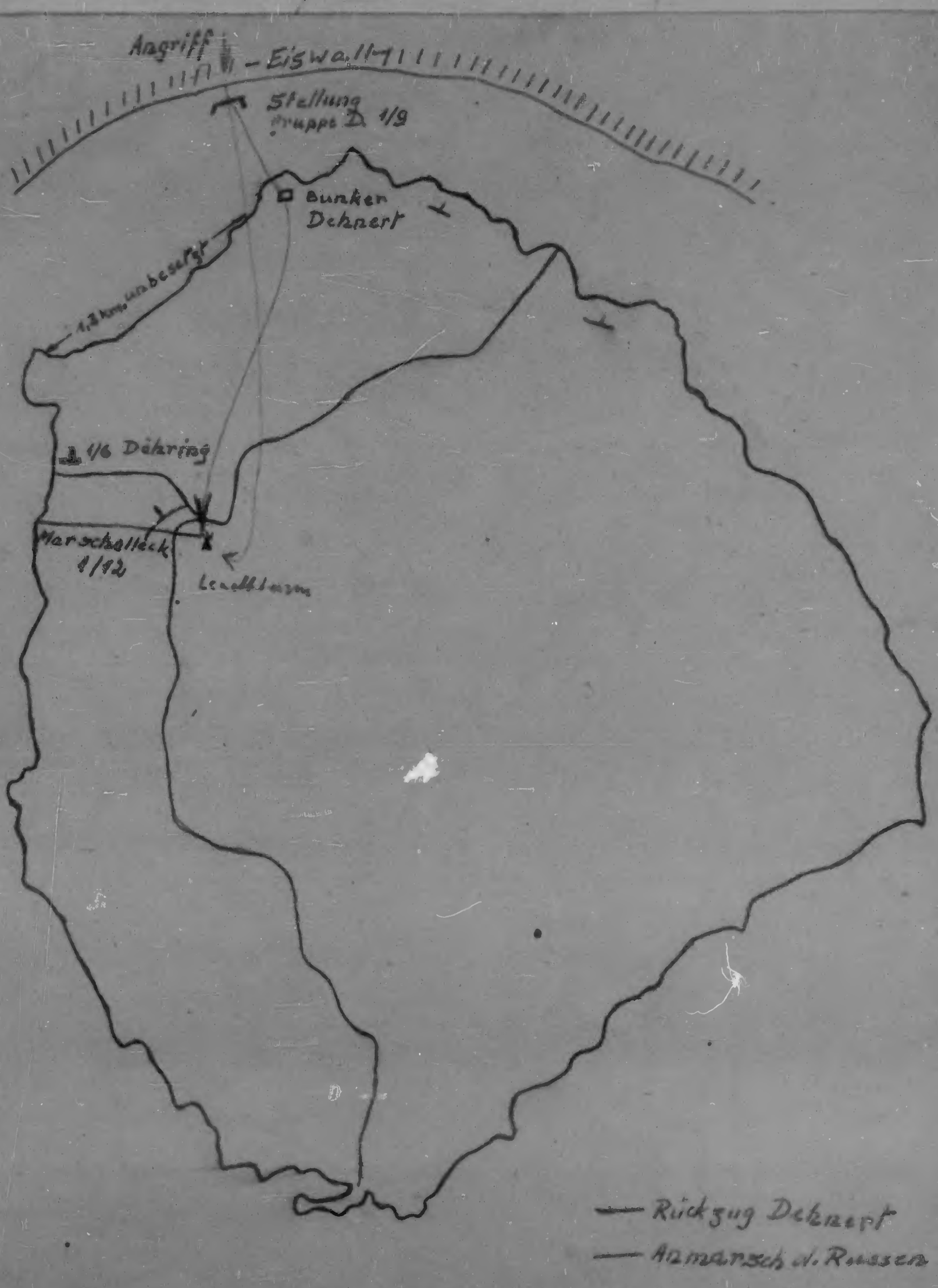
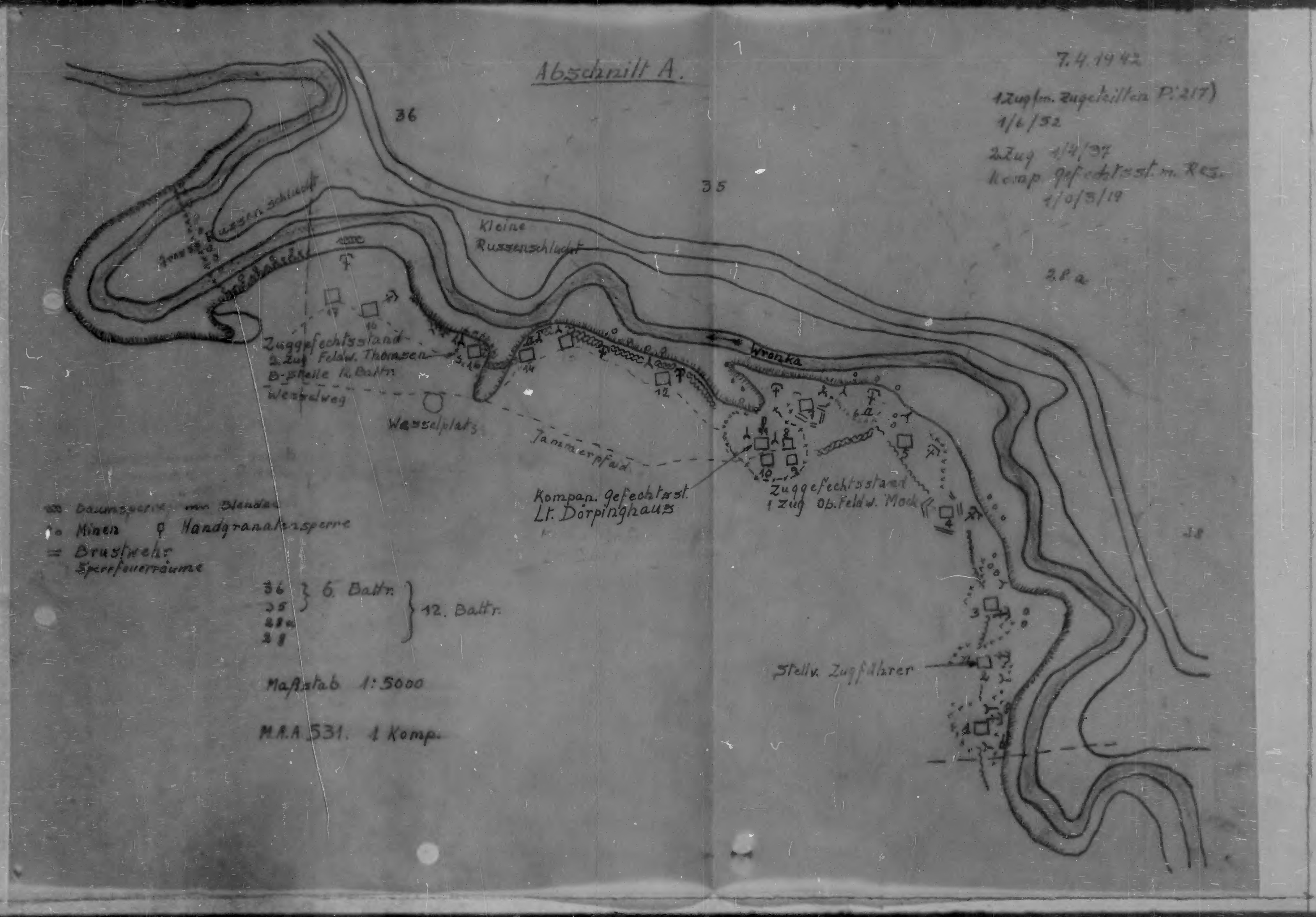
P.G./83 266/N.I.D.

Corrd. from Reel

T- 499-B


Angriff
Eiswall
Stellung Gruppe D 1/9
Bunker Dehnert
1,2 km unbesetzt
1/6 Dehring
Marschalleck 1/12
Leuchtturm
— Rückzug Dehnert
— Angriff d. Russen


Abschnitt A.
7.4.1942
1 Zug (m. zugeteilten P. 217)
1/6/52
2 Zug 1/4/37
Komp. Gefechtsst. m. Res.
1/0/3/19
36
35
28a
Kleine Russenschlucht
Wronka
Zuggefechtsstand
2. Zug Feldw. Thomsen
B-Stelle 12. Battr.
Wesselweg
Wesselplatz
Jammerpfad
Kompan. Gefechtsst.
Lt. Dörpinghaus
Zuggefechtsstand
1 Zug Ob. Feldw. Mock
Stellv. Zugführer
Baumsperre
Blende
Minen
Handgranatensperre
Brustwehr
Sperrfeuerräume
36
35
28a
28
6. Battr.
12. Battr.
Maßstab 1:5000
M.A.A. 531. 1 Komp.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.4.	Milde, mäßige Sicht, tagsüber Sonnenschein	Kommandeur erhält Befehl von Ia 217. I.D. 1. Am nächsten Morgen sofort persönlich sich nach der Insel Tytärsaari zu begeben und die Insel als Kommandant zu übernehmen. Übersetzstelle unbekannt. 2. Leutnant Lehoff (z.Zt.kdrt. als Hauptmann beim Stabe) verbleibt in der Stellung z.Vfg. Major Fischer. 3. 4./- soll am 8.4. 09.00 Uhr verladen werden. Fahrzeuge werden gestellt durch Marbef Ostland. 4. Sta./- soll folgen auf eigenen Fahrzeugen. 5. 2./- soll am nächsten Tage folgen. Fahrzeuge durch A.K. XXVII.
18.00		Übergabe des Abschnitts an Major Fischer.
[illegible].45		Abends wird eigene Landfront durch russ. Gr.W. beschossen. Fdl. Flugzeug beschießt aus Bordwaffen unsere Stellungen.
8.4. 06.00	Sonnenschein, Klare Sicht, Tauwetter.	Der Kommandeur fährt nach Wasenberg. Wagen versagt. Von dort nach Aseri. Ankunft 15.00 Uhr. Weiterfahrt über das Eis. Wagen bleibt im Wasser stehen und wird durch zurückkehrende Flak nach Aseri zurückgeschleppt.
08.00		Abfahrt der Sta./- in Richtung Aseri.
15.00		Verspätetes Eintreffen von 21 Fahrzeugen der Marbef mit ungenügender Ladestärke. Die befohlenen Omnibusse fehlten.
17.20		Abfahrt der 4./- und Rest 3./- in Richtung Aseri.
19.00		Eintreffen der Sta./- in Aseri. Dort wird Quartier gesucht.
20.00 - 21.00		Fdl. Gr.W. beschießen Stellungen der 1./- und 2./- an der Landfront.
2.4. 02.10	Windig, leicht bewölkt, tagsüber Tauwetter, Wind Nord	Ein stärkerer russ. Spähtrupp ist links der Sieta auf die Bunkerstellung der 2./- gestoßen und ist in den Wald zurückgedrängt worden. Ob.Baldw. Stöcklein rückt mit 2 s.M.G. auf Befehl nach Pustowo. Kehrt gegen 08.00 Uhr nach Pernowo zurück, nachdem er als Spähtrupp eingesetzt war.
03.30		Ankunft der 4./- und Rest der 3./- in Marbef.
04.00		Umladen von 3 Kfz. auf neue Lkw.
05.00		Tanken und Abmarsch in Richtung Aseri.
		Der Kommandeur fährt an der Spitze der 4 t./- vom Hafen Aseri über das Eis nach der Insel Tytärsaari. Kurz vor Erreichen des Zieles bricht der Kombüsenwagen ein und geht mit einer gummibereiften, angehängten Feldküche verloren. Die Insassen können sich durch Abspringen retten.
09.00		Übernahme der Insel als Inselkommandant durch Oberstleutnant i.G. Bohle.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3/531 macht einen Gefangenen auf dem E:;
13.00		Die Sta./- bezieht Quartier im Dorf auf der Südseite der Insel und richtet sich zur Verteidigung ein.
15.40		Ankunft der 4./- und Rest der 3./- bei Befehlsstelle Hptm. Binder in Aseri. Transport wurde auf Befehl Marbef Ostland abgestoppt. Überfahrt nach der Insel Tytkrsaari wegen schlechter Eisverhältnisse nicht mehr freigegeben. Abmarschbefehl zum alten Frontabschnitt und Unterstellung der 217. I.D. (Btl. Major Fischer).
20.45		Abrücken der 2./- in Richtung Aseri. Kurz vor Kingisepp wird der Transport durch einen Gendarmerieposten angehalten. Es liegt Befehl vor, den Transport zu stoppen und zurückzuführen. Der Transport wird in einem Durchgangsblock des Kasernements Kingisepp untergebracht. Abends fahren 2 Lkw. und der Kochef (Oblt. Schormann) nach Narwa um Brennstoff zu holen.
10.4. 08.30	Nachts Frost, tagsüber Tauwetter und Sonnenschein, Wind Nord	Ankunft der 4./- und Rest der 3./- in Narwa. Dort wurde Quartier bezogen.
08.30 18.00		Abfahrt der 4./- und Rest 3./- in Richtung Fliegerlager Peipija.
		Abfahrt der 2./- in Richtung Peipija.
		Meldung an Batl. Fischer, daß alle Stellungen durch 2./-, 4./- und Rest 3./- wieder übernommen sind.
	†) Führung Oberfeldw.	Insel
		Lt. M.A. Abitz wird als Infanterieführer vom Leuchtturm eingesetzt, der zugleich Res.Gef.-Stand des Kommandanten ist. Die Sta./- mit 2cm 3 Pak 3 Gruppen Pzug und die Schreiber der Sta./- bilden einen Igel unter Petruschkat um das Dorf. Sonstige Einteilung siehe Anlage.
11.4.		Insel
11.30	ie am Vortage.	Ass.Arzt Dr. Peters wird als Ordonanzoffz. (Ib) und Verpflegung) zum Stabe Inselkommandant kommandiert.
		Beerdigung der beim Angriff am 8.4. auf der Insel gefallenen Soldaten (2 Kenn von 1./- M.A.A. 531). Ehrenkompanie gestellt durch M.A.A. 531. Teilnahme aller Offiziere und Baukompanie. Kommandant hält die Ansprache.
4.00 und 0.00		Landfront
7.15		Oblt. M.A. Burkel wird als dienstältester Offizier mit der Führung des Restes der Abteilung durch Marbef Ostland beauftragt. Beschießt eigener Gr.W. der 1./- neue fdl. Stellungen. Beiderseitiges Gewehr- und M.G.-Feuer. Vor den Bunker Leo der 2./- detoniert eine S-Mine. Kein Schaden.
12.4. .00	...mäßig kalt, windig, wolkig, Ind Nord	Insel
		Ein finn. Motorschlitten, von Ingland kommend, trifft auf der Insel ein.

1.00

Anlage zum Kriegstagebuch
M.A.A. 531



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.00		Abfahrt in Richtung Kogland. Dienst- und Privatpost wurd mitgegeben. Landfront
01.50		L. und s.Gr.W. der 2./- beschießen fdl. Stellungen.
06.00		Alarm an Bunker Bremen und Hamburg der 4./-.
02.00		Schwacher russ. Spähtrupp aus nördl. Richtung wurde abgewiesen. M.A.Mt. Seltrecht wurde dabei verwundet.
14.30		Feuerüberfall dur h russ. Artl. in Sieta-Abschnitt (etwa 20 Schuß 12,2 cm) Keine Wirkung.
22.00		Feuerüberfall sämtlicher Waffen der 1./- im Verein mit den Nachbarabschnitten auf ausgemachte russ. Stellungen. Ein fdl. s.Gr.W. antwortet mit 3 Schuß. Kein Schaden.
		Wm Beckmann
13.4.	Mäßig kalt, tagsüber Sonnenschein und Tauwetter, nachts Frost Wind Nord	Insel K.b.V. Landfront Nachts beschießt der Feind eigene Stellungen mit s.Gr.W. Kein Schaden. Ausbau der Stellungen, die mit Wasser vollgelaufenen Gräben werden ausgeschöpft. Der Bau von Knüppeldämmen wird begonnen.
		Wm Beckmann
14.4. 22.00 02.00	Wie am Vortage. (13.4.) -	Insel Angriff fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen auf Dorf und Nordspitze. Ca. 15 Bomben mittleren und schweren Kalibers. Ein Schwerverwundeter der Baukompanie. Ein Haus wurde beschädigt. Sonst K.b.V.
02.00		Landfront Nachts beschossen fdl. Gr.W. eigene Stellungen. Durch 1 s.M.G. der 2./- wird ein fdl. Wohnbunker in 600m Entfernung in Brand geschossen.
03.40		fdl. Artillerie beschießt eigene Stellungen
15.00		der 2./-. Keine Wirkung.
18.00		Volltreffer in einem Schützenstand der 2./- durch russ. s.Gr.W. Der Schützenstand war unbesetzt.
20.00		Eigene Artillerie und ein Gr.W. der 1./- beschießen fdl. s.M.G.-Stellung.
20.15-23.40		Fdl. Propaganda durch Lautsprecher.
		Wm Beckmann
15.4.	Wie am 13.4. Wind West	Insel Nachmittags landet auf dem Eise an der Südspitze ein Kurierflugzeug. Sonst K.b.V.
00.00		Landfront Feindpropaganda durch Lautsprecher.
05.00		1.Gr.W. der 1./- beschießen fdl. Stellungen in Richtung, aus der die Lautsprecher zu hören waren.
00.15		Deutsche Flugzeuge bombardierten in westl. Richtung auf dem Eise russ. Transportkolonne.
05.00		5 Brände wurden beobachtet.
14.00		Russ. Artillerie beschoß Sieta-Abschnitt mit 5 Schuß 12,2 cm. Kein Schaden.
		16.4.
		Wm Beckmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.4. 00.55- 04.05	Sonnenschein, klare Sicht, Wind Nord	Insel Alarm, ausgelöst durch Meldung einer Streife M.Flak.A. 239, die auf dem Riff Taschenlampenlicht und sprechen hörte. Zugleich wurden auch von anderen Stellen Leuchtzeichen beobachtet. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Leuchtzeichen von den durch finn. Flugzeuge angegriffenen Levansaari herrühren. Durch Meldefehler wurden außerdem 2 Lkw. auf dem Riff gemeldet. Der Alarm funktionierte tadellos. Sämtliche Abschnitte meldeten in kürzester Zeit Kampfbereitschaft. Die eingeübte Nachrichtenübermittlung war einwandfrei. Bei Helligkeit wurde zunächst der Alarm beendet und Bereitschaft befohlen. Danach Ruhe. Mittags landet eigene Kuriermaschine auf dem Riff. Dienstpost wurde empfangen und mitgegeben.
04.50		Landfront Gefangennahme eines Überläufers durch 4./-.
10.15		Nach Verhör an Batl. Fischer abgegeben.
11.30		Ein russ. Baumschütze in 120m Entfernung vom Abschnitt der 2./- wird abgeschossen.
15.15		Russ. Artillerie beschießt mit 17 Schuß Stellungen der 1./-. Kein Schaden.
16.15		Eigener l.Gr.W. der 1./- schießt 15 Schuß auf fdl. M.G.-Nest.
17.00		2 eigene Minen explodieren vor Abschnitt der 1./-. Beiderseitiges Artilleriefeuer.
17.4.	Sonnenschein, klare Sicht, nachts leichter Frost, Wind West	Insel Pi'zug sammelt russ. Gefallene in Massengräbern. Ein großer Teil der Soldaten arbeitet an Entwässerung und Ableitung des Schneewassers. Durch Nässe und steinigen Boden wird das Schuhzeug stark mitgenommen. Nachmittags landet ein Kurierflugzeug.
09.15		Landfront Russ. Gr.W. beschießt Stellungen der 2./-.
14.00		Einige zum Trocknen ausgehängte Bekleidungsstücke werden beschädigt. Ein russ. Schuppen wird durch M.G. u d L'spur-Munition in Brand geschossen. Das Feuer greift sich auf einen danebenliegenden Schuppen aus. Beide Schuppen brennen restlos nieder. Am Tage wurden Knüppeldämme gebaut.
18.4.	Sonnenschein, klare Sicht, warm, Wind Nordwest	Insel Nachmittags landet eigenes Kurierflugzeug. Ebenfalls treffen 7 Panjewagen mit Brot für 2 Tage von Aseri kommend ein. Landfront Im Laufe des Tages beiderseitiges Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Mtr. II Graba (1./-) wurde verwundet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.4.	Wie am Vortage	Insel Vormittags und nachmittags landet eigene Kuriermaschine. Sonst k.b.V. Landfront Beiderseitiges Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Ob.Gefr. Butz (1./-) wurde verwundet.
20.4. 09.00	Heiter, gute Sicht, warm, Wind Süd	Insel Feierliche Flaggenparade anläßlich des Geburtstages des Führers. Ansprache des Inselkommandanten. Mittags landet eigene Kuriermaschine auf dem Platz. Landfront Die Kompaniechefs hielten bei ihren Kompanien Musterungen anläßlich des Geburtstages des Führers ab. Beiderseitiges Artillerie- Gr.W.- und M.G.-Feuer. Der Mtr. II Hartmann (1./-) wurde verwundet.
21.4.	Wie am Vortage.	Insel Mittags landet eigene Kuriermaschine. Auf der Insel ist kein Brot bzw. sind keine Backwaren mehr vorhanden. Es kann nur noch warmes Essen verabreicht werden. Landfront
09.30		Abrücken des 1. s.M.G.-Zuges (Ob.Feldw. Stöcklein) mit 5 Gewehren in Richtung Tytärsaari. s.M.G.-Zug wurde nicht von Aseri nach Tytärsaari überführt, da die Wasserverhältnisse dieses nicht zuließen. Auf Befehl Narbef Ostland wurde der s.M.G.-Zug von Aseri zum Rastkommando nach Reval in Marsch gesetzt. Beiderseitiges Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Gefr. Suthe (1./-) wurde verwundet.
22.4. 14.00	Wie am 20.4. Wind Nordost	Insel keine besonderen Vorkommnisse. Landfront Bei der Bergung von gefallenen Russen vor Abschnitt der 4./- geriet ein Mann von der Artillerie in eine Handgranatensperre. Verletzungen am rechten Bein. Die Abschnittsgrenzen der 1./- wurden erweitert. Es mußte ein neuer Bunker besetzt werden. Durch den Ausfall an Verwundeten und Kranken ist eine dauernde Besetzung des neuen Bunkers ohne Zuteilung von weiteren Soldaten nicht möglich. Außerdem mußte ein M.G. an einer anderen Stelle herausgezogen werden, um dort eingesetzt zu werden, sodaß im gesamten Abschnitt der 1./- 4 l.M.G. fehlen.
22.00		Pdl. Gr.W. und M.G. beschießen linken Abschnitt der 1./-. Dabei wurde Mtr. Hentschel verwundet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.4.	Wie am Vortage.	Insel Mittags wirft die Kuriermaschine einen Postsack über der Insel ab, da sie nicht mehr auf dem Eise landen kann. Sonst K.b.V. Landfront Nachts und tagsüber beiderseitiges Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Mtr. Gefreite (I./-) wurde verwundet. Ausbauen und auspumpen der Stellungen. Ausbessern der Knüppelwege und Blenden.
24.4. 03.30	Sonnenschein, klare Sicht, kühl, Wind Nord	Insel K.b.V. Landfront Angriff auf Bunker Panzer der 4./- durch russ. Spähtrupp. Angriff wurde abgewiesen. 1 Russe tot. Beiderseitiges Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer.
25.4. 14.30 15.00	Am Tage Sonnenschein, abends Regen und Schnee	Insel Keine besonderen Vorkommnisse. Landfront Eigener l.Gr.W. (I./-) schießt sich mit 15 Schuß auf fdl. M.G.-Stellung ein. Fdl. Gr.W. antworten mit einer Anzahl Schüssen. Dabei 3 Verwundete (Btsmt. Schiffers, M.A. Knack, Mtr. II Westermann) Nachts beiderseitiges geringes M.G. und Gewehrfeuer. Vereinzelte Gr.W.-Einschläge in der Nähe der eigenen Stellungen.
26.4. 15.45 18.30 19.30 20.00 21.00	Sonnenschein, klare Sicht, Wind Nordwest	Insel K.b.V. Rund um die Insel haben sich große Spalten im Eise gebildet. Landfront Russ. Spähtrupp in Stärke von etwa 20 Mann bewegt sich auf der Eisstraße von NO nach West vor Abschnitt der 4./-. Zur Aufklärung wird ein Krad-Spähtrupp abgesandt. Zur Sicherung außerdem ein Spähtrupp von 18 Mann. Beschießen der fdl. Spähtrupps mit s.M.G. durch den Krad-Spähtrupp. Der russ. Spähtrupp kehrt in Richtung russ. Landzunge um. Die Kolonne wurde schleppend, anscheinend mit Verwundeten beobachtet. Der eigene Spähtrupp kehrte ohne Verluste zurück. Im Laufe des Tages machte ein Pk.-Berichter einige Aufnahmen von der Stellung.
27.4.	Wie am Vortage	Insel Die W 34 brachte in dreifachem Anflug Brot, Seife und Baumaterial, die Sendungen sind

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sind unbeschädigt gelandet. Landfront Vereinzelter fdl. Artilleriebeschuß. Minendetonation beim Bunker Brüssel der 4./-. 3 scheuende Pferde der Artillerie B'-Stelle rasten in das abgesuchte Minenfeld. Ein Artillerist und 3 Pferde tot. Eigener Spähtrupp (4./-) in Stärke von 5 Mann nach dem russ. Schneepflug auf dem Eise in Marsch gesetzt. Eingeholt wurden: Motor. (5 Cy Strommotor) und sonstiges Gerät. Außerdem 2 Fahrtenbücher. Ablieferung erfolgte an Major Fischer. Beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer.
28.4.	Teilweise bedeckt, kühl, mäßige Sicht, Wind Nordwest	Insel Eine W 34 brachte in 3maligem Anflug Brot und Post, sonst k.b.V. Landfront Überraschendes schweres russ. Artilleriefeuer aus Richtung Dolgowo nach dem Knüppelda M. Beiderseitiges GF., Gr.W.-, M.G.- und Gewehrfeuer. O.A.Ob.Gefr. Kriegbott gefallen. Gr.Artl. Lay verwundet (beide 1./-).
29.4.	Sonnig, warm	Insel Von Hogland kommend trifft ein Eisboot auf der Insel ein. Es brachte Privatpost für den finn. Funktrupp. Eine W 34 brachte Brot. Landfront: Beiderseitiges Artl., Gr.W.-, M.G.- und Gewehrfeuer. Ltr. Paassen wurde verwundet (1/-)
30.4.	Sonnenschein, klare Sicht, Windstill	Insel Eine W 34 brachte in einmaligem Anflug Brot. Landfront Beiderseitiges Artl., Gr.W., M.G. und Gewehrfeuer. Gefr. Urban (1/-) gefallen. Gefr.Kunkel (2/-) schwerverwundet (am 4.5. seiner Verwundung im Feldlazarett erlegen). Eigene Granatwerfer haben mehrere Volltreffer auf fdl. M.G.-Stellungen erzielt.
1.5. 04.00	Klar, Sicht gut, Wind südwest	Insel Das finn.Eisboot verläßt die Insel in Richtung Hogland. Ein geringer Teil von Dienst- und Privatpost wurde mitgegeben. Sonst k.b.V. Landfront Beiderseitiges Artl., Gr.W., M.G. und Gewehrfeuer. Sonst k.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5. 03.30	Sonnenschein, klare Sicht, Wind südwest	Insel Keine besonderen Vorkommnisse. Landfront 1./- Alarm. Ein fdl. Spähtrupp gerät in eine Handgranatensperre und wurde sofort mit Handgranaten, M.G.- und Gewehrfeuer bekämpft. Er zog sich dann zurück. Vermutlich Verwundete, wie aus den Schleifspuren zu ersehen sind. Fdl. Gr.W. beschießt die Stellung. Vorm ttags der Panzerabwehrkampftrupps durch den Div.Kommandeur. Es wurden praktische Übungen mit geballter Ladung durchgeführt. Besichtigung fand an ruse. 14 t Panzerwagen hinter Koporje statt. Abends beiderseitiges Gr.W.Feuer. M.A.Gefr. Brüning (1./-) verwundet.
3.5.	Wie am Vortage	Insel Keine besonderen Vorkommnisse. Landfront Beiderseitiges Artillerie, Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Sonst k.b.V.
4.5.	Am Tage bewölkt, Sonnenschein, kühl, Wind West	Insel Keine besonderen Vorkommnisse. Landfront Beiderseitiges Gr.W. und M.G.-Feuer. Mehrere Volltreffer in Feindstellung wurden beobachtet.
5.5. 12.00	Diesig, schlechte Sicht Wind ost	Insel Keine besonderen Vorkommnisse. Landfront 225. I.D. übernimmt von 217. I.D. den Abschnitt. 1./- wird Hptm. Schweinsberg unterstellt. Es bleiben die alten Abschnittsgrenzen bestehen. Sonst K.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.	Nachts Schneefall, tags bedeckt bis heiter	Insel K.b.V. Landfront Im Abschnitt 2./- wird an Stelle einer herausgezogenen Heeresp̈ak ein Panzerhindernis gebaut. 6 russ. Flugzeuge überfliegen die Front von Nord nach Ost. Eigener s.Gr.W. schießt 32 Schuß auf fdl. Stellungen. Volltreffer auf russ. M.G.-Stellung. Feuerüberfall aller Waffen auf die russ. Stellung im Abschnitt 2./-. Das Feuer wird nur schwach erwidert.
15.30		
20.00		
21.00-21.20		
8.5.	Bedeckt, kalt, windig	Insel K.b.V. Landfront Am Tage beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer im Abschnitt 1./- Masch.Ob.Gefr. Wohlfahrt durch Kopfschuß (Inf.Geschoß) gefallen. s.Gr.W. der 1./- beschießt fdl. s.M.G.-Stellungen mit 20 Schuß. Russ. Artl.Feuer auf Stellung 1./- u. 2./-. Kein Schaden. Fdl. Gr.W. schießt 15 Schuß auf Stellung 1./-. Keine Wirkung.
17.30		
18.30		
19.20		
21.30-22.00		
7.5.	Wolkig bis heiter, leichter Wind, kühl	Insel K.b.V. Landfront Fdl.Gr.W. beschießt mit 8 Schuß Stellung 1./-. kein Schaden. Starkes fdl. M.G.- und Gewehrfeuer im Abschnitt 1./- Am Nachmittag wird der M.A.Gefr. Kunkel in Kolgambja beerdigt. Deutscher Artl.-Feuerüberfall auf russ. Stellungen. Nachts fdl. Gr.W.-Feuer.
00.45		
13.00-16.00		
21.00		
9.5.	Sonnig, warm	Insel Ein eigenes Flugzeug wirft Post ab. Landfront Russ. Artl.-Feuer auf Abschnitt 2./-. Kein Schaden. Am Nachmittag mehrere Male russ. Artl.-Feuer (12,2cm) in Richtung Sista-Palkino. Im Abschnitt 1./- vereinzeltes M.G.- und Gewehrfeuer.
04.30		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.	Wolkig bis heiter, leichter Wind	Insel Ein eigenes Flugzeug wirft Post, Brot und Baumaterial ab. Landfront
17.00		Im Abschnitt 1./- nachts russ. Artl.- und Gr.W.-Feuer. Das Dorf Sista-Palkino brennt vollständig ab. Ursache: Kaminschaden am Anfang des Dorfes. Durch starken Wind seewärts wurde das Dorf innerhalb 2 Stunden vollständig vernichtet. Schreibstuben, Waffenkammern, Küchen und sonstiges Gerät wurde gerettet. Es sind nur kleinere Bekleidungsschäden entstanden. Ausfälle traten außer Mar.Artl. Hinterberger, der mit Brandwunden an Händen und Gesicht ins Laz. Lamocha eingeliefert wurde, nicht ein. Der Brand dauerte bis zum anderen Morgen. Die Front- und Waldstellungen wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Brand Quartierverlegung Schreibstube 3./- und 4./- sowie Waffenkammer 3./- und 4./- ins Fliegerlager Peipija wegen Unterkunftsmangel.
23.00		Werden 4 Russen an der Straße im Abschnitt 2./- gesehen. Daraufhin Alarm. Es werden 3 Streifen ausgeschickt, die jedoch nichts wesentliches feststellen können.
11.5.	Bedeckt, trübe, zeitweise Regen.	Insel Ein eigenes Flugzeug wirft Brot ab. Die Sendungen landen unbeschädigt. Landfront
03.00		Eigener l.Gr.W. im Abschnitt 1./- schießt 20 Schuß. Es werden 2 Treffer in M.G.-Ständen beobachtet.
03.30		Alarm im Abschnitt 2./- wird aufgehoben.
15.00		Trifft Lt. Kessler mit 2 Boks und 2 l.M.G.'s in der Stellung 2./- ein. Die Waffen werden in der Stellung eingesetzt.
15.45-16.00		Eigene 15cm Artl. schießt 12 Schuß auf Fdl. Stellung. Treffer wurden beobachtet.
21.00-22.00		S-Minen werden im Abschnitt 1./- vor eigener Stellung verlegt..
21.30		l.A.Mt. Linke von 1./- wird durch Gr.W. verwundet.
12.5.	Bedeckt, leichter Wind	Insel I.b.V. Landfront
14.50		Nachts beiderseitiges Gr.W.-Feuer. Russ. Artl. beschießt Abschnitt Mitte Sista mit 15 Schuß 12,2 cm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.30		1 russ. Tagesposten, der offen in einem Graben steht, wird mit dem Zielfernrohrgewehr erschossen. Nachmittags eigene und fdl. Flugzeuge über den Stellungen.
22.45- 23.30		Fdl. Gr.W. schießt 20 Schuß in Abschnitt 1./-. / W Budzinsky
14.5.	Wolkig bis heiter, windstill, warm.	Insel K.b.v. Landfront
02.18		Gefr. Buske von 2./- wird auf Horchposten verwundet.
02.50 03.00		Fdl.Gr.W. schießt 15 Schuß auf Stellung 1./-. Eigener l.Gr.W. schießt 25 Schuß auf ausgemachte Ziele. Schüsse lagen im Ziel. Gleichzeitig schießt s.Gr.W. 10 Schuß auf fdl. M.G.-Stellungen.
03.20		Russ. Stellungen gegenüber 2./- werden mit Inf Waffen beschossen. Tagsüber fdl. Artl.-Feuer. Es wird starke Rauchentwicklung im Kessel beobachtet. Nachts im Abschnitt 1./- beiderseitiges Gr.W.-feuer.
23.30		werden die beiden Paks Lt. Kessler herausgezog. / W Budzinsky
13.5.	Wolkig bis heiter, windstill warm.	Insel K.b.V. Landfront
09.30- 09.50 15.40		Nachts beiderseitiges leichtes M.G.- und Gewehrfeuer sowie fdl. Gr.W.-Feuer. Fdl. Gr.W. und Artl.Feuer auf Abschnitt 2./- " " " " " " " 2./- Kein Schaden.
23.30- 00.00		Tagsüber im Abschnitt 1./- fdl. Gr.W.-Feuer. Nachts im Abschnitt 1./- lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer. Fdl. Gr.W. schießt 20 Schuß in Abschnitt 1./- / W Budzinsky
15.5.	Sonnenschein, gute Sicht, warm.	Insel Eine W 34 brachte in zweimaligem Anflug Post und Brot.
07.00		Landfront Nachts beiderseitiges lebhaftes Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer. Eine neu eingetroffene Pak wird an der Straße Pernowo-Kernowo in Stellung gebracht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.		Der Div.Kdr. der 225. I.D. besichtigt die Stellung der 2./-
13.50		In den frühen Nachmittagsstunden starkes fdl. Artl.-Feuer.
16.45		Mtr. II Füssler wird durch Gr.Spl. schwer verwundet. Er stirbt am gleichen Tage im Feldlaz. Lamoch an seiner Verwundung.
22.35		Eigene schwere und schwerste Artl. schießt 30 Schuß in Richtung Dolgowo.
		Nachts beiderseit ges starkes Artl.- Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer.
		Feuerüberfall auf die russ. Stellungen gegenüber 2./-. Es werden 3 russ. Kampfbunker und 1 Wohnbunker in Brand geschossen. Durch konzentriertes Feuer auf die brennenden Bunker wird das Löschen verhindert. Es gerät außerdem noch ein Waldstück in Brand.
		W.W. Beckwald
16.5.	Bedeckt, warm	Insel
		Eigenes Flugzeug brachte in zweimaligem Anflug Brot und Post.
		Landfront
09.20		Nachts fdl. Artl.- Gr.W.- M.G.- und Gewehrfeuer.
12.00		Eigene 15 cm Artl. schießt 25 Schuß in Richtung Deutsches Eck.
12.45		Eigener s.Gr.W. schießt 14 Schuß auf fdl. Stellungen gegenüber 1./-
		Eigene 15 cm Artl. schießt 20 Schuß in Richtung Dammdamm
23.00-00.30		Nachmittags leichtes beiderseitiges Artl.- und Gr.W.-Feuer.
		Nachts im Abschnitt 1./- beiderseitiges Gr.W. und M.G.-Feuer.
		Nachdem im Abschnitt 2./- ein Minenfeld am Deutschen Eck geräumt wurde, werden Spähtrupp-unternehmen gemacht. Es wird ein besetzter Bunker 55 m vor der Stellung festgestellt.
		W.W. Beckwald
17.5.	Wie am Vortage aufkommender Sturm	Insel
		Infolge des starken Sturmes ist ein Boot mit 4 Mann von der Insel abgetrieben. Vom Marbef Estland wurde Hilfeleistung durch Funkspruch angefordert.
00.30		Landfront
		Ein russ. Flugzeug wirft 5 Bomben auf Stellungen und Unterkünfte links der Sista-Mündung. Ein Soldat von der Artl. wurde verwundet.
11.50		Vormittags leichtes beiderseitiges Artl.- und Gr.W.-Feuer im Abschnitt 1./-
15.00		7 fdl. Gr.W.-Einschläge in Stellung 2./-
		Beisetzung Mtr. Füssler auf dem Heldenfriedhof Lovkolovo.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nachmittags fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuer. Nachts leichtes beiderseitiges Gr.W.-Feuer im Abschnitt 1./-. / Bubnasky
18.5.	Wolkig, heiter, windstill, gelinde	Insel Die See ist fast eisfrei. Nachmittags überfliegt mehrere Male ein von Marbef Ostland zur Hilfeleistung für die Abgetriebenen entsandtes Flugzeug die Insel. Landfront M.A.Ob.Gefr. Schaarschmidt macht allein ein Spähtruppunternehmen vor dem Abschnitt 2./-. Die Nacht verläuft ruhig. Vormittags beiderseitiges Artl.-Feuer. 3 große Fahrzeuge, etwa 40 m lang, ohne Aufbauten, 5 kleine Fahrzeuge, vorn. Motorfahrzeuge, werden von West nach Ost fahrend an der Landspitze Ustje (russ.) gesichtet. / Bubnasky
09.15		
20.00		
19.5. 14.30	Diesig, bedeckt, schlechte Sicht.	Insel Das abgetriebene Boot trifft mit 2 Überlebenden im Hafen ein, 2 Mann tot. Die beiden Toten befanden sich an Bord. Eine He. 115 wassert an der Südseite der Insel. Das Flugzeug war zur Hilfeleistung für die Abgetriebenen eingesetzt. Das Wasserflugzeug startet mit Post und 2 Kranken. Je 1 Boot von Küst Kahu und Kunda legen im Hafen an. Die beiden Boote haben den ganzen Tag die See südlich und südwestlich der Insel abgesucht Landfront M.A.Ob.Gefr. Schaarschmidt geht als Späher vor die Stellung 2./-. Rückkehr von M.A.Ob.Gefr. Schaarschmidt. Detonation einer im Straßengraben liegenden Mine bei Aufräumungsarbeiten durch Russen. (3 tote und 5 verletzte Russen) In den Abendstunden im Abschnitt 1./- beiderseitiges Artl.- und Gr.W.-Feuer. An der Ustje-Spitze läuft ein etwa 30 m langes Boot mit einem kleineren Boot im Schlepp in Richtung Seiskari. Nachts beiderseitiges Artl.-Feuer. / Bubnasky
15.30		
18.00		
19.30		
01.30		
02.40		
09.05		
19.10		
20.5. 19.00	Bedeckt, regnerisch warm.	Insel Ein Boot von der Küst Aseri, das ebenfalls zur Suche nach den Vermißten eingesetzt war, landet im Hafen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
00.05 00.00 15.45		Landfront Russ. Gr.W.-Einschläge im Abschnitt 2./-. Abschnitt 4./- wird durch zwei 10,5 cm Geschütze verstärkt. Eigener 1.Gr.W. im Abschnitt 1./- schießt 50 Schuß auf fdl. Stellungen. Nachmittags teilweise schweres fdl. Artl.-Feuer. Nachts beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer.
21.5. 08.00 11.00	Wie am Vortage	Insel Abfahrt der 3 Motorboote mit Post und Kranken. Beerdigung der beiden Toten (Masch.Gb.Gefr. Fritsch, M.A.Gefr. Buschmann) Ehrenzug wird durch Sta./- gestellt.
01.15 12.35		Landfront 1. Gr.W. im Abschnitt 1./- beschießt fdl. Stellungen mit 10 Schuß Der Unterabschnitt Stein im Abschnitt 2./- wird mit Gr.W. beschossen. An manchen Tagen wurden hier bis zu 200 Einschläge gezählt. Nachts beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer.
22.5.	Bedeckt, trübe, windstill.	Insel Ein deutscher Linienverband operiert im Seegebiet Hogland Tytärsaari.
02.20 15 15.55		Landfront 1.Gr.W. schießt 65 Schuß auf fdl. Stellungen gegenüber 1./-. Eigenes Artl.-Feuer. Feindpropaganda gegenüber Abschnitt 1./- Eigene 15 cm Artl. schießt 5 Schuß. Nachts beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer.
23.5. 16.30	Wie am Vortage	Insel Ein Fährschiff bringt Munition und den s.M.G.-Zug Stöcklein mit 5 Gewehren, die in die Verteidigung eingegliedert werden. Damit ist seit dem 9.4. die Verbindung mit dem Festland wiederhergestellt. Angriff von 7 fdl. Flugzeugen. Abwurf von schw. u. l.Bomben u. Beschuß mit Bordwaffen, die keinen Schaden anrichten. Leichte und unterstellte s.Flak eröffnen das Feuer. Dabei wurden 2 Treffer beobachtet.
19.20 03.15		Landfront Nachts vereinzeltes beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer. Fdl. Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 2./- Tagsüber mehrere Male fdl. Flugzeuge beobachtet Am Tage vereinzeltes fdl. Artl.-Feuer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.30		wurden hinter der russ. Stellung gegenüber 1./- germanche gehört, die auf das Instellungbringen von Geschützen schließen ließen. Daraufhin an diese Stelle geleitetes deutsches Artl. Feuer, das im Ziel lag. Es ist damit zu rechnen, daß die Feindbatterie zum Ausfall gebracht worden ist.
23.00		Russ. Flugzeug fliegt die Dista-Brücke an und wirft 3 Bomben. Kein Schaden. Es wird von der leichten Flak beschossen.

Wm Buchwald

O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.	Bewölkt, milde, mtl. Sicht	Insel 2 Boote laufen zur Erkundung nach Klein-Tytärsaari aus. Sonst k.b.V. Landfront Am Tage und nachts beiderseitiges Störungsfeuer.
23.30		2 Spähtrupps in Stärke von je 2 Mann der 2./- gehen vor.
25.5. 01.00	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Die beiden Spähtrupps kehren ohne Verluste zurück. Beiderseitiges Störungsfeuer. 2 Mann der 2./- werdendurch Granatsplitter leicht verwundet.
23.45		Ein Spähtrupp der 2./- geht vor die Stellung Stein.
26.5.	Sonnenschein, gute Sicht	Insel K.b.V.
0.5.00		Landfront Spähtrupp kehrt zurück. Beiderseitiges Artl., Gr.W., M.G.- und Gewehrfeuer. Durch Panzerbüchse der 1./- wurde ein feindl. M.G.-Bunker bekämpft.
27.5.	Sonnenschein, warm, gute Sicht	Insel K.b.V. Landfront Beiderseitiges Störungsfeuer. 1 Mann der 1./- wird verwundet.
28.5.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Beiderseitiges Störungsfeuer. 1 Mann der 2./- wird durch Streifschuß am Kopf verwundet.
29.5.	Sonnenschein, gute Sicht	Insel K.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Landfront Eigene Flugzeuge überfliegen mehrere Male die Stellungen. Ausbau der Stellungen. Beiderseitiges Störungsfeuer. 1 Mann der 1./- verwundet. von Bechtolsheim
30.5.	Wie am Vortage	Insel K.b.V.
16.00		Landfront Im Abschnitt der 1./- werden 2 franz.s.M.G. eingesetzt. Mtr.Gefr. Urban wird durch russ.Sprengkörper verwundet. Beiderseitiges Gr.W. und Gewehrfeuer. von Bechtolsheim
31.5.	Sonnenschein, klare Sicht	Insel K.b.V.
		Landfront Beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer. Einige Granatwerfereinschläge im Abschnitt der 2./-. von Bechtolsheim
1.6.	Sonnig, warm	Insel K.b.V.
18.00		Landfront 5 russ. Flugzeuge überfliegen den Abschnitt. Beschießen aus Bordwaffen die Unterkünfte links der Sista. Schwaches beiderseitiges M.G.- und Gewehrfeuer. Eigene Granatwerfer beschießen feindl. Stellungen mit guter Wirkung. von Bechtolsheim
2.6.	Bewölkt, Sonnenschein	Insel K.b.V.
00.30		Landfront
00.45		Russ. Flugzeuge werfen Bomben ins Fliegerlager Peipia. Keine Verluste. Feindl.Flugzeuge beschießen mit Bordwaffen den Abschnitt West.
0.2.50		Beiderseitiges Artl., Gr.W.,M.G. u.Gew.Feuer. Russ.Flugzeuge greifen das Lager Peipia mit Bomben und Bordwaffen an und beschießen Stellung und Unterkünfte links der Sista m.Bordwaffen. von Bechtolsheim

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.6.	Sonnenschein, leicht bewölkt	Insel K.b.V. Landfront Beiderseitiges Artl., Gr.W., MG- und Gewehrfeuer. Sonst k.b.V. Von Buchwaldt
4.6.	Am Tage bedeckt, gute Sicht	Insel K.b.V. Landfront Am Tage überfliegen mehrere Male deutsche Flugzeuge unsere Stellungen. Beiderseitiges leichtes M.G. und Gewehrfeuer. Eigener l.Gr.W. nahm feindl. Stellungen unter wirksames Feuer. Von Buchwaldt
5.6. 02.20 23.30	Sonnig, warm, vereinzelt, Regenschauer	Insel K.b.V. Landfront Feindl. Bunker gegenüber der Stellung der 1./- werden mit der Panzerbüchse beschossen. Wirkung nicht feststellbar. Russ. Flugzeuge greifen das Lager Peipia mit Bomben und Bordwaffen an. Kein Schaden. Beiderseitiges Artl., Gr.W., M.G. u.Gew.Feuer. Von Buchwaldt
6.6.	Sonnenschein, gute Sicht	Insel K.b.V. Landfront Nachts griffen mehrere Male feindl. Flugzeuge unsere Stellungen mit Bomben und Bordwaffen an. Keine Verluste. Tarnen der Stellungen. Beiderseitiges leichtes M.G.- u.Gewehrfeuer. Von Buchwaldt
7.6. 23.35	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Leichtes eigenes Inf.-Störungsfeuer. Beginn des Spähtruppunternehmens der 1./- (siehe Anlage -Bericht Lt.Dörpinghaus und Auszug aus Abschnittsbefehl Regiment Nord und Btl. Neitzke). Von Buchwaldt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.6.	Leicht bewölkt, Sicht gut	Insel K.b.V. Landfront Bei derseitiges Inf.-Störungsfeuer. Sonst k.b.V. Wm Badenatz
9.6.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Beidersmitiges Artl., Gr.W., M.G. und Gewehrfeuer. 1 Mann der 1./- wurde durch Splitter verwundet. Wm Badenatz
10.6. 23.20	Teilweise bedeckt, warm, Sicht gut	Insel K.b.V. Landfront 1 russ. Flugzeug wirft eine Bombe beim Bunker Bremen der 4./-. Kein Schaden. Sonst k.b.V. Wm Badenatz

Anlage zum Kriegstagebuch der M.A.A. 531

B e r i c h t

Über das Spähtruppunternehmen der 1. Kompanie am 8. Juni 1942

Das am 7. Juni 1942 um 23.35 Uhr angesetzte Spähtruppunternehmen verlief programmäßig ohne Verluste. Ein Wohnbunker mit vollständiger Besatzung -etwa 15 - 20 Mann - wurde durch eine 3 kg-Ladung zerstört. Der Posten vor dem Bunker mußte leider erschossen werden, weil er sich umdrehte als sich der Sprengtrupp auf 10 Schritt genähert hatte .

Der Übergang über die Woronka bis zum Waldrand ging glatt, es wurden keinerlei Minen festgestellt. Vom Waldrand aus war eine kleine Lichtung zwischen vorderem Waldrand und Böschung total vermint. Die dort befindlichen einfachen Holztretminen wurden in einer 1,5m breiten Gasse geräumt bis zum Laufgraben am oberen Waldrand. Nach Abstellen der Sicherungsposten befanden sich 5 Mann im Laufgraben. Dieser wurde erst nach links abgesucht. Der dort befindliche M.G.-Bunker war unbesetzt, die Alarmvorrichtung wurde durchschnitten. Der nächste Bunker war ebenfalls leer. Nun folgten 4 Mann der Alarmvorrichtung zum Wohnbunker, der jedoch abgesoffen und unbewohnt war. Der Wohnbunker befand sich etwa 150 m ~~xxxxxxxxxxxxxxx~~ rückwärts des Laufgrabens. Die 4 Mann gingen etwa 100 m weiter nach rechts und stießen auf eine etwa 50 m lange Riegelstellung. Diese Stellung war vollständig neu errichtet und unbesetzt, sie dient demRussen anscheinend als rückwärtige Auffangstellung bei evtl. deutschen Durchbruch und ist gleichzeitig die Erklärung für die dauernden Holzfällerarbeiten in den letzten Wochen. Weftere 100 m nach rechts unmittelbar am Laufgraben wurde ein großer etwa 1,5 m tiefliegender Wohnbunker festgestellt, der Posten, der der davorstand, beobachtete nur nach vorne, sodaß der Sprengtrupp ungestört bis auf 10 m herankam. Dann jedoch hatte der Posten durch Knacken etwas bemerkt, drehte sich sofort herum und brachte das Gewehr trotz der 2 maligen Aufforderung sich zu ergeben (ruki wjeerch) in Anschlag, sodaß die Männer auf freier Fläche ungedeckt stehend schießen mußten, wenn nicht einer der 4 erschossen werden sollte. Der Posten sackte von einer Garbe aus der M.P. getroffen sofort zusammen, gleichzeitig öffnete sich die Tür des Wohnbunkers und die Russen versuchten herauszusteigen und schossen mit Pistolen. Sie wurden mit der M.P. eingedeckt und wichen in den Bunker zurück. Ein Mann des Sprengtrupps warf, die mit einem 3 Sekundenzünder versehene 3 kg-Ladung genau durch die schmale Tür des Bunkers, der sofort auseinander flog. Von der Bunkerbesetzung ist keiner übrig geblieben. Durch die starke Betonation wurde einer der vier Mann zu Boden geschleudert und kugelte sich den rechten Arm aus. Der Rückmarsch ging bis zum Waldrand und über das Minenfeld trotz des Alarms auf russischer Seite, glatt. Während eine Pfeifpatrone geschossen wurde (Signal für Sperrfeuer) setzte schlagartig eine Sperrfeuer der MG's und Granatwerfer rechts und links der Wiese und quer vor den Waldrand (U-förmig) ein. Sprengtrupp und Sicherungsposten liefen gleichzeitig quer über das Wiesengelände und durch die Woronka. Von den eigenen Stellungen wurde noch beobachtet, wie dem Sprengtrupp durch 3 von links kommenden Russen der Weg abgeschnitten werden sollte. Dieser Versuch brach jedoch im einsetzenden Sperrfeuer der Granatwerfer zusammen. Die Sprengung erfolgte um o2.oo Uhr. Ende des Unternehmens 2.15 Uhr. Der Spähtrupp stellte einen breiten unbesetzten Streifen in der russischen Kampflinie fest.

Anlage: 1 Skizze.

gez. Dörpinghaus
Leutnant M.A.and Komp.Führer 1/-

Abschrift

Regiment N o r d Gef.St., den 8. Juni 1942

A b s c h n i t t s b e f e h l N r. 25

1. Feind infanteristisch und artilleristisch ruhig.
Eigene Spähtrupps stießen in das Feindgelände vor und zwar:
1 Stoßtrupp des III. J.R. 333 in das Feindgelände in Gegend südlich Punkt 69. Er räumte fdl. Minenfelder auf und brachte die Minen in die Stellung.
1 Stoßtrupp der Kompanie Dörpinghaus (M.A.A. 531) in die Feindstellung in Gegend Punkt 115. Er vernichtete einen fdl. Bunker mit Besatzung (15 - 20 Mann) und klärte die fdl. Stellung in einer Tiefe von 150 m und einer Breite von 400 - 500 m auf. Hierbei stellte es sich heraus, daß der Feind eine Strecke von 200 m völlig unbesetzt gelassen hat, lediglich durch Minen gesichert.
2. Ich spreche dem Lt. Dörpinghaus für die schneidige Führung seines Stoßtrupps sowie seiner Kompanie für die Durchführung des Unternehmens in der Nacht vom 7. auf den 8.6.1942, die ohne eigenen Verluste dem Feind schwere Verluste beibrachte und Klarheit über das Feindbild schuf, meinen Dank und meine vollste Anerkennung aus.

gez. Schmidt
Oberst

Abschrift

Bataillon N e i t z k e

O.U., den 9. Juni 1942

A b s c h n i t t s b e f e h l N r. 2

1. In der Nacht vom 7./8.6.42. führte die 1./M.A.A. 531 ein Stoßtruppunternehmen mit dem Ziel, einen großen Wohnbunker der Russen zu vernichten, durch. Gleichzeitig sollte die Stärke des Gegners in diesem Abschnitt erkundet werden. Dem Stoßtrupp in Stärke von 1 : 9 unter Führung des Kp.Führers, Lt. Dörpinghaus gelang es, trotz stärkster Verminung des Geländes bis weit in den Rücken des Feindes zu gelangen. Nachdem der Stoßtrupp festgestellt hatte, daß 6 Bunker unbesetzt waren, stieß er auf einen großen Wohnbunker, vor dem ein Posten stand. Es gelang dem Stoßtruppführer mit 3 Mann unbemerkt bis auf 10 m an den Posten heranzukommen. Als dieser unseren Stoßtrupp bemerkte, wurde er außer Gefecht gesetzt. Blitzschnell wurde eine 3kg Ladung in den besetzten Wohnbunker geworfen. Hierbei hatte der Russe ungefähr 15 - 20 Tote. Durch die Detonation wurden die russ. Posten alarmiert. Es gelang jedoch dem St.Tr., unter unerhörten Anstrengungen, sich vom Feind zu lösen und er konnte ohne eigene Verluste in die eigenen Stellungen einrücken. Für die mit unerhörtem Schneid durchgeführte Tat spreche ich allen Unteroffizieren und Männern, insbes. dem Stoßtruppführer Lt. Dörpinghaus, meine besondere Anerkennung aus und gebe der Erwartung Ausdruck, daß in meinem Abschnitt noch viele solcher kühnen Unternehmungen gelingen mögen.

Im Entwurf gez.
Heitzke
Hptm.u.Abt.Kdr.

F.d.R.
gez. Feidlich
Lt. u. Adjutant

Unternehmen vom 7-8.VI.42

Skizze

Massstb

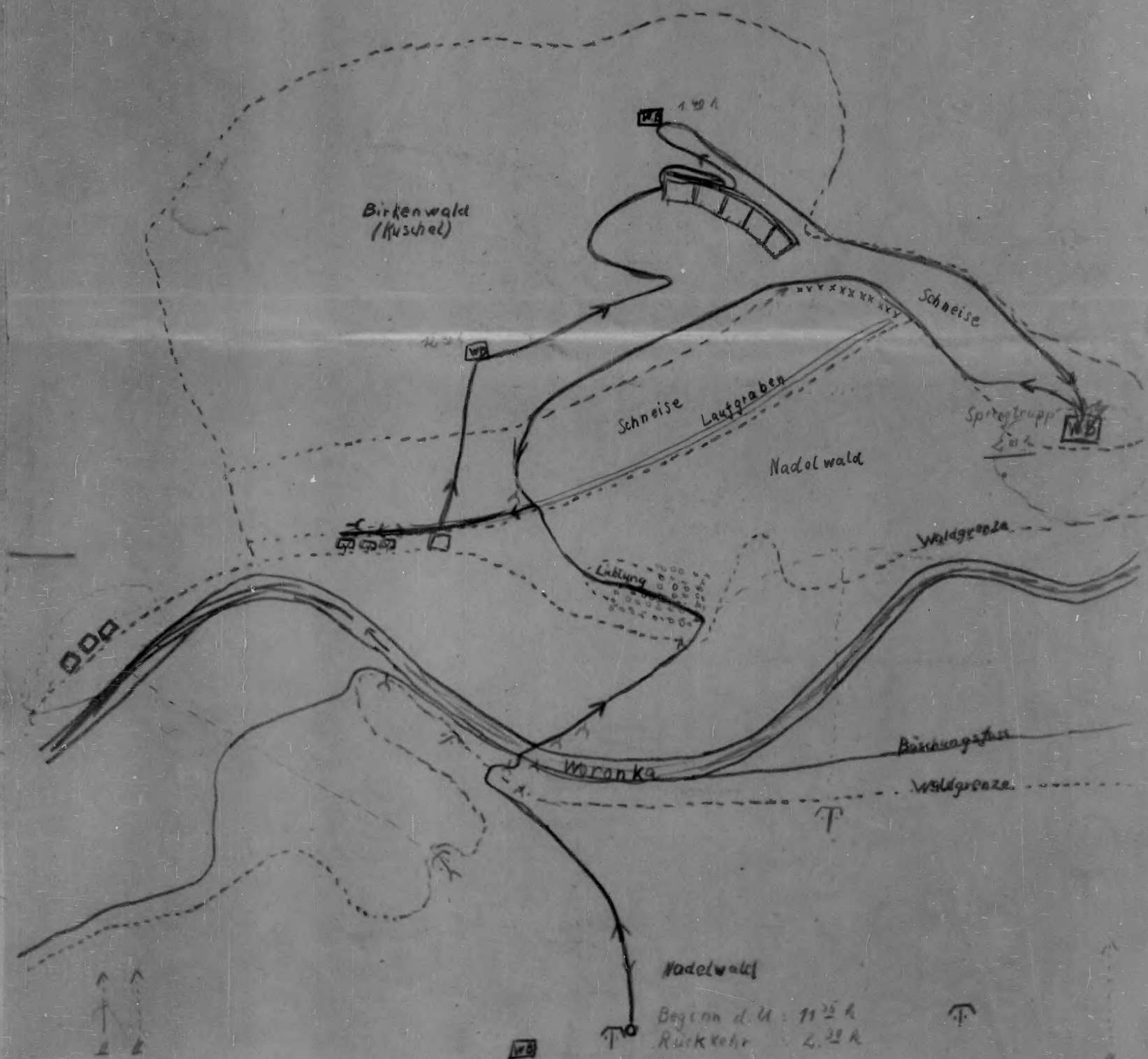
50 40 30 20 10 0 50 100 150 m

Feindliche Stellungen u. Befestig.

Gefechtsstellungen während des U

Weg des Spähtrupps

Wirkungsbereich der Waffen



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.	Bedeckt, mäßiger Wind kühl	Insel K.b.V. Landfront
18,15		Russische Artl. beschießt eigene Stellungen. Kein Schaden.
12.6.	wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront
00,40		Fdl. Flugzeug, von Nord nach West fliegend, wirft 3 Bomben bei Sisto Palkina.
01,20		Ein russ. Überläufer im Abschnitt Ob.Feldw.Dibo
23,50		Partisanenangriff auf einen Posten auf der Landzunge bei Bunker"München".
13.6.	Leicht bewölkt, Regen	Insel K.b.V. Landfront
02,15		Ein Partisane greift Posten am Bunker "Meise" an, wird von dem Posten erschossen.
14.10		Fdl. leichter Gr.W. schießt 7 Schuß aus nördl. Richtung.
23,30		Leichter Gr.W. der 1. Komp. schießt 25 Schuß auf fdl. Stellungen. Schüsse liegen im Ziel.
14.6.	Leicht bewölkt, kühl	Insel K.b.V. Landfront
17,00		Gem. Div.Bef. ~~(siehe Anlage)~~ tritt für den gesamten Div.-Bereich Bereitschaftsstufe II ein, da nach vorliegenden Nachrichten für den 15.6. mit einer Generaloffensive des Gegners an der gesamten Ostfront zu rechnen ist.
22,45		2 fdl. Flugzeuge kommen aus Richtung West. Fliegen über den Stellungen nach NO ab, eigener Flakbeschuß.
15.6.	Wolkig bis heiter, warm	Insel K.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Landfront
		Während der Nacht starke russ. Fliegertätigkeit.
06,00		Bereitschaftsstufe II wird aufgehoben.
20,40		Russ. Artl. beschießt Stellungen Loschanowskie-Dibo. 2 Leichtverwundete beim Pak-Zug.
		v. Beckerath
16.6.	Wie am Vortage	Insel
		Freg.Kapt. v. Beckerath verläßt mit Adjutant und Abt.Geschäftszimmer die Insel. Übergabe an den neuen Inselkommandanten, Korv.Kapt: Parow (~~Einlage~~).
		Landfront
01,05		Posten im Bunker 6 sichtet im Vorfeld einen Russen und gibt Alarm. Russe wird gefangengenommen.
		Durch fdl. Granatwerferbeschuß 2 Leichtverwundete bei der 1./-.
12,10		Fdl. Artl. schießt 12 Schuß aus nördl. Richtung.
13,10		In nördl. Richtung ein größeres Schiff (wahrscheinl. Kriegschiff) gesichtet. Nimmt Kurs auf Küste und dreht ostw. ab.
		v. Beckerath
17.6.	Windstill, bedeckt, warm	Insel
		K.b.V.
		Landfront
		K.b.V.
		v. Beckerath
18.6.	Leicht bewölkt, milde gute Sicht	Insel
		K.b.V.
00,30		Landfront
		Ein fdl. Flugzeug greift Stellungen der 2./- an. M.A.Mt. Kecker erzielt mit M.G. Volltreffer in der Bugkanzel, Flugzeug dreht ab und stürzt ins Meer.
		Keine weiteren Vorkommnisse.
		v. Beckerath
19.6.	Regen, warm	Insel
		K.b.V.
00,20		Landfront
		Fdl. Artl. belegt Stellungen Stein mit 20 Schuß. Ein Schwerverwundeter.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
01,10		Leichter Gr.W. der 1./- schießt 25 Schuß auf fdl. M.G.-Stand.
18,00		Anhaltende Rauchentwicklung in der Mitte des russ. Kessels.
		Wm Butenaty
20.6.	Bewölkt, milde, gute Sicht	Insel K.b.V. Landfront
13,00		Besuch des Abt.Kdrs. in den Stellungen der 1./- 2./- und 4./-.
23,00		Fdl. Artl. beschießt eigene Stellungen. Kein Schaden.
		Leichter Gr.W. der 1./- schießt 20 Schuß auf fdl. M.G.-Nester. Schüsse liegen im Ziel.
		Wm Butenaty
21.6.	Bedeckt, regnerisch, milde	Insel K.b.V. Landfront
01,30		Gewehrposten Bunker 6 der 1./- sichtet eine Gruppe von ungefähr 6 Russen und eröffnet sofort das Feuer. Die Gruppe zieht sich unter Feuerschutz zurück.
04,30		Feindpropaganda durch Lautsprecher.
15,15-21,40		Beiderseitiges Artl.- u. Gr.W.-Feuer.
		Wm Butenaty
22.6.	Leichter Regen, mittl. Sicht	Insel K.b.V. Landfront
01,00		Partisanentätigkeit zwischen Polizeibunker u. Fliegerlager.
03,10-04,00		Starker Feuerüberfall russ. Artl.(aller Kal.). Ohne Erfolg.
04,00		Eigene Artl. beschießt russ. Stellungen.
13,00 - 13,40		Russ.ArtI. schießt 35 Schuß (12,2cm) in Stellg. Stein. Ein Leichtverwundeter.
22,00		Eigene Pak schießt 50 Schuß auf Schießscharten des Kommissarbunkers.
		Mtr. Bruchmann 4./- erhält das E.K. II für Einzelleistungen bei Partisanenüberfall.
		Wm Butenaty

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.6.	Leicht bewölkt, windstill, kühl	Insel K.b.V. Landfront
00,05		Feind wirft aus dem Vorfeld zwischen Bunker 2 und 3 der 1./- 3 Handgranaten. Bei Absuchen des Vorgeländes wird festgestellt, daß die Drähte der Sperrdrahtminen zerschnitten sind. Vorfeld vom Feind frei.
18,40		Fdl. Artl. schießt 30 Schuß.
20,00		Eigener l.Gr.W. der 1./- schießt 20 Schuß auf ausgemachte Stellungen. Einschläge liegen im Ziel.
24.6.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront K.b.V.
2-5.6.	Sonnig, warm, winstill	Insel K.b.V. Landfront
09,30		2 deutsche Jäger kreisen über Abschnitt West.
13,20		Fdl. Artl, schießt etwa 60 Schuß aus nördl. Richtung.
13,40		Eigene Artl. belegt Z.Pkt. 141 mit etwa 30 Schuß.
26.6.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront
23,35		Auf der Landzunge bei Bunker "München" wird ein Partisane auf dem Wege durch den Wald gestellt und gefangengenommen. Alter 19 Jahre. Ausrüstung: Pistole, Drahtscheren, Marschkompaß und Karten.
27.6.	Wolkenlos, kühl.	Insel K.b.V. Landfront
00,30		Fdl. Spähtrupp in Stärke 1 Offz., 20 Mann versucht den linken Nachbarn anzugreifen. Stoßtrupp wird abgewiesen unter Zurücklassung eines Schwerverwundeten und bei der Rückkehr in seine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Stellungen mit 36 Schuß der 6. Battr. erfolgreich bekämpft.
00,45-01,30		Fdl. Gr.W. beschießen eigene Stellungen. 2 Schwerverwundete, 3 Leichtverweundete (alle 1./-
01,30		Eigener 1.Gr.W. beschießt fdl. Gr.W.-Stellungen rechts vom Kommissarbunker mit 20 Schuß.
19,30		Bei Durchgabe eigener Propaganda und Abhören von Feindpropaganda wird der Dolmetscher M.A. Ob.Gefr. Maydowski 1./- durch Kopfschuß tödlich verletzt.
28.6.	Bedeckt, vereinzelte Regenschauer	Insel K.b.V. Landfront
18,00		8 Mann Vorkommando der 9./-III 533 (Ablösung) zur Einweisung eingetroffen.
21,00		Während des Nebels besondere Aufmerksamkeit. Alarmstufe II und Sicherung der Horchposten. Beim rechten Nachbarn werden 2 Horchposten nach heftigem Nahkampf von Russen ausgehoben. Die beiden Soldaten sind schwerverwundet, wahrscheinl. tot, in russ. Hände gefallen.
29.6.	Bewölkt, windstill	Insel K.b.V. Landfront K.b.V.
0		
30.6.	Wetter wie am Vortag	Insel K.b.V. Landfront
		Klarmachen der Stellungen zur Übergabe und Ablösung.
1.7.	Sonnig, warm	Insel K.b.V. Landfront
19,30		Übergabe der Abschnitte der 1./- und 2./- und Durchführung der Ablösung bunkerweise. Abfahrt der Lkw's und Pkw's nach Ust-Luga. 2./- wird auf Befehl des Abschn.Kdrs. in Rutsch; angehalten und verbleibt dort.

Zu beziehen vom Vertriebsleiter der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23,00		Ankunft der 1./- in Ust-Luga. Durchgangs-quartier bezogen.
2.7.	Wetter wie am Vortage	Insel K.b.V.
14.00		Landfront Ablösung des Abschnitts West. Abrücken der 4./-.
17.25		Ankunft der 4./- in Ust-Luga. Neue Quartiere bezogen.
		Die besonderen Leistungen der Abteilung werden in den Schreiben des Div. und Regts.Kdrs. (s. Anlagen) lobend hervorgehoben.

Abschrift.

Kdo. 225. Inf.-Div.
- Kommandeur -

O.U., den 29. Juni 1942

Tagesbefehl!

Die Marine-Artillerie-Abteilung 531 war vom 5.2.-2.7.42 an der Einschließungsfront des Oranienbaumer Kessels eingesetzt und wurde mir durch die Ablösung der 217. Inf.-Div. am 8.5.42 unterstellt.

Allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der mit dem 3.7.42 ausscheidenden Marine-Artillerie-Abteilung 531 gilt mein Dank und meine Anerkennung für die stete Einsatzbereitschaft und für die vollbrachten Leistungen.

Ganz besonderen Dank und Anerkennung den an den zahlreichen erfolgreichen Spähtruppunternehmungen Beteiligten, die unter schwierigsten Verhältnissen ausgezeichnete Aufklärungsergebnisse und damit fortlaufend für die Führung wichtiges Material über den Feind einbrachten.

Ich wünsche der ausscheidenden Abteilung für die Zukunft alles Gute und Kriegsglück.

gez.
Generalleutnant und Divisionskommandeur

Für die Richtigkeit:
O.U., den 11.7.1942

Leutnant M.A. und Adjutant

A b s c h r i f t.

Regiment N o r d Gfe.St., den 1.7.1942.

Auszug aus Abschnittsbefehl Nr. 47/42

1. Mit dem 2.7.1942 scheidet die M.A.A. 531 aus dem taktischen Verbande des Regiments aus. Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, der Abteilung meinen Dank und meine höchste Anerkennung für die von ihre während ihres Einsatzes unter meinem Befehl gezeigte Haltung auszusprechen.
Es war der Abteilung nicht vergönnt, im geschlossenen eigenen Verbande zu kämpfen, vielmehr war die Abteilung kompanieweise in den Bereichen mehrerer Btl. eingesetzt, teils an der Landfront, teils an der Seefront. Die beiden an der Landfront eingesetzten Kompanien hatten Abschnitte zu verteidigen, die im Schwerpunkt des Regiments liegend geländemäßig ungünstig, vom Gegner größtenteils einzusehen waren. Die beiden Kompanien, denen nur schwache Kräfte zur Lösung dieser Aufgabe zur Verfügung standen, haben sich ihrer Aufgabe vorzüglich entledigt. Mit unermüdlichem Fleiß ihre Stellung ausbauend, haben die Kompanien es verstanden, trotz heftigen Feuers, das fast täglich auf ihren Stellungen lag, die Verluste auf ein Minimum zu beschränken. Mit großer Aktivität und immer neuen Einfällen führten die beiden Kompanien die Verteidigung und fügten dem Gegner Schaden zu wo immer es nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte möglich war.
Beide Kompanien verkrochen sich nicht hinter ihrer H.K.L., sondern suchten und fanden Wege zum Feinde, überprüften die Feindlage und brachten dem Feinde in Stoßtruppunternehmungen schwere Verluste bei. Die an der Seefront eingesetzten Kompanien standen vor der überaus schweren Aufgabe, mit schwächsten Kräften einen zu ihren Kräften unverhältnismäßig breiten Abschnitt nicht nur zur See hin zu sichern, sondern auch ein Durchsickern von Partisanen im Rücken zu verhindern. Mit unermüdlichem Fleiß und großem Organisationstalent haben auch diese Kompanien ihre Aufgabe erfüllt.
Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den Herren Kompanieführern, dem Oberleutnant Burkel, dem Oberleutnant Schormann, dem Oberleutnant Schlenk und dem Leutnant Dörpinghaus meinen herzlichsten Dank zu sagen.
Durch ihre nie ermüdende rastlose Arbeit und ihren ständigen persönlichen Einsatz haben sie an den vorzüglichen Leistungen ihrer Kompanien wesentlichen Anteil.
Ich gedenke bei dieser Gelegenheit der Gefallenen und Verwundeten der Abteilung, deren leider hohe Zahl ein Zeichen der Einsatzbereitschaft der Abteilung ist.
Ich wünsche der Abteilung auf ihren weiteren Wegen alles Gute und Kriegsglück.

Für die Richtigkeit:
O.U., den 8.7.1942

Leutnant M.A. und
Adjutant

gez. Unterschrift
Oberst und Regimentskommandeur

Kommando
Marineartillerieabteilung 531
(von Diest)

O.U., den 10. Juli 1942.

Abteilungsbefehl.

Mit dem 2. Juli ist ein Abschluß der Kampfhandlungen eingetreten, zu dem folgendes rückblickend zu bemerken ist.

Im Verlaufe des vergangenen halben Jahres fielen vor dem Feinde 13 Soldaten, 40 wurden schwer, 16 leicht verwundet.

Die Verluste wurden durch folgende Waffen bewirkt:

	Durch Gewehr bzw. MG	Granaten bzw. Gr.W.	Flieger	Minen
Gefallene	9	1	2	1
Verwundete	40	11	3	1

An Erfrierungen, die ärztlich behandelt wurden, sind 100 zu verzeichnen. Davon 48 1. Grades, 48 2.Grades und 4 3. Grades. Auch die 3 Todesfälle sind in erster Linie der Kälte zuzuschreiben. Kleinere Frostschäden hat wohl jeder Mann der Abteilung erlitten, obwohl die Winterausrüstung bis auf das Fehlen von Filzschuhen genügend war.

Die Verluste, welche der Feind durch die Abteilung erlitt, betragen ein vielfaches der eigenen und sind auch nur schätzungsweise kaum anzugeben. An Gefangenen brachte die Abteilung 15 Mann ein.

In Anbetracht dessen, daß die Abteilung Tag und Nacht unter Beschuß von Artillerie, schweren Granatwerfern, MG's, Infanteriewaffen, sowie Tief- und Bombenfliegern mit z.T. erheblichen Munitionsaufwand lag, sind die Verluste als gering zu bezeichnen. Man kann von einem ganz besonderen Glück sprechen, daß die Verluste nicht höher sind und daß keine Massenverluste eingetreten sind.

Als besondere Leistung verdient hervorgehoben zu werden:

1.) Minenlegen im Kronstädter Seekanal. (Führer Lt. Dürpinghaus, Ass.Arzt Dr.Peters).
2.) Der 25 km Marsch über das Eis nach Tytärsaari.(Führer Lt.Abitz).
3.) Das Gefecht der Gruppe Dehner gegen 2 Russenkomp. auf Tytärsaari(34 gefallene Russen vor der Gruppe ohne M.G. Führer M.A. Ob.Gefr. Dehner).
4.) Die Gewaltpatrouille über die Woranka. Vernichtung eines vollbesetzten Bunkers und wertvolle Erkundung hinter der feindlichen Linie.(Führer Lt. Dürpinghaus).
5.) Abschuß eines feindl.Wasserflugzeuges durch M.G.13(letzter Schütze M.A.Mt. Kocker).

6.) Lobenswertes leisteten die vorn eingesetzten Kraftfahrer, welche immer wieder ihre festgefahrenen und eingefrorenen Fahrzeuge zum befohlenen Zeitpunkt klar bekamen.(Feldw. Evers und Ob.Mt. Hünerbein).

Solange das Eis betretbar war, lag der Schwerpunkt an der Küste, später am Kessel. Besonders rege war die Partisanentätigkeit an der Seefront. Die auf Tytärsaari eingesetzten Teile der Abteilung hatten wenig durch Feindeinwirkung zu leiden, jedoch erfolgten namentlich nachts, durch die Lage der Insel - mitten im Finnenbusen - bedingt, zahlreiche Fliegeralarme. Die sehr eintönige Verpflegung, der Mangel an Brot und Feldpost stellte auch hier hohe Anforderungen an die Soldaten. Erst am 23. Mai konnte die erste Fähre die Insel erreichen und somit eine geregelte Versorgung der Truppe, die nur das Sturmgepäck mit sich führte, sichergestellt werden.

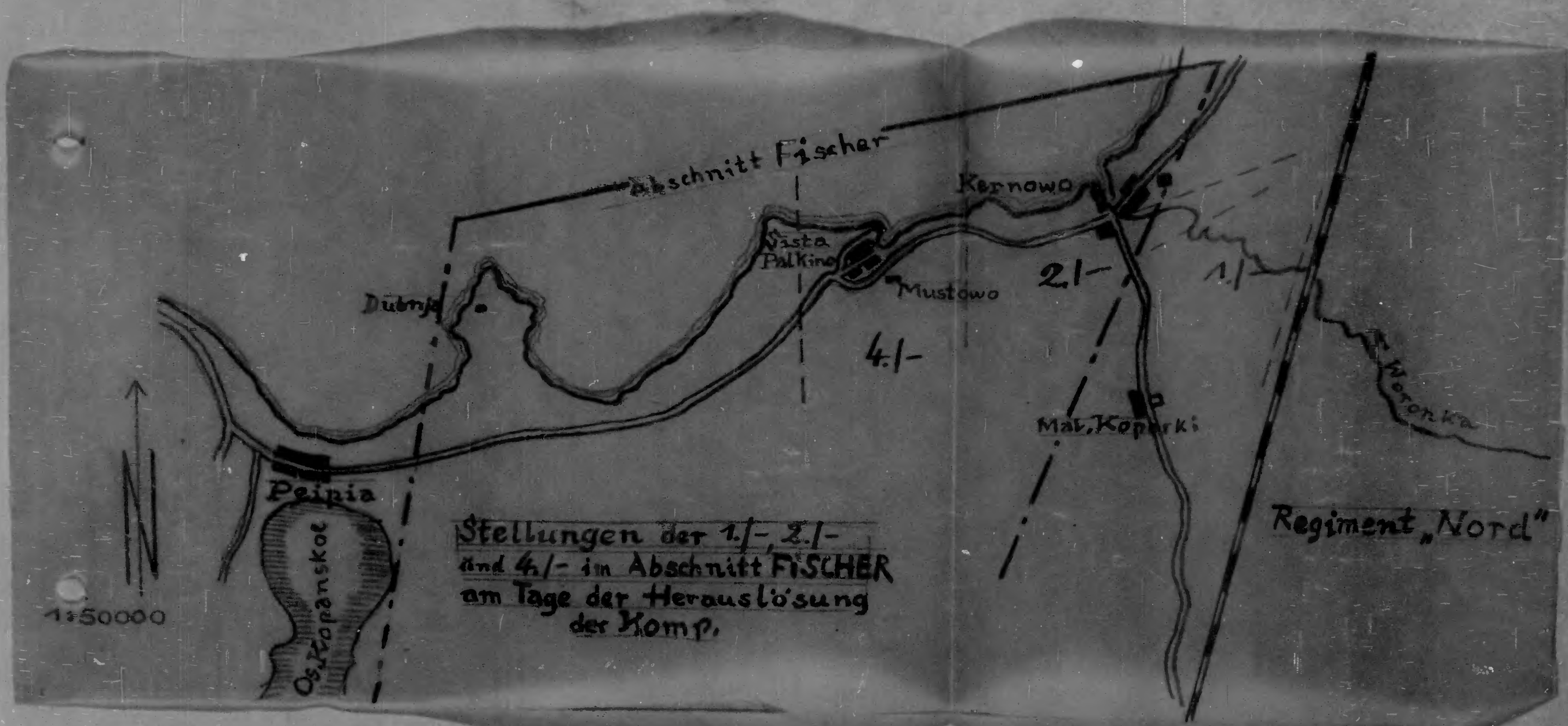
Mit stolzer Trauer gedenken wir der gefallenen Kameraden. Ihr Tod ist uns Verpflichtung und ihre Gräber sind uns Mahnmale und zugleich sichtbare Denkmäler unserer Taten. Wir gedenken unserer Verwundeten und wünschen ihnen baldige Genesung.

Ich spreche hiermit allen Soldaten meiner Abteilung meine besondere Anerkennung für ihre Leistungen aus.

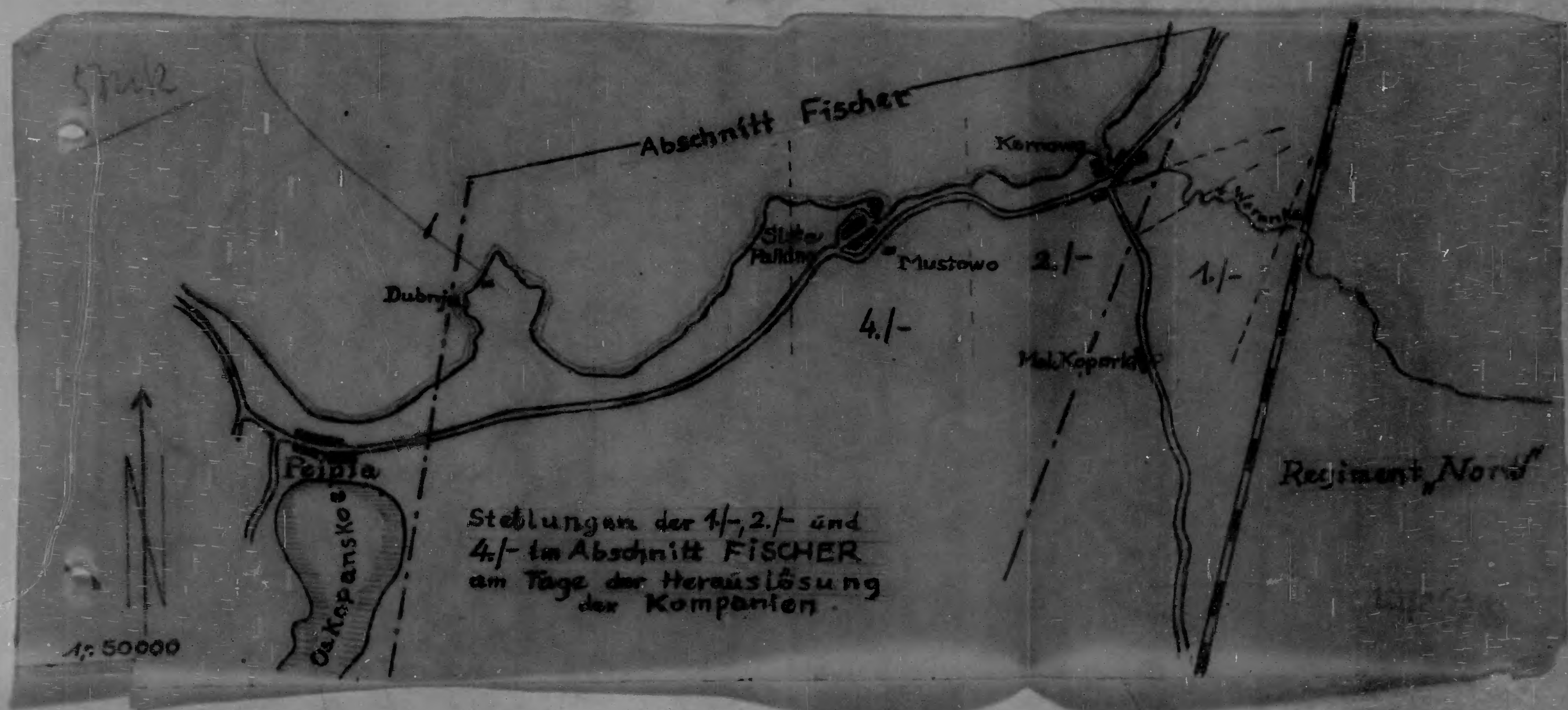
Haltet Euch weiter bereit zu neuen Taten, bis der Sieg unser ist.

Es lebe der Führer!

Fregattenkapitän und
Abteilungskommandeur



Stellungen der 1./-, 2./- und 4./- im Abschnitt FISCHER am Tage der Herauslösung der Komp.



Stellungen der 1./-, 2./- und 4./- im Abschnitt FISCHER am Tage der Herauslösung der Kompanien.

A b s c h r i f t.

Kommando
Marineartillerieabteilung 531
(von Dienst.)

O.U., den 1o. Juli 1942.

Abteilungsbefehl.

Mit dem 2. Juli ist ein Abschluss der Kampfhandlungen eingetreten, zu dem folgendes rückblickend zu bemerken ist.

Im Verlaufe des vergangenen halben Jahres fielen vor dem Feinde 13 Soldaten, 4o wurden schwer, 16 leicht verwundet.

Die Verluste wurden durch folgende Waffen bewirkt:

	Durch Gewehr bzw. M.G.	Granaten bezw. Gr.W.	Flieger	Minen
Gefallenen	9	1	2	1
Verwundete	4o	11	3	1

An Erfrierungen, die ärztlich behandelt wurden, sind 1oo zu verzeichnen. Davon 48 1. Grades, 48 2. Grades und 4 3. Grades. Auch die Todesfälle sind in erster Linie der Kälte zuzuschreiben, kleinere Frostschäden hat wohl jeder Mann der Abteilung erlitten, obwohl die Winterausrüstung bis auf das Fehlen von Filzschuhen genügend war.

Die Verluste, welche der Feind durch die Abteilung erlitt, betragen ein vielfaches der eigenen und sind auch nur schätzungsweise kaum anzugeben. An Gefangene brachte die Abteilung 15 Mann ein.

In Anbetracht dessen, dass die Abteilung Tag und Nacht unter Beschuss von Artillerie, schweren Granatwerfern, MG.s, Infanteriewaffen, sowie Tief- und Bombenfliegern mit z.Z. erheblichem Munitionsaufwand lag, sind die Verluste als gering zu bezeichnen. Man kann von einem ganz besonderen Glück sprechen, dass die Verluste nicht höher sind und dass keine Massenverluste eingetreten sind.

Als besondere Leistung verdient hervorgehoben zu werden:

1.) Minenlegen im Kronstädter Seekanal. (Führer Lt. Dörpinghaus, (Ass. Arzt Dr. Peters)
2.) Der 25.Km Marsch über das Eis nach Tytärsaari. (Führer Lt. Abitz)
3.) Das Gefecht der Gruppe Dehner gegen 2 Russenkomp. auf Tytärsaari (34 gefallene Russen) vor der Gruppe ohne M.G. Führer M.A.Ob.Gfr. Dehner).
4.) Die Gewaltpatrouille über die Woronka. Vernichtung eines vollbesetzten Bunkers und wertvolle Erkundung hinter der feindlichen Linie. (Führer Lt. Dörpinghaus)
5.) Abschuss eines feindlichen Wasserflugzeuges durch M.G. 13 (letzter Schütze M.A.Mt. Kecker)
6.) Lobenswertes leisteten die vorn eingesetzten Kraftfahrer, welche immer wieder ihre festgefahrenen und eingefrorenen Fahrzeuge zum befohlenen Zeitpunkt klar bekamen. (Feldw. Evers und Ob.Mt. Hünerbein).

Solange das Eis betretbar war, lag der Schwerpunkt an der Küste später an Kessel. Besonders rege war die Partisanentätigkeit an der Seefront. Die auf Tytärsaari eingesetzten Teile der Abteilung hatten wenig durch Feindeinwirkung zu leiden, jedoch erfolgten namentlich nachts, durch die Lage der Insel- mitten im Finnenbusen- bedingt, zahlreiche Fliegeralarme. Die sehr eintönige Verpflegung, der Mangel an Brot und Feldpost stellte auch hier hohe Anforderungen an die Soldaten. Erst am 23. Mai konnte die erste Fähre die Insel erreichen und somit eine geregelte Versorgung der Truppe, die nur das Sturmgepäck mit sich führte, sichergestellt werden.

Mit stolzer Trauer gedenken wir der gefallenen Kameraden. Ihr Tod ist uns Verpflichtung und ihre Gräber sind uns Mahnmale und zugleich sichtbare Denkmäler unserer Taten. Wir gedenken unserer Verwundeten und wünschen ihnen baldige Genesung.

Ich spreche hiermit allen Soldaten meiner Abteilung meine besondere Anerkennung für ihre Leistungen aus.

Haltet Euch weiter bereit zu neuen Taten, bis der Sieg unser ist

Es lebe der Führer!

gez. von Beckerath
Fregattenkapitän und Abteilungskommandeur

Abschrift.

Kdo. 225. Inf. Div.
- Kommandeur -

O.U., den 29. Juni 1942.

Tagesbefehl!

Die Marine-Artillerie-Abteilung 531 war vom 5.2.- 2.7.42 an der Einschliessungsfront des Oranienbaumer Kessels eingesetzt und wurde mir durch die Ablösung der 217. Inf.-Div. am 8.5.42 unterstellt.

Allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der mit dem 3.7.42 ausscheidenden Marine-Artillerie- Abteilung 531 gilt mein Dank und meine Anerkennung für die stete Einsatzbereitschaft und für die vollbrachten Leistungen.

Ganz besonderen Dank und Anerkennung den an den zahlreichen erfolgreichen Spähtruppunternehmungen Beteiligten, die unter schwierigsten Verhältnissen ausgezeichnete Aufklärungsergebnisse und damit fortlaufend für die Führung wichtiges Material über den Feind einbrachten.

Ich wünsche der ausscheidenden Abteilung für die Zukunft alles Gute und Kriegsglück.

gez.
Generalleutnant
und Divisionskommandeur

Für die Richtigkeit:
O.U., den 11.7.1942.

gez. Unterschrift.
Leutnant M.A. und Adjutant.

A b s c h r i f t.

Regiment N o r d. Gfe.St. den, 1.7.1942.

Auszug aus Abschnittsbefehl Nr. 47/42.

1. Mit dem 2.7.1942 scheidet die M.A.A. 531 aus dem taktischen Verbande des Regiments aus. Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, der Abteilung meinen Dank und meine höchste Anerkennung für die von ihre während ihres Einsatzes unter meinem Befehl gezeigte Haltung auszusprechen.

Es war der Abteilung nicht vergönnt, im geschlossenen eigenen Verbande zu kämpfen, vielmehr war die Abteilung kompanieweise in den Bereichen mehrerer Btl. eingesetzt, teils an der Landfront, teils an der Seefront. Die beiden an der Landfront eingesetzten Kompanien hatten Abschnitte zu verteidigen, die im Schwerpunkt des Regiments liegend geländemässig ungünstig, von Gegner grösstenteils einzusehen waren. Die beiden Kompanien, denen nur schwache Kräfte zur Lösung dieser Aufgabe zur Verfügung standen, haben sich ihrer Aufgabe vorzüglich entledigt. Mit unermüdlichem Fleiss ihre Stellung ausbauend, haben die Kompanien es verstanden, trotz heftigen Feuers, das fast täglich auf ihren Stellungen lag, die Verluste auf ein Minimum zu beschränken. Mit grosser Aktivität und immer neuen Einfällen führten die beiden Kompanien die Verteidigung und fügten dem Gegner Schaden zu wo immer es nach Massgabe der vorhandenen Kräfte möglich war.

Beide Kompanien verkrochen sich nicht hinter ihrer H.K.L., sondern suchten und fanden Wege zum Feinde, überprüften die Feindlage und brachten dem Feinde in Stosstruppunternehmungen schwere Verluste bei. Die an der Seefront eingesetzten Kompanien standen vor der überaus schweren Aufgabe, mit schwächsten Kräften einen zu ihren Kräften unverhältnismässig breiten Abschnitt nicht nur zur See hin zu sichern, sondern auch ein Durchsickern von Partisanen im Rücken zu verhindern. Mit unermüdlichem Fleiss und grossem Organisationstalent haben auch diese Kompanien ihre Aufgabe erfüllt.

Es ist mir ein besonderes Bedürfniss, den Herren Kompanieführern dem Oberleutnant Burkel, den Oberleutnant Schormann, den Oberleutnant Schlenk und dem Leutnant Dörpinghaus meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Durch ihre nie ermüdende rastlose Arbeit und ihren ständigen persönlichen Einsatz haben sie an den vorzüglichen Leistungen ihrer Kompanien wesentlich Anteil.

Ich gedenke bei dieser Gelegenheit der Gefallenen und Verwundeten der Abteilung, deren leider hohe Zahl ein Zeichen der Einsatzbereitschaft der Abteilung ist.

Ich wünsche der Abteilung auf ihren weiteren Wegen alles Gute und Kriegsglück.

gez. Unterschrift.
Oberst und Regimentskommandeur

Für die Richtigkeit:
O.U., den 8.7.1942.
gez. Unterschrift.
Leutnant M.A. und
Adjutant.

A b s c h r i f t.

Kommando
Marineartillerieabteilung 531
(von Dietl.)

O.U., den 1o. Juli 1942.

Abteilungsbefehl.

Mit dem 2. Juli ist ein Abschluss der Kampfhandlungen eingetreten, zu dem folgendes rückblickend zu bemerken ist.

Im Verlaufe des vergangenen halben Jahres fielen vor dem Feinde 13 Soldaten, 4o wurden schwer, 16 leicht verwundet.

Die Verluste wurden durch folgende Waffen bewirkt:

	Durch Gewehr bzw. M.G.	Granaten bezw. Gr.W.	Flieger	Minen
Gefallenen	9	1	2	1
Verwundete	40	11	3	1

An Erfrierungen, die ärztlich behandelt wurden, sind loo zu verzeichnen. Davon 48 1. Grades, 43 2. Grades und 4 3. Grades. Auch die Todesfälle sind in erster Linie der Kälte zuzuschreiben, kleinere Frostschäden hat wohl jeder Mann der Abteilung erlitten, obwohl die Winterausrüstung bis auf das Fehlen von Filzschuhen genügend war.

Die Verluste, welche der Feind durch die Abteilung erlitt, betragen ein vielfaches der eigenen und sind auch nur schätzungsweise kaum anzugeben. An Gefangene brachte die Abteilung 15 Mann ein.

In Anbetracht dessen, dass die Abteilung Tag und Nacht unter Beschuss von Artillerie, schweren Granatwerfern, M.G.s, Infanteriewaffen, sowie Tief- und Bombenfliegern mit z.Z. erheblichen Munitionsaufwand lag, sind die Verluste als gering zu bezeichnen. Man kann von einem ganz besonderen Glück sprechen, dass die Verluste nicht höher sind und dass keine Massenverluste eingetreten sind.

Als besondere Leistung verdient hervorgehoben zu werden:

1.) Minenlegen im Kronstädter Seekanal. (Führer Lt. Dörpinghaus, (Ass. Arzt Dr. Peters)
2.) Der 25.Km Marsch über das Eis nach Tytärsaari. (Führer Lt. Abitz)
3.) Das Gefecht der Gruppe Dehner gegen 2 Russenkomp. auf Tytärsaari (34 gefallene Russen) vor der Gruppe ohne M.G. Führer M.A.Ob.Gfr. Dehner).
4.) Die Gewaltpatrouille über die Woronka. Vernichtung eines vollbesetzten Bunkers und wertvolle Erkundung hinter der feindlichen Linie. (Führer Lt. Dörpinghaus)
5.) Abschuss eines feindlichen Wasserflugzeuges durch M.G. 13 (letzter Schütze M.A.Mt. Kecker)
6.) Lobenswertes leisteten die vorn eingesetzten Kraftfahrer, welche immer wieder ihre festgefahrenen und eingefrorenen Fahrzeuge zum befohlenen Zeitpunkt klar bekamen. (Feldw. Evers und Ob.Mt. Hünerbein).

Solange das Eis betretbar war, lag der Schwerpunkt an der Küste später an Kessel. Besonders rege war die Partisanentätigkeit an der Seefront. Die auf Tytärsaari eingesetzten Teile der Abteilung hatten wenig durch Feindeinwirkung zu leiden, jedoch erfolgten namentlich nachts, durch die Lage der Insel- mitten in Finnenbusen- bedingt, zahlreiche Fliegeralarme. Die sehr eintönige Verpflegung, der Mangel an Brot und Feldpost stellte auch hier hohe Anforderungen an die Soldaten. Erst am 23. Mai konnte die erste Fähre die Insel erreichen und somit eine geregelte Versorgung der Truppe, die nur das Stuumgepäck mit sich führte, sichergestellt werden.

Mit stolzer Trauer gedenken wir der gefallenen Kameraden. Ihr Tod ist uns Verpflichtung und ihre Gräber sind uns Mahnmale und zugleich sichtbare Denkmäler unserer Taten. Wir gedenken unserer Verwundeten und wünschen ihnen baldige Genesung.

Ich spreche hiermit allen Soldaten meiner Abteilung meine besondere Anerkennung für ihre Leistungen aus.

Haltet Euch weiter bereit zu neuen Taten, bis der Sieg unser ist

Es lebe der Führer!

gez. von Beckerath

Abschrift.

Kdo. 225. Inf. Div.
- Kommandeur -

O.U., den 29. Juni 1942.

Tagesbefehl

Die Marine-Artillerie-Abteilung 531 war vom 5.2.- 2.7.42 an der Einschliessungsfront des Oranienbaumer Kessels eingesetzt und wurde mir durch die Ablösung der 217. Inf.-Div. am 8.5.42 unterstellt.

Allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der mit den 3.7.42 ausscheidenden Marine-Artillerie- Abteilung 531 gilt mein Dank und meine Anerkennung für die stete Einsatzbereitschaft und für die vollbrachten Leistungen.

Ganz besonderen Dank und Anerkennung dem an den zahlreichen erfolgreichen Spähtruppunternehmungen Beteiligten, die unter schwierigsten Verhältnissen ausgezeichnete Aufklärungsergebnisse und damit fortlaufend für die Führung wichtiges Material über den Feind einbrachten.

Ich wünsche der ausscheidenden Abteilung für die Zukunft alles Gute und Kriegsglück.

gez.
Generalleutnant
und Divisionskommandeur

Für die Richtigkeit:
O.U., den 11.7.1942.

gez. Unterschrift.
Leutnant M.A. und Adjutant.

A b s c h r i f t.

Regiment N o r d. Gef.St. den. 1.7.1942.

Auszug aus Abschnittsbefehl Nr. 47/42.

1. Mit dem 2.7.1942 scheidet die M.A.A. 531 aus dem taktischen Verbande des Regiments aus. Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, der Abteilung meinen Dank und meine höchste Anerkennung für die von ihre während ihres Einsatzes unter meinen Befehl gezeigte Haltung auszusprechen.

Es war der Abteilung nicht vergönnt, im geschlossenen eigenen Verbande zu kämpfen, vielmehr war die Abteilung kompanieweise in den Bereichen mehrerer Btl. eingesetzt, teils an der Landfront, teils an der Seefront. Die beiden an der Landfront eingesetzten Kompanien hatten Abschnitte zu verteidigen, die im Schwerpunkt des Regiments lagen, geländemässig ungünstig, von Gegner grösstenteils einzusehen waren. Die beiden Kompanien, denen nur schwache Krüfte zur Lösung dieser Aufgabe zur Verfügung standen, haben sich ihrer Aufgabe vorzüglich entledigt. Mit unermüdlichem Fleiss ihre Stellung ausbauend, haben die Kompanien es verstanden, trotz heftigen Feuers, das fast tüglich auf ihren Stellungen lag, die Verluste auf ein Minimum zu beschränken. Mit grosser Aktivität und immer neuen Einfällen führten die beiden Kompanien die Verteidigung und fügten dem Gegner Schaden zu wo immer es nach Massgabe der vorhandenen Krüfte möglich war.

Beide Kompanien verkrochen sich nicht hinter ihrer H.K.L., sondern suchten und fanden Wege zum Feinde, überprüften die Feindlage und brachten dem Feinde in Stosstruppunternehmungen schwere Verluste bei. Die an der Seefront eingesetzten Kompanien standen vor der überaus schweren Aufgabe, mit schwächsten Krüften einen zu ihren Krüften unverhältnismässig breiten Abschnitt nicht nur zur See hin zu sichern, sondern auch ein Durchsickern von Partisanen im Rücken zu verhindern. Mit unermüdlichen Fleiss und grossen Organisationstalent haben auch diese Kompanien ihre Aufgabe erfüllt.

Es ist mir ein besonderes Bedürfniss, den Herren Kompanieführern den Oberleutnant Burkal, den Oberleutnant Schormann, den Oberleutnant Schlenk und den Leutnant Dörpinghaus meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Durch ihre nie ermüdende rastlose Arbeit und ihren stündigen persönlichen Einsatz haben sie an den vorzüglichen Leistungen ihrer Kompanien wesentlich Anteil.

Ich gedenke bei dieser Gelegenheit der Gefallenen und Verwundeten der Abteilung, deren leider hohe Zahl ein Zeichen der Einsatzbereitschaft der Abteilung ist.

Ich wünsche der Abteilung auf ihren weiteren Wegen alles Gute und Kriegsglück.

Für die Richtigkeit:
O.U., den 8.7.1942.
ges. Unterschrift.
Leutnant M.A. und
Adjutant.

ges. Unterschrift.
Oberst und Regimentskommandeur

Abschrift.

O.U., den 10. Juli 1942.

Kommando
Marineartillerieabteilung 531
(von Mest.)

Abteilungsbefehl.

Mit den 2. Juli hat ein Abschluss der Kampfhandlungen eingetreten, zu den folgendes rückblickend zu bemerken ist.

Im Verlaufe des vergangenen halben Jahres fielen vor den Feinde 15 Soldaten, 40 wurden schwer, 16 leicht verwundet.

Die Verluste wurden durch folgende Waffen bewirkt:

	Durch Gewehr bezw. M.G.	Granaten bezw. Gr.W.	Flieger	Minen
Gefallenen	9	1	2	1
Verwundete	40	11	3	1

An Erfrierungen, die ärztlich behandelt wurden, sind 100 zu verzeichnen. Davon 48 1. Grades, 48 2. Grades und 4 3. Grades. Auch die Todesfälle sind in erster Linie der Kälte zuzuschreiben. Kleinere Frostschäden hat wohl jeder Mann der Abteilung erlitten, obwohl die Winterausrüstung bis auf das Fehlen von Filzschuhen genügend war.

Die Verluste, welche der Feind durch die Abteilung erlitt, betragen ein vielfaches der eigenen und sind auch nur schätzungsweise genau anzugeben. Von Gefangene brauchte die Abteilung 15 Mann ein.

In Anbetracht dessen, dass die Abteilung Tag und Nacht unter Beschuss von Artillerie, schweren Granatwerfern, MG.s, Infanteriewaffen, sowie Tief- und Bombenfliegern mit z.Z. erheblichem Munitionsaufwand lag, sind die Verluste als gering zu bezeichnen. Man kann von einem ganz besonderen Glück sprechen, dass die Verluste nicht höher sind und dass keine Massenverluste eingetreten sind.

Als besondere Leistung verdient hervorgehoben zu werden:

1.) Minenlegen in Kronstädter Seekanal. (Führer Lt. Dörpinghaus, (Ass. Arzt Dr. Peters)
2.) Der 25. Marsch über das Eis nach Tytärsaari. (Führer Lt. Abitz)
3.) Das Gefecht der Gruppe Dehner gegen 2 Russenkomp. auf Tytärsaari (34 gefallene Russen) vor der Gruppe ohne M.G. Führer M.A. Ob.Gefr. Dehmer).
4.) Die Gewaltpatrouille über die Moränen. Vernichtung eines vollbesetzten Bunkers und wertvolle Erkundung hinter der feindlichen Linie. (Führer Lt. Dörpinghaus)
5.) Abschuss eines feindlichen Wasserflugzeuges durch M.G. 13 (letzter Schütze M.A. Gefr. Kecker)
6.) Lobenswerten leisteten die vorn eingesetzten Kraftfahrer, welche immer wieder ihre festgefahrenen und eingefrorenen Fahrzeuge zum befohlenen Zeitpunkt klar bekamen. (Feldw. Evers und Ob.Gefr. Hünerbein).

Solange das Eis betretbar war, lag der Schwerpunkt an der Küste später am Kanal. Besonders rege war die Partisanentätigkeit an der Seefront. Die auf Tytärsaari eingesetzten Teile der Abteilung hatten wenig durch Feindeinwirkung zu leiden, jedoch erfolgten namentlich nachts, durch die Lage der Insel- mitten in Finnenbusen- bedingt, zahlreiche Fliegeralarme. Die sehr eintönige Verpflegung, der Mangel an Brot und Feldpost stellte auch hier hohe Anforderungen an die Soldaten. Erst am 23. Mai konnte die erste Fähre die Insel erreichen und somit eine geregelte Versorgung der Truppe, die nur das Notwendigste mit sich führte, sichergestellt werden.

Mit stolzer Trauer gedenken wir der gefallenen Kameraden. Ihr Tod ist uns Verpflichtung und ihre Gräber sind uns Mahnmale und zugleich sichtbare Denkmäler unserer Taten. Wir gedenken unserer Verwundeten und wünschen ihnen baldige Genesung.

Ich spreche hiermit allen Soldaten meiner Abteilung meine besondere Anerkennung für ihre Leistungen aus.

Haltet Euch weiter bereit zu neuen Taten, bis der Sieg unser ist

Es lebe der Führer!

gez. von Rechenberg
Kapitänleutnant und Abteilungskommandeur

Abschrift.

Kdo. 225. Inf. Div.
- Kommandeur -

O.U., den 29. Juni 1942.

Tagesbefehl

Die Marine-Artillerie-Abteilung 531 war vom 5.2.- 2.7.42 an der Einschließungsfront des Oranienbaumer Kessels eingesetzt und wurde mir durch die Ablösung der 217. Inf.-Div. am 8.5.42 unterstellt.

Allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der mit den 3.7.42 ausscheidenden Marine-Artillerie- Abteilung 531 gilt mein Dank und meine Anerkennung für die stete Einsatzbereitschaft und für die vollbrachten Leistungen.

Ganz besonderen Dank und Anerkennung den an den zahlreichen erfolgreichen Spähtruppunternehmungen Beteiligten, die unter schwierigsten Verhältnissen ausgezeichnete Aufklärungsergebnisse und damit fortlaufend für die Führung wichtiges Material über den Feind einbrachten.

Ich wünsche der ausscheidenden Abteilung für die Zukunft allen Gute und Kriegsglück.

Für die Richtigkeit:
O.U., den 11.7.1942.

gez. Unterschrift.
Leutnant M.A. und Adjutant.

gez.
Generalleutnant
und Divisionskommandeur

Abschrift.

Regiment N o r d. Gr.St. den. 1.7.1942.

Auszug aus Abschnittsbefehl Nr. 47/42.

1. Mit dem 2.7.1942 scheidet die H.A.A. 533 aus dem taktischen Verbande des Regiments aus. Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, der Abteilung meinen Dank und meine höchste Anerkennung für die von ihre während ihres Einsatzes unter meinen Befehl gezeigte Haltung auszusprechen.

Es war der Abteilung nicht vergönnt, in geschlossenen eigenen Verbande zu kämpfen, vielmehr war die Abteilung kompanieweise in den Bereichen mehrerer Btl. eingesetzt, teils an der Landfront, teils an der Seefront. Die beiden an der Landfront eingesetzten Kompanien hatten Abschnitte zu verteidigen, die im Schwerpunkt des Regiments liegend gefährdenlässig wichtig, von Gegner grösstenteils einzusehen waren. Die beiden Kompanien, denen nur schwache Kräfte zur Lösung dieser Aufgabe zur Verfügung standen, haben sich ihrer Aufgabe vorzüglich entledigt. Mit unermüdlichem Fleiss ihre Stellung ausbauend, haben die Kompanien es verstanden, trotz heftigen Feuers, das fast täglich auf ihren Stellungen lag, die Verluste auf ein Minimum zu beschränken. Mit grosser Aktivität und immer neuen Einfällen führten die beiden Kompanien die Verteidigung und fügten dem Gegner Schaden zu wo immer es nach Massgabe der vorhandenen Kräfte möglich war.

Beide Kompanien verkrochen sich nicht hinter ihrer H.K.L., sondern suchten und fanden Wege zum Feinde, überprüften die Feindlage und brachten dem Feinde in Stosstruppunternehmungen schwere Verluste bei. Die an der Seefront eingesetzten Kompanien standen vor der überaus schweren Aufgabe, mit schwächsten Kräften einen zu ihren Kräften unverhältnismässig breiten Abschnitt nicht nur zur See hin zu sichern, sondern auch ein Durchsickern von Partisanen im Rücken zu verhindern. Mit unermüdlichen Fleiss und grossen Organisationstalent haben auch diese Kompanien ihre Aufgabe erfüllt.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den Herren Kompanieführern dem Oberleutnant Burkol, dem Oberleutnant Schaumann, dem Oberleutnant Schlenk und dem Leutnant Dürpinghaus meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Durch ihre nie ermüdende rastlose Arbeit und ihren ständigen persönlichen Einsatz haben sie an den vorzüglichen Leistungen ihrer Kompanien wesentlich Anteil.

Ich gedenke bei dieser Gelegenheit der Gefallenen und Verwundeten der Abteilung, deren leider hohe Zahl ein Zeichen der Einsatzbereitschaft der Abteilung ist.

Ich wünsche der Abteilung auf ihren weiteren Wegen alles Gute und Kriegsglück.

gez. Unterschrift.
Oberst und Regimentskommandeur

Für die Richtigkeit:
O.U., den 8.7.1942.
gez. Unterschrift.
Leutnant H.A. und
Adjutant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.	Bewölkt, regnerisch warm	Insel K.b.V. Landfront Einrichten der neuen Unterkünfte. 1./- verläßt Durchgangsquartier Ust Luga mit der Bahn nach Aseri.
4.7.	Warm, sonnig	Insel K.b.V. Landfront K.b.V. Kommandeur und Adjutant treffen von Reval kommend in Ust Luga ein.
5.7.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Stabskompanie trifft in Ust Luga ein. 5./- bezieht die hergerichteten Quartiere im Militärlager südöstlich Ust Luga. 4./- bezieht das Schulgebäude in Niz Luzisto.
6.7.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront K.b.V.
7.7.	Sonnig, warm	Insel K.b.V. Landfront Der Abteilungsarzt Dr. Donath verläßt die Abteilung zu seinem neuen Kommando Lazarettschiff "Posen".
8.7.	Wie am Vortage	Insel K.b.V. Landfront Der Chef der Feldkommandantur Narwa, Oberst Freiherr von Giese besucht den Abschnitt. Sonst k.b.V.

Zu beziehen vom Vertriebslager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.	Wie am Vortage	Insel Lt. Meents übernimmt 1./- und 3./- von dem ins Lazarett nach Deutschland eingelieferten Lt. Dörpinghaus und dem auf Urlaub fahrenden Lt. Abitz. Landfront K.b.V. [signature]
10.7.	Bedeckt, Regen	Insel K.b.V. Landfront K.b.V. [signature]

MA II 531

zu Gr 676

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.	Bewölkt, warm	Insel Besuch von 3 finnischen Offizieren von der Insel Hogland (Oberstlt.Miettinen, Hptm. Valparvo, Oblt. Grünewald) Besprechung von taktischen Fragen bei Inselkommandant. Landfront
15.00		5./- kommt in Viru Nigula an. Verteilen und Einrichten der Unterkünfte.
19.30		4./- kommt in Veimarn an und übernachtet in den Waggons.
13.7.	Bewölkt,warm	Insel K.b.V. Landfront
9.00		4./- verläßt Veimarn über Narva.
16.00		Korv.Kptn. Neugebauer und Kptlt. Kuhnert zur Besprechung der Kraftfahrzeugfragen in Ust Luga
19.20		4./- kommt in Sonda an.
14.7.	Vorm. Gewitter	Insel K.b.V. Landfront
8.30		4./- bezieht Quartiere in der Schule von ~~Sonda~~. Sonst K.b.V.
15.7.	Vorm. bewölkt	Keine besonderen Vorkommnisse.
16.7.	Sonnig, warm teilweise bewälkt	
17.7.	trübe, regnerisch	
18.7.	kalt, bewölkt	
19.7.	Sonnig, warm	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.	Sonnig, warm	Insel K.b.V. Landfront
8.45 10.00		4./- verläßt Sonda. Ankunft in Ranu - Kula. Neue Unterkunft, Schule Ranu - Kula, bezogen.
21.7.	Sonnig, warm	Keine besonderen Vorkommnisse.
22.7.	Vorm. bewölkt	
23.7.	Vorm. Regenschauer	
24.7.	Bewölkt, Regen	
25.7.	Bewölkt, Regen	Insel K.b.V. Landfront
		In der Nacht vom 25./26. unternimmt das Sonderkommando Feldwebel Steinhauer unter Führung von Oblt. z.S. Bracht (Minenräumschiff 11) ein Minensonderunternehmen auf Sturmbooten. Das Unternehmen verläuft erfolgreich und ohne Feindberührung.
26.7.	Bewölkt, warm	Insel K.b.V. Landfront
18.30		Der neue Abteilungsarzt, Stabsarzt Dr.Sarnow trifft in Ust Luga ein. 4./- verläßt Ranu - Kula und bezieht in Aseri Quartier.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.	Bewölkt, warm	Keine besonderen Vorkommnisse. i.V. Sommerlatte
28.7. oo.3o	Bewölkt, heiter	Insel Unter Ausnutzung der Dunkelheit greift der Feind mit 3 Flugzeugen die Insel an. Ein Flugzeug wirft 2 Bomben in den Gefechtsabschnitt des 1. Zuges. Bombeneinschläge lagen in etwa 2oo m Entfernung vom Zuggefechtsstand. Verlust entstanden nicht. Die Telefonleitung der Batterie Nettelbeck wurde zerstört und vom Störungstrupp wieder instand gesetzt. Landfront K.b.V. i.V. Sommerlatte
29.7.	Kühl, Regen	Insel K.b.V. Landfront Der Chef des Stabes besucht den Abschnitt Ust Luga. i.V. Sommerlatte
3o.7. 23.oo	Sonnig, windig	Insel Feindliche Flugzeuge greifen die Insel an. Es wurden 4 Boben in der Nähe (etwa 2oo m) des Kompaniegefechtsstandes der 3./- abgeworfen. Keine Verluste. Die Telefonleitung zum 2. und 3. Zug wurde unterbrochen. Nach kurzer Zeit wurde der Schaden behoben. i.V. Sommerlatte
31.7.	Sonnig, warm, windig	Keine besonderen Vorkommnisse. i.V. Sommerlatte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.	Bewölkt, gute Sicht, warm	Insel K. b. V. Viru Nigula, Aseri K. b. V. Ust Luga Ob.Lt.(V) Repp in Begleitung von Kptlt.(V) Voß zur Besprechung der Verpflegung in Ust Luga. i/V. [signature]
2.8.	Sonnig, warm	Insel K.b.V. Aseri K.b.V. Ust Luga 18.00 Auftreten von Partisanen südlich von Ust Luga gemeldet. 19.35 Ein Zug der 2./-, ein Zug der Sta./- M.Fla.A. 239 gehen ins Partisanengelände. Viru Nigula 23.30 Feindliche Flugzeuge kreisen über dem Ort, 00.30 fliegen nach W. ab. Bombenwürfe in westlicher Richtung, Nähe Kunda. i/V. [signature]
3.8.	Regen	Insel K.b.V. Viru Nigula, Aseri K.b.V. Ust Luga 04.00 Partisanenstreife kehrt zurück. Ein Zeltplatz verlassen angetroffen. i/V. [signature]
4.8.	Stark bewölkt, Regen	Insel K.b.V. Viru Nigula, Aseri K.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
05.00		Ust Luga Zwei Züge der 2./-, ein Zug der Stabs./- M.Fla. A. 239 im Raum südlich Ust Luga gegen Partisanen eingesetzt.
22.00		1 Partisane in Nähe des Zeltplatzes gefangengenommen, 3 Partisanen sind entkommen.
		v. [illegible]
5.8.	Bewölkt, warm	Insel K.b.V. Viru Nigula, Aseri K.b.V. Ust Luga
07.30		Wiederholung der Partisanenstreife, der gefangene Partisane zeigt 2. Zeltplatz und Versteck (Munition, Lebensmittel, Schlauchboot).
		v. [illegible]
6.8.	Leicht bewölkt, heiter	Insel K.b.V. Viru Nigula, Aseri K.b.V. Ust Luga K.b.V.
		v. [illegible]
7.8.	Sonnig, warm	Insel Angriff russischer Bomber auf Minensuchboote Nähe der Insel. Die Flugzeuge werden durch die Flak zum Abdrehen gezwungen.
		Viru Nigula K.b.V.
11.00		Aseri 4./- setzt mit der Fähre nach Tytärsaari über. Bezieht Quartier. 2 s.Gr.W., 1 [illegible] 2 s. M.G.- und 3.s.M.G.-Zug gehen auf der Insel in Stellung.
		Ust Luga

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ust Luga Vom 7.8. bis 1o.8. ist Tag und Nacht ein Zug der 2./- im Partisanengelände. Die Zeltplätze und die Verstecke werden ausgehoben. Abbruch des Unternehmens auf Befehl von Korv.Kpt. S c h e n k e am 1o.8.
8.8. 9.8. 1o.8. 1[illegible].8. 12.8. 13.8. 14.8.		Insel, Viru Nigula, Aseri, Ust Luga: K. b. V.
15.8.	Bewölkt, warm	Insel Anflug eines feindlichen Bombers aus Richtung Hogland. Unter Beschuß der schweren und leichten Flak der Insel, dreht er in Richtung Süden ab.
0		Viru Nigula, Aseri K.b.V.
05.00		Ust Luga Erneutes Auftreten von Partisanen S.W. von Ust Luga gemeldet. Zwei Züge der 2./- und ein Zug der M.Fla.A. 239 kämmen Waldgebiet nördl. Wolkovo bis Ropscha durch. Ohne Erfolg.
19.30		Angriff von 4 russischen Flugzeugen auf Ust Luga Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuß. 1 estnischer Soldat und 1 Matrose der Hüst. verwundet, geringer Sachschaden jenseits der Luga in der Fischfabrik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8. 16,30	sonnig,warm,	Insel: 6 russische Bomber greifen Bewacher südlich Hogland an. Flak der Insel greift in den Abwehrkampf ein. Viru Nigula,Aseri,Ust Luga: K.b.V.
17.8.	leicht windig,warm, bewölkt,	Insel,Aseri,Viru Nigula,Ust Luga: K.b.V.
18.8. 17,30	mäßig bewölkt,warm,	Insel: 4 russische Bomber fliegen die Insel an,werden durch Flakfeuer der Insel zum Abdrehen gezwungen.
19.8.	warm,windstill,	Insel: Korv.Kpt.M.A.Mengdeel übernimmt die Geschäfte als Inselkommandant. Viru Nigula,Aseri,Ust Luga: K.b.V.
20.8.	bewölkt,warm, Insel abends unklar,	K.b.V.
21.8.	windstill,warm,	K.b.V.
22.8.	windstill,warm,	K.b.V.
23.8. 19,15	leicht windig,warm, bewölkt,	Insel: 4 feindliche Bomber greifen Bewacher östlich von Tytärsaari an. Flak der Insel greift in den Abwehrkampf ein. Viru Nigula,Aseri,Ust Luga: K.b.V.
24.8.	windstill,warm, leicht bewölkt,	K.b.V.
25.8.	windstill,klar,sonnig	K.b.V.
26.8.	bewölkt,stark windig	K.b.V.
27.8. 23,40	windig,klar,sonnig, auf See leicht diesig	Insel;Aseri,Viru Nigula: K.b.V. Ust Luga: feindliches Flugzeug wirft 4 Bomben ab,kein Schaden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.	windig,klar,sonnig,	K.b.V.
29.8.	windig,mäßig bewölkt,	K.b.V.
30.8.	stark windig,warm, mäßig bewölkt,	K.b.V.
31.8.	windig,mäßig bewölkt kühl,	K.b.V.
1.9.	leicht windig,kühl, mäßig bewölkt,	Abteilungskommandeur übernimmt wieder die Dienstgeschäfte und gleichzeitig die des Abschnittskommandeurs Lugabucht.Sonst K.b.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.	Sonnig, warm	k. b. V.
3.9.	Bewölkt, Regenschauer warm.	Insel, Viru-Nigula: k. b. V. Ust - Luga: Kochef 2./- mit Komp.-Trupp, Troß und Zug Niggemeyer werden wieder nach Rutschi verlegt.
4.9.	Bewölkt, warm.	Insel: k. b. V. Ust - Luga: k. b. V. Viru-Nigula: 05.00 - Verladen der 5./- auf Bahnhof Sonda. 13.00 20.00 Abfahrt nach Ust-Luga.
5.9.	Sonnig, warm.	Insel: k. b. V. Ust - Luga: 14.30 Ankunft der 5./- in Ust-Luga 15.00- Ausladen und Übersetzen der Komp. zum Lager 20.00 Ostrow.
6.9.	Klar, warm.	k. b. V.
7.9.	Trübe, regnerisch	Insel: k. b. V. Ust - Luga: 14.30 Kommandeur besichtigt 5./-.
8.9.	Bewölkt, warm.	k. b. V.
9.9.	Klar, Sonnenschein.	k. b. V.
10.9.	Trübe, regnerisch.	k. b. V.
11.9.	Wie am Vortage.	k. b. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.	Klar, Kühl.	k. b. V.
13.9.	Wie am Vortage.	k. b. V.
14.9.	Bewölkt, warm.	k. b. V.
15.9.	Wie am Vortage.	k. b. V.
16.9.	Trübe, warm.	k. b. V.
17.9.	Trübe, regnerisch, kühl.	Insel: k. b. V. Ost - Luga: Auftreten von Partisanen im Raum um Polutschje. Stärke nach Überläuferaussage 3o - 6o Köpfe, 1 Kommissar. 04.oo Sta./-, 2./- und 5./- verstärkt durch eine Gruppe Esten werden in dem Gebiet eingesetzt. 14.oo Die Gruppe Leutnant M.A. Dankert hat Feindberührung mit etwa 15 Partisanen. Nach kurzem Feuer- und Handgranatengefecht löst sich der Gegner in dem unübersichtlichen und schwierigen Gelände unter Zurücklassung von 2 Toten und 1 Gefangenen. Eigene Verluste: 1 Toter, 3 schwerverwundete Esten. Die Gruppe Leutnant M.A. Dankert räumt 3, darunter ein befestigtes Partisanenlager aus, erbeutet bzw. vernichtet u.a.: 1 M.P., 15 Fallschirme, etwa 3o kg. Sprengstoff, Zeltbahnen, Munition, Handgranaten, Lebensmittel, Tabak, Papiere, Flugblätter, Stiefel und Bekleidungsstücke. 22.15 Rückehr der letzten Gruppe. (s. Anlage)
18.9.	Bewölkt, Kühl.	Insel: k. b. V. Ost - Luga: 04.oo - 21.3o Ein Zug unter Oberleutnant z.S. Bracht durchkämmt das Gebiet südl. Spudatschje-See nach versprengten Partisanen. Kein Erfolg.
19.9.	Bewölkt, trübe, kühl.	Insel: k. b. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
06.30-18.00		Ust - Luga: Partisanenstreife (Sta./-, 5./- und Sturmbootkommando) im Raum Kurowizy - Ust-Luga unter Einsatz der Sturmboote auf der Luga. Kein Erfolg v.u. Buddenbrock
20.9.	Klar, kühl.	k. b. V.
21.9.	Klar, warm.	k. b. V.
22.9.	Bewölkt, kühl.	k. b. V.
23.9.	Kühl, Regen.	k. b. V. v.u. Buddenbrock
24.9.	Bedeckt, Regenschauer.	Insel: k. b. V.
19.00		Ust - Luga: Generaladmiral Carls in Begleitung Marbef. Ostland trifft in Ust-Luga ein. v.u. Buddenbrock
25.9.	Bedeckt, warm.	Insel: k. b. V.
08.00		Ust - Luga: Besichtigung der Sta./-, 2./-, 5./- und des Sturmbootkommandos durch Generaladmiral Carls.
09.00		Der Generaladmiral verläßt Ust-Luga.
15.00		Oberst Frh. v. Giese zur Besprechung beim Abschnittskommandeur. v.u. Buddenbrock
26.9.	Sonnig, warm.	Ust - Luga:
08.00-16.00		Sta./- und eine Estengruppe durchkämmten Waldgebiet zwischen Glubokoje und See Ssudatschje und das Dorf Krikowo nach Partisanen. Kein Erfolg. Sturmbootkommando verläßt Ust-Luga zu neuem Einsatz. v.u. Buddenbrock

Zu beziehen vom Vordruckleger der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: für Ostseebereich: in Kiel. für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36, Kriegstagebuch. Din A 5

Stabskompanie
M.A.A. 531

OU., den 19. September 1942.

M e l d u n g !

Nach der Aussage eines am 16.9.1942 festgenommenen Partisanen sollten sich südlich des Seudatschje-Sees Partisanen befinden. Ihre Stärke sollte mindestens 29 wahrscheinlich sogar 55 bis 60 Mann betragen, 1 Offizier und 1 Kommissar. Zu ihrer Bekämpfung erhielt ich den Befehl, das Gelände von Kurowizy in Richtung Polutschie durchzukämmen, hierbei nach rechts Anschluß an die von Süden angesetzte Sicherungshundertschaft aus Kingiscepp, nach links an die Gruppe Oblt. M.A. Burkel zu suchen. Zur Verfügung standen:
von der Sta./- 1 Offz., 1 P.U.O., 31 Mann, 1 Sanitäter.
von der 2./- 4 U.O., 23 Mann, 1 Sanitätsmaat.
Außerdem eine Estengruppe mit 1 U.O., 9 Mann.
Hieraus bildete ich:

Zug Mühmel mit 1 P.U.O., 18 Mann von der Sta./-.
mit 2 M.G. 13 und 2 M.P.
Zug Völker mit 2 U.O., 15 Mann von Sta./- und 2./-
mit 2 M.G. 13 und 2 M.P.
Zug Koschanowski mit 4 U.O., 17 Mann, 1 Sanitätsmaat von der 2./- mit 1 M.G. 13 und 4 M.P.
Kompanietrupp mit 1 U.O.-Dienstuer, 3 Mann, 1 Sanitäter.

Die Estengruppe wurde teils geschlossen, teils als Späher eingesetzt. Die Abfahrt mit 3 LKW. von Ust-Luga erfolgte um 4 Uhr, Ankunft in Kurowizy um 4 Uhr 50 Minuten, Abmarsch von dort in Richtung Polutschie um 5 Uhr in der Reihenfolge Estengruppe, Zug Koschanowski und Kompanietrupp, Zug Völker, Zug Mühmel. Um 6 Uhr 25 Minuten wurde die Mitte des Planquadrats 76-77,05-06 auf dem Wege Kurowizy Polutschie erreicht. Der Zug K. erhielt Befehl von dort nach rechts bis zum Boloto-Kurowizkojesumpf mit Front nach Osten Ausgangstellung zu beziehen. Dem Zug wurden 3 Esten als Späher zugeteilt. Die Mitte wurde dem Zug V. zugewiesen, der durch 2 Esten verstärkt wurde. Der Zug M. erhielt Befehl von der Straße nach Norden zu entfalten mit Front nach Osten. Um 7 Uhr wurde der Marsch in Richtung auf Polutschie fortgesetzt, wobei sich die Mitte auf den Weg hielt. Der Zug K. hatte Befehl unter Aufrechterhaltung der Verbindung zur Mitte vorzurücken bis zum Erreichen der " Kreuzungsschneise" (von 78-79, 10-11 nach 79-80, 0,4-0,5 laufend). Der Zug V. rückte bis zur Kreuzung Weg Kurowizy-Polutschie mit "Kreuzungsschneise" vor. Zug M. rückte in der gleichen Zeit nach Osten vor, kämmte mit 5 zugeteilten Esten als linken Flügel die Insel im Boloto-Bolschoj-Moch-Sumpf durch und versuchte Fühlung mit der Gruppe Burkel aufzunehmen. Hiernach schwenkte der Zug nach Südost ein, und erreichte gegen 9 Uhr den Weg Kurowizy - Polutschie zwischen"Kreuzungsschneise" und Wegegabel in 80-81, 07-08. Innerhalb des Zuges K. war inzwischen die Verbindung abgerissen, sodaß rechts vom Zug V. vom Zug K. nur ein San.-Maat, 1 Mann und 3 Esten verblieben. Die nach Süden östlich der "Kreuzungsschneise" geschloßen angesetzte Estengruppe vermochte die Verbindung mit dem Zug K. nicht wieder herzustellen, da zu K. die "Kreuzungsschneise" nach Osten überschritten und bis zum Seudatschje-See vorgerückt war.

Um 9 Uhr 3o Minuten rückten Zug M. und Zug V. auf die "Winkelschneise" (von Wegegabel in 8o-81,o7-o8 über 79-8o,o5-o6 nach 8o-81,o4-o5) vor unter Durchkämmen des zwischen der "Kreuzungsschneise" und der "Winkelschneise" gelegenen Geländes. Die nördliche Hälfte der "Winkelschneise" war inzwischen von Zug M., dann rechts anschließend von der Gruppe Steinkraus von Zuge V. und am Winkel der "Winkelschneise" vom Kompanietrupp besetzt. Die Gruppe Völker rückte auf der "Kreuzungsschneise" nach Süden vor und sollte auf der dritten Schneise südlich des Weges Kar.Kol. nach Osten auf den Südschenkel der Winkelschneise vorrücken. Die Gruppe marschierte zu weit südlich, passierte die Biegung der "Kreuzungsschneise" in 79-8o,o4-o5 und stieß in 8o-81, o4-o5 auf 15 Partisanen. Das M.G. versagte bereits nach dem ersten Feuerstoß, sodaß nur 1 M.P., 6 Gewehre, 2 Pistolen o8 und Handgranaten zur Bekämpfung des Gegners zur Verfügung standen. Es wurde das Fallen eines Partisanen beobachtet. Im Handgranatenkampf ein mit einer M.P. ausgerüsteter Gefangener gemacht. Auf den Kampflärm hin rückte ich mit dem Kompanietrupp und der Estengruppe im Laufschritt vor, während Zug M. und die Gruppe St. in breiter Front in Richtung Süden folgten. Unweit der Kampfstelle wurde ein Lager gefunden in dem sich außer 2 Fallschirmen Sprengstoff, Brot, Grütze und Tabak befanden. Da die Partisanen in dem Sumpfgelände in Richtung auf den Hochwald auf den Höhenrücken in 81-83,o2-o3 entkommen waren, setzte ich die 1-9 Esten zum Fühlunghalten in Richtung auf den Hochwald an, um sodann mit beiden Zügen zu folgen. Bevor der Zug M., der inzwischen Verbindung mit der Gruppe Burkel erhalten hatte, zur Stelle war, gerieten die Esten in Gefechtsberührung mit Partisanen. Da die Russen höher lagen als wir, erhielten wir Beschuß der kurzfristig die Gruppe Völker und den Kompanietrupp niederhielt. Ich entwickelte dann sofort die Gruppe Völker nach links, den Kompanietrupp nach rechts und folgte unter Mitnahme des Gefangenen im Laufschritt den Esten durch sehr sumpfiges Gelände. Etwas 1oo m südöstlich des Waldrandes befand sich ein ausgebautes Partisanenlagers davor ein toter und drei schwerverwundete Esten, in dem Lager 1 erschossener Partisane. Unter Zurücklassung beider Sanitäter und 2 Esten folgte ich den geflohenen Partisanen mit 12 Mann und 4 Esten. Nach etwa 2oo m stießen wirauf ein weiteres Partisanenlager, welches Fluchtartig verlassen war. Nach flüchtiger Durchsuchung rückte ich etwa 4oo m weiter östlich vor. Es gelang mir nicht, Fühlung mit dem Gegner zu erhalten, da ich in dem urwaldähnlichen Gelände mit der geringen Zahl von Leuten nur einen Streifen von knapp 1oo m Breite besetzen konnte. Da nach der Zahl der Schüsse der zweiten Feindberührung die Partisanen meiner im Augenblick einsatzbereiten Gruppe überlegen waren, ging ich auf das zuletzt entdeckte Lager zurück, ließ Fallschirme, Sprengstoff, Munition, Zeltbahnen und Papiere sammeln, den Rest, im wesentlichen Bekleidungsstücke, Lebensmittel, mit vorgefundenem Benzin übergießen und anstecken. Sodann rückte ich in das zweite Lager ein, wo inzwischen die verwundeten Esten versorgt wurden. Hier erhielten wir nach etwa 15 - 2o Minuten Aufenthalt plötzlich erneut Feuer. Da die Partisanen mit Schalldämpfern ausgerüstet sindm ließ sich nur an Hand der Einschläge in den Bäumen feststellen, daß der Gegner von Osten schoß. Zu bekämpfende Ziele konnten nicht ausgemacht werden, sodaß ich durch 4 Doppelposten nach allen Seiten und dem nach Osten feuerbereiten inzwischen wieder klargemeldeten MG. liegen blieb. Als nunmehr die Gruppe Steinkraus, sodann völlig überraschend eine kombinierte Flak- und Artilleriegruppe von 2o Mann und etwa 2o Esten aus Kotly und kurz danach der Zug M. eintrafen, verschwand der Gegner und konnte in dem schwierigen Gelände nicht wieder gestellt werden. Die Gruppe aus Kotly marschierte gegen 14 Uhr unter Mitnahme des Toten und der 3 schwerverwundeten nach Norden auf Polutschie ab. Die 15 Fallschirme sowie die Zeltbahnen wurden zur Herstellung

von Tragen für die Verwundeten verwendet. Ich ließ Sprengstoff, Munition usw., da der Transport durch den Sumpf zu schwierig war, sprengen und rückte sodann zu dem ersten gefundenen Lager ab, um dieses nach Durchsuchung ebenfalls sprengen zu lassen. Insgesamt sind etwa 30 Kg Sprengstoff, 1 Ztr. Brot und mehrere Kilo Tabak außer vielen einzelnen Ausrüstungsgegenständen vernichtet worden. Ich erreichte quer durch den Sumpf das Nordende d r "Winkelschneise" in der Nähe Weggabel und rückte in Richtung Polutschie ab, und erreichte die Weggabel 1200 m westlich Polutschie um 17 Uhr. Zwei zur Aufnahme versprengter und evtl. des Zuges K. nach Polutschie gesandter Melder erhielten Beschuß, sodaß ich Verstärkung nachsenden mußte. Um 18 Uhr kehrten Melder und Verstärkung zurück, ohne den Zug K., der inzwischen nach Norden begerückt war, gefunden zu haben. Über den Höhenweg in Richtung auf den Leschijsee und den diesen umgehenden Weg rückte ich nach Norden ab, wo ich um 21.30 Uhr auf der Straße die dort hinbefohlenen LKW. vorfand, mit denen ich um 22.15 Uhr eintraf. Der Zustand der Truppe war in Anbetracht der Marschleistung von 35 Kilometern gerader Strecke, ungerechnet Umgehungen, Schwenkungen usw. und des Aufenthalts von 7 Stunden ausschließlich im Sumpf, gut. Besonders hervorzuheben ist die Einsatzbereitschaft der Gruppe Völker. Der Gefangene wurde der Ortskommandantur Ust-Luga übergeben.

Lamm

Kommando
Marine-Artillerie-Abteilung 667

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse (vom Dienst) Tgb. Nr. 9 152
27.9. 28.9.	Bewölkt, trübe, kühl Bewölkt, klar, kühl	k. b. V. Von Berkefeldt
29.9. 08.30	Sonnig, kühl	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Der Pakzug (1 P.U.O., 1 U.O., 20 Mann, 1 San., 4 Krf.) geht als Batterieschutz nach Kutusi. Von Berkefeldt
30.9.	Sonnig, klar, warm.	k. b. V. Von Berkefeldt
1.10. 10.00 11.00 18.00	Wie am Vortage	Insel: k. b. V. Rutschi: Kommandeur besichtigt 2./- im Gefechtsdienst. Ust-Luga: Sturmbootkommando (Oblt.z.S. Bracht kehrt zurück. 2 Züge der 2./- unter Oblt. Schormann und Lt. Meents gegen Partisanen im Gebiet südl. Welikino eingesetzt. Übernachtung in der Schule von Welikino. Von Berkefeldt
2.10. 05.50 08.30 11.20 13.30 15.00 24.00	Bewölkt, trübe, warm Dichter Nebel, zeitweise Sprühregen.	Ust-Luga: Abmarsch der Partisanenstreife aus Welikono in Richtung Chabolowo - Poludje. Funkvermittlung bleibt in Welikino. Insel: Küstenwachboot "Bremen 7" läuft zur Erkundung der Insel Klein-Tytärsaari aus. Anlaufen der Insel an der Westküste und Ankern. Landungstrupp (1 Offz, 2 U.O., 9 Mann, 1 finnischer Offz. und 4 Finnen) durchsucht sämtliche Russenbunker und Unterkünfte und stellt fest, daß die Insel feindfrei ist. Ust-Luga: Ostwärts Poludje macht Lt. Meents einen Gefangenen, der aussagt, seit dem Gefecht vom 17.9. von seiner Gruppe getrennt zu sein. Sonst k.b.V. Insel: Landungstrupp verläßt Klein-Tytärsaari. Einlaufen in Tytärsaari Ust-Luga: Rückkehr der Partisanenstreife. Der Gefangene wird der Ortskommandantur übergeben. Von Berkefeldt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.	Wie am Vortage.	Insel: k. b. V. Ost-Luga: Die estnische Sicherungsgruppe meldet Auftreten von Partisanen auf den Bahnkörper südlich Welikino.
13.00		Kommandeur, 1 Zug der 2./-, Sturmbootkommando und Estengruppe fahren nach Welikino, durchkämmen den Wald westlich Babino-See nördlich Bahnstrecke.
16.00		Eine Gruppe unter Führung von Oberfeldwebel Mann findet südostwärts Welikino 2 überfallene LKW's der Luftwaffe und einen Toten. Die Gruppen werden neu formiert und vom Kommandeur nördlich des Babino-Sees eingesetzt. 2 Sturmboote suchen Ufer des Sees ab. Abbruch des Unternehmens bei Anbruch der Dunkelheit. 1 Estengruppe bleibt in Welikino zurück.
21.15		Rückkehr der Partisanenstreife.
4.10. 5.00	Sonnig, warm.	Insel: k. b. V. Ost-Luga: Adjutant erkrankt an Gelbsucht und wird ins Lazarett Reval überwiesen. Stellvertreter Lt. Dr. Meents.
7.00		Kommandeur, Adutant i.V. und 1 Zug der 5./- nehmen mit der zurückgebliebenen Estengruppe und einem Zug der Luftwaffe aus Kotly die Streife wieder auf. Keine Feindberührung.
16.00		Abbruch des Unternehmens und Rückkehr in die Unterkünfte.
5.10.	Kühl, regnerisch.	Insel: Während der Nacht rege feindliche Lufttätigkeit.
00.45		Im nordöstlichen Teil der Insel werden 2 Bo( )n geworfen, detonieren in der Nähe des Stützpunktes Margarethe, ohne Schaden anzurichten.
		Ost-Luga: k. b. V.
6.10.	Bewölkt, stürmisch.	k. b. V.
7.10.	Sonig, windig, klar.	

Kommando
Marine-Artillerie-Abteilung 661
(vorm. Riga)

Vortragsnotiz J 267

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vortragsnotiz
8.1o.	Sonnig, Klar.	k. b. V.
9.1o.	Wie am Vortage.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Kommandeur der 225. I.D. Oberst Risse, besichtigt Ust-Luga und Abschn Luga-Bucht.
1o.1o.	Bewölkt, klar, kühl.	k. b. V.
11.1o.	Bedeckt, klar kühl.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Sturmbootkommando: Ob.Lt.z.S. Bracht abkommandiert. Feldw. Steinhauer führt Bergung der Geräte und Auflösung des Kommandos durch.
12.1o.	Bedeckt, trübe, kühl.	k. b. V.
13.1o	Wie am Vortage.	k. b. V.
14.1o.	Wie am Vortage.	k. b. V.
15.1o	Wie am Vortage.	k. b. V.
16.1o	Wie am Vortage.	k. b. V.
17.1o	Wie am Vortage.	k. b. V.
18.1o.	Bewölkt, trübe, kühl.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Lt. Meents übernimmt an Stelle von Oblt. Schormann, der bis zu seiner Entlassung beurlaubt ist, die 2./-. Lt. Schauer übernimmt in Vertretung 3ta./- und die Geschäfte des Abteilungs- und Abschnittsadjutanten.
19.1o. 15[1o]. 15[3o].	Bewölkt, trübe, kühl.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Probealarm aller in Ust-Luga liegenden Einheiten.
2o.1o.	Bedeckt, kühl, trübe.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Chef der Feldkommandantur Narwa, Oberst Frh. von Giese, zur Besichtigung in Ust-Luga.
21.1o	Bedeckt, kühl, trübe.	k. b. V.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.1o. 7^{00}.	Bedeckt, kühl, warm.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Partisanenstreife in Gebiet Welikino-Paludje-Krasnyi Posselok unter Führung des Abteilungskommandeurs. Eingesetzt waren : 2 Züge der 2./- unter Lt. Meents und eine Russenkompanie von Kotly aus. Keine Feindberührung
16^{15}.		Der kommandierende Admiral der Ostsee, Admiral Guse, trifft in Begleitung des Marinebefehlshabers und des Seekommandanten R zur Besichtigung in Ust-Luga ein.
23.1o. 8^{00}.	Sonnig, kühl, gute Sicht.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Der kommandierende Admiral besichtigt Teile der M.A.A. 531, Stabsbatt. M.Fla.A. 599 und der Hüst Ust-Luga.
8^{15}.		Der kommandierende Admiral verläßt Ust-Luga.
24.1o.	Bedeckt, milde, Regen.	k. b. V.
25.1o.	Wie am Vortage.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: 5./- verlegt vom Militärlager Ostrow nach Ust-Luga. Korkuli: Oberbootsmann Petruschkat fällt durch Artillerievolltreffer. Stellvertretender Führer des Pakzuges Feldw. Steinhauer.
26.1o 14^{3o}. 19^{3o}.	Bewölkt, zeitweise aufheiternd, stürmisch.	Ust-Luga: k. b. V. Insel: Kompaniechef 1./- und 2 Gruppen setzen nach Klein Tytärsaari über. Durchkämmen der Insel. Insel ist feindfrei. Rückkehr nach Tytärsaari.
27.1o.	Bewölkt, trübe, kühl.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: Eine Gruppe der 2./- wird nach Koskolowo verlegt.
28.1o.	Bewölkt, milde, windig.	k. b. V.
29.1o	Heiter, milde, windig.	k. b. V.
3o.1o	Bedeckt, trübe, kühl.	k. b. V.
31.1o	Bedeckt, trübe, milde	k. b. V.

Kommando
Marine-Artillerie-Abteilung 531
(von Dienst)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse B. Nr.: 7 34
1.11.42 2.11.42 3.11.42	Bewölkt, trübe, milde Wie am Vortage Bedeckt, trübe, warm	k.b.V.
4.11.42	Bewölkt, trübe, kühl	Insel: k.b.V. Ust Luga: Kommandeur zur Besprechung beim Chef der Feldkdtr. in Narwa
5.11.42	Heiter, klar, kalt	k.b.V.
6.11.42 18.15	Ohne Bewölkung, klar, leichter Frost	Insel: k.b.V. Ust Luga: Die B-Stelle "Adler" in Doma Rybakow sichtet drei Fahrzeuge auf See. Erhält kurz darauf M.G.-Beschuß, erwidert das Feuer und schießt dreimal weiß-rot.
19.00		Alarm für den ganzen Abschnitt
20.10		Ein Flugzeug überfliegt Doma Rybakow von Ost nach West. Adler beobachtet Brand in Richtung Hungerburg.
		Ein verstärkter Zug der 5/- geht auf dem rechten Lugaufer bis Kirowitz, um feindl. Landungskommandos Übergang über die Luga zu verlegen. Keine Feindberührung, keine Beobachtung.
24.00		Rückkehr nach Ust Luga. Alarm in Alarmbereitschaft umgewandelt.
7.11.42	Heiter, kalr, Frost	Insel: k.b.V.
02.15		Ust Luga: B-Stelle "Adler" beobachtet je einmal grün und Lichtschein in großer Entfernung auf See.
04.00		
07.00		Ein Zug der 5/- setzt über die Luga und durchsucht Gelände um Doma Rybakow, Landeinwärts und am Strande nach Landungsspuren. Keine Beobachtung.
15.00		Rückkehr nach Ust Luga. Die B-Stelle "Adler" wird auf 1/19 verstärkt. Kommandeur zur Besprechung beim Seekommandanten "R" in Narwa.

Zu beziehen vom Nachdrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.42	Bewölkt, zeitweise Sonnenschein, Frost	Insel: Alarmbereitschaft. Mit Durchbruch feindlicher Seestreitkräfte ist zu rechnen.
17.10		Ust Luga: Alarm für den ganzen Abschnitt. 4 größere und 12 kleinere Fahrzeuge in der Lugabucht.
17.16		Fahrzeuge drehen im Scheinwerferlicht von Batterie "Niobe" (2/-M.Flak.A. 239) nach N ab.
17.34		Batterie "Bismark" meldet Scheinwerfer unklar.
17.50		Batterie "Panzentöter", "Nürnberg" und "Bismark" schießen Sperrfeuer.
17.55		Feuer eingestellt.
19.00		Alarm beendet. Erhöhte Alarmbereitschaft.
9.11.42	Bedeckt, neblig, mild, Bodenfrost	Insel: Alarm- und Gefechtsbereitschaft aufgehoben. Erhöhte Aufmerksamkeit. Die 3/- und 1 sMG-Zug der 4/- verlassen die Insel.
05.25		Ust Luga: Alarm für Alle. 8 Fahrzeuge in der Lugabucht in Höhe von Lipowo.
05.29 - 05.50		Battr."Nürnberg" in Lipowo schießt 5 Schuß. Fahrzeuge drehen nach O ab in Nebelwand.
07.00		Alarm beendet.
19.15 - 21.30		Feuer in Ust Luga. 2 Holzhäuser brennen nieder. Der Pi-Zug der 5/- nimmt brennenden Häusern Sprengungen vor.
10.11.42	Unbewölkt, klar, Frost	
19.40		Insel: Ankunft der 3/- in Wesenberg. Der sMG-Zug der 4/- bleibt in Aseri zurück.
14.30		Ust Luga: Fliegeralarm.
		Generalmajor Risse, Kommandeur der 225.I.D., in Ust Luga.
23.02		Mehrere Detonationen in nördlicher Richtung.
11.11.42	Unbewölkt, klar, kühl	Insel: k.b.V.
16.30		Ust Luga: Mehrere Detonationen auf See.
18.30		Erhöhte Aufmerksamkeit für die Artillerie.
18.55		4711 meldet Leuchtbomben in Richtung 11. Wenig später eine Leuchtbombe in Richtung 1.
19.00		Ein Lkw. auf der Fahrt von Ust Luga zum Bahnhof erhält Beschuß. 3/321 schickt eine Patrouille in das Gelände. Keine Beobachtungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.42	Wetter wie am Vortage	Insel: k.b.V. Ust Luga: Oberst von Giese zur Besprechung in Ust Luga.
13.11.42	Bewölkt, später aufheiternd, milde	Insel: k.b.V. Ust Luga: Pi-Gruppe 1/8 nach Tytärsaari in Marsch gesetzt.
14.11.42	Bedeckt, stürmisch, zunehmende Erwärmung	k.b.V.
15.11.42	Bedeckt, aufheiternd milde	Insel: Stabsarzt Dr. Sarnow verläßt die Insel. Stabsarzt Dr. Beermann, Abt.Arzt., geht auf die Insel. Ust Luga: Oblt. Schormann geht bis zur Entlassung auf Urlaub. Komp.Führer der 2/- bleibt Leutnant M.A. Dr. Meents. Obit.Burkel 5/- auf Urlaub. Komp.Führer Leutnant Schauer.

Kommando
Marine-Artillerie-Abteilung 531
(Von Dienst)
B. Nr.: 2 973

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.	Bewölkt, windig, regnerisch.	
17.11.	Bedeckt, neblig, Nachtfrost.	
18.11.	Bedeckt, milde, Schneefall.	
19.11.	Bewölkt, milde, Nachtfrost.	K. b. V.
20.11.	Bedeckt, trübe, Regen.	
21.11.	Bewölkt, windig, Schneefall, Nachtfrost.	
22.11. 13.05	Sonnig, klar, Tagsüber kein Frost.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Fliegeralarm. 6 Bomben und 4 Jäger greifen 1. Batt. M.A.A. 530 in Lipowo an. Kein Schaden.
23.11. 18.25	Heiter, klar, leichter Frost.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: 2.Batt. M.Fla.A. 239 an der Luga-Mündung, Stützpunkt Koskolowo und Marinesignalstation melden einmal weißrot landeinwärts im Partisanengebiet südl. Dorf Werch-Luschiji.
24.11. 6.10 2?.15 23.20	Bedeckt, kalt, Abends schwerer Schneesturm.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Schwere Detonation auf See. Schwere Detonation von Standarte in östl. Richtung gemeldet. Mehrere Detonationen auf See.
25.11. 6.25 12.55 19.35	Heiter, kalt, stürmisch, sternklar.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Detonationen in nördlicher Richtung auf See. Russ. Flugzeug überfliegt die Bucht. Flak schießt Abwehrfeuer. 4.Batt. M.Fla.A. 711 beobachtet in 360 ° ein Mal weiß. B-Stelle Noma-Rybakow sichtet zweimal 3 weiß in westlicher Richtung in großer Entfernung. Marinesignalstation meldet dasselbe in 300°.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.	Leicht bewölkt, sehr stürmisch. Frost. Straßen vereist.	Insel: k.b.V.
3.55		Ust-Luga: Stützpunkt Koskolowo meldet Detonation im Norden. In der Nähe des Stützpunktes Koskolowo werden unbemannte Fischereifahrzeuge angetrieben.
7.00		Kommandeur besucht den Stützpunkt Standarte.
27.11.	Bedeckt, kalt, Stürmisch, Straßen stark vereist.	Insel: k.b.V.
6.00		Ust-Luga: 5./- unter Lt. Schauer geht von Kurowizy ins Planquadrat 79/04. Hebt dort ein Partisanenlager aus, zerstört so gut getarnte Hütten aus Tannenzweigen und sprengt den trigonometrischen Punkt 25,8. Aufgefundenen Ausweispapiere und Seiten aus einem Notizbuch werden der Ortskommandantur übergeben. Kommandeur führt mit einer Gruppe die Straße Krikowa - Woinossolowo ab. K.b.V.
9.00		
15.00		5./- kehrt zurück.
19.15		Fliegeralarm.
28.11	Bedeckt, kalt, etwas Neuschnee.	
29.11.	Bedeckt, kalt, windig Nachtfrost.	K. b. V.
30.11.	Bewölkt, kalt, leichter Schneefall.	

M.A.A. 531 4713 v. 1.-15.XII.42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.	Bedeckt, leichter Schneefall, - 3°, Straßen passierbar.	
2.12.	Bedeckt, leichter Schneefall, - 2°, Straßen noch passierbar.	k. b. V. /v.u. Burkard
3.12.	Bedeckt, starkes Schneetreiben, - 3°, schlechte Sicht.	
4.12.	Bewölkt, trübe, - 1°.	Ust-Luga: Adjtant zur Personalbesprechung in Reval. /v.u. Burkard
5.12. 07.30-11.00	Bedeckt, trübe, -3°.	Ust-Luga: Pi.-Zug der 5./- unter Lt. Schauer durchsucht das Dorf Ostrow auf dort verborgene Partisanen. K.b.V. /v.u. Burkard
6.12. 16.00	Bewölkt, trübe - 2°.	Ust-Luga: Oblt. M.A. Lauterbach trifft als Ablösung für Oblt. Burkel ein. /v.u. Burkard
7.12. 07.30-11.00 12.00	Bedeckt, starker Schneefall, - 2°, schlechte Sicht, Straße nur zum Teil passierbar.	Ust-Luga: Pi.-Zug durchsucht Dorf Krakolje auf verborgene Partisanen. K.b.V. Generalmajor Risse von der 225. I.D. und Oberst Vordehn von der 10. Luftwaffendivision zur Besprechung beim Abschnittskommandeur. Ab 10.12. untersteht die Abteilung der 10. Luftwaffendivision. Die 225. I.D. rückt ab. /v.u. Burkard
8.12. 09.00-15.00 21.00-21.45	Heiter, klar, - 5°, Straßen stark verweht.	Ust-Luga: Generalmajor Risse und Oberst Vordehn verlassen Ust-Luga. Kommandeur übergibt Oblt. Lauterbach die 5./-. Offizierspatrouille(Lt.Sobotta) durchsucht Partisanenbunker ostwärts Bol. Kusemkino (Planquadrat 70/08). Munition und Gerät geborgen. Bunker durch Feuer zerstört. Fliegeralarm. /v.u. Burkard
9.12.	Bedeckt. leichter Schneefall. schlechte Sicht.	K. b. V. /v.u. Burkard
10.12.	Bedeckt, milde, Sprühregen.	
11.12.	Bewölkt, Tauwetter, Straßen vereist.	

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.	Bedeckt, Regen, Straßen vereist.	K. b. V.
13.12.	Bedeckt, Regen, Nebel schlechte Sicht, Straßen vereist.	Ust-Luga: Oblt. Repp und Lt. Dankert auf Urlaub gefahren.
14.12.	Bedeckt, trübe, Tauwetter, schlechte Sicht Straßen stellenweise vereist.	K. b. V.
15.12.	Wie am Vortage.	

M.A.A. 531

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Geheim Vorkommnisse
16.12.	Neblig, stürmisch, 0° Straßen stark vereist	k.b.V. v.u. Buchwaldt
17.12.	Unbewölkt, gute Sicht, -15°, Straßenzustand wie am Vortage	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Der Pak-Zug trifft vom Strelna kommend wieder in Ust-Luga ein. v.u. Buchwaldt
18.12.	Bewölkt, trübe, -2°	
19.12.	Bewölkt, trübe, -2°	
20.12.	Wie am Vortage	k.b.V. v.u. Buchwaldt
21.12.	Tauwetter, bewölkt, diesig	
22.12.	Bewölkt, trübe, x2°	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Kommandeur zur Besprechung bei Feldkommandantur Narwa und Besichtigung der 3./- im Wesenberg. Lt.Schmüser, 2.VO, trifft ein. v.u. Buchwaldt
23.12.	Tauwetter, neblig	k.b.V. v.u. Buchwaldt
24.12.	Bewölkt, trübe, -2°	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Wohnhaus des Kraftfahrzuges Wistina brennt. Zug Stein der 2./- rückt zum Löschen ab. Zug Stein kehrt zurück. Telephonkabel zur 2./239 wird abgeschnitten, Verfolgung der Spuren muß wegen Dunkelheit aufgegeben werden. v.u. Buchwaldt
16.15. 18.00		
25.12. 19.30	Bewölkt, trübe, -4° Straßen stark vereist	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Gruppe Ehlert in Koskolowo meldet Blinkzeichen von Land und See in Richtung Rutschi. Scheinwerfer suchen Luga-Bucht ab. Keine Beobachtungen. Artilleriegefechtsstand Glinki gibt Infanteriealarm für die Batterien, da erneut Blinkzeichen beobachtet wurden. 1.Zug 2./- rückt zur Verstärkung der Marinesignal-Station nach Glinki. Ust-Luga bereitet Alarm vor. Lowkolowo meldet seit 21.45 Alarm. Meldung an Feldkommandantur Narwa und Verständigung mit Nachbarabschnitt, Kptlt.Hohnschild. Alarm beendet. v.u. Buchwaldt
19.45 21.50 22.00 22.15 22.50		

Zu beziehen vom Buchdrucker der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt Auslieferungsstellen: für Ostseebereich: in Kiel. für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.12. 18.30 19.25 19.30 20.15	Bedeckt, schlechte Sicht, 0°, Straßen stark vereist	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Gruppe Ehlert meldet Blinkzeichen in West. M.S.S.Glinki 1 weiße Leuchtkugel in Nähe des Glubokoje Sees. Gruppe Ehlert 1 weiße Leuchtkugel in N. M.S.S.Glinki schickt Streife aus, die 3 verdächtige Zivilisten aushebt. Vm Buchwaldt
27.12. 17.00 22.00	Bewölkt, trübe, schlechte Sicht, -2°	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Offizierspatrouille (Lt.Schauer) beobachtet zwischen der Batteriestellung der 2./239 und dem Dorf Peski, wird von Ust-Luga und Koskolowo aus in Richtung der Blinkzeichen der Vortage telephonisch eingewiesen; k.b.V. Vm Buchwaldt
28.12.	Regnerisch, bewölkt	k.b.V. Vm Buchwaldt
29.12.		Insel: k.b.V. Ust-Luga: Telephonkabel der Batterien auf der Halbinsel Kurgolowo ist 300 m hinter der Luga-Brücke angeschnitten worden. Suchtrupp arbeitet mit Spürhund ohne Erfolg. Vm Buchwaldt
30.12. 22.15	Bedeckt, leichter Schneefall, schlechte Sicht.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Artilleriegefechtsstand Glinka meldet 4 rote Leuchtkugel in 218 - 220°. Vm Buchwaldt
31.12. 19.00 21.00	Bedeckt, trübe	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Lt.MA Denker trifft als Ablösung für Lt.Dr.Keents in Ust-Luga ein. Die Entlausungsanstalt brennt infolge Selbstentzündung nieder. Vm Buchwaldt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Geheim Vorkommnisse
1.1.43 5.50	Leichter Schneefall, Frost.	Insel: k. b. V. Ust-Luga: 1.5 Schüsse der Batterie 8./- 530 in nordostwärtiger Richtung. Es wurden 3 - 4 Boote mit Fahrtrichtung West gemeldet. Alarmbereitschaft. Vm Bukerady
5.55		
2.1.	Windstill, klar, weite Sicht	K. b. V. Vm Bukerady
3.1.	Windstill, diesig, zunehmende Bewölkung.	
4.1. 16.10	Bedeckt, windig, kalt	Insel: k.b.V. Ust-Luga: 2./- 531 beobachtet 2 Lichter auf See. Vm Bukerady
5.1.	Bedeckt, diesig, milde.	k. b. V. Vm Bukerady
6.1.	Diesig, bewölkt. - 12°	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Oberst von Gise von der Feldkdtr. Narwa zur Besprechung in Ust-Luga. Die Stützpunkte des Abschnitts Luga-Bucht sollen vermint werden. Vm Bukerady
7.1. 04.00	Sonnig, klar -16°.	Insel: K.b.V. Ust-Luga: 6 km nördlich Hungerburg landet ein russisches Flugzeug. Eine Streife aus Narwa stellt fest, daß das Flugzeug verbrannt ist. Die Fußspuren der Besatzung führen in nordostwärtiger Richtung in den Abschnitt Luga-Bucht. Vm Bukerady
8.1. 11.00	Sonnig, klar, -20°.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Es werden Streifen nach den flüchtigen Fliegern angesetzt. 3./- 321, 2./- 929 und Stützpunkt Doma-Rybakow unternehmen im Raum Ropscha - Gakkowo bis zur Insel Reimussar Patrouille ohne Spuren zu finden. Vm Bukerady
9.1.	Bedeckt, nachts sternklar, anhaltender Frost.	K. b. V. Vm Bukerady
10.1. 09.00 15.30	Bedeckt, Schneetreiben Eisstärke der Luga-Bucht: 15 cm.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: Kommandeur gem. Fernschreiben Marbef Ostland 391 C v. 8.1.43 nach Reval mit PKW abgefahren. Ankunft in Reval. Vm Bukerady

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1. 12.1.	Heiter, windstill, Front, Eisstärke: 25 cm Bedeckt, leichter Schneefall, Eisstärke: 21 cm.	k. b. V. Uhr Buteweg
13.1.	Aufheiternd, klar. Eisstärke: 22 cm.	Insel: k.b.V. Ust-Luga: 1./- 530 schickt von Lipowo aus eine Patrouille 10 km aufs Eis, um Spuren eines am 12. durch einen Nahaufklärer gemeldeten Motorschlittens zu suchen. K.b.V.
14.1. 09.20- 10.35 ab 19.00	Sonnig, klar, -12° Eisstärke: 25 cm.	Uhr Buteweg Insel: K.b. V. Ust-Luga: Fliegeralarm. Laufend Meldungen über Flugzeuggeräusche in Richtung Narwa. Schwere Detonation und Flakfeuer (Angriff auf Narwa).
15.1. 05.00- 05.25 07.00 12.00 15.00 19.00	Leicht bedeckt, klar, -10°, zunehmender Wind, Eisstärke: 25cm	Uhr Buteweg Insel: k.b.V. Ust-Luga: Fliegeralarm. Leitung nach Kotly, Narwa und Hungerburg durch Bombeneinwirkung gestört. Funk wird eingesetzt. Leitung nach Hungerburg wieder klar. Kommandeur aus Reval zurück. Leitung nach Kotly und Narwa bedingt klar. Verständigung zum Teil noch schlecht. Uhr Buteweg

Kommando
Marine-Artillerie-Abteilung 631
(von Dienst)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Gemäß Befehl Seekommandant "R" G 133 vom 26.Jan.1943 umfaßt das K.T.B. ab 16.1.43 nur die Vorkommnisse beim Stab, bei der 2./-, 3./- und 5./-. Die auf der Insel Tytärsaari liegenden Kompanien haben ihre Beiträge zum K.T.B. an den Inselkommandanten zu geben.
16.1. 11,00 - 12.00	Bewölkt, Schneefall, schlechte Sicht, -5°, Eisstärke Luga-Bucht: 3 km vom Ufer 32 cm.	Fliegeralarm K.b.V.
17.1.	Bewölkt, Diesig, Schneefall, - 5°, Eisstärke Luga-Bucht: 6 km vom Ufer 33 cm	
18.1. 02.30	Bewölkt, diesig, -5°, Eisstärke Luga-Bucht: 3 km - 33 cm.	Bei der 3./- in Wesenberg trifft als Fernspruch der Befehl vom Marbef. Ostland wegen sofortigen Verlegens nach Ust-Luga ein. Kp. macht sich klar.
09.00		Kommandeur fährt nach Narwa zur Besprechung mit Feldkommandant und Kraftfahroffizier.
10,00		Kochef 3./- fährt von Wesenberg ab.
10.30		Die ersten LKW. von der Kraftfahrkomp. Hungerburg treffen in Wesenberg ein.
15.00		Die ganze 3./- aus Wesenberg abgerückt mit Ausnahme eines Restkommandos (Hauptfeldw. und 15 Mann).
15.30		Kommandeur und Kochef 3./- in Ust-Luga
17.00		Ankunft der 3./- mit s.M.G.-Zug 4./- in Narwa. Übernachtung in Narwa.
19.1. 08,00 11.30	Bewölkt, diesig, Schneefall, - 5°, Eisstärke Luga-Bucht: 3 km - 33 cm	Abrücken der 3./- aus Narwa. 3./- mit s.M.G.-Zug der 4./- trifft in Ust-Luga ein und bezieht vorbereitete Quartiere im Militärlager Ostrow.
20.1. 10,00	Bedeckt, diesig, -10°. Eisstärke Luga-Bucht: 5 km - 34 cm	Kommandeur hält mit den Kochefs 2./-, 3./- und 5./- südlich Kosholovo eine Geländebesprechung ab zwecks Aufstellung von Verteidigungslinien.
10.00 - 13.00 17.00		Fliegeralarm Kr-Fs von Marbef. Ostland: Deutsches Flugzeug FW 189/HSYH überfällig. Nachforschungen anstellen, ob im Abschnitt gesichtet. -Fehlanzeige.
18.30		2./- Rutschi meldet mehrere russische Flugzeuge von N nach S in geringer Höhe. Bald darauf 8 Bombenabwürfe südl. Rutschi

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wettet, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.1. 10,00 - 12,00	Bedeckt, leichter Schneefall, - 5°, Eisstärke Luga-Bucht: 3 km - 36 cm	Kommandeur mit Kocher 3./- und 5./- südlich Kurowoky zur Geländebesprechung zwecks Anlage von Verteidigungslienen.
22.1. 13.50 - 14.10	Nach sternklarer, sehr kalter Nacht (Mondschein) bedeckt, Ostwind, -25°	Fliegeralarm. In Höhe der 2./- in Rutschi geht ein feindlicher Aufklärer auf 50 m herunter, um die auf der Bucht arbeitenden Eisfischer zu beobachten.
22.00		Fs. von Marbef. Ostland: 2./- soll sofort nach Peipia verlegen. Verlegung nicht durchführbar, da kein Benzin vorhanden. Fs an MKK Hungerburg wegen Brennstoff-N achschub und Fahrzeugen.
23.1. 07,00	Klar, sonnig, -15°, Eissträke: 3km - 38 cm.	2./- steht in Rutschi klar zum Verladen. Verlegung kann wegen Benzinmangels noch nicht erfolgen.
22.00 - 03.00		Fliegeralarm.
24.1. 03.00	Klar, gute Sicht, -18° Eisstärke: 2 km - 39cm	Fliegeralarm beendet.
20.00		Leitung Narwa - Reval durch Bombeneinwirkung gestört. Estenzug (2,4,19) eingetroffen und bei der 3./- im Militärlager Ostrow untergebracht.
25.1.	Klar, gute Sicht, -25°	Direktleitungen nach Glinki, H.K.B. 509 und Doma-Rybakow durch Frostschäden gestört. Werden im Laufe des Tages wieder klar.
		Leitung Narwa-Reval wieder klar.
		Lt. Krause wegen Kraftfahrzeugfragen beim Kommandeur.
23,40		8./- M.A.A. 530 und 1./M.A.A. 530mbeobachten in 200 - 300 weiße und grüne Leuchtkugeln auf dem Eis im Schlußbereich. Gehen auf 190/100. 14 Schuß ab. Keine Wirkung beobachtet.
26.1. 13,00	Bewölkt, gute Sicht, Zunehmende Eerwärmung	Oberst v. Gise befiehlt sofortige Verlegung der 2./- unter Zuhilfenahme der Kriegsreserve Rutschi.
13,20		Ord.Offz. verlangt bei MKK Hungerburg Freigabe der Kriegsreserve.
13,55		Lt.Krause (MKK Hungerburg) meldet, über Kriegsreserve nicht verfügen zu können. Fs. an Marbef sei abgegangen. Oberst v. Gise befiehlt darauf, auf seine Verantwortung die Kriegsreserve anzugreifen.
16,00		Der 1./- Zug der 2./- trifft im Peipia-Lager ein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.1. 12.00	Bedeckt, gut Sicht, -15° Straßen z.T. verweht. Eisstärke: 4 km - 32cm	Der Rest der 2./- trifft im Peipia-Lager ein. Wn Buchwald
28.1. 10,00	Bedeckt, schlechte Sicht Schneetreiben, -5°, Eisstärke: 4km-32 cm	Pionierzug legt Minensperre vor Luga-Mündung. Alarm für den ganzen Küstenabschnitt. Im Nachbarabschnitt (Korv.Kpt. Hohenschildt) sind 27 feindliche Panzer auf dem Eis mit Marschrichtung gesichtet.
13,00	Peipia	3./- verlegt auf Befehl des Feldkommandanten Narwa von Lager Ostrow nach Rutschi in das alte Quartier der 2./-. Der s.M.G.-Zug bleibt unter Ob.Feldw. Ackermann im Militärlager Ostrow zurück.
16.00		Alarmbereitschaft beendet. Wn Buchwald
29.1.	Stark, bewölkt, diesig, -5°, strake Schneeverwehungen auf den Straßen. Eisstärke: 4km - 35cm	k. b. V. Wn Buchwald
30.1. 02,00- 07,45	Bedeckt, diesig, -3° Eisstärke: 4 km-38cm	Ein Zug der 3./- unternimmt von Rutschihafen aus eine Streife auf das Eis in NÖ Richtung. k.b.V.
11.00		Oberst v. Gise kommt von Lowkolowo zur Besprechung.
11.45		Großfeuer im Kraftfahrzug Ust-Luga. 9 Lkw., 5 Pkw., 2 Werstattwagen, 1 Sanka, 3 B-Kräder, 2 Solokräder vernichtet. Kraftfahrzug meldet abends als fahrklar: 6 Lkw., 5 Pkw., 3 Kfz. 7o Wn Buchwald
31.1. 0[illegible]30 13.30 19.00	Bedeckt, diesig, -5° Eisstärke: 4 km-38cm	Besprechung unter Oberst v. Gise mit allen zum Abschnitt Luga-Bucht gehörenden Offizieren Oberst von Gise fährt nach Narwa zurück. Lt. Görz von der 19. S.St.A. trifft bei der Abteilung ein. Wn Buchwald

Vermerk

Kommando der Marinestation der Ostsee teilt unter B.Nr. G 479o2/42 A II vom 7.1.43 mit:

"OKM hat mit 1. SKL ac G 42274/42 vom 21.12.42 folgende Anordnung getroffen:

Kriegstagebuch wird nur bis zum Seekommandanten abwärts geführt. Unterstellte Dienststellen reichen nach besonderen Vorkommnissen Berichte ein, die der Seekommandant in seinem Kriegstagebuch verarbeitet. .... "

Mar.Bef.Ostland weist unter B.Nr. G 62o AI vom 16.1.43 in Frag e kommende Einheiten entsprechend an unter Hinweis, dass diese Regelung ab 31. 1.43 in Kraft tritt. (Für Inselkommandant Tytärsaari, der jetzt gesammte Vorkommnisse aller Einheiten der Insel meldet, ab sofort)

Es werden ausser dem KTB des Marinebefehlshaber nur noch KTB der 3 Seekommandanten und des Inselkommandanten Tytärsaari vorgelegt.

Ord 18.1.43

M.A.A. 532

18.4. 1942
18,00 Abfahrt von Hela

gez. Fey

25.4.
9,00 Ankunft in Reval. Meldung beim Chef des Stabes und A.O. Unterkunft in der Roten Kaserne.

gez. Fey

26.4. Keine besonderen Vorkommnisse

gez. Fey

27.4. Meldung beim Marinebefehlshaber Ostland. Nachmittags Übernahme des Gefechtsstandes Viimsi.

gez. Fey

28.4. Marineartillerieabteilung 5 3 2 aufgestellt

gez. Fey

29.4. Übernahme der Batterie Aegna durch Lt.M.A. Wiencke.

gez. Fey

30.4. 69 Mann von der M.A.A. 530 überwiesen.

gez. Fey

1.5. 140 Mann für die Batterien Libau-Süd und Libau-Nord in Marsch gesetzt.

gez. Fey

2.5.
und
3.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

4.5. Stab und Unterstab beziehen die Unterkünfte in der Rauastr. 38 u. 40.
10,15
bis
13,30 Einschießen der Batterie Z e r e l je Geschütz 5 Schuß.

gez. Fey

M.A.A. 532

5.5.
bis
6.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

7.5. Rest der Batterie Aegna in Marsch gesetzt.
Lt.M.A. G e f f r o y übernimmt als Batteriechef die Batterien Naissaar Nord und Süd.

gez. Fey

8.5.
und
9.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

10.5. Anschießen der Batterie Aegna in Anwesenheit des Kommandeurs und eines Offiziers der Festungsbaukompanie : 3 - 13 cm Geschütze, pro Geschütz 4 Schuß.
Lt.M.A. D i s s e l h o f f als Batteriechef mit Vorkommando zur Batterie Odensholm entsandt.

gez. Fey

11.5. 1 P.U.-O., 1 U.O. und 27 Mann zur Batterie Zerel auf Oesel in Marsch gesetzt. Besatzung insgesamt 1 P.U.-O., 2 U.O., 48 Mann.
1 P.U.-O. und 18 Mann zur Batterie Baltischport in Marsch gesetzt.

gez. Fey

12.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

13.5. Besuch von 3 finnischen Offizieren auf Naissaar zwecks Aufstellung eines Peilstandes.
Batterie Libau-Süd klar gemeldet.
Restliche Batterie-Besatzung für Odensholm in Marsch gesetzt.
23,40 Fliegeralarm.

gez. Fey

14.5.
00,30 Entwarnung.
01,00 erneut Fliegeralarm.
01,30 Entwarnung.
Batterie-Besatzung von Zerel in Marsch gesetzt.

gez. Fey

15.5.
23,25 Fliegeralarm.
23,26 Flugzeuggeräusche in großer Höhe und Bombenabwurf südlich Aegna.
23,27 3 Detonationen südlich von Aegna.

gez. Fey

16.5.
00,41 Entwarnung.
Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

17.5. Rest der Batterie Zerel in Marsch gesetzt.
Batteriechef für Baltischport, Lt.M.A.Reher eingetroffen.

gez. Fey

18.5. Batterie Tahkuna mit Lt.M.A. L u k s als Batteriechef bis auf 2 U.-O. und 12 Mann in Marsch gesetzt.
Übernahme eines 1,50 m R.E.-Meßgerätes durch die Batterie Aegna-West. Beendigung der Arbeiten des Aufbautrupps auf Aegna.

gez. Fey

19.5. Weitere 180 Mann von Marinebefehlshaber Ostland verwaltungsmäßig überwiesen und in der Roten Kaserne untergebracht.

gez. Fey

20.5.
21,30 Scheinwerferübung auf Aegna. Himmel bedeckt,
bis Regen, schlechte Sicht.
22,25
20,33 Alarm zur Übung auf Aegna.
bis
21,50

gez. Fey

21.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

22.5. Restliche Besatzung für Batterie Tahkuna in Marsch gesetzt.

gez. Fey

23.5.
bis
25.5.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

26.5.

Das 1. Geschütz der Batterie Zerel ist unklar wegen Betonierungsarbeiten, Voraussichtliche Dauer 1 Woche.

gez. Fey

27.5.
bis
31.5.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

Abgeschlossen am 31.Mai 1942.

Kommando
Marineartillerieabteilung 532
zu B. Nr. 5478

Geheim

1.6. Batterie Tahkuna meldet 2. Geschütz schießklar.

gez. Fey

2.6. Batterie Odensholm meldet: 8 Minenräumboote (vorn 4 Fischdampfer, achtern 4 eigentliche Räumboote) Kurs NO, Entfernung 140 - 150 km. Keine Antwort auf Aufforderung zum E.S. Nach Warnungsschuß sofort Blinkzeichen "Ö.R.H." (Schiffsname).
Batterie Aegna melder Scheinwerfer West unklar.
Batterie Baltischport meldet die Übernahme des 1. u. 2. Geschützes.

gez. Fey

3.6.
00,00
bis
01,00 Fliegeralarm.

gez. Fey

4.6. Batterie Zerel meldet 1.Geschütz wieder klar, 2. unklar wegen Betonierungsarbeiten.
Auf Aegna Munitionsübernahme: 118 Granaten und 127 M. Gefechtsladung.

gez. Fey

5.6.
18,10

Auf Ödensholm Brand in einem Hafenschuppen durch Fahrlässigkeit des Wachpostens. Sämtliche dort liegende russ. Beutemunition detonierte. Kein Personenschaden. Tatbericht eingereicht.
Aegna meldet Scheinwerfer West wieder klar.

gez. Fey

6.6.
00,31
bis
01,00

Fliegeralarm auf Naissaar.

20,07
bis
20,45

In Batterie Zerel Brobealarm durch Ortskommandantur Arensburg.

In Baltischport wurden die Geschütze 3 und 4 mit je 3 Schuß angeschossen durch den Leiter der Aufbaugruppe Kaptltn. von B a n c h e t.

gez. Fey

7.6.
00,10
bis
00,50

Fliegeralarm.

21,10
bis
21,50

Fliegeralarm.

Batterie Zerel meldet an Kommandant der Seeverteidigung Reval :
12,50 Uhr überfliegt ein zweimotoriges Flugzeug mit deutschen Hoheitsabzeichen (vermutlich He 177) von 8 kommend das Batteriegelände in niedrigster Höhe und fliegt in Richtung 3. Besondere Kennzeichen: hinter den Flügeln die Buchstaben G.A., am Leitwerk O.V. In Richtung auf den Leuchtturm ist Abwurf von 4 - 5 glitzernden Gegenständen (evtl. Leuchtzeichen) beobachtet worden. Das Flugzeug flog von 3 nach 8 wieder ganz niedrig über der Batterie ab.
Auffallend war, daß nach Aussage eines Streifenpostens der Zollstelle ein ähnliches 2-motoriges Flugzeug, auch unbekannten Typs, vor Karuste um 06,50 Uhr bereits etwas abgeworfen haben soll, was aber weder auszumachen noch aufzufinden war.
18,35 Fernspruch von Mar.Bef.Ostland:
Gelände ist sorgfältig nach abgeworfenen Körpern oder Gegenständen abzusuchen.
23,30 Fernspruch an Mar.Bef.Ostland:
Gelände abgesucht. Ohne Erfolg.

Noch
7.6.

Auf Naissaar wurde ein Telefonkabel durchschnitten, an anderer Stelle beschädigt. Trotz sofortiger Nachforschung konnten die Täter nicht ermittelt werden. Abwehrstelle wurde verständigt und Untersuchung eingeleitet.

gez. Fey

8.6.

In Baltischport inventurmäßige Übergabe des 3. und 4. Geschützes. Am 2. Geschütz wurden durch den Leiter der Aufbaugruppe 6 Schuß zum Versuch mit russ. Zeitzündern abgegeben.

gez. Fey

9.6.
und
10.6.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

11.6.

23,28
bis
23,37

Batterie Zerel meldet das 2.Geschütz klar, das 3. unklar wegen Betonierungsarbeiten.

auf Aegna Scheinwerferübung.

gez. Fey

12.6.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

13.6.
18,18
bis
21,15
19,45
bis
21,15

auf Aegna U-Boots-Alarm

auf Naissaar U-Boots-Alarm. Batterie Naissaar-Süd feuert 59 Schuß auf vermutetes U-Boot. Wirkung und Erfolg konnten wegen zu großer Entfernung nicht beobachtet werden.

gez. Fey

14.6.

24,00

01,30
bis
02,45

Eintreffen eines Minenräumkommandos in Stärke von 2 PionierH.O., 7 Mann und 15 russ.Gefangenen auf Odensholm.
Baltischport meldet an Mar.Bef.Ostland nicht auszumachendes Fahrzeug, wahrscheinlich U-Boot

auf Naissaar U-Boot-Alarm.

gez. Fey

15.6.
00,45
bis
02,30
01,10
bis
03,40
18,00

Auf Naissaar Alarm wegen Sichtung eines unbekannten Fahrzeuges, das auf Scheinwerferanruf nicht antwortete.

Baltischport beobachtet in etwa 310° kreuzendes, nicht näher auszumachendes Fahrzeug.

Ödensholm meldet schwere Detonation auf Festland.

gez. Fey

Die durch Geh.Tagesbefehl 16/42 des Marinebefehlshabers Ostland vom 23.6.42 angekündigte Druckschrift M.Dv. Nr 545 ist noch nicht eingegangen. Die neuen Anweisungen des O.K.M zum Führen des Kriegstagebuches sind daher noch nicht berücksichtigt.

Abgeschlossen am 15.Juni 1942.

Geheim

16.6.
08,35 Odensholm meldet schwere Detonation auf dem Festland

16,10 Auf Naissaar Probeschiessen der 10,5 cm Batterie mit fraglicher Munition. 5 Schuß abgefeuert, dabei 1 Versager.

19,15 bis 20,05 auf Naissaar U-Boots-Alarm.

gez. Fey

17.6. Odensholm sichtet Wasserflugzeug, Typ Arado 196 in NW, das die Insel in weitem Abstand umfliegt und um 02,25 nach NO abbiegt.

gez. Fey

18.6. Auf Odensholm Beendigung der Minenräumarbeiten durch Pioniere und Gefangene.

gez. Fey

20.6. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

21.6. Auf Aegna beginnen Vermessungsarbeiten.

gez. Fey

22.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

23.6.
00,38 Seekommandant meldet: U-Boot in Quadrat 35 - 2-8.
01,35 U-Boot befindet sich jetzt auf der Höhe von Reval-Stein, 40 - 45 km nördlich von Reval. Aegna und Naissaar werden benachrichtigt. Von den Batterien erfolgt keine weitere Meldung.

gez. Fey

24.6.
01,54 bis 02,29 Auf Aegna Alarm. Ein Schiff in Richtung NO hat ES nicht erwidert, Entfernung ungefähr 18 km.

03,15 Aegna meldet in Richtung NO aufeinander folgende Detonationen, wahrscheinlich Gefecht. Minensprengung auf der Insel Kressal.

gez. Fey

25.6.
01,40 bis 02,45 Auf Aegna Alarm. Kriegsfahrzeug unbekannter Nationalität auf Fahrt nach Osten hat auf Anruf kein E.S. gegeben. Gegner außer Schußweite. Vermessungstrupp abgefahren.
Generalleutnant H e r t z o g besucht die Insel.
Auf Odensholm wird der Sign.Gefr. R ü f f e r durch russ. Tretmine schwer verletzt.
22,40 bis Kunda meldet 4 Fahrzeuge unbekannter Nationalität auf der Fahrt nach Westen. Batterien Juminda bis Baltisch Port wurde erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.
23,35 Naissaar meldet in NNO 3 rote, Aegna in N 4 rote Leuchtkugeln.

gez. Fey

26.6.
00,20 Aegna meldet: ein 3 Mast-Schoner nördlich von Aegna in 14 km Entfernung in die Luft geflogen. Schiff sinkt schnell. Ursache: wahrscheinlich Mine. Besatzung 6 Mann, 5 Mann tot.
01,34-02,45 Unglücksstätte wird von Wasserflugzeug und Me 109 abgesucht.
Batterie Zerel meldet: 3. Geschütz wieder schießklar. Batterie bedingt schießklar, jedoch müssen Gradspuren noch justiert werden. Einschiessen der neuen Bettungen erfolgt demnächst.

gez. Fey

27.6.

Durch ungeschicktes Verhalten in der Sauna trug 1 Soldat in Baltischport erhebliche Brandwunden davon.
1 Mann auf Naissaar-Süd wurde durch kochenden Kaffee aus der Feldküche verbrüht.
17,00 In Tahkuna Übergabe der Batterie durch Ltn. Klugt mit Anschiessen.

gez. Fey

28.6.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

29.6.

Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

30.6.
08,00 bis 11,00 Auf Odensholm Erprobungsschiessen.
08,00 bis 16,00 Auf Aegna werden durch Lt. H o f f m a n n die Geschütze neu justiert.

gez. Fey

Die durch Geh.Tagesbefehl 16/42 des Marine-Befehlshabers Ostland vom 23.6.42 angekündigten Druckschrift M.Dv.Nr 545 ist noch nicht eingegangen. Die neuen Anweisungen des OKM zum Führen des Kriegestagebuches sind daher noch nicht berücksichtigt.

Abgeschlossen am 30. Juni 1942

Anlage 5 zu Gefgt. Reval G 1973 -

Geheim

M AA 532

1.7. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

2.7. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

3.7. Gefechtsstand Viimsi geräumt. Gefechtsstand Lubja besetzt.

13,22 bis 13,29 Fliegeralarm.

gez. Fey

4.7. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

5.7.
01,27
bis
01,47

Fliegeralarm.

14,15
bis
14,26

Fliegeralarm.

16,20
bis
16,49

Fliegeralarm.

14,20 Aegna meldet über Lubja : Um 14,15 in nördl. Richtung Flugzeuggeräusche und Flakfeuer.

14,25 Naissaar-Nord meldet: In nördl.Richtung schweres Artilleriefeuer.

gez. Fey

6.7.
22,58
bis
23,15

Fliegeralarm.

gez. Fey

7.7.

02,25
bis
02,45

Fliegeralarm.

gez. Fey

8.7.

00,47
bis
00,57

Fliegeralarm auf Naissaar.

gez. Fey

9.7.
01,47
bis
02,06

Fliegeralarm.

gez. Fey

10.7. Probeschießen der Batterie Aegna-West.

gez. Fey

11.7. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

12.7. Auf Grund des Durchbruchs von 4 russischen Kriegsfahrzeugen aus der Kronstädter Bucht nach Westen wurde von Mar.Bef.Ostland für alle Batterien erhöhte Alarmbereitschaft befohlen.

gez. Fey

13.7. Erhöhte Alarmbereitschaft.

gez. Fey

14.7. 09,20 Batt. Aegna meldet : Ein Flugzeug zwischen Aegna und Naissaar abgestürzt.
Die am 12.7.42 befohlene erhöhte Alarmbereitschaft wird aufgehoben. Es bleibt erhöhte Aufmerksamkeit bestehen.

gez. Fey

15.7. Keine besonderen Vorkommnisse.

gez. Fey

Die durch Geh.Tagesbefehl 16/42 des Marine-Befehlshabers Ostland vom 23.6.42 angekündigte Druckschrift M.Dv.Nr. 545 ist noch nicht eingegangen. Die neuen Anweisungen des OKM zum Führen des Kriegstagebuches sind daher noch nicht berücksichtigt.

Abgeschlossen am 15. Juli 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim

KRIEGSTAGEBUCH

der

MARINEARTILLERIEABTEILUNG 352

Kommandeur: Korvettenkapitän M.A.(d.R.) F e y

16.7 - 31.8.42

Zu beziehen vom Vorratslager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Anlage 5 zu Kriegstl. Journal Nr. 3137

M.d.d. 581.

16.7.
13,50
bis
14,45
20,10

Artilleriealarm in Batterie Libau-Süd, russisches U-Boot nördlich Libau gesichtet.

Erhöhte Aufmerksamkeit in Batterie Zerel.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

17.7.
18,00

Das 1.Geschütz der Batterie Zerel schießt 2 Schuß mit Munition unbekannter Art zur Probe.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

18.7.
17,50

Befehl vom Mar.Bef.Ostland :
Erhöhte Alarmbereitschaft wegen U-Bootgefahr.
Befehl an die Batterien weitergegeben

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

~~19.7.~~
~~14,25~~

Seekommandant meldet : 13,15 zwischen Moisaküla und Surgu, etwa in der Mitte der Strecke, ein Sehrohr eines U-Bootes gesehen, das beim Überfliegen durch ein deutsches Flugzeug wieder eingezogen wurde.

14,40 Seekommandant befiehlt erhöhte Bereitschaft für die Küstensicherung. An die Batterien weitergegeben.

19,55 Aegna-Nord meldet: In Richtung 330°, Entfernung 4 - 5000 m ein treibender Gegenstand, scheinbar Mine. Treibt nach Südwest.

21,00 Seekommandant meldet: Estnische Küstenwachstelle 14 : In Neeme wurde um 19,00 Uhr 2 - 3 km westlich ein russisches U-Boot aufgetaucht gesichtet. Es fuhr ein paar Minuten aufgetaucht, dann in nordwestlicher Richtung halb getaucht weiter.

19,20 Batterie Baltischport meldet: 2 Arado 196 umkreisen in 18 - 20 km Entfernung einen Punkt in Richtung 45° und warfen anscheinend Wasserbomben. Von Batterie und Hauptleitstand ist ein Fahrzeug oder Sehrohr nicht beobachtet. Der Vorfall wiederholte sich um 20,55 und 22,05.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

20.7.
08,15

Erhöhte Alarmbereitschaft vom Seekommandanten aufgehoben, erhöhte Aufmerksamkeit bleibt bestehen.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

21.7.
bis
23.7.

Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

24.7.
11,26

Befehl vom Seekommandant: Erhöhte Aufmerksamkeit auf U-Boote.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

25.7.
16.21

Batteriealarm in Zerel: Feuer in Montu. Ein als Feuerlöschzug abgeteiltes Kommando verläßt die Batterie. Korv.Kapt. Dr. J a h n cke begibt sich zur Brandstelle.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

26.7.
20,40

Toila meldet: Um 19,45 wurde ein Kriegsschiff in 35 km Entfernung gesichtet. Kurs West. Nationalität unbekannt. Kommandeur befiehlt für die Batterien Aegna, Naissaar, Juminda, Baltischport und Tahkuna Kriegswache, verschärfter Ausguck.

21,30 Batterie Aegna meldet: Detonation in östliche Richtung. Klingt wie Geschützdonner.

21,34 Kommandeur befiehlt für die Batterien Aegna, Naissaar, Juminda, Baltischport u. Tahkuna Kriegswache Achtung !

21,40 Kriegswache aufgehoben.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

27.7.

Korv.Kapt.M.A. Dr. J a h n c k e übernimmt die Vertretung des beurlaubten Abteilungskommandeurs. Lt.M.A. N a k a t h stellvertretender Batterie-Chef in Zerel.

11,05 Seekommandant befiehlt der Batterie Zerel : Erhöhte Aufmerksamkeit auf U-Boote.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

28.7.
10,55

Signalstelle Sörve meldet an Battr. Zerel : 08,10 Uhr ein halb getauchtes U-Boot versuch in den Moonsund einzulaufen. 2 unbekannte Wasserflugzeuge gesichtet.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

29.7.
15,15

Meldung der Batterie Baltischport :
14,15 und später Artilleriefeuer in 0° u.25°
Es konnte eine Art Rauchwolke beobachtet wer
den. Schüße konnten nicht ausgemacht werden.
Offenbar 3 Fahrzeuge. Können nicht genau aus
gemacht werden. Scheint sich um Handelsdampfer zu handeln. Richtung nördlich sehr weit
entfernt. Ziemlich klare Sicht.
Kommandeur befiehlt für Batterie Tahkuna und
16,10 Batterie Odensholm erhöhte ~~Aufmerksamkeit~~
Alarmbereitschaft, Kriegswache.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

30.7.
17.05

Erhöhte Alarmbereitschaft, Kriegswache aufgehoben.

23.00
bis
24.00

Scheinwerferübung der Batterien Weissaar und Aegna gemeinsam.

General R o q u e s besichtigt die Batterie Zorel.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

31.7.

Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

Abgeschlossen 31. Juli 1942

Anlage 4 zu Seekdt. Reval © 2477-

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 532.

Kommandeur: Korv. Kpt. M.A. F e y .

Angefangen: 1.8.42
Beendet : 15.8.42

1.8.
11.30 Baltischport meldet in 400 m Entfernung eine treibende Mine.
Nach fernmündlicher Rücksprache des Batteriechefs mit dem Abteilungskommandeur durch Gewehrfeuer versenkt, um bei Herannahen an die Steilküste Beschädigung der Batterie zu verhindern. Sank um 12.00 Uhr 200 m nördlich der Batterie ohne Detonation.

15,08
bis
15.18 Fliegeralarm.

20.05
bis
20.15 Fliegeralarm.

20.35
bis
[illegible].57 Fliegeralarm.

20.45 Kommandeur befiehlt erhöhte Aufmerksamkeit für die Batterien Aegna, Naissaar, Baltischport und Juminda.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

2.8.
13.00 Erhöhte Aufmerksamkeit für die vorstehend genannten Batterien aufgehoben.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

3.8.
bis
8.8. Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

9.8.
18.30 Batt.Baltischport sichtet 2 Flugzeuge HE 60, die in Richtung 25° Wasserbomben auf unbekannt Ziele werfen. Entfernung etwa 160 hm.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

10.8. Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

11.8. Batterie Balsaar/Nord meldet: Von einem auf der Insel befindlichen Heeresarbeitskommando sind 5 Kriegsgefangene entwichen. Meldung ist durch Führer des Kommandos erfolgt.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

12.8.
bis
13.8. Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

14.8.
bis
15.8. Keine besonderen Vorkommnisse.

In Vertretung
gez. Dr. Jahncke

Abgeschlossen am 15. August 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Kurs, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8. bis 17.8.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. F e y
18.8. 19,45		Seekommandant Reval meldet, daß Gast Viti 18,45 in Richtung 270°, 200 hm Entfernung ein aufgetauchtes U-Boot mit westlichem Kurs gesichtet hat.
20,15		Der Kommandeur befiehlt "Kriegswache Achtung" für die Batterien Baltischport, Odensholm und Tahkuna. Nach Verständigung mit Baltischport, in deren Seegebiet das Fahrzeug bei gleichbleibendem Kurs hätte kommen müssen, ergab sich, daß es sich nicht um ein U-Boot, sondern um ein Räumboot handelte, das 19,10 von Baltischport gesichtet und einwandfrei als solches erkannt werden konnte.
22,10		Der Kommandeur hob daraufhin die Kriegswache auf, erhöhte Aufmerksamkeit blieb bestehen. gez. F e y
19.8. bis 23.8.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. F e y
24.8. 22,17 bis 23,45		Fliegeralarm für Reval. gez. F e y
25.8. bis 31.8.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. F e y
		Abgeschlossen am 31. August 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Geheim

Kriegs-Tagebuch

der

Marineartillerieabteilung 532

Abteilungskommandeur: Korv.Kapt.M.A.(d.R.) Fey

1. - 15. 9. 42

Zu beziehen vom Vordruckager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9. 21.00		Baltischport und Aegna beobachten in 40° Scheinwerfer und Flakfeuer.
	Kommandeur befiehlt: Erhöhte Aufmerksamkeit.	gez. Fey
2.9. bis 7.9.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		gez. Fey
8.9.		Der Marinebefehlshaber Ostland besichtigt die Batterien Zerel und Tahkuna.
		gez. Fey
9.9.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		gez. Fey
10.9. 20.15		Baltischport beobachtet in 85° Mündungsfeuer in unregelmäßigen Abständen nach Norden auswandernd.
	Kommandeur befiehlt: Erhöhte Aufmerksamkeit.	gez. Fey
11.9. bis 13.9.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		gez. Fey
14.9. 20.45 bis 23.23 23.40 bis		Fliegeralarm
		gez. Fey
15.9. 01.08		Fliegeralarm
01.45 bis 03.10		Fliegeralarm
		gez. Fey

Abgeschlossen am 15. September 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 16. - 30. September 1942

Abteilungskommandeur: Korvettenkapitän M.A. d.R. F e y

Zu beziehen vom Verkaufslager der Kriegsmarine: I. J. Augustin in Glücksstadt Auslieferungsstellen; für Österreich: in Kiel. Für Nordseeküste: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
16.9. 22.30 bis 22.46		Fliegeralarm gez. Fey
17.9. bis 18.9.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Fey
19.9. 17.30 bis 18.00		Fliegeralarm gez. Fey
20.9. bis 25.9.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Fey
26.9. 21.25 24.00		Alarmbereitschaft zurÜbung für Alarmgruppe Kriegsmarine und Batterie Weissaer. Einsatztrupp der Abteilung wird verladen, um an einer Alarmübung teilzunehmen. gez. Fey
27.9. 09.00		Alarmübung beendet. gez. Fey
28.9. 00.30 bis 00.40		Flakalarm. gez. Fey
29.9. bis 30.9.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Fey Abgeschlossen am 30. September 1942

Anlage 3 zu Gen.Kdo. Reval G 2491

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Geheim

Kriegs-Tagebuch

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1942.

Abteilungskommandeur: Korv.Kptn.M.A.d.R. P e y

Zu beziehen vom Vorbrauflager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10. 17,20		Seekommandant Reval befiehlt: "Erhöhte Alarmbereitschaft für Batterien auf Aegna und Naissaar. Verschärfter Ausguck nach U-Booten".
18,55		Erhöhte Alarmbereitschaft beendet, verschärfter Ausguck bleibt bestehen. gez. Pey
2.10. bis 3.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey
4.10. 0,55 bis 23,01		Fliegeralarm.
20,50 bis 20,53		Batterie Baltischport beobachtet in 20° Artilleriefeuer (Leuchtspur) und Scheinwerfer.
22,35		Die Batterie sichtet in 325° zwei Lichter auf See.
23,07	Batteriechef fordert E.S. an , keine Antwort.	
23,20	Batteriechef alarmiert die Batterie und läßt die Scheinwerfer leuchten. Ziel liegt außer Bereich. Seekommandant wird verständigt.	
5.10. 0,00		Die beobachteten Lichter verschwinden allmählich in Richtung 290°.
0,25	Batteriechef befiehlt: "Kriegswache Ruhe".	
		gez. Pey
5.10. bis 8.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey
9.10.		Zwischen 23,00 und 24,00 Uhr beobachtet die Batterie Baltischport in 230° und die Batterie Odensholm in 160° mehrere rote und weiße Leuchtraketen.
	Die Batteriechefs geben Alarmbefehl. Der Seekommandant befiehlt 0,07 Uhr "Erhöhte Alarmbereitschaft"	
10.10. 01,07	Durch Befehl des Abt.Kommandeurs wird "Erhöhte Alarmbereitschaft" aufgehoben, erhöhte Aufmerksamkeit bleibt bestehen.	
		gez. Pey

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
10.10. bis 12.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey
13.10. 12,30 bis 15,00		Kaliberschießen in der Batt. Naissaar-Süd. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey
14.10. 10,00 bis 11,15		Fortsetzung des Kaliberschießens in der Batterie Naissaar-Süd. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey
15.10. 10,30 bis 11,30		Fortsetzung des Kaliberschießens in der Batterie Naissaar-Süd. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. gez. Pey Abgeschlossen am 15. Oktober 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Abschrift.

Geheim

K r i e g s - T a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 16. bis 31.10.42

Abteilungskommandeur: Korvettenkapitän M.A.d.R. F e y .

Zu beziehen vom Vordruckvertrieb der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10. bis 19.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. fes
20.10.		
10,30 bis 13,15		Besichtigung der Batterien Naissaar-Nord und Süd durch den Stationschef der Ostseestation in Begleitung des Marinebefehlshabers Estland, des Seekommandanten und des Abteilungskommandeurs.
18,30		Batterie Naissaar beobachtet 6 weiße Sterne über Reval.
19,40		Batterie Naissaar beobachtet 1 roten Stern über Reval.
19,50		Batterie Naissaar beobachtet 1 roten Stern über Lubja.
19,50 bis 20,15		Die Batterien Naissaar und Baltischport beobachten in nördlicher und nordöstlicher Richtung mehrere rote Sterne. Lagezimmer Mar.Bef. und Lagezimmer Seekommandant benachrichtigt.
18,56 bis 19,16		Fliegeralarm. fes
21.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. fes
22.10.		Übergabe der Batterie Naissaar vom stellvertretenden Batteriechef Lt.M.A.d.R. E n g l ing an den neuen Batteriechef Oberleutnant M.A.d.R. H e r m a n n . fes
23.10.		Übergabe der Batterie Naissaar an den stellvertretenden Batteriechef Leutnant MA.d.R. Ferber. (Kommandierung Oberleutnant MA.d.R. Hermann zum Lehrgang bei der K.A.L. Swinemünde vom 29.10. bis 22.12.42). fes
24.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. fes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.10. 00,45 bis 01,15		Fliegeralarm. Feg
26.10. bis 31.10.		Keine besonderen Vorkommnisse. Feg.
		Abgeschlossen am 31.Oktober 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift.

Geheim

Kriegstagebuch

der Marineartillerieabteilung 532

für die Zeit vom 1. - 15. November 1942

Abteilungskommandeur: Korvettenkapitän M.A.d.R. Foy

ab 15.11.1942 übernommen

Korvettenkapitän M.A.d.R. Dr. Jahncke

Zu beziehen vom Vertriebslager der Kriegsmarine: Z. Z. Kupfalin in Glücksstadt
Auslieferungsbefugnis: für Österreich: in Pola, für Rußland: in Libau

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11. bis 4.11.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Jemmer
5.11. 23,28		Fliegeralarm für Reval.
		Jemmer
6.11. 00,45		Fliegeralarm beendet.
00,54		Fliegeralarm für Reval.
01,45		Fliegeralarm beendet.
		Jemmer
7.11. bis 10.11.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Jemmer
11.11. 18,07		Seekommandant befiehlt:"Erhöhte Aufmerksamkeit auf U-Boote" für alle Batterien.
		Jemmer
12.11. bis 13.11.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Jemmer
14.11. 11,15		Seekommandant hebt "Erhöhte Aufmerksamkeit auf U-Boote" auf.
		Jemmer
15.11.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Jemmer

Abgeschlossen am 15.November 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift.

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 16. bis 30. November 1942.

Abteilungskommandeur: Korvettenkapitän MA d.R. Dr. Jahncke

Zu beziehen vom Vorbenachrichtigten der Kriegsmarine: Z. A. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11. bis 20.11.		Keine besonderen Vorkommnisse. Jannke
21.11. 17,35		In der Batterie Baltischport brach ein Schadenfeuer in einer Unterkunftsbaracke aus. Es konnte schnell gelöscht werden. Der Schaden war gering. Jannke
22.11.		Der Batteriechef der Batterie Baltischport Oberleutnant MA.d.R. R e h e r wurde abkommandiert und übergab die Batterie an Leutnant M.A.d.R. K e y s s n e r. Jannke
23.11. bis 24.11.		Keine besonderen Vorkommnisse. Jannke
25.11.		Der Umzug der Abteilung in die Räume des ehemaligen Seemannsamtes, Uus Sadama 11a, wurde beendet. Jannke
26.11. bis 30.11.		Keine besonderen Vorkommnisse. Jannke

Abgeschlossen am 30. November 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.S1.1
ald
15.12.

Geheim

K r i e g s t a g e b u c h
der
Marine - Artillerie - Abteilung 532
Kommandeur Korv.Kapt. Dr. J a h n c k e

Angefangen: 1. Dezember 1942 Beendet: 15.Dezember 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	
1.12. bis 15.12.		Keine besondere Vorkommnisse.	

Abgeschlossen am 15.Dezember 1942

In Vertretung

Haden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marine - Artillerie - Abteilung 532

Kommandeur: Korv.Kapt.[M.i] Dr. Jahncke

Begonnen: Am 16.12.42

Beendet: Am 31.12.42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
16.12.		Die Batterie Baltischport wurde dem Leutn.M.A. Gaul übergeben. In Vertretung. Haden
17.12. bis 21.12.		Keine besonderen Vorkommnisse. In Vertretung. Haden
22.12.		Batterie Baltischport meldet unklar wegen Abbau der Geschütze. In Vertretung. Haden
23.12. bis 31.12.		Keine besonderen Vorkommnisse. In Vertretung. Haden

Abgeschlossen am 31. Dezember 1942

In Vertretung.

Haden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Kriegs - Tagebuch

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 1. - 15. Januar 1943.

Abteilungskommandeur: Korvettenkapitän M.A. Dr. Jahncke .

Zu beziehen vom Verbandsleger der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glücksstadt
Einsendungsanschrift für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1. bis 9.1.		Keine besonderen Vorkommnisse. Jahnsen
10.1. ~~10,41~~ bis 11,00	wolkig, gute Sicht	Luftgefahr für Reval. Jahnsen
11.1. ~~15,25~~ bis 15,50	bedeckt, mittlere Sicht	Luftgefahr für Reval. Jahnsen
12.1. bis 15.1.		Keine besonderen Vorkommnisse. Jahnsen

Abgeschlossen am 15. Januar 1943.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Abschrift.

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 5 3 2

für die Zeit vom 16. - 31. Januar 1943.

Abteilungskommandeur: Korvettenkäpitän M.A.d.R. Dr. J a h n c k e

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1. bis 31.1.		Keine besonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen am 31.Januar 1943.

(1)

V e r m e r k

Kommando der Marinestation der Ostsee teilt unter B.Nr. G 479o2/42 A II vom 7.1.43 mit:

"OKM hat mit 1.SKL ac G 42274/42 vom 21.12.42 folgende Anordnung getroffen:

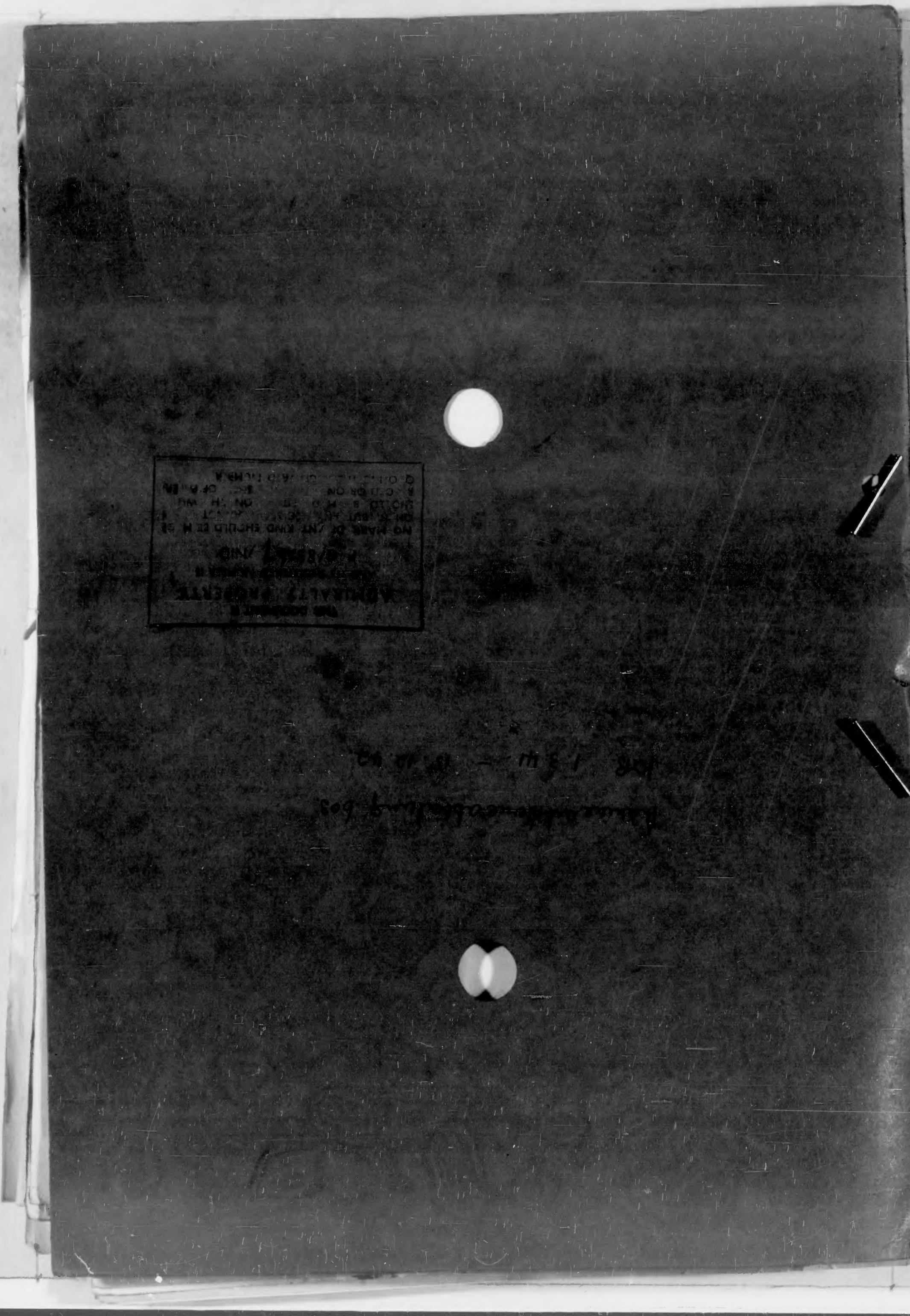
Kriegstagebuch wird nur bis zum Seekommandanten abwärts geführt. Unterstellte Dienststellen reichen nach besonderen Vorkommnissen Berichte ein, die der Seekommandant in seinen Kriegstagebuch verarbeitet. ..."

Mar.Bef.Ostland weist unter B.Nr. G 62o vom 16.1.43 in Frage kommende Einheiten entsprechend an unter Hinweis, dass diese Regelung ab 31.1.43 in Kraft tritt. (Für Inselkommandant Tytärsaari, der jetzt gesamte Vorkommnisse aller Einheiten der Insel meldet, ab sofort).

Es werden ausser dem KTB des Marinebefehlshaber nur noch KTB der 3 Seekommandanten XXXXXX und des Inselkommandanten Tytärsaari geführt.

Ord. 18.1.43.

PG 83267 NID



SAFETY FILM

PG/83267

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 603RD NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 1 MARCH 1941 - 15 DEC. 1942

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oa 8642

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 603

für die Zeit vom 1. - 31. März 1941.

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n

Chef 1. Batt.: Kaptlt. Hopman
Chef 2. Batt.: Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Batt.: Kaptlt. Schenke
Chef 4. Batt.: Kaptlt. Teerling
(Scheinwerfer-Batterie)

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83267 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ORDER OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER. QUOTING THE REGISTERED NUMBER

1.Abt. Skl. 1425 1941

9.-2149

3M 6. 550 WPRA

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 3. 41 bis 27. 3. 41	Den Helder (Holland)	Für die 1. und 2. Batterie Ausbildungs- und Arbeitsdienst. Hopmann
4. 3. 41	Pillau	Die 11. Komp. der M.A.A. 115 (spätere 3. Batterie M.A.A. 603) wird von Pillau nach Den Helder in Marsch gesetzt auf Befehl 2. A.d.O. Hopmann
7. 3. 41	Den Helder	Die Urlauber der 1. und 2. Batterie werden zurückgerufen. Hopmann
9. 3. 41	Den Helder	Die 11. Komp. der M.A.A. 115 trifft in Den Helder ein und wird als 3. Batterie zur M.A.A. 603 gestellt. Hopmann
9. 3. 41	Wilhelmshaven	Die Scheinwerferbatterie (4. Batterie) wird auf Befehl des 2. A.d.N. aufgestellt. Hopmann
9. 3. 41 bis 27. 3. 41	Den Helder und Wilhelmshaven	Für die 3. und 4. Batterie Ausbildungs- und Arbeitsdienst. Vervollständigung der Ausrüstung. Hopmann
28. 3. 41 bis 29. 3. 41	Den Helder	Verladen der Waffen, Munition und Geräte und des Gepäcks der 2. und 3. Batterie. Hopmann
29. 3. 41	Den Helder	Verladen der Waffen, Munition, Geräte und Gepäck für 1. Batterie und des Stabes. Verladen der Kraftfahrzeuge. Hopmann

Admiral Südost Op
B.Nr. 2149 g

Geheim

Sofia, den 14.6.1941.

O. K. M.
Eing. 25 JUN. 1941

An

Oberkommando der Kriegsmarine

Berlin.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der M.A.A. 603 für die Zeit vom 1. - 31. März 1941 vorgelegt.

Im Auftrage !

Dahle

1.Abt. Skl. 1423 g -1-

31.3.41		**Die gesamte Abteilung in 2 Transportzügen auf der Fahrt zum neuen Einsatzort.**

Athen, den 13.Mai 1941.

Nichts zu bemerken.
Marinebefehlshaber
Griechenland

Konteradmiral.

		Verlorengegangen
		Abfahrt der 4. Batterie.
28.3.41	Wilhelmshaven	Abfahrt der 2. und 3. Batterie von Den Helder zur 1. Transportfahrt.
		Abfahrt von Vlissingen und der 1. Batterie von Den Helder zur 2. Transportfahrt.
3.41	Wilhelmshaven	Abfahrt der 4. Batterie von Wilhelmshaven.
	Osnabrück	Die 4. Batterie stößt zur Abteilung (Transport 2)
31.3.41		Die gesamte Abteilung in 2 Transportzügen auf der Fahrt zum neuen Einsatzort.

A (AI)

Beiliegendes Kriegstagebuch zur Auswertung.
Auswertung bei Skl. erfolgt nicht. Gegebenenfalls wird um Beteiligung Skl. gebeten.

XI) A We

XII) über 1/Skl. an Kr

1/Skl.
i.A.

Athen, den 13. Mai 1941.

Nichts zu bemerken.
Marinebefehlshaber
Griechenland
1. Stock
Konteradmiral.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.3.41	Wilhelmshaven	Verladen der 4. Batterie. Abgemeldet
30.3.41 1010 h 2103 h	Den Helder	Abfahrt der 2. und 3. Batterie von Den Helder als 1. Transportzug. Abfahrt des Stabes und der 1. Batterie von Den Helder als 2. Transportzug. Abgemeldet
31.3.41 0340 h	Wilhelmshaven	Abfahrt der 4. Batterie von Wilhelmshaven. Abgemeldet
0700 h	Osnabrück	Die 4. Batterie stößt zur Abteilung (Transport 2) Abgemeldet
31.3.41		Die gesamte Abteilung in 2 Transportzügen auf der Fahrt zum neuen Einsatzort. Abgemeldet.

Athen, den 13.Mai 1941.

Nichts zu bemerken.
Marinebefehlshaber
Griechenland
1. Frick
Konteradmiral.

Kr 8301

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der Marineartillerieabteilung 603

für die Zeit vom 1. - 3o. April 1941.

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n.

Chef I. Batt.: Kaptlt. Hopman
Chef II. " : Kaptlt. Siebrecht
Chef III. " : Kaptlt. Dämmrich
Chef IV. " : Kaptlt. Teerling

Angefangen: 1. April 1941.
Abgeschlossen: 3o. April 1941

Anlage zu 1.Skl 11682 g.Kdos.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 4. bis 1o. 4.		Auf der Fahrt zum neuen Einsatzort. Auf Veranlassung des Ausladekommissars wird die 4. Batterie an der bulgarischen Grenze auf rumänischem Boden abgehängt. Nach $2^1/2$ Tagen Aufenthalt wird sie ebenfalls nach Plovdiv geleitet. Hopman
11. 4. 0530 h	Plovdiv	Ankunft des Stabes und der Batterie Hipper in Plovdiv. Ausladen der Geräte und des Materials. Einrichten der Quartiere. Hopman
12. 4. 0800 h	Plovdiv	Ankunft der 2. und 3. Batterie in Plovdiv. Ausladen der Geräte und des Materials. Einrichten der Quartiere. Hopman
13.+14.4	Plovdiv	Osterfest. Hopman
15. 4.	Plovdiv	Eintreffen der 4. Batterie (Scheinwerfer) auf Bahnhof Philippovo bei Plovdiv. Unterkunft im Transportzug. Hopman
15. 4. bis 19.4.	Plovdiv	Ausbildungs- und Arbeitsdienst der Batterien. Hopman
2o. 4.	Plovdiv	Abtlg.Apell zum Geburtstag des Führers. Ansprache des Kommandeurs. Hopman
21. 4. bis 3o.4.1941.	Plovdiv	Ausbildungs- und Arbeitsdienst der Batterien. Nichts zu bemerken. Athen, den 5.Mai 1941. v. Hirsch Konteradmiral.

Admiral Südost
Gefechtsstab

B.Nr.948 Gkdos

U.O.,den 30.Mai 41

Geheime Kommandosache!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marine-artillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1. -30. April 1941 vorgelegt.

Im Auftrage!

Lahle

1.Skl 11682 g.Kdos. - 41

1 Anl.

Geheime Kommandosache!

2.) 3/ über 1/Skl. an Kr. abzugeben.

1/Skl
i.A. Fa
Fa. 16.

Tr 9359

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n

Chef 1. Batt.: Kaptlt. Hopman
Chef 2. Batt.: Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Batt.: Kaptlt. Dämmrich
Chef 4. Batt.: Kaptlt. Teerling

Angefangen: 1. M a i 1941
Beendet: 31. M a i 1941

Nichts zu bemerken.

Athen, den 1. Juli 1941.

v. Schuch

Konteradmiral
u. Admiral Aegaeis.

1.Ar. SK. 1680

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-16.5.	Plovdiv	Ausbildungs- und Arbeitsdienst aller Battr. Hofmann
17.-19.5.	Plovdiv	Umladen sämtlicher Ausrüstungsgegenstände der 4. Batterie von den Eisenbahnwaggons in Lastkraftwagen. Hofmann
17.-2o.5.	Plovdiv	Ausbildungs- und Arbeitsdienst 1.-3. Batterie. Hofmann
2o.5. o53o h	Plovdiv	Abfahrt der 4. Batterie nach Saloniki. Hofmann
21. 5.	Plovdiv	Packen und Verladen der Ausrüstungsgegenstände des Stabes, der 1. u. 3. Batterie auf Autos. Hofmann
22.5., o535 h	Plovdiv	Abfahrt des Stabes, der 1. u. 3. Batterie nach Saloniki. Die 2. Batt. bleibt in Plovdiv. Hofmann
2o.-31.5.	Plovdiv	Ausbildungs- und Arbeitsdienst bei der 2.Batt. Hofmann
22.5.	Saloniki	Eintreffen der 4. Batt. in Saloniki. Meldung beim Seekommandant. Weiterfahrt nach Athen. Hofmann
23. 5.	Saloniki	Eintreffen des Stabes, der 1. u. 3. Batterie in Saloniki. Meldung beim Seekommandanten. Weiterfahrt nach Athen. Hofmann
25. 5.	A t h e n	Eintreffen der 4. Batterie in Athen. Hofmann
26. 5.	A t h e n	Reinigen der Quartiere der 4. Batterie. Hofmann
27. 5.	A t h e n	Eintreffen des Stabes, der 1. u. 3. Batterie in Athen. Hofmann
27.-31.5.	A t h e n	Reinigen der Quartiere. Vereinigung des Stabes der 1., 3. u. 4. Battr. in Haidari. Hofmann

Marine Gruppenkommando Süd Op O.U., den 17. Juli 1941.
B.Nr. G 2389

O. K. M.
Eing. 29. JUL 1941

An das

Oberkommando der Kriegsmarine,

Berlin.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der "Marineartillerie-Abteilung 603" für die Zeit vom 1.5. - 31.5.1941 vorgelegt.

Im Auftrage

1. Abt
Sk.

1680 - 2 -

[illegible] An

Skl.: Qu. (A I)

Beiliegendes Kriegstagebuch zur Auswertung. Auswertung bei Skl. erfolgt nicht. Gegebenenfalls wird um Beteiligung Skl. gebeten.

6 AUG 1944

II. A Wa

III. über 1/Skl. an Kr

1/Skl.
i.A.
I ae

7/8

Sk 9311

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h.

der Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kaptlt. H a p m a n
Chef 1. Batt. : Kaptlt. Hopman
Chef 2. Batt. : Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Batt. : Kaptlt. Dämmrich

Angefangen : 1. Juni 1941
Beendet : 30. Juni 1941

1. Abt
Sk. 1667 1941

Für Deutschen vom Vordruckslager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Nachtrag für M a i		
3o. 5.	Agia Marina	Übernahme der Batterie Agia Marina durch Kommando der 3. Batterie (Ob.Feldw.Herrmann) Hofmann
J u n i		
1.- 3o.6.41	A t h e n (Heidari)	Ausbildungs= und Arbeitsdienst bei der 1,3 u. 4. Batterie soweit sie nicht Sonderkommandos erhalten haben. Die Sonderkommandos außerhalb Athens richten ihre Batterien und Unterkünfte her, machen Geschützausbildungs= und Wachdienst. Hofmann
1. 6. 41	Insel Aegina Süd	Die Batterie Aegina Süd (Perdika) wird durch ein Kommando der 3.Batterie (Ob.Feldw.Wilcek) besetzt. Hofmann
1.- 8.6.41	P l o v d i v	Die 2.Batterie macht Arbeits= und Ausbildungsdienst. Hofmann
2. 6. 41	A e g i n a Süd	3 Scheinwerferbedienungen (4. Batterie) gehen zur Batterie Aegina Süd (Perdika) und Turlos II. Hofmann
5. 6. 41	Insel P h l e v e s	2 Scheinwerferbedienungen (4.Batterie) gehen in Stellungen auf der Insel Phleves. Hofmann
6. 6. 41	Insel M i l o s	Der Stützpunkt Milos wird vom Kommando der 3. Batterie besetzt. Stützpunktleiter wird der Batt.Chef der 3.Batterie Kptlt. M.A. d.R. Dämmrich. Hofmann
7.- 8.6.41	Aegina Süd	Probeschießen der 7,6 Geschütze durch M.A.Z. Hofmann
11.6.41 06.00 Uhr	P l o w d i v	Die 2.Batterie verläßt Plovdiv auf L.K.W. Hofmann.
13. 6. 41	S a l o n i k i	Die 2. Batterie erreicht Saloniki, geht in der Umgebung Saloniki's in's Biwak. Hofmann
14. 6. 41	S a l o n i k i	Weiterfahrt der 2. Batterie. Hofmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.6.41	A t h e n	Der Battr.Chef der 4. Battr. Kptlt. Teerling wird zum Seekomdt. Attika kommandiert. Hofmann
2o.6.41 12oo h	A t h e n	Eintreffen der 2. Battr. in Athen und Quartiernahme in Haidari. Hofmann
21. - 3o. 6. 41	A t h e n	Arbeits- und Ausbildungsdienst bei der 2. Battr. Hofmann
2o. - 22. 6. 41	Insel St.Georgios	Sonderkommando der 1. Battr. (St.Ob.Feldw. Schrader) führt die Durchsuchung der Insel St. Georgis durch. Eine Sende- und Empfangsstation wird beschlagnahmt und sichergestellt. Hofmann
23.6.41	Aegina Nord (Turlos)	1. Vorkommando der 1. Batterie fährt zur Besetzung der Batterie Aegina Nord (Turlos). Hofman
25.6.41	Aegina Nord (Turlos)	2. Vorkommando folgt. Hofman
26.6.41	Aegina Nord (Turlos)	Rest der 1. Batterie folgt. Hofmann
27. - 3o. 6. 41	Aegina Nord (Turlos)	Einrichtung der Unterkünfte durch die 1. Battr. Hofman
24.6.41	Agia Marina	Ital. Dampfer (Name unbekannt) beschädigt die Netzsperre, läuft in Richtung Minensperre und wird durch Warnungsschüsse zum Abdrehen veranlaßt. Eine Treibmine wird abgeschossen. Hofman
25.6.41	Aegina Süd (Perdika)	Klarmeldung der Batterie. Hofman
26.6.41	A t h e n	Auflösung der 4. Battr. auf Befehl Marbef. Griland B.Nr. G 2752 AII vom 21.6.41. und Verteilung der einzelnen Kommandos auf die M.A.A.'en 603, 62o und 52o. Hofman

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.41	Agia Marina	Eine Treibmine gesichtet und beschossen. Hopman
30.6.41	Agia Marina	Dieselbe Treibmine durch M.G.-Beschuß abgeschossen. Hopman

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken!

v. Busch
Konteradmiral

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Tk 10183

K r i e g s t a g e b u c h der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur : Kaptlt. H o p m a n

Chef 1. Batterie : Kaptlt. Hopmann
Chef 2. Batterie : Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Batterie : Kaptlt. Dämmrich

Angefangen: 1. Juli 1941
Beendet: 31. Juli 1941

1.Abt. Skl. 1935 1941

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter. Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7. bis 14.7. 41		Nichts Besonderes Hopmann
15.7. 41		Ital. Frachter von Batterie Agia Marina durch M.G. Salven vor Einlaufen ins Minensperrgebiet gewarnt. Hopmann
16.7. 41		Nichts Besonderes Hopmann
17.7. 41		Artillerieschießen der Batterie Aegina Süd (Perdika) laut Schießplan. Hopmann
18.7.bis 23.7. 41		Nichts Besonderes Hopmann
24.7. 41		Übergabe der Batterie Agia Marine an die M.A.A. 62o. Hopmann
25.7. 41		Übernahme der Batterie Aegina Nord-Ost von der M.A.A. 62o. Hopmann
26.7.bis 31.7. 41		Nichts Besonderes. Hopmann

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

i.V.

Kapitän z.See

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ok 10848a

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n.
Chef 1. Battr.: Kaptlt. Hopman
Chef 2. Battr.: Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Battr.: Kaptlt. Dämmerich.

Angefangen: 1. August 1941
Abgeschlossen: 31. Aug. 1941.

1.Abt. Skl. 2107/41.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41	Turlos I Adamas/Milos	Anschießen der 15 cm. Batterie Anschießen der 3,7 cm. Batterie. Hofmann
2.-1o.8.		Nichts Besonderes. Hofmann
11.-13.8.	Perdika	Scheinwerferübung. Hofmann
14.-19.8.		Nichts Besonderes. Hofmann
2o.-21.8.	Perdika	Scheinwerferübung. Hofmann
22.-27.8.		Nichts Besonderes. Hofmann
28.-29.8.	Turlos I Perdika	Fla.M.W. Planfeuer auf englische Flugzeuge (44 Schuß) Fla.M.W. Planfeuer auf englische Flugzeuge (3o Schuß). Hofmann
29.-31.8.	Nichts Besonderes.	Nichts Besonderes. Hofmann.

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

v. Ghemkh

Vizeadmiral.

T018

I. An

Skl. Qu (AI)

Beiliegendes Kriegstagebuch zur Auswertung. Auswertung bei Skl. erfolgt nicht. Gegebenenfalls wird um Beteiligung Skl. gebeten.

II) A Wa

III) über 1/Skl. an Kr.

1/Skl

i.A.

Iac

Admiral Aegaeis
B.Nr. g 1043/41 Gkdos. U.

GEHEIM! Athen, den 25. September 1941.

Oberkommando der ~~Kriegsmarine 1. Skl.~~
B e r l i n

O.K.M. Eing. 29 IX.

Betrifft: Kriegstagebücher.

Anliegend werden folgende Kriegstagebücher mit Stellungnahme Admiral Aegaeis übersandt:

1. Marineartillerieabteilung 620 für die Zeit vom 16.8.41 bis 31.8.41
2. Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.8.41 bis 31.8.41.

Auf Befehl!

1.Abt. Skl. 2107 g. -2-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse

Ok 10997

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n

Chef 1. Battr.: Kaptlt. Hopman
Chef 2. Battr.: Kaptlt. Siebrecht
Chef 3. Battr.: Oblt. Wienecke

Angefangen: 1.September 1941
Abgeschlossen: 3o. Sept. 1941

1.Abt. Skl. 2283/41 g.

Zu beziehen durch Vordruckläger der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
1. - 8. 9. 41		Nichts Besonderes. i.V. Heibrock.
9.9.41 01^{00} Uhr	Perdica	Fliegeralarm. Fliegerbeschuß durch M.G. (16 Schuß) und 2 cm Gewehr (29 Schuß). i.V. Heibrock.
10.9.41 2o^{30}-21^{30}	Perdica	Scheinwerferübung. i.V. Heibrock.
11.-22.9.		Nichts Besonderes. i.V. Heibrock.
23.9. 41 16^{55}-17^{30}	Alle Batterien	U.- Bootsalarm.
17^{30}-19^{30}		Kriegswache, anschließend wieder eingeschränkte Kriegswache. i.V. Heibrock.
24.-28.9.		Nichts Besonderes. i.V. Heibrock.
29.9. 41 11^{25} Uhr	Turlos I	Explodieren einer Mine Richtung Phleves. 7o^{o} ca. 3000 m Entfernung. i.V. Heibrock.
3o.9. 41		Nichts Besonderes. i.V. Heibrock.

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Vizeadmiral.

Admiral Aegaeis
B.Nr. G 1385.

O.U., den 16. Oktober 1941.

An

O.K.M., Skl.

O. K. M.
Eing. 22. OKT. 1941
1 Skl.
Berlin 22 X. N 1941

Betrifft: Kriegstagebücher.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der M.A.A. 603 für die Zeit vom 1. bis 30.9.41 mit der Stellungnahme des Admiral Aegaeis vorgelegt.

J.A.

an Kr
O Skl. i.A. Iac

Korv.Kapitän.

1.Abt. Skl. 2283 g.-i-

Sk 13184

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n
vom 1. - 2. Oktober 1941
Kaptlt. S i e b r e c h t
vom 3. - 31. Oktober 1941.

Angefangen: 1. Oktober 1941.
Abgeschlossen: 31. Okt. 1941.

1.Abt
Skl. 2653/41

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-2.1o.		Nichts Besonderes. Hofmann
3. 1o.		Übergabe der Abteilung an Kaptlt. Siebrecht. i.V. Siebrecht
4. - 5.1o.		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht.
6. 1o. 1205-1230 2340-0120	Batterie Perdika	Engl. Aufklärer über der Batterie. Fliegeralarm. i.V. Siebrecht
7. 1o. - 12. 1o.		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht
13.1o. 2030	Batterie Perdika	Ein Schuß 2 cm auf ein blinkendes Licht auf Aegina, Richtung Korinth. i.V. Siebrecht
14.1o.	Batterie Tourlos II	Die zwei 2 cm 1.Flak wieder gefechtsklar. i.V. Siebrecht
15.1o.		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht
16.1o. 2230-2300	Zwischen den Inseln Salamis und Psitallia Windstärke 8 - 9 dunkle unsichtige Nacht	Untergang des Verkehrsbootes "Lichonia". 2 U.O. und 5 Mannschaften der Abteilung tot, außerdem 1 Reichsdeutscher und 2 Griechen. 9 Soldaten und 3 Griechen gerettet. i.V. Siebrecht
17.-31.X		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht
31.1o.	Tourlos II	Unklarmeldung des 1. und 4. Geschützes. i.V. Siebrecht

Stellungnahme ADMIRAL AEGAEIS :

Nichts zu bemerken. Admiral Aegaeis.
Der Chef des Stabes.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-2.1o.		Nichts Besonderes. Mayrman
3. 1o.		Übergabe der Abteilung an Kaptlt. Siebrecht. i.V. Siebrecht
4. - 5.1o.		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht.
6. 1o. 1205-1230 2340-0120	Batterie Perdika	Engl. Aufklärer über der Batterie. Fliegeralarm. i.V. Siebrecht.
7. 1o. - 12. 1o.		Nichts Besonderes. i.V. Siebrecht
13.1o. 2030	Batterie Perdika	Ein Schuß 2 cm auf ein blinkendes Licht auf Aegina, Richtung Korinth. i.V. Siebrecht
14.1o.	Batterie Tourlos II	Die zwei 2 cm 1.Flak wieder gefechtsklar. i.V. Siebrecht

Zur Meldung vom 31.1o., Batterie Tourlos II:

1. Geschütz: Ri3 im Kartuschraum. Es wird zur Zeit festgestellt, ob von den 4" Geschützen des griechischen Zerstörers "Timè" Patris", in Kreta, Rohr verwendet werden kann. Gegebenfalls erfolgt Einsetzen eines solchen auf Aegina.
4. Geschütz: Rücklaufstörung, inzwischen behoben.

A II Ob 4/12.

Nichts zu bemerken. Admiral Aegaeis.
Der Chef des Stabes.

Admiral Aegaeis op

GEHEIM!

B.Nr. : 2392 g.

U.O., den 8.Dez. 1941.

1 Anlage.

An das

O. K. M. Skl.

O. K. M.
Eing. 20. DEZ. 1941

B e r l i n .

Betrifft: Kriegstagebuch.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1941 mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis übersandt.

Admiral Aegaeis

Der Chef des Stabes

1) Skl Qu (A I (a)) 10/1 14.1.

2) A Wa 13.1.42

3) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Isc

1. Abt. Skl. 265/42 g

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ok 12905

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. Siebrecht
vom 1. - 15. Nov. 1941
Kaptlt. H o p m a n
vom 16. - 30. Nov. 1941.

Angefangen: 1. November 1941.
Abgeschlossen: 30. Novb. 1941.

1. Abt. Skl. 1 i 8/42

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-7. Nov.		Nichts Besonderes. i.V. Diebrandt
7.11.		Abschluß Besichtigung der Sondergruppe Uffz. Nachwuchs der 2. Battr. i.V. Diebrandt
8.-14. Nov.		Nichts Besonderes. i.V. Diebrandt
15.11.	Tourlos II	4. Geschütz wieder klar nach Beseitigung einer Rücklaufstörung durch Maza Athen. 1. Geschütz fällt aus wegen Rohrschadens (Sprung im Kartuschraum). Ersatzrohr ist angefordert. i.V. Diebrandt
16.-17 Nov.		Nichts Besonderes. Hopmann
18.11.		Für Scheinwerfer und Fla-Waffen erhöhte Bereitschaft. Beide leucht- bzw. schießklar. (Flugzeug hat falsches E.S. geschossen.) Hopmann
18.-24 Nov.		Nichts Besonderes. Hopmann
25.11.		Übernahme der M.A.A. 620 in M.A.A. 603. Hopmann
26.11.		Nichts Besonderes. Hopmann
27.11.	Agia Marina STELLUNGNAHME ADMIRAL AEGAEIS : Nichts zu bemerken.	Kriegswachposten melden fahrenden Segler in 110°. Dem Segler wird mit M.G. 13 ein Feuerstoß vor den Bug gesetzt und nimmt Segel weg. Infolge diesigen Wetters kann nicht erkannt werden ob Segler ankert. Hopmann
28.-30 Nov.		Nichts Besonderes. Hopmann.

Admiral Aegaeis
B.Nr.: G 2686

U.O., den 20.Dezember 1941.

Gegenz.:

O. K. M.
Eing.-5 JAN. 1942

Skl. 1 Skl.
5. 1. 1942

An das

O.K.M. Skl.

B e r l i n .

Betrifft: Kriegstagebuch.

Anlage - 1 -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 für die Zeit vom 1. bis 30.November 1941 mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis übersandt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

1) Skl Qu (A I/B) 2/1

2) A Wa

3) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.

i.A. Iac

B 7/1

2 AO
Skl. I

Kr 13192

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. Hopman.

Angefangen: 1.Dezember 1941
Abgeschlossen: 15.Dezember 1941.

1.Abl
Skl. 232/42.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.41		In der 2.Batterie Batteriechefwechsel, Kaptlt.M.A.Siebrecht zur 4.Battr.M.A.A.603 kommandiert. Neuer Batteriechef: Oblt.M.A.Wagner (Erwin). Einrichtung Besatzung Aegina-Stadt. Hofmann
2. - 3. Dez.		Die telefonische Verbindung nach Agia Marina ist gestört. Hofmann
4.12.41		Auslaufendes U-Boot hat gegen 18,00 Uhr nördlich Phleves Grundberührung. Es wird um Hilfe gebeten und geleistet. Hofmann
5. - 7. Dez.		Die telefonische Verbindung nach Phleves und Agia Marina ist gestört. Weiter Hilfeleistung für das U-Boot. Hofmann
8.12.41		12,00 Uhr kommt das U-Boot frei und läuft mit eigener Kraft nach Piräus ein. 1. Batterie: Batteriealarm z.Übung (01,35 bis 02,05 Uhr). Hofmann
9. - 10. Dez.		Die telefonische Verbindung nach Agia Marina ist gestört. Hofmann
11. - 12. Dez.		Einrichtung einer Hafenwache im Hafen Aegina. Kontrolle aller ein- und auslaufenden Fahrzeuge. Hofmann
12.12.41.	22,32 Uhr 22,33 Uhr 22,38 Uhr	Batterie Agia Marina: Kriegswachposten melden in 85 Grad geschossene rote Sternsignale von Land. Der 2.Schuß wurde etwa 1/2 Minute, der 3.Schuß etwa 2 Minuten nach dem 1. gefeuert. Alarm für Scheinwerfer und Batterie. Scheinwerfer 85 Grad leuchten. In etwa 140 Grad schießt ein Flugzeug N.S.und gibt Blinksignale. Da die Sterne vom Boden aus geschossen sein sollen, wird Seegebiet mit Scheinwerfer abgesucht.

Admiral Aegaeis op

B.Nr. G 2862 / 41

Athen, den 11.Januar 1942.

GEHEIM!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine

Eing. 26.1. 1 Skl. 1942 Skl -

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.- 15. Dezember 1941 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes:

1) Skl Ch (AT) 29/1 31.1 4. Mk 31/I

2) AWa 4 m flak 29/1.

3) Fortr Skl an Kr 1.Abt Skl. 29 1

Skl i.A. Iac A 1

13.-14. Dez.		Die telefonische Verbindung nach Agia Marina ist gestört.
15.12.41.		E-Meßgerät durch Reparatur griech.Arbeiter vom M.A.Z. unklar. Maza Athen ist verständigt. 1. Batterie: Batteriealarm z.Übung (14,02 bis 14,30 Uhr). Agia Marina. Wiederum bei Dunkelheit Fahrzeuge gesichtet. 1 Fahrzeug 2mastig 100 t und 2 kleinere; nichts veranlaßt, da Entfernung für M.G. und 4 cm zu groß.
Stellungnahme des Seekommdt.		Zusatz zum Eintrag vom 12. 12. 1941. Sonstige Feststellungen bezüglich des gemeldeten Seglers konnten nicht gemacht werden. Feuereröffnung ist zurecht erfolgt. O.U., den 28.12.41. Fregatten-Kapitän u. Seekommdt. 29/12 Attika
Stellungnahme Admiral Aegaeis:		
Nichts zu bemerken.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.12.41	22,40 Uhr	In 90 Grad wird ein Segelfahrzeug ohne Licht gesichtet, das mit mehreren Personen bemannt ist. Man gibt sich auf dem Fahrzeug durch Setzen eines weiteren Segels Mühe, aus dem Scheinwerferkegel zu entkommen. Da es ein kleineres, wahrscheinlich nicht ganz gedecktes Fahrzeug ist, das die Berechtigung hat, an der Westseite die Sperre zu passieren und außer=dem mit mehreren Personen bemannt ist, die durch Doppelglas u.E-Meßgerät deutlich aus=gemacht werden können, wird, da nächtliche Seefahrt gem.Seekdt.Attika G.2524 v.30.9.41 verboten ist,
	22,45 Uhr	mit dem 1.Geschütz 1 Schuß auf das Fahrzeug gefeuert. E. 40, Schieber 1. 4. Einschlag der Granate fraglich 1. 2. Von dem Fahrzeug fliegt etwas in die Luft, wahrscheinlich das Segel. Fahrzeug kann im Scheinwerfer nicht mehr aus=gemacht werden.
	22,55 Uhr	Eingeschränkte Kriegswache. Hofmann
13.-14. Dez.		Die Telefonische Verbindung nach Agia Marina ist gestört. Hofmann
15.12.41		E-Meßgerät durch Reparatur griech.Arbeiter vom M.A.Z. unklar. Maza Athen ist verständigt. 1. Batterie: Batteriealarm z.Übung (14,02 bis 14,30 Uhr). Agia Marina. Wiederum bei Dunkelheit Fahrzeuge gesichtet. 1 Fahrzeug 2mastig 100 t und 2 klei=nere; nichts veranlaßt, da Entfernung für M.G. und 4 cm zu groß. Hofmann
Stellungnahme des Seekommdt.		Hofmann. Zusatz zum Eintrag vom 12. 12. 1941. Sonstige Feststellungen bezüglich des gemelde=ten Seglers konnten nicht gemacht werden. Feuer=eröffnung ist zurecht erfolgt. O.U., den 28.12.41. Ruppen 29/12 Fregatten-Kapitän u. Seekommdt. Attika
	Stellungnahme Admiral Aegaeis: Nichts zu bemerken.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Pk 14112

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. Hopman.

Angefangen: 16.Dezember 1941.
Abgeschlossen: 31.Dezember 1941.

1.Abt Skl. 396 g/42.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.- 22. Dez.		Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
23.12. 1435 Uhr	Agia Marina meldet:	Von Süden kommender spanischer Dampfer gibt mit Dampfsirene Signale. Dampfer ist in der Einfahrt der Sperre auf Grund gelaufen.
1440 Uhr		O.v.D.Admiral Aegaeis wird benachrichtigt.
1445 Uhr		Einem Motorsegler in 140° u.2500 m Entfernung werden mit M.G.13 50 Schuß vor den Bug gesetzt um ihn längsseit zu bekommen.
1530 Uhr		Motorsegler L XIX erhält Befehl an den Dampfer zu fahren, ihm nötigenfalls zu helfen und Meldung über das Vorgefallene nach hier zu machen.
1630 Uhr		L XIX meldet: Dampfer ist aufgelaufen. Seetransporthauptstelle wird benachrichtigt.
1730 Uhr		Schlepperhilfe wird für erforderlich gehalten. Dampfer bittet um Schlepperhilfe. Hopmann
24.12. 1200 Uhr	Wie vor:	Von Süden kommender Schlepper geht an Dampfer längsseit.
1330 Uhr		Schiff ist frei. Hopmann
25.12.- 27.12.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
28.12. 2105 Uhr	Agia Marina:	Motorengeräusch aus 60°.
2115 Uhr		Wiederholung und
2122 Uhr		
2106 Uhr		Alarm für M.G. u.M.K.Bedienungen. Da Motorengeräusch sich nach Süden verliert und angenommen wird, daß Flugzeugangriff Athen u.Umgebung gelten soll, wird O.v.D.Admiral Aegaeis telefonisch benachrichtigt.
2120 Uhr		Bombenabwürfe auf die in der Bucht der Cavalianisperre liegenden Dampfer.
2134 Uhr		Zweimotoriges Flugzeug überfliegt Batterie und kann gut ausgemacht werden. 4 cm Kanone erhält Feuererlaubnis.
2137 Uhr		Zielhöhe: 3 - 400 m. E: 1000 - 400 - 1500 m. Flugzeug ist dann nicht mehr auszumachen. Es fliegt nach Süden ab. Verfeuert wurden 11 Schuß 4 cm Sp.Gr.Patronen. Schüsse lagen gut am Ziel.

Admiral Aegaeis op

B.Nr. 2o3 Geh. **GEHEIM!** Athon, den 29. Januar 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine Skl

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 6o3 für die Zeit vom 16.12.-31.12.41 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See
- 1 -

31.12. 0212 Uhr	Asia Marina	Motorengeräusch aus 90°.
0215 Uhr		Flugzeug aus 90° kommend, wirft südwestlich der Batterie 3 Bomben. Aufschlag kann nicht weit von der Batterie ab sein.
0218 Uhr		In 81° u.129° werden Blinksignale beobachtet Die Zeichen in 81° werden von der Spitze eines Berges auf Euböa gegeben.
0220 Uhr		Auf das Blinksignal in 129° wird mit größter E. 1 Schuß 7,6 cm P.Spr.Gr.gefeuert. E.74 Schieber 1 12. Nach dem Aufschlag ist dies Licht gelöscht.
0230 Uhr		Eingeschränkte Kriegswache.
30.12. 2200 Uhr		Für Aegina Alarm f.leichte Flak.
2325 Uhr		Ein feindliches Flugzeug wurde beim Anflug auf die Batterie in 800 - 1000 m Höhe vom Scheinwerfer "Bruno"und "Cäsar" erfaßt und einwandfrei als engl.Flugzeug erkannt. Das Flugzeug wurde von Tourlos I und II mit je zwei und von Batterie Nordost mit einem 2 cm Oerlicon unter gutliegendes Feuer genommen uhd drehte sofort ab. In der Batterie Tourlos II fiel das 1.Gewehr infolge Bruches der Laufsicherungseinrichtung aus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12. 2245 Uhr		Eingeschränkte Kriegswache, M.K. bleibt geladen und gesichert. Hofmann
29.12.		Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
30.12. 2050 Uhr 2211 Uhr	Agia Marina:	Motorengeräusch aus 170°. Alarm für M.G. u. M.K.Bedienungen. Flugzeug von Süden kommend. Zielhöhe ca.400 m. Feuererlaubnis für M.G. u. M.K. weil Flugzeug gut ausgemacht werden kann.
2216 Uhr		Flugzeug von Norden kommend wird erneut unter Beschuß genommen. M.K.schießt nicht wegen Störung, Patr.Träger des Schlosses fällt nicht. Hofmann
31.12. 0212 Uhr 0215 Uhr	Agia Marina	Motorengeräusch aus 90°. Flugzeug aus 90° kommend, wirft südwestlich der Batterie 3 Bomben. Aufschlag kann nicht weit von der Batterie ab sein.
0218 Uhr		In 81° u.129° werden Blinksignale beobachtet
0220 Uhr		Die Zeichen in 81° werden von der Spitze eines Berges auf Euböa gegeben. Auf das Blinksignal in 129° wird mit größter E. 1 Schuß 7,6 cm P.Spr.Gr.gefeuert. E.74 Schieber 1 12. Nach dem Aufschlag ist dies Licht gelöscht.
0230 Uhr		Eingeschränkte Kriegswache. Hofmann
30.12. 2200 Uhr 2325 Uhr		Für Aegina Alarm f.leichte Flak. Ein feindliches Flugzeug wurde beim Anflug auf die Batterie in 800 - 1000 m Höhe vom Scheinwerfer "Bruno"und "Cäsar" erfaßt und einwandfrei als engl.Flugzeug erkannt. Das Flugzeug wurde von Tourlos I und II mit je zwei und von Batterie Nordost mit einem 2 cm Oerlicon unter gutliegendes Feuer genommen und drehte sofort ab. In der Batterie Tourlos II fiel das 1.Gewehr infolge Bruches der Laufsicherungseinrichtung aus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2200 Uhr		Ein weiteres Flugzeug flog die Batterie in 1200 m Höhe an und wurde durch Fla-MW-Feuer zum Abdrehen gezwungen. Das 2.Gewehr der Batterie Tourlos II fiel nach 10 gutliegenden Schüssen aus wegen Bruches des Schlaghammers. Durch Übernahme der Laufsicherungseinrichtung aus dem 2.Gewehr konnte das erste wieder klar gemacht werden. Batterie Nordost und Tourlos I hatten laufend Störungen, die gleich behoben werden konnten. Alarm der leichten Flak für Phleves. Hagmann
31.12. 0103 Uhr	4.Batterie Phleves:	Beschuß eines feindlichen Flugzeuges. (Munitionsverbrauch 31 Schuß)
0115 Uhr		Beschuß eines feindlichen Flugzeuges. (48 Schuß).
0230 Uhr		Alarm beendet. Hagmann
31.12.		Unklarmeldung des 1.Gewehrs (2 cm) der Batterie Tourlos II. Ersatzteile angefordert. Hagmann
		Zusatz des Seekommandanten. Zum 28.12.41, 2137 Uhr } Es wurde veranlasst, dass die Batterie Agia Marina mit 2 - 2 cm Flak ausgerüstet wird. 30.12.41, 2216 " } Lappas ..... Fregatten - Kapitän u. Kommandant der Seeverteidg. A t t i k a
	Stellungnahme Admiral Aegaeis: Nichts zu bemerken.	

Ju 14411

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	**Geheim!** Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kaptlt. Hopman.

Angefangen: 1.Januar 1942.
Abgeschlossen: 15.Januar 1942.

1.Abt
Skl. 45842

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtig-keit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.42 0100 Uhr -0115 Uhr		Aegina Alarm für leichte Flak
0000 Uhr - 0230 Uhr		Phleves Alarm für leichte Flak Hofmann
2.1.42 2210 Uhr - 2303 Uhr		Aegina Alarm für leichte Flak Hofmann
3.1.42 0110 Uhr - 0145 Uhr		Phleves Alarm für leichte Flak Hofmann
4.1.42		Keine besonderen Vorkommnisse. Telefon.Verständigung mit Phleves und Agia-Mari-na unmöglich. Hofmann
5.1.42 1540 Uhr - 1550 Uhr		Phleves Alarm für leichte Flak
0120 Uhr - 0205 Uhr		Aegina Alarm für leichte Flak Hofmann
6.1.42 – 13.1.42		Keine besonderen Vorkommnisse. Telefon.Verständigung mit Phleves und Agia-Marine an allen Tagen unmöglich. Hofmann
14.1.42 1925 Uhr 1930 Uhr	Agia Marina:	Kriegswachposten melden Licht an der Einfahrt zur Cavalianisperre. Alarm für Scheinwerfer. Im Scheinwerferkegel wird ein Fischerfahrzeug mit gesetztem Licht ausgemacht. Befehl an leichte Flak 3" Einzelfeuer in Richtung auf das Fahrzeug zu schießen. Licht wird gelöscht, Fahrzeug läuft in die Bucht ein.

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 462 Geh.

Athen, den 13. Februar 1942.

GEHEIM!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine Skl

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1. - 15. Januar 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
der Chef des Stabes

Kapitän zur See

Nichts zu bemerken.

Fregatten- Kapitän u.
Kommandant der Seeverteidigung
Attika

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Zu Seite 36, 4.I. : Die telefonische Verständigung mit Phleves und Agia Marina war infolge Auflösung der Vermittl. Rafina und Vornahme von Schalt-und Meßarbeiten am Kabel nach Phleves in der Zeit vom 4.1. bis 13.1.42 teilweise unklar.

Die Arbeiten sind durchgeführt und die Strecken wieder betriebsklar.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.42 2000 Uhr	Agia Marina:	Kriegswachposten melden großes Licht in 131 Grad. Da es sich um dasselbe Licht in derselben Richtung wie am 31.12.41 handelt, wird
2005 Uhr		mit dem I.Geschütz mit größter Rohrerhöhung und Schieber links 14 ein Schuß auf das Licht gefeuert. Nach etwa 2 Minuten ist das Licht gelöscht. Hofmann
15.1.42		Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann.

Zusatz des Seekommandanten:

Nichts zu bemerken.

Lippe

.....

Fregatten- Kapitän u.
Kommandant der Seeverteidigung
A t t i k a

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Zu Seite 36, 4.I. : Die telefonische Verständigung mit Phleves und Agia Marina war infolge Auflösung der Vermittl. Rafina und Vornahme von Schalt-und Meßarbeiten am Kabel nach Phleves in der Zeit vom 4.1. bis 13.1.42 teilweise unklar.

Die Arbeiten sind durchgeführt und die Strecken wieder betriebsklar.

Töns

Lue 1/2

Ja 14410

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kptlt. Hopman.

Angefangen: 16. Januar 1942
Abgeschlossen: 31. Januar 1942.

1. Abt
Skl. 484/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Nachtrag zum K.T.B.	**für die Zeit vom 1. - 15. Januar 1942:**
6.1.42 1700 Uhr	Agia Marina	Batterie wird mit einem E.-Meßgerät (3 m R.Em.) und 2 - 2 cm Oerlikon Waffen von Maza Athen ausgerüstet.
16.1.42	Phleves I	Ab 1600 Uhr 1. Geschütz unklar. Hopmann
17.-18.1.		Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
19.1.42 2000 Uhr	Agia Marina	Licht und Detonationen bei Einfahrt Cavalianisperre. Alarm für Scheinwerfer und I. Geschütz. Im Scheinwerferlicht wird ein Fischerfahrzeug mit gesetztem Licht ausgemacht, das anscheinend mit Sprengstoff gefischt hat. I. Geschütz Entf. 40 hm Schieber links 4 einen Schuß auf das Fahrzeug zur Warnung. Aufschlag liegt kurz Mitte. Licht wird gelöscht, Fahrzeug läuft in die Bucht ein. Eingeschränkte Kriegswache. Hopmann
2210 Uhr		
20.1.42 0455-0525	Phleves I und II	Alarm der leichten Flak. Hopmann
21.1.42 1315 Uhr	Tourlos	Ital. M.-Boot schießt Endboje der Minensperre bei Kap Tourlos ab und verlegt Fahrwasserboje (Rot mit Blinklicht.) Hopmann
	Phleves I	Erhält von Maza Athen 225 Schuß Psgr. und 125 Schuß Spgr. 15 cm. Hopmann
22.1.42 0530 Uhr	Tourlos	Vorpostenboot 12 V 1 läuft unterhalb Scheinwerfer "Cäsar" (Insel Aegina) von Norden kommend auf Grund, da Tonne nicht an Steuerbord sondern an Backbord in weiten Abstand gelassen wurde. V 1 hatte vorher bei M.S.A.

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 663 Geh.

Athen, den 17. Februar 1942.

GEHEIM!

An

Oberkommando der Kriegsmarine Skl

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der M.A.A. 603 für die Zeit vom 16. - 31.Januar 1942 vorgelegt .

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

1) Skl (A) 16.3.42
2) A Wa b III flak
3) Ueber 1/Skl. an Kr
1.Abt Skl. 1/Skl.
i.A. lac

08oo Uhr.		
1o2o Uhr		auf die Tonne zu und kam zu dicht unter Land. Schlepperhilfe vom Kommando beantragt. Ein Schlepper trifft 1o2o Uhr ein. Nach mehreren vergeblichen Versuchen kommt Dampfer "Adeje" 1llo Uhr frei.
1llo Uhr 13oo Uhr	Perdika	Durchsuchung der Dörfer Perdika und Sfentari nach Waffen und Munition. Kein nennenswertes Ergebnis. Einige Männer inhaftiert und vernommen; anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt.
24.-26. 1.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
27.1.42 09oo Uhr	Phleves I	I. Geschütz wieder klar.
28.-31. 1.42		Keine besonderen Vorkommnisse.

wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1140 Uhr 1200 Uhr		Aegina angefragt ob das Blinklicht die Tonne sei; was mit ja beantwortet wurde. 12 V 3 versucht vergeblich V 1 freizubekommen. Vom Kommando bestellte Schlepper treffen um 1140 Uhr ein. V 1 kann kurz nach 1200 Uhr freikommen.
2200 Uhr		Beantwortete ein einlaufendes Fahrzeug die E.S. Anforderung der M.S.S. Aegina schlecht bzw. falsch. Das Fahrzeug wurde aber im Handscheinwerferlicht als der hier bekannte spanische Dampfer "Adeje" an der außenbords befindlichen Aufschrift erkannt. Dampfer lief als er das neue Blinkfeuer sah wieder ein Stück heraus und ankerte in einer Bucht. Hofmann
23.1.42 0740 Uhr	Tourlos	Nach Eintreten des Tageslichtes lief Dampfer "Adeje" ein und kam 0740 Uhr unterhalb Scheinwerfer "Dora" auf Grund. Er lief direkt auf die Tonne zu und kam zu dicht unter Land. Schlepperhilfe vom Kommando beantragt. Ein Schlepper trifft 1020 Uhr ein. Nach mehreren vergeblichen Versuchen kommt Dampfer "Adeje" 1110 Uhr frei.
0800 Uhr 1020 Uhr 1110 Uhr 1300 Uhr	Perdika	Durchsuchung der Dörfer Perdika und Sfentari nach Waffen und Munition. Kein nennenswertes Ergebnis. Einige Männer inhaftiert und vernommen; anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt. Hofmann
24.-26. 1.42		Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
27.1.42 0900 Uhr	Phleves I	I. Geschütz wieder klar. Hofmann
28.-31. 1.42		Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann

wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Zusatz des Seekommandanten Attika:

Zur Meldung vom 16. und 27.1.42:

Die Reparatur des Seitenschwenkwerkes am I.Geschütz 15 cm auf Insel Phleves konnte mit Bordmitteln nicht behoben werden. Warum Maza 11 Tage für die Behebung der unerheblichen Störung benötigte ist von hier nicht festzustellen.

Zur Meldung vom 21.1.42:

Vom Seekommandanten befohlene Maßnahme durch ital. Schlepper "Ardenza".

Fregattenkapitän und Kommandant
der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

A 15652

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603.

Kommandeur: Kptlt. Hopman.

Angefangen: 1. Februar 1942

Abgeschlossen: 15. Februar 1942.

1. Abt. SH.

S 776 3/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-7.2.42	Aegina u. Phleves Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
8.2.42 0225 bis 0340 Uhr	Aegina u. Phleves	Fla.M.W.-Alarm. Hofmann
9.2.42 0230 bis 0330 Uhr	Aegina u. Phleves	Fla.M.W.-Alarm. Hofmann
10.2.42	Aegina u. Phleves Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
11.2.42 2140 Uhr	Tourlos II	Ungemeldetes, unbekanntes Fahrzeug passiert Tourlos. Es wurden Warnschüsse abgefeuert. Bei schlechter Sicht war das Ziel kaum auszumachen. Hofmann
12.2.42 [illegible] Uhr 0505	Agia Marina	Kriegswachposten melden an der Cavalianisperre ein von Norden kommendes Fahrzeug, das beim Passieren der Sperre Licht gesetzt hatte.
0510 Uhr		E.S.Anforderung mit Handmorsescheinwerfer, Fahrzeug antwortet nicht. Alarm für Batterie und Scheinwerfer.
0515 Uhr		Scheinwerfer leuchten. Im Scheinwerferlicht wird ein kleineres graues Fahrzeug ausgemacht, das auf weitere E.S.-Anforderungen nicht reagiert.
0523 Uhr		Befehl an 1.Geschütz. Entf. 50 hm Schieber a-r 25 1 Schuß als Warnung. Da das Fahrzeug noch nicht antwortet, wird ein 2.Schuß mit Schieber a-r 20 geschossen. Fahrzeug stoppt, gibt E.S. dreht nach Norden und dampft erst nach Tagesanbruch mit Kurs Süd weiter. Hofmann
13.-15. 2.42	Aegina u. Phleves Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 1074 Geh. GEHEIM! O.U., den 23. März 1942

Eing. 1 Skl. 21.IV. 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.- 15. Februar 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

Ueber 1/Skl. an Kr

1/Skl.

Fregattenkapitän und
Kommandant der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Tages-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Ergänzung des Seekommandanten Attika zum 19.2.1942 nach fernmündlich eingeholten Unterlagen.	
11.2.42.		Tourlos II
2115		Schneller Motorsegler, unbekannter Zugehörigkeit, nicht gemeldet, von SO kommend, Kurs Piräus, gibt auf Anruf kein ES
2120		Alarm für Scheinwerfer u.leichte Flak in Batterie Tourlos II,
2126-2135		8 Schuß 2 cm auf beleuchtetes Ziel bei schlechter Sicht
2130		Alarm für 3 Geschütze 10,16 cm Tourlos II
2140		2 Schuß 10,16 cm Entfernung v. 43 u. 47 hm 1 Versager 10,16 cm
2150		Alarm beendet, da Ziel außer SW-Reichweite. Motorsegler konnte von Küst u.Hüst in Piräus und Umgebung nicht festgestellt werden.
		Fregattenkapitän und Kommandant der Seeverteidigung Attika
	Stellungnahme Admiral Aegaeis:	
	Nichts zu bemerken.	

Tages-

A 15762

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 16. Februar 1942

Abgeschlossen: 28. Februar 1942

1.Abt. Sk. 910 3/42

Admiral Aegaeis
B.Nr. 1230

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-22.2. 42	Aegina, Phleves u. Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dirbruch
23.2. 42 15^{00} h.	Agia - Marina	Scheinwerferführer meldet Aggregat für Scheinwerfer unklar, anscheinend Zünddüse nicht in Ordnung. Telef. Anruf zum Zeugamt war wegen schlechter Verbindung nicht möglich. I.V. Dirbruch
24.2. 42 17^{00} h.	Agia - Marina	Vom M.A.Z.A. Salamis treffen 2 Monteure zur Reparatur des Motors ein. Scheinwerfer ist klar. I.V. Dirbruch
25.2.42	Aegina, Phleves u. Agia - Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dirbruch
26.2. 42 19^{15} h.	P h l e v e s	Zwei deutsche Fahrzeuge, die Kurs auf die Minensperre Aegina - Phleves nehmen, werden durch 8 Schuß 2 cm zum stoppen gebracht. Gültiges ES. wurde abgegeben. Durch Blinkspruch wurde den Booten aufgegeben, die Durchfahrt zwischen Phleves und dem Festland zu benutzen. I.V. Dirbruch
27.-28.2. 1942	Aegina, Phleves u. Agia - Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dirbruch

Zusatz des Seekommandanten zum 26.I.42.:
Es waren die aus Saloniki kommenden Marinefährprähme Trabzon und Marizza, die nach den Warnungsschüssen in einer Bucht ankerten und am Morgen des 27.II. in Piräus einliefen.

Fregattenkapitän und
Kommandant der Seeverteidigung Attika.

Zusatz Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Jul 24

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 1230 Geh.

O.U., den 2. April 1942.

GEHEIM!

An
das Oberkommando der Kriegsmarine

Eing 25.4.42 -Skl-

Eing. 1 Skl. 7.1942

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 16. - 28. Februar 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

1) Skl Qu (A Ia) 3.5.42

2) A Ia b Fl

Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.

1. Abt Sk

Qu - Kr. Ia C

Geheim! Ču 15767

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt.M.A. Siebrecht I.V.

Angefangen: 1. März 1942
Abgeschlossen: 15. März 1942

1.Abt. Skl. 935 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.3. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich
2.3. 42 12^{15}-13^{05} h	Phleves und Agia Marina	Alarm für leichte Flak. I.V. Dietrich
3.3. 42 01^{00} h 02^{30} h 04^{00} h	Agia Marina	Kriegswachposten melden Flugzeug in 60 Grad Alarm für leichte Flak. Flugzeug in nicht allzugroßer Höhe überfliegt Batterie von Westen kommend. Wegen ungenügender Beleuchtung (totale Mondfinsternis) kann dasselbe nicht ausgemacht werden. Alarm beendet. I.V. Dietrich
4.3.-8.3. 1942	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich
9.3. 42 02^{19}-04^{15} h	Aegina und Phleves	Alarm für leichte Flak. I.V. Dietrich
10.3. 42 12^{25} h 12^{45} h 14^{40} h	Phleves . . .	Seealarm. In Richtung 145° 200 hm werden durch Flugzeuge und Schnellboote Wasserbomben geworfen. Tel. gemeldet an Seekommandant, Kor.Kapt. Rohrbach . Alarm beendet. Ab 12^{45} h WKriegswache Achtung" Weiterer Abwurf von Bomben durch Flugzeuge. Ab 18^{00} h eingeschränkte Kriegswache. I.V. Dietrich
11.3. 42 09^{38} h	A e g i n a und P h l e v e s	In Richtung Piräus, Entfernung 5 sm ein U-Boot aufgetaucht und wieder verschwunden. 09,40 h Seealarm für Aegina und Phleves. 11,05 h U.-Boot wird als deutsches erkannt. I.V. Dietrich
12. 3. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich
13. 3. 42 h 03,05-04,00	A e g i n a	Alarm für leichte Flak. I.V. Dietrich
14. 3. 42 18^{16} h 18^{55} h 18^{57} h 19^{02} h	A e g i n a	U.-Boot läuft von Piräus aus. Kurs Süd.(Auslaufmeldung bei MSS Aegina nicht eingegangen.) Ausguck Turlos I meldet ein Fahrzeug mit Kurs Süd. Fahrzeug wird als U.-Boot ausgemacht. Aus dem Boot schlägt eine weiße Stichflamme, darauf folgt eine dumpfe Detonation.Das U.-Boot ist verschwunden. Meldung an Seekommandanten:" Ein U.-Boot aus Richtung Piräus wahrscheinlich auf eine Mine gelaufen und gesunken."

KODAK SAFETY FILM

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 1598 Geh.

GEHEIM!

O.U., den 2. 4. 42

Eing. 1 Skl. 28. IV. 7 6 5
Eing 28 APR 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.-15. März 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

1) Skl Qu (A I Qu) 4/5
Nr 4/5

2) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
1.Abt. Skl. i.V. Iac

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19[10] h		Auf Rufzeichen von MSS Aegina melden sich 12-V-9 und 12-V-10. Beide Boote werden mit Scheinwerfern zur Unfallstelle geleitet.
20[15] h		12-V-9 nimmt Kurs nach Nord. Anruf von MSS Aegina: "Hierbleiben! An der Suchaktion teilnehmen auf Befehl des Seekommandanten." 12-V-9 zeigt "Verstanden".
20[30] h		12-V-9 meldet sich nicht mehr und ist wahrscheinlich in Richtung Phleves abgelaufen.
20[50] h		12-V-10 wird aufgefordert, an der Unfallstelle eine Boje zu setzen und gibt als Antwort: "Keine Boje vorhanden."
21[15] h		Ital. Schnellboot trifft an der Unfallstelle ein und sucht im Scheinwerferlicht die Unfallstelle ab.
21[ ] h		Eintreffen der 2 vom Seekommandanten gemeldeten Schlepper, die sich an der Suchaktion beteiligen. (Wrackteile oder andere Anzeichen wurden nicht gefunden).
22[10] h		Schlepper (668) ist vor der Signalstelle Ägina aufgelaufen.
22[15] h		Meldung an Seekommandanten:" Schlepper vor MSS. Ägina aufgelaufen! Schlepper sinkt."
22[50] h		Schlepper wird von den Mannschaften verlassen.
23[25] h		Schlepper sinkt schnell ab. In Abständen von 20-30 Minuten wird das Meer abgeleuchtet. Für Scheinwerfer und MSS. Ägina bleibt der Alarmzustand bestehen. Die Batterieposten werden an der Küste entlang verstärkt.
		I.V. Dietrich
15.3.42		
01[45] h		Ein Zollkreuzer trifft an der Unfallstelle ein.
06[30] h		Alle Fahrzeuge laufen bis auf 12-V10, das den Patrouillendienst übernimmt, ein. Die optischem Nachrichtenübermittlung klappte gut. Die eingesetzten Schlepper hatten jedoch kein Signalgerät an Bord und waren schwer zu leiten. Das ital. Schnellboot arbeitete sehr gut und wurde durch den Scheinwerfer geleitet, da die Italinier auf Anruf nur mit ES. antworteten. Das Wrack (Schlepper) wurde von MAA.603 durch eine Boje gekennzeichnet, da es eine Gefahr für die Schiffahrt bietet.
		I.V. Dietrich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Zusatz des Seekommandanten:	
	Nichts zu bemerken.	
	Fregattenkapitän	
	Stellungnahme Admiral Aegaeis:	
	Nichts zu bemerken.	

K 15780

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

vom

14. März bis 15. März 1942

1. Abt. Skl. 932 7/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.3.42 18^{1o} h		U.-Boot läuft von Piräus aus.-Kurs Süd. (Auslaufmeldung bei MSS Aegina nicht eingegangen.)
18^{55} h		Ausguck Turlos I meldet ein Fahrzeug mit Kurs Süd. Fahrzeug wird als U.-Boot ausgemacht.
18^{57} h		Aus dem Boot schlägt eine weiße Stichflamme darauf folgt eine dumpfe Detonation. Das U.-Boot ist verschwunden.
19^{o2} h		Meldung an Seekommandanten:" Ein U.-Boot aus Richtung Piräus wahrscheinlich auf eine Mine gelaufen und gesunken".
19^{1o} h		Auf Rufzeichen von MSS Aegina melden sich 12-V-9 und 12-V-1o. Beide Boote werden mit Scheinwerfern zur Unfallstelle geleitet.
2o^{15} h		12-V-9 nimmt Kurs nach Nord. Anruf von MSS Aegina:" Hierbleiben! An der Suchaktion teilnehmen auf Befehl des Seekommandanten." 12-V-9 zeigt "Verstanden".
2o^{3o} h		12-V-9 meldet sich nicht mehr und ist wahrscheinlich in Richtung Phleves abgelaufen.
2o^{5o} h		12-V-1o wird aufgefordert, an der Unfallstelle eine Boje zu setzen und gibt als Antwort: " Keine Boje vorhanden."
21^{15} h		Ital. Schnellboot trifft an der Unfallstelle ein und sucht im Scheinwerferlicht die Unfallstelle ab.
21^{45} h		Eintreffen der zwei vom Seekommandanten gemeldeten Schlepper, die sich an der Suchaktion beteiligen.(Wrackteile oder andere Kennzeichen wurden nicht gefunden.)
22^{1o} h		Schlepper (668) ist vor der Signalstelle Aegina aufgelaufen.
22^{15} h		Meldung an Seekommandanten:" Schlepper vor MSS Aegina aufgelaufen! Schlepper sinkt!".
22^{5o} h		Schlepper wird von den Mannschaften verlassen.
23^{25} h		Schlepper sinkt schnell ab. In Abständen von 2o-3o Minuten wird das Meer abgeleuchtet. Für Scheinwerfer und MSS Aegina bleibt der Alarmzustand bestehen. Die Batterieposten werden an der Küste entlang verstärkt
15. 3. 42 01^{45} h		Ein Zollkreuzer trifft an der Unfallstelle ein.
06^{3o} h		Alle Fahrzeuge laufen bis auf 12-V-1o, das den Patrouillledienst übernimmt, ein. Die optische Nachrichtenübermittlung klappte gut. Die eingesetzten Schlepper hatten jedoch kein Signalgerät an Bord und waren schwer zu leiten.Das ital. Schnellboot arbeitete sehr

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 1613 Geh. O.U., den 2. April 1942.

GEHEIM!

An
das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl-
B e r l i n

Eing. 25. APR. 42 M.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 14.- 15. März 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

1) I
2) Skl
3) Abw
4) 1/Skl. an Kr

1/Skl. i.A. Lat

1.Abt. Sk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		sehr gut und wurde durch den Scheinwerfer geleitet, da die Italiener auf Anruf nur mit ES antworteten. Das Wrack wurde von M.A.A. 603 durch eine Boje gekennzeichnet, da es eine Gefahr für die Schiffahrt bietet. In Abwesenheit des Kommandeurs Leutnant M.A. und Adjutant

Zusatz des Seekommandanten:

Nichts zu bemerken.

Fregattenkapitän 21.3.42

Stellungnahme Admiral Aegaeis :

Nichts zu bemerken.

Sk 16102

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: I.V. Kptlt. M.A. Siebrecht

Angefangen: 16. März 1942

Abgeschlossen: 31. März 1942

M.Abt
Sk.
4025 7/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-20.3.42	Aegina, Phlevès und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich
21.3. 42 12^{40}-03^{30} h	Aegina und Phleves	Alarm für leichte Flak. I.V. Dietrich
22. 3. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich
23.3. 42 22^{25}-24^{00} h	Aegina und Phleves	Alarm für leichte Flak. In der Nähe der Gemeinde Marathon wurde von einem feindlichen Flugzeug drei Sprengbomben und eine Leuchtbombe abgeworfen. Während die Sprengbomben detonierten, kam die Leuchtbombe nicht zur Entzündung. Diese wurde am 24.3.42 von einem Oberwaffenwart vom M.A.Z.A. geborgen. I.V. Dietrich
24.-31.3.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. I.V. Dietrich

Stellungnahme des Seekdt.Attika zu dem Bombenwurf v.23.3.42.:

Es handelt sich um 2 nicht um 3 Spreng- und um 1 Leuchtbombe. Bericht des M.A.Z.A. wurde mehrfach angefordert für die Auswertung durch Luftgau und am 12.4.42 unter B.Nr. G 911/42 an Admiral Aegäis nachr.Seekdt.Attika eingereicht. (eing.15.4.B.Nr.G 1834/A.O.18)

O.U., 17.4.42.

Stellungnahme Admiral Aegaeis Fregattenkapitän.
Nichts zu bemerken.

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 2169 Geh.

Eing. 1 Skl. -9.V. 1942

GEHEIM!

O.U., den 24. April 1942.

Eing. -9.MAI 1942 1. Skl

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 16.- 31. 3. 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

1) Skl Qu (A I) 13/5 Kr 15/5

16/5

2) AWa z [illegible] 15/5

3) Ueber 1/Skl. an Kr

1. Abt Skl. 1022 z 1/Skl.

i.A. Iac 13/5

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 2286 Geh.

Kr 16630

O.U., den 1. Mai 1942.

GEHEIM!

O. K. M.
Eing. 16. MAI 1942
1. Skl.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.- bis 15. April 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

1) Skl Op (AI) K 22/5 Nr 275
28. 5. 42
2) AVa z. m. Kenntn.
3) Wk 1 Skl an Kr
1 Skl i. A.
Iac 273

1. ADM SKL

1059 g.-i.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-2.4.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
3.4.42 20^{40}h	Agia Marina	Kriegswachposten melden Motorgeräusch in Richtung Sperre, anscheinend auslaufender Segler.
20^{45}h		Alarm für Scheinwerfer und leichte Flak.
		Scheinwerfer leuchten.
		Im Scheinwerferlicht wird ein kleiner Motorsegler ausgemacht. Befehl an leichte Flak, 3 Schuss vor den Bug zu schiessen.
		Segler stoppt und läuft in die Cavalianisperre zurück.
20^{55}h		Scheinwerfer fest, eingeschränkte Kriegswache. Hopmann
4.4.42 23^{45}h- 0137h	Aegina und Phleves	Fla. M.W.- Alarm. Hopmann
5.4.42- 12.4.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
13.4.42 08^{35}h- 09^{15}h	Aegina	Besuch des Befehlshabers Süd-Griechenland. Batteriealarm für alle Batterien anlässlich der Anwesenheit des Befehlshabers Süd-Griechenlands. Hopmann
14.4.- 15.4.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann

Zusatz des Seekommandanten Attika:

Nichts zu bemerken.

O.U., 23.April 1942.

Fregattenkapitän

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Skl. 1059/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. H o p m a n

Angefangen: 1. April 1942

Abgeschlossen: 15. April 1942

Ek 16912

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 16. April 1942

Abgeschlossen: 30. April 1942

1. Abt. Skl. 1293 g/42

Zu beziehen vom Vertriebslager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-25.4.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
26.4. 42 23^{00} h	Aegina	Flakalarm durch den Kommandeur. Kleiner Segler von Scheinwerfer "D" vor Kap Tuorlos erfaßt. Es wurden 5 Warnungsschüße mit der 2 cm Oerlikon abgegeben. Der Segler drehte bei, wurde festgehalten und am 27.4. wieder freigegeben. 23,11 h Alarm beendet. Hofmann
26.4. 42 15^{55} h	Agia Marina	Meldung von griech. Fischern, daß ca. 3oo m südw. der Insel Cavaliani eine Treibmine schwimmt. Nach tel. Meldung an O.V.D. Adm. Aegäis, Genehmigung von AI Kapt. Hübener, zum Abschießen der Mine erhalten. Da die Mine außerhalb des Bereiches der 1. Flak lag, fuhr ein Kommando mit Gewehr und M.G. mit einem griech. Fischerboot bis 4oo m an die Mine heran und eröffnete das Feuer. Nach mehreren erzielten Treffern ist die Mine voll Wasser gelaufen und ohne Explosion abgesackt. Die Wassertiefe beträgt an dieser Stelle etwa 3o m. Hofmann
27.4. 42 23^{40} h 23^{45} h 01^{14} h	Agia Marina	Motorengeräusch in Richtung östlicher Sperre anscheinend auslaufender Motorsegler. Alarm für Scheinwerfer und 1. Flak Scheinwerfer leuchten. Im Scheinwerferlicht ein auslaufender Motorsegler. Befehl an 1. Fla (4cm) 3 Schuß vor den Bug zu schießen. Segler stoppt und läuft in die Cavalianisperre zurück. Alarm beendet. Eingeschränkte Kriegswache. Hofmann
28.-3o.4.42	Aegina, Phleves und Agia Marine	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Tdrp

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 2633 Geh. GEHEIM! O.U., den 28. Mai 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 16.- 30. April 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes i.V.

Kuebler

1) Skl Qu (AI) 1176 g.Kdos Skl. 1176 KR 1176
19. 6. 42

2) R Va b III flak 1176

3) Ueber 1/Skl. an Kr 1/Skl.

1. Abt. Skl. 1293g -1- i.A. Ia c 13/6

Kr 17384a

Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. H o p m a n

Angefangen: 1. Mai 1942

Abgeschlossen: 15. Mai 1942

1. Abt. Skl. 1393 2/42

Zu beziehen durch Buchdruckerei der Kriegsmarine: [illegible] in [illegible]
Auslieferungsstelle für Ostseeraum: in Kiel. für Nordseeraum: in [illegible]
B. 36. [illegible]buch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
1.-2.5. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
3.5. 42 0^{30}h - 0^{55}h	A e g i n a	Alarm für leichte Flak. Hopman
4.-8.5. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
9.5. 42 0^{25}h - 0^{45}h	P h l e v e s	Alarm für leichte Flak. Hopman
10.5. 42 21^{45} - 23^{00}h	P h l e v e s	Alarm für leichte Flak. Hopman
11.5. 42 22^{30} - 23^{30}h	Ph l e v e s	Alarm für leichte Falk. Hopman
12.-13.5.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
14.5. 42 17^{40} h	A g i a M a r i n a	Vom Batterieposten wird eine treibende Mine gemeldet, die sich ca. 7oo m nordostwärts der Batterie an der Netzsperre befindet. Es handelt sich um eine griechische Mine, welche sich wahrscheinlich aus der vor der Netzsperre liegenden Minensperre losgerissen hat. Auf Grund tel. Meldung wurde vom A II beim Adm. Aegäis, Kapt. Maschke, der Befehl zum Abschießen gegeben. Inzwischen war die Mine durch den SS-O Wind, Stärke 4, bereits auf ca. 1ooo m in nördlicher Richtung abgetrieben. In Anbetracht der großen Entfernung wurde das Feure mit der 2 cm Oerlikon eröffnet. Es wurde mit Einzelfeuer und wenigen Feuerstößen versucht, die Mine zu vernichten. Nach der beobachteten Aufschlaglage sind Treffer anzunehmen. Zur Explosion konnte die Mine nicht gebracht werden, da sich die Sprenghörner an der Unterseite der Mine unter Wasser befahden. Die Mine trieb durch die vorhandene starke Strömung sehr schnell weiter ab und wurde bei einer Entfernung von ca. 15oo-2ooo m das Feuer eingestellt. Es wurde noch versucht, mit der 4 cm bezw. mit MG und Gewehrfeuer von einer ca. 1ooo m nördlich der Batterie liegenden Bucht aus, die Mine wirkungsvoll zu treffen. Es wurden hierbei einige Treffer beobachtet. Der Beschuß

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 3060 Geh. **GEHEIM!** O.U., den 10. Juni 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - Skl-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.- 15. Mai 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

1) Skl Qu (A I) 9.7.42

2) A Wa I m Flak 9.7.42

2) Ueber 1/Skl. an Kr
1.Abt. Skl. 1393 g - 1/Skl.
i.A. Ia c 9.7.42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		wurde dann infolge der einbrechenden Dämmerung und der zusehens zunehmenden Entfernung eingestellt. Auf Grung der wahrscheinlichen und beobachteten Treffer und der Tatsache, daß die Mine zuletzt tiefer im Wasser lag, wird angenommen, daß sie im Laufe der Nacht abgesackt ist. Entsprechende Meldung erfolgte an A II beim Admiral Aegäis. Alarm beendet. Löffler
15.4. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Löffler

Stellungnahme des Seekommandanten.

Der Beschuß von Minen auf eine Entfernung von 1500 bis 2000 m mit MG in diesem Falle sogar mit 2 cm und 4 cm Geschütz bedeutet eine unnütze Munitionsverschwendung und hat in Zukunft zu unterbleiben.

gez. Löffler.

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken. Löffler

Kr 173843

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. H o p m a n

Angefangen: 16. Mai 1942

Abgeschlossen: 31. Mai 1942

M.Abt. SK. 1394 8/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-21.5.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
22.5. 42	A e g i n a	Besichtigung der Batterie Perdika und Turlos I durch den Befehlshaber Südost. Hopmann
23.-26.5.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
27.5.42	A e g i n a	Kaliber Erprobungsschießen der Batterien Perdika, Nord-Ost und Turlos II. Hopmann
28.-30.5.42	Aegina, Phleves und Agia Marina.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
31.5. 42 16^{18} h	P h l e v e s	Verschärfter Ausguck nach Seezielen. (Gem. F.S. G 3022 Seekdt. Attica vom 31.5.42, betrifft U.-Boot westlich Sunion. Hopmann

Stellungnahme Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

Förste

Geheime ~~Kommandosache~~

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 3953 Geh.

O.U., den 18. Juni 1942.

An
das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -
Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 16. Mai bis 31. Mai 1942 vorgelegt.

Für Admiral Aegaeis:
Der Chef des Stabes

1/

1) Skl Qu (4) 1/41 g/Kr
9.7.42
2) A Va 6 m Flak 1/Kr
Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
1.Abt. Skl. 1394 g - 1 - i.A. 1 B 7/7

Anlage zu B. Nr. 3733/42 g.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Gr 17915

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kaptlt. H o p m a n

Angefangen: 16. 1942
Abgeschlossen: 15.6.1942.

1. Abt. Skl. 1514 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-2.6.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
3.6.2330h	Agia Marina	Um 2330h wurden Motorengeräusche in Richtung der Sperre gemeldet. Ein beleuchtetes Boot bewegte sich mit außergewöhnlich hoher Geschwindigkeit durch die Durchfahrt. Als Alarm befohlen wurde, verlöschte das Licht. Als es mit Scheinwerfer angeleuchtet wurde, verbrannten die Insassen zweimal leicht verbrennbare Gegenstände. Auf 5 Schuß Warnungsfeuer von 2 cm Oerlikon veranlaßte die Besatzung noch nichts, sodaß 3 Schuß nachgefeuert wurden. Die Durchsuchung des Bootes u. der Besatzung war Ergebnislos. Hofmann
4.-8.6.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
9.6.1715h	Phleves	Flugzeug beschießt einen im Wasser schwimmenden Gegenstand, wahrscheinlich U-Boot.
1725h	. .	Alarm.
1730h		Feuereröffnung durch 2.Geschütz. 11 Salven gefeuert. Beim Heranfahren an das Ziel stellte sich heraus, daß es ein Walfisch war.
1755h		Kriegswache Ruhe. Hofmann
10.6.42	Aegina, Phleves, Argia-Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
11.6.2345h- 0100h	Aegina u. Phleves	Fla. M.W.-Alarm. Feindliche Einflüge. Hofmann
12.-13.6.42	Aegina, Phleves, Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
14.6.1820h	Aegina, Phleves, Agia Marina	Ausnahmezustand. Batterie u. Fla.M.W.-Alarm. Ein griech. Motorkutter u. 2-Segler wurden eingebracht u. die Besatzun von 10 Personen wurde vorläufig festgenommen. Entwaffnung der Polizei.
2215h	Agia Marina	Nachdem am Abend des 14.6.42 der Sign.-Stelle erhöhte Alarmbereitschaft befohlen wurde, die Mangelhaftigkeit der telef. Verbindung das Ausbleiben einer besonderen Anweisung der Batterie mutmaßen ließ, wurden die Posten verdoppelt, Geschützmunition an den Geschützen klargelegt, sowie Handwaffen u. Mun. bereitgestellt.

GEHEIM!

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 3733 Geheim

Eing. 1 Skl. 20.VII 1942

O.U., den 4. Juli 1942

O. K. M. 1 Skl

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marine-Artillerieabteilung 603 für die Zeit vom 1.6. bis 15.6.42 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes
i.V.

1) T 2447
2) Skl Qu (A I) 25/7 2447
27.7.42
3) A Va Brü Fluke 22/7

Ueber 1/Skl. an Kr
1.A. Skl. 15/4 g 1/Skl
i.A. Iac 22/7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2200h		Entgegen den allnächtlichen Erscheinungen war in dieser Nacht kein beleuchtetes Fahrzeug draußen. Ferner wurden keine Lichter bis auf die Höhe von Raffina festgestellt. An der Ostseite der vorderen Sperre tauchte ein stationäres Licht auf. Mit dem Scheinwerfer konnte kein Boot ausgemacht werden. Das Licht verschwand jedoch u. tauchte nach 10 Minuten an der gleichen Stelle wieder auf. Es wurde zunächst mit 5 u. dann, da es abwanderte, mit 4 Schuß 2 cm Oerlikon beschossen, worauf es erlosch. Abmann
15.6. 0600h 0528h 0900h 0730h	Aegina, Phleves u. Agia Marina Phleves Perdika(Aegina)	Außnahmezustand beendet, Geschütze bleiben mit je einem B.Ü. besetzt. In 200 Grad westwärts Phleves 300 Meter unter Land Mine gesichtet. Mine versenkt. Untergang des ital. Minensuchbootes R.D. 7. auf der Minensperre Moni-Methana. Ein Uffz. u. sechs Mann wurden durch die beiden Abt. Boote "Ellenis" u. "Panteleimon" gerettet. Ein Mann verstarb im Revier Aegina, sodaß nur sechs Mann den Unfall überlebten. Abmann.

Stellungnahme Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.
i.V.

Anlage zu Gefechts- u. Reise-
B. Nr. G. — 1944.

Ok 18428

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 16. Juni 1942

Abgeschlossen: 30. Juni 1942

1.Abt. Skl. 1698/44

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-22.6.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
22. 6. 42	A e g i n a (Turlos I)	Abkommschießen der Batterie Turlos I. Hofman
23.-24.6.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofman
25. 6. 42	P h l e v e s	Abkommschießen der Batterie Phleves I. Hofman
26.-28.6.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofman
29. 6. 42 08^{15} Uhr	A g i a , M a r i n a	Um 08^{15} h wurden am ostwärtigen Ende der Misperre mehrere Feuerstöße aus einem M.G. gelöst. Die Schützem konnten nicht ausgemacht werden. Als nach längeren Bemühungen ein Fischerboot mit Segel angehalten wurde, bewegte sich ein Schiff aus einer Bucht Euböas mit großer Fahrt in südlicher Richtung. Es war unmöglich, mit den Küstensegler, das Motorschiff einzuholen und die Nachforschungen an Land verliefen ergebnislos. Es wurde jedoch festgestellt, daß eine Anzahl von Tonnen am ostwärtigen Ende der vorderen Sperre evtl. durch Beschuß versenkt worden sind und eine Boje weit herausgetrieben ist. Die Vernichtung der Sperre erfolgte an jener Stelle, wo auch [illegible]cht Lichter gesehen worden sind und zum Verlöschen gebracht wurden. Auf die Notwendigkeit eines Motorbootes wird hingewiesen. Hofman
30. 6. 42 16^{30} Uhr	P h l e v e s	16^{30} h in Richtung südwestlich Phleves eine treibende Mine abgeschossen und zur Explosion gebracht. Hofman

GEHEIM!

Admiral Aegaeis op
B.Nr. 3996 Geheim

O.U., den 30. Juli 1942

OKM Eing. -7. AUG. 1942

-7. VIII P 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

Berlin

Marineartillerieabteilung 603 (Stellungnahme)

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der M.A.A. 603 für die Zeit vom 16. Juni bis 30. Juni 1942 vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

1.Abt. Skl. 1698 g. -2-

F E T Y ▲ F I L M ●▲

Stellungnahme zum K.T.B. der M.A.A. 603 vom 16.6. bis 30.6.42

1.) Das am 29.6.42 erwähnte Vorkommnis wird überprüft.

2.) Der Kommandeur M.A.A. 603 und der Seekdt. Attika sind darauf hingewiesen worden, daß eine sofortige Meldung außerhalb des K.T.B. hätte erstattet werden müssen.

3.) Zuteilung eines Bootes ist vorläufig nicht möglich.

F. d. R.
Kapsmann

1. Abt. Skl. 1698/42

Anlage zu Seekommandant Libau
B. Nr. Gkdos. 4586 v. ---/---

Anlage zu B. Nr. 4831 g.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ob 18654

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 609

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 1. Juli 1942

Abgeschlossen: 15. Juli 1942

1.Abt. SH II 1858 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-9.7. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse.
10.7. 42 2e^{20} h	Agia Marina	Vor „Nachtterminal Verdun“ werden von einem Schiff laufend Nebelzeichen gegeben. Nach Anleuchten mit Scheinwerfer unterbricht Verschwinden der Lichtsignale. Nach 10 Minuten tauchen sie am gleichen Ort wider auf und das Boot muß durch Beschuß mit 2 cm (4 Schuß) aus dem Batteriebereich gewiesen werden. Es handelte sich um ein griechisches Fischerboot mit 2 Mann Besatzung.
11.-15.7.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse.

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS :

Nichts zu bemerken.

dmiral Aegaeis
Operationsabtlg.
B. Nr.: 4273 g.Kdos.

Geheim

O.U., den 7. August 1942

O.K.M.
Eingg. 21.8.42

1. Skl

An

das Oberkommando der Kriegsmarine Skl.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Mar.Art.Abteilung 603 für die Zeit vom 1. 7. - 15. 7. 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

-1-

Für den Admiral Ägäis
Der Chef des Stabes
I. V.

an Kr
1. Skl. i.A. Iac

1.Abt. Skl. 1858 g-1- A 14 8

Anlage zu Seekr. „ “B. Nr. G. 1236

Anlage zu B. Nr 4454/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Gk 18789

Geheim!

Kriegstagebuch der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 16. Juli 1942

Abgeschlossen: 31. Juli 1942

1.Abt. Skl. 1862 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-26.7.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
27.7.42 23^{00} bis 28.7.42 06^{00}	Aegina und Phleves	Maßnahmen gemäß Alarmstufe I. Hopmann
29. 7. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann
3o. 7. 42	Aegina und Phleves	Kaliberschießen der Batterien Turlos I und Phleves I. Hopmann
31.7. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopmann

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS :

Nichts zu bemerken.

Förtsch.

GEHEIM!

Admiral Ägäis op

B.Nr.: 4454 Geheim.

Eing 24. VIII 1942 1 Skl
O. K. M. Eing. 24 AUG 1942

Ltr. 1. Skl.

Ltr. 1. Skl.

U10., den 13. August 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

—1— Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 vom 16. Juli bis 31. Juli 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

Für den Admiral Ägäis
Der Chef des Stabes
I. V.

an Kr
1. Skl. i.A. Iao
25/8

1. Abt. Skl. 2603 g -1-

Anlage zu Seekr. "D" Nr. 9.5269

Kl 19324

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. H o p m a n

Angefangen: 1.August 1942

Abgeschlossen: 15.August 1942

1.Abt. Skl. 1967 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1[illegible]-5.8.42	Aegina, Phleves Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
6.8.42 20,30 h	Agia Marina	Spanischer Dampfer kreuzt vor der Ostwärtigen Sperre, wird angeleuchtet und fährt Kreise. Morseverständigung und ES Austausch ohne Erfolg. Italienische ES scheinen nicht bekannt zu sein. Hopman
7.-10.8.42	Aegina, Phleves Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
10.8.42 21,15 h - 22,00 h	Agia Marina	Ein Fischerboot durchfährt ohne Licht den Batteriebereich in Richtung Ostwärtige E[illegible] fahrt. Es wird vom Scheinwerfer angeleuchtet, worauf es seine Fahrt nicht unterbricht oder Kursänderung zeigt. Offenbar sucht der Motorsegler hinter die schützende Insel Cavaliani zu kommen. Er wird mit 3 Schuss 2cm beschossen, dadurch herangeholt und untersucht.
22,00 h		Durch Cavalianisperre laufen 2 Torpedoboote und 2 Tanker. ES Anforderung ohne Erfolg. Durch Anleuchten Feststellung der Typen und der Nationalität. Hopman
11.8.42 19,45 h , 24,00 h	P h l e v e s	Verschärfter Ausguck. Hopman
12.8.42 00,00 h - 06,00 h.	P h l e v e s	Verschärfter Ausguck. Hopman
11.-12.8.	Aegina, Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
12.-14.8.	Aegina, Phleves, Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Hopman
15.8.42 20,25-23,40	A e g i n a	Verschärfter Ausguck auf U.-Boote. Hopman
15.8.42	Phleves, Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse Hopman

Anlage zu B.Nr. 4823 Geheim.

Stellungnahne zum K.T.B. der Marineartillerieabteilung 603
in der Zeit vom 1. August bis 15. August 1942.

Zum 10. VIII. - 2200 Uhr.

Versager über ES - Austausch sind MARISUDEST übermittelt worden.

U.O., den 31.Aug. 1942.

Fötsch

Q 1.Abt. SK. 1967 8/42

GEHEIM!

Admiral Ägäis op
B.Nr.: 4823 Geheim.

O.U., den 31. August 1942.

O. K. M.
Eing. 11 SEP 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

Marineartillerieabteilung 603 (Stellungnahme)

Eing 1 Skl
11 IX. 9 10 N 1942

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 in der Zeit vom 1. August bis 15. August 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

Für den Admiral Ägäis
Der Chef des Stabes
I. V.

Am Kv. abzugeben

1. Skl. i.A. Lau
Lt. z.S. d.R.

1.Abt
Skl

1967 g - 2 -

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ku 2/781

8

8

Geheim!

Kriegstagebuch
der
Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Kptlt. Hopman

Angefangen: 16.August
Abgeschlossen: 31.August

1.Abt. Skl. 2191 9/42

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-24.8.	Aegina, Phleves, Agia Marina.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
25.8.42 23,55-0,33	Aegina, Phleves.	Alarm der leichten Flak Hofmann
25.8.42 18,30h	Agia Marina	Cavallinisperre 500m vom Festland aus beschädigt. Vier Tonnen treiben auf einer Stelle.
26.8.42	Aegina, Phleves, Agia Marina.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann 8
27.8.42 0800h	Aegina.	Ein Motorsegler mit einem Mast und grauen Anstrich wird durch Beschuß gezwungen, den Hafen Tourlos anzulaufen. Die Durchsuchung verlief erfolglos. Es wurden 6. Schuß 2cm und 1 Schuß Gewehrmunition abgegeben. Hofmann
27.8.42	Phleves.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
27.8.42 11,46h	Agia Marina	Treibende Mine durch Beschuß aus 2cm und Gewehrfeuer versenkt. Hofmann
28.8.42	Aegina, Phleves Agia Marina.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hofmann
29.8.42 10,10-10,35	Aegina.	Alarm zur Übung (Alarmstufe II) Hofmann
29.8.42	Phleves, Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse Hofmann
30.8.-31.8.	Aegina, Phleves, Agia Marina.	Keine besonderen Vorkommnisse Hofmann

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS:

Nichts zu bemerken.

Voith

GEHEIM!

Admiral Ägäis op
B.Nr.: 5137 Geheim.

U.O., den 21.September 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

1 Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 für die Zeit vom 16. bis 31. August 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

EING. 1 Skl. -2. 1942

Für den Admiral Ägäis
Der Chef des Stabes.

1. Skl Qu (A I)

2. Über 1 Skl an Fr

1 Skl I a Iac

1.Abt. Skl. 291 g-1-

Kr 20734

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

M a r i n e a r t i l l e r i e -
a b t e i l u n g
6 o 3

Kommandeur: Kptlt. H o p m a n

Angefangen: 1. September 1942
Abgeschlossen: 15. Sept. 1942

1.Abt. Skl. 2236 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-6.9.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen
7.9.42	Aegina und Phleves	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.
7.9.42	Agia Marina	Eine Tonne der Cavalianisperre wird abgetrieben. Petersen.
8.-11.9.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.
12.9.42	Aegina und Phleves	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen
12.9.42	Agia Marina	Eine Tonne der Cavalianisperre wird abgetrieben. Petersen.
13.-15.9.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen

Abgeschlossen am 15. Sept. 1942.

Petersen.

Kdo. Kgt. u. Abt. Kommandeur.

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS :

Nichts zu bemerken !

Förste

GEHEIM!

Admiral Ägäis op

B.Nr.: 5385 Geheim.

O.U., den 29.September 1942.

O. K. M.
Eing. 12 OKT. 19

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

--1-- Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 vom 1. September bis 15.September 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

Für den Admiral Ägäis
Der Chef des Stabes.

an Kr
1. Skl. i. A. Iao

1.Abt. Skl. 2236 g - 1 -

Anlage zu Seekdt. "Atlka,, B. Nr. g. 6556

Gkdos 20780

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv.Kapt. M.A. d.R.
P e t e r s e n

Angefangen: 16. Sept. 1942

Abgeschlossen: 3o. Sept. 1942

1. Abt. Skl. 2384 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.42 11^{18} h bis 17.9.42 06^{00} h	Aegina und Phleves	Verschärfter U.- Boot Ausguck. Petersen
17.9.42 22^{00} h	Agia Marina	Am Eingang der Zufahrt hinter der Insel Cavali ani stehen 3 Lichter, wahrscheinlich von Nacht fischern. Die Nähe zur Sperre ist unerlaubt und verdächtig. Mit drei Schuß 7,62 cm Übungsmunition aus dem 1. Geschütz werden die Lichter aus dem Batterieschutzbereich gewiesen. Petersen
18.-3o.9.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.

Abgeschlossen am 3o.Sept. 1942

Petersen.
Korv.Kapt. M.A. und Kommandeur

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS :

Nichts zu bemerken !

Förster

GEHEIM!

Admiral Ägäis op

B.Nr.: 5720 Geheim.

U.O., den 19.Oktober 1942.

O. K. M.
EING 30. OKT. 1942

1. Skl

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -.

✓
1

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 für die Zeit vom 16.September bis 30. September 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

Admiral Ägäis
Für den Chef des Stabes
Der 1. Admiralstabsoffizier.

1. Skl Qu (A I)

2. Ober 1 Skl an Kr

1 Skl L.R. Iac

1.Abt Skl. 2 Ausf g - 1 -

Kr. 20 958

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv.Kpt. M.A.
Petersen

Angefangen: 1. Oktober 1942
Abgeschlossen: 15. Oktober 1942

1. Abt. Skl. 2500 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1o. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen
2. 1o.42	P h l e v e s	Verschärfter Ausguck. Petersen
3.-9.1o.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.
1o.1o.42 8^{18} - 8^{44}	P h l e v e s	Seezielalarm. 16^{15} h in Richtung West-Nordwest eine Minenexplosion. Petersen
11.1o. 42 23^{00} h b i s 14.1o. 42 $2o^{3o}$ h	A e g i n a	Erhöhte Aufmerksamkeit auf Fallschirmjägerlandungen bezw. Landungen an Küsten oder Sabotageakten und Verstärkung der Wachen. Petersen.
15.1o. 42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.

Abgeschlossen am 15.Oktober 1942

Petersen.

Korv.Kpt. M.A. und Kommandeur

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS :

Nichts zu bemerken .

Wurm

GEHEIM!

ADMIRAL ÄGÄIS
OPERATIONSABTEILUNG
B. Nr. 6132 Geheim.

O. U., den 4. Nov. 1942.

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1942 mit Stellungnahme des Admiral Ägäis vorgelegt.

Admiral Ägäis
Für den Chef des Stabes
Der 1. Admiralstabsoffizier.

An Kr. abgeben.

1. Skl i. A. Lpz
i. V. [illegible] 19/11.

1.Abt. SKL 2500 y -1-

Ju 21600

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv.Kpt. M.A.

P e t e r s e n

Angefangen: 16. Oktober 1942

Abgeschlossen: 31. Oktober 1942

LAB. GR. 2621 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-31. 10. 1942	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Federau

Abgeschlossen am 31. Oktober 1942

Federau.

Korv.Kpt.M.A. und Kommandeur

STELLUNGNAHME ADMIRAL ÄGÄIS:

Nichts zu bemerken.

Förste

GEHEIM!

Admiral Aegaeis op
B. Nr. 6538 Geheim.

O.U. ,den 16. November 1942

30.XI. 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -

--1--

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 603 fuer die Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1942 mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis vorgelegt.

an Kr
1. Skl. i.A. Iac

Admiral Aegaeis
Fuer den Chef des Stabes
Der 1. Admiralstabsoffizier.

1.AB. 2831/g -1-

Kr 21933

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv. Kpt. M.A.
Petersen

Angefangen: 1. November 1942

Abgeschlossen: 15. November 1942

1/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-10.11.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen
11.11. 42 08^{00} h	P h l e v e s	Treibende Mine unschädlich gemacht. Petersen.
12.-15.11. 1942	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.
		Abgeschlossen am 15. November 1942 Petersen. Korv. Kpt. M.A. und Kommandeur
		STELLUNGNAHME des Admiral Ägäis: Nichts zu bemerken. Förste

ADMIRAL ÄGÄIS
OPERATIONSABTEILUNG
B. Nr. 7201 GEHEIM

GEHEIM!

O. U., den 6. Dezember 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL-

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 603 vom 1. bis 15. November 1942 mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der 1. Admiralstabsoffizier

an Kr
1. Skl. i. A. Iac

A 23/12

1. Abt. Skl. 2359/42 1 Anl.

Kr 22317

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv. Kpt. MAT

Peterson

Angefangen: 16. November 1942

Abgeschlossen: 30. November 1942

1. Abt. Skl. 83 g/42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Moudschein usw.	Vorkommnisse
18.-19.11.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen
19.-20.11.42 15^{00} h	Aegina, Phleves und Agia Marina	Erhöhte Aufmerksamkeit aller Wachen gegen Sabotageakte von Land und See. Petersen
23.11.42	Aegina (Stadt, Mole)	Beginn der Aufstellung einer 3. [illegible] Petersen
27.11.42 06^{33} h 06^{45} h	Aegina (Perdika)	4 Detonationen, Richtung Poros, Entfernung ca. 140 hm, Zwischen hohen Wassersäulen und Nebel sind zwei Fahrzeuge auszumachen. Fahrzeuge werden als deutsche U-Jäger erkannt. 1 U-Jäger läuft ab in Richtung Piräus. Der 2. U-Jäger setzt 2 Boote aus. Der 2. U-Jäger (21c2) läuft ab in Richtung Piräus. Petersen

Abgeschlossen am 30. November 1942

Petersen.

Korv. Kpt. M.A. und Kommandeur.

Stellungnahme Admiral Aegaeis :

27.11.42.

Es handelt sich um Wasserbomben, die von den U-Jägern geworfen wurden.

Voss

GEHEIM!

ADMIRAL ÄGÄIS
OPERATIONSABTEILUNG
B. Nr. 7665 Geheim

O. U., den 22.12. 1942

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -
B e r l i n.

Kommandant der Seeverteidigung von Attika (Stellungnahme)

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marine - Artillerie - Abteilung 603 , mit Stellungnahme des Admiral Ägäis, für die Zeit vom 16. bis 30. November 1942 vorgelegt.

an Kr
1. Skl. i.A. Iac

1. Abt. Skl.

Für den Admiral Aegaeis
Der 1. Admiralstabsoffizier

Gr 23204

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 603

Kommandeur: Korv. Kpt. M. A.
Peterson.

Angefangen: 1. Dezember 1942

Abgeschlossen: 15. Dezember 1942

1 Anl. SM. 20 1/43 g.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14-15.12.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Erhöhte Aufmerksamkeit aller Wachen gegen Sabotageakte von Land und See. Petersen.
14-15.12.42	Aegina, Phleves und Agia Marina	Keine besonderen Vorkommnisse. Petersen.
15.12.42 21[10] h	Aegina (Halbbatt. Perdika) mondhell, süd-süd-ost 3 - 4	Flugzeuggeräusche in großer Höhe (4-5000 m) Anflug auf Battr. Perdika aus Richtung Piräus Sturzflug auf Battr. und Abwurf von 4-5 Bomben oder Minen aus 800 m Höhe, die zwischen Moni und Perdika ins Wasser fielen. Aufschlag einwandfrei beobachtet. (Keine Detonationen.) Entfernung von der Batterie ca 600 m westl. Abflug in Richtung Poros. Petersen.
21[12] h		

Abgeschlossen am 15. Dezember 1942

Petersen.
Korv. Kpt. MA. und Kommandeur.

Stellungnahme Admiral Ägäis
Gebiet zwischen Moni und Perdika wurde erfolglos nach Minen abgesucht.
Sonst nichts zu bemerken.

Förste

Admiral Ägäis op

GEHEIM!

O.U., den 15. Januar 1943

O.K.M. 1/Skl.

B.Nr. 8641 Geheim/AI

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - SKL -.

die Marineartillerieabteilung 603(Stellungnahme)

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marine-Artillerie-Abteilung 603 für die Zeit vom 1.12. bis 15. 12.1942 mit Stellungnahme Admiral Ägäis vorgelegt.

Für den Admiral Ägäis
Der 1. Admiralstabsoffizier

1. Skl Qu (A I)
2. Über 1 Skl an Kr

1 Skl I.R. I a c

1 Abt. Skl.

PG83268 NID

Tk 47187

KTG.

Marine Artillerie Abteilg 617.

15.5.43 - 9.10.1944.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G/83268./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ALL ..C STAMP ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK P ORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

PG/83268

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 617TH NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 15 MAY 1943 - 9 OCT. 1944

Artillerieversuchskommando
der Kriegsmarine

Zempin, den 26.2.1945

B.Nr.G 569/45 **Geheim!**

An das

Oberkommando der Kriegsmarine
Kriegswissenschaftliche Abteilung

Postort

Betrifft: Kriegstagebuch der M.A.A. 617
Vorgang : Abwicklungsstelle Admiral Ägäis B.Nr. G 200 Ä v.30.1.

Hiermit wird durch den hier kommandierten Korv.Kapt. (MA) d.R. Matthaei das Kriegstagebuch der M.A.A. 617 vorgelegt.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83268. /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

...teilten Batterien.

12.7.43. Mit OKM.-Skl-Qu A 2 2153/43 wird der M.A.A. 617 als Sitz und Aufstellungsort Patras zugewiesen.

16.7.43. Korvettenkapitän (MA) d.R. Richard Matthaei wird mit OKM. - MPA I g 4644 als Abteilungskommandeur der M.A.A. 617 kommandiert.

22.7.43. Bei Erkundung der neuen Batterien auf den Jonischen Inseln wird das Flugzeug der Erkundungskommission von einem englischen Jäger abgeschossen. Dabei verlieren das Leben der Seekommandant Attika Kapitän z.S. Leithäuser, der Stoart beim Admiral Ägäis Freg. Kapitän Rohwedder und mehrere andere Soldaten.

28.7.43. Der Stabsoffizier beim Stabe der M.A.A. 617 Korv. Kapitän (MA) d.R. Müller-Volkardt trifft in Piräus ein und übernimmt die einstweilige Führung der Abteilung.

1.8.43. Bis 8.8.43 Alarmstufe II in Piräus und Athen, da Unruhen befürchtet werden. Die Batterien Zahn und Müller treffen in Piräus ein. Von jeder Batterie werden je 80 Mann als infanteristisches Sonderkommando nach Capo Papas (Araxos) und Tripolis (Peloponnes) in Marsch gesetzt.

11.8.43. 3.Batt. Githion meldet 2 cm Flak und 60 cm Scheinwerfer gefechtsklar.

Geheim!

Kriegstagebuch
der .....
Marineartillerieabt. 617.

15.5.43. Admiral Ägäis befiehlt mit Gkdos Qu 836 Stoart die Aufstellung einer Marineartillerieabteilung z.b.V. beim Seekommandanten Attika in Piräus und die Errichtung von 3 Batterien auf dem Peloponnes: 1.Batt. Cap.Trepito, 2.Batt. Githion und 3.Batt. Petalidi bei Kalamata.

17.5.43. Batt.Chefs und Offiziere der 3 Batterien beginnen mit dem personellen Aufbau. Das Personal stammt aus dem Bereich Memel und vom Hafenkommandanten 21. Kaukasusküste.

16.6.43. 1.Batt.Cap.Trepito mit 4 Geschützen und leichten Waffen bedingt schießklar.

21.6.43. 2.Batt.Petalidi mit 4 Geschützen und leichten Waffen bedingt schießklar.

23.6.43. Mit Gkdos OP 3216 Mar.Gruppe Süd werden der M.A.A. z.B.V. weitere 6 Batterien zur Aufstellung auf den Jonischen Inseln zugeteilt.

24.6.43. Mit OKM.-Skl-Qu-A 2-Mob 1879/43 wird die Aufstellung der Mar.Artl.Abt.617 befohlen. Sie wird gebildet aus der früheren M.A.A. z.b.V. und 3 weiteren neu zugeteilten Batterien.

12.7.43. Mit OKM.-Skl-Qu A 2 2153/43 wird der M.A.A. 617 als Sitz und Aufstellungsort Patras zugewiesen.

16.7.43. Korvettenkapitän (MA) d.R. Richard Matthaei wird mit OKM. - MPA I g 4644 als Abteilungskommandeur der M.A.A. 617 kommandiert.

22.7.43. Bei Erkundung der neuen Batterien auf den Jonischen Inseln wird das Flugzeug der Erkundungskommission von einem englischen Jäger abgeschossen. Dabei verlieren das Leben der Seekommandant Attika Kapitän z.S. Leithäuser, der Stoart beim Admiral Ägäis Freg. Kapitän Rohwedder und mehrere andere Soldaten.

28.7.43. Der Stabsoffizier beim Stabe der M.A.A. 617 Korv. Kapitän (MA) d.R. Müller-Volkhardt trifft in Piräus ein und übernimmt die einstweilige Führung der Abteilung.

1.8.43. Bis 8.8.43 Alarmstufe II in Piräus und Athen, da Unruhen befürchtet werden. Die Batterien Zahn und Müller treffen in Piräus ein. Von jeder Batterie werden je 80 Mann als infanteristisches Sonderkommando nach Capo Papas (Araxos) und Tripolis (Peloponnes) in Marsch gesetzt.

11.8.43. 3.Batt. Githion meldet 2 cm Flak und 60 cm Scheinwerfer gefechtsklar.

12.9.43. Batt Trinisa bekämpft Partisanengruppen in der Umgebung der Batterie.

14.9.43. Batt.Rademacher Kephallonia südost (Cap.Munta) ist von einer ital.Übermacht eingeschlossen und erhält Waffen und Verpflegung durch Abwurf von Flugzeugen der Entsatzungstruppe.

15.9.43. Eigene und feindliche Spähtrupptätigkeit auf Kephallonia.

16.9.43. Die Batt.Rademacher wird von den Italienern immer enger eingeschlossen.
Abreise des Abteilungskommandeurs zu einer Besichtigungsfahrt im Süden des Peloponnes.

18.9.43. Adjutant siedelt mit der Abteilungsregistratur nach Patras über.

19.9.43. Batt.Rademacher wird um 2,45 Uhr aus zahlreichen Geschütz- und Granatwerferrohren der Italiener heftig beschossen. 05,3o Uhr Sturmangriff auf die Batteriestellung. Angreifer wird unter hohen Verlusten abgewiesen. Im Gegenstoß erbeutet die Batterie Rademacher 6 ital.m.G., 1 Maschinenpistole sowie zahlreiche Gewehre und Munition. Eigene Verluste 2 Tote und 4 Leichtverwundete. Gegner räumt unter dem Druck der Batteriewaffen, insbesondere der 2 cm Flak, den engeren Einschließungsring, und setzt sich in den umgebenden Höhen fest. Stukas greifen bei diesen Kämpfen mit Bordwaffen ein.

2o.9.43. Rege Spähtrupptätigkeit der Italiener auf Kephallonia. Eine 2 cm Flak kämpft ein feindliches M.G.Nest nieder und beschießt mit Erfolg erkannte Batteriestellungen. Stukas werfen Bomben auf die durch Behelfs-Fliegertücher (Wäschestücke) bezeichneten ital.Stellungen.

21.9.43. Batt.Rademacher dringt den Feind weiter nach Westen und besetzt und sichert die Ortschaft Saala. Die Batt.holt mit erbeutetem Fischerboot 2 / 8,1 cm Granatwerfer von der Insel Zanthe.

22.9.43. Batt.Rademacher gelingt es, Verbindung mit der Entsatzungstruppe (Gebirgsjäger) herzustellen. Damit ist der Einschließungsgürtel um die Batt. gesprengt.

26.9.43. M.A.A. 617 übernimmt den Flakschutz des Hafens Patras, und besetzt: 2 2cm Flak auf der Nordmole, 2 2cm Flak auf dem Dach des Arsenals, 2 2cm Flak und 2 3,7 cm Flak auf dem Mühlenhochhaus bezw. auf der S-Mole.

27.9.43. Abteilungskommandeur tritt Besichtigungsfahrt an. Leutnant (MA) Nakath wird mit der Führung der Batt. Cap. Trepito für den verunglückten Oberleutnant (MA) Scheer beauftragt.

29.9.43. Batt.Githion nimmt von den Partisanen angelegtes Feuer unter Beschuß.

3.1o.43. Batt.Githion erschießt standrechtlich 3 Griechen, die in Besitz von Waffen und Munition waren.

4.1o.43. Seealarm in Batt.Githion wegen Mündungsfeuer auf See.

10.11.43.	Besichtigungsfahrt des Abteilungskommandeurs. Rückkehr 19.11.
24.11.43.	Beginn Besichtigungsfahrt nach Zanthe und Kephallonia.
26.12.43.	Beginn Besichtigungsfahrt des Abteilungskommandeurs.
28.12.43.	03,00 Uhr Einsatz des Stabszuges zur Partisanenbekämpfung bei Rion. K.b.E.
3.1.44.	Abteilungskommandeur nach Korinth zur Besichtigung dortiger Flakgruppe. Rückkehr 5.1.
6.1.44.	3 1/2 Seemeilen südlich Batt.Cap.Munta läuft Motorsegler Almar auf Mine. Versuch zur Bergung Überlebender ohne Erfolg.
7.1.44.	Batt.Gieseke führt erfolglos Bandenrazzia in Patras durch.
10.1.44.	Abfahrt Abteilungskommandeur nach Joanina (Epirus). Besichtigung der Heeresbatterien und Besprechung beim Korpskommando. (Arko 422)
18.1.44.	Batt.Kephallonia Nord besetzt im Zuge der Bandenbekämpfung den Hafen Fiskardo unter Einsatz von einer 2 cm Flak und 2 MG.
19.1.44.	Hafenwache Fiskardo bringt ein Segelboot aus Ithaka auf.
20.1.44.	01,05 Uhr. Kurzes Feuergefecht zwischen Hafenwache Fiskardo und einer griechischen Bande. Keine Verluste.
25.1.44.	Partisanenangriff auf Batt.Lardigo (Kephallonia) abgewehrt, wobei Leuchtgranatschießen der Batterie Kalamia wesentlich mitwirkt. Keine eigenen Verluste.
2.2.44.	Verladung der Batt.Gieseke auf M.S. Grauer Ort.nach Zanthe.
3.2.44.	Sützpunkt Kapo Papas Luftgefecht mit einer Lookhead. Treffer beobachtet. Abwehrerfolg. Eigene Verluste 1 Mann schwerverletzt durch Bordwaffenbeschuß.
4.2.44.	Fahrt des Abteilungskommandeurs nach Kephallonia und Zanthe.
5.2.44.	Von Minensperre Cap Munta gehen in Folge Seeganges mehrere Minen hoch.
21.2.44.	09,15 Uhr. Batt.Capo Papas I beschießt eine Maryland. Abwehrerfolg. 6 Bostonbomber greifen aus 300 m Höhe den Hafen Fiskardo an. M.S.Evangelistra durch 3 Bomben versenkt. 1 Bomber fliegt mit Stichflamme im rechten Motor ab Meldung von Agruka.Kephallonia: Nach Bordwaffenangriff von 4 Feindflugzeugen M.S.Zanthe bei Pinos gesunken. Personenverluste 1 Infanterist. Totalverlust der Ladung. 10,50 Uhr. Ein zweimotoriger Bomber von Molenflak der Batterie Zanthe Nord beschossen. Flugzeug kam aus Richtung Cap.Krio Nero. Angriffsabsicht Hafen Zanthe. Abwehrerfolg. Batt.Kalamia 10,45 Uhr Luftgefecht mit mehreren Bostonbombern in 5 bis 600 m Höhe. Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.

22.2.44. Batt.Cap.Trepito beschießt 3 Beaufighther. Letzte Maschine 5 bis 6 Treffer, Höhenverlust. Abwehrerfolg.

23.2.44. 18 Uhr. Batterie Kalamia beschießt mehrere Vikers-Wellington-Bomber. Abwehrerfolg.

27.2.44. Kapopapas (12.Batt.) 09,25 Uhr Luftgefecht mit einer Maryland. Abwehrerfolg. 10,30 Uhr Luftgefecht mit 4 Maryland in 50 Meter Höhe. Ein Flugzeug hatte Rauchfahne und stürzte bei Messalongne ins Wasser. Abschuß!
13.Batt. ist bei 2 beiden Luftgefechten und an dem Abschuß beteiligt. In Richtung 270 Grad beobachtet die Batt. etwa 7 bis 8 km entfernt Bomben oder Minenabwurf.

10.2.44. Die Batt.Kalamia schießt um 06,30 Uhr einen treibenden Sperrballon ab.

2.3.44. 13.Batt.Capopapas beobachtet um 13,35 Uhr Bordwaffenangriff von 4 Feindflugzeugen auf Küstenmotorsegler südwestlich Mavrovuno. Entfernung etwa 2,5 km. Motorsegler gesunken.

3.3.44. Posten Scala der Batt.Cap.Munta wird um 21 Uhr durch Handgranatenwurf angegriffen und leicht verletzt.
Abfahrt des Kommandeurs nach Kephallonia.
Batt.Kephallonia Nord: Luftgefecht mit einer Vickers-[illegible]lington um 11,05 Uhr in 60 m Höhe. Abwehrerfolg.

8.3.44. 01,30 Uhr [illegible] Hafen Zanthe durch mindestens 2 Einheiten mit etwa 20 Schuß [illegible] Kalibers beschossen. (15 cm Blindgänger gefunden) Aktive Abwehr nicht möglich, da Batt.Zanthe südost noch nicht gefechtsklar mit Scheinwerfern. Keine eigenen Verluste und Schäden.

16.3.44. Als Gegenmaßnahme zu dem Angriff auf den Posten bei Scala werden 2 Griechen von der Batt.Cap.Munta standrechtlich erschossen, da eine Durchsuchung des Ortes Waffenfunde ergab.

21.3.44. 23,15 Uhr Partisanenangriff auf Posten-Tor der Batt. Cap.Munta. Posten durch Streifschuß verwundet.

25.3.44. Batt.Cap.Munta bringt gegen 11,30 Uhr nach Pakbeschuß Motorsegler auf, der die Batt. von Katalios kommend in westlicher Richtung passiert. 20 von der A.M.N. angeworbene Russen und Griechen unter Führung eines engl.Hauptmanns in engl.Uniformen werden gefangengenommen. Hierbei zeichnete sich der Führer des zur Landestelle entsandten kleinen Stoßtrupps, der Ob.Feldwebel Domke, durch unerschrockenes und besonnenes Vorgehen besonders aus. Zahlreiche Waffen wurden erbeutet.

27.3.44. Batt.Cap.Munta beschießt 12,30 Uhr verdächtigen, von Südost-Küste Kapalonia Südkurs haltenden Segler. Segler behält Kurs bei trotz gutliegenden Feuers.
Abfahrt des Kommandeurs nach Kephallonia.

7.4.44. Batt.Zanthe südost bedingt gefechtsklar.

8.4.44. Batt.Kephallonia nord und Batt.Cap.Munta bedingt gefechtsklar.

11.4.44. Zwischen 03 und 04,00 Uhr wird von der Wache Lampia

16.
15.
16.
17.
23.
28.4
29.4
3.5
5.5.
6.5.
9.5.
12.5.
16.5.

Lampia ein Segelboot, das den Strand an der Brückenwache ansteuert, mit M.G. beschossen. 2 Insassen springen über Bord, 4 weitere werden festgenommen und der G.F.P. übergeben.

16.4.44. Abfahrt des Kommandeurs zur Besichtigung verschiedener Batterien.

15.4.44. Batt.Cap.Munta entsendet unter Führung von Leutnant (MA) Weigert einen Stoßtrupp von + 15 Mann zur Partisanenbekämpfung zum Dorf Arginia. 7 Griechen wurden festgenommen und zum Verhör nach Argostolion geschickt.

16.4.44. 01,oo Uhr wird der Peilstand Macropoli von 15 - 2o Partisanen angegriffen. Der Angriff wird mit M.G.Feuer abgewehrt.

17.4.44. 03,oo Uhr Wiederholung des Angriffs vom 16.4.44.

23.4.44. 05,25 Uhr Batt.Kephallonia nord beschießt in der Nähe der Nordspitze von Ithaka liegenden unbekannten Bewacher und 5 Boote, die auf Anfordern E.S. nicht gaben. Es stellte sich später heraus, daß es sich um S.54 handelte, das mit Persenning getarnt dort lag und sich in Seenot befand

28.4.44. 19,oo Uhr Batt.Cap.Trepito nimmt einen Bandenitaliener fest, der den Versuch machte, die in der Batt.eingesetzten ital.Hilfswilligen zu den griech.Banden zu locken. Bei dem entstehenden Handgemenge wurde ein Grieche enschossen, ein anderer ist verwundet entkommen.

29.4.44. 11,oo Uhr. Capopapas: Luftgefecht mit einer Maryland. Höhe etwa 1800 Meter. Abwehrerfolg.11,1o Uhr beschießt Hafenflak Patras. Wahrscheinlich gleiche Maschine. Höhe 11oo Meter. Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.
Batt.Kephallonia Nord beschießt 11,2o Uhr ein Feindflugzeug. Höhe 15oo Meter. Abwehrerfolg.
11.3o Uhr Batt. Kalamia beschießt eine Maryland. Höhe etwa 15oo Meter. Hafenaufklärung. Abwehrerfolg.
11,45 Uhr und 17,15 Uhr Batt.Mignies und Cap.Munta (Kephallonia) bekämpfen Feindflugzeuge. Abwehrerfolg.

3.5.44. Hafenflak Patras beschießt 11,35 Uhr eine Boston, 7oo m Entfernung, 9oo m Höhe. Treffer beobachtet.Abwehrerfolg.
12,oo Uhr Batt.Kalamia bekämpft eine Bristol Blenheim. Entfernung 5oo m. Hafenaufklärung. Abwehrerfolg.
16,25 Uhr Batt.Cap.Munta Luftgefecht mit 4 Bristol Blenheim Entfernung 5oo m. Treffer bei 2 Maschinen beobachtet, eine Maschine verliert an Höhe und Geschwindigkeit.Abwehrerfolg.
Inmarschsetzung der 1 . Batt. nach Korfu.

5.5.44. 23,3o Uhr. Batt.Kephallonia Nord beschießt Feindflugzeug. Abwehrerfolg.

6.5.44. 11,o8 Uhr Batt.Kephallonia Nord beschießt eine Maryland. Entfernung 5oo m, Hafenaufklärung Fiskardo. Abwehrerfolg.

9.5.44. Inmarschsetzung der 2.Batt. nach Korfu.

12.5.44. Batt.Cap.Trepito beschießt 01,3o Uhr Feindflugzeug. Abwehrerfolg.

16.5.44. 08,4o Uhr und 08,45 Uhr beschießen Batt.Kalamia und Batt. Mignies feindlichen Küstenaufklärer. Abwehrerfolg.
08,5o Uhr Batt.Lardigo bekämpft Feindflugzeug. Höhe 5o m. Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.

9

09,4o Uhr beschießt Batt.Trepito Feindflugzeug. Abwehrerfolg.

17.5.44. 07,5o Uhr Batt.Kephallonia Nord bekämpft 4 Bristol Blenheim 4o m Höhe. Abwehrerfolg.
07,5o Uhr Batt.Carpopapas II beschießt 4 Feindmaschinen. Höhe 15 - 3o m. Abwehrerfolg.

2o.5.44. 15,3o Uhr wird ein Lkw. der Batt.Korfu Süd durch Bordwaffenbeschuß von 2 engl.Flugzeugen schwer beschädigt. Keine Verluste.

22.5.44. 1. und 2.Batt. Korfu Nord und Korfu Süd melden schießklar.

23.5.44. Batt.Korfu Nord beobachtet 06,15 Uhr Absturz einer Feindmaschine in Höhe der Nordspitze von Korfu.

27.5.44. Batt.Zanthe Südost beobachtet von 04,oo bis 07,15 Uhr Geschützfeuer in westlicher Richtung.
Batt.Zanthe Nord 21,oo Uhr bis 23,3o Uhr Einsatz von 2 kampfstarken Halbzügen zur Partisanenbekämpfung gegen das Kloster Sankt Georgius. K.b.E.
07,3o Uhr Batt.Cap.Trepito bringt einen griech.Segler im Kanal von Zanthe auf, und nach Kontrolle wird das Boot wieder entlassen.

31.5.44. Batt.Kephallonia Nord beschießt um 04,oo Uhr einen engl.Jabo. 3o m. Höhe. Abwehrerfolg.
Batt.Cap.Trepito beschießt 14,oo Uhr 4 Beaufighter. Entfernung 15oo m. Höhe 1oo m. Abwehrerfolg.
Batt.Kephallonia Nord beschießt um 19,04 bis 19,09 Uhr feindlichen Jäger, der eine Ju 52 verfolgte. Entfernung 3oo m. Zielhöhe 3o m. Nach Treffern drehte der Jäger ab.

4.6.44. Batt.Kephallonia Nord beschießt 15,45 Uhr Feindflugzeug vom Typ Blenheim I. Abwehrerfolg.
15,45 Uhr beschießt Batt.Kalamia offenbar die gleiche Maschine. Abwehrerfolg.

13.6.44. Batt.Kephallonia Nord.Bei einer Partisanenrazzia wird ein Grieche auf der Flucht erschossen.

17.6.44. Kommandeurbesuch Zanthe.

22.6.44. Batt.Cap.Munta um 02,55 Uhr Scharmützel mit Partisanen in der Nähe der Batt. Keine eigenen Verluste.

25.6.44. Batt.Capo Panas I beschießt eine Beaufighter. Hierbei wird auch die 7,6 cm Flak-Gerätebatt. eingesetzt. Abwehrerfolg.
Batt.Mignes beschießt 09,1o Uhr Feindflugzeug. Abwehrerfolg.

26.6.44. Abteilungskommandeur läuft mit Motorboot Barbara aus nach Korfu.

25.6.44. 09,13 Uhr. Batt.Mignies beschießt eine Bristol Blenheim Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.

27.6.44. 08,35 Uhr Partisanenüberfall auf Geleit der Batt.Cap.-Trepito. Hierbei wird [illegible]leutnant (Ma)ssing durch Kopfschuß getötet und 3 weitere Soldaten verwundet.

08,39 Uhr. 12.Batt.Luftgefecht. Abwehrerfolg.
08,47 Uhr. 13.Batt.Luftgefecht. Einsatz 2 cm und 31 Schuß 7,6 cm. Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.
8. Batt. Luftgefecht 09,4o Uhr. Abwehrerfolg.
3. Batt. 15,47 Uhr Luftgefecht. 8 Feindmaschinen Typ Bristol Blenheim. Minenabwürfe beobachtet.

29.6.44. 23,33 Uhr. Luftgefecht. Abwehrerfolg.der 13.Batt.

3o.6.44. 3.Batt. 15,o5 Uhr Luftgefecht mit 6 Feindmaschinen.
09,27 Uhr 13.Batt. Luftgefecht. Abwehrerfolg.
7.Batt. Luftgefecht. Abwehrerfolg.
3.Batt. 15,o5 Uhr Luftgefecht. 6 Beaufighters.

1.7.44. 21,55 Uhr und 22,3o Uhr 6. und 7.Batt. beschießen Feindmaschinen. Bombenabwürfe. Kein Schaden.
2o,1o Uhr.13.Batt.Luftgefecht. 2 Blenheim, Treffer beobachtet. Abwehrerfolg.

4.7.44. 08,4o Uhr. 13.Batt. Luftgefecht. Treffer beobachtet.
3 Bombenabwürfe (Notwurf). Abwehrerfolg.

6.7.44. 13.Batt.09,35 Uhr, Luftgefecht. Abwehrerfolg.
12.Batt.09,53 Uhr. Luftgefecht. Abwehrerfolg.

8.7.44. 19,55 Uhr. 11.Batt.Luftgefecht. Abwehrerfolg.

9.7.44. 17,4o Uhr, 17,52 Uhr. 13.Batt. Luftgefecht. Abwehrerfolg.

13.7.44. Umzug des Kommandos M.A.A.617 von Patras nach Capo Papas auf dem Seewege.

15.7.44. 24,oo Uhr. 5 Bombenwürfe auf Hafen Argostoli (Kephallonia). Heeresmunitionslager getroffen. Keine eigenen Verluste.

19.7.44. 17,45 Uhr. 3.Batt. Kephallonia NordLuftgefecht mit 2 Beaufighters und 1 Marauder. Hafenaufklärung Fiskardo. Angriff auf M.S.Konstanza. Marauder stürzte 1ooo m westl. Fiskardo ins Meer. Abschuß!

23.7.44. 18,o4 Uhr. 12.Batt. Luftgefecht 1 Marauder. 2 Stichflammen und Rauchfahne beobachtet. Abwehrerfolg.
13.Batt. bekämpft gleiches Feindflugzeug.

24.7.44. Kommandeurbesuch auf Zanthe.

25.7.44. Kommandierender Admiral Ägäis besichtigt die Batterien auf Kephallonia und Zanthe.

27.7.44. Besichtigung des Marinestützpunktes Capo Papas durch den Kommandierenden Admiral Ägäis Vizeadmiral Lange.

31.7.44. 00,5o Uhr. 5.Batt.Luftgefecht. Feindflugzeug wirft 7 Bomben auf Hafen Argostoli. Kein Schaden. Abschuß wahrscheinlich.

18.8.44. 16,4o Uhr. 3.Batt. Luftgefecht.

21.8.44. 12,22 Uhr. 3.Batt.Luftgefecht 1 Marauder. Rauchfahne beobachtet. Absturz wahrscheinlich.
09,oo bis 09,o5 Uhr Luftgefecht der 2 cm Flak Hafen Fiskardo der 3.Batt. Rauchfahne beobachtet am rechten Motor. Maschine verlor an Höhe. Abwehrerfolg, wahrscheinlich Absturz.

27.8.44. 22,35 Uhr. Batt.Kalamia Luftgefecht 1 Feindflugzeug. Bombenabwurf. Verluste unter der Zivilbevölkerung.

Zivilbevölkerung. Kein militärischer Schaden.
Das gleiche Flugzeug wird von der 7.Batt. beschossen.

24.3.44. Im Hinblick auf die angespannte Lage in Rumänien befiehlt Admiral Ägäis mit sofortiger Wirkung Alaramstufe I.
Durch Blitzschlag werden in der ~~11~~ 11.Batt.23 Abwehrflammenwerfer zur Entzündung gebracht.
21,5o Uhr in der 3.Batt. 3 Flammenwerfer durch Blitzschlag entzündet und ausgebrannt.

27.8.44. 7.Batt. 02,4o Uhr. Luftgefecht. 1 Feindflugzeug.
5.Batt. mehrere Luftgefechte mit einzelnen Feindflugzeugen. Minenabwurf beobachtet.

3o.8.44. Abteilungskommandeur läuft mit Motorboot Barbara aus nach Zanthe und Cap.Trepito.
Bei Einlaufen der Barbara in den Hafen Zanthe um 21,45 Uhr Bombenabwürfe. Keine eigenen Verluste, unter den Griechen 5 Tote und mehrere Verletzte.

31.8.44. 2o.55 Uhr, 23,55 Uhr und 03,55 Uhr Luftgefecht der 5.Batt.. Bombenabwürfe auf Hafen und militärische Anlagen im Raume Argostoli. Keine eigenen Verluste, kein Sachschaden.
01,05 Uhr Bombenabwurf auf Hafengebiet Zanthe, wodurch Siebelf Ihre 2do leicht beschädigt, 2 Soldaten tot, 2 Verwundet.Die Molenflak beschoß Feindflugzeuge.
03,45 Uhr. Feindmaschine überfliegt 6.Batt. und wirft 15 kleine Splitterbomben. Keine Verluste.

5.9.44. 21,oo Uhr. Persönlicher fernmündlicher Befehl des Seekommandanten Westgriechenland an Abteilungskommandeur: 11.Batt. Cap.Trepito am 6.9.44 abmarschbereit. Sprengung der Batt.Stellung, Vernichtung aller nicht mitführbaren Geräte und Vorräte. Abrücken bis spätestens 12,oo Uhr zusammen mit Heereseinheiten. Abmarschbereitschaft des Stützpunktes Capo Papas am 6.9.
Funkspruch an 3.Batt.Zanthe Nord: "Achtung O"
Dies ist das verabredete Kennwort für "Geschütze sprengen, zum Abtransport nach Korfu fertig machen."
Motorboot Barbara läuft aus nach Cap.Trepito, um Kranke und wichtiges Gerät nach Patras zu befördern.
23,45 Uhr. Die Küsten-Motorsegler der 8. und 3.Batt. Kephallonia laufen den Hafen Capo Papas an. Sie erhalten Befehl zum Ausladen und werden zum Einsatz für den Stützpunkt Capo Papas zurückgehalten.
Ohne diese Maßnahme wären die beiden Segler auf Kephallonia den Partisanen in die Hände gefallen.

6.9.44. Vernichtung der gesamten Akten des Kommandos M.A.A.617 durch Feuer mit Ausnahme der Personalkartei,der Offizierspersonalakten und ~~Offizierspersonalakten~~ der P'bücher des Stabszuges. Diese Maßnahme war unerläßlich, da die Besatzung von Capo Papas noch am 6.9. abrücken sollte und lediglich 2 Lkw., 1 Pkw. und 2 Pferdewagen zur Verfügung standen. Die Akten hatten allein mindestens einen Lkw. gefüllt. Ausserdem stand fest, daß von Patras aus ein Weitertransport auf dem Seewege unmöglich war. Der Seekommandant hatte befohlen, möglichst alle Maschinenwaffen und Munition mitzuführen.

09,oo Uhr. Fernmündliche Besprechung Seekommandant - Abteilungskommandeur: Abmarsch Stützpunkt Capo Papas um 24 Stunden verschoben. Unnötiges Material, Gepäck, Verpflegung und Munition nach Patras schaffen. Fernschreiben des Seeko. an Agruko. Kephallonia: Vorbereitungen treffen zum Abtransport, Sprengung aller Batterien. 7. bis 8.9. Transportklar.
55 ital. Militärinternierte und Material der 12.Batt. wurden in 3 Küstenmotorseglern nach Patras überführt. Morgens wird das Personal und die Geräte des Nezi-Trupps sowie Personal des Stabszuges und der 13.Batt. nach Patras in Marsch gesetzt. Rundfahrt des Kommandeurs im Stützpunkt zur Kontrolle der Sprengvorbereitungen und zur Besprechung mit den Batt.Chefs in den Batterien.

7.9.44. Soldaten der 11.Batt. melden, daß auf Befehl des Agruko. Zanthe-Kanal, Major Freese, etwa 1oo ital. Militärinternierte, die von der 11.Batt. bis Bartolomi mitgeführt waren, dort freigelassen wurden. Gegen diese Maßnahme bestehen erhebliche Bedenken, da die Italiener sich voraussichtlich den Partisanen anschließen werden.
09,oo Uhr. Fernmündliche Rücksprache Seeko.-Abteilungskommandeur: Stützpunkt Capo Papas bleibt einstweilen besetzt. Das bereits nach Patras überführte Material und Personal ist nach Capo Papas zurückzuschaffen. Batterien bleiben bis auf weiteres gefechtsklar. Wiederherstellung der Gefechtsbereitschaft aller Waffen.
13,oo Uhr. Auf Befehl des Abteilungskommandeurs meldet sich der Adjutant in Patras beim Seekommandanten. Seeko. gibt folgende Anordnung: 1. Rückführung sämtlicher Soldaten des Stützpunktes mit Waffen und Material weiter bis ins einzelne vorbereiten. 2. Stützpunkt bleibt besetzt. Volle Gefechtsbereitschaft herstellen. Verteidigung noch verstärken. 3. Wasserbevorratung nochmals auffüllen. 4. Bei der Einheit Lizzart sind 6ooooo Schuß Infanteriemunition zu empfangen.
Adjutant bringt aus Patras mit: 3 Uffz. und 17 Mann mit 2 L.M.G. als Geleitschutz für die Kraftfahrzeuge. Der Kommandeur verfügt, daß diese Männer in Capo Papas verbleiben, da zur weiteren Sicherung des Stützpunktes 3 Uffz.-Posten nach Süden vorgeschoben werden müssen und große Ausfälle durch Krankheit (Malaria) eingetreten sind, sowie die Verteidigungskraft des Stützpunktes durch Abrücken der H.K.B., des Nezi-Trupps und der Luftnachrichtentruppe bereits geschwächt war.
Die Fernsprechleitung Capo Papas-Cato Achaia ist gestört. Heereseinheit hat ohne Fühlungnahme mit der Marine 2o Masten gesprengt. Der Stützpunkt hat nur noch Funkverbindung mit Patras.
21,oo Uhr. M.S. Amordi Patria und 2 weitere Motor-Segler laufen erneut nach Patras aus und führten den Rest der ital. Gefangenen mit. Auftrag für den Führer dieses Geleites, Stabsoberfeuerwerker Treder: Munition, Bekleidung, Verpflegung und Abteilungsrevier nebst Arzt nach Capo Papas zu bringen.
Funkspruch an Seeko.: Erwarte weitere Befehle.

8.9.44. 04,3o Uhr. in Richtung Cato Achaia mehrere Detonationen. Es wird befürchtet, daß die Heereseinheit rücksichtslos

rücksichtslos die Brücke bei Cato Achaia, die die einzige Landverbindung mit Patras herstellt, gesprengt hat. Im Vortage hatte der Krf.Ob.Gefr.Helbig der Heereseinheit ausdrücklich gemeldet, daß diese Brücke nicht gesprengt werden dürfe.
Der Sigana berg wurde durch eine Gruppe der 1./Batt. mit 2 L.M.G. und Handgranaten verstärkt. Kurzfahrt durch den Stützpunkt, Besichtigung der Verteidigungsanlagen und Besprechungen mit den Einheitsführern. Funkspruch an den [illegible] Erbitte Zuführung von Handgranaten. 15,05 Uhr. Funkspruch an alle Batterien von Kephallonia: Kurort (Kephallonia) von Westvettern (Engländern) zur Übergabe aufgefordert. Agrukofunk ständlich besetzt halten.

9.9.44.09,oo Uhr. Lkw.-Geleit nach Patras zur Abholung von Munition Verpflegung usw. aus Patras. Das Geleit wird in Cato n Achaia vor der gesprengten Brücke von Evzonen und Partisanen beschossen und kehrt mit 2 Schwerverwundeten zurück. Die Verwundeten sind die beiden Kraftfahrer, an deren Stellen M.A.Mt. Schutz und der Beifahrer einspringen. Dem tapferen und umsichtigen Verhalten des Geleitschutzes ist es zu verdanken, daß dieses Lkw.-Geleit überhaupt zurückkehren konnte, denn die Zahl der Angreifer war groß, ihre Bewaffnung ausser mit Gewehren mit M.G. und M.P. Kommandeur befiehlt Vorbereitung eines Vergeltungsschießens auf Cato Achaia. F.T. an Seeko. Vergeltungsschießen auf Cato Achaia von Höhe vor dem Ort auf 6o hm. mit 2/8,76 Feldgeschützen durchgeführt. Sehr guter Erfolg. 09,3o Uhr bis 12,3o Uhr Besichtigung der Feldwachen.

1o.9.44.13,12 Uhr. F+T. vom Seeko. an Stützpunkt-Kommandant: OKM. Heeresgruppe E befiehlt: Feindliche Parlamentäre gemäß Völkerrecht behandeln. Zur Unterhandlungen nur Kommandierender Admiral bezw. General befugt. Falls nicht erreichbar, Unterredung mit Parlamentären ablehnen. Die Kampfstärke des Stützpunktes ist nur noch: 4 Offz., 9 Portepee-Uffz., 39 Uffz., 168 Mann, 44 ital.Hilfswillige. Der Stützpunkt ist mit dieser geringen Verteidigungsstärke ganz allein auf sich selbst gestellt, denn alle übrigen Verteidigungskräfte der Umgebung sind inzwischen abgerückt, so auch jenseits des Patras-Golfes aus Messolongie.

11.9.44.12,22 Uhr. M.N.O. Patras an alle: Gem.geh.Befehl Admiral Ägäis sind sämtliche F.K.u.F'sprechgeräte in Konzentrationsgebiete mitzuführen. Rückführung muß sichergestellt sein. Durch diesen Befehl ist die Mitführung aller beweglichen Waffen stark in Frage gestellt.

12.9.44.F.T. von Seeko. an Stützpunkt-Kommandant: Kdr.M.A.A.617 verlegt seinen Dienstsitz nach Patras.

13.9.44.04,oo Uhr. Untersatz auf M.S.Amor di Patria nach Patras. Kommandeur auf Barbara nach Patras. Dienstbetrieb wird am Dreiecksplatz wiederaufgenommen.

14.9.44.9.Batt. unter Führung Leutnant von Dreusche besetzt Flaxberg. Einheit Kiefmann besetzt Ryon, 9.Batt. unter Führung Oberleutnant Salzmann wird zum Schutz der Krf. Abteilung eingesetzt. Besichtigung der neu besetzten

besetzten Stellung bei Patras.

15.9.44. Nachmittags Eintreffen der 3., 6., 8. und Rest der 7.Batterie aus Kephallonia.

16.9.44. M.A.Feldw. Seidentopf und 6o Mann um 05,oo Uhr nach Itea zum Regiment 999 in Marsch gesetzt.
11,55 Uhr. 8.Batt. unter Führung Leutnant (MA) Langer an III/999 in Stärke von 95 Soldaten, 6. Batt., Führung Oberleutnant Woltemade, Stärke 91 Mann, dazu 3o Mann der 9.Batt. an II/999. Oberleutnant (MA) Salzmann und 24 Mann der 7.Batt. sowie 6 Mann der 3.Batt. an VII/999 und Stbs.Ob.Feldwebel Komsthöft mit 9 Mann des Stabszuges an Stabskompanie Regiment 965 nach Itea in Marsch gesetzt.

17.9.44. 12.Batt. trifft in Patras ein.

18.9.44. Neu zusammengestellte Einheit in Stärke von 2/4/7/75 besetzt um 05,oo Uhr unter Feuerschutz der Batt.Ryon das gegenüberliegende Dorf Antiryon. Das Landungsunternehmen glückt ohne eigene Verluste.
14,3o Uhr 13.Batt. trifft mit 2/5/19/149 in Patras ein.

27.9.44. In der Abenddämmerung werden von Batt.Andreas (Ob.Ltn. (MA) Nekath) Fahrzeugkolonnen auf der Strasse auf der Strasse Cato Achaia - Patras gesichtet und unter Feuer genommen. Die Fahrzeuge löschen sofort die Lichter.

28.9.44. In der Bucht zwischen Andreas-Batt. und Mindilongi vor Anker liegende I-Boote werden aus der Papierfabrik mit Granatwerfern und M.G. beschossen. I-Boote verholen. Batt.Andreas beschießt die Papierfabrik. Neue Fahrzeugkolonnen auf der Strasse werden unter Feuer genommen.

29.9.44. Batt.Andreas beschießt in der Abenddämmerung einen grossen Kraftwagen, der unabgeblendet vor der Papierfabrik hält. Später stellt sich heraus, daß sich um einen Wagen des Griech.R.K. gehandelt hat. Der SS Führer des Wagens glaubte, daß seine Mitteilung an einen Deutschen Vorposten, er wolle in der Papierfabrik Verwundete abholen, genügen würde.

1.1o.44. Keine besonderen Vorkommnisse. Die Ev-Zonen veranstalten fast zu jeder Tageszeit die übliche wilde Schießerei, ohne daß ein Grund dazu erkennbar ist.

2.1o.44. Von der Südmole in Patras wurde eine größere Anzahl von Flugzeugen und Fallschirmen über dem Flugplatz Araxos bei Capo Papas beobachtet.
Beginn des Angriffs der Partisanen und Ev-Zonen auf Patras. Der Dreiecksplatz, wo die Dienstgebäude des Kommandos M.A.A. 617 stehen, ist einer der Hauptangriffspunkte. Der Gefechtsstand der M.A.A. 617 auf dem Dache des Offizier-Wohnhauses liegt unter dem ständigen Feuer von Dachschützen, von denen durch eigene Kräfte Viele heruntergeschossen werden, woran Ob.Fähnr. (MA) Petersen, Karl, besonders beteiligt ist. Das Kommando Flakberg unter Leutnant von Dreusche ist von Partisanen und Ev-Zone eingeschlossen und liegt unter ständigem Granatwerfer- und M.G.Feuer. Vom Dreiecksplatz aus gehen Stoßtrupps unter Führung von Leutnant (MA) Weigert gegen feindliche

feindliche Widerstandsnester vor und vernichten diese. Es entstehen die ersten Ausfälle an Toten und Verwundeten. Auf dem Flakberg ist ausser dem Regenwasser in Löchern und Gräben kein Wasser mehr vorhanden.

3.10.44. Dreiecksplatz und Flakberg müssen gehalten werden, um die für den nächsten Tag vorgesehene Einschiffung zu decken. Auf Anforderung erhält der Dreiecksplatz Verstärkung durch eine 7,5 cm Pak und eine 2 cm Flak in Gebirgslafette. 6 systematische Angriffe können an diesem Tage abgeschlagen werden. Es werden 10 Verwundete gemeldet, davon 1 Schwerverwundeter, 2 Mittelschwerverwundete und 7 Leichtverwundete.

Der Flakberg erhält, wie schon in den Vortagen, Entlastung durch schweren Beschuß auf vermutete Aufstellungsorte der feindlichen Granatwerfer und M.G. durch Batt.Andreas und die gesamte Hafenflak. Auch die Bordflak der im Hafen liegenden [illegible] Schiffe beteiligt sich an diesem Abwehrfeuer, nachdem der Feind eine Anzahl Granatwerfergeschosse auf das Hafengebiet gelegt hatte. Die Evakonen-Kaserne wird durch Batt.Andreas unter Feuer genommen. Leutnant von Dreusche erhält Befehl, alles klar zum Abrücken zu machen. Es ist noch möglich, ihm telefonisch den besten Rückzugsweg zu nennen (Richtung Lazarett - Bahnhof). Etwa 20,00 Uhr erhält er den Abmarschbefehl. Es gelingt ihm, die etwa 100 Mann vom Flakberg durch die Linien der Partisanen ohne eigene Verluste zu führen. Infolge der Räumung des Flakbergs erhöht sich der Feinddruck auf den Dreiecksberg.

4.10.44. Um 01,00 Uhr kommt der Befehl an das Kommando zum Hafen abzurücken und einzuschiffen. Zwischen dem Hafengebiet und den Partisanen steht nur noch die schwache Sicherung durch eine Infanteriekompanie. Da die Batterien bei Patras den Befehl erhalten hatten, das Unbrauchbarmachen der Geschütze ohne Sprengung vorzunehmen, konnte der Zeitpunkt der Räumung verschleiert werden. Infolgedessen ging die Einschiffung und Verladung der Geräte ohne Störung vor sich. Das Kommando und der Unterstab M.A.A.617 wird auf der Siebelfähre 290 "Konrad" eingeschifft, die um 02,00 Uhr ausläuft. Anschließend verlassen alle übrigen Fähren und Boote nacheinander den Hafen Patras, der dann gesprengt wird.Seeko. übernimmt auf "Argo" die Führung des Schiffsverbandes nach Itea. "Argo" & "Konrad" werden zweimal von Jabos mit Bomben angegriffen. Ein Schwerverwundeter. Morgens Einlaufen in Itea. Das Ausladen geht schnell und ohne jede Störung durch den Feind vor sich.

5.10.44. Beginn der Verteilung der etwa 2000 Mann Marinetruppen auf Einheiten der 41.Festungsdivision. Eintreffen der Besatzungen von Ryon und Antiryon. Keine Verluste. Die 6 2cm Flak der Schützpunkte Ryon und Antiryon erzielten in der Nacht vom 4. zum 5.10. 2 Flugzeugabschüsse.

6.10.44. In der Nacht vom 5. zum 6.10. starkes Erdbeben. Abfahrt des Sekokommandanten nach Saloniki. Weiterer Personalabschub nach Kalamata. Gravia und Lamia zur Verfügung

Verfügung der 41.F.I.D.

7.1o.44. Besprechung in Itea mit dem Kommandeur der 41.F.I.D. Generalmajor Hauser, der sämtliche marineeigenen Geräte einschl.der Funkgeräte, die gem.Befehl Admiral Ägäis nach Saloniki zu überführen waren, für die 41.F.I.D. beschlagnahmt. Einspruch nutzlos. Da verschiedene Einheiten der 41.F.I.D. in den Soldbüchern der Marine-Soldaten nichtheeresübliche Dienstgradbezeichnungen sowie die Stammtruppenteile geändert hatten, erhob der mit der Auflösung und Übergabe der Marinetruppe beauftragte Kommandeur der M.A.A. 617 hiergegen mündlich und schriftlich Einspruch. Es wurde von ihm ausdrücklich darauf hingewiesen, und der diesbezügliche Befehl des Admiral Ägäis bezw.der Marinegruppe Süd dem schriftlichen Einspruch in Abschrift beigefügt, wonach die Marinetruppen dem Heere lediglich vorübergehend zur Verfügung gestellt werden zum Zwecke der Rückführung in die Heimat. Diese Vorgänge wurden durch F.T. der Marinegruppe Süd und dem Admiral Ägäis gemeldet, ohne daß auf diese Meldungen eine Antwort einlief. Generalmajor Hauser befahl daraufhin Abbau des Marinefunkgerätes. Bei der Marinetruppe in Itea entstand so der Eindruck: "Die Marine hat uns abgeschrieben".

8.1o.44. Verteilung der Marine-Offiziere, die um 14,oo Uhr nach Gravia in Marsch gesetzt werden.

9.1o.44. Reststab und Restunterstab übernachten in Gravia im Zelt und auf der nackten Erde. Morgens verabschiedet sich der Kommandeur von allen in Gravia anwesenden Offizieren der Abteilung und von dem Unterstab. Korv.Kapitän Fuß erhält den Auftrag, den Unterstab nach Saloniki zu führen und die Eisenbahn von Leanokladi zu benutzen.

Dieses schwerste Ringen um eine glückliche Zukunft des Deutschen Volkes hat uns hart gemacht, und wir müssen zu jedem Opfer bereit sein, den endlichen Sieg zu erkämpfen. Deshalb darf am Schlusse des Kriegstagebuches nur am Rande verzeichnet werden, daß dieses Ende der stolzen, großen und ausgedehnten Marineartillerieabteilung 617, deren Batterien von Patras bis Korfu standen, nach größten Mühen und höchster Einsatzbereitschaft von allen Soldaten der Abteilung schmerzlich empfunden worden ist. Der Abschied von den Kameraden ist uns nicht leicht gewesen, aber die neue Kriegsaufgabe erfordert den ganzen Mann.

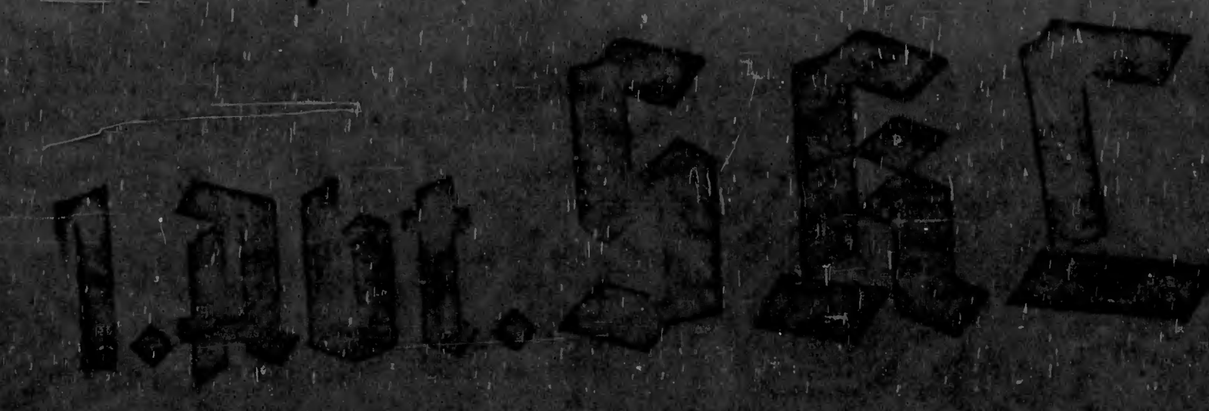
Es lebe der Führer!

Matthaei

Korvettenkapitän (MA)d.R.und
Abteilungskommandeur M.A.A.617.

PG8 32 69 NID

9980 K III 19
K8604



THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/33269 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON THE BUT... OF ANNOTATIONS
SHOULD BE ... ON THE WORK
ITSELF OR ON ... SHEET OF PAPER
BEARING THE NUMBER

PG/83269

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 620TH NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 1 MAY 1941 - 25 NOV. 1941

Kr 9391

K.T.P.

Mar. Art. Abteilg 620.

1.5.- 31.5.1941.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83269/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kriegstagebuchbericht vom 1.5.1941 - 31.5.1941	
	der MAA. 62	
1.5.41	windstill - heiter	Griech. Batterien " Keramos " und " Funkenstation " erhalten Sicherungswache.
2.5.41	windstill - heiter	Abtransport Rest 2. Komp. und Stab unter Oblt. Straub von Plovdiv mit 2 PKW,14 LKW und 3 Omnibussen. Vorkommando Rohrbach,bezieht Quartier in Scaramanga (MA - Schule),stellt Sicherungswachen in Aegalion.Kommandeur erkundet griech. Batterien in Elevsis u. Torpedoschule.
3.5.41	windstill - heiter	Transportkolonne Oblt. Straub erreicht 18 Uhr die griech. Grenze b. Kulata.In Athen große Truppenparade. Vorkommando Rohrbach stellt Sicherungswache in Batterie Turkowunia.
4.5.41	windstill - heiter	Transport Straub passiert Metaxaslinie und setzt Fahrt über Rupelpaß fort,kommt abends in Saloniki an.Quartiere im Messegelände. Vorkommando Rohrbach Bttr.-Erkundungen auf Insel Phleves.
5.5.41	windstill - heiter	Fahrzeuge des Transportes 2./- werden überholt Vorkommando Rohrbach Bttr. Erkundg.Agia Marina und Scheinw. Erkundg. Rafia.
6.5.41	auffrischend	Erkdg. Insel Salamis,Arsenal,Festungsanlagen und Küstenbatterien. Kraftfahrer Meier wird in Marinegarage angeschossen und ins Lazarett gebracht.
7.5.41	wolkig - regnerisch	Transport Oblt. Straub: Abfahrt von Saloniki über Seres.
8.5.41	gebessert noch wolkig	Weiterfahrt Rest 2./- bis Tyrnavos,dort Biwack Vorkommando Rohrbach Bttr. Erkundung Isthmus/ Korinth.
9.5.41	starker Regen	Keine besonderen Vorkommnisse
10.5.41	Regen gegen Abend aufgeklart	Die Weiterfahrt d. Trsp. Oblt. Straub über Larissa, Lamia und Thermopylen.
11.5.41	heiter und frisch	Trsp. Straub passiert Theben und kommt 14 Uhr in Scaramanga an.

1.Abt
Sk.. 1679 1941

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41	windstill - heiter	Keine besonderen Vorkommnisse
13.5.41	frisch und heiter	Vorkdo. v. 22 Mann nach Insel Phleves.
14.5.41	warm und sonnig	1./- trifft Vorbereitungen zum Abmarsch aus Plovdiv.
		In Scaramanga Luftalarm v. 1 - 3 Uhr nachts. Kein Beschuß mit 2 cm 1. Flak, Flugzeuge sind zu weit.
15.5.41	stürmisch	Abfahrt 1./- von Plovdiv mit bulgarischen Fahrzeugen über Dupniza bis Gorna - Dzumaja.
		Scaramanga 1,15 Uhr Fliegeralarm. 6o Schuß mit 2 cm 1. Flak auf ein Flugzeug, geschätzte E.= 2500 m. Feind dreht sof. ab, Richtg. SSW.
16.5.41	warm und sonnig	1./- passiert griech. Grenze, bezieht Quartier in Demir - Hissar.
		In Scaramanga nachts 1 Uhr Fliegeralarm, Anlauf aus Süden, Weiterflug Osten, 4 Leuchtbomben.
17.5.41	warm und sonnig	1./- passiert Struma- u. Rupelpaß. Ankunft in Saloniki - Messegelände.
		Scaramanga keine besondere Vorkommnisse.
18.5.41	windstill - warm	Auf Phleves versuchen engl. Flieger MG.-Angriff ohne Erfolg.
		1./- setzt Trsp. in Richtg. Kozani fort.
19.5.41	sonnig - warm	Nach Phleves weitere Verstärkg. von 2o Mann
		Fortsetzg. d. Vormarsches 1./- in Richtg. Tyrnavos - Scaramanga.
		Kraftfahrer Weller wird in Scaramanga angeschossen (Ellbogen) und muß für 23 Tage ins Lazarett.
2o.5.41	frisch und heiter	Besatzung Phleves erhält weitere Verstärkung. Jtal. Zerstörer läuft 13,57 Uhr auf Mine und sinkt. Inselboot betätigt sich bei Rettung Schiffbrüchiger und birgt 1o Jtaliener z. Teil schwerverwundete Marinesoldaten.
		1./- Vormarsch weiter über Larissa und Lamia und bezieht dort Nachtquartier.
21.5.41	sonnig - sehr warm	Meldg. Insel Phleves um 8 Uhr ital. Torpedoboot in Richtg. Minensperre gesichtet, durch Leuchtraketen zum Abdrehen veranlaßt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		In Scaramanga Fliegeralarm von 0,21 Uhr - 3,3o Uhr.Keine Abwehr möglich,Keine Bombenabwürfe beobachtet. Trsp. Kolonne 1./- passiert Theben.
22.5.41	sonnig - sehr warm	Phleves meldet stürmisches Wetter. In Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. 1./- trifft dort ein und bezieht in Artl.Schule vorbereitete Quartiere.
23.5.41	wolkig - heiter	Im Lager Arbeitsdienst,sonst keine besonderen Vorkommnisse. Phleves meldet verdächtige Geräusche auf See und feuert 4 Warnungsschüsse.
24.5.41	am Tag frisch und heiter gg. Abend wolkenbruchart.Regen	Meldung Phleves,daß Truppentransporter Minensperre anläuft und erst nach Abgabe eines Warnungsschusses Kurs wechselt. Rest 2./- besetzt Bttr. Phleves
25.5.41	frisch - heiter	Keine besonderen Vorkommnisse.Mannschaft 1./- Gelegenheit zur Besichtigung von Athen.
26.5.41	windstill - heiter	Ein Vorkdo. von 5o Mann 1./- unter Ltn.Janssen trifft Vorbereitung zum Abmarsch nach Aegina. Phleves meldet Anschwemmen einer Mine und Unmöglichkeit mit eigenen Mitteln zu sprengen.
.5.41	windstill - heiter	Verladen von Komp. Gerät und Trsp. Mitteln für Aegina.
28.5.41	windstill - heiter	Abf. d. Vorkdo. Ltn. Janssen nach Aegina nach Havarie Ankft. spät nachmittags.Ausladen des Gerätes,Bstzg.d. 8,8 cm Bttr.Kap Tourlos. Kdo. von 8 Mann zur Flaksicherung auf Dampfer Cordelia eingeschifft,ausgelaufen nach Kreta.
9.5.41	schwül	Übernahme der Nordbefestg.von Aegina u.d.Bttr. v. 3 - 8,8 cm Krupp - Geschützen m.Munition. Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. Besatzung Cordelia meldet 11,15 Uhr U-Bootsbeschuß quer ab backbord 8oo m.Nach Abgabe von 59 Schuß taucht feindl. Fahrzeug ab. 13,25 Uhr werden Schiffbrüchige gesichtet u. 1 Engländer an Bord genommen.17,3o Uhr trifft Cordelia vor Kreta ein.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	
30.5.41	windstill - heiter	Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. Rest 1./- trifft in Aegina ein.	
		Kdo. Flaksicherung " Cordelia " meldet Anflug feindl.Flugz.,kein Beschuß .15,45 Uhr läuft Cordelia aus Kreta in Richtg. Piräus.	1.5
		Ein weiteres Kommando 1 U.O. u. 8 Mann zur Flaksicherung auf Dampfer " Norburg " eingeschifft.	2.5
31.5.41	windstill - warm	Phloves meldet Unschädlichmachung der angeschwemmten Ming durch Sprengkommando.	
		Dampfer " Cordelia " trifft 8 Uhr Reede - Piräus ein.Belobigung d. Flakbesatzung durch Kpt. der " Cordelia " für mustergültiges Verhalten beim Einsatz.Rückkehr der 1.Fl[illegible] zur Kompanie.	3.5
		Kornbacher Kapitänleutnant M. A. u. Abteilungskommandeur.	4.5
		Nichts zu bemerken. Athen,den 1. Juli 1941. v. Schuch Konteradmiral u.Admiral Aegaeis.	5.5 6.5 7.5 8.5 9.5 10.5 11.5

1.Ah
Sk.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kriegstagebuchbericht vom 1.5.1941 - 31.5.1941	
	der	MAA. 620
1.5.41	windstill - heiter	Griech. Batterien " Keramos " und " Funk=station " erhalten Sicherungswache.
2.5.41	windstill - heiter	Abtransport Rest 2. Komp. und Stab unter Oblt. Straub von Plovdiv mit 2 PKW,14 LKW und 3 Omnibussen. Vorkommando Rohrbach,bezieht Quartier in Scaramanga (MA - Schule),stellt Sicherungs=wachen in Aegalion.Kommandeur erkundet griech. Batterien in Elevsis u. Torpedoschule.
3.5.41	windstill - heiter	Transportkolonne Oblt. Straub erreicht 18 Uhr die griech. Grenze b. Kulata.In Athen große Truppenparade. Vorkommando Röhrbach stellt Sicherungswache in Batterie Turkowunia.
4.5.41	windstill - heiter	Transport Straub passiert Metaxaslinie und setzt Fahrt über Rupelpaß fort,kommt abends in Saloniki an.Quartiere im Messegelände. Vorkommando Rohrbach Bttr.-Erkundungen auf Insel Phleves.
5.5.41	windstill - heiter	Fahrzeuge des Transportes 2./- werden überholt Vorkommando Rohrbach Bttr. Erkundg.Agia Ma=rina und Scheinw. Erkundg. Rafia.
6.5.41	auffrischend	Erkdg. Insel Salamis,Arsenal,Festungsanlagen und Küstenbatterien. Kraftfahrer Meier wird in Marinegarage ange=schossen und ins Lazarett gebracht.
7.5.41	wolkig - regnerisch	Transport Oblt. Straub: Abfahrt von Saloniki über Seres.
8.5.41	gebessert noch wolkig	Weiterfahrt Rest 2./- bis Tyrnavos,dort Biwack Vorkommando Rohrbach Bttr, Erkundung Jsthmus/ Korinth.
9.5.41	starker Regen	Keine besönderen Vorkommnisse
10.5.41	Regen gegen Abend aufgeklart	Die Weiterfahrt d. Trsp. Oblt. Straub über Larissa, Lamia und Thermopylen.
11.5.41	heiter und frisch	Trsp. Straub passiert Theben und kommt 14 Uhr in Scaramanga an.

1.Abt. Sk. 1679/1941

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41	windstill - heiter	Keine besonderen Vorkommnisse
13.5.41	frisch und heiter	Vorkdo. v. 22 Mann nach Insel Phleves.
14.5.41	warm und sonnig	1./- trifft Vorbereitungen zum Abmarsch aus Plovdiv.
		In Scaramanga Luftalarm v. 1 - 3 Uhr nachts. Kein Beschuß mit 2 cm 1. Flak,Flugzeuge sind zu weit.
15.5.41	stürmisch	Abfahrt 1./- von Plovdiv mit bulgarischen Fahrzeugen über Dupniza bis Gorna - Dzumaja.
		Scaramanga 1,15 Uhr Fliegeralarm.6o Schuß mit 2 cm 1. Flak auf ein Flugzeug,geschätzte E.= 25oo m.Feind dreht sof. ab,Richtg.SSW.
16.5.41	warm und sonnig	1./- passiert griech. Grenze,bezieht Quartier in Demir - Hissar.
		In Scaramanga nachts 1 Uhr Fliegeralarm,Anlauf aus Süden,Weiterflug Osten, 4 Leuchtbomben.
17.5.41	warm und sonnig	1./- passiert Struma- u. Rupelpaß.Ankunft in Salaniki - Messegelände.
		Scaramanga keine besondere Vorkommnisse.
18.5.41	windstill - warm	Auf Phleves versuchen engl. Flieger MG.-Angriff ohne Erfolg.
		1./- setzt Trsp. in Richtg. Kozani fort.
19.5.41	sonnig - warm	Nach Phleves weitere Verstärkg.von 2o Mann.
		Fortsetzg.d. Vormarsches 1./- in Richtg.Tyrnavos - Scaramanga.
		Kraftfahrer Weller wird in Scaramanga angeschossen (Ellbogen) und muß für 23 Tage ins Lazarett.
2o.5.41	frisch und heiter	Besatzung Phleves erhält weitere Verstärkung. Jtal. Zerstörer läuft 13,57 Uhr auf Mine und sinkt.Inselboot betätigt sich bei Rettung Schiffbrüchiger und birgt lo Jtaliener z.Teil schwerverwundete Marinesoldaten.
		1./- Vormarsch weiter über Larissa und Lamia und bezieht dort Nachtquartier.
21.5.41	sonnig - sehr warm	Meldg. Insel Phleves um 8 Uhr ital.Torpedoboot in Richtg.Minensperre gesichtet,durch Leuchtraketen zum Abdrehen veranlaßt.

Datum Uhrzeit
21.5.4
22.5.4
23.5.4
24.5.4
25.5.4
26.5.4
.5.4
28.5.
29.5.4

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		In Scaramanga Fliegeralarm von o,21 Uhr - 3,3o Uhr.Keine Abwehr möglich.Keine Bombenabwürfe beobachtet. Trsp. Kolonne 1./- passiert Theben.
22.5.41	sonnig - sehr warm	Phleves meldet stürmisches Wetter. In Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. 1./- trifft dort ein und bezieht in Artl.Schule vorbereitete Quartiere.
23.5.41	wolkig - heiter	Im Lager Arbeitsdienst,sonst keine besonderen Vorkommnisse. Phleves meldet verdächtige Geräusche auf See und feuert 4 Warnungsschüsse.
24.5.41	am Tag frisch und heiter gg. Abend wolkenbruchart.Regen	Meldung Phleves,daß Truppentransporter Minensperre anläuft und erst nach Abgabe eines Warnungsschusses Kurs wechselt. Rest 2./- besetzt Bttr. Phleves
25.5.41	frisch - heiter	Keine besonderen Vorkommnisse.Mannschaft 1./- Gelegenheit zur Besichtigung von Athen.
26.5.41	windstill - heiter	Ein Vorkdo. von 5o Mann 1./- unter Ltn.Janssen trifft Vorbereitung zum Abmarsch nach Aegina. Phleves meldet Anschwemmen einer Mine und Unmöglichkeit mit eigenen Mitteln zu sprengen.
.5.41	windstill - heiter	Verladen von Komp. Gerät und Trsp. Mitteln für Aegina.
28.5.41	windstill - heiter	Abf. d. Vorkdo. Ltn. Janssen nach Aegina nach Havarie Ankft. spät nachmittags.Ausladen des Gerätes,Bstzg.d. 8,8 cm Bttr.Kap Tourlos. Kdo. von 8 Mann zur Flaksicherung auf Dampfer Cordelia eingeschifft,ausgelaufen nach Kreta.
29.5.41	schwül	Übernahme der Nordbefestg.von Aegina u.d.Bttr. v. 3 - 8,8 cm Krupp - Geschützen m.Munition. Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. Besatzung Cordelia meldet 11,15 Uhr U-Boots=beschuß quer ab backbord 8oo m.Nach Abgabe von 59 Schuß taucht feindl. Fahrzeug ab. 13,25 Uhr werden Schiffbrüchige gesichtet u. 1 Engländer an Bord genommen.17,3o Uhr trifft Cordelia vor Kreta ein.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.41	windstill - heiter	Scaramanga keine besonderen Vorkommnisse. Rest I./- trifft in Aegina ein. Kdo. Flaksicherung " Cordelia " meldet Anflug feindl.Flugz.,kein Beschuß .15,45 Uhr läuft Cordelia aus Kreta in Richtg. Piräus. Ein weiteres Kommando 1 U.O. u. 8 Mann zur Flaksicherung auf Dampfer " Nörburg " eingeschifft.
31.5.41	windstill - warm	Phleves meldet Unschädlichmachung der angeschwemmten Mine durch Sprengkommando. . . Dampfer " Cordelia " trifft 8 Uhr Reede - Piräus ein.Belobigung d. Flakbesatzung durc Kpt. der " Cordelia " für mustergültiges Verhalten beim Einsatz.Rückkehr der 1.Fl zur Kompanie.

Kapitänleutnant M. A.
u. Abteilungskommandeur

Nichts zu bemerken.
Athen,den 1. Juli 1941.

v. Schuch
Konteradmiral
u.Admiral Aegaeis.

Marine Gruppenkommando Süd Op
B.Nr. G 2390

O.U., den 17. Juli 1941.

O. K. M.
Eing. 29 JUL 1941
1. Skl.

An das

Oberkommando der Kriegsmarine,

B e r l i n.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Mar. Art. Abtlg. 620 für die Zeit vom 1.5. - 31.5.1941 vorgelegt.

Im Auftrage

Wegelin

1.Abt
Sk.

16/9. 1941

S A F E T Y F I L M

1) I M [illegible] 8.

2) Skl Gr A [illegible]

3) A Wa [illegible] [illegible] 7/8 [illegible]

4) über I/Skl. an [illegible] abzugeben.

I Skl i.A.
Iar
1/8

6 AUG 1945

...
...nt M. A.
...mmandeur.

K O D A K

K 11362

K r i e g s t a g e b u c h der M.A.A. 62o.

vom 1.6. bis 3o.6.41.

Abteilung Kommandeur
Ordonnanzoffizier Oberleutnant Oberburg.

1.Abt. Skl. 1920 9/41

Kriegstagebuchberichte vom 1.6. - 30. 6. 1941.

Dat. Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e.
1.6.41	schön, unbedeckt, Windig, 48° C.	Keine besonderen Vorkommnisse, 1./- stellt 3 S.M.G. als Batterieschutz auf. Fey
2.6.41	schön, zeitweise bedeckt 46° C.	1./- beginnt mit der planmässigen Artillerieausbildung. Die 3 M.G. werden eingeschossen. Sonst keine bes. Vorkommnisse. Fey
3.6.41	schön, unbedeckt 47° C.	1./- führt Scharfmachen der Bereitschaftsmunition für jedes Geschütz durch. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Fey
4.6.41	schön, zeitweise bedeckt 47° C.	Bei Batterie "Arbeit" war das erste Geschütz 4 Stunden wegen Bruch des Schlagbolzens unklar. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Fey
5.6.41	schön, sehr windig 42° C.	1./- fährt mit Artillerieausbildung fort. Batterie Phleves erhält leichte Flak und Scheinwerferbedienungen. Fey
6.6.41	schön, unbedeckt, 46° C	Bei 1./- treffen 200 Schuss Munition für 8,8 cm ein. Fey
7.6.41	schön, unbedeckt, 48° C	Bei 1./- trifft ein Nachkommando von 1/7 ein. Bei Batterie "Arbeit" terffen 6 Mann Standpersonal zur Verstärkung der Batteriebesatzung ein. Fey
8.6.41	schön, unbedeckt, windig 48° C	Keine besonderen Vorkommnisse Fey
9.6.41	schön, windig, 48° C	Bei Batterie "Arbeit" treffen 9 Mann leichte Flakbedienung mit einem 2 cm " Oerlikongewehr" ein. Fey

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e.
10.6.41	schön, leicht bedeckt, 49 ° C.	Bei Batterie "Arbeit" wird 2 cm Gewehr aufgestellt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Fez
11.6.41	schön, unbedeckt 48 ° C	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
12.6.41	schön, zeitweise bedeckt 47° C	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
13.6.41	schön, leicht bewölkt 48 ° C	Keine besonderen Vorkommnisse Fez
14.6.41	schön, unbedeckt, etwas windig 47 ° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
15.6.41	schön, gegen Abend bedeckt 48° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
16.6.41	schön, leicht bedeckt etwas windig 46° C	Batterie Phleves meldet in Stellung bringen von einem Scheinwerfer. Bei Batterie Arbeit (Aegina) wird mit dem Aufbau von Baracken durch griechische Arbeiter begonnen. Fez
17.6.41	tagsüber schön, gegen abend windig und stark bewölkt 45° C.	Bei Batterie "Arbeit" vorübergehend Störung am 2. Geschütz. Fez
18.6.41	schön. gegen Abend gewitterig jedoch keine Niederschläge 44° C.	"Phleves" meldet Aufbau von Baracken und Abmontierung eines 17 cm Geschützes Fez
19.6.41	schön, zeitweise bedeckt windig 46° C,	Keine besonderen Vorkommnisse Fez

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e .
2o.6.41	wolkig, bedeckt, windig : auf Aegina etwas Regen 42° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Batterie Phleves meldet Abmontierung der 17 cm Geschütze. fez
21.6.41	Aegina meldet diesiges zeitweise regnerisches Wetter, 46° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. fez
22.6.41	windig, mittlere Sicht 47° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. fez
23.6.41	schwache Winde, mittlere Sicht, 44° C.	Werftarbeiter von Salamis treffen mit Verschlüssen für die alte 1o,5 cm Batterie in Aegina ein. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. fez
24.6.41	schön, etwas bedeckt, 45° C.	Maza legt Fernsprechleitung der Batterie "Arbeit". Sonst keine besonderen Vorkommnisse. fez
25.6.41	GutevSicht, schwache bis stärkere Winde, 36° C.	Auf Aegina trifft ein 2.Vorkommando von M.A.A.6o3 ein und bezieht die Kasernen der 3o,5 cm Batterie. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. fez
26.6.41	schwache Winde, gute Sicht 44° C	Batterie "Arbeit" meldet 1.Geschütz unklar wegen Ausbau der Schlagbolzen. Auf Aegina trifft Rest von M.A.A.6o3 ein. fez
27.6.41	windstill und heiss 45° C.	Auf Phleves sind Baracken aufgebaut. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. fez
28.6.41	ruhig, sehr schwül, 43° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. fez

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e .
29.6.41	windstill und heiss, 45° C.	Bei Batterie "Arbeit" ist 1.Geschütz noch immer unklar, Schlagbolzen noch nicht eingetroffen. fey
30.6.41	schön, windig, gute Sicht 45°C.	Keine besonderen Vorkommnisse. fey.

Stellungnahme Admiral Aegaeis:

Die Kriegstagebücher werden s.Zt. von den Marineartillerieabteilungen in Unkenntnis nur monatlich abgeschlossen und unterschrieben. Kaptlt. Rohrbach ist am 2.Juli vor Fertigstellung der Reinschrift abgereist und hat deshalb die Unterschrift unterlassen.

i.V.

Petsch

Kapitän z.See.

Nr. 4.

K 9870

K r i e g s t a g e b u c h der M.A.A. 620

vom 1.7. bis 15.7.1941.

Korv.Kpt. F e y , Kommandeur

der M. A. A. 620.

1.Abt.
Sk. 1832/41

Kriegstagebuchberichte vom 1.7.bis 15.7.41.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e :
1.7.41	Sonnig, sehr warm schwül, diesig 48° C.	Auf Insel Aegina 2 Oerlikon eingetroffen. 2./- Planierungsarbeiten durchgeführt. Baracken aufgestellt. fey
2.7.41	sehr heiß, windstill 45° C.	Abtlgs.-Krd., Kptät.Rohrbrach, tritt z.W.d.G.-Urlaub an. Die Abtlgs.-Geschäfte werden von Korv.Kpt.Fey i.V. übernommen.- Inneneinrichtung der Baracken auf Phleves vorgenommen. Planierungsarbeiten durchgeführt. Auf Bttr."Arbeit" das am 29.6.41 als unklar gemeldetes Geschütz wieder klar gemacht. fey
3.7.41	sonnig, sehr warm 34° C.	Auf Phleves Barackeneinrichtungen und Aufbau der B racken durchgeführt. Bttr."Arbeit" mit E-Meßgerät ausgerüstet. fey
4.7.41	sehr warm, gute Sicht 45° C.	Zeugamt prüft Justierung der Geschütze bei der 1.Komp. Untersuchen der alten griech. 10,5 cm Batterie auf Verwendbarkeit. Plötzlich aufkommender Sturm riß im Hafen Phleves 6 Leichter des Za.los und trieb sie ans Ufer. Ein Leichter ist gekentert. Bergungsarbeiten im Hafen. fey
5.7.41	sehr heiß, gute Sicht 46° C.	Bergungsarbeiten im Hafen Phleves. fey

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e :
6.7.41	sehr schön, leichte Winde 45° C.	1.Komp.: 03,00 Uhr erhöhte Bereitschaft wegen U-Bootgefahr. 11,00 Uhr Alarm zur Übung. 2.Komp.: Alarm! Lt.Fernspruch des Seekommandanten vom 6.7.41 0100h 4 km südlich "Mikonos"irgendwelche feindliche U-Boote oder Boote im Anzuge. Englische Seestreitkräfte bei der Insel Mytholos gesichtet. Munition und sonst.Geräte im Hafen geborgen. Bttr.:"Arbeit" 0340 Uhr Alarm. U-Boote 4 km südlich Insel Mikonos. 0515 Uhr Alarm beendet. Fes
7.7.41	sonnig, mäßig warm, schlechte Sicht 43° C.	Auf Insel Aegina 2300 Uhr erhöhte Aufmerksamkeit wegen U-Bootgefahr. (Lt.Meldung d.Abtlg.) Auf Phleves Munition transportiert. Bei Bttr."Arbeit" ein Geschütz unklar. Fes
8.7.41	mäßig warm, schlechte Sicht 42° C.	Abteilung: Fliegeralarm. 1.Komp meldet Flakfeuer über Athen. 2.Komp.: Fliegeralarm. Umquartierung, 3 neue Baracken bezogen. Bttr.:"Arbeit" meldet 0042 Uhr Kriegswachposten stellt Leuchtbombenabwurf über Piräus fest. 0043 Uhr Alarm. 0045 Uhr 2.Geschütz und leichte Flak klar zum Schießen. 0145 Uhr Alarm beendet. Das am 7.7.41 unklar gemeldete Geschütz wieder klar. Fes
9.7.41	sehr warm, mittlere Sicht 41° C.	Auf Phleves Kartuschen für 15cm Batterie transportiert. Fes

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	V o r k o m m n i s s e :
10.7.41	sehr heiß, windstill 44° C.	Insel Aegina meldet: 1641 Uhr Alarm wegen U-Bootmeldung. 1700 Uhr Alarm beendet. - Kriechswache "Achtung" 1950 Uhr eingeschränkte Kriegswache. Auf Insel Phleves 2 - 15 cm Geschütze transportiert. Meldung: ital.Frachter torpediert. Hilfeleistung mit Schlepper. Bttr."Arbeit": 1655Uhr Alarm. Englische U-Boote 30 km südlich Kap Sunion. Ausguckposten werden, wie befohlen, verdoppelt. Fez
11.7.41	sonnig, schwül, etwas windig 41° C.	Auf Phleves Geschütze transportiert. Probealarm. Bttr."Arbeit" hat verdoppelten Ausguckposten eingezogen. Fez
12.7.41	sehr heiß, windstill 46° C.	Auf Phleves Munition verladen. Fez
13.7.41	sehr heiß, windstill, gute Sicht 46° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
14.7.41	sehr heiß, klar, Mondschein, windstill 49° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fez
15.7.41	sehr heiß, Mondschein, windstill, gute Sicht 49° C.	Abteilung: Fliegeralarm. Bombenabwürfe bei Wula. Kommando Lemnos mit 1/3/31 Mann am 15.7.41 bei Abteilung eingetroffen. Phleves 0030 - 0100 Uhr Fliegeralarm. Bttr."Arbeit" 0024 Uhr Kriegswachtposten melden Leuchtbombenabwürfe. Alarm. 0027 Uhr Batterie und leichte Flak klar zum Schießen. 0215 Uhr Alarm beendet. Fez

Stellungnahme des Admiral Aegaeis zu Seite 21.

Bei Mykonos war am 5.7.41 das ital. U-Boot Jantina durch britisches vernichtet worden. Die Unterrichtung der Batterie erfolgte durch Seekommandanten. Es liegen offenbar erhebliche Übermittlungsfehler vor.

i.V. Lynch

Marine Gruppenkommando Süd Op
B.Nr. G 3078

O.U., den 12. August 1941.

Geheim

O. K. M.
Eing. 18 AUG. 1941

An

Oberkommando der Kriegsmarine
- 1. SKL. -,

Berlin.

-1-

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der M.A.A. 620 für die Zeit vom 1. Juli bis 15. Juli 1941 vorgelegt.

Im Auftrage

1. Abt.
Sk.. 183 g. -1-

I. An

Skl. Qu. (A I)

Beiliegendes Kriegstagebuch zur Auswertung. Auswertung bei Skl. erfolgt nicht. Gegebenenfalls wird um Beteiligung Skl. gebeten.

II) A Wa

29. AUG. 1941

III Über 1/Skl. an Kr

1/Skl.

i.A.

Iac

Nr. 5.

K 11322 b

K r i e g s t a g e b u c h der M.A.A.620

vom 16.7. bis 31.7.1941.

Korv. Kpt. F e y , Kommandeur
der M. A. A. 620.

1. Abt. Skl. 1920 g/4 vi

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41	50° C.	Auf Insel Phleves Barackenbau. Fey
17.7.41	45° C.	Stabszug stellt um 1130 Uhr Löschkommando von 3 U.-Offz.und 25 Mann zur Bekämpfung einer Feuersbrunst in der Nähe des Anlegers Phleves ab. 1.Komp.: Übungsschießen mit 8,8 cm auf Scheibe, 2 Anläufe. Zeitpunkt: 1120 und 1330 Uhr. Bttr."Arbeit": Übungsschießen mit 7,6 cm auf Scheibe, 1 Anlauf, Zeitpunkt: 1220 Uhr. Fey
18.7.41	43° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
19.7.41	46° C.	Batterie "Phleves" Übungsschießen mit 7,6 cm auf Scheibe durchgeführt. Fey
20.7.41	43° C.	Insel Phleves: 1120 Uhr erhöhte Gefechtsbereitschaft wegen U-Bootgefahr. Alarm. 1800 Uhr Gefechtsbereitschaft beendet. Batterie "Arbeit": Laut Fernspruch des Seekommandanten um 1120 Uhr feindliche U-Boote im Quadrat 48/87 gemeldet. Verstärkter Ausguckposten bleibt. Fey
21.7.41	46° C.	Insel "Phleves": 1157 Uhr verschärfter Ausguckposten wegen U-Bootgefahr. 2000 Uhr verschärfter Ausguckposten aufgehoben. Fey

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.	. 48° C.	Komp.-Chef der 1.Komp., Oblt.M.A.W a g n e r, krank - dienstunfähig. Voraussichtliche Dauer der Krankheit: 8 - 10 Wochen. Vertreter: Ltn.M.A. J a n s s e n . Fey
23.7.	46° C.	2100 - 2230 Uhr Scheinwerferübungen auf den Inseln Aegina und Phleves durchgeführt. Batterie "Arbeit" um 1630 Uhr an Ob.-Feldw.Schrader der M.A.A.603 übergeben. Fey
24.7.	50° C.	Um 0600 Uhr Besatzung der Batterie "Arbeit" Insel Aegina mit Motorsegler verlassen; 2000 Uhr Batterie "Agia Marina" besetzt. Fey
25.7.	49° C.	1.Komp.: 1115 Uhr Alarm wegen feindliche U-Boote. 1140 Uhr Alarm beendet. Kriegswache Abhtung. Verschärfter Ausguck. Fey
26.7.	53° C.	1.Komp.: 0550 Uhr Minendetonation in ca. 1,5 km Entfernung von der Batterie innerhalb der Minensperre Aegina-Phleves. Fey
27.7.	50° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
28.7.	50° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
29.7.	60° C.	Um 1600 Uhr von Maza. 148 Schuß 7,6 cm P.Spr.-Granaten an Batterie "Agia Marina" geliefert. Fey

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.41	60° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
31.7.41	58° C.	Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
	Stellungnahme Admiral	Aegaeis?
	Die Batterie "Arbeit" Nordost?. Sonst nichts	heisst "Batterie Aegina zu bemerken.

i.V.

Kapitän z.See.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
2.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
3.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
4.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
5.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
6.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
7.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.
8.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse.

K 1136 RC

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Korv.Kapt. F e y

Angefangen: 1. August 1941

beendet: 15. August 1941

1.Abt. Skl. 1920 g/41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. fez
2.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. fez
3.8.41		Laut telef. Meldung des Seekommandant Attica 0550 Uhr U-Boot im Quadrat 48/37. Auf Insel Aegina verschärfter Ausguck wegen U-Bootgefahr. Telefonverbindung Phleves und Agia Marina gestört. fez
4.8.41		Fernspruch Seekommandant Attica (O.v.D.) Im Quadrat 47/13 um 0811 Uhr 1 U-Boot, Kurs 80° gesichtet, etwa 120 km südöstlich von Athen. Um 0820 Uhr wegen U-Bootgefahr, Batterie ein verschärfter Ausguck. Verbindung nach Phleves und "Agia Marina" wieder möglich, jedoch Verständigung nicht einwandfrei. fez
5.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. fez
6.8.41		Fernspruch Seekommandant Attica: 5 km östlich von Aegina U-Boot getaucht gesichtet. Batterie Aegina und Phleves um 1745 Uhr Alarm wegen feindlicher U-Bootgefahr. 1805 Uhr Kriegswache Achtung. 2030 Uhr verschärfter Ausguck. fez
7.8.41		Maza bringt Scheinwerfer -110 cm- für Batterie "Agia Marina" in Stellung. fez
8.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. fez

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41		Batterie Phleves meldet Flakfeuer über Athen. Fliegeralarm für Flakbedienung bei Abteilung in Glyphada. Fey
10.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
11.8.41		Von 2100 - 2230 Uhr Insel Aegina und Phleves Scheinwerferübung ohne Zieldarstellung. Fey
12.8.41		Von 2100 - 2220 Uhr Insel Aegina und Phleves Scheinwerferübung mit Zieldarstellung. Fey
13.8.41		Von 2100 - 2230 Uhr Insel Aegina und Phleves Scheinwerferübung ohne Zieldarstellung. Fey
14.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Fey
15.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Fey.
		Stellungnahme des Admiral Aegaeis: Nichts zu bemerken. i.A. Peters Kapitän z.See.

Kr 10848 b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kptlt. M.A. Rohrbach

Angefangen: 16.8.1941

Beendet: 31.8.1941

1.Abt. Skr. 210

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
17.8.41		21 Mann von 1./- bei der Abteilung eingetroffen zur Ausbildung 2 cm-Flak. 3 ausgebildete Bedienungen an die Batterien zurückgegeben. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
18.8.41		In Batterie "Agia Marina" werden Posten von Zivilpersonen beschossen am 18.8.41. Seekommandant telefonisch gemeldet. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
19.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
20.8.41		Nacht vom 20./21.8.41 Bereitschaft für alle Einheiten Athens. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
21.8.41		Bereitschaft. Scheinwerferübung Aegina und Phleves. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
22.8.41		Bereitschaft. Batterie "Kap Tourlos" Kriegswache Achtung von 19.00 Uhr bis 06.30 Uhr. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.41		Alarmbereitschaft Glyfada und Phleves. im Entwurf gez.: Fey f.d.R.: Rohrbach
24.8.41		Alarmbereitschaft Glyfada und Phleves. Rohrbach
25.8.41		Alarmbereitschaft aufgehoben. Rohrbach
26.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Rohrbach
27.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Rohrbach
28.8.41		Luftangriff auf Außenbezirke Athens. Alarmbereitschaft für alle leichten Fla-Waffen von 21.10 Uhr bis 23.10 Uhr. Scheinwerfer leuchten. SMG.-Phleves "Signalstand" abgibt 2 Feuerstöße SmKL-148 Schuß Gewehrmunition gegen Feind-Flugzeuge. Rohrbach
29.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Rohrbach
30.8.41		Minendetonation in Richtung Phleves von 8,8cm Batterie "Kap Tourlos" beobachtet. Rohrbach
31.8.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Rohrbach
Anmerkung :		Korv.Kapitän Fey vertrat bis 23.8.1941 den beurlaubten Abteilungskommandeur. Im Entwurf des Kriegstagebuches sind die Tage vom 16.8.-23.8.41 von K.Kpt. Fey handschriftlich gezeichnet. Infolge Erkrankung und Beurlaubung z.W.d.G. kann die Unterschrift von K.Kpt.Fey bis 15.10.41 nicht beigebr werden. Rohrbach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse

Zusatz des Seekommandanten Attika:

Zum 18.8.: Eingang Telefonmeldung bei Seekommandant nicht feststellbar. Schriftliche Meldung ist unter B.Nr.1727 vom 23.8.41 an Adm.Aegaeis, Küst und 12. Küstensich. Flott. weitergeleitet. Batterieführer ist angewiesen worden, sich in derartigen Fällen sofort mit der zuständigen Ortskommandantur in Verbindung zu setzen.

Zum 30.8.: Auch im Kriegstagebuch Seekommandant gemeldet. Es handelt sich um zwei durch Minensuchboote in der Aegenasperrlücke mit MPG geschnittene abgetriebene griechische Ankerminen.

Lütjen

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

v. Groß

Vizeadmiral.

KODAK SAFETY FILM

Sa 11584

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kptlt.M.A. Rohrbach

Angefangen: 16.9.1941

Beendet: 30.9.1941

1 Abt. Skl. 2280

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9. bis 20.9.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Kolnbauer.
21.9.41	8.50 Uhr	Das Begleitboot eines deutschen Geleitzuges abgibt bei Phleves 4-5 Feuerstöße nach See und Luft, anscheinend aus 2 cm Flak. - Alarm für 7,6 cm Batterie. -
	9.10 Uhr	Alarm aufgehoben, da Funktionsschießen anzunehmen. Kolnbauer.
22.9.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Kolnbauer.
23.9.41	10.10 Uhr bis 10.20 Uhr	Von Phleves aus nach SW in ca. 400 m Entfernung 1 Treibmine beschossen mit 1.M.G. (196 Schuß), explodiert 10.20 Uhr.
	18.25 Uhr bis 21.00 Uhr	Auf Anruf Seekommandant wegen Sichtung eines feindl. U-Bootes 1 sm südl.Phleves durch ital. Torpedoboot, verschärfte Bereitschaft für 7,6 cm Batterie.
	20.10 Uhr	sichtet Batterie-Posten Agia Marina bei sehr dunklem Wetter ca. 3 Fahrzeuge mit weißen Lichtern an der Sperre Cavaliani/ Euböa. Auf mehrfache ES-Anforderung keine Meldung. Lichter werden gelöscht.
	21.50 Uhr	Ansammlung nördl. und südl. der Sperre weiterer Schiffe ohne Erkennungszeichen, angeblich insgesamt 8 Fahrzeuge.
	22.25 Uhr	4 Warnschüsse 7,6 cm in Richtung 60° mit 20 hm E.
	22.34 Uhr	Feuererlaubnis durch Abtlgs.-Kommandeur nach Feststellung, daß Nachtfahrten eigener und befreundeter Schiffe nicht bekannt oder gemeldet sind.
	22.35 Uhr bis 23.42 Uhr	Sperrfeuer mit 3 Geschützen der 7,6 cm Batterie Agia Marina von 65° bis 27° und 38 hm bis 72 hm (92 Schuß).
	23.37 Uhr	Die von der Besatzung gemeldeten 4 feindl. Aufschläge ca. 100 m ins Wasser vor der Batterie, blieben unbeweisbar.
	23.42 Uhr	Kriegswache Achtung für Agia Marina. Kolnbauer
24.9.41	07.00 Uhr	Kriegswache Ruhe für Agia Marina. Kolnbauer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9. bis 28.9.41		Keine besonderen Vorkommnisse. Kolumbatz
29.9.41	18.35 Uhr	südlich Phleves 1 Leuchtbombe ca. 7 Minuten Brenndauer, verschärfter Ausguck für 7,6 cm Batterie. Kolumbatz
30.9.41	21.45 Uhr	sucht ein griechisches Fischerfahrzeug mit gesetzten Lichtern die Durchfahrt der Sperre an der Batterieseite von Agia Marina. Mit 3 roten und 3 weißen Sternsignalpatronen wird dem Fahrzeug die Durchfahrt gezeigt. Kolumbatz

Zusatz des Seekommandanten Attika zum 23.9.41:

Ein Bericht mit Stellungnahme wurde mit Seekdt.Attika B.Nr. G 2443 vom 27.9.41 vorgelegt.

Korvettenkapitän
und
Kommandant der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Vize-Admiral.

Kommando
Marineartillerieabteilung 620

B.-Nr. Geh. 618

Geheim!

- 43 -

Sk 12309

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kptlt.M.A. Rohrbach

Angefangen: 1.10.1941

Beendet: 15.10.1941

1.Abt
Sk! 2563 1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse
1.10.41		10.30 Uhr	Starker Geschützdonner Richtung 160 - 170° Verschärfter Ausguck auf Phleves.
		10.45 "	Meldung von Seekommandant, dass Geleitzug bei Kap Sunion in Richtung Nordost anscheinend angegriffen. ~~Batterie Ost abandert und beobachtet Wasserstäule.~~
		16.30 "	Verschärfter Ausguck zurück. Kolubara
2.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
3.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
4.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
5.10.41		10.15 Uhr	1./- Batterie Phleves: 1 Oerlikon Gewehr 6 Schuß Funtionsschießen Richtung West.
		18.30 "	3./- Batterie Agia Marina: Unangemeldeter Geleitzug bestehend aus 2 Zerstörern und 2 Handelsschiffen, aus Süden kommend, gibt Blinksignale zur Batterie. Antwort durch eine Sternsignalpatrone. Ein Zerstörer legt sich vor die Sperre und beleuchtet die Einfahrt. Kolubara
6.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
7.10.41		23.35 Uhr	Flugzeuggeräusche, Flakfeuer und Scheinwerfer von Phleves in Richtung Piräus gerichtet. Kolubara
8.10.41		00.00 Uhr	Bombendetonationen Richtung Piräus. - Kriegswache Achtung für 1./- und 2./- Batterie Phleves.
		01.55 "	Fliegeralarm beendet. Kolubara
9.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
10.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara
11.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolubara

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.41	06.30 Uhr	[Vor der Einfahrt bei Agia Marina stoppt ein Geleitzug von 2 italienischen Zerstörern und 1 Dampfer. Ein Zerstörer versucht durch Blinksignale mit der Batterie in Verbindung zu treten. Diese können wegen Fehlens von Signal- Personal und Gerät nicht beantwortet werden.]
13.10.41	13.30 Uhr	Glifada beobachtet Minendetonation Ri Phleves.
14.10.41	2.30 Uhr	Flugzeuggeräusche auf Phleves gehört. "Kriegswache Achtung." Scheinwerfer und Flakfeuer Richtung Piräus.
	4.50 "	Alarm beendet.
15.10.41		Keine besonderen Vorkommnisse.

Stellungnahme des Seekommandanten Attika:

[Bezugnehmend auf die Meldung der Batterie Agia Marina vom 12.10.1941 wird beantragt, weil Soldaten der Laufbahn IV Sig. nicht zur Verfügung stehen, von jeder Batterie einige Soldaten im Morsen und Signalisieren durch M.N.O. ausbilden zu lassen.]

Kommandant der Seeverteidigung Attika

i.V.

Korvettenkapitän

Stellungnahme ADMIRAL AEGAEIS:

Nichts zu bemerken.

Admiral Aegäis

Der Chef des Stabes.

Kommando
Marineartillerieabteilung 620

B. Nr. Lg 687

Geheim!

- 47 -

Kr 1883

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse

Kriegstagebuch
der
Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kaptlt. MA. Rohrbach

Angefangen: 16.10.1941
Beendet: 31.10.1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse
16.-18.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolmbaut.
19.10.41		19.35 Uhr	Stichflamme 10 Sm südlich Phleves; ein Schiff brennt.
		20.35 "	Ein zweites Schiff gerät mit Stichflamme in Brand.
		21.25 "	Rote Einzelsterne. Kolmbaut
20.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse.
21.10.41		21,30 "	Agia Marina: Licht in 40 °. Kolmbaut
		21.32 "	Alarm leichte Flak und Scheinwerfer.
		21.35 "	Scheinwerfer erfasst zweimastiges Schiff mit gesetztem Besansegel und Licht.
		21.37 "	3 Schuß 3,7 cm Sprenggranat-Patronen. Schiff blendet ab.
		21.40 "	Scheinwerfer leuchtet Sperre ab, bei 80 ° abgeblendeten Zerstörer, Kurs Süd.
		21.42 "	Alarm für Batterie. Geschütze 80 °, Kriegswachaufsatz 35, Schieber a-rechts 4. Nach viermaliger E.S.-Anforderung Blinksignale von Zerstörer, Kommandeur verweigert Feuererlaubnis.
		21.55 "	Eingeschränkte Kriegswache. Zerstörer gibt längeren, nicht ablesbaren Morsespruch.
		22.00 Uhr	Abteilung teilt nach Feststellung des Kommandeurs mit; von Norden kommend, durch ital. Zerstörer gesicherter Geleitzug.
		22.20 "	Schiffsdieselgeräusch 130 °. Alarm. Scheinwerfer erfasst in 130 °drei ital. Zerstörer.
		22.40 "	Eingeschränkte Kriegswache. Kolmbaut
22.-24.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolmbaut
25.10.41		19.20 "	Agia Marina sichtet vier helle weiße Lichter 170 °.
		19.23 "	Alarm für Scheinwerfer.
		19.26 "	Scheinwerfer leuchten, Fahrzeuge sind außer Reichweite von Scheinwerfer und Batterie.
		19.30 "	Anfrage bei Hüst Rafina, dort von Geleitzug oder Fischereigenehmigung nichts bekannt.
		22.00 "	Erhöhte Alarmbereitschaft auf Phleves. Kolmbaut.

Admiral Aegaeis op
B.Nr.G 5235

Athen, den 14. November 1941.

An

GEHEIM!

O. K. M.
Eing. 21. Nov. 1941

das Oberkommando der Kriegsmarine

B e r l i n

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der Marineartillerieabteilung 620 mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis vom 16.10. bis 31.10. vorgelegt.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes

Kapitän zur See

1.Abt
Skl 2476 g - 1 -

30.-31.10.41	Keine besonderen Vorkommnisse.

Bemerkungen des Seekommandanten Attika:

Zur Meldung vom 19.10.1941. Es handelt sich um das auf eine Mine gelaufene italienische Torpedoboot "Altair".

Zur Meldung vom 21.10.1941. Es wurde veranlaßt, daß nach Süden fahrende Schiffe vom Hafenkapitän Chalkis sofort dem Seekdt. gemeldet werden, der seinerseits die Batterie Agia Marina verständigen wird.
Trotzdem ist in Anbetracht der schlechten Telefonverhältnisse eine rechtzeitige Verständigung der Batterie Agia Marina derzeit zweifelhaft.
Eine direkte Telefonverbindung Seekdt.Attika - Batterie Agia Marina ist in Vorbereitung.

Fregattenkapitän und
Kommandant der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes:

Kapitän zur See

Anlage zu B. Nr

Geheim

1) I M Offi 25/11

2) Skl Qu (A I A) 2626/11
i.A. [illegible]
27. NOV.

3) M Ua (A Wa) Chef Flak
IR 2774

4) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. [illegible]

B 24/11

30.-31.10.41	Keine besonderen Vorkommnisse.

Kalkbaum

Bemerkungen des Seekommandanten Attika:

Zur Meldung vom 19.10.1941. Es handelt sich um das auf eine Mine gelaufene italienische Torpedoboot "Altair".

Zur Meldung vom 21.10.1941. Es wurde veranlaßt, daß nach Süden fahrende Schiffe vom Hafenkapitän Chalkis sofort dem Seekdt. gemeldet werden, der seinerseits die Batterie Agia Marina verständigen wird. Trotzdem ist in Anbetracht der schlechten Telefonverhältnisse eine rechtzeitige Verständigung der Batterie Agia Marina derzeit zweifelhaft.

Eine direkte Telefonverbindung Seekdt. Attika - Batterie Agia Marina ist in Vorbereitung.

Lüppken

Fregattenkapitän und
Kommandant der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes:

Kapitän zur See

Anlage zu B. Nr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse
26.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolnbaur
27.10.41		21.50 Uhr	Stabszug Glifada meldet Flugzeuggeräusche (sehr hoch) Richtung Piräus. Kolnbaur
28.10.41		22.15 "	Küstensicherungsboot "Proteus" nordöstlich Phleves auf Felsen getrieben. Bergungsaktion durch 1 Offizier und 4 Soldaten mit Verkehrsboot"Sirena". Kolnbaur
29.10.41		01.00 "	"Proteus" im Hafen Phleves eingeschleppt. Ruder- und Motorschaden, Leck.
		01.15 "	12. Küstensicherungsflottille telefonisch verständigt. Bis zum Eintreffen Schlepper um 09.15 Uhr Wasser mit Handpumpen gelenzt. Kolnbaur
30.-31.10.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolnbaur

Bemerkungen des Seekommandanten Attika:

Zur Meldung vom 19.10.1941. Es handelt sich um das auf eine Mine gelaufene italienische Torpedoboot "Altair".

Zur Meldung vom 21.10.1941. Es wurde veranlaßt, daß nach Süden fahrende Schiffe vom Hafenkapitän Chalkis sofort dem Seekdt. gemeldet werden, der seinerseits die Batterie Agia Marina verständigen wird. Trotzdem ist in Anbetracht der schlechten Telefonverhältnisse eine rechtzeitige Verständigung der Batterie Agia Marina derzeit zweifelhaft.

Eine direkte Telefonverbindung Seekdt.Attika - Batterie Agia Marina ist in Vorbereitung.

Lippler

Fregattenkapitän und
Kommandant der Seeverteidigung Attika

Stellungnahme des Admiral Aegaeis:
Nichts zu bemerken.

Für den Admiral Aegaeis
Der Chef des Stabes:

Kapitän zur See

Anlage zu B. Nr

Kommando
Marineartillerieabteilung 620
B.-Nr. - Gch 340 -

Geheim!

- 51 -

Kg 12241

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse

Eingegangen Seekriegsl.-Nr. 43 814
Abgang: 19 NOV. 1941
d. Vs. G. 1647 Anlg. 1 X

K r i e g s t a g e b u c h

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kptlt.MA.d.R. R o h r b a c h

Angefangen: 1.11.1941

Beendet: 15.11.1941

Lehi Ski. 2828

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse
1.-2.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Köhrbaut
3.11.41		23.15 Uhr	Fliegeralarm in Athen. Verschärfter Ausguck auf Phleves. Kohrbaut
4.11.41		00.15 "	Fliegeralarm beendet. Kohrbaut
5.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kohrbaut
6.11.41		17.50 "	Agia Marina sichtet Dampfer. Keine Antwort auf ES.-Anforderung mit Vartalampe.
		18.00 "	Alarm für Scheinwerfer.
		18.05 "	Scheinwerfer fordert vergeblich ES. an.
		18.10 "	Alarm für 7,4 cm Kanone. 2 Warnschüsse vor den Bug. Dampfer fährt weiter ohne Signale.
		18.15 "	Dampfer erreicht Sperre. Kohrbaut
7.-8.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kohrbaut
9.11.41		22.40 "	U-Bootsmeldung. Verschärfter Ausguck auf Phleves.
		00.00 "	Flugzeuggeräusche Richtung Piräus. Kriegswache Achtung.
		03.00 "	Kriegswache Ruhe. Kohrbaut
10.-12.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kohrbaut
13.11.41		02.48 "	Alarm auf Phleves wegen feindlicher U-Bootsmeldung.
		13.55 "	Alarm beendet. Verschärfter Ausguck.
		18.40 "	Licht an derSperre von Agia Marina.
		18.45 "	Scheinwerfer erfasst kleines Schiff mit gesetzten Lichtern.
		18.50 "	Schiff blendet ab.
		18.55 "	Schiff setzt wieder Lichter
		19.00 "	3 Feuerstösse mit MG 13 als Warnung auf 3.000 m Entfernung. Lichter verlöschen. Kohrbaut.
14.-15.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kohrbaut.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Bemerkung des Seekommandanten zur Meldung vom 6.11.41.

Es handelt sich um den griechischen Dampfer "Santorini" (700 t.). Er fährt für die Seetransportstelle zwischen Piräus und Saloniki. Es befinden sich nur Griechen an Bord. Der Dampfer hat nach Passieren der Cavalianisperre nachts über geankert. Der Kapitän hat wohl Detonationen gehört, war aber schon bei der Sperre und hat nicht gewußt, daß dieses Kanonenschüsse waren, die ihm gegolten haben.

Zur Meldung vom 13.11.41:

Über das beschossene Schiff ist nichts festzustellen. Es dürfte ein griechischer Motorsegler gewesen sein.

Fregattenkapitän u.
Kommandant der Seeverteidigung Attika.

STELLUNGNAHME Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

GEHEIM!

Eing. 1 Skl.
15. XII N 1941

Admiral Aegaeis op

B.Nr. G 2404. U.O., den 5.Dezember 1941.

1 Anlage.

O. K. M. 1. Skl.
Eing. 15. DEZ. 1941

An das

O. K. M. Skl.

B e r l i n.

Betrifft: Kriegstagebuch.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 620 für die Zeit vom 1.November bis 15. November 1941 , mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis übersandt.

Admiral Aegaeis

Der Chef des Stabes

1) Skl Ch (A I B) 19/12

2) A Wa b III flak

3) Ueber 1/Skl. an Kr

1/Skl.

i.A. Iac

1.Abt Skl. 28239

B 18/12

Eing. 1 Skl. 15. XII 1941 GEHEIM

KG 12242

Admiral Aegaeis op

B.Nr. : G 2403.

U.O., den 5. Dezember 1941.

1 Anlage.

O. K. M. Eing. 15. DEZ. 1941

An das

O. K. M. Skl.

B e r l i n .

Betrifft: Kriegstagebuch.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der Marineartillerie-abteilung 620 für die Zeit vom 15.November bis 25. November 1941, mit Stellungnahme des Admiral Aegaeis übersandt.

Admiral Aegaeis

Der Chef des Stabes

1) Skl Ia (KTB 19/12)

2) A Wa b III flak 24/12

3) Ueber 1/Skl. an Kr I/Skl. i.A. 1a c 18/12

1.Abt Skl. 2627 g

1.Abt Skl. 2627 g/41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse
15.-16.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolmsee.
17.11.41		12.25 Uhr	U-Bootsmeldung in Agia Marina .
		12.30 "	Verschärfter Ausguck im Stand. E.-Messgerät dauernd besetzt. Kolmsee
18.-24.11.41			Keine besonderen Vorkommnisse. Kolmsee
25.11.41 12.00 Uhr			Die Marineartillerieabteilung 620 geht in der Marineartillerieabteilung 603 auf. Das Kriegstagebuch wird hiermit endgültig abgeschlossen. Kolmsee

STELLUNGNAHME Admiral Aegaeis:

Nichts zu bemerken.

Admiral Aegaeis

Der Chef des Stabes.

Rome Rear

1.Abt Skl. 2627 g/41

KOMMANDO
MARINEARTILLERIEABTEILUNG 620
B-Nr. Gel 450 P-

GEHEIM!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		Vorkommnisse	

Kriegstagebuch

der

Marineartillerieabteilung 620

Kommandeur: Kptlt. M.A.d.R. Rohrbach

Angefangen: 15.11.1941

Beendet: 25.11.1941

PG83270 NID

OKM
FIRMA
VOM
BIS

Ok 21043

Kriegstagebuch

der

Marine-Artillerie Abtlg.630

1.5.1941 - 31.12.1941

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83270. /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY REMARKS OR ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE ON THE WORK
AND ON A SEPARATE SHEET OF PAPER.
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 5 zu 1 SKL 27942 g.Kdos.
Fe

PG/83270

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 630TH NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 2 MAY 1941 - 31 DEC. 1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

Marine-Artillerie-Abteilung

630

Kommandeur: Korv.-Kapt. Gerlach.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83270/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON THIS DOCUMENT
EXCEPTIONS
MAY ONLY BE MADE BY OFFICIALS ENGAGED ON WORK
CONNECTED WITH IT
ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
WHICH MUST BE ATTACHED HEREUNDER

Angefangen: 2. Mai 41.

Beendet: 15. Juli 41.

1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit
		Auf Befehl des O. K. M.	2.5.41 11,15
		(A.M.A./M. Wehr, I a 698 GKdos. Ziffer 2 v. 16.3.41)	
		wurde die Aufstellung der M.A.A.630 mit einer schweren und zwei mittleren Batterien und dem dazugehörigen Stab befohlen.	
		Die Abteilung ist motorisiert.	
		Beginn der Aufstellung am 5. Mai 1941.	
		Ende der Aufstellung: 15. Mai 1941.	3.5.41
		Aufstellungsort: Varrelbusch in Oldenburg.	
		Vorgesehen ist die Abteilung für eine besondere Aufgabe.	
		Geführt wird die Abteilung durch den Abteilungskommandeur Korvettenkapitän M.A.d.R. Gerlach.	
		Als Adjutant wurde Feldwebel M.A.d.R.(R.O.A.) Oppenhausen, als Abteilungs-Verwaltungsoffizier Leutnant (V) d.R. Dr. Bohmann und als Abteilungsarzt Stabsarzt Dr. Kochsiek kommandiert.	4.5.41
		Für die Batterien wurden folgende Offiziere eingesetzt:	
		1. Batterie (schwere):	
		Batteriechef: Kapitänleutnant M.A.d.R. Müller.	
		1. Batterieoffizier: Leutnant M.A.d.R. Eitel.	5.5.41
		2. Batterieoffizier: Leutnant M.A.d.R. Mertens.	
		2. Batterie (mittlere):	
		Batteriechef: Leutnant M.A.d.R. Baumgärtner.	
		Batterieoffizier: Leutnant M.A.d.R. Peters.	
		3. Batterie (mittlere):	
		Batteriechef: Leutnant M.A.d.R. Sensenhauser.	6.5.41
		Batterieoffizier: Feldwebel M.A.d.R. (R.O.A.) Thülig.	7.5.41
		Die Abteilung hat ohne Reserven zunächst eine Gesamtstärke von	8.5.41
		10 Offizieren,	9.5.41
		10 Feldwebeln,	10.5.41
		21 Unteroffizieren und	11.5.41
		463 Mannschaften,	12.5.41
		zus.: 504 Offiziere und Mannschaften.	
		Die Ausrüstung der Abteilung mit Waffen sowie die persönliche Ausrüstung der Soldaten ist gut.	13.5.41
		Die Geschütze werden von den Batterien später im Einsatzort übernommen bezw. diesen zugewiesen.	
		Die Abteilung ist für die gestellten Aufgaben vorbereitet und sieht mit stolzem Herzen dem Einsatz für Volk und Vaterland entgegen.	
		"Es lebe unser Führer!"	14.5.41
			15.5.41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
2.5.41 11,15	Wilhelmshaven	Entgegennahme der Aufstellungsbefehle beim Kommando der Marinestation der Nordsee durch den Kommandeur, Adjutant und Verwaltungsoffizier. Beginn der Vorarbeiten für die Aufstellung. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
3.5.41	"	Vorarbeiten. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
4.5.41	"	Vorarbeiten. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
5.5.41	Varrelbusch	Meldung der Offiziere beim Abteilungskommandeur. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
6.5.41 7.5.41 8.5.41 9.5.41 10.5.41 11.5.41 12.5.41	"	Eintreffen des Personals. Beschaffung der Ausrüstung mit L.K.Ws. aus Wilhelmshaven. Einkleidung, Ausrüstung, Einrichtung und Anlage der verwaltungsmässigen Unterlagen. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
13.5.41	"	Besichtigung und Begrüssung der gesamten Abteilung durch den Kommandeur. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
14.5.41	"	Ausbildung und Vorbereitung der Abteilung für den Einsatz. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
15.5.41	"	Meldung an Kommando der Marinestation der Nordsee: "Aufstellung der Abteilung im Wesentlichen beendet." Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.

Zu beziehen vom Einheitslager der Kriegsmarine: S. J. Augustin in Glücksburg
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41 17.5.41 18.5.41 19.5.41 20.5.41 21.5.41 22.5.41 23.5.41 24.5.41 25.5.41 26.5.41 27.5.41 28.5.41 29.5.41 30.5.41 31.5.41 1.6.41 2.6.41 3.6.41 4.6.41 5.6.41	Varrelbusch	Eintreffen des restlichen Personals und Ergänzung der Ausrüstung. Fortsetzung der Ausbildung und Vorbereitung für den Einsatz. Korvettenkapitän M.A.d.R.
6.6.41	"	Inmarschsetzung der Abteilung in 2 Transporten mit der Reichsbahn in den Raum von Danzig. Fahrt über Oldenburg-Bremen-Hamburg-Bad Kleinen-Stargard-Dirschau nach Praust. Korvettenkapitän M.A.d.R.
7.6.41	" -	Reisetag. Korvettenkapitän M.A.d.R.
8.6.41	Praust	Ankunft in Praust. Die Abteilung bezieht Quartier: Stab und Stabszug in Kladau, 1. Batterie in Suckschin und Kl.Trampken, 2. Batterie in Straschin und Prangschin, 3. Batterie in Gischkau. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit
9.6.41 10.6.41 11.6.41 12.6.41 13.6.41 14.6.41
15.6.41 18,00
16.6.41
7.6.41 18.6.41 19.6.41 20.6.41 21.6.41 22.6.41
23.6.41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
9.6.41 10.6.41 11.6.41 12.6.41 13.6.41 14.6.41	Kladau	Weitere Ausbildung und Fortsetzung der Vorbereitungen für den Einsatz. Korvettenkapitän M.A.d;R.
15.6.41 18,00	-	Marsch in den Raum von Königsberg mit den Fahrzeugen der Abteilung. Korvettenkapitän M.A.d.R.
16.6.41	Liska - Schaaken	Nach einem Nachtmarsch über Dirschau-Marienburg-Elbing-Königsberg nach Kirche Schaaken. Unterbringung der Abteilung in Privatquartieren: Stab und Stabszug in Liska-Schaaken, 1. Batterie in Nickelsdorf, 2. Batterie in Schaaksvitte, 3. Batterie in Galgarden. Während der Fahrt Unfall eines L.K.W. mit 2 angehängten Feldküchen. Geringer Sachschaden. Fahrzeug fuhr mit eigener Kraft weiter. Korvettenkapitän M.A.d.R.
17.6.41 18.6.41 19.6.41 20.6.41 21.6.41 22.6.41	" "	Instandsetzung der Fahrzeuge. Förderung der Ausbildung. Scharfschiessen in Schaaksvitte. Korvettenkapitän M.A.d.R.
23.6.41	" "	Besichtigung der Abteilung durch den Marinebefehlshaber "D", Konteradmiral Burchardi. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Zu beziehen vom Vertriebslager der Kriegsmarine: H. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.6.41 25.6.41 26.6.41 27.6.41	Liska - Schaaken	Ohne besondere Vorkommnisse. Fortsetzung der Ausbildung. Korvettenkapitän M.A.d.R.
28.6.41 13,10 18,30	" "	Abmarsch befohlen. Bereitschaft. Abmarsch auf 29.6.41 verschoben. Korvettenkapitän M.A.d.R.
29.6.41 07,00	" "	Abmarsch vom Sammelplatz Kirche Schaaken über Labiau-Tilsit nach Heydekrug. Es wurden Massenquartiere bezogen. Korvettenkapitän M.A.d;R.
30.6.41	Heydekrug, N.N.O. 2, Regenschauer	Die 3. Baterie wird Seekommandant "R" unterstellt und marschiert mit dessen Verband nach Riga. Korvettenkapitän M.A.d.R.
1.7.41 2.7.41	Heydekrug, N.N.O. 2 - 3, wechselnde Bewölkung, teils heiter, teils Regen.	Keine besonderen Vorkommnisse. Korvettenkapitän M.A.d.R.
3.7.41 04,30 07,30 13,50 15,30	Heydekrug, N.N.W. 3 - 4, zunächst Regen, später aufklärend.	Abmarsch nach Riga ... . Litauische Grenze in Richtung Taurogen-Schaulen passiert. In Schaulen. Die lettische Grenze überschritten. Während des Marsches durch Lettland freundliche Begrüssung durch die Bevölkerung.

Datum und Uhrzeit
3.7.41 19,30
4.7.41 13,15 15,00
5.7.41 6.7.41 7.7.41 8.7.41 9.7.41
9.7.41
10.7.41 12,00 13,30 20,30 24,00

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.41 19,30	Heydekrug - Mitau	Ankunft in Mitau. Die Abteilung bezieht in der Schule Matera-iela Massenquartier. Korvettenkapitän M.A.d.R.
4.7.41 13,15 15,00	Mitau Wind wechselnd von N. - O., 3, wechselnde Bewölkung, trocken.	Vorbereitungen für die Weiterfahrt. Weitermarsch nach Riga. Ankunft in Riga. Die Abteilung wird in Schulen untergebracht. Korvettenkapitän M.A.d.R.
5.7.41 6.7.41 7.7.41 8.7.41 9.7.41	Riga, Wind O., 1, klar, Sonnenschein.	Vorbereitungen für den Weitermarsch. Instandsetzung der Fahrzeuge usw. Korvettenkapitän M.A.d.R.
9.7.41	Riga, Wind O., 1, klarer Himmel, Sonnenschein.	M.A.A.630 wird mit Befehl Marbef. "D" G. 921 v; 9.7.41, Seekommandant "Q" unterstellt. Die 3. Batterie tritt zur Abteilung zurück. Korvettenkapitän M.A.d.R.
10.7.41 12,00 13,30 20,30 24,00	Riga, Wind O., 1, klarer Himmel, Sonnenschein, sehr warm.	Sicherstellung einer russischen Sendeanlage in Riga, Valdemara-iela 57-59 und Abgabe an 1.M.N.A. 3-stündige Alarmbereitschaft. Weitermarsch von Riga über Sabaogriva in Richtung Ainazi. Ueberschreiten der lettisch-estnischen Grenze. 10 km nördlich Ainazi Biwak im Walde am Strand. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksta
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.41 14,00 20,00	Kurakula, klarer Himmel, Sonnenschein, Wind O., sehr heiss.	Militärische Uebungen für Ausbildungszwecke. Abfahrt in Richtung Pernau. 15 km vor Pernau Biwak im Walde. M.A.A.630 erhält Befehl, den Flakschutz der Stadt Pernau zu übernehmen. Aufstellung eines Flakzuges mit 7 mal 2-cm-Flak 38. Abfahrt und Einsatz des Flakzuges nach Pernau zum Schutz der Brücken und des Flughafens gegen Angriffe der russischen Luftwaffe. Korvettenkapitän M.A.d.R.
12.7.41 00,30 01,00 02,00 10,00 - - 10,05 10,40 - - 10,45	Pernau, leichter Ostwind, Sonnenschein, sehr heiss.	Marschalarm. Marsch nach Pernau. Ankunft in Pernau. Befehl: Landsicherung der Stadt Pernau. Dazu takt. Unterstellung der Küst. III. Die Truppe bezieht befohlene Stellungen: Stab, Stabszug und 1. Batterie: Nordausgang der Stadt, 2. Batterie: Ostausgang und Stadtmitte, 3. Batterie: Südausgang der Stadt, Küst. III: Westausgang der Stadt. Aufstellung von Feldwachen. Flakalarm für Flakzug. Anflug von 2 russischen einmotorigen Doppeldeckern aus östlicher Richtung auf Brücke Pernau. Erfolgloser Bombenabwurf der Flugzeuge gegen auf Reede liegender deutscher M.= und R.-Boote. Angriff in mässiger Höhe auf Brücke durch Flakbeschuss abgewiesen. Erneuter Flakalarm. Anflug eines Doppeldeckers aus südöstlicher Richtung auf Brücke Pernau. Feuereröffnung durch schwere Flak von M.31 und Flak der R.-Bootflotille und anderer Einheiten an Land. De Nationalität und Typ infolge Sonnenblendung nicht erkennbar, Abgabe von Warnungsschüssen unserer 2-cm-Flak an der Brücke. Flugzeug durch Abgabe von E.S. bei der Brücke als deutsches erkannt. Jedoch Weiterbeschuss durch unsere Flakbedienungen am Flughafen

Datum und Uhrzeit	
12.7.41	
11,30	
11,45	
20,30	
30	
40	
20,49 - 21,04	
13.7.41	
03,30	
07,00	
10,00	
10,45	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.41	Pernau	und fremde M.Ge., wo E.S. nicht beobachtet werden konnte. Notlandung des deutschen Flugzeuges auf Flugplatz. Beide Insassen verletzt. Flugzeug durch Treffer beschädigt. Befehl von Seekommandant "Q": Sofort 11 L.K.Ws. mit starker Sicherung unter Führung von 1 Offz. zur Verfügung des I.R.389 zwecks Vorbringen von Truppen. Abteilung stellt dem I.R.389 11 L.K.-Ws. zum Transport des 2. und 3. Bataillons von Langermaa nach Merjama. Führung: Kptlt. Müller. Marschsicherung: 1 M.G.-Trupp mit 1 M.G. der 1. Batterie. Vor Merjama Beschiessung der L.K.Ws. durch russische Truppen. Flakalarm. Anflug von 4 S.B.-III aus südöstlicher Richtung auf Hafeneinfahrt Pernau. Beschuss durch schwere Flak und unsere 2-cm zwingt Flugzeuge zum ungezielten Bombenabwurf bei der Hafeneinfahrt. Bei uns keine Ausfälle, von der Bevölkerung wurde 1 Kind getötet. Flakalarm. Anflug von 12 M.B.R.-II aus südwestlicher Richtung auf Brücke Pernau im geschlossenen Verband. Durch schwere Flak und eigene 2-cm beschossen. Verband zersprengt und zum Abdrehen gezwungen, wobei die Flugzeuge eine grössere Zahl von Bomben ausserhalb des Hafens abgeworfen haben. 1 Flugzeug durch eigene 2-cm bei Teaste abgeschossen. 2 weitere Flugzeuge durch schwere Flak abgeschossen. Korvettenkapitän M.A.d.R.
13.7.41	Pernau, leichter Ostwind, Sonnenschein, sehr heiss.	11 L.K.Ws. unter Führung von Kptlt. Müller kehren ohne Schaden an Mannschaften und Geräten zum Standort zurück. Flakalarm für Flakzug. Tiefangriff auf Flugplatz durch 1 Flugzeug S.B.-III. Beschiessung durch unsere 2-cm. Treffer beobachtet. Rauchentwicklung. Maschine drehte ab. Befehl von Seekommandant "Q": Aufklärung in Zugstärke im Raume westlich und nordwestlich Pernau, möglichst bis Libau. Beschiessung des Flugplatzes des Stabes und der 1. Batterie durch 3 feindliche Tief-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.41	Pernau	flieger (Höhe 30-50 m). 3 Soldaten der 1. Batterie leicht verwundet. Behandlung durch den Abteilungsarzt und Ueberführung in das Lazarett Pernau. Beschiessung der feindlichen Flieger durch unsere 2-cm-Flak und M.Gs. Flugzeuge erwiederten das Feuer auf die Flakstellungen mit Bordwaffen. Keine weiteren Ausfälle.
11,00-19,30		Erkundungsfahrt eines Sonderkommandos unter Führung des Abteilungskommandeurs. Auftrag: Feststellung, wie weit nähere Umgebung westlich und nordwestlich von Pernau vom Feinde frei bezw. besetzt ist. Vormarsch mit 4 L.K.Ws. Seitensicherung durch Kräder und Fahrräder. Ergebnis: Erkundetes Gebiet bis in den Raum Karuse-Lihula-Kirbl bis vor Kullamaa feindfrei. Rückkehr auf der Strasse Lihula-Kirbl-Vanamoisa-Mihkli-Koonga-Kalli-Pernau. Raum nordöstlich dieser Strasse bis zu den Sümpfen ebenfalls feindfrei. Befehl: Entsatz bei Schulhaus nordöstlich Sindi und Aufklärung im Raume nordöstlich Pernau. Korvettenkapitän M.A.d.R.
14.7.41 00,05	Pernau, östliche Winde, Sonnenschein, sehr warm.	Erkundungsunternehmen der 2. und 3. Batterie (Stärke: 1 Offz., 3 Uffz., 1 Feldwebel, 99 Mann, 5 M.Gs., 4 L.K.Ws., 1 P.K.W. unter Führung von Lt.M.A.d.R. Baumgärtner und Lt.M.A.d.R. Sensenhauser zusammen mit Einheit Stab Seekommandant "Q", unter Gesamtführung von Oberleutnant Sanders, im Raume Tori und Sindi. Ergebnis: Es wurde festgestellt, dass auch diese Räume östlich Pernau frei vom Feinde sind. Rückkehr.
04,10		
04,30-04,45		Flakalarm.
07,52-07,58		
11,30		Flakalarm. 3-stündige Alarmbereitschaft befohlen.
22,32-22,38		Flakalarm. Anflug eines feindlichen Flugzeuges aus S.W. gegen Hafeneinfahrt. Beschuss durch schwere Flak und unsere 2-cm. 8 Treffer durch 2-cm beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
14.7.41 23,55 - - 00,05	Pernau	Flakalarm ohne Einsatz. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
15.7.41 04,38 - 04?47 08,25 - 08,32	Pernau, frischere östl.Winde, teilweise bedeckt, vereinzelte Regenschau- er, gegen Abend aufklärend und wieder etwas wär- mer.	Flakalarm ohne Einsatz. Flakalarm. 1 russisches Wasserflugzeug I-153 Tiefangriff auf Geschütz 6. Beschuss. 8 Treffer beobachtet. Flugzeug abge-dreht. Vermutlich Notlandung. Befehl: Sofort 6 L.K.Ws. zum Trans-port von Einheiten des I.R;506 zur Front bereitstellen. Für Rückfahrt ist Be-deckung durch M.G. und Mannschaften der M.A.A630 erforderlich. Gesamtführung: Kptlt. Pakusch. Für Sonderunternehmen stellte die Abteilung 6 L.K.Ws. für Mannschafts-transport des 2.I.R.506 und auf 4 L.K.Ws. als Marschsicherung 6 M.Gs. mit Be-dienung in Stärke von insgesamt 54 Mann von der 3. Batterie unter Führung von Leutnant M.A.d.R. Baumgärtner. Aufgabe: Dringender Transport der Mannschaften des I.R.506.zur Unterstützung der bei Lihula stark bedrängten deutschen Trup-pen und Sicherung des Transportes gegen Fliegerangriffe. Da bis Lihula keine Feindberührung, wurde die Sicherungstruppe nach Mihkli befohlen, um dort die Sicherung der Strassenkreuzung zu über-nehmen.
07,30		
08,05		
10,00		Befehl an M.A.A630: Mit verstärkter Komp. Flanke der Strasse Pernau-Lihula sichern. Schwerpunkt Koonga-Mihkli.Dann vorsichtig vorgehen in Richtung Kirbl zur Entlastung der rechten Flanke Abt. Schlüter.
11,00		Das Unternehmen unter Führung des Abteilungskommandeurs star-tete mit 10 L.K.Ws., 5 P.K.Ws., 3 Krä-dern, ferner 9 I.M.Gs. und 2 Flak 38 in einer Gesamtstärke von 180 Mann. Aufgabe: Erkundung und Sicherung des Raumes nordöstlich der Hauptstrasse Pernau-Lihula. Durchführung: Erkundung des Geländes durch Spähtrupps aud Grund von Aussagen der angetroffenen Vorausabteilungen 217

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41	Pernau	und auf Grund von Aussagen der Bevöl= kerung. Es wird festgestellt, dass die Hauptverbindungsstrasse von Pernau nach Lihula und von dort nach Virtsu (Werder) samt dem südlich davon liegenden Gebiet fest in deutscher Hand ist, dagegen nord= östlich von Lihula im Raum von Kirbl ge= kämpft wird.
		Absicht: Die vorhandene schwache Sicherung der Vorausabteilung 217 an der Strassenkreuzung Koonga und Dorf Mihkli mit der inzwischen dort eingetroffenen Gruppe von Leutnant Baumgärtner zu ver= stärken und von Mihkli aus durch den Wald zur Eisenbahnstation Rootsi bezw. nach Vanamoisa vorzugehen, um dort den im Raume von Kirbl kämpfenden russischen Truppen in den Rücken zu fallen. Es war beabsich= tigt, zur Sicherung der auf der Strasse vorgehenden Truppe dem Gelände entsprechen das offene Waldgebiet links und rechts der Strasse in breiter Front durch Spähtrupps durchzukämmen und die Truppe möglichst un= beobachtet vom Feind am nördlichen Wald= rand zum Einsatz der M.Gs. anzusetzen. Die Truppe war eben im Begriff, diese Unterneh mung zur Entlastung der bei Kirbl kämpfen= den Infanterie-Abt. Schlüter und der Ma= rineeinheit Bigler-Gläser durchzuführen,
14,00		als durch Oblt. Sanders vom Marbef "D" der Befehl eintraf, über Mihkli hinaus unter keinen Umständen vorzugehen. Die Aufgabe wurde daraufhin auf die Sicherung der Strasse Oidrema-Mihkli-Koonga-Ellamaa be= schränkt.
15,55		Major Schlüter von I.R.506 erbat dringend Unterstützung und Entlastung der bei Kirbl kämpfenden Truppen durch Vor= rücken unserer Truppe über Mihkli hinaus durch den Wald gegen Eisenbahn Strassen= kreuzung bei Vanamoisa. Diesem Ersuchen konnte auf Grund des gegebenen Befehls vom Marbef."D" vorerst nicht stattgegeben werden. Es wurde daraufhin nochmals um Ge= nehmigung dieser geplanten und vom I.R.506
16,30		gewünschten Entlastungsaktion gebeten.
		Nachdem diese Erlaubnis noch nicht eingetroffen war, erfolgte persönlicher Bericht des Abteilungskommandeurs beim Gefechtsstand von Major Schlüter in Lihul Infolge des vorliegenden Befehls des Mar= bef."D" an den Abteilungskommandeur, ver= zichtete Major Schlüter auf jede weitere Unterstützung seitens unserer Abteilung bei diesen Kampfhandlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.41 17,40 20,30 18,22 - - 18,25	Pernau	Befehl von Seekommandant "Q": Rückkehr zum Standort. Zum Standort ohne Verluste zurückgekehrt. Flakalarm ohne Einsatz. Kerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.41		
18,00	Pernau östliche Winde, Sonnenschein, warm.	Rückkehr der am 15.7.41 dem I.R.506 gestellten 10 Transportfahrzeuge von Kirbla. Die Fahrzeuge wurden im Laufe des Tages durch russische Artillerie und durch Tiefflieger beschossen. Sie erhielten mehrere Treffer in Benzintank, Batterie, Motor, Kühler und Bereifung. Ausfälle an Personal traten nicht ein.
18,47		Höchste Alarmbereitschaft.
19,05		Befehl von Seekommandant "Q": "6 L.K.Ws. mit 2 M.G.13 und ein 2-cm-Flak-38 als Flaksicherung unter Führung von Leutnant M.A. Peters für Mannschaftstransport nach Lihula." Feindberührung hat nicht stattgefunden.
19,23		Waffen= und Abmarschalarm.
20,05		Waffen= und Abmarschalarm aufgehoben.
21,00		Erhöhte Alarmbereitschaft.
22,40 22,45		Flakalarm. Feindliches Flugzeug westlich Pernau gesichtet.
22,48 22,55		Feindliches Flugzeug kehrt aus W. zurück und dreht wieder ab.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
17.7.41		
11,00	Pernau mässige, nördliche Winde,	Fernspruch von Seekommandant "Q":"Alle Einheiten 2 1/2 - stündige Bereitschaft. 50% aller Leute dürfen in diesem Rahmen die Unterkunft verlassen." Flakzug: Alarmbereitschaft aufgehoben.
15,25	bedeckt,	
16,24 16,30	kühl.	2. Batterie: Fliegeralarm. Truppenluftschutz alamiert. Flakzug: Flakalarm. Vorbeiflug von 2 unbekannten Flugzeugen nordöstlich Pernau.
21,30 22,15		Stab, 1.Batterie und 2.Batterie von Lagerplatz Tallinstr.(Park) nach Tammsaarestr. in Massenquartiere verlegt. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		
00,00 - 00,05	Pernau	Flakzug: Erhöhte Alarmbereitschaft.
12,48 - 12,50	schwache nördliche Winde, leicht bedeckt, warm.	Flakzug: Flakalarm. Motorengeräusch im W. Anflug einer Ju 88 gegen Pernau. Frühzeitig von unserer 2-cm als Ju 88 erkannt. Vor Hafeneinfahrt durch 2-cm (vermutlich Minensuchboot M 31 und 2-cm-Heeres-Flak vom Strand aus) beschossen. Maschine drehte nach S. ab.
15,00		3. Batterie von Lagerplatz Südausgang der Stadt nach Lunastr.12 in Massenquartier verlegt.
16,58 - 17,00		Von Flakzug 2 feindliche Maschinen in grösserer Entfernung östlich Pernau gesichtet.
17,14 - 17,20		Flakzug: Flakalarm. 2 feindliche Doppeldecker umfliegen im W. Pernau, von S. kommend und nach N. abfliegend. Beschuss durch schwere Flak.
17,33		Fernspruch von Seekommandant "Q": " Zur Durchführung eines 2. Transportes sind zu stellen: von M.A.A.630: 7 L.K.Ws. und 1 Maschinengewehrwagen, Führung 1 Uffz., von Stabskompanie: 5 L.K.Ws. und 1 Uffz., von Küst.III: 10 L.K.Ws. und 1 Krad. Marschverpfegung und Decken mitnehmen. Die Fahrzeuge müssen um 18 Uhr auf der Strasse südostwärts Pernau vor Abzweigung nach Sindi bereitstehen.
17,40		1 L.K.W. mit M.G. unter Gesamtleitung von Kptlt. Pakusch abgefahren nach Sallischburg (Lettland) zur Sicherung eines Infanterietransportes (von M.A.A.630: Leutnant Baumgärtner, Feldwebel Henze, Maat Eckhoff und 6 Mann.
20,00		Geschütz Nr.7 von Flugplatz an die Brücke Pernau verlegt. - Gefechtsklar.
21,40		Flugmeldeposten nimmt im Verein mit der Infanterie 1 km vom Westausgang Pernau 1 russischen Soldaten und 4 Mann feindl. Selbstschutz in Zivil (vermutlich Ueberläufer) gefangen. Die Gefangenen wurden der nächsten Feldwache übergeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.41		
22,12	Pernau	Befehl von Seekommandant "Q": "Alle verfügbaren Mannschaften sind zum sofortigen Einsatz zum Schutz von Pernau bereit zu halten." Jenlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
19.7.41		
00,08	Pernau mässige nördliche Winde,	Befehl von Seekommandant "Q": "Die Alarmbereitschaft der angeforderten Mannschaften ist aufgehoben."
04,57 05,15	stark bewölkt, kühl.	Flakalarm. Anflug eines einzelnen Flugzeuges von W. nach Hafeneinfahrt. Abflug gegen S.
08,30		Rückkehr Leutnant M.A. Baumgärtner, Feldwebel Henze und eine M.G.-Bedienung C 13, Maat Eckhoff und 6 Mann von Sallischburg (Lettland). Die Hinfahrt erfolgte am 18.7., 17,40 Uhr.
10,20		Die L.K.Ws. 5,6 und 29 der 1. Batterie kehrten vom Truppentransport Nazazsalaca zurück.
12,30		Fernspruch von Seekommandant "Q": "Transportfahrzeuge sind in gleicher Stärke wie am 18.7.41 zum sofortigen Abmarsch bereit zu halten. Treffpunkt bei früherer Stellung 3. Batterie wie am 18.7.41, Befehl über Uhrzeit folgt. Wagen sofort abfahren."
12,35		
12,52		Die 2. Batterie stellt 4 L.K.Ws. und 1 M.G.-Bedienung zur Sicherung eines Heran-transportes von Infanterie (Feldeinheit 505 von Nanzazsalaca nach Sindi und zurück bis zum Nordufer). Führung: Leutnant M.A. Peters. Es nehmen ferner teil: Hauptfeldwebel Gockel, 1 M.G.-Bedienung mit 7 Mann.
14,10		Die Batterien haben sofort für Fliegerschutz geeignete Räume (Keller) evtl. Luftschutzkeller zu sorgen. Bei Nichtvorhandensein von Luftschutzräumen sind Splittergräben auszuheben.
14,30		Oertliche Erkundung der Aufstellung der Batterie "Nettelbeck" (3 Geschütze 10,5 cm) durch den Kommandeur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.41		
14,58 - 15,10	Pernau	Flakzug meldet: 3 Feindjäger I-153 greifen 10 km nord= und nordwestlich von Pernau Truppenansammlungen mit Bordwaffen an.
16,30 - 16,35		8 Feindjäger im N. und N.W. von Pernau von der schweren Flak beschossen.
17,10 - 17,20		Flakalarm. 3 Jäger I-153 passieren Pernau westlich in ungefähr 6-8 km Entfernung. 9 Feindjäger I-153 erneut westlich Per= nau gesichtet.
20,23 - 20,35		Flakalarm. 3 Jäger I-153 passieren Pernau westlich in ungefähr 6-8 km Entfernung.
23,00		L.K.W. Nr.5 von Fahrt nach Sindi zurück.
23,18 - 23,24		Passierflug von Feindflugzeugen im Schutze der Wolken von S.O. nach N.
23,30		L.K.W.29 von Fahrt nach Sindi zurück.
23,45		L.K.W. für Mannschaftstransport und 1 L.K.W. mit M.G.-Bedienung zurück. Korvettenkapitän M.A.d.R.
20.7.41		
10,30	Pernau östliche Winde, stark bedeckt,	Befehl von Seekommandant "Q": Die neu ein= getroffene Batterie "Nettelbeck" - Batterie= chef Oberleutnant M.A. Füllgrabe - mit 3 Ge= schützen 10,5 cm wird der Abteilung 630 wirt= schaftlich angegliedert.
14,50	schwühl.	Befehl von Seekommandant "Q": "M.A.A.630 stellt 7 L.K.Ws., 2 M.G.-Bedienungen unter Führung von Oberfeldwebel Helling und Maat Geckle sowie 17 Mann zur Beförderung von Infanterietransporten nach Tootsi im Man= nare.
15,10		Abfahrt.
17,48 - 17,55		Flakzug: Flakalarm. 2 Jäger I-153 von N. Pernau anfliegend, drehen in grösserer Entfernung nach O. ab. Kein Einsatz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.41		
18,45	Pernau	Ankunft eines 2-cm-Oerlikon aus Goten=hafen mit 3000 Schuss Munition. Aufstellung in Batterie "Wettelbeck" und Besetzung durch Soldaten des Flakzuges M.A.A.630.
21,15		L.K.W. 27 und 29 von Fahrt nach Muti zu=rück. Jenlady. Korvettenkapitän M.A.d.R.
21.7.41		
0[illegible]30	Pernau Wind südlich, schwach, heiter, Bedeckung 7/10, wechselnd.	Oberfeldwebel Helling mit 1 M.G.-Be=dienung und Wagen 28 von Fahrt nach Sindi-Tootsi jim Mannare zurück. Oberfeldwebel Helling meldet: "Beim Aus=laden der Infanterie in Tootsi jim Mannare am 20.7. gegen 19,00 Uhr überflogen 2 feind=liche Flugzeuge, aus südöstlicher Richtung kommend, den Transport. Beide M.Gs. in Stel=lung. Feuereröffnung Höhe etwa 800 m. Schuss=lage gut am Ziel. Munitionsverbrauch 75 Schuss. Mit einem M.G. wurde weiter der Schutz zweier 7,5-cm-Geschütze übernommen, denen die Protzen fehlten. Um 21,00-21,30 Uhr drei Anflüge von feind=lichen Flugzeugen, die mit M.Gs. nicht zu er=reichen waren. Bombenabwürfe etwa 600-700 m westlich To=otsi." Die beiden M.G.-Bedienungen wurden ohne Verluste zurückgemeldet.
02,15		L.K.W.28 von Fahrt nach Tootsi zurück.
06,55 07,00		Flakalarm. Zwei I-153 aus N.W. biegen vor Pernau nach O. ab. Kein Munitionsverbrauch.
17,00		Auf Grund mündlicher Vereinbarung mit I.R. 504 übernimmt M.A.A.630 den Schutz der Stadt Pernau am Rande der Stadt. Einweisung der Sicherungsformation. Stärke: Leutnant Peters, Stabsoberfeldwebel Niggershaus, Feldwebel Henze, Feldwebel Thüllig und 260 Uffz. und Mannschaften mit Handwaffen und 17 M.Gs.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
21.7.41		
20,00	Pernau	M.A.A.630 stellt L.K.W.20 zum Trans= port von Infanterie (Elchkopp) nach Vay= da.
20,15		Die Abteilung stellt 6 L.K.Ws. (6,5,16, 20,29,30) mit einer M.G.-Bedienung und 16 Transportführern und Mannschaften zur Fahrt von Linda nach Pernjoe zwecks Trup= pentransport. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
22.7.41		
07,25	Pernau mässige Nordwinde,	Rückkehr der am 21.7.41 um 20,15 Uhr zum Truppentransport von Linda nach Pernjoe ab= gefahrenen 6 L.K.Ws. und 1 M.G.-bedienung.
12,00	leicht bewölkt,	Die Abteilung hat die gem. Regt.-Befehl I.R.504 vom 22.7.41, Ziffer 10, befohlene Stellung bezogen.
20,25	warm.	In der Nähe von Vingiküla, Vorort von Pernau, wurden von einer Frau 2 bewaffnete und 1 unbewaffneter russischer Bolschewist gesehen. Suchaktion, ausgeführt von 15 Soldaten unter Führung eines Feldwebels, war ohne Erfolg. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
23.7.41		
00,45	Pernau schwche südwestl. Winde,	Einzelne Gewehrschüsse in östlicher Richtung beim 6.M.G.-Posten, weitere 20 Einzelschüsse in Richtung Wald. Ursache unbekannt.
21,00	warm.	Ein unbekannter Mann macht sich an einem L.K.W. zu schaffen. Auf "Haltruf" des Postens entfernt sich der Mann schnellen Laufes. Der Posten feuerte mehrere Schüsse auf den Mann, ohne ihn jedoch zu treffen. Die weitere Verfolgung wurde durch die estnische Polizei übernommen.
03,00		Ein verdächtiger Mann, angeblich von Vyaða kommend, wurde festgenommen und dem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
23.7.41	Pernau	estnischen Selbstschutz übergeben.
04,21 - 04,24		2 feindliche Doppeldecker flogen Pernau von Norden an und drehten noch ausserhalb Schussweite nach N.O. ab.
08,18 - 08,20		Flakalarm. Feindflugzeug über 5000 m Höhe, von N. nach S. fliegend, kurz zwischen den Wolken sichtbar.
12,00		Telefonleitung zwischen Geschütz 4 und Geschütz 6 mehrmals unterbrochen. Sabotage=verdacht.
18,00		Die Abteilung stellt an der bei der Strand=halle in Pernau im Bau befindlichen Batterie eine Wache.
19,50 - 19,55		Flakalarm. 2 Feindmaschinen B.I.-6, Anflug aus N., drehen noch ausserhalb Schussweite vor Pernau wieder nach N.O. ab. Korvettenkapitän M.A.d.R.
24.7.41		
20,38 - 20,45	Pernau Wind nördlich, Stärke 2-3, mässig bewölkt, warm.	Flakalarm. Anflug zweier russischer Aufklärer in 700 m Höhe gegen 2-cm-Flak-Geschütz 4. Beschiessung mit 22 Schuss. Es trat eine Ladehemmung ein. Korvettenkapitän M.A.d.R.
25.7.41		
04,07	Pernau	Vorbeiflug von 2 russischen Aufklärern in 3 km Entfernung.
18,46 - 18,52	mässige südwestliche Winde, leicht bedeckt, warm.	Flakalarm. 2 feindliche Aufklärer, aus N. kommend, drehten nach Beschuss durch schwere Flak und unsere 2-cm-Geschütze nach O. ab.
20,15		6 russische Kampfflugzeuge S.B.-2, aus südlicher Richtung kommend, griffen den Flugplatz Pernau an und warfen mehrere Bom=ben. Der Abwurf erfolgte in der Nähe des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20,15	Pernau	Biwaks unserer 2 Feldwachen vor der Hafeneinfahrt und am Rande des Flugplatzes. Kein Personen= und Materialschaden. Der Beschuss der Flugzeuge erfolgte durch schwere Flak und unsere 2-cm-Flak. Die Flug=zeuge wurden hierdurch nach N. abgedrängt und von unserer, nördlich der Stadt stehenden 2-cm-Flak beschossen. 2 Treffer unserer 2-cm-Flak beobachtet. Korvettenkapitän M.A.d.R.
26.7.41		
04,46 - 04,55	Pernau mässige südliche Winde, heiter,	Flakalarm. Anflug von 2 Aufklärern auf die ausser=halb der Stadt in Stellung gebrachten 2-cm-Geschütze. Bei Beschuss durch unsere 2-cm-Geschütze drehten die Flugzeuge nach N. ab.
15,54 - 16,00	warm.	Flakalarm. Anflug einer S.B.-2 von W. in 2500 m Höhe gegen Pernau. Maschine wurde durch schwere Flak beschossen. Abflug gegen N.O. Korvettenkapitän M.A.d.R.
27.7.41		
09,50 - 09,55	Pernau mässige südliche Winde,	Flakalarm. 1 feindliches Flugzeug (Typ unbekannt) fliegt von S. die Stadt an und dreht nach Beschuss durch schwere Flak nach W. ab.
10,05 - 10,08	leicht bewölkt, warm.	Flakalarm. Zwei B.I.-2 überfliegen von S.O. nach W. das Schutzgebiet, bleiben jedoch ausser Schussweite. Korvettenkapitän M.A.d.R.
28.7.41		

Zu beziehen vom Vorbruchlager der Kriegsmarine: K. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostpreußen: in Kiel. Für Nordseegebiet: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.41		
08,30 - 08,42	Pernau schwache südliche Winde, wolkenlos, warm.	2 feindliche Flugzeuge, Typ unbekannt, (Eindecker, 2-motorig, einfaches Leitwerk), flogen die Stadt Pernau von S.O. an. Durch Beschuss der schweren Flak drehten die Flugzeuge nach N.O. ab.
13,00		1 Offz., 2 Uffz. und 24 Mann besetzen das 10,5-cm-Geschütz am Strand und übernehmen den weiteren Ausbau der Batterie.
14,40		Russischer Eindecker (einmotorig mit Fahrgestell) fliegt, aus südwestlicher Richtung kommend, die Feldwache 1 an und beschiesst Biwak mit M.G.
14,40 - 14,44		Flakalarm. 1 russisches Flugzeug -Eindecker, einmotorig- von N.W. kommend, fliegt den Flugmeldedienst in etwa 200 m Höhe an und dreht nach W. ab. Das Flugzeug wurde durch M.G. beschossen. Höhe etwa 200 m.
22,05		Von der Brückenwache wurde ein spionageverdächtiger Mann festgenommen, der Ortskommandantur zugeführt und von dort dem Polizeigefängnis übergeben. Jessen. Korvettenkapitän M.A.d.R.
29.7.41		
05,15	Pernau schwache südwestliche Winde, leicht bewölkt, warm.	Befehl Seekommandant "Q": "Sofortige Marschbereitschaft."
05,17		Weitergabe obigen Befehls an alle Batterien.
05,19		Befehl an 2. Batterie: "Die zur Ausrüstung der Abteilung gehörenden Geräte der Strandbatterie sofort abbauen und Bedienung zurückziehen. Die Bedienung des Geschützes wird von M 23 übernommen."
05,21		Befehl an Flakzug: "Das 2-cm-Oerlikon-Geschütz wird mit unserer bisherigen Bedienung für den Brückenschutz Pernau eingesetzt."
07,00		Die 2. Batterie meldet die Durchführung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		
07,00	Pernau	des um 05,19 Uhr gegebenen Befehls.
10,45		Sofortige Marschbereitschaft aufgehoben. 3-stündige Marschbereitschaft befohlen.
11,00		Befehl an 2. Batterie: "Der Leistand der Strandbatterie ist wieder aufzubauen und die Bedienung dafür zu stellen."
12,00		Befehl von 11,00 Uhr durchgeführt.
16,30		wurde durch Posten der Feldwache 1 ein verdächtiger älterer Mann festgenommen und der Polizei übergeben.
20,26 - 20,31		Flakalarm. Anflug von 8 S.B.-2 aus nördlicher Richtung in 2 Wellen und in noch grösserer Höhe 2 Aufklärer. Beschuss durch unsere 2-cm. 1 S.B.-2 durch schwere Schüsse getroffen. Absturz nicht beobachtet. Die getroffene Maschine soll südlich Pernau niedergegangen sein. Etwa 25 Bomben wurden in Nähe der grossen Brücke, im Stadtkern und bei der Hafeneinfahrt abgeworfen. An Toten 18 der Bevölkerung und 2 deutsche Soldaten sowie viele Verwundete. Am Geschütz 3 Gefechtsstörung: Versager, Hülsenklemmer und spätere Explosion. Hierdurch Verschluss beschädigt, Rohr und andere Teile ins Wasser geschleudert. Ein Soldat an der Hand leicht verletzt und ins Lazarett überführt.
20,48 - 21,07		Flakalarm. Anflug von 6 einmotorigen 1 1/2 - Deckern auf Pernau, die infolge Beschuss durch unsere 2-cm nach W. abgedrängt werden. Etwa 8-10 Bomben wurden bei der kleinen Brücke, Hafeneinfahrt und in Nähe der schweren Flakbatterie abgeworfen. Durch unsere Geschütze werden mehrere Treffer erzielt.
20,50		1 einmotoriger Doppeldecker greift in mehreren Anflügen die Feldwache 1 durch Bombenabwurf und M.G.-Feuer an. Das Flugzeug wurde von allen M.Gs. der Feldwache beschossen. Höhe etwa 800 m.
22,35 - 22,45		Flakalarm. Mehrere Feindmaschinen kreisen über der Stadt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.41		
22,35 - 22,45	Pernau	Anflug eines Flugzeuges von S. gegen Brücke Pernau. Im Augenblick des Ueberfliegens der Innenstadt flammt die Strassenbeleuchtung in dem Stadtteil auf der Südseite zur Hafeneinfahrt auf. Sabotageverdacht.
22,35 - 22,45		Unser 2-cm-Geschütz nimmt Flugzeug unter Feuer. Treffer sind wahrscheinlich Bombenabwurf vor Brücke Pernau.
23;15 - 23,30		Flakalarm. Mehrere Feindflugzeuge überfliegen ~~die~~ die Stadt und fliegen nach S.O. ab.
23,40		Ein Feindflugzeug wird beim Ueberfliegen der Feldwache 1 von allen M.Gs. beschossen. Flughöhe etwa 400 m.
23,45		In der Nachbarschaft der Unterkunft der 3. Batterie fielen zahlreiche Gewehrschüsse. Es wurde auf die Strassenbeleuchtung geschossen, die von einem Kommunisten in dem Elektrizitätswerk eingeschaltet wurde. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
30.7.41		
00,30	Pernau schwache östliche Winde, heiter, sehr warm.	Entsendung einer Patrouille, um die von unseren 2-cm-Geschützen gemeldeten Blinklichter zu suchen. Ergebnis: Ueberaus helle Kurzschlüsse an beschädigten Telegrafen- bezw. Lichtleitungen.
02,00		In Richtung gr. Brücke wird eine Patrouille entsandt, da dort in einem Hause ein Feuergefecht stattgefunden haben soll. Vorgefunden wird ein schwerverletzter Soldat des Hafenkommandanten, der von eigenen Kameraden angeschossen worden war. Transport desselben zum Lazarett.
04,15		Einschlag mehrerer Bomben zwischen den Quartieren der 2. und 3. Batterie in etwa 100 m Entfernung. Kein Personen- und Sachschaden. Nach Bombenabwurf drehen 2 russ. Flugzeuge nach W. ab und überfliegen die Feldwache 1 in etwa 800 m Flughöhe. Beschuss durch alle M.Gs.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Officebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
30.7.41		
04,26 - 04,40	Pernau	Flakalarm. Anflug von 6 Feindmaschinen S.B.-2 aus N. über Brücke Pernau. Abwurf von 6 scheren Bomben in Nähe der Brücke. Beschuss durch unsere 2-cm-Geschütze. Mehrere Treffer wurden erzielt. Abflug des getroffenen Flugzeuges nach S. Abschuss wahrscheinlich.
04,43 - 04,50		Flakalarm. Erneuter Anflug von 5 Feindmaschinen S.B.-2 in geschlossenem Verband von Osten kommend. Bobenabwurf über Innenstadt. Abflug nach W. Gefechtsstörung an einem Geschütz: Rohrkrepierer. Keine Personalausfälle.
04,30 - 05,00		Im Umkreis von 100 m der Unterkunft der 2. Batterie fallen 8 Bomben. In der Unterkunft 5 Splittereinschläge. Kein Personalschaden. Sachschaden an mehreren unserer Lastwagen. Ein durch Bombeneinschlag verursachter Dachstuhlbrand in der Mädchenschule gegenüber der Unterkunft wird bis zur Ankunft der Feuerwehr durch Soldaten der Batterie wirksam bekämpft.
10,30 - 12,00		Probefahrt des Motorbootes mit einem 2-cm-Geschütz. Uebergabe des Leitstandes an die Bedienung von M 23.
13,30		Auf Grund einer Vereinbarung mit I.R.504 wird die Sicherung von Pernau gegen Norden bis zur Brücke bei Nurme für etwa 24 Stunden von M.A.A.630 samt 1 Zug der Stabskompanie übernommen.
16,00		Feldwachen M.A.A.630 lösen gem. Regt.-Befehl I.R.504 vom 30.7.41 das 3. Btl. in der Gegend bei Nurme ab. Das Btl. wird durch 4 L.K.Ws. der M.A.A. 630 in die Nähe der neuen Gefechtsstellung bei Are vorgebracht.
19,18 - 19,20		Flakalarm ohne Einsatz.
+ 20,00 - 20,02		Flakalarm ohne Einsatz.

Korvettenkapitän
M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.41		
12,54 - 12,59	Pernau schwache südöstliche Winde, heiter, warm.	Motorengeräusch im N.W. Flakalarm ohne Einsatz.
17,00 - 24,00		Das 1.Btl. I.R.504 wird durch unsere L.K.Ws. aus der vorderen Stellung zurück in die Stellung bei der Brücke Nurma gebracht, unsere Truppen abgelöst und in der früheren Stellung am Rande der Stadt Pernau zur Sicherung wieder eingesetzt.
19,30 - 19,38		Anflug von 2 feindlichen Maschinen aus nördlicher Richtung in 1500 m Höhe. Beschuss durch 2 Geschütze unserer 2-cm-Flak.
19,55		Flakalarm ohne Beschuss. Anflug von 3 feindlichen Maschinen in Höhe von etwa 2500 m.
20,10 - 20,26		Flakalarm. Anflug von 2 feindlichen Aufklärern (I-153), 1 Jäger (I-17) und 3 Bombern (S.B.-2) auf unsere 2-cm-Flak. Durch Beschuss werden bei dem Jagdflugzeug Treffer in Tragfläche und hinterem Teil des Rumpfes beobachtet.
20,30		3 Martin-Bomber, aus nördlicher Richtung kommend, werfen in etwa 300 m Entfernung westlich der Steinbrücke 3 Bomben ab. Schaden wurde nicht angerichtet. Beschuss durch unsere M.G. der Feldwache 1. Höhe der Flugzeuge etwa 800 m.
20,40 - 20,46		Flakalarm. Motorengeräusche im N.W. von Pernau. Kein Beschuss.

Zerlach.

Korvettenkapitän
M.A.d.R.

1864

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41 12,18- 12,23	Pernau südöstlicher Wind,	Flakalarm. 1 feindliches Flugzeug, Typ unbekannt, überflog, aus S. kommend, Pernau in 5000 m Höhe nach N. 2 Bombenabwürfe in der Nähe des Strandhotels in's Wasser. Kein Beschuss.
13,05- 13,12	schwach,	Flakalarm. Motorengeräusch aus S.W. Kein Beschuss.
13,26- 13,29	heiter und sehr	Flakalarm. 2 feindliche Maschinen (S.B.-3) kurvten im N. der Stadt Pernau und flogen nach N. ab. Kein Beschuss.
13,40- 13,52	warm, fast wolkenlos.	Flakalarm. 5 feindliche Flugzeuge, von N.O. kommend, drehten nach O. ab. Bombenabwürfe im Nordteil der Stadt. Kein Beschuss.
18,48- 19,02		Flakalarm. Anflug von 2 feindlichen Maschinen (S.B.-2) aus S.W. gegen Pernau. Beschuss durch unsere 2-cm-Geschütze und durch schwere Flak. Bei einer Maschine wurden etwa 15 Treffer unserer 2-cm-Flak beobachtet. Bombenabwurf auf Flugplatz in Nähe der Brücke und 6 Bomben etwa in 400 m Entfernung unserer Feldwache 2. Fenkart. Korvettenkapitän M.A.d.R.
2.8.41 10,45- 10,5o	Pernau Schwacher, südwestlicher Wind, leicht bewölkt, warm.	Flakalarm. 2 feindliche Flugzeuge (S.B.-2) fliegen Pernau an von S. Beschuss durch unsere 2-cm-Geschütze und durch schwere Flak. Flugzeuge fliegen erst nach N. und drehen dann nach W. ab. Abwurf von 8 Bomben, davon 2 Bomben in den Pernau-Fluss, 4 Bomben in Nähe unseres 2-cm-Geschützes und 2 Bomben in den Stadtkern. Eine Bombe traf die Unterkunft des estnischen Selbstschutzes, wobei sich unsere Soldaten an den Rettungsarbeiten beteiligten. Fenkart. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Pärnu trükikoda Pärnus, Hommiku tn. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41 20,04- 20,07	Pernau Südwest 5	Flakalarm. Anflug von mehreren feindlichen Ma=schinen aus W., drehen vor der Stadt schon nach N. ab.
20,20- 20,27	heiter,	Flakalarm. Motorengeräusche im N.
23,10	warm.	Erhöhte Alarmbereitschaft. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
4.8.41 08,11- 08,15	Pernau Südwest 5 wolkig,	Flakalarm. 2 russische Jäger, aus N. kommend, fliegen ausserhalb der Stadt nach W. wieder ab.
18,00	warm.	Wache Ausguck Strandhotel aufgezogen.
20,00- 20,05		Flakalarm. 1 feindliche Maschine (Typ unbekannt) fliegt, von W. kommend, nach S. an der Stadt vorbei. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
5.8.41 17,20- 19,00	Pernau Westsüdwest 4 - 5	Die am 5.8.41 um 04,30 Uhr zum Trans=port von Artillerie eingesetzten 2 L.K.Ws. nach Kilinginomme kehren zu=rück.
19,00	2/10 bedeckt	Erhöhte Alarmbereitschaft vom 3.8.41 (23,10 Uhr) aufgehoben.
20,00- 20,03	warm.	Flakalarm. Motorengeräusch im W. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit
6.8.4
14,00
16,00
19,46
19,50
20,00
20,03
20,40
22,4
23,5
7.8.
00,0
12,0
18,3
19,1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		
14,00-16,00	Pernau	Erhöhte Alarmbereitschaft.
19,46-19,50	Südwestlicher Wind,	Flakalarm. Motorengeräusch im S.O.
20,00-20,03	stark bewölkt, geringe Schauer=	Flakalarm. 2 feindliche Maschinen (J_17) fliegen Pernau aus N. an und drehen 2 km. vor Ortseingang nach W. ab.
20,40	tätigkeit.	Erhöhte Alarmbereitschaft aufgehoben. Verschärfte Bereitschaft.
22,45-23,55		2 Zivilisten im Wachbereich der I. Batterie von Soldaten der I. Batterie auf der Tamm=saarestrasse 2/4 festgenommen, da sie kei=nen Ausweis hatten. Die Zivilisten wurden der Ortskommandantur zugeführt.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
7.8.41 00,09	Pernau	Verschärfte Bereitschaft aufgehoben. Ab sofort 3-stündige Bereitschaft.
12,00		Leutnant M.A. Baumgärtner übernimmt Wache Strandhotel.
18,30-19,10	Südwestliche Winde, wolkig, mässig warm.	Flakalarm. Anflug von 11 schweren Bombenflugzeugen (S.B. - 2) aus N. in einer Höhe zwischen 3500 m und 1800 m in 4 Wellen (3x3, 1x2). Ueberfliegen der Brücke Pernau und Stadt=kern. Abflug nach W. Es wurden etwa 100 - 150 leichte (50 kg.-Bomben) und 5 - 10 schwere Bomben abgeworfen. Unter den leich=ten Bomben 20 - 30 Blindgänger. Entstehen von Bränden. 20 - 30 Tote, davon 2 Wehrmachtsangehörige, 7 Arbeitsdienst=ler, der Rest Zivilisten. Eine Reihe von Bomben ging in nächster Nähe unserer Flakgeschütze nieder, wovon eine die Pernau-Brücke traf, ohne grösse=ren Schaden anzurichten, 6 Bomben fielen in einem Umkreis von 80 - 150 m in der Un=terkunft der 2. Batterie. Ein L.K.W. durch einen Splitter am Kühler beschädigt. Keine Personenausfälle. Eine Sprengbombe schlug 18,45 Uhr in un=mittelbarer Nähe des Kraftwagenparks und Quartiers der 3. Batterie ein. Personenschaden keiner. Sachschaden: An den L.K.Ws. 8 Reifen beschädigt und ande=re leichte Schäden. Verschiedenes Küchen=gerät beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41 18,30- 19,10	Pernau	Gelegentlich der Bombenabwürfe wurde Abwurf (18,50 Uhr) von grösseren Gegenständen beobachtet, anscheinend Behälter für Sprengbomben. Behälter wurden durch die 1. Batterie sichergestellt. Die letzte Maschine wurde von einem 2-cm-Geschütz der M.A.A.630 so schwer beschädigt, dass ein Motor ausfiel. Die Maschine verlor darauf die Bombenabwurfeinrichtung, sie verlor an Höhe und begann, Schlangenbewegungen zu machen.
19,15- 19,24		Zwei feindliche Jäger passierten Pernau 10 km nördlich von W. nach O. Beschuss durch schwere Flak. Kein eigener Beschuss.
20,00		Ein Mann wurde durch die 2. Batterie festgenommen, der versucht hatte, einen Wachposten der 2. Batterie anzuspeien. Der Mann wurde zunächst dem Selbstschutz übergeben, später wieder abgeholt und in der Unterkunft der 2.Batterie festgesetzt. (23,50 Uhr). Korvettenkapitän M.A.d.R.
8.8.41 01,15- 01,30	Pernau Schwache, westliche Winde, wolkig,	Flakalarm. Nachtanflug zweier Bomber aus N. Abwurf von 13 Sprengbomben in der Nähe der kleinen Pernaubrücke. Beschuss durch schwere Flak im Sperrfeuer. Kein eigener Beschuss. Eine Bombe leichten Kalibers schlug bei der Feldwache 1 der 3.Batterie ein. (01,30 Uhr). Kein Personen- und Sachschaden.
02,30- 02,42	mässig warm, leichte Niederschläge.	Flakalarm. Nachtanflug eines feindlichen Flugzeuges aus N.W. Abwurf von 8 - 10 Sprengbomben in der Nähe der kleinen Pernaubrücke. Beschuss durch schwere Flak im Sperrfeuer. Kein eigener Beschuss.
08,03- 08,09		Flakalarm. Anflug eines Bombenflugzeuges (S.B.-2) aus S. in einer Höhe von 4000 m über Pernau. Kein eigener Beschuss.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41 18,00	Pernau schwache westl. Winde, wolkig, mässig warm, leichte Niederschläge	Der am 7.8.41 verhaftete Este wurde vom Abteilungskommandeur verhört und nach Klärung des Sachverhalts wieder freigelassen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
9.8.41 12,00	Pernau Wind NW 4-5, Regen, stark bewölkt.	2. Batterie (Leutnant Baumgärtner) übernimmt 2 Geschütze: Kaliber 10,5 cm von M 23 mit Zubehör und Geräte für den Leitstand. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
10.8.41 16,00	Pernau nordwestliche Winde,	Die von der Abteilung gestellte Siche=rung am Nordrand der Stadt Pernau wurde *bis* auf 100 Mann und 9 M.Ge. zurückgezogen.
16,15	leicht bewölkt, kühl.	Eintreffen eines 2-cm-Oerlikon-Ge=schützes (Ersatz für das ausgefallene 2-cm-Flak - 38).
19,20- 19,25		Flakalarm. Motorengeräusch im S. von Pernau. Kein Beschuss.
21,00		Das neu eingetroffene 2-cm-Oerlikonge=schütz gefechtsklar gemeldet. Aufstellungs=ort östlich Batterie "Dora".
23,40- 23,55	Nur Nachtjäger müssen müssen!	Flakalarm. Flugzeuge aus O. nähern sich der gros=sen und kleinen Brücke von Pernau. Ein tief=fliegendes Flugzeug wurde plötzlich als Schatten gesichtet und durch einige Warnungs=schüsse unserer 2-cm- Geschütze zur E.S.-Abgabe aufgefordert, worauf E.S. gegeben wurde. Die schwere Flak und Luftwaffen - 2cm schossen trotzdem weiter. Auch das nachfolgende Flug=zeug wurde von diesen Waffen beschossen, weil das ziemlich früh im Nebel gegebene E.S. von denselben offenbar nicht beobach=tet wurde. Die weiter noch folgenden Ma=schinen wurden nicht beschossen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.41		
02,40-02,45	Pernau	Flakalarm. Motorengeräusch im W. von Pernau. Kein Beschuss.
03,40-03,43	leichte südliche Winde,	
04,15-04,18	leicht bewölkt, wärmer.	Flakalarm. Motorengeräusch im N. von Pernau. Kein Beschuss.
04,35-04,38		Flakalarm. Motorengeräusch im S. von Pernau. Kein Beschuss.
05,30-05,34		Flakalarm. Motorengeräusche im W. von Pernau. Kein Beschuss.
07,30-16,00		(von M 23) Abbau eines Teiles des 2. Geschützes 10,5-cm-Kal., Lagerung am Kai, Aufstellung des 1. Geschützes auf Beton-Sockel bei dem Strandhotel. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
12.8.41		
09,30	Pernau Leichte südliche Winde, leicht bewölkt, heiter, gutes Wetter.	Der Flakschutz des Hafens und der Brücke wird von der 4. Fla.613 übernommen. 5 Geschütze werden dort zurückgezogen und teils beim Strandhotel, teils nördlich von Pernau eingesetzt.
17,00-21,00		Verlegung von 4 Geschützen nach Nurme zur Bekämpfung von feindlichen Fliegern. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
13.8.41		
09,00	Pernau	Verlegung von 4 Geschützen zur Bekämpfung von feindlichen Fliegern bei Are.

Pärnu trükikoda Pärnus, Hommiku tg. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.41 15,30 17,30 21,45	Pernau Südöstliche Winde, wechselnd be= wölkt, warm.	Abkommandierung der zwei Oerlikon-Flak-Geschütze zur Batterie 502 nach Kunda zum Schutze des Dete-Gerätes. Zwei L.K.Ws. (17 + 18) der 1.Batterie mit 26 Mann, zwei 2-cm-Flak-Geschütze und 1 M.G. nach Kunda in Marsch gesetzt. Ankunft der Batterie "VINETA" mit 5 Portepeeunteroffizieren 9 Unteroffizieren 141 Mann zus: 155 Unteroffiziere und Mannschaften. Oberleutnant M.A. Mertens wird vor=läufig mit der Führung der Batterie beauf=tragt. Freiherr Korvettenkapitän M.A.d.R.
14.8.41	Pernau Mässige südli= che Winde, leicht bewölkt, warm.	Keine besonderen Vorkommnisse. Freiherr Korvettenkapitän M.A.d.R.
15.8.41 17,30	Pernau Frische südwestli= che Winde, stark bewölkt, vereinzel= te Schauer.	~~Keine besonderen Vorkommnisse.~~ Rückkehr der am 13.8.41,17,30 Uhr, nach Kunda in Marsch gesetzten 2 L.K.Ws. mit 1o Mann und 1 M.G. Die beiden Flak-Geschütze wur-den mit 16 Mann östlich Karepa (bei Kunda) eingesetzt. Freiherr Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.41		
16,05 - 16,10	Pernau Südliche Winde, leicht bewölkt, warm.	Flakalarm. Zwei feindliche Maschinen, Typ P-2, fliegen, von S.O. kommend, Pernau an. Beschuss durch schwere Flak. 4 Bombenabwürfe im S. der Stadt. Mehrere Zivilpersonen getötet und verletzt. Anflug einer S.B.-2 bei Are aus östlicher Richtung. Maschine wurde durch fünf 2-cm-Geschütze des Flakzuges M.A.A. 630 unter Feuer genommen. Im linken Tragedeck wurden Treffer erzielt. Maschine flog stark schwankend nach N. ab.
18,20 - 18,25		
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
17.8.41		
15,35 - 15,40	Pernau Heiter, südliche Winde, sehr warm.	Flakalarm. 2 feindliche Maschinen, Typ S.B.-2, flogen in 4 - 5000 Meter Höhe die grosse Pernaubrücke im Gleitflug an. Flugzeuge warfen 6 Bomben in die Nähe der Brücke. Eine Bombe fiel auf den Gehsteig der Brücke, welcher durchschlagen wurde. Flugzeuge flogen nach N.W. ab und wurden im Abflug durch schwere Flak beschossen. Mehrere Zivilpersonen getötet und verletzt.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
18.8.41		
06,35 - 06,40	Pernau Winde aus W.S.W. 4.-5; wolkig, warm.	Flakalarm. Durch die hochliegende Wolkendecke stiess eine Feindmaschine nach unten und warf drei Bomben. Dieselben schlugen in der Nähe des Elektrizitätswerkes ein, eine davon als Blindgänger in ein Munitionslager. Kein eigener Beschuss.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.41		
10,00	Pernau	Einschiessen des 10,5-cm-Geschützes "Dora" beim Strandhotel sowie Einschiessen der Batterie "Nettelbeck".
17,20 - 17,28		Flakalarm. 3 russische Aufklärer, J-153, passieren in nördlicher Richtung Pernau in ca 8 km Entfernung. Beschuss durch schwere Flak. Kein eigener Beschuss.
19,08 - 19,16		Flakalarm. 2 S.B.-2 versuchten von See aus Pernau in grosser Höhe anzufliegen. Maschinen wurden durch schwere Flak vor Erreichung der Küste zurückgetrieben. Kein eigener Beschuss.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
19.8.41		
05,05 - 05,18	Pernau	Flakalarm. 2 Maschinen überfliegen Pernau in grosser Höhe. Kein eigener Beschuss.
06,15 - 06,25	Südliche Winde, Stärke 3, leicht bewölkt, warm.	Flakalarm. Anflug von drei J-153 längs der Vormarschstrasse Pernau - Are. Die Flugzeuge wurden von unseren 2 dort stehenden 2-cm-Geschützen unter Feuer genommen. Die Maschinen warfen sofort im Notwurf je 2 schwere und 2 leichte Bomben, ohne Schaden anzurichten. Es wurden an einer Maschine mehrere Treffer erzielt.
19,00		Die am Strand eingesetzte schwere Flakbatterie wurde abgebaut und hat Pernau verlassen.
19,38 - 19,45		Flakalarm. Motorengeräusche über Pernau.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.41		
16,25	Pernau	Anflug von 3 Feindmaschinen und Abwurf von 4 Bomben mitten in die Stadt. Infolge zu grosser Höhe kein eigener Beschuss.
16,45 – 16,50	Südwestliche Winde,	Flakalarm. Motorengeräusche im N. der Stadt Pernau.
19,06 – 19,14	stark bewölkt,	Flakalarm. Motorengeräusche im S. der Stadt Pernau.
20,35 – 20,39	warm.	Flakalarm. Anflug einer S.B.-2 aus N.O. auf Pernau. Abwurf einiger Spreng-und Brandbomben über dem Flugplatz. Ein Oellager geriet dort in Brand. Beschuss durch unsere 4 x 2-cm-Geschütze und durch die 2-cm-Heeresflak. Abflug nach W. und zweiter Anflug aus N.W. gegen die Brücke. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
21.8.41	Pernau Wind aus W.S.W., bedeckt, mässig warm.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
22.8.41		
09,30	Pernau Westliche Winde,	5 L.K.Ws. zur Dienstleistung für Ueberführung des Artillerie-Regiments 610 nach Wesenberg gestellt.
12,37 – 12,43	Windstärke 4 - 5, stark bewölkt,	Flakalarm. Keine besonderen Vorkommnisse.
14,15 – 14,32	kühl.	Flakalarm. Keine besonderen Vorkommnisse.
18,00 – 18,03		Flakalarm. Motorengeräusche im N. der Stadt Pernau. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.41		
07,10 - 07,18	Pernau. Wind aus S.W., teilweise bedeckt, mässig warm.	Flakalarm. Anflug von fünf J-153 von N. gegen Pernau. Beschuss durch Heeresflak. Maschinen drehten daraufhin sofort wieder nach N. ab.
12,46 - 12,52		Flakalarm. Keine besonderen Vorkommnisse.
13,02 - 13,13		Flakalarm. Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
24.8.41		
16,57 - 17,09	Pernau Wind aus S.O., mittel bis stark bedeckt, kühl.	Flakalarm. Motorengeräusche im W. der Stadt Pernau. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
25.8.41		
09,00		Abmarsch von Pernau. 140 Mann bleiben zur Besetzung der Batterie "Dora" und zur Sicherung von Pernau dort zurück.
16,00	Türi Wind aus S.O., wechselnde Bewölkung, kühl.	Ankunft in Türi. Unterbringung in Massenquartieren. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
26.8.41		
14,40		Abmarsch ab Türi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41		
18,30	Rapla. Wind aus W.S.W., wechselnde Bewölkung, kühl.	Ankunft in Rapla. Unterbringung in Massenquartieren. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
27.8.41	Rapla. Westliche Winde, stark bedeckt, regnerisch, kühl.	Erkundung der Vormarschstrasse nach Reval. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
28.8.41 22,30	Rapla. Westliche Winde, Regen, kühl.	Erkundung der Vormarschstrasse nach Reval. wurden etwa 30 Gewehrschüsse von der Kirche aus in Richtung Dorf Rapla und das Quartier der 1. Batterie abgegeben. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
29.8.41 08.00 13,00 16,30	Reval. Wechselnd bewölkt, Windstärke 4 - 5, kühl.	Abmarsch eines Vorkommandos nach Reval. Abmarsch der Abteilung nach Reval. Ankunft in Reval. Unterbringung in Massenquartieren. Vorläufige Erkundung der Batterien auf der Halbinsel Viimsi und Besetzung des Gefechtsstandes, ferner vorläufige Erkundung der Halbinsel Surupi. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
30.8.41	Reval.	Die weitere Erkundung der Batterie=stellungen bei Reval hatte folgendes Er=gebnis:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.41	Reval.	1. Jnsel Aegna. An der Südspitze 3 Flakgeschütze 7,5 cm, hiervon mög=licherweise 2 wieder herstellbar. Mu=nition genügend vorhanden. Bei der Batterie stehen 2 gebrauchsfähige Schein=werfer auf L.K.Ws. verladen. Aggregate konnten nicht festgestellt werden. An der Westseite der Jnsel sind die drei 17-cm-Geschütze völlig gesprengt und unbrauchbar. Die vier Geschütze 30,5 cm sind völlig zerstört. Die Kraftzentrale mit Scheinwerfer bei der Batterie kann vermutlich wieder klar gemacht werden. Die Batterie mit vier 15,2-cm-Geschützen an der Nordseite der Jnsel ist ebenfalls restlos zerstört. Nordöstlich der Batte=rie steht ein Beobachtungsstand ohne Ge=räte.
	Westliche Winde,	2. Jnsel Naissaar. Die Jnsel wurde vorläufig erkundet, mit dem Ergebnis, dass die Batterie an der Südspitze der Jnsel mit 2 x 15,2-cm-Geschützen rest=los zerstört ist.
	regnerisch,	3. Halbinsel Viimsi. Batterie Randvere (4 x 15,2-cm-Geschütze) an der Ostseite der Halbinsel ist mit allen Geschützen und dem Leitstand völlig zerstört. Jn einem Schuppen wurde ein 6 m R.Em.-Gerät gefunden. Das Gerät ist leicht beschädigt und wurde geborgen. Batterie Miiduranna an der Westseite der Jnsel: Von den dort stehenden 4 x 10-cm-Geschützen sind 2 durch Sprengung unbrauchbar gemacht. 2 weitere können von der Batterie voraus=sichtlich wieder schiessklar gemacht wer=den. An Munition sind nur 4 Schuss vor=handen. 1 vierläufiges M.G. wird wieder klar gemacht und besetzt. An der Nord=spitze der Halbinsel wird aus dem Wasser eine 7,5-cm-Flakbatterie (3 Geschütze) geborgen. Voraussichtlich können 2 Ge=schütze mit einer behelfsmässigen Visier=einrichtung wieder klar gemacht werden. Ein E.-Messgerät ohne Sockel ist vorhan=den. Vermutlich in Ordnung. Ausserdem können noch 2 oder 3 Raupenschlepper der Flakbatterie geborgen werden. 2 wei=tere vierläufige M.Gs sind vorhanden an denen einzelne Teile fehlen. Es wird versucht, Ersatzteile zu beschaffen. Ferner liegen einige L.K.Ws. und ein Tankwagen im Wasser, über deren Zustand noch kein Urteil abgegeben werden kann. Es wird versucht, sie später zu bergen.
	stark bedeckt,	4. Halbinsel Kakumae. Auf der Halb=insel wurden Batteriestellungen nicht vorgefunden.
	kühl.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.41	Reval.	5. Halbinsel Surupi. Von der 23,4-cm-Batterie sind zwei Geschütze vollständig gesprengt, dass dritte Geschütz ist scheinbar noch in Ordnung. Im Rohr dieses Geschützes befindet sich eine Sprengladung mit Zündschnur, (die unter Aufsicht eines Waffenoffiziers entfernt werden muss). Neben diesem Geschütz lagert noch ein unversehrtes Reserverohr gleichen Kalibers. Ein viertes Geschütz ist bis auf die Wiege abtransportiert. E.-Messgerät nicht vorhanden. Mehrere Scheinwerfer sowie Kasernenbauten sind zerstört, bzw. niedergebrannt. 6. Halbinsel Baltischport. An der Nordspitze der Halbinsel wurde eine Batterie mit 4 x 17-cm-Geschützen vollständig gesprengt vorgefunden. Von einer dort vermuteten Eisenbahnbatterie konnte nichts festgestellt werden. Der als Beobachtungsstand benutzte Leuchtturm steht noch. Etwa 200 - 300 Meter vor dem Leuchtturm wurde an der Westküste eine grosse Menge Kriegsgerät aller Art (Kraftfahrzeuge und Pferdefuhrwerke sowie weit über hundert Pferde) über die etwa 60 Meter hohe Steilküste in's Meer gestürzt vorgefunden. Bei der Ueberführung der L.K.Ws. von Reval nach Baltischport (17,30 Uhr) wurde diese Gruppe sowie ein vorausgehendes Kommando der Luftwaffe von Russen beschossen. Beim Vorgehen gegen die Russen wurden 7 Gefangene gemacht, kurz vor dem Orte Keila weitere 7 Gefangene, die einem Sammellager übergeben wurden. Jenach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
31.8.41	Reval. Leicht bedeckt, Windstärke 3-4, kühl.	Instandsetzung der 7,5-cm-Geschütze auf Aegna. Auf Viimsi werden 7-cm-Geschütze, E.-Messgeräte, Munition, Kraftwagen u.a. aus dem Wasser geborgen. Auf Surupi wurde festgestellt, dass die zwischen den beiden Leuchttürmen sich befindliche 10-cm-Batterie völlig gesprengt ist. Jenach, Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41	Reval. Starke westliche Winde, bedeckt, regnerisch, kühl.	Bergung und Jnstandsetzung von Beutegeschützen und anderer Waffen und Geräten. Korvettenkapitän M.A.d.R.
2.9.41	Reval. Starke nordwest=liche Winde, wechselnd bewölkt, kühl, vereinzelte Schauer.	Eine Erkundung der Jnsel Naissar hatte folgendes Ergebnis: Jm S.O. der Jnsel 6 moderne 7,5-cm-Geschütze, an denen jedoch der Ver=schluss fehlt. An dieser Stelle wurden ferner zwei 3 m - E. - Messgeräte, die anscheinend in Ordnung sind, vorgefunden. Jm N.O. der Jnsel befindet sich eine restlos zerstörte 4 x 15,2-cm- Bat=terie mit einigen 100 Schuss Munition in den Munitionsbunkern. Jm nördlichen Teil an der Spitze der Jnsel wurde eine ebenfalls restlos zerstörte 4 x 15,2-cm-Batterie vorgefun=den. Am Nordwestufer ein brauchbares 6 m - E. - Messgerät. Jn der Nähe hiervon befindet sich ein zerstörtes Munitions=depot ohne Munition. Auch liegen dort 5 sehr gut erhaltene Ersatzrohre für die 30,5-cm-Batterie auf Aegna. Jm N.W. steht ein unzerstörter 25 m hoher Beobachtungsturm. Jn der Mitte der Jnsel liegt ein von den Russen restlos zersprengtes Munitions=depot. Eine im N. gelegene Telefonzentrale ist ebenfalls völlig zerstört. 2 Russen wurden als Gefangene einge=bracht, sie wurden als Arbeiter zum Eingra=ben der toten Pferde und Kühe auf Aegna beschäftigt. Die am 13.8.41 der H.K.B.502 zuge=teilten 2 Flakbedienungen und Geschütze werden heute aus Lokса zurückgeholt. 2 weitere 2-cm-Flak-Geschütze mit Bedienungen sind zur Jnsel Aegna in Marsch gesetzt. Korvettenkapitän M.A.d.R.
3.9.41 21,00	Reval. Nordöstliche Winde, 4-5, leicht bedeckt.	Rückkehr der beiden 2-cm-Flakgeschütze und 16 Bedienungsmannschaften, welche am 13.8.41 der H.K.B.502 zugeteilt wurden. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Pieper (vorm. Pieper, Hollmann) in. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.41 06,00- 22,00	Reval. Nordöstliche Winde, Stärke 3 - 4, wechselnde Bewölkung, Temperatur mässig.	Erkundung des südlichen Teiles der Jnsel Naissär. Ergebnis: Von einer bisher unbekannt gewesenen Flakstellung ist 1 Geschütz gesprengt, bei 2 anderen sind die Verschlüsse ausgebaut. Die bekannte Seezielbatterie ist gänzlich zerstört. Jm W. der Jnsel wurde 1 einzelnes 15,2-cm-Geschütz vorgefunden. Es wird versucht, dieses Geschütz wieder gefechtsklar zu machen. Es ist älterer Konstruktion mit einer höchsten Reichweite von ungefähr 9 km. Ein vollständiges, fahrbares 7,5-cm-Geschütz mit Fahrgestell wurde im Walde versteckt aufgefunden und nach Aegna gebracht. Auf der Nordseite der Jnsel Aegna sind zwei 2-cm-Flakgeschütze in Stellung, ferner wurden am Strande vor der zerstörten 30,5-cm-Batterie 4 erbeutete russische 7,5-cm-Flakgeschütze als Sperrbatterie aufgestellt. Die Kraftzentrale auf der Jnsel Aegna ist wieder hergestellt und in Betrieb genommen. Telefonverbindung zwischen Beobachtungsturm, 2-cm-Flakstellung, Anleger und Quartier ist eingerichtet und betriebsklar. Jerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
5.9.41 12,30 13,15	Reval. Wind aus N.W., stark bedeckt, kühl.	Die Bedienungen für ein 4 m - und ein 3 m - Messgerät sowie eine Leitstandsbedienung unter Führung von Leutnant M.A. Peters mit den dazugehörigen Geräten in Marsch gesetzt. Das 3-m - Gerät wird in Juminda und das 4-m - Gerät sowie die Leitstandsbedienung bei H.K.B. 1./-928 in Sisto-Polkino eingesetzt. 9 L.K.Ws. zum Transport der H.K.B. 502 von Juminda nach Poosaspea in Marsch gesetzt. Jerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

27834

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.41	Reval.	Von der Jnsel Aegna wurden 2 Oerlikon-Flakgeschütze zurückgezogen. Sie werden zum Schutze des D.T.-Gerätes eingesetzt.
16,00	Winde aus N. bis N.W., trübe,	Auf Viimsi wurde ein zweites 4 läufiges Beute - M.G. zum Flakschutz in Stellung gebracht.
19,00-19,40	leichte Regenfälle, kühl.	Rückkehr der am 5.9.41 zum Truppentransport von Juminda nach Poosaspea gestellten 9 L.K.Ws. Jn der Nähe von Jlu wurden 2 alte 7,5-cm-Geschütze aufgefunden und auf ihre Verwendungsmöglichkeit untersucht. 1 davon kann evtl. wieder gefechtsklar gemacht werden. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
7.9.41		
07,40	Reval.	Dem A.R.610 wurden für Truppentransport von Lubja nach Poosaspea 7 L.K.Ws. gestellt.
21,30	Stark bedeckt, regnerisch, mässige Temperatur.	Rückkehr der gestellten 7 L.K.Ws. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
8.9.41		
06,00	Reval Bedeckt, regnerisch, kühl.	Gestellung eines L.K.Ws. und zweier Kraftfahrer zum Munitionstransport für A.R.610 von Murach nach Juminda. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
9.9.41	Reval. Wechselnd bewölkt, Wind aus nordwest, Temperatur mässig.	1 Zug mit 4 x 2-cm-38- Geschützen unter Führung von Leutnant M.A. Eitel wird mit 4 L.K.Ws. zur H.K.B.508 bzw; 515 in das Gefechtsgebiet östlich von Narwa nach Sisto-Poikino in Marsch gesetzt. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Pärnu tiigikhode Pärnus, Hommiku tn. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.41		
09,00	Reval. (Arsenal) Mittelmässig bewölkt, Wind aus N.W., Temperatur mässig.	Untersuchung der beiden 12-cm-Geschütze auf Eisenbahnwagen im Arsenal Reval: Die Geschütze können nach Herstellung und Einbau einer provisorischen Visiereinrichtung sowie von Einsatzscheiben für die Entfernungseinstellung voraussichtlich schiessklar gemacht werden. Munition für die beiden Geschütze nicht vorhanden. Jm Arsenal wurden in der optischen Reparaturwerkstatt vorgefunden: 2 U.-Boot-Sehrohre (neu) 1 - 3 m - E.M. - Gerät mit Stativ 1 - 4 m - E.M. - Gerät mit Stativ (alter Konstruktion). Die Geräte sind anscheinend in Ordnung. Probemessungen konnten noch nicht durchgeführt werden. Einzelne Teile zu einem weiteren E.M.-Gerät sind vorhanden. Auf dem Hof des Arsenals hinter einem Schuppen lagern: 3 - 7,5-cm-Geschütze 1 - 12-cm- Geschütz 1 Geschützrohr Kaliber 15,2 cm 1 Geschützrohr Kaliber 7,5 cm 2 alte Schrottrohre. Die Geschütze sind alter Bauart, die Rohre völlig ausgeschossen. Sie waren anscheinend von den Russen bereits ausser Dienst gestellt. Jn einem anderen Schuppen lagern noch: 8 neue Rohre Kaliber 15,2 cm 2 neue Rohre Kaliber 10,5 cm (Krupp.Konstr. Jahr 1910) sowie einige andere Geschützteile und ein Abkommrohr Kaliber 7,5 cm. Jn der Schlosserwerkstatt liegt ein neues, vermutlich durch Brand beschädigtes Geschützrohr Kaliber 13 cm bei einem Eisenbahnwagen, der zum Aufbau eines weiteren Geschützes bereitgestellt war. Munition ist im Arsenal nicht vorhanden.
	(Kriegshafen)	Jm Kriegshafen stehen 2 Geschütze, Kaliber 13 cm, auf Eisenbahnwagen montiert. Konstruktionsjahr 1916. Das eine Geschütz ist infolge Rohrkrepierers nicht mehr gebrauchsfähig, das andere kann vermutlich wieder instand gesetzt werden. Der Verschluss lässt sich nicht mehr ganz schliessen. Verschluss und Laderaum sind stark verrostet. Es fehlt auch die komplette Visiereinrichtung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.41	Reval.	Im Eingang zum Kriegshafen lagern etwa 60 Schuss Munition, Kaliber 15,2 cm.
12,50		Gestellung von 6 L.K.Ws. und 1 P.K.W. zur Fahrt von Truppen nach Poosaspea.
		Ferner wurde dem Standortältesten von Baltisch-Port, Major Engelhardt, zum Transport von Jnfanterie nach Poosaspea 1 L.K.W. zur Verfügung gestellt.
		Der Arbeitsstab O.T. ist mit der Sprengung der vor den Geschützen liegenden grossen Betonblöcke in der Batterie Midusanna beschäftigt.
		Abrücken des Flakzuges von 4 Geschützen, Kaliber 2-cm , unter Führung von Leutnant M.A. Thülig nach Poosaspea. Wirtschaftliche Angliederung an die Heeresküstenbatterie 502.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.
11.9.41		
09,00	Reval. Mittelmässig bewölkt, Wind aus N.W., Temperatur mässig.	Abfahrt eines Begleitkommandos für 2 Transportflotillen der Gruppe Cellarius in Stärke von 1 Uffz., 2o Mann und 6 M.Gs. zur Fahrt von Reval nach Rapsela.
		Die am 5.9.41 nach Osten in Marsch gesetzte Leitstandsbedienung mit Gerät ist unter Führung von Leutnant Peters bei der H.K.B. 2./- 928 eingesetzt. Der Einbau der Geräte hatte sich verzögert, da die Batterie unter dem dauernden Feuer der russischen Artillerie liegt.
		Mit H.K.B. 2./- 929 wurde ein Sperrfeuerraum vor dem Hafen Reval festgelegt. Eine direkte Verbindung zum D.T.-Gerät wird von der Batterie veranlasst.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.
12.9.41	Reval. Wind aus S.O., böig, bedeckt bis wolkig, mässige Temperatur.	Der Flakzug Thülig mit 4 Geschützen traf am 11.9.41 14,00 Uhr bei der Heeresküstenbatterie 502 ein.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41 21,00	Reval. Schwache östliche Winde, bedeckt, abends etwas Regen.	Erhöhte Alarmbereitschaft für die drei Batterien. Gemäss Befehl Marbef."D". Gerhardt Korvettenkapitän M.A.d.R.
14.9.41 13,00	Reval.	Rückkehr eines Teiles des Begleit=kommandos für die Transportflotillen der Gruppe Cellarius. Auf der Fahrt nach Rohoküla Feind=beschuss von der Jnsel Osmusar aus (12.9.41, 06,00 Uhr).Einschläge Steuerbord und achtern. Personenschaden keiner. 17,00 Uhr Feindbeschuss von der Jnsel Moon aus. Einschläge Backbord und Steuerbord. Ver=luste keine. Materialschaden gering. 13.9.41 17,00 Uhr erneut Feindbeschuss von der Jnsel Moon. Einschläge Backbord und Steuerbord. Personenschaden keiner. Materialschaden keiner. 03,00 Uhr Feind=beschuss von der Jnsel Moon aus. Ein=schläge nahe Backbord. Mannschaften hatten gute Deckung. 05,30 Uhr Auslaufen von Rohuküla nach der Matsalu-Bucht nördlich Lihula mit 1 Schlepper und 4 Prähmen . Zusammentreffen mit etwa 20 finnischen Booten, die 4 von unseren Prähmen in's Schlepptau nahmen. Kurz nach der Ueber=nahme Feindbeschuss von der Jnsel Moon aus. Schüsse lagen in Richtung gut, Ent=fernung jedoch zu weit oder zu kurz. 13,00 Uhr Auslaufen nach Hapsal. Beim Kreuzen vor Rohuküla Feindbeschuss von der Jnsel Moon aus. Schüsse lagen im Ha=fen. 16,30 Uhr Rückkehr nach Hapsal. Gerhardt Korvettenkapitän M.A.d.R.
15.9.41	Reval.	Vorbereitende Arbeiten zur Ein=richtung eines Gefechtsstandes für die artilleristische Verteidigung des Hafens Reval. Der Gefechtsstand wird aus Zweck=

2786

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.41	Reval. Schwache W.-N.W.- Winde, stark wolkig.	mässigkeitsgründen im Hause beim Gefechtsstand der H.K.Artl.Abt.929 in Viimsi eingerichtet. Die Verlegung der erforderlichen Telefonleitungen ist im Gange. Leonhardt. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Z= 8 32481 41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41 06,40 14,00	Reval. morgens regnerisch, mittags stark bedeckt, Westwind, Sicht ca. 15 km.	Geschützbedienung der 1. Batterie von 1/20 Mann mit 1 L.K.W. und 1 Krf. zur Insel Naissaar kommandiert. Aufbau einer 4,5-cm-Kanone in Batterie Miduranna. Infanteriestellung innerhalb des Batteriegeländes wird zusätzlich ausgehoben. Aufräumungsarbeiten und Herantransport von Munition Kal. 7,5 cm werden fortgesetzt. Einrichtung des Gefechtsstandes in Viimsi für die Leitung der Seeverteidigung. Vorbereitende Arbeiten für die beabsichtigte Verlegung der Abteilung. Im nahen Hafengebiet bei der Hollandistr. entstand gegen 21,00 Uhr in Lagerschuppen ein Grossbrand. Vermutlich Sabotage. Bei den Löscharbeiten beteiligten sich Soldaten der Abteilung. Da die Löscharbeiten der Esten nicht planmässig durchgeführt wurden, übernahmen Lt. Oppenhausen und Lt. Dr. Bohmann die Leitung der Löscharbeiten. Später wurde ihnen die Aufgabe offiziell vom Hafenkommandanten übertragen. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt und wertvolle Lebensmittelvorräte, die sich in der Nähe befanden ,gerettet. I.V. Müller Kapitänleutnant.
17.9.41	Reval. morgens leicht, abends stark bewölkt, N.N.W.-Wind, Sicht ca. 20 km.	Das auf der Nordwestseite der Insel Aegna befindliche 15,2 cm feuerbereite Geschütz mit 1/20 Mann und 2 Funkern besetzt. Die beiden für die Nordspitze der Insel Naissaar bestimmten 7,5-cm-Geschütze werden in Stellung gebracht. Funkverbindung Aegna-Viimsi hergestellt. I.V. Müller Kapitänleutnant.
18.9.41 07,20	Reval bedeckt, starker Nordwind, Sicht ca. 25 km.	Abfahrt aller L.K.Ws. der 1. Batterie zum Abholen der Mannschaften der 1; Batterie von den Inseln Aegna und Naissaar. Die 3. Batterie wurde im Laufe des Tages aus Baltisch-Port zurückgezogen und im Austausch gegen die 1. Batterie (schwere) auf Aegna eingesetzt. I.V. Müller Kapitänleutnant.

Pärnu trükikoda Pärnus, Hommiku tn. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.41	Reval. stark bewölkt, vereinzelt geringe Niederschläge.	2 x 2-cm-Flakgeschütze von Posaspea nach Reval zurückgeholt. I.V. Müller Kapitänleutnant.
20.9.41	Reval. starker W.S.W.-Wind stark bewölkt, nachts keine Bewölkg.	Die beiden Geschütze wurden nach Narva zwecks Meldung bei H.K.B. 513 mit 2 L.K.Ws. und 16 Mann in Marsch gesetzt. I.V. Müller Kapitänleutnant.
21.9.41 19,35	Reval. Westwind, bewölkt, nachts wolkenlos, gute Sicht.	Wiederinstandsetzungsarbeiten am Dete-Gerät unter Leitung von Dipl.-Ingenieur Gerken von "Gema", Berlin. Rückkehr der der Gruppe "Celarius" unterstellt gewesenen 3 M.G.-Bedienungen in Stärke von 9 Mann. Bericht über dieses Unternehmen: Die Fahrt ging am 11.9. bis Baltisch-Port und wurde um 23,00 Uhr nach Rohüküla fortgesetzt. Gegen 02,00 Uhr des 12.9. erfolgte von der Insel Worms aus der erste Artilleriebeschuss. Ein Boot der Fischerbootflotille wurde versenkt. Nach Vorbereitungsarbeiten (Bauen eines Landungssteges und Bemannen der Flotille) erfolgte am 14.9. gegen 12,00 Uhr die Ueberfahrt nach der Insel Moon. Während der Ueberfahrt wurde fast die ganze Munition verschossen. Kurz vor der Insel Moon um 13,00 Uhr krepierte in nächster Nähe des Sturmbootes 79 eine feindliche Granate. Das Boot sank sofort. Die Besatzung wurde gerettet. Während des Transportes nach Nömküla auf Moon erhielt die Besatzung M.G. - Granatwerfer - und Artilleriefeuer. Auch von dieser M.G.-Bedienung ist die gesamte Munition verschossen worden. Infanterie und Pioniere hatten mehrere Verluste an Toten und Verwundeten. Eigene Verluste traten nicht ein. Die 3. M.G.-Bedienung begleitete den ersten Transport nach der Insel Moon unter heftigem Artilleriebeschuss. Durch Verluste der Infanterie wurde die M.G.-Bedienung zur Bildung eines Brückenkopfes, sowie zu ein Spähtruppunternehmen mit eingesetzt. Während dieses Unternehmens lag die M.G.-Bedienung fortwährend unter heftigem feindlichen

Zg 3248/41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.41	Reval.	M.G.-Feuer. Die M.G.= und Gewehrmunition der M.G.-Bedienung wurde restlos verschossen, später aus Beständen der gefallenen Infanteristen ersetzt. Nach teilweiser Einnahme der Insel wurde die M.G.-Bedienung wieder zurückgezogen. Eigene Verluste sind nicht eingetreten. I.V. Müller Kapitänleutnant.
22.9.41	Reval. Westl. Winde, Mittlere Stärke, gute Sicht.	Die der M.A.A.530 zur Dienstleistung zugeteilten Geschützbedienungen unter Führung von Oberleutnant Dr. Mertens wurde zur Abteilung zurückkommandiert. I.V. Müller Kapitänleutnant.
23.9.41 17,00 21,00	Reval. Wind aus N.W., mässig, meist bedeckt, morgens geringer Niederschlag.	Aufstellung der beiden 7,5-cm-Geschütze auf der Nordspitze der Insel Naissaar beendet. Einsatzbereit sind jetzt auf Naissaar 2 x 7,5-cm-Geschütze und 1 x 15,2-cm-Geschütz. Instandsetzung des Dete-Gerätes gemeldet. Das Gerät ist wieder einsatzbereit. Oberleutnant Dr. Mertens meldet sich mit Geschützbedienungen und dem Geschütztransport (2 Geschütze 10,5 cm) aus Pernau. I.V. Müller Kapitänleutnant.
24.9.41	Reval. Wind aus S.W., mässig, bedeckt.	Einschiessen der Batterien auf Aegna und Naissaar. I.V. Müller Kapitänleutnant.
25.9.41	Reval. Wind aus N.W., mässig, bedeckt, ab mittags Regen.	Die beiden Geschütze 10,5-cm-Kal. werden mit Unterstützung des Festungsbaustabes "Ostland" auf Schlepper verladen und nach Naissaar gebracht. I.V. Müller Kapitänleutnant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.41	Reval. Heiter, mässiger Wind aus N.O, abends leicht bewölkt.	Der Transport der beiden 10,5-cm-Geschütze nach Naissaar durchgeführt, der grösste Teil der Geschütze zur Nordspitze gebracht und mit den Vorbereitungen zum Bau der Bettungen begonnen. I.V. Müller Kapitänleutnant.
27.9.41 07,00 10,00	Reval. leicht bewölkt, leiser Zug aus O.	Start eines Vorkommandos nach Russland unter Führung von Korvettenkapitän M.A. Gerlach. Ferner nehmen teil 3 Offiziere, 3 Feldwebel, 9 Mannschaften und 1 Sprachmittler. Anschiessen beider 7,5-cm-Batterien auf Aegna und Naissaar. I.V. Müller Kapitänleutnant.
28.9.41	Reval.	Keine besonderen Ereignisse. I.V. Müller Kapitänleutnant.
29.9.41	Reval.	Keine besonderen Ereignisse. I.V. Müller Kapitänleutnant.
30.9.41 22,00	Reval.	Feindliches Flugzeug wirft über Reval 4 Leuchtbomben ab. I.V. Müller Kapitänleutnant.

Pärnu trükikoda Pärnus, Hiiesilla tn. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.41	**Reval** Schwacher S.-S.-O.-Wind, stark bewölkt, gute Sicht.	Fortsetzung der Arbeiten auf der Nordspitze von Naissaar beim Aufbau der beiden 10,5 cm Geschütze. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
1.10.41 06,00 11,10 16,50	**Kuttuzi.** Sonnenschein, kühler Wind, gute Sicht,	Das am 27.9.nach Kuttuzi abgerückte Frontkommando hatte in einem Bauernhaus bei Kuttuzi Quartier genommen. Bis zum 30.9.werden vom Abt.Kdr.die dort eingesetzten H.K.Batterien,sowie der 2 cm Flakzug der M.A.A.630 aufgesucht.Geeignete Gebäude für die Einrichtung unserer beiden Beobachtungsstellen werden erkundet. Leutnant Dr.Bohmann bezieht als vorgeschobener Beobachter die B.-Stelle "Hoher Turm" an der Strasse Strelna-Petersburg.Entfernung zum S.O.Hafenbecken Leningrad 5 km. Er hat die Aufgabe,die im Hafen liegenden Fahrzeuge festzustellen und den Schiffsverkehr nach Kronstadt zu beobachten. Lt.Dr.Bohmann veranlasst die Batterie 1/856,21-cm-Mörser auf einen Zerstörer der Gnesony-Klasse zu schiessen und erzielt 3 Treffer auf der Pecß unmittelbar neben der Brücke des Zerstörers.Der Zerstörer legt daraufhin ab.Der nächste Schuss Treffer auf dem Zerstörer. Beobachtungsstand wird durch feindliche Artillerie beschossen.Keine Treffer. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
1.10.41	**Kuttuzi**	Lt.Peters wird mit Gerät und Leitstandsbedienung von H.K.B. 513 zur 3/H.K.A. 928 befohlen. Aufbau der Geräte in der neuen Stellung. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
2.10.41	**Kuttuzi** wechselnd bewölkt, kühl,schlechte Sicht.	B.-Stelle "Hoher Turm" Beobachter: Lt. Dr.Bohmann und St.-Ob.-Feldw.Helling wird ununterbrochen durch russische schwere Artillerie beschossen. 2 Treffer im Gebäude des B.-standes,zahlreiche Einschläge in unmittelbarer Nähe. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Pärnu trükikoda Pärnu, Hoonsilla tn. 4. 1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41	**Reval.**	
07,00	stärkerer westl.Wind, gute Sicht.	Weitere 6 Mann als Ergänzung der Leitstandsbedienung werden nach Kuttuzi in Marsch gesetzt.
12,00		Ausschiessen der beiden 10,5 cm Geschütze auf Naissaar. Stellungswechsel der 7,62-cm-Beutebatterie auf Naissaar ist vorbereitet. 1 Scheinwerfer auf Aegna ist instandgesetzt und einsatzbereit. Stellungswechsel der 7,62 cm-Beutebatterie auf Aegna wurde durchgeführt.
	Kuttuzi.	
01,45		Flakbedienung "Häuser" bei H.K.B. 513 meldet Angriff russischer Flugzeuge auf die Flak-und Batteriestellung. Angriff wird durch Flak abgewehrt.
06,00		Lt.Baumgärtner bezieht als vorgeschobener Beobachter die B.-Stelle "Dom Peterhof". Er hat die Aufgabe den Schiffsverkehr zwischen Petersburg und Kronstadt zu beobachten und die im Hafen von Kronstadt und Oranienbaum liegende Fahrzeuge festzustellen.
07,20		B.-Stand " Hoher Turm " : Russische Infanterie, die in der Nacht an der Küste in der Nähe des B.-standes gelandet ist, greift unsere dort liegenden Infanteriestellungen an und zwingt unsere Truppen bis zum B.-stand zurück. Nach Bergung der Geräte greifen Lt. Bohmann, Stabsoberfeldwebel Wiegershaus und Krf. Janssen zur Unterstützung der Infantrie in die Verteidigung ein. Nach hartem Kampf gelingt es, das gesamte russische Landungs-Korps zu vernichten.
09,00		Nach Beendigung des Gefechts wird die B.-stelle durch die Beobachter Lt. Bohmann und Stabsoberfeldw. Wiegershausen wieder bezogen und die Beobachtung fortgesetzt.
	Poosaspeia	
07,40		Anflug von 3 russischen Flugzeugen J.16. Beschuss durch das 2 cm Flakgeschütz, Geschützführer Hamsberger. 1 Flugzeug erhielt Treffer im Benzintank und musste bei Nogrootsi etwa 20 Km südlich Poosaspea notlanden. Die beiden Flieger wurden vom Selbstschutz festgenommen und das Flugzeug geborgen.

Korvettenkapitän M.A.d.R

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.41	Reval. mässige N.W.Winde, bedeckt, gute Sicht.	Stellungswechsel der 7,62-cm-Beute-batterie auf Naissaar in Angriff genommen.
14,10		Ein russisches Flugzeug überflog die Stadt Reval und warf 5 Bomben.3 fielen ins Hafenbecken.
	Kuttuzi.	
06,00	S.W.Winde,leicht bedeckt.	Wegen schlechter Sicht infolge eines grossen Brandes in der Nähe der B.=stelle "Hoher Turm"wurde diese bis auf weiteres aufgegeben und ein neuer Stand "Gelbes Haus" an der Strasse Strelna-Petersburg bezogen. Entfernung zum S.O.Hafenbecken 6 Km.
19[illegible]0		B.=stelle "Dom Peterhof" wird durch russische Artillerie beschossen.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
5.10.41 03,00	Kuttuzi. leichte W.Winde bedeckt	Unsere Leitstandbedienung bei H.K.B. 3/928 wurde wegen starker ungewöhnlicher Motorengeräusche alarmiert. Es wurden mehrere Fahrzeuge unter der Küste ausgemacht und mit MGs sowie durch die Batterie 3/928 beschossen.Ein Boot wurde in Brand geschossen.Im Morgengrauen hatten sich in kurzer Entfernung vor der Batterie feindliche Truppen festgesetzt,welche die Batteriestellung mit MGs beschiessen.Ein aus der Leitstandbedienung gebildeter Stosstrupp unter Führung von Lt.Peters,verstärkt durch eine MG-Bedienung von H.K.B.3/928 geht zur Verteidigung vor.Bei heftigen Feuergefecht und Handgranatenkampf wurde der Feind vernichtet.Dem in hervorragender Weise geführten Abwehrkampf unter Führung von Lt.Peters ist es mit zu verdanken,dass der Durchbruch der russischen Kräfte in die Batteriestellung vereitelt wurde.Verluste der Leitstandsbedienung:1 Mann gefallen und 2 Verwundete, die Batterie [illegible] 3/928 hatte 8 Verwundete.
03,10		B.=Stand "Dom" meldet starke Vernebelung der Küste durch russische Kleinfahrzeuge. Plötzlich einsetzendes Artilleriefeuer und Fliegertätigkeit.4 Treffer in dem B.=stand "Dom Peterhof".
04,30		Feindliche Truppen sind zwischen Schloss Alexandria und Neu-Peterhof gelandet.
05,10		B.=Stelle wird wegen ununterbrochenem feindlichen Artilleriefeuers von den Beobachtern verlassen und die Geräte geborgen. Fernsprechverbindungen sind durch Artilleriefeuer gestört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41 14,52	Kuttuzi	Angriff russischer Jagdflugzeuge im Tiefflug mit Bordwaffen auf Flakgeschütz 6 bei H.K.B.513. Abwehr wurde sofort aufgenommen und mehrere Treffer erzielt. Durch den Angriff wurden 2 Soldaten der Flakbedienung verwundet. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
6.10.41 01,30 13,00	Reval Schwacher W.-Wind, bedeckt, gute Sicht,	Von der 1.Batterie wurden 1 Uffz. und 9 Mann nach Surupi als Wachen gestellt, zur selben Zeit 1 Uffz. und 9 Mann als Wache zum Hafenkommandanten. Die 2.Batterie übernimmt die Hafenwache in Stärke von 1 Wachhabenden und 9 Mann.
09,50

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.10.41 12,30	Kuttuzi.	B.=stelle "Gelbes Haus" wieder bezogen. Beschiessung eines Handelsdampfers im Kohlenhafen durch 1/856 veranlasst. Treffer wurden nicht beobachtet. Auf den Molen des Morskoi=Kanals wurden 3 - 7,5-cm- Flakbatterien mit insgesamt 1o Geschützen ausgemacht.
13,25		B.=stelle wurde wegen schwersten feindl. Artilleriefeuers verlassen. Telefonverbindung ab 13,25 unterbrochen infolge Artillerietreffer. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
8.10.41	Reval. Mässige westl. Winde, stark bewölkt, Sicht 1o Km. Kuttuzi.	Der Stellungswechsel der 7,62-cm-Beutebatterien die Südspitze der Insel Naissaar wurde durchgeführt. Die Geschütze sind schussklar.
05,oo	Sicht schlecht, Nebel und Sprühregen.	2 feindl. Panzer sind nach Peterhof durchgebrochen. Einer von ihnen wurde vor dem Dom durch Minen ausser Gefecht gesetzt.
1o,oo		Beschuss der B.=stelle durch russische Artillerie. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
9.1o.41 o[illegible],oo	Kuttuzi Sicht sehr gut.	Volltreffer einer Granate im Quartier der Unterkunft vom Geschütz No.6 (Geschützführer Driest) Mehrere Ausrüstungsgegenstände wurden zertrümmert bzw. verbrannten. Von den im gleichen Raum liegenden Angehörigen der Erfassungsabteilung wurden durch den Volltreffer 2 Mann getötet und 2 Mann verwundet.
09,oo		B.=stelle "Gelbes Haus": Feindliche Panzer sind bis in die Nähe der B.=stelle durchgebrochen und beschiessen u.a. die B.=stelle.
1o,2o		Feindliche Artillerie beschiesst B.=stelle 2 Treffer im Dach.
1o,3o		Feindliche Panzerkräfte mit Infanterie sammeln sich an der Strassenkreuzung Uritzk-Ligowo und werden von unser Artillerie mit gutem Erfolg beschossen. Eigene Artillerie beschiesst Panzer an Strasse bei der B.=stelle.
12,o5		Feindl. Artl. schiesst erneut auf die B.=stelle.

Pärnu trükikoda Päras, Hommiku tn. 4 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41	**Kuttuzi**	
15,05		Feindl.Panzer werden beschossen.
17,00		Im Hafen von Leningrad keinerlei Schiffbewegung.
		Gerlach.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.
10.10.41	**Reval.**	Mit dem Umbau eines der beiden 10,5-cm Geschütze auf Naissaar wurde begonnen und erfolgt durch ein Kommando des Festungsbaubataillions.
	Starke südl.Winde, aufgelockerte Bewölkung, Sicht 50 km.	
07,30	**Kuttuzi.**	B.=stelle "Gelbes Haus".
	Sicht sehr gut.	Keine besonderen Beobachtungen. Hafen Leningrad macht einen toten Eindruck, da die Schiffe aus dem Hafengebiet herausgenommen und voraussichtlich in den Newa-Bogen verbracht wurden. Dieser ist nicht einzusehen.
10,05		Feindliche Flieger greifen unsere Stellung in der Nähe der B.=stelle mit Bordwaffen an.
16,15		Auf dem Rückweg zum Quartier wird der Wagen des Beobachters von 3 feindlichen Jägern im Tiefflug mit Bordwaffen erfolglos angegriffen.
		Gerlach.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.
11.10.41	**Kuttuzi.**	
	Sicht ziemlich gut.	B.=stelle "Gelbes Haus".
07,20		Keine besonderen Veränderungen.
09,15 - 13,10		Feindliche Artillerie beschiesst Fabrikanlagen und Häuser in der Nähe der B.=stelle in Urizk.
15,10 - 17,00		B.=stelle "Gelbes Haus" verlassen, B.=stelle "Hoher Turm" wieder bezogen. Beschuss durch leichte feindliche Artillerie, wahrscheinlich Panzer.
07,00 - 12,00		B.=stelle "Weisser Turm". Kronstadt und Forts wie an den Vortagen künstlich vernebelt. Feindliches Wachschiff ca 1500 to wird unter Feuer genommen und in Brand geschossen.
		Tagsüber nur schwache feindliche Artillerietätigkeit.
		Gerlach.
		Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.41	**Kuttuzi.**	B.-stelle "Gelbes Haus":
07,59	Schwache Süd-Ost Winde stark bewölkt, nachts Schnee, mässige Sicht.	Im Hafengebiet von Leningrad geringe Schlepptätigkeit. Hinter der Insel Kanonersky ein Zerstörer und mehrere schwere Kriegsfahrzeuge ausgemacht.
09,30 -10,05		Feindlicher Artilleriebeschuss auf Stellungen in der Nähe der B.-stelle, abfeuernde Batterie erkannt.
11,00		Erkannte feindliche Batterie wird beschossen.
12,43 -13,25		Erneuter feindlicher Artilleriebeschuss mit verschiedenen Kalibern. Beobachtung ergibt, dass das Artilleriefeuer von dem um 7,50 erkannten Zerstörer abgegeben wird.
14,30		1/856 schiesst 13 Schuss auf erkannten Zerstörer, Schüsse liegen gut, Zerstörer legt ab.
15,30		Sicht infolge Schneeschauer schlecht.
10,00	Sicht ziemlich gut.	B.-stelle "Weisser Turm". Kronstadt wird laufend künstlich vernebelt. Im Hafen Oranienbaum kein Verkehr und auch sonst keine Veränderungen. 21-cm-Mörserbatterie schiesst Ölbehälter in den Hafenanlagen von Kronstadt in Brand. Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Gerlach.
Korvettenkapitän M.A.d.R.

13.10.41	**Reval.**	Der Umbau des 10,5 cm Geschützes wurde fortgesetzt.
	Schwache S.-O.-Winde, mässige Sicht.	Am gestrigen Vormittage wurde ein Anschiessen der 7,62-cm-Beutebatterie auf Aegna durchgeführt.
17,45		2 Oerlikon-Bedienungen kehrten mit ihren Geschützen von H.K.B.502 bei Poosaspea zurück.
	Kuttuzi.	B.-stelle "Gelbes Haus".
07,30	Sehr schlechte Sicht.	Im S.O.Hafen keine Veränderungen, leichter
08,30	Sicht ist besser geworden.	Schlepperverkehr. Zahl der Schiffe im Newa-Bogen hat sich vermehrt. Aus der Nordseite der Kanonerskij Werft sind die Masten eines Kriegsschiffes, wahrscheinlich eines Zerstörers zu erkennen.
09,15 -10,15		Feindliches Artilleriefeuer auf die B.-stelle. Batterie bzw. feuerndes Schiff konnte nicht ausgemacht werden.
10,00	Sicht klar.	B.-stelle "Weisser Turm" Spanmen.
		Kronstadt vernebelt, nur zeitweise sichtbar. 21-cm-Mörser-Batterie* mit Prahm der von Kronstadt nach den Nordforts ausläuft.

+ beschiesst Schlepper

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.10.41 10,00 10,30	Kuttuzi. Sicht klar.	Treffer wurden nicht beobachtet. B=xxx stelle wird durch feindliche Tiefflieger mit Bordwaffen angegriffen. Feindliche Artillerie beschiesst B.=stelle und die hinter der B.=stelle liegende Batterie. Eine Telefonverbindung gestört. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
14.10.41 10,00	Reval. Schneefall, schwache Sicht, Temp. 2 Grad Kuttuzi. Sicht sehr schlecht.	Die beiden Oerlikon-Geschütze werden mit der Bedienung nach Kunda in Marsch gesetzt. Der Stellungswechsel für ein 10,5 cm Geschütz ist beendet. Das Geschütz ist feuerbereit. B.=stelle "Gelbes Haus". Keine wesentlichen Beobachtungen. B.=stelle "Weisser Turm" Snamenka. In Richtung Oranienbaum beschränkte Sicht. Kronstadt und Befestigungsanlagen infolge natürlichen und künstlichen Nebels nicht zu beobachten. Eine Tankanlage in Oranienbaum wurde mit 21-cm-Mörser beschossen. Nach Zielwechsel auf Bahnanlage wurden Treffer beobachtet, wahrscheinlich wurde Bahnhofsgebäude getroffen. Gestörte Telefonverbindung noch nicht wiederhergestellt. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
15.10.41	Reval. Stark bewölkt, mässige Sicht. Kuttuzi. Sicht sehr schlecht, Schneefall, Nebel.	Die Einrichtung von weiteren B.=stellen für die 7,62-cm-Beutebatterien wird durchgeführt. Für die 7,62-cm-Beute-Batterie auf Aegna ist auf Naissaar in der Höhe des Anlegers eine B.=stelle mit Telefonanschluss eingerichtet. Für die 7,62-cm-Beutebatterie auf der Südspitze der Insel Naissaar ist als B.=stelle der Turm der Technischen Hochschule in Kopli vorgesehen. Mit dem Legen eines Telefonanschlusses wird begonnen. B.=stelle "Gelbes Haus" ohne Ereignisse. B.=stelle "Weisser Turm" Snamenka. 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst Kronstadt (Offizierskasino). Infolge schlechter Sicht wurde das Schiessen abgebrochen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1917
16.10.41	Reval. Mässige Süd-Ost-Winde, leicht bewölkt, gute Sicht. Kutuzi. Sicht schlecht infolge Nebel und Schneefall.	Mit dem Umbau des zweiten 10,5cm-Geschützes auf Naissaar wurde begonnen. Ein 7,62 cm - Küsten-Geschütz (russisches Beutegeschütz) wurde in der Batterie Miduranna aufgestellt. B.-Stelle "Gelbes Haus". Russische Artillerie beschiesst Fabrik im Vorgelände der B.-Stelle. Sonst keine besonderen Beobachtungen. B.-Stelle "Weisser Turm" in Peterhof. 21cm - Mörser-Batterie beschiesst Kaianlagen von Kronstadt und "Oktober-Revolution", ferner 1 Zerstörer der "Storoschewoj" - Klasse. Der Zerstörer wird zum Verlassen seines Liegeplatzes veranlasst. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
17.10.41 10,30-11,30 13,00	Reval. Schwache S.O. Winde, völlig bedeckt, Sicht 25 km. Kutuzi. Sicht mässig.	Batterie Miduranna wurde an die 3. Batterie übergeben. Jn der 1.Batterie ist 1 Fall von Scharlacherkrankung eingetreten. Die erforderlichen Jsolierungsmassnahmen wurden veranlasst. B.-Stelle "Gelbes Haus". 10,5-cm-Batterie beschiesst Schlepper und Kohlendampfer im Hafen von Petersburg. B.-Stelle "Weisser Turm". 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst kriegswichtige Ziele in Kronstadt. Russische Artillerie beschiesst deutsche Batteriestellungen im Raums Peterhof. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.41	Reval. Schwache S.O. Winde, völlig bedeckt, Schneefall, Sicht 12-18 km.	Für den Dampfer "Eestirand" wurde auf Prangli eine Wache in Stärke von 1/3 Mann gestellt.
10,00-11,30	Kutuzi. Sicht durch leichte Schneefälle behindert, nachmittags sehr schlecht.	B.-Stelle "Gelbes Haus". 10,5-cm-Batterie beschiesst Baracken im Kohlenhafen. B.-Stelle "Weisser Turm"in Peterhof. 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst "Oktober-Revolution". Schüsse liegen gut am Ziel. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
19.10.41	Reval. Ost - Winde, bedeckt, Sicht 20 km. Kutuzi. Sicht infolge Schneeschauer und Nebel sehr schlecht.	Der Stellungswechsel des zweiten 10,5-cm-Geschützes an der Nordspitze der Jnsel Naissaar wurde beendet. B.-Stelle "Gelbes Haus" und B.-Stelle "Weisser Turm" in Peterhof. Keine besonderen Beobachtungen. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
20.10.41	Reval. Schwache Ost - S.O.-Winde, Regen, Sicht 10-18 km.	Das zweite 10,5-cm-Geschütz auf Naissaar ist angeschossen und feuerbereit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.10.41	Kutuzi. Sicht schlecht, neblig.	B.-Stellen "Gelbes Haus" und "Weisser Turm". Keine besonderen Beobachtungen. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
21.10.41	Reval. W.-S.-W. Winde, Regen, schlechte Sicht. Kutuzi. Sicht infolge Nebel und Regenschauer sehr schlecht.	Keine besonderen Vorkommnisse. B.-Stellen "Gelbes Haus" und "Weisser Turm". Keine wichtigen Beobachtungen. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
22.10.41 16,00	Reval. W.-S.-W. mässige Winde, voll bedeckt. Kutuzi. Sicht mässig.	Leutnant M.A. Baumgärtner, Leutnant (v) Bohmann und Feldwebel M.A. Henze kehrten vom Kommando Leningrad zurück. Zur Ablösung werden Oberleutnant M.A. Mertens, Leutnant M.A. Behrens, Oberfeldwebel Klein und M.A.-Maat Böhnke kommandiert. B.-Stelle "Gelbes Haus". Feindliche Artillerie beschiesst Fabrik ostwärts der B.-Stelle. B.-Stelle "Weisser Turm". Keine besonderen Beobachtungen. Fenski. Korvettenkapitän M.A.d.R.
23.10.41	Reval. N.-N.-O. mässige Winde, Schnee mit Regen, voll bedeckt, mässige Sicht.	Das 15,2-cm-Geschütz auf Naissaar Westseite ist angeschossen und feuerbereit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.10.41	Kutuzi. Sicht mässig.	B.-Stelle "Gelbes Haus". Lebhafter Schlepperverkehr im Hafen. B.-Stelle "Weisser Turm". Keine besonderen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
24.10.41	Reval. N.-N.-O. schwache Winde, stark bewölkt, gute Sicht. Kutuzi. Sicht gut.	Keine besonderen Vorkommnisse. B.-Stellen "Gelbes Haus" und "Weisser Turm". Keine besonderen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
25.10.41	Kutuzi. Reval. Schwache S.-W.- Winde, stark bewölkt.	B.-Stellen melden keine besonderen Beobachtungen. Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
26.10.41 11,15 13,30 14,00	Kutuzi.	B.-Stelle "Gelbes Haus". Deutsche 15-cm-Batterie beschiesst die Anlagen des Wasserflughafens. 2 Treffer in Hallen wurden beobachtet. Feindliche Batterie (wahrscheinlich Eisenbahngeschütze) wurden nordwestlich des Parteihauses ausgemacht. Die ausgemachte Batterie wurde von 21-cm-Mörser-Batterie beschossen. Schüsse lagen gut am Ziel. Im Laufe des Tages lebhafter Schlepper - und Schiffsverkehr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.41 13,00	Kutuzi. Sicht mässig.	B.-Stelle "Weisser Turm". 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst Südfort I. Mehrere Treffer wurden beobachtet.
15,00		2 Zerstörer bei Kronstadt und Südfort I beschossen Peterhof.
16,00	Reval. Schwache S.-W. Winde, stark bewölkt.	Nördlich der Jnsel Aegna wurde ein kleiner deutscher Geleitzug von einem feindlichen U-Boot erfolglos angegriffen. Das U-Boot wurde weder von Naissaar noch von Aegna gesichtet. Batterie Aegna hatte von 16,oo Uhr bis 17,30 Uhr Alarm. Die anderen Batterien Alarmbereitschaft.
,20		Der Geleitzug lief vollzählig im Hafen Reval ein. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
27.10.41	Reval. Mässige N.-Winde, Schneefall mit Regen. Sicht bis 10 km.	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Kutuzi.	
15,35	Sicht durch Nebel behindert.	B.-Stelle "Gelbes Haus". 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst Prahm beim Wasserflughafen.
15,45		B.-Stelle wird durch feindliche Artillerie beschossen. Ausser Schlepperverkehr keine besonderen Beobachtungen.
		B.-Stelle "Weisser Turm". Keine Beobachtungen von Bedeutung. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
28.10.41	Reval.	Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.41	Reval. W.-N.-W. mässige Winde, bewölkt, Sicht bis 50 km. Kutuzi. Sicht schlecht.	B.-Stellen melden keine besonderen Beobachtungen. Gerlach Korvettenkapitän M.A.d.R.
29.10.41	Reval. Mässige O.- Winde, stark bewölkt, gute Sicht. Kutuzi. 14,30 Sicht mässig.	Keine besonderen Vorkommnisse. B.-Stelle "Gelbes Haus". B.-Stelle wird von feindlicher Artillerie beschossen. Jn den Nachmittagsstunden rege Fliegertätigkeit der feindlichen Luftwaffe. B.-Stelle "Weisser Turm". Keine Beobachtungen von Bedeutung. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.d.R.
30.10.41	Reval. O.-N.-O. - Winde, stark bewölkt, Sicht gut.	Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41	Kutuzi.	B.-Stelle "Gelbes Haus". Keine besonderen Beobachtungen.
16,50	Sicht mässig.	B.-Stelle "Weisser Turm". 1 Schlepper, der von Kronstadt nach Petersburg auslief, wurde von deutscher Artillerie beschossen. Korvettenkapitän M.A.d.R.
31.10.41	Reval. Stärkere N.-Winde, stark bewölkt, gute Sicht.	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Kutuzi. Mässige Sicht.	B.-Stellen melden keine besonderen Beobachtungen. Korvettenkapitän M.A.d.R.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.41	Reval.	Uebernahme der Batterie "Königsberg" in Werder(2 Geschütze 10,5cm)durch die 1.Batterie.
16,00	Nord-Ost-Winde, mässig, stark bewölkt, Sicht 30-40 km.	In der estnischen Kadettenanstalt wird eine Wache 1/6 Mann gestellt.
22,55-23,00		Alarm für die Batterie Aegna und Naissaar, da von der Insel Keri aus die Sichtung russischer Kriegsfahrzeuge gemeldet wurde.
1.11.41	Kutuzi.	
06,00	Mittlere bis gute Sicht, vorübergehende Eintrübungen.	B.-Stelle "Weisser Turm" in Peterhof meldet: Ein Schlepper mit Prahm im Seekamal durch unsere Artillerie beschossen. Es wurde ein Treffer beobachtet.
15,00-16,00		Beschuss in Richtung B.-Stelle mit schwerem Kaliber.
		B.-Stelle "Gelbes Haus" in Oranienbaum meldet: Beschuss der B.-Stelle durch feindliche Artillerie.
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
2.11.41 22,55	Reval. Nord-Nord-Ost-Winde, abends Windstille, bewölkt, Sicht 30-40 km.	Alarm für alle Batterien.
2.11.41 16,10	Kutuzi. Gute, zeitweise sehr gute Sicht.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet keine besonderen Beobachtungen. Beschiessung der B.-Stelle "Gelbes Haus" durch feindliche Artillerie. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.11.41	Reval.	
	Nord-Nord-Ost-Winde,	Die zwischen 00,35 und 01,30 Uhr vom Leuchtturm Keri aus gemeldeten Fahrzeuge konnten von den Batterien Aegna und Naissaar nicht gesichtet werden.
	leicht,	
02,15	voll bedeckt,	Erhöhte Alarmbereitschaft für alle Batterien, verstärkter Ausguck.
	Sicht 30-40 km.	
04,35		Leuchtturm Lubja, sowie Aegna und Naissaar melden Mündungsfeuer und starke Detonationen in südwestlicher Richtung.
04,50		Alarm beendet.
3.11.41	Kutuzi.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet keine besonderen Beobachtungen.
	Mittelmässige Sicht,	
10,00.	teils sehr	B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: 15-cm-Batterie beschiesst Anlagen des Wasserflughafens. Treffer wurden nicht beobachtet.
	verschwommen.	
		Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
4.11.41 22,50- 23,45	Reval. Windstille und leichter Westwind, dunstig und Nebel, mässig und schlechte Sicht.	Für die Batterien auf Aegna und Naissaar erhöhte Alarmbereitschaft. Von Aegna und Naissaar konnten in nordwestlicher, später nordöstlicher Richtung schwere Detonationen und Mündungsfeuer beobachtet werden. Fahrzeuge wurden nicht gesichtet.
4.11.41	Kutuzi.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Zwischen 11,00 und 12,00 Uhr wurde ein U-Boot der T-Klasse, welches auf dem Wege von Kronstadt nach Petersburg war, querab der B.-Stelle beschossen. Es erhielt einen Volltreffer auf das Achterdeck. Trotzdem konnte das U-Boot mit Steuerbordschlagseite den Kronstädter Hafen erreichen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.41 10,45	Kutuzi.	B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: Beschuss der B.-Stelle durch feindliche Artillerie. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
5.11.41	Reval. Süd-Süd-West-Winde, mässig, dunstig, Sicht 8 - 10 km.	Keine besonderen Vorkommnisse.
5.11.41 09,00- 09,30	Kutuzi. Sicht meist gut, vorübergehendes leichtes Schneetreiben.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Es wurden Frachter beschossen, bei 2 Beschiessungen wurden Treffer beobachtet. Am Morgen zwischen 5,00 und 7,00 Uhr schoss Nordfort 4-Kronstadt mehrere Schuss in Richtung B.-Stelle. B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: 10,5-cm-Batterie beschiesst mit ca. 30 Schuss Anlagen des Kohlenhafens. Aufschläge liegen gut am Ziel. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
6.11.41	Reval. Ost-Süd-Ost-Winde, mässig, dunstig und stark bewölkt, Sicht 10 km.	Keine besonderen Vorkommnisse.
6.11.41 20,10 12,00 u. 13,00	Kutuzi. Sicht mässig, stark dunstig.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Es wurde etwa 6 1/2 km. gegenüber der B.-Stelle ein grösserer Motorprahm beschossen, wobei mehrere Treffer erzielt wurden. Der Prahm sackte achtern ab. Die B.-Stelle wurde mit leichten, mittleren, und einigen Schuss schweren Kalibers beschossen. Die schweren Einschläge kamen von der "Marat".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.41 11,30- 12,15 11,45	Kutuzi.	B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: 21-cm-Mörser-Batterie beschiesst mit 50 Schuss die Kirow-Werke. Beschuss der B.-Stelle durch feindliche Artillerie. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
7.11.41 7.11.41 08,25	Reval. Süd-Ost-Winde, bedeckt, Schneefall am Nachmittag, Temp. um - 3°. Kutuzi. Schlechte Sicht, gelegentlich Schneeschauer.	Das Anschiessen der Batterie (7,62-cm) auf der Insel Naissaar verlief planmässig. Veränderungen an dem Unterbau der Geschütze wurden nicht festgestellt. B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Beim Versuch eines Schleppers, dem gestern schwer angeschossen Motorprahm (Eisenbahnfähre) abzuschleppen, wurde der Schlepper nach längerem Beschuss zum Sinken gebracht. 18 Mann der Besatzung marschierten über das Eis in Richtung Petersburg. Sie wurden beschossen. Sie scheinen im Eis eingebrochen zu sein. Kleinere Gruppen verschwanden im Nebel in Richtung Petersburg. Am Abend und im Laufe der Nacht mehrere Feuerüberfälle aus Richtung der Forts und Kronstadt in Richtung Peterhof, zum Teil bis in die Nähe der B.-Stelle. B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: Keine besonderen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
8.11.41 8.11.41	Reval. Oestliche Winde, mässig, Schneefall, gute Sicht, Temp. um - 1° bis - 2°. Kutuzi. Sehr schlechte Sicht, starker Schneefall.	Keine besonderen Vorkommnisse. B.-Stellen melden keine besonderen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.11.41	**Reval.** Mässiger Wind aus NO, Schneefall, teilweise mit Regen vermischt, Temp. um 0 bis + 2°.	Keine Vorkommnisse.
9.11.41	**Kutuzi.** Sehr schlechte Sicht.	B.-Stellen melden keine wesentlichen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
10.11.41	**Reval.** Mässiger Wind aus NO, Schnee mit Regen, Temp. um 0°.	Keine besonderen Vorkommnisse.
10.11.41 14,45	**Kutuzi.** Sicht mässig.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Nordfort 4 Kronstadt schoss mit mittlerer Artillerie, einige Einschläge lagen in der Nähe der B.-Stelle. B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: Jn den Mittagsstunden schiesst mehrfach russische Flakbatterie auf Molenspitze auf ×~~russische~~ Flugzeuge. Sie wird anscheinend von unserer 10,5-cm-Batterie unter Feuer genommen. × *eigene* Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
11.11.41	**Reval.** Mässige NO - Winde, bedeckt, Gute Sicht.	Keine besonderen Ereignisse.
11.11.41	**Kutuzi.** Schlechte Sicht, vorübergehend leichte Aufhellung.	B.-Stellen melden keine besonderen Beobachtungen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
12.11.41 00,50-01,30	**Reval.**	Alarm für Batterie Aegna und 10,5-cm-Batterie auf Naissaar.

Pärnu Uudisleht Pärnus, Hommikuks kr. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.41 08,35- 15,55 09,45	Reval. Mässige NO-Winde, bedeckt, später aufgerissene Bewölkung, Temp.teilweise bis 5°.	Erhöhte Alarmbereitschaft für alle Batterien. Alarm für beide Scheinwerfer der Batterie Aegna.
12.11.41 05,30	Kutuzi. Mässige bis gute Sicht, nachmittags leichte Schneeschauer.	B.-Stelle "Weisser Turm" meldet: Esbwurde ein Eisbrecher (800 - 1000 to;) von der Gruppe Moog beschossen, er geriet in Brand und verschwand in Richtung Petersburg. B.-Stelle "Gelbes Haus" meldet: Aeusserst geringe beiderseitige Flug-und Artillerietätigkeit. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
13.11.41 13,00	Reval. Flaue Süd-Ost-Winde, leicht bewölkt, gute Sicht, 30 - 40 km.	Wache estnische Kadettenanstalt in Stärke von 1/6 Mann zurückgezogen. Die bei H.K.B.503 und 513 eingesetzten Flakbedienungen, ferner die bei 3/929 eingesetzte Leitstandsbedienung unter Führung von Leutnant M.A. Peters sowie das Personal der B.-Stellen wurden auf Befehl des Marinebefehlshaber Ostland zurückgezogen. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
14.11.41	Reval. Mässige Süd-West-Winde, schwach bewölkt, gute Sicht, 30 - 40 km.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
15.11.41 16,35	Reval.	An der Nordseite der Insel Aegna detonierte ein Torpedo, ein weiterer lief auf den Strand auf. Beide Torpedos kamen aus nordwestlicher Richtung. Der 2. Torpedo wird am 16.11. gesprengt werden. (Gesprengt am 16.11.41 09,45 Uhr) Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Marine-Kommandoamt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5353
16.11.41	**Reval.** Mässiger Wind aus S.W., später S.O., heiter, gute Sicht, Minustemperatur um 5°.	Keine besonderen Vorkommnisse. Jurlach. Korvettenkapitän M.A.
17.11.41	**Reval.** Mässiger Wind S.O., heiter bis leicht bewölkt, gute Sicht, Minustemperatur um 10°.	Der H.K.B. 503 in Juminda und der H.K.B. 509 in Poosaspea wurden je 1 Scheinwerfer mit Bedienung zur Verfügung gestellt. Jurlach. Korvettenkapitän M.A.
18.11.41	**Reval.** Mässiger Wind S.O. - O, bewölkt, gute Sicht, Minustemperatur um 10°.	Artl. Pickel von der Scheinwerferbedienung beim Jnstellungbringen eines Scheinwerfers tödlich verunglückt. Jurlach. Korvettenkapitän M.A.
19.11.41 12,00	**Reval.** Mässiger Wind O.S.O., mittags Schneefall, gute Sicht, Minustemperatur um 10°.	Die beiden auf der Jnsel Vaindlo eingesetzten 2-cm-Oerlikon-Flak-Geschütze wurden mit Bedienung zur Abteilung zurückgezogen. Scheinwerferübung der 10,5-cm-Batterie auf Naissaar. Uebung ohne Störung verlaufen. Scheinwerfer einsatzbereit. Standort: Nordspitze von Naissaar. Jurlach. Korvettenkapitän M.A.
20.11.41	**Reval.** Mässiger Wind S.O., zeitweise Schneefall, Minustemperatur um 5°.	Die Wache in Batterie "Karlsruhe" bei Pernau wurde durch M.A.A.630 mit 1/12 Mann übernommen. Jurlach. Korvettenkapitän M.A.
21.11.41	**Reval.**	Die Abteilung stellte unter Führung von Leutnant M.A. Thülig für eine Sonderaufgabe nach Pärispea 4 x 2-cm-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.41	Reval. Mässiger Wind S., Schneefall, Nebel, Temperaturen um 0°.	Flak-Geschütze und 6 M.S's. mit insgesamt 51 Mann und 4 Funkern. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
22.11.41	Reval. Mässiger Wind aus S-SSW, Starker Schneefall, Temperaturen um - 2°.	Die Wache auf dem Dampfer "Eestirand" bei Prangli wurde durch eine Wache des Hafenüberwachungskommandos Reval abgelöst. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
23.11.41	Reval. Leiser Zug aus S-SSW, bedeckt, nachmittags Nebel, Temperaturen um - 2°.	Der Mar.Artl. Paul Lederer erlitt beim unvorsichtigen Hantieren mit einer russischen Sprengkapsel schwere Verletzungen an der linken Hand.
12,45		Es wurde auf Pos. 59 Grad 45,5 Min. Nord und 22 Grad 39,8 Min. Ost eine russische Treibmine gesichtet, welche durch Gewehr- und M.G. - Feuer versenkt wurde.
16,50		Alarmbereitschaft für alle Batterien. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
24.11.41	Reval.	
08,45	Leiser Zug aus S-SSW, bedeckt, nachmittags Nebel, Temperaturen um - 3°.	Alarmbereitschaft aufgehoben. Für das am 21.11.41 nach Päris-pea aufgestellte Sonderunternehmen werden zwei weitere Soldaten kommandiert. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.41	Reval.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
26.11.41	Reval.	
27.11.41	Reval.	
28.11.41	Reval.	
29.11.41	Reval. Schwache Brise aus SW, tagsüber neblig, Temperaturen um + 2°.	Die am 20.11.41 für die Batterie "Karlsruhe" bei Pernau gestellte Wache mit 1/12 Mann wurde heute zurückgezogen. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
30.11.41	Reval.	
00,21 - 07,30	Böiger Wind aus NNW, sehr gute Sicht, Temperaturen um 0°.	Alarmbereitschaft für alle Batterien. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Pärnu trükikoda Pärnus, Hommiku tn. 6. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6141
1.12.41	**Reval.** Schwache Brise aus N - NW, stark bewölkt, gute Sicht, leichter Frost.	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Pärispea (bei Loksa.	Von der Sondergruppe Marbef. "Ostland", Leutnant Thülig, wurde eine angetriebene Pendelmine durch Flak - und Gewehrbeschuss gesprengt. Korvettenkapitän M.A.
2.12.41	**Reval.** Mässige Brise aus W - NW, gute Sicht, Temperatur um 0°.	Die 10,5-cm-Batterie "Königsberg" in Werder wurde zwecks Einsatz im Osten abgebaut.
22,30		Alarmbereitschaft für alle Batterien. Alle B. - Stellen der Abteilung melden laufend Artilleriefeuer in nördlicher Richtung. Korvettenkapitän M.A.
3.12.41	**Reval.**	
00,40 u. 02,15	Mässige Brise aus W, bedeckt,	Zwischen Aegna und Kheri konnten in grosser Entfernung 3 Fahrzeuge mit Richtung Kurs Ost gesichtet werden.
01,58	gute Sicht, leichter Frost.	Jn nordwestlicher Richtung beobachten die Batterien auf Naissaar in grösserer Entfernung einen Transporter mit 2 Begleitfahrzeugen. Nach einer Detonation auf diesem Dampfer - vermutlich Torpedo oder Minentreffer - trieb dieser Transporter allmählich nach Süden zu. Gegen 05,30 Uhr wurde in der Nähe des beschädigten Schiffes ein Verband von ungefähr 8 Schiffen ausgemacht. Von dem Transporter wurde ein Sternsignal geschossen wie das Deutsche F.S. Gegen Morgen ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.41 01,58	Reval.	schwand der Geleitzug. Der beschädigte Transporter trieb langsam der Insel zu. Bei einem Versuch (09,15 Uhr) mit Rückwärtsgang wieder seewärts abzulaufen, nahm die 7,62-cm-Batterie auf der Südspitze Naissaar den Transporter unter Feuer. Der Dampfer hisste daraufhin die weisse Flagge. Das Feuer wurde eingestellt und ein Prisenkommando von 2 Pinassen von Naissaar zum Dampfer entsandt. Auf Grund einer Meldung von Surupi, dass viele Mannschaften an Bord seien, die beabsichtigten, sich auszuschiffen, wurde ein Kommando von 120 Mann nach Surupi entsandt, um die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Die Ueberwachung der Küste nördlich von Lohusalq, wo der Dampfer strandete, wurde durch ein Kommando in Stärke von 50 Mann unter Führung von Oberleutnant Dr. Mertens durchgeführt. Korvettenkapitän M.A.
20,45		
4.12.41 10,45 18,10 . .	Reval. Schwache Brise aus N - O, bedeckt, gute Sicht, Minustemperatur bis 8 °.	Rückkehr des Ueberwachungskommandos von Oberleutnant Dr. Mertens. Alarmbereitschaft beendet. Das Untersuchungskommando der Südbatterie Naissaar stellte fest, dass es sich bei dem gestrandeten Transporter um den 12000 to grossen Dampfer "Josef Stalin" handelte. Rückkehr des Kommandos um 18,30 Uhr mit 17 Gefangenen. Korvettenkapitän M.A.
5.12.41 07,50	Reval. Leichte Brise aus O-S, bedeckt, mittags leichter Schneefall, Minunstemperatur um 10 °.	Gestellung eines Wachkommandos von 50 Mann unter Führung von Kapitänleutnant Müller zur Bergung von etwa 2000 russischen Gefangenen auf dem Dampfer "Josef Stalin". Sie wurden nach Reval gebracht. Der Rest der Gefangenen von ca. 600 Mann sowie ca. 60 Verwundete und Kranke wurden von 4 deutschen Vorpostenbooten übernommen und ebenfalls nach Reval eingebracht. Korvettenkapitän M.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.41 7.12.41 8.12.41 9.12.41	Reval. Reval. Reval. Reval.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
10.12.41	Reval. Wind aus O., bis mittags Schneefall, Minustemperatur bis 9°.	Die am 21.11.41 unter Führung von Leutnant M.A. Thülig für eine Sonderaufgabe gestellten 4 x 2-cm-Flak- und 6 M.G. - Bedienungen kehrten vom Einsatz zurück. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
11.12.41 12.12.41 13.12.41	Reval. Reval. Reval.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
14.12.41	Reval. Schwache Winde aus NO, zeitweise Schneefall, Minustemperatur um 6°.	Die letzten Gefangenen des Dampfers "Josef Stalin" wurden in das Kriegsgefangenenlager "Lousemarkt", Reval, eingeliefert. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
15.12.41	Reval.	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.12.41	Reval	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
16.12.41	Reval N - S Winde, bedeckt, morgens Schneefall, Temperatur - 10°	Die 15,2-cm-Batterie auf der Jnsel Naissaar wurde an den Marinebefehlshaber "Ostland" (Korvettenkapitän Brill) übergeben. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
17.12.41	Reval Südostwinde, gute Sicht, bedeckt, Temperatur - 10°	Die Batterie in Miduranna (1 x 7,62cm u. 2 x 10cm) wurde an den Marinebefehlshaber "Ostland" (Korvettenkapitän Brill) übergeben. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
18.12.41	Reval Winde aus Süd-Ost nach Nord, Schneefall, nachmittags Nebel, Temperatur - 6°	Die Scheinwerferbedienung Posaspea kehrte mit 1/6 Mann zwecks Reparatur des Aggregats nach Reval zurück. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
19.12.41	Reval Winde aus W nach SW, morgens Nebel, später gute Sicht, Temperatur - 7°	Die bisher von der 1.Batterie in Nomme gestellte Wache wurde durch M.N.O., die Wache von Surupi durch M.A.A.530 abgelöst. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
20.12.41	Reval Winde aus Westen, bedeckt, leichter Schneefall, Nebel, Temperatur - 2°	Das bei M.A.A 630 kommandierte Ostseepersonal wurde mit heutigen Tage an M.A.A.530 überwiesen. Übergabe des Gefechtsstandes Viimsi, der Wache Lubja und der Batterie Aegna an M.A.A.530. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.

Pärsa trükikoda Pärnus, Hommiku tn. 4. 1941.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.41	Reval Böige Winde aus W, bedeckt, gute Sicht, Temperatur + 10°	Übergabe der Süd-und Nordbatterien auf der Jnsel Naissaar an M.A.A.530. Rückkehr der beiden Flakbedienungen mit 1/6 Mann aus Sisto-Palkino zur Abteilung. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
22.12.41	Reval	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
23.12.41	Reval Winde aus NW, leicht bewölkt, gute Sicht, Temperatur - 4°	Rückkehr einer Flakbedienung aus Sisto-Palkino mit 1/5 Mann zur Abteilung. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
24.12.41 25.12.41 26.12.41 27.12.41 28.12.41	Reval	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach Korvettenkapitän M.A.
29.12.41	Reval Winde aus S bis SW, bedeckt, Temperatur - 8°	Vorbereitungen für die Verlegung der Abteilung und Abmarsch. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
30.12.41	Reval	Keine besonderen Vorkommnisse. Gerlach. Korvettenkapitän M.A.
31.12.41	Reval Winde aus N, bedeckt, Temperatur - 9°	Vorbereitungen für den Abmarsch der Abteilung. Der Stab sowie 2.Batterie wird

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.41	Reval	wird nach den Helder, die 1. Batterie zur M.A.A.604 (Kanalinseln) und die 3. Batterie nach dem Lager "Der Stuch" bei Wesermünde in den nächsten Tagen in Marsch gesetzt. Gulach. Korvettenkapitän M.A.

1772 3/45

18. Nov. 1942 242

Marinebefehlshaber
Ostland
B.Nr. Gkdos 2904/41

O.U., den 17. Oktober 1942.

Geheime Kommandosache.

An
das Oberkommando der Kriegsmarine,
- I Skl - Berlin.

nachrichtlich:
das Kommando der Marinestation der Ostsee, Kiel.

Betrifft: Vorlage der Kriegstagebücher
- ohne Vorgang -

Gemäss Anordnung des Kommandos der Marinestation der Ostsee werden anliegend die Kriegstagebücher folgender unterstellter bezw. unterstellt gewesener Einheiten und Dienststellen unmittelbar vorgelegt:

M.A.A630 vom 2.5.41 bis 31.12.41
Mar.Erfassungsabtlg. vom 3.3.41 bis 6.12.41
Seekommandant "R" vom 1.7.41 bis ~~6.12.41~~ 30.9.42
Seekommandant Reval vom 30.6.41 bis 30.9.42
Seekommandant Libau vom 16.10.41 bis 30.9.42

- 5 Hefte -

Die Kriegstagebücher weiterer Einheiten werden in den nächsten Tagen zur Absendung gebracht.

Für den Marinebefehlshaber
Der Chef des Stabes

1. Skl Qu (A I)
14. Nov. 1942
(a) A We
2. Uber 1 Skl an Ke

1 Skl in Iac

1.Skl 27912

5 Anl.

PG83271 NID

PG/83271

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 682ND NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 19 APRIL 1942 - 7 NOV. 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83271 /N.D
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY REFERENCE AND ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ONLY ON THE WORK RECORD OR ON THE RELEVANT OFFICIAL FORM, GIVING THE REGISTERED NUMBER

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

Leichte Marineartillerieabteilung 682.

1942

Vom 10.4. beginnend müssen in den M. Flak A'en und M.A.A'en der Heimat und in Holland ganz plötzlich Soldaten jeden Ranges abgegeben werden für ein Sonderkommando. Die Inmarschsetzung erfolgt nach Beverloo-Belgien vom 14.4. an. Dort treffen die Männer vom 15.4. an ein und werden zusammengestellt zum I. und II. Battailon des Mar. Infantrie Regiments 1 der 1. Marine-Brigade. Diese Namen werden aber noch in Beverloo während der Aufstellung umgewandelt in Mar. Artl. Regt. 1 (die Brigade wird fallen gelassen) und Marineartillerie-Abteilungen.

Die Annahme, daß in Beverloo erst eine Ausbildung der Marine~~leute~~ zu Infantristen durchgeführt wird, bestätigt sich nicht, sondern es wird bekannt, daß

1.) es sich um die sofortige Besetzung der westfranzösischen Inseln handelt und zwar auf Grund eines besonderen Führererlasses,
2.) das Regiment sofort nach seiner Aufstellung in Marsch zu setzen ist,
3.) es seine Ausrüstung in Vannes vom Heer bekommt und
4.) es sofort danach die Belle-Ile zu besetzen hat. Termin dafür ist der 25.4.42.

Regimentskommandeur ist Kpt.z.See Rollmann, bisher O.K.M. Berlin,
Abteilungskommandeur der einen Abteilung ist Korv.Kpt.M.A.Penserot,
" " der anderen " " " " " " Salzmann.

Die Offiziere und Männer kommen nach und nach an und werden - die Offiziere nach Liste, die Männer und Unteroffiziere summarisch- auf die Kompanien verteilt.

17.4. Abends 20,oo Uhr findet ein Planspiel der Stammkompanie statt- Abwehr eines feindlichen Landungsversuches und

18.4. am nächsten Vormittag eine Felddienstübung mit scharfer Munition, beides vor allen Offizieren und Res.Off.Anwärtern der Neuaufstellungen des M.A.R. 1 und 2, soweit sie schon eingetroffen waren. - Nachmittags fährt der Regimentskommandeur voraus nach Paris, Vannes und Belle Ile, um vorhandene Unklarheiten in der Organisation und Ausrüstung zu beseitigen und vorzuerkunden. Soweit möglich, wird schon von den Männern scharf geschossen und scharfe Handgranaten geworfen. Einen Sonntag gibt es dabei natürlich nicht.

20.4.-22.4. Bis vormittags 11,oo Uhr sind alle Komp. zusammengestellt, die Papiere übergeben, die Transportzüge zusammengestellt. Am Nachmittag von 17,oo - 21,oo Uhr setzen sich die 3 Transportzüge des gesamten Regiments in Bewegung und bringen die Männer mit Gepäck und Verpflegung in 52 Stunden über Maubeuge, Valenciennes, Arras, Albert, Amiens, Rouen, Le Mans, Angers, Nantes nach Vannes, zum Glück bei herrlichem Wetter, aber doch noch recht frischen Nächten, sodaß man früh morgens vor Kälte nicht mehr schlafen kann.

Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die Fahrt war das Erlebnis des Überganges vom beginnenden Frühling bis zum beginnenden Sommer in 2x24 Std. So sind wir in den Frühling gekommen.
23.4.-24.4.		In Vannes stellte sich heraus, daß die Ausrüstung noch nicht eingetroffen ist. Nach Verhandlungen mit den Heeresstellen, die für die einmalige erste Ausrüstung verantwortlich sind, ergibt sich, daß auch sehr bald diese Ausrüstung nicht zu erwarten sei. Es wird erwogen, ob nicht neben den 2 leichten auch die schwere Schützenkompanie zu einer Einheitskompanie umgewandelt werden soll. Sodann sind noch mehr Geschütze zu erwarten. Dagegen ist mit Paks und Granatwerfern vorerst nicht zu rechnen. Auch das Unterstellungsverhältnis wird geklärt: Taktisch ist das Regt. dem Heer, und zwar der 333. Division in Auray unterstellt, truppendienstlich aber der Marine und zwar dem Seekommandanten Brest; um dieses zu erreichen, wird die Grenze dieses Befehlshabers weiter nach Südosten verlegt, sodaß die Belle-Ile mit der vorliegenden Halbinsel Quiberon noch zu dessen Bereich kommen,(Seekommandant Admiral Kieseritzki). Die Unterstellung sieht sonach wie folgt aus:

Heer	Marine
Oberbefehlshaber West. (Heeresgruppe Dora) Gen.Feldmarschall v. Rundstedt	Kommandierender Admiral in Frankreich Admiral Schulze
A.O.K. 7. Generaloberst Dollmann	Marinebefehlshaber West. Admiral Lindau
XXV. Generalkommando General Fahrmbacher	Seekommandant ~~Loire.~~ ~~Kpt. z. S. Zuckschwerdt.~~
333 Inf. Division General Pilz	
~~Infantrie Regiment 679~~ ~~Oberst v. Schuchmann~~	

Ein Teil der mit dem Regiment aufgestellten Batterien oder Kompanien muß an die Ile de Groix abgegeben werden. Damit fällt der Plan, das Regt. auch über diese Insel zu setzen; dort wird eine selbstständige Abteilung angesetzt.

Am 23.4. findet eine Schnellerkundung der Belle Ile durch die Abt.-Kommandeure mit einem Teil der Komp.-Chefs statt. Nach ihrer Rückkehr wird der Tag der Überfahrt zur Belle Ile am 25.4., dem vom Führer festgesetzten Tag, - auf Biegen oder Brechen - - und nur mit Gewehren und nicht ausreichender Munition, ausgerüstet!- festgelegt, wenn nicht mit allen, so doch mit einem Teil der Männer. (Transporte mit der Bahn müssen 6 Tage vorher angemeldet sein und können nicht an einem Tag zusammengestellt werden). Vorkommandos werden am 24.4. zur Belle Ile in Marsch gesetzt, um die Quartiere vorzubereiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Vom Reg.-Kommandeur, der zugleich Inselkommandant ist, wird die Insel auf die beiden Abteilungen, nun mit 682 und 683 endgültig benannt, verteilt derart, daß 682 den nördlichen Teil, 683 den südlichen Teil erhält. Dort soll dann auch die Trennung des bisher zusammengestellten Regiments in die beiden Abteilungen und die dem Regiment direkt unterstellten Kompanien durchgeführt werden.
		Es wird tatsächlich alles (mit Ausnahme von 2 Batterien) in Marsch gesetzt. Die Einschiffung und Überfahrt mit Sicherungsfahrzeugen und Fährschiffen für Material klappt, soweit überhaupt möglich nach den vorhandenen Widerständen und nicht vorhandenen Transportmöglichkeiten, und innerhalb von 2 Tagen ist alles auf der Insel oder programmäßig in Quiberon.
25.-27.4.		Auf der Insel beginnt sofort die Einweisung in die Quartiere und ausgewählten Stützpunkte und vom 1. Tag an der Ausbau der Schützennester, die Einrichtung der Feldwachen und die Ausbildung der Männer zu Infantristen. Besonders diesem Punkt wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach und nach kommen auch Ausbilder vom Heer, erst Uffz. und Gefreite, später auch Leutnants. Schwierigkeiten machen die Schanzarbeiten, da überhaupt keine Geräte dafür vorhanden sind und auf der Insel auch nur wenig aufgetrieben werden können.
		Auch die so dringend nötigen Fernsprechleitungen werden langsam nach Wunsch eingerichtet, nachdem vom Marbef.-Nantes ein Nachrichtentrupp angesetzt ist.
		Die Verteilung der Abteilung auf den Nordteil der Insel wird am 23.4. wie folgt festgelegt:
		Abt.-Stab - Sauzon 1.Komp. - Le Palais, Port Taillefer, Port Fouquet, Port Jean 2.Komp. - Sauzon, Port Puce, Port Deuborche, Bucht Schloß Bernhardt (später Haus Bismarck genannt), Nordspitze, Port Ster Vraz (später Narvik-Bucht genannt), Apothecairerie. 3.Komp. - Von Signalstelle südlich der Apotheke bis Port Goulphar einschl. mit dem großen Landeplatz Port Domnant mit Sitz in Karvillahouen. 8.(Batterie) als Batterie eingesetzt, noch in Quiberon stationiert, wartet noch auf die Geschütze; sie soll dann verteilt werden mit 2 beweglichen Geschützen als eine Einheit und 2 Geschützen fest eingesetzt, wahrscheinlich an 2 verschiedenen, guten Landeplätzen.
		Zu diesen K-landstärkenmäßig festgesetzten 4 Geschützen sollen dann aber weitere Beutegeschütze kommen, deren Zahl noch nicht festliegt, mit ebenfalls 7,5 und auch 10,5 cm-Kaliber.
25.4.-25.5.		Alles in allem aber war es doch ein großes Glück, daß der Engländer mit seinen gut ausgebildeten "Kommando"-Männern nicht in den ersten Wochen hier erschien. Wir wären glatt überrannt worden, da wir nur Gewehre mit je 40 Patronen, kaum M.Gs., nur wenige Handgranaten und garkeine Artillerie oder Paks hatten.
		Die Organisation ist mit dem Betreten der Insel noch nicht abgeschlossen. Die schwere Kompanie als solche fällt und wird auch in eine leichte umgewandelt, (26.4.), da die entsprechenden Waffen nicht zu beschaffen sind. Auch die K-Landstärken werden geändert ohne sie

Zu beziehen vom Nordbuchlager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Dia A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		damit endgültig festzulegen. Vor allem geht der Kampf um die Besatzungen der Geschütze, die über das Soll zusätzlich gestellt werden sollen; einmal sollen eigene neue Batterien aufgestellt werden, dann wieder die Geschütze von der K-stärkenmäßig festgelegten Batterie mit besetzt werden, - oder aber in die Infantriekomp. verteilt und von deren Männern bedient werden.- Unklar bleibt die Verwendung der weiteren 2 Batterien, die noch in Vannes zurückgeblieben sind und ebenfalls immer noch keine Geschütze haben, genau wie die 2 Batterien des Regiments, die auf Quiberon geblieben sind und dort für Wachdienst in den Forts eingesetzt werden. Um die Unsicherheit zu erhöhen, wird langsam klar, daß für die Insel zuviel Menschen angesetzt sind, daß also 2 volle Abteilungen zuviel sind, zumal auch noch eine Flakabteilung mit - erst 3, dann-2 schweren Batterien und einer größeren Zahl mittlerer und leichter Flak auf die Insel kommen soll.
		Die Verpflegung während der langen Bahnfahrt, dem weiteren Transport und den ersten Tagen auf der Belle Ile bestand in kalter Kost und warmem Kaffee, an einigen Verpflegungsstellen auch einem Teller warmer Suppe. Von Vannes an waren je Komp. und Stabszug eine fahrbare Feldküche vorhanden, sodaß bald nach Ankunft auf der Insel die warme Verpflegung eingerichtet werden konnte, vom 30.4.an. Schwierigkeiten macht der weite Transport des Essens für die weit entfernt liegenden Bewachungen der einzelnen Ports, die Landemöglichkeit haben. - Ebenso schwierig gestaltet sich die Getränkefrage wegen der ungünstigen Wasserverhältnisse auf der Insel. Fast überall gibt es nur offene Brunnen oder Zisternen für Regenwassersammlung, sodaß alles Wasser nur abgekocht getrunken werden darf. Trotz des sofort erlassenen entsprechenden Verbotes zeigen größere Erkrankungszahlen an, daß das Wasser tatsächlich für den deutschen Mann nicht ohne Schaden roh genossen werden kann.
		Die Feldpost-Nr. war anfänglich nur für das Regiment gegeben worden. Am 26. wird diese Nummer unterteilt nach Buchstaben und damit auch den Kompanien endlich die Möglichkeit gegeben, mit der Heimat die Verbindung aufzunehmen. Die Feldpost geht über Lorient und braucht, nachdem alles eingefahren ist, 5-7 Tage aus Mitteldeutschland bis zum Empfänger.
30.4.	Sauzon	Besuch des Admirals Kieseritzki, Seekommandant der Bretagne
1.5. bis 3.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse
4.5.	Sauzon	Für die 4x7,5 cm Geschütze wird als Standort 2 feste - Taillefer 2 bewegl. Brute festgelegt
5.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse
6.5. $0,o^{55}$	Sauzon	Alarm ($0,o^{55}$) vom Regt. ausgelöst. Beendigung des Alarms um $o3^{29}$
7.5. bis 8.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5. $22,^{45}$	Sauzon warm. Meeresleuchten	Meldung, daß sich feindl. Seestreitkräfte südl. der Insel im Anmarsch auf die franz. Küste befinden sollen.
23^{oo}	$o1^{30}$ einsetzender heftiger Regen, unsichtig.	Alarmbereitschaft
$o2^{30}$	Regen dauert weiter an.	Erhöhte Bereitschaft
10.5.	Sauzon	Besichtigung der Insel durch General Pilz (333 Division) Regt.Komm. trägt vor, daß Insel zu stark besetzt ist im Vergleich zur Küstenbesetzung.
11.5.	Sauzon	Die Batterie empfängt die 4x7,5 cm Geschütze (Abholkommando Paris) Trunkenheitszusammenstoß zwischen Mar.Art.en und einer franz. Familie; Verletzungen des Franzosen und eines Art. Tatbericht -
12.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse
13.5.	Sauzon	Der Marbef. (Adm.Lindau) überzeugt sich durch Besichtigungsfahrt vom Stand der Bewaffnung und Befestigung der Insel.
14.5.	Sauzon	Weitere Besichtigung der Insel durch General Pilz und General Fahrmbacher und Generaloberst Dollmann. Die Batterie empfängt die Munition. Es wird vorgetragen, daß die Insel zu stark besetzt ist. Entscheidung, was mit 682 geschehen soll, wird noch nicht getroffen, aber eine Verlegung in Aussicht genommen. 10 Fahrräder je Kompanie werden ausgegeben.
15.5.	Sauzon	Die Batterie siedelt mit 4 Geschützen und großen Munitionsmengen auf die Insel über. Besprechung mit Oberst Korfes als Verbindungsoffizier zwischen Mar.(O.K.M.) und Heer
16.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse
17.5.	Sauzon	Vortrag Oberst Korfes über Ausbildungs- + Ausrüstungsfragen.
18.5.	Sauzon	Keine besonderen Ereignisse
19.5.	Sauzon	Rundfahrt aller Kommandeure u. Kochefs um die Insel im "Gast"-boot mit Kritik der einzelnen ~~der einzelnen~~ Landemöglichkeiten und Festlegung, wo Stützpunkte und wo Vermimung in Frage kommen. Die Verwaltung der Abteilung wird nach La Palais verlegt , um den Regiments V.O. zu entlasten. 3 Panzerbüchsen für die Abteilung werden ausgeliefert.
20.5. $o2^{29}$ $o3^{55}$	Sauzon	Erhöhte Bereitschaft Alarmbereitschaft

Zu beziehen vom Vorratslager der Kriegsmarine: F. H. Augustin in Glückstadt
Mittlieferungsstellen: für Ostseebereich: in Kiel. für Nordseebereich in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
05^{37}	Sauzon	Übergang zur Tagebereitschaft. Ein eindangriff auf die Insel fand nicht statt, es wurde lediglich Flakfeuer und das Leuchten der Scheinwerfer aus Richtung St.Nazaire und Lorient und das Überfliegen der Insel durch Flugzeuge festgestellt und gemeldet.
		Von England war Großunternehmen gemeldet für die Tage vom 20.5. an. Die 8.Batterie meldet sich gefechtsklar mit 2x2 -7,5cm - Geschützen auf der Insel; davon 2 auf Tail-lefer, 2 im Port Donnant aufgestellt. Unterbringung des Stabes in der Bruté und Umgebung. Die Entscheidung über 682 ist schon gefallen. Es kommt die Voranmeldung, daß sie nach der Süd-Loire verlegt wird.
21.5.	Sauzon Vorm.schw.Südost Winde,später stark aufbriesend, Nachm. Gewitter, Temp.Rückgang See: 1-2	Keine Feindangriffe. Für die Abteilung trifft der Befehl ein,sich für eine Verlegung nach dem Festland, Nähe St.Nazaire vorzubereiten. Die dortigen Korpsgrenzen werden weiter südlich verlegt, um die Verteidigung St.Nazaire's einheitlich zu gestalten
22.5.	Sauzon Böige Winde aus Nordwest,Bewölkung.See 3-4- Sicht: schlecht	Der Abtransport der Abteilung wird für den 24. 5. festgelegt.
zw. 0^{30} u. 04^{00}		Die Insel wird von einzelnen Flugzeugen überflogen. Typ kann nicht ausgemacht werden.
		Fahrräder angekommen; ~~sollen~~ gleich ausgegeben ~~werden~~.
23.5.	Sauzon Schw.nordwestl.Winde Regen, bewölkt, schl. Sicht. See 3-4	K-eine besonderen Ereignisse.
24.5.	Pfingstsonntag Sauzon Nordw.Winde,Regen,schl. Sicht. See 4-5	Abt. wird eingeschifft und zur Übernachtung nach Quiberon übergeführt, mit 17 Offz., 22 Portepee U.O., 99 UO und 636 Mann, zus. 774 Köpfe. Abfahrt Kommandeur zur Vorbesprechung wegen Übernahme des neuen Abschnitts nach St.Nazaire.
25.5. $\times 06^{00}$ -16^{00}	2. Pfingsttag Quiberon Nordw.Winde,Regen See: 4-5, schl.Sicht	Verladung der Abteilung auf dem Bahnhof Quiberon zur Fahrt nach dem Bahnhof St.Père en Retz. Abends 17,30 Uhr-Ankunft des Transportes in St.Père en Retz.Verteilung der Kompanien auf die Unterkünfte und Stützpunkte wird sofort durchgeführt. Die durch Vorkommandos erkundeten Quartiere werden im Fußmarsch oder durch L.K.W.-Transport bis spät abends erreicht und bezogen. Am Vormittag Bereisung der Stützpunkte mit General Fahrmbacher (25. Gen.Kdo.) und Oberst von Schuchmann (I.R. 679).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.	St.Michel Chef – Chef Windstille, aufklarend See: Ruhig.	Beginn des Ausbaues und Einrichtens der Komp.-Stellungen und der Stützpunkte. Sonst keine Ereignisse
27.5.	St.Michel	Bereisung der Stellungen mit dem Leiter des Nachrichtenzuges.
28.5.	St.Michel	Übernahme der Stellungen im nördlichen Teil des Abschnitts
29.5.	St.Michel	Vormittags Aufnahme der Verbindung mit dem im Süden angegrenzten Abschnitt, Nachmittag Besuch und Stellungserkundung durch General Pilz mit Oberst von Schuchmann. Übernahme der Stellungen im Südabschnitt.
30.5.	St.Michel Heiter, leicht.Seewind See:Ruhig,Sicht:10sm	Komp. weiter beim Ausbau der Stellungen. Ebenso wird der beschleunigte Ausbau der Nachrichtenverbindungen betrieben. Die Batterie, die mit dem Haupt-Transport nicht mehr mitkam, weil zu spät festgelegt wurde, daß sie mit der Abteilung verlegt werden soll, trifft im Sondertransport mit Munition ein und bezieht sofort die Stellung.
31.5.	St.Michel Heiter,wolkenlos,leicht. Seewind. See: Ruhig Sicht: 8-10 sm	Hinweis auf die Bedeutung des Tages.(Skag. Schlacht).
		Monatsübersicht: Nach dem anstrengenden Schanzarbeit und dem ebenso anstrengenden ungewöhnten Infantriedienst im Gelände taten die 2 Ruhetage der Überführung nach dem neuen Einsatzort gut; aber dort ging es gleich mit neuem Eifer an die gleiche doppelte Arbeit des Stellungsausbaues, waren doch die meisten Stützpunkte nicht einmal begonnen, sondern gerade erst erkundet; und die infantr. Ausbildung mußte auch mit aller Macht weiterbetrieben werden. Das Eingewöhnen in den neuen Abschnitt ging aber schnell und leicht vor sich, war doch die Bevölkerung im ganzen freundlicher als auf der Insel und auch die Möglichkeit einer Zukostbeschaffung eher gegeben. - Die Zusammenarbeit mit dem I.R. 679 klappte vom 1.Tag an recht gut, trotz der anfänglichen großen Schwierigkeiten mit den Fernsprechverbindungen. Auch bei den übrigen Milit.- u. Verwaltungsstellen fand die Abteilung sehr nettes Entgegenkommen und Unterstützung. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die schnelle Arbeit des Nachrichtenzuges des Marbef. - Die Stützpunkte lagen ziemlich weit auseinander und die Zwischenpunkte waren fast überall landungsgefährdet. Es mußte daher von jeder Kompanie ein Zug als Reserve für besonderen Einsatz zurückgehalten werden. - Das gesamte Gebiet der K.V.-Untergruppe war größer als das auf der Insel; dafür waren aber auch noch andere Marineteile mit in die Stützpunkte einbezogen.(Marine-Flak und M.A.A. - seezielschießend). Die Zusammenarbeit mit diesen Einheiten ließ sich besonders gut an.
1.6.	St.Michel Leicht.Seewind,heiter wolkenl. See:Ruhig Sicht: entwa 10sm	Korv.Kpt. (V) Awe, der Abt.Verwaltungsoffizier zum Dienstgrad befördert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.6. 01[30]	St.Michel Leicht.Seewind,heiter, wolkenl. See:ruhig Sicht 10 sm	Fliegerwarnung, Flakfeuer aus St.Nazaire u.v.d. benachbarten M.Fla.A. 809. Nach Überfliegen durch die Welle Ruhe. Nachmittags Besichtigung des Abschnittes durch Generaloberst Dollmann, General Pilz, Oberst v. Schuchmann, Kpt. z.S. Mecke ..... Mitteilung, daß die Abteilung zurückverlegt werden soll.
3.6. 02[00]	St.Michel Leicht.Seewind,heiter wolkenl. See:ruhig Sicht: etwa 8-10 sm	Fliegerwarnung. Beschuß der Flugzeuge wie am vorhergehenden Tage. Kommandeur fährt nach Nantes, um wegen Rückverlegung vorzusprechen. Weiterverlegung nach Ile de Re wird von Paris abgelehnt
4.6.	St.Michel Leicht.Seewind,heiter wolkenl. See:ruhig Sicht etwa 8-10 sm	Der Stellungsbau wird eingestellt. Der Abt.-Kommandeur teilt den angetretenen Kompanien einzeln die Rückverlegung mit und spricht Anerkennung für bisherige Leistungen aus. Der erste ganz dienst-freie Tag, ~~wird~~ seit der Abfahrt von Beverloo wird begangen.
5.6.	St.Michel Windstille,heiter wolkenl.See:ruhig Sicht: 10 sm	Die Abt. bekommt von der Div. die Mitteilung, daß die Abteilung zur Insel zurückverlegt wird.
6.6.	St. Michel Leicht.Seew. Heiter, wolkenl. See:ruhig, Sicht: 10 sm.	Alles vom Inf.Regt. 679 empfangene Stellungsbaumaterial wird gesammelt und bei den Stützpunkten 31-34 zur Rückgabe hinterlegt. Mitteilung von M.A.Rgt. 1, daß eine Komp. zur Ausbildung und wegen der schlechten Wasserverhältnisse auf der Insel auf dem Festland bleiben soll. - Fernruf vom I.R. 679 bestätigt diese Meldung und erhöht die Zahl auf 2.
7.6.	St.Michel stark aufbriesend,heiter.See: 1-2, Sicht 8-10 sm.	Keine besonderen Ereignisse
8.6.	St.Michel Böige Winde,heiter, wolkenl. See: 1-2 Sicht 8-10 sm	Ein Mann vom Standort-Urlaub nicht zurückgekehrt. Tatbericht und (Meldungen).
9.6.	St.Michel Starker Wind,Trüb,bewölkt,Nachm.aufklarend See:~~2-3~~ Sicht: ~~dann~~ etwa 4-5 sm	Als Marschtag wird für die Abteilung der 13.6. bestimmt.
10.6.	St.Michel Böige Winde, Kühl, bedeckt,Niederschläge See:2-3 Sicht:3-4 sm	Weitere 10 M.Gs, wieder schwere (polnische) werden übernommen. (Abholkommando Paris).
11.6.	St.Michel Wechselnde Winde,Kühl bedecktSee:-2-Sicht etwa 3 sm	Keine besonderen Ereignisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.6.	St.Michel Wechselnde Winde,kühl bedeckt,Regenschauer See:1-2 Sicht: 4 sm	~~Abbau der Stellungen beendet~~, Übergabe an die Inf. ist erfolgt. 3.Komp. und 4.Battr. rücken ab und übernachten in dem bereitgestellten Transportzug in St.Père en Retz.
13.6. 06[00] 10[30] 11[00]	St.Michel Starke Winde,bedeckt, kühl, heftige Regengüsse.See 1-2 Sicht 3-4 sm	~~Beginn des~~ Abtransportes der 1.u.2. Komp. und Stabes aus den Quartieren mit L.K.W. zum Bahnhof. Verladung ist beendet Fahrt beginnt und geht über Nantes,Redon,Vannes Auray mit nur kurzen Unterbrechungen bis Quiberon.
23[00]		Ausladen und Einquartierung d.Abt. in Quiberon. 1. Komp. bleibt in Plouharnel,4.Battr.in Quiberon.
14.6. 04[30] 06[00] 07[30] 17[00]	Quiberon Schw.Winde,kühl,bedeckt,Regenschauer See:Dünung.Sicht 8sm	Wecken der Komp. in Quiberon Beginn des Verladens von Teilen der 2. und 3. Komp. und Abfahrt mit Motorfahrzeug. Ankunft auf der Insel.Abrücken im Fußmarsch zu den bereits bekannten Einsatzräumen. Eintreffen des Restes der Abt. mit Motorfahrzeug und Wagenfähre. Einrücken in die Stellungen. Die Komp. der 683 rücken nach dem Süden der Insel ab. 4.Battr. baut ihre Geschütze auf dem Festland in Quiberon ein, 1.Komp. bleibt in Plouharnel. Besprechungen mit Kpt. z.See Voß vom O.K.M. Berlin, Oberst Maißner vom 25.Gen.Kdo. und Oberstleutnant von Witzleben der 333. Division über K-Landstärken und Grundsätzliches der Rückverlegung der 682.
15.6.	Sauzon Wechselnde Winde,kühl zeitw.heiter,Regenschauer,See 2-3 Sicht:8sm.	Die Komp. richten sich in ihren Stellungen ein. Am Molenkopf von Sauzon wird eine neu eingerichtete Bojendrahtnetzsperre von einem Zug der 2. Komp. übernommen.
16.6.	Sauzon Schw.Winde,kühl,bedeckt,Regenschauer, See 2-3 Sicht:etwa 8 sm	~~Keine besonderen Ereignisse~~. 52 Mk. M.G. (Ausfall) wurden übernommen.
17.6. von 01[30] bis 02[15]	Sauzon Schw.Winde,heiter, vereinzelnt Wolken See ruhig,Sicht6-8 sm	Überfliegen etwa 4 Feindmaschinen v. N.W. kommend die Insel, die dann nach W. abdrehten.Die Masch. wurden vom Festland (Lorient) mit schw. Flak beschossen, auf d.Insel kein Angriff.
18.6. 01[10] 01[35] 02[50]	Sauzon Schw.Winde,heiter,später eintrübend,Niederschläge.See:ruhig Sicht 6-8 sm	aus. nördl. Richtung Flakfeuer und Scheinwerfertätigkeit. (Lorient) Fliegeralarm für Belle Ile , es erfolgt aber kein Angriff auf die Insel. Alarm beendet; Nachtbereitschaft. Besichtigung der Batterie auf dem Festland.Be-Besprechungen mit Kochef 11./- über ihre Einordnung in Stützpunkte.

Zu beziehen vom Verdrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.6.	Sauzon Windstille, Vorm. trüb, Nachm. aufklarend; See ruhig, Sicht 8sm	Besichtigung der 1. Komp. in Plouharnel. Besuch des III/J.R. 681 Erkundungsfahrt im etwaigen Einsatzgelände.
20.6.	Sauzon Schw. Winde, heiter, See: Dünung Sicht 8 sm	Besichtigungsvorführung des Gruppenführerlehrgangs beim III/J.R. 679 (Oberst Teichmann)
21.6. von 09^{00} bis 17^{00}	Sauzon Windstille, heiter, See; ruhig, Sicht 6-8sm	Taktische Schulung der Offz. und Port.Uffz. der Abt. 682 und 683 im Gelände vor der Apotheke~~rie~~rie im Norden der Insel ~~statt~~. Vorträge hielten der Regt.K,deur, Kapt.z.S.Rollmann, Kaptltn. Riekhoff und Oberlt. Bonar.
Zwisch. 01^{08} u. 01^{20} u. 03^{20}		Überflogen einzelne Feindflugzeuge die Insel, in östlicher Richtung Scheinwerfertätigkeit.
22.6.	Sauzon Wind Nordost bis Ost 3-4, Sicht nach Frühdunst 5-10 sm. See 1-2	Keine besonderen Ereignisse
23.6. 00^{45}	Sauzon Rechts drehende Winde abflauend, wolkenlos bis heiter, Frühnebel	Feindl. Flugzeuge in nördl. Richtung. Wahrscheinl. Kurs Ost.
06^{25}	See: Dünung, Sicht 6-8sm	2 feindl. Flugzeuge in nördl. Richtung. Kurs West. Auf der Insel fanden keine Feindangriffe statt. Festlegung der Bunkerstellungen im ganzen Abschnitt Donnant und beim Fu.M.G. mit Festungspionierbaustab und Herren der O.T. Diese selbst soll baldigst mit den Arbeiten beginnen.
24.6. 11^{30}	Sauzon Nord-Nordost 4-5 heiter. See: 3 (Dünung)	Flakschießen in nördlicher Richtung und Flugzeuggeräusche.
15^{35}	Sicht: 8-10 sm.	Ein Konvoi von 5 Schiffen passiert aus westl. Richtung kommend mit Kurs auf Scheden die Insel.
16^{58}		2 Schiffe des gemeldeten Konvois sind in nordwestl. Richtung unter starker Rauchentwicklung zurückgeblieben, Ursache nicht erkennbar, Schiffe setzen nach einiger Zeit Fahrt fort.
25.6.	Sauzon Nord-Nordost 4-5 wolkenlos, heiter, See: 3 Sicht 8-10 sm	Keine besonderen Ereignisse
26.6.	Sauzon Nordost-Ost 5-7 vorwiegend heiter, See: 3 Sicht 6-8 sm	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.6. 01^{16}	Sauzon Nordwest 5-6-später abnehmend, vorw. heiter See 3-4 Sicht: 6-8 sm	Flakfeuer und schw. Detonationen im Norden
01^{22}		Motorengeräusch aus nordöstl. Richtung in auf die Insel.
02^{55}		Schw. Detonationen aus nördl. Richtung. Wahrscheinl. Bombenabwürfe.
28.6. 01^{27}	Sauzon Nord. 3-5, heiter See: 2-3-, Dünung, Sicht 10 sm	Motorengeräusche sehr hochfl. Maschinen vom Westen nach Osten. Flakfeuer aus östl. Richtung
01^{50} 02^{25}		Maschinen in etwa 5000 m Höhe von Westen nach Norden fliegend werden vom Festland aus beschossen.
02^{28}		Aus östl. Richtung erneut schw. Flakfeuer. Ein Angriff auf die Insel fand nicht statt.
29.6.	Sauzon, NO 2-4, Sonnenschein Seegang 2 Sicht 8-10 Sm Frühnebel	01,27 Uhr Flugzeuggeräusche in NW Richtung, sehr hoch wandern nach O aus. 01,50 Uhr Flakfeuer in O-Richtung. 02,25 " Flugzeug von N nach W, Höhe 5000 m, wird beschossen. 02,28 Uhr in östl. Richtung schweres Flakfeuer
30.6.	Sauzon, NO 2-4 wolkig, Seegang 1-2 Sicht 10 sm, Dünung -keine- Temparatur 16-20 Grad.	02,03 Uhr Motorengeräusche in NW Richtung die Insel anfliegend. Flakfeuer in Nordwest und Scheinwerfertätigkeit. 03,00 Uhr Motorengeräusch über der Insel. Kurs von S nach N. Besuch des Hauptmann Höcker vom Gen.Kdo. wegen Munitions und Waffenausrüstung.

Monatsübersicht: Die Nachricht vom 2.6., daß die Abteilung zurückverlegt werden soll, schlug wie eine Bombe ein. Alle Arbeit auf der Belle-Ile, alle Arbeit im neuen Abschnitt vergebens und wieder von vorn anfangen mit der Schanzarbeit! Die Abteilung hat es nicht eilig mit dem Transport und hofft bis zum letzten Tag auf eine Änderung des Reisezieles. Der nur halbe Einsatz der Abteilung auf der Insel bekräftigt die Meinung, daß man dort überzählig ist. Zwar rücken die 2. und 3. Komp. wieder in ihre alten Abschnitte ein, aber noch ist nichts festgelegt an Stützpunkten oder Widerstandsnestern und die Unsicherheit darüber dauert auch noch bis Ende des Monats an, da weder K-Landstärken noch K.V.Pläne festgelegt werden von den höheren Dienststellen.- Viel schlimmer ergeht es aber den auf dem Festland zu Ausbildungszwecken zurückgelassenen Kompanien und Batterie. Entgegen dieser Festlegung wird die 1./-, ohne daß die Abteilung darüber unterrichtet oder befragt wird, erst in einige und dann eine erhebliche Zahl von Stützpunkten eingewiesen, sodaß zum Schluß die Männer im Stehen einschlafen, weil sie am Tage verschärfte Ausbildung und Schanzarbeit zu leisten haben und nachts Wache gehen müssen. Trotz aller Vorhaltungen wird der Zustand nicht aufgehoben. -Ähnlich geht es der Batterie, die erst einheitlich in Quiberon, dann getrennt in Quiberon und St. Julien aufgestellt wird. Durch die verlangte Schanzarbeit leidet auch hier die Ausbildung. - Die Ausbildung in den Kompanien wird mit Eifer weiter betrieben. Bei Besichtigungen merkt man auch schon eine wesentlich bessere Einfühlung in die Materie, doch bleibt noch viel zu tun. Erschwerend wirkt sich das Fehlen der 1.M.Gs aus; mit den zur Verfügung stehenden Hotschkiß kann kein Gruppendienst durchgeführt werden. Trotzdem liegt die Hauptarbeit auf der Ausbildung, da Schanzarbeiten nur da durchgeführt

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: [illegible]
Auslieferungsstellen: Für Offiziersbereich: in Kiel. Für Mannschaftsbereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		werden, wo eine genaue Festlegung des Waffeneinsatzes erfolgt ist und da auch nur in bescheidenem Ausmaß, weil das Baumaterial fehlt.
		Die Beschaffung aller Waffen und Geräte liegt von Anfang an in Händen des Regiments. Die Verteilung erfolgt je nach Eingang möglichst gleichmäßig an die Kompanien, wobei die Eigenarten der Einheiten berücksichtigt werden. - Bei der Abkommandierung der M.A.A. 682 wurde vom Regiment besonderer Wert darauf gelegt, daß sie möglichst nach dem Soll-Plan die Mannschaften erhielt, die ihr zustanden und vor allem möglichst einheitlich in der Waffengeräteausrüstung abmarschierte, soweit diese schon vorhanden waren. Das ist besonders hervorzuheben, weil es teilweise entgegen der eigenen Intressen streng durchgeführt wurde.
		Die Unruhe und Unsicherheit über den Gesamtaufbau zeigt sich daran, daß immer wieder Sitzungen und Besprechungen und auch Erkundungen statt-finden , auf denen neues aber nie endgültiges besprochen und teilweise in Angriff genommen wird. Die Unsicherheit rührt zum Teil daher, daß die Belegung der Insel zu groß erscheint. Sie wird größtenteils fortgenommen im Augenblick, wo die Entscheidung fiel, daß die 682 verlegt werden soll. Fraglich bleibt aber auch da noch, ob die Abteilung nicht noch eine 4. Schützenkompanie bekommen soll. Dieser Plan fällt endgültig erst im neuene Abschnitt südlich St.Nazaire.
		[redacted]
		Die Verminung der Häfen und Landeplätze der Insel wird am 10.6. begonnen und ist Ende des Monats beendet. Damit ist eine erste Sicherung gegen Pak-Landung an den wichtigsten Punkten durchgeführt.
1.7.	Sauzon, NNW 3-4, wolkig Frühnebel, Seegang 2, Sicht 6-8 sm, Dünung -keine- Temperatur 22-26 Grad.	Rundfahrt bei allen Stützpunkten des Abschnitts mit Pionierfestungsstab; statt Bunker sollen Stollen gebaut werden wegen Zementeinsparung.
2.7.	Sauzon, NNO 2-3, heiter-wolkig, Sicht 10-15 sm.	Vortrag und Einweisung der Uffz. über Munitionspflege und behandlung durch Obltn.(W) Ohse des Heeres.
3.7.	Sauzon WSW 3-5- bedeckt, nachmittags wolkig, Seegang 3, Sicht 10-12 sm, Dünung niedrig kurz aus W	Besuch Admiral Schirlitz (Seekommandant) Nachfolger von Admiral Kieseritzki. Eintreffen gegen 12 Uhr auf der Insel, in Begleitung des Inselkommandanten. Besichtigungsfahrt zu den Stellungen. 15,50 Uhr Leuchtturm Sauzon. Mit dem Seekommandanten erschien noch der Geschwaderarzt Dr. Kaul, der eine Besichtigung der Lazarette und Reviere vornahm. Abfahrt des Abt.Kmdeur's nach Paris, wohin er überraschend für 2 Tage kommandiert ist. Besichtigung der Batt. und Komp. in Plouharnel.
4.7.	Sauzon SW 5-6, bedeckt Sicht 10-12 sm, Seegang 4-5, Temperatur um 2o Grad.	Besprechungen des Abt.Kdeur's in Paris beim Komm.Adm. Frankreich über etwaige neue Aufgabe der Abtlg.
5.7.	Sauzon, SW 4-5, wolkig Sicht 15 sm, Seegang 3-4 .	01,45 Uhr in östlicher Richtung schweres und leichtes Flakfeuer
6.7.	Sauzon, SW 4-5, wolkig Sicht 15-20 sm, Seegang 3-4, Temperaturen um 18 Grad	Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.	Sauzon, SW bis West 3-5, bedeckt bis wolkig, Sicht 10 sm, Temperatur 15 Grad	Rückkehr des Kdeur's von Paris; Besprechung mit Kochef 1./- und Besuch bei Batterie Hense der 264,, dann Kochef der Batterie. Einweisung des Kochefs in etwaige neue Aufgabe.
8.7.	Sauzon, SW 3-4, wolkig Sicht 12-15 sm, Seegang 2-3, Temperatur 15 Grad	Keine besonderen Vorkommnisse.
9.7.	Sauzon, SW bis W 2-3, nachmittags auffrischend 4-5, bedeckt- Sicht 10-15 sm, Seegang 2, Temperatur 16-18 Grad	K-Landstärken kommen als Orientierungsliste mit Grobeinteilung von Regiment und Abteilungen der Westfranzösischen Inseln.
10.7.	Sauzon, WNW 3-4, bedeckt, Sicht 8-10 sm Seegang 2	Keine besonderen Vorkommnisse
11.7.	Sauzon, NW 4-5, abflauend, wolkig, einzelne Schauer, Sicht 10-15sm Seegang 3-4, Temparatur um 15 Grad.	K-Landstärken in Einzelheiten kommen und bringen viel Arbeit. - 40 Mann mit Kochef 3./- fahren über nach Batt.Hense zur artl. Kurzausbildung.
12.7.	Sauzon, NW 3-4, wolkig, örtliche Schauer, Sicht 8-10 sm, Seegang 2-3, Temperatur 16-18 Grad	02,1o Uhr im Norden Scheinwerfertätigkeit und Flakfeuer.
13.7.	Sauzon, schwache Winde aus NW, wolkig, Sicht 8-10 sm, Seegang 1-2 Temperatur 16-20 Grad	Besondere Verpflichtung des K.V.Gruppenkdeurs und seines Vertreters (Abt.-Kdeur. 682) durch General Pilz.
14.7.	Sauzon, W bis NW 3-4, wolkig, Sicht 8-10sm Seegang 2.	00,18 - 00,28 Uhr mehrere Detonationen in nördlicher Richtung. Entfernung sehr weit. 02,27 Uhr Flakfeuer aus nördlicher Richtung und ein Flugzeug über Haus "Bismarck".
15.7.	Sauzon, NW 2-4, heiter bis wolkig, Sicht 10-15 sm, Seegang 2-3.	Probeschießen der Batt. auf Quiberon. Besichtigung der Ausbildungsgruppe 3./-.
16.7.	Sauzon, W-NW 3-5, bedeckt, wolkig, Sicht 5-7 sm, Seegang 2, Temperatur 18 Grad.	Besuch des Art.General Diehm, Schießen der 10,5 cm und 7,5 cm Ankündigung, daß 8.Batterie ganz auf Insel kommen wird.
17.7.	Sauzon, NW 5-7, bedeckt Sicht 8-10 sm, Seegang 3-4 Temperatur 15-16 Grad.	Keine besonderen Vorkommnisse.
18.7.	Sauzon, NW-N 5-7, böig wolkig, Schauer, Sicht 10-15 sm, Seegang 4-5 Temperatur 16 Grad.	23,55 Uhr schweres Geschützfeuer in nördl. Richtung, 2 Leuchtraketen weiß und eine Rakete rot beobachtet, eine weitere Leuchtrakete weiß in NO. K.V. Plan kommt endgültig heraus.
19.7.	Sauzon, NW-W 1-3, wolkig Sicht 10-15 sm, Seegang 3-4	01,30 Uhr in Richtung Quiberon Flakfeuer und Scheinwerfertätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.	Sauzon, NW 3-4, wolkig bis bedeckt, Sicht 8-10 sm, Seegang 3, Temperatur 15 Grad.	Umtausch der holl. gegen belg. Gewehre; aber Seitengewehrtaschen fehlen, sodaß erst 2 Seitengewehre je Mann ausgegeben sind.
21.7.	Sauzon, NW bis W 2-4 Frühnebel, Seenebelfelder, wolkig, Sicht außerhalb des Nebels 8-10 sm, Seegang 2 Temperaturen 16 Grad	Bereisung der Stützpunkte mit den Wasserfachleuten wegen Anlegen von Brunnen.
22.7.	Sauzon, W 2-4, auffrischend auf 5, wolkig, Sicht 8-10sm, Seegang 2-3, Temperatur 17 Grad.	Prüfung der D.U.-Leute der 2./- } " " " " 2 3./- }
23.7.	Sauzon, NW 5-7, zeitweise auffrischend auf 8, bedeckt, Regen, Sicht 2-3 smNachmittag Sichtbesserung, Seegang 4-5, Temperaturen 16-18 Grad.	Neue Festlegung der Waffenstellungen im neuen, verkleinerten Stützpunkt Donnant.
24.7.	Sauzon, W-SW 3-4, bedeckt bis wolkig, Sicht 10-15 sm, Seegang 3-4 Temperatur 17 Grad.	Festlegung der Waffenstellungen in Le Palais. Um 10,00 Uhr Anschießen der Batterie Taillefer mit allen 4 Geschützen. Neuer Vorschlag Narvikbucht festgelegt.
25.7.	Sauzon, SW bis W 3-4, bedeckt bis wolkig, Sicht 8-10 sm, Seegang 2-3, Temperatur 16 Grad.	Keine besonderen Vorkommnisse.
26.7.	Sauzon, W bis SW 4-5, bedeckt, Schauer, Sicht 16 sm abnehmend, Temperatur 16 Grad.	Wehrbetreuung soll in Angriff genommen werden.
27.7.	Sauzon, SW-W 3-5, bedeckt bis wolkig, einzelne Schauer, Sicht 10-15 sm, Seegang 4-5, Temperatur 15 Grad.	23,17 Uhr in NW Scheinwerfertätigkeit.
28.7.	Sauzon, schwachwindig nachmittags auf SSW auffrischend 4-5, bedeckt, wolkig, erneut, Eintrübung, Sicht 3-5 sm, Seegang 0-1, Temperatur um 17 Grad.	Admiral Lindau macht Abschiedsbesuch. Besichtigungen einzelner Truppenteile. 22,30 Uhr erhöhte Nachtbereitschaft, erhöhte Aufmerksamkeit für Posten auf See. Ab 23,16 Uhr Kriegswache Ruhe.
29.7.	Sauzon, W bis SW 2-4 bedeckt, wolkig, Frühnebel, Sicht außerhalb des Nebels 10-15 sm Seegang 2.	Besichtigung der 1./- in Plouharnel durch Oberst Teichmann im Beisein von Kpt.z.See Rollmann und ~~Oberst Teichmann~~ Abteilungskommandeur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.	Sauzon, NW 2-4, wolkig, Sicht 10-15 sm, starker Dunst, Seegang 2-3, Temperatur 17 Grad	Austausch der 1.Komp. gegen 2. Komp. von Plouharnel und Sauzon; kurzzeitig ist die Insel am Tage um 1 Komp. schwächer, weil die Dampferstellung nicht wie vorgesehen geklappt hat.
31.7.	Sauzon, NO bis O 2-4, heiter, Frühdunst, Sicht 3-5 sm, über Tag Sichtbesserung, Seegang 2;	Einweisung des Kochefs 1.Komp. in die Stützpunkte. Gegen 22,30 Uhr Übung von Ju 88 auf Belle-Ile.
		Monatsbericht: Die Erkundungen und Planungen für die Stützpunkte werden fortgesetzt. Die endgültige Festlegung und Genehmigung durch die Division erfolgt auch noch im Berichtsmonat (mit geringen Ausnahmen), sodass mit dem endgültigen Ausbau begonnen werden kann. Da die erste Komp. ungefähr zur Zeit der Festlegung auf die Insel kommt, übernimmt sie diese Arbeit, zumal sie einen gewissen Abschnitt in der Ausbildung erreicht hat. Beim Ausbau macht sich aber weiterhin der Mangel an jeglicher Art von Draht sehr hemmend bemerkbar. Die geringen einlaufenden Mengen sind sofort verbraucht, ohne dass man einen nennenswerten Fortschritt feststellen kann. Die nächsthöhere Marine-Vorgesetzten-Stelle ist zu Beginn des Monats neu besetzt worden mit Admiral Schirlitz als neuer Seekommandant und Ende des Monats macht Admiral Lindau als Marbef. seinen Abschiedsbesuch. Er wird Anfang August durch Admiral Bachmann abgelöst werden. Die Festlegung der K-Landstärken bringt die lang ersehnte Klärung über Aufbau von Regiment und Abteilung. Die Festlegung der dazu gehörigen K. Ausrüstungs-Nachweise werden sofort vom Regiment in Angriff genommen und zur Genehmigung eingereicht. Damit sind endgültig alle Unterlagen zusammengestellt, die bei Aufstellung der Einheiten für die westfranzösischen Inseln hätten vorliegen sollen. Die Heeresbeschaffungsstellen können nunmehr an die planmäßige Beschaffung herangehen. Ein Fortschritt in der Bewaffnung und Munitionsbeschaffung bedeutet auch die Auswechslung der holl. gegen belg. Gewehre (mit deutscher Munition); ebenso eine Verstärkung der Kampfkraft da Zugang weiterer Maschinenwaffen für die Einheiten und die Übernahme der instandgesetzten Batt. Teile durch die Batt. der Abteilung.
1.8.	Sauzon, schwache Winde um W, morgens 2-4, wolkig, Sicht 4-6 sm starker Frühdunst, Seegang 1-2, Temperatur nachts 15, am Tage 18 Grad.	Keine besonderen Ereignisse.
2.8.	Sauzon, NNW 2-4, wolkig, einzelne Schauer Sicht 10-15 sm, Seegang 2, Temperatur 16-18 Grad.	18,45 Uhr südlich Ile de Croix unbekanntes U-Boot gesichtet.
3.8.	Sauzon, NW bis W 3-5, wolkig, vereinzelte Schauer, Sicht 10-15sm, Seegang 2-4, Temperatur am Tage 18 des nachts 15 Grad.	13,41 befinden sich 6 engliche Flugzeuge in unserem Alarmring. Die genaue Aufteilung der Einheiten auf die einzelnen Widerstandsnester und Stützpunkte wird festgelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.	Sauzon, NNO 2-3, heiter noch starker Frühdunst, Sicht 15 sm, Temperaturen 18-20 Grad.	Besprechung in Redon mit A.O.K. 7 beim Gen.Kdo. XXV. A.K. über die K-Stärke-Nachweisungen und K-Ausrüstungsnachweisungen und die Festlegung der für den augenblicklichen Einsatz erforderlichen vorläufigen Ausrüstung . 02,o5 Uhr starke Flugzeuggeräusche über der Insel.
5.8.	Sauzon, NO 2-3, heiter 10-15 sm Sicht, Frühdunst, Temperatur 14-17 Grad.	Die Insel Houat wird von einem Zug der 3./- durchgekämmt auf notgelandete Engländer (Flugzeugteile angetrieben).Erste Festlegung der Widerstandsnestbesatzungen. Batt.Taillefer erhält 16oo Schuß Munition.
6.8.	Sauzon, um W 3-4,heiter bis wolkig, See 2-3, Sicht nach Frühdunst 15 sm, Temperatur 15-20 Grad.	Keine besonderen Ereignisse.
7.8.	Sauzon, WSW 3-5, wolkig bis heiter, Sicht auf See 10-15 sm, im Küstengebiet starke Tönung, Seegang 2-3, Temperatur 18-20 Grad.	Ankunft General Pilz.
8.8.	Sauzon,SSW 2-3, auffrischend auf 4-5, heiter bis wolkig, Sicht 6-1o sm, Seegang 1-2, Temperatur 17 Grad.	Besichtigung bei 683 durch General Pilz.
9.8.	Sauzon, S bis SW 6-8 vereinzelt Schauer, Regen,Sicht 6-1o sm, Seegang 4, Temperatur 17 Grad.	Durcharbeitung 2er Stützpunkte nach den neuen Stärken.
10.8.	Sauzon, SW bis W 5-7 bedeckt bis wolkig, Schauer, Sicht 10-15 sm.	Übung: Angriff von Norden auf H.K.L. Deuborch - Narvik. Verabschiedung der Heeresausbilder.
11.8.	Sauzon, W bis NW 4-6, vereinzelt Schauer, Sicht 10-15 sm,Seegang 3-5, Temperatur 18-20 Grad.	Keine besonderen Ereignisse.
12.8.	Sauzon, W bis NW 3-5, im Küstengebiet leichte Schauer,Sicht 12-15 sm, Seegang 3-5,Temperatur 15-17 Grad.	Besichtigung der Stützpunkte und Widerstandsnester durch Generaloberst Dollmann, General Fahrmbacher, General Pilz mit Adjudanten. Es wird vieles anders angeordnet. 2. Komp. soll auf Festland bleiben neben der Pi-Komp.(der alte Kampf geht also wieder los.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.	Sauzon, W 2-3,auffrischend auf 4-5, wolkig, bedeckt,örtl. Schauer, Sicht 15-16 sm, Seegang 3, Temperatur 17-20 Grad.	Neue Erkundung der Widerstandsnester nach den neuen Grundsätzen.
14.8.	Sauzon, W bis NW 3-4, bedeckt, wolkig,Schauer,Sicht 10-15 sm,Seegang 2-3, Temperatur 16-18 Grad.	Keine besonderen Ereignisse.
15.8.	Sauzon, SW 2-4, bedeckt Sicht 6-8 sm, mittags Bewölkungsauflockerung, Sichtbesserung 10-15 sm, Seegang 1-2,Temperatur 16-18 Grad.	Ankunft General Carl, Maj.Simon und Maj. Jacobsen zur endgültigen Einweisung.
16.8.	Sauzon, NO bis N 2-3, wolkig, nachts Frühdunst bzw. Nebel, Sicht 10-12 sm, Seegang 1-2, Temperatur 15-19 Grad.	Keine besonderen Ereignisse.
17.8.	Sauzon,NO 2-3, heiter bis wolkig, Sicht 10-15 sm, Frühdunst,Temperatur 18-20 Grad.	Besichtigung der Stützpunkte 682 mit General Carl. Allgemeine Besprechung des Besichtigungsergebnisses. K2 und Pi/- sollen baldigst zurück auf die Insel. Neue Abschnittseinteilung.
18.8.	Sauzon, Sicht 10-20km Seegang 2; Wetter bedingt taktische Möglichkeiten:Feindeinflüge und Landungen zur See, unbehinderter Einsatz von Kleinbootverbänden möglich. Eigene Aufklär-und Abwehrmöglichkeit meist unbehindert.	Neue Erkundung der Widerstandsnester.
19.8.	Sauzon, SW um W -NW zeitw. schlechte Sicht Himmel bedeckt,Regen, takt. Moglichk.Feindeinfl.nicht behindert.	Angriff auf Dieppe.Alarmstufe II. Besprechungen über vorbereitende Massnahmen. 7 Reitpferde von Quiberon eingetroffen.
2o.8.	Sauzon,Sicht 1o-2o km Seegang 2-3 allmählich nachl.Winde WNW,Feindeinfl.unbehindert,Landungen zur See mit Kleinbootverb. gering erschwert. Eigene Aufklärungsmögl. unbehindert.	Aufhebung der Alarmstufe II.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.	Sauzon W bis NW bis 4o Std.Km.Sichtrückgang im Regen bis 1 Km Seegang 5-6 Feindeinfl. u. Eins. v. Kleinbootverbinden durch Bewolkung unmoglich.	K. 2 soll doch an Land bleiben. Neue Aufteilung der Stützpunkte nach neuen Abschnitten.
22.8.	Sauzon 1o-15 km,Frühnebel,Winde um W Seegang 3,Feindeinfl.ungehindert.Landungen zur See erschwert. Grund grobe See	Neue Verteilung der Komp. durchgearbeitet.u. = gesprochen.
23.8.	Sauzon, wolkenlos, gute Sicht,abflauende Winde. Gegen Morgen dunstig(Frühnebel) Seegang 1-2.Feineinfl. u.Landg.z.See unbehindert.Fallschirmabspr. unbeh. Eigene Aufkl. Moglk . gut.	Nachmittags. Es bleibt alles wie vorher festgelegt, bis zur endgültigen Entscheidung über die 2.= u. Pi.Komp.
24.8.	Sauzon,Seegang 3-5, Regen,Wetter bedingt takt. Moglichkeiten. Feindeinfl.Landungen z.See, Fallschirmabspr. behindert.Am Morgen Frühnebel.	24.-26.8. Durcharbeitung der Stützpunkte nach Carl-schen Grundsätzen mit Ko-chef.
25.8.	Sauzon,Regen schlechte Sicht,Auffrischende Winde aus S-SW.Seeg. 4-5.2.Nachthälfte Bewolkungsabnahme u.abklingende Schauer.	
26.8.	Sauzon, Sicht 1o km Frühnebel,Wind auf W drehend. Seegang 4-5. Feindeinfl. kaum behindert.Einsatz v. Kleinbootverb. mogl.Eigene Aufkl. u. Abwehrmogl. beschwert.	Nachmittag: Einführung des neuen Infantr.Hauptmanns, der die weitere Ausbildung des Regiments übernehmen soll.
27.8.	Sauzon,Heiter bis wolkig;Sicht 15 km Winde aus SO,Seeg.3-4 Feindeinfl.Fallsch.Abspr. unbehindert.Einsatz v. Kleinbootverb.sehr begünstigt.	Bereisung von 2. Stützpunkten mit Regts.Kdr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.	Auflossende Quellbewölkung u.abflauende Winde,Gegen Morgen Dunstbildung Seegang 2	Nachmittags 1 Infantrievortrag vor allen verfügbaren Zugführern. Der Vortrag wurde von Hauptmann Strippel gehalten.
29.8.	Sauzon, Starke Bewolkung,Frühnebel, Seegang 1-2,Feindeinfl. ungehindert.Landungen zur See mit Kleinbootverb. moglich.	keine besonderen Ereignisse
3o.8.	Starke Bewolkung,Frühnebel, Seegang 1-2. Feindeinflüge ungehindert.Landungen zur See mit Kleinbootverb. moglich.	Keine besonderen Ereignisse
31.8.	Abklingende Schauertätigkeit, Sicht 1o-2o km, abflauende Winde. Seegang 2-3.Feindeinflüge und Landungen zur See kaum behindert. Einsatz von Kleinbootverb. moglich.	keine besondren Ereignisse

Monatsbericht.: Es war ein Glück, dass die Anlieferung der Baumittel so langsam vor sich ging, dass der Ausbau der „endgültig" festgelegten Waffenstellungen nicht oder fast nicht erfolgen konnte, denn die durch den Inf. Hauptmann durchgeführte Erkundung wurde bei einem Besuch des General-Obersten Dollmann vernichtend beurteilt und ganz über den Haufen geworfen, als wenige Tage danach General Carl eine Bereisung der Insel mit Einweisung der Stellungen vornahm. Ganz neue Grundsätze wurden aufgestellt. - Die Entscheidung über die 2.Komp. und Pionier-Komp. ist immer noch nicht endgültig. Der Kampf darum geht weiter und bringt auch weiter Unsicherheit in den gesamten Aufbau der Inselverteidigung. Nicht nur die Männer, sondern auch die Offiziere verlieren nachgerade jede Lust. Dazu kommt, dass Urlaub weiter nur für Ernte oder in Sonderfällen gegeben wird. Durch diese Massnahmen werden am härtesten die Offiziere betroffen; die Mannschaften haben alle genug Land und Bearbeitung, dass sie einen Ernteurlaub - wenn auch nur kurz - erhalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.	Sauzon, Tags wechselnd bewölkt, strichweise gewittrige Schauer, gute Sicht. Seeg. 4, Feindeinflüge, Fallsch. Abspr. u. Landung z. See unbeh. Eins. von Kleinbooten etwas erschwert, eigene Aufklärung u. Abwehrmöglichkeit nicht gut.	Keine besonderen Ereignisse
2.9.	Sauzon, Wetter unbeständ. Bewölkung, Niederschl. Wind südwest Seeg. 2-3 Feindeinfl. behindert, Anmarsch v. See mit Kleinbooten durch Seeg. erschwert jedoch mögl. Fallschirmabspr. vorerst behindert.	Keine besonderen Ereignisse Abfahrt des Regt.kdeurs (Todesfall) nach Berlin
3.9.	Vorwiegend heiter, später bedeckt, einzelne Schauer, Wind SSW, Seeg. 3 später 5, Feindfl. behindert, Fallsch. Abspr. fast unbehindert, Eins. v. Kleinbootverb. in der 2. Nachthälfte unmöglich	Keine besonderen Ereignisse
4.9.	Erst aufklärend, in der 2. Nachthälfte Niederschl. geringe Sicht, Wind SW auf NW drehend, Seeg. 4-5 Feindeinfl. teilw. beh. Fallsch. Abspr. durch starken Wind 10/ms ausgeschlossen, ebenso Feindlandung zu See.	Keine besonderen Ereignisse
5.9.	Aufklärend, Sichtbesserg. auf 20km auffrischend 30 Std. km, Seeg. 2, Feindeinfl. unbehindert, ebenso Fallsch. Abspr. Feindlandg. z. See mit Kleinbootverb. mögl. Gute eigene Aufkl. möglichkeit.	Keine besonderen Ereignisse
6.9.	Heiter bis wolkig, Sicht 15 km, schwache SW Winde Seeg. 2 später Eintrübung Feindeinfl. nicht unbehindert, Landg. mit Kleinbootverb. mögl. ebenso Fallschirmabspr. Gute eigene Aufklärungsmöglichkeit.	Keine besonderen Ereignisse
7.9.	Wolkig bis bedeckt, etwas Regen, Wind aus West bis zu std/km, Seeg. 2, Feindeinfl. Fallsch. Abspr. u. Kleinb. Landg. unbeh. Eig. Aufklärung gut	Keine besonderen Ereignisse (Förste Fliegeralarm von 23,45 - 01,58

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.	Sauzon, Heiter, Wolkenlos, schwache Winde, Sicht etwa 8 km, später mehr etwa bis 20km Seeg. 1-2, Feindeinfl. u. Fallsch. Abspr. sowie Eins. v. Kleinbooten unbehindert, eigene Aufklärung gut.	Keine besonderen Ereignisse (14,45Uhr passiert Geleitzug in Stärke von 4 Dampfern von Nord- nach Südwest die Insel)
9.9.	Sauzon, Heiter, wolkenlos, Sicht bis zu 20km Seeg. 2-3, Feindeinfl. Fallsch. Abspr. u. Eins. von Kleinbootverb. unbehindert.	Keine besonderen Ereignisse (In etwa 15sm passieren 4 Seefahrzeuge die Insel von W. nach N.) Rückkehr des Regt-kdeurs aus Berlin
10.9.	Meist heiter, Sicht bis zu 20km, Seegang 1, Feindeinflüge, Fallschirmabspr. und Kleinbootsunternehmen unbehindert. Eigene Aufklärung gut.	Keine besonderen Ereignisse.
11.9.	Sauzon, Heiter gute Sicht, Winde von NW, Sicht 10km Seeg. 1-2.- Feindeinflügge u. Fallsch. Abspr. sowie Landungen z. See mit Kleinbootverbänden mögl. Eigene Aufklärung u. Zielerkennung gut.	Keine besonderen Ereignisse
12.9.	Sauzon, Heiter wolkenlos, schwache Winde, Sicht 10 km, Seeg. 1-2 Feindeinflüge, Fallsch. Abspr. und Kleinbootsunternehmen mögl. Eigene Aufklärung u. Zielerkennung gut.	Keine besonderen Ereignisse
13.9.	Wolkig bis heiter, Sicht 5-10 km, schwere Winde aus Ost, Seeg. 1-2, Feindeinflüge u. Fallschirmabspr. kaum behindert, Unternehmen mit Kleinbooten mögl. Eigene Aufklärung u. Erkennungsmöglichkeiten gut.	Keine besonderen Ereignisse
14.9.	Sauzon, Frühnebel wolkig bis heiter, Sicht 5-10 km, Seeg. 2-3, Feindeinflüge u. Verwendung von Kleinbootverbänden mögl. Eigene Aufklärung teilweise behindert.	Keine besonderen Ereignisse (1900Uhr bis 1950 Uhr z. Übung Notgespräch) 1. Einweisung von Stellungen mit Oblt. Weißbrot im Süden und dann Donnant

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.	Sauzon, Heiter bis wolkenlos, Winde um Nordwest bis Nord, Seeg. 2 Sicht 5-10 km, Feindeinflüge u. Feindlandung möglich, Fallsch. Absprung unbehindert. Gute eigene Aufklärungsmöglichkeit.	Keine besonderen Ereignisse
16.9.	Sauzon, Heiter wolkenlos, W-NW-Winde, Sicht 10-15 km, Seegang 2-3, Feindeinflüge, Fallschirmabsprünge u. Kleinbootsunternehmen unbehindert, eigene Aufklärung gute Sicht.	Keine besonderen Ereignisse (von 2000 -2100 Uhr zur Übung Notgespräch)
17.9.	Sauzon, Wolkig bis heiter, gute Sicht, Wind aus NW, Seegang 2, Feindeinflüge u. Einsatz von Kleinbootsverbänden möglich, eigene Aufklärung gut.	Keine besonderen Ereignisse (Admiral Bachmann auf der Insel)
18.9.	Sauzon, Schwach wolkig, heiter, Sicht bis zu 20 km, schwache Winde SWW Seegang 2, Einsatz der Luftwaffe, der Fallschirmspringer und Kleinbootsverbände unbehindert, aber erschwert durch gute eigene Luftaufklärung.	Keine besonderen Ereignisse Abfahrt Abt.kdeur zum Lehrgang Swinemünde
19.9.	Sauzon, Heiter, schwache S-SW-Winde, Sicht etwa 10-20 km, Seeg. 1-2, Feindeinflüge unbehindert, Fallschirmabspr. u. Einsatz v. Kleinbootsverbänden erschwert, Zielerkennung und Abwehr kaum behindert.	Keine besonderen Ereignisse
20.9.	Langsames Eintrüben, Schauertätigkeit. Wind aus W, Sicht etwa 10km, Seeg. 3-4 Feindeinflüge erschwert, Einsatz von Fallschirmspr. u. Kleinbootsverbänden kaum möglich.	Keine besonderen Ereignisse
21.9.	Sauzon, Wolkig, Regenschauer, Sicht bis zu 20 km, starke Winde aus W, Seeg. 3-4 Feindeinfl. unbehindert. Eins. von Kleinbootsverbänden kaum mögl. Eig. Abwehr u. Aufklärung nicht behind.	Keine besonderen Ereignisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.	Sauzon, Geschlossene Bewölkung, Regen, Sicht etwa 10 km heruntergehend bis auf 2km, starke teils boige Winde aus West, Seeg. 5 u. mehr. Feindeinflüge und Landung stark behindert Fallschirmabspr. unmögl. Zielerkennung u. Abwehr ebenfalls erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
23.9.	Bedeckt, Regenschauer, Wind aus West 40-60Std-km Seeg. 6-7, Feindl. Einflüge kaum behindert, Einsatz von Kleinbootverbänden unmöglich, Zielerkennung u. Abwehr durch tiefe Bewölkung u. Schauer behindert.	Keine besonderen Ereignisse (General Karl besichtigt die einzelnen Stellungen)
24.9.	Sauzon, Bedeckt, Schauertätigkeit, starker Wind aus West, Seeg. 6-7 Gute Sicht, Einflüge kaum behindert. Einsatz von Kleinbootsverbänden unmöglich. Zielerkennung und Abwehr durch tiefe Bewölkung und Schauer behindert.	Keine besonderen Ereignisse
25.9.	Bedeckt, Schauer, Gute Sicht, Wind aus NW, Stärke 4-5, Seeg. 5, Luftwaffeneinsatz zeitweise behindert, Fallschirmabsprünge u. Einsatz von Kleinbootverbänden im Küstenbereich erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
26.9.	Sauzon, Bedeckt, Regenschauer, Gute Sicht, Wind aus SW, Seeg. 4, Einflüge unbehindert, Fallsch. Absprung u. Eins. von Kleinbootverbänden erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
27.9.	Wolkig, zeitweise Regen, westl. Winde, gute Sicht Seegang 2-3, der Einsatz aller Waffengattungen unbehindert	Keine besonderen Ereignisse
28.9.	Sauzon, Unbeständig, vorwiegend wolkig bis bedeckt, mehrfach Regen, Schlechte Sicht, Seeg. 4-5, Luftwaffeneinsatz u. Abwehr nicht behindert, der Einsatz von Kleinbootsverbänden u. der Fallsch. Absprung unmögl.	Keine besonderen Ereignisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.	Sauzon, Noch starke Bewölkung, Regenschauer, Sicht bis zu 20 km Wind aus West Seeg.3-4 Einflug von Feindflugzeugen und Fallsch.Absp. leicht behindert. Einsatz von Kleinbootsverbänden erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
30.9.	Sauzon, Schwache Bewölkung, Regenschauer, schwache Winde aus Südost, Seeg.3-4 Einsatz sämtlicher Waffen mögl. Eigene Aufklärung u. Abwehr unbehindert.	Keine besonderen Ereignisse

Monatsbericht: Die Unsicherheit geht weiter, weil keine Klarheit zu erhalten ist über die Ausrüstung. Es fehlt weiter der Draht und die Pflöcke zur Verdrahtung der Wi-nester, deren Ausstattung mit Waffen liegt immer noch nicht fest. Dagegen ist die 2./- endgültig nach der Insel beordert und damit so weit Klarheit geschaffen, daß die Abteilungsgrenze nun wieder weiter nach dem Süden verschoben wurde auf die Linie ((10)). Die dabei vorgesehene Teilbelegung der Wi-nester des Stützpunktes Bonnant durch Gruppen der 1.MAA 683 kann abgeändert werden, da nun genügend Kräfte der eigenen Abteilung zur Verfügung stehen, ohne daß deswegen die eigenen Stoßreserven zu klein werden. - Eine gute Unterstützung fand die Abteilung in dem Art.Regt. Major Simon, der gute Unterrichter zur Ausbildung der 1.Batt. im Feldschießen schickte und auch einzelne Stellungen einschoss. -
Auf wiederholte Vorstellungen hin wurde endlich auch der Urlaub für alle Soldaten freigegeben und damit die Möglichkeit geschaffen, daß auch Offiziere auf Urlaub fahren können. Es wurde sofort ein Törn festgelegt, damit die meisten wenigstens noch im alten Urlaubsjahr zu Hause sein konnten. Für die Abteilung 682 wurde wegen das ihr in Aussicht gestellten Sonderkommandos ein allgemeiner Urlaub von nur 6 Tagen und Reisetage festgelegt, wobei mit 683 abgemacht war, daß diese Abteilung die dadurch etwa in Abgang kommenden Männer durch eigene ersetzen würde bei plötzlichen Einsatz, sie dafür die eigenen Rückkehrer übernehmen würde.(Daß 6 Tage Urlaub zu wenig sind für eine Entspannung ist klar; aber eine andere Regelung war nicht möglich - der Befehl lautete keinen Urlaub zu geben) - Der Befehl, keine Lebensmittel auf der Insel zu kaufen, bleibt bestehen, trotzdem wiederholt dagegen Sturm gelaufen wird.(Bestrafungen in den Komp. deswegen erfolgen aber nicht mehr.) -
Auf Befehl des Führers sollen alle Befestigungen bombensicher hergerichtet werden. Die Vorarbeit dazu und die Auswahl der Dringlichsten machen - zumal der Regt.kdeur gerade auf Urlaub(Todesfall) abwesend ist, erhebliche Arbeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.	Sauzon, Bewölkungsauflockerung, schwache nordöstl. bis östl. Winde in Stärke 3-5, Seeg. 1-3, Einsatz der Luftwaffe, Fallschirmabspr. Zielerkennung u. Abwehr im wesentlichen unbehindert Einsatz von Kleinbootverbänden möglich.	Keine besonderen Ereignisse
2.10.	Sauzon, Wolkenlos, Wind aus N-NNO 15 std/km Seegang 3-5, gute Sicht Einsatz aller Waffengattungen möglich. Zielerkennung morgens durch Bodennebel örtlich behindert.	Keine besonderen Ereignisse
3.10.	Sauzon, Vorwiegend wolkenlos, schwache Winde, Sicht bis zu 10 km, Seeg. 1-2, Einsatz der feindl. Luftwaffe unbehindert, Einsatz von Kleinbootverbänden gut möglich. Eigene Aufklärung gegen Morgen durch schlechte Sicht stark behindert.	Keine besonderen Ereignisse
4.10.	SAuzon, Wolkenlos, morgens, starken Bodennebel, später hohe Nebel und aufkommende Bewölkung, schwache Winde, Seeg. 2-3, feindl. Luftwaffeneinsatz nur in den Morgenstunden behindert, Einsatz von Kleinbootverbänden möglich in den Morgenstd. ungesehener Anmarsch begünstigt. Fallschirmabsprung nur in den Morgenstunden behindert.	Rückkehr des Kommandeurs vom Lehrgang und Kurs-Urlaub von 6 Tagen. Um 6,30 Uhr in Port Donnant 1 franz. Fischerboot gestrandet. Von der 11köpfigen Besatzung 4 ertrunken, 7 gerettet. Um 12,35 Uhr ein deutsches Flugzeug bei starken Nebel gegen die Felswände geflogen und zerschellt. 1 Mann der Besatzung und Flugzeugtrümmer bis 16,00 Uhr geborgen
5.10.	Vorwiegend wolkenlos in der zweiten, Nachthälfte aufkommende Nebel und Seenebel aus Süd-SW, Seeg. 2, Feindeinflüge leicht behindert, Einsatz von Kleinbootsverbänden an allen Küsten möglich.	Um 058 Uhr Alarmstufe 1, während der Alarmstufe keine besonderen Ereignisse.
6.10.	Wolkenlos, heiter, Sicht 5-10 km, gegen Morgen Dunst und Nebelbildung Seeg. 1-2, Einsatz der feindl. Luftwaffe und Fallschirmspringer un-	Keine besonderen Ereignisse

Zu beziehen vom Kommandeur der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Ausliefernngsstellen: Für Ostseebereich in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven E. 36. Kriegstagebuch. Bin A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	behindert, ebenfalls der Einsatz von Kleinbootsverbänden. Eigene Aufklärungs u. Abwehrmöglichkeit durch Nebelbildung stark eingeschränkt.	
7.10.	Sauzon, Wolkig bis bedeckt, teilweise Regen allgemein mäßige bis schlechte Sicht, Winde SW Stärke 3 auffrischend auf 5, Seeg. 1 später 3-4, Einsatz von Kleinbootverbänden und Fallsch. Abspr. möglich in der 2. Nachthälfte zunehmend erschwert.	Keine besonderen Ereignisse.
8.10.	Sauzon, Weiterhin unbeständig später auch regnerisch, Winde aus NW 20 km/std, Seegang 6, Einsatz von Kleinbootsverbänden unmöglich.	Keine besonderen Ereignisse
9.10.	Sauzon, Stark bewölkt bis bedeckt, in der 2. Nachthälfte von W her aufkommender Regen, Sicht meist 10-20km, nur im Regen 2-5km, Winde aus W später südwest zurückdrehend, Stärke 2-3, Einsatz der feindl. Luftwaffe und von Kleinbootsverbänden unbehindert, eigene Aufklärung u. Abwehrmöglichkeit unbehindert, 2. Nachthälfte zunehmend erschwert	Keine besonderen Ereignisse.
10.10.	———	Keine besonderen Ereignisse (Gratulationskur der Kommandeure zum Geburtstag des. Regt. komdrs.
11.10.	Sauzon, Nachts heiter, morgens Nebelfelder Winde aus NW um 10 km Seeg. 2-3, Einsatz aller Waffengattungen mögl.	Tagung aller Offiziere des Regiments in Kerspern
12.10.	Sauzon, Geschlossene Bewölkung, Sicht 2-3km in der 2. Nachthälfte Bewölkungsauflockerung und Sichtbesserung auf über 10 km, Winde SW später NW, Seeg. 3-5, Eins. der Feindl. Luftwaffe behindert, Einsatz von Kleinbootverbänden	Keine besonderen Ereignisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	wegen Seegang erschwert. Eigene Aufklärung u. Abwehrmöglichkeiten durch schlechte Sicht beeinträchtigt.	
13.10.	———	Geländeübung von General Pilz an Port Jean.
14.10.	Sauzon, bedeckt bis bewölkt, Sicht 10-20km zeitweise schlechte Sicht, Frühnebel, Winde aus W 20-25/km/std. Seegang 3. Einsatz aller Waffengattungen möglich	Keine besonderen Ereignisse.
15.10.	Sauzon, Stark auflockernt, Sicht 10-20 km Winde aus N-W 20km/std. Seegang 3-4, Einsatz von Kleinbootsverbänden erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
16.10.	———	Besuch Admiral Schirlitz. Übung an Port Deuborch.
17.10.	———	Keine besonderen Ereignisse
18.10.	Sauzon, Stark bewölkt bis bedeckt, Seegang 2-3, Feindeinflüge durch schlechte Sicht und dichten Nebel erschwert Einsatz von Kleinbootverb. möglich.	Keine besonderen Ereignisse
19.10.	———	Verpflichtung der Wi-nestführer u. Stützpunktkommandanten.
20.10.	Sauzon, Hochnebelartige Bewölkung mit Untergrenze von 200 m morgens stark dunstig, Sicht 1-8 km, Wind SW 10 km/std, Seeg. 2-3 Feindeinflüge durch schlechte Sicht und dichten Nebel erschwert. Einsatz von Kleinbootverbänden möglich.	Keine besonderen Ereignisse
21.10.	———	Keine besonderen Ereignisse
22.10.	Sauzon, Meist bedeckt, mäßige Winde, vereinzelte Niederschläge, Seeg. 4 Feindstart und Landung meist behindert Zielerkennung und Abwehr durch geschlossene Bewölkung behindert, Fallschirmabsprung erschwert.	Keine besonderen Ereignisse

In Beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.10.	Sauzon, Bedeckt, zeitweise Regen, Sicht 20km Rückgang auf 3 km, Wind aus W später NW 20km/std Seeg. 3-4. Feindstart u. Landung zeitweise erschwert durch tiefe Wolken.	Keine besonderen Ereignisse
24.10.	----------	Keine besonderen Ereignisse
25.10.	----------	Keine besonderen Ereignisse
26.10.	----------	Keine besonderen Ereignisse
27.10.	----------	Besuch Gen.Leutnant Carl und Gen.Major (AOK 7) Übung an Port Donnant
28.10.	----------	Keine besonderen Ereignisse
29.10.	Sauzon, Regen tiefe Bewölkung, Sicht 5-10 km Seegang 4 fortschreitende Auflockerung, vereinzelte Schauer, Einsatz von Kleinbootverbänden erschwert.	Keine besonderen Ereignisse
30.10.	----------	Einweisung von Wi-nest 12,11,10 u.7
31.10.	----------	" " " " 2.

Monatsbericht: Draht und Pflöcke für Rundhinternisse fehlen immer noch. Bei Besuchen der Generale des AOK 7 fiel dies sehr unangenehm auf; Abhilfe soll nun wirklich erfolgen. Für die 1.Battr. mit ihren verschiedenen Stellungen sowie die übrigen Batterien der Insel wurde mit Unterstützung des Art.Regt. Simon eine Art.Fernsprechung über die Insel ausgelegt.. Beobachtungsstellen an den Hauptpunkten sind eingerichtet. Endgültig festgelegt wurde in diesem Monat der Abt.Gef.Stand in Craffort, die Abt.Reserve in Borgrois und die Zusammenlegung der beiden Halbbatterien der TE halbbeweglichen Batterie (Batt.Henningsen) nach Lanno zusammen mit der TE - Batt.Führer ebendort. - Unklar bleibt die Verteilung der Waffen auf die einzelnen Wi-Nester, da die Frage der MG's noch immer nicht geklärt ist, ebenso die Zahl der KWK's noch nicht feststeht und auch noch Geschütze auf die Insel kommen sollen, deren Aufstellungsort noch nicht bestimmt ist und deren Bemannung noch nicht gesichert ist. Als wirklich positives ist zu berichten, dass die ersten 10 Unterstände mit dem neuen Festungspi-Oberstleutnant Dr.Ahrens, dem neuen O.T.Herrn Zogel der wieder zurückbeorderten Fa.Brandt(H.Laßmann) eingewiesen wurden, für die KVU.Gr.Sauzon im Wi-Nest 2,7,10, 11,12 . Der Bau soll im November einsetzen.-Endlich sind auch so viel Barackenteile auf der Insel eingetroffen, dass mit der Aufstellung der dringendsten in den Wi-nestern begonnen werden konnte. Leider fehlen aber Einzelteile, die die Aufstellung verzögern, sodaß trotz des beginnenden Herbstwetters mit Regen u.Sturm ein Teil der Männer noch in Zelten liegen muss.-
Die Frage der Beschaffung von Lebensmitteln auf der Insel wird dahin beantwortet, daß stillschweigend geduldet werden soll, wenn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Männer für die Heimat Einkäufe machen. Nur für eigenen Verbrauch soll weiterhin nichts eingekauft werden. Veranlasst wurde diese Regelung durch den Erlass des Führers und die Rede des Reichsmarschalls sowie eine wieder sehr ernste Auseinandersetzung über diesen Punkt. Ein erster Abteilungsoffiziersabend am letzten des Monats im Anschluss an einen sehr interessanten (erster) Wehrbetreuungsvortrag (über die Bretagne(Prof. Metz Freiburg) verdient noch Erwähnung, eine regelmässige Wiederholung ist geplant.	
1.11	----------	
2.11.	----------	
3.11.	----------	
4.11.	----------	
5.11.	Sauzon, Regen tiefe Bewölkung, zeitweise sehr schlechte Sicht mit Niederschlag. Mäßige Winde um NW später W Seeg. 2. Feindeinfl. wenig behindert, Feindlandung z.See mit Kleinbootverb. möglich.	
6.11.	----------	
7.11.	----------	

Vermerk: Am 7.11.42 wurde [illegible] 682 in den Raum Südfrankreich verlegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Stellungnahme des Regiments-Kommandeurs.

Zu Seite 2.

Die Grenzen des Bereichs des Seekommandanten Bretagne wurde nicht verlegt, um das Regiment ihm zu unterstellen, sondern weil die Versorgung der Insel mit Verpflegung, Munition, Post usw. leichter aus Lorient zu bewerkstelligen ist als aus St. Nazaire.

Zu Seite 2 unten.

Es gelang, den vom Führer für die Besetzung der Insel bestimmten Termin einzuhalten, gewiß mit außerordentlichen Maßnahmen, aber nicht „auf Biegen oder Brechen". Die Sicherheit der Truppe war nicht gefährdet.

Zu Seite 3 unten.

Zweifellos war die Gefechtsstärke des Regiments infolge mangels an Waffen und Munition un wegen unzureichender Ausbildung der der englischen „Kommandos" auf Monate unterlegen. Dieses war überall bekannt, der Antrag des O.K.M. auf Zubilligung einer Vorbereitungszeit auf einem Übungsplatz war abgelehnt worden. Offenbar war damals ein starker Angriff nicht zu befürchten, oder die Aufgabe wurde für so wichtig angesehen, dass sich der volle Einsatz der Truppe lohnte. Jedenfalls wünschte der Führer, einer Wiederholung des Überfalls auf St. Nazaire so schnell wie möglich einen Riegel vorzuschieben. Dem Regiment lag ob, den Befehl auszuführen. Diese meine Auffassung habe ich den Kommandeuren wiederholt eindringlich kundgetan.

Zu Seite 4.

Die Frage, wie stark die Insel zu besetzen sei, wurde von den höheren Kommandostellen verschieden beurteilt. Sie ist M.W. auch im Führerhauptquartier erörtert worden, bevor der Befehl erlassen wurde. Das hinderte nicht, daß höhere Stellen angesichts der damals herrschenden Knappheit an Truppen auf dem Festland den Einsatz einer der beiden leichten MAA'en des Regiments an anderer Stelle anstrebten und zu dem Zweck die Stärke der Inselbesatzung kritisierten. Von einem absoluten "zuviel" kann und konnte erst recht damals nicht die Rede sein. Die Auffassung des Verfassers steht übrigens im krassen Widerspruch zu der auf Seite 3 unten geäußerten.

Zu Seite 3.

Ich habe keineswegs vorgetragen, dass die Insel zu stark besetzt sei. Wohl wagte ich nicht den landtaktischen Erwägungen der Herren Generale begründeten Widerstand entgegenzusetzen, weil mir die Erfahrung fehlte. Ich habe aber stets eindeutig betont, daß an dem von höchster Stelle ergangenen Befehl nicht zu rütteln sei.

Zu Seite 4 unten.

Daß für die Kompanien nicht früher Feldpostnummern ausgegeben wurden, erklärt sich aus den diesserhalb mit Paris und Berlin gepflogenen Verhandlungen. Die überstürzte Aufstellung machte sich auch in solchen Nebenfragen bemerkbar. Die Schwierigkeiten wie die Bemühungen des Regiments waren dem Kr.T.B.-Schreiber bekannt. Seine Kritik ist daher fehl am Platz. Im übrigen sind viele Truppen, Schiffe, usw. weit länger ohne Postverbindung.

Zu Seite 5 unten.

Die Verlegung der Verwaltungen nach Le Palais wurde durchgeführt, weil sich in diesem Hauptort der Insel das ganze wirtschaftliche Leben abspielte. Die im Kr.T.B. angeführte Begründung ist irreführend; der Regt.V.O. war dadurch überlastet, daß er für die Abtlg.V.O's hatte einspringen müssen.

Zu Seite 11.

Daß hier und an anderer Stelle zutage tretende Bestreben, sich vom Regiment zu lösen, geht zum guten Teil auf eine persönliche Abneigung des Abtlg.Kommandeurs zurück, die ihn schließlich zu seinem Antrag auf Abkommandierung veranlaßte. Wegen der Gründe verweise ich auf meine Stellungnahme und meinen Beurteilungsbericht.

Zu Seite 12.

Die Vervollständigung der Ausrüstung habe ich persönlich betrieben, um so schnell wie möglich zum Ziel zu kommen, meine Personal- und Organisationskenntnis auszunutzen und den Abtlg.Kommandeuren Arbeit abzunehmen. Außerdem hatte nur das Regiment einen Feuerwerker. Die Verteilung auf die Abtlg. und Komp. entsprach dem damaligen vorläufigen Soll.

Die im Schluß des Absatzes ausgesprochene Anerkennung

empfinde ich als unmilitärisch und als kränkend. Der Schreiber weiß, daß das Regiment niemals eigene Interessen verfolgt, vielmehr unermüdlich für die Abteilungen gesorgt hat.

Zu Seite 19.

Die Ausführungen stehen nach Inhalt und Form nicht auf der Höhe, die bei dem Dienstalter des Offiziers, seiner Bildung, Erfahrung und geistigen Gewandheit zu verlangen ist.

Wenn die Offiziere die Lust verloren haben, so ist der Kommandeur dafür verantwortlich zu machen.

Warum in den Monaten des Aufbaues, in der Spannungszeit im Juli und während der Ernte kein oder nur wenig Erholungsurlaub erteilt werden konnte, war dem Kommandeur bekannt. Seine nun auch noch im Kr.T.B. in unmilitärischer Weise vorgebrachten Klagen sind zurückzuweisen. Seine Einstellung läßt die immer wieder von hoher Stelle verlangte Härte vermissen.

Zu Seite 24 und 28.

In der Frage des Einkaufs von Lebensmitteln auf der Insel hat der Abtlg.Kommandeur sich ebenfalls den von mir gegebenen Weisungen nicht gefügt. Angesichts der geringen Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft und der starken Truppenbelegung sah ich mich genötigt, das allgemein bestehende Verbot hier strenger durchzuführen, um nicht eines Tages berechtigten Klagen der franz. Bevölkerung und womöglich einem Verlangen, deutscherseits auszuhelfen, gegenüber zu stehen. Späterhin veranlaßten mich die Führerrede sowie die Weisungen meiner Vorgesetzten zu einer duldsameren Haltung. Der Kommandeur MAA 682 hat abgesehen von seiner oppositionellen Haltung zur Lösung der schwierigen Frage nichts beigetragen.

Die wiederholt in Erscheinung tretenden persönlichen Schwächen des Kr.T.B.-Führers werden an anderer Stelle weiter verfolgt.

Mit Recht wird immer wieder auf die Unsicherheit hingewiesen, unter der sich die Aufstellung und der Einsatz der Abteilungen und des ganzen Regiments vollzog. Noch heute ist

nicht einmal die erste Ausrüstung beendet. Die Gliederung, die K.-Stärken und die Ausrüstungsstärken wechselten. Materialmangel erschwerte nicht nur den Ausbau der Stellungen, sondern auch die Ausbildung. Diese litt unter den Anforderungen des Einsatzes, dem Fehlen von Ausbildungsmitteln und auch von Ausbildern. Hinzu traten - trotz aller Bemühungen der vorgesetzten Kommandostellen - erhebliche Erschwerungen durch die Insellage.

Am störendsten wirkte sich aus, daß die Aufstellung des Regiments allzu schnell geplant und dann durchgeführt werden mußte, und daß Marine- und Heeresdienststellen gemeinsam ohne genaue Einteilung der Verantwortlichkeiten mit der Durchführung beauftragt wurden.

Gr. St. Gu., den 27. November 1942

Vollmann

Kapt. z. S. und Adr.

M.A. Regiment 1

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Der Kommandeur
Marineartillerieabteilung 682
13.-1. - Gkdos. 50/43 -

O.U., den 4. März 1943.

Geheime Kommandosache!

Ob.d.M
Eing: 11.MRZ 1943
- 2 -

An

Oberkommando der Kriegsmarine,
Kriegswissenschaftliche Abteilung (Kn) B e r l i n.

Betrifft: Abgabe von kriegswichtigen Akten.

Vorgang: 1.) Geh.N.T.B. Nr. 2 Ziff. VII v.12.1.43
2.) Geh.T.B. Ob.Mar.West Nr. 7 Ziff. II.

- 2 -

In der Anlage werden die Kriegstagebücher der le. M.A.A. 682 gem. o.a. Vorgänge zum dortigen Verbleib überreicht.

Kleinitz

PG8327Z NID

KODAK SA

Erfahrungsbuch

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY

PG/83272

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF 685TH NAVAL GUNNERY DIVISION

DATE: 25 APRIL 1942 - 15 JAN. 1943

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

Marine-Artillerie-Abteilung 685

Abteilungs-Kommandeur: Korvettenkapitän E i l e r s

Begonnen: 25.April 1942
Abgeschlossen: 15.Januar 1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83272/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven.
P/0732 25 0 0 4a 9.40 2475.330

Din A 3
gefaltet Din A 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die M a r i n e a r t i l l e r i e a b t e i l u n g 685 wurde in der Zeit vom 20. - 25.April 1942 in Beverloo (Belgien) zusammengestellt. Ihr Kommandeur ist Korvetten-Kapitän E i l e r s. Die Abteilung setzt sich zusammen aus einer schweren Kompanie, 2 Batterien und einem Pakzug.
		Das Lager Beverloo war wegen seiner Weiträumigkeit und den Unterbringungsmöglichkeiten der rechte Ort für eine solche Aufstellung, ein richtiges Durchgangslager. Ein Soldatenheim und ein Kino kürzten die Tage des Wartens ab. Nachdem das 1.Regiment am 20.April 1942 abgerückt war, ging es an die Aufstellung des 2.Regiments. Im Laufe der Woche wurde aber der Befehl zur Aufstellung des 2.Regiments umgeworfen, und es entstanden statt dessen 3 selbstständige Abteilungen.
		Die M.A.A.685 bekam den Auftrag, die Frankreichs Westküste vorgelagerte Ile d'Yeu zu besetzen und zu verteidigen. Sie ist dem Kommandanten der Seeverteidigung Loire, Kapitän zur See Zuckschwerdt, unterstellt, taktisch dem Infanterie-Regiment 596 mit dem Sitz in Aizenay. Kommandeur des Regiments ist Oberst Giesseler.
		Wie oft bei Neuaufstellungen, ist das kommandierte Menschenmaterial nicht gerade das beste. So auch hier. Eine ganze Anzahl Soldaten sind mit Vorstrafen belastet, besonders solche, die von der 4.S.St.A. kommandiert sind. Einige Soldaten sind nicht im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte, andere genügen in körperlicher Hinsicht in keiner Weise den an sie gestellten Forderungen (Zuckerkrankheit, Atemnot usw.)
		Am Sonnabend, den 25.April 1942 erfolgte mit Sonderzug der Transport von Beverloo nach Les Sables d'Olonne.
25.4.42 1410 Uhr		Abfahrt von Beverloo. Aufenthalt in Herentals, Ottignies, Louven, Olmer, Quinye und St. Quentin. Nacht ohne besondere Ereignisse.
26.4.42 0810 1050 1640 - 1700 1707 2050		In Tergenier: Verpflegungsempfang. In Compiegne: Erhalt warmer Suppe und Kaffee vom DRK. Durchfahrt durch Paris. Versailles. Charles. Nachts keine besonderen Ereignisse.
27.4.42 0735 1115 - 1700 1835 1935		Nantes: Verpflegungsempfang. Vom DRK warmer Kaffee. Aufenthalt in La Roche sur Yon. Ankunft in La Mothe-Achard. Schwere Kompanie und 1.Batterie steigen aus. Stabszug und 2.Batterie treffen in Les Sables d'Olonne ein.
28. 9. 4.42		Die einzelnen Batterien sind auf die umliegenden Orte verteilt und richten sich dort ein, da in Les Sables d'Olonne keine Unterbringungsmöglichkeiten für die gesamte Einheit besteht. So wurde die Schwere Kompanie in La Mothe-Achard, die 1.Batterie in St.Mathurin und die 2.Batterie sowie der Pakzug in Olonne untergebracht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Um die Verpflegung für diese Einheiten sicherzustellen, wurden vorläufig 3 französische L.K.W. zur Verfügung gestellt. Wenn die Unterbringungsmöglichkeiten auch nur behelfsmässige sind, sind sie doch denjenigen auf der Insel vorzuziehen, wo bezüglich der Unterbringung, Verpflegung und Wasserversorgung die grössten Schwierigkeiten bestehen. Ein Übersetzen auf Jle d'Yeu kann deshalb erst ins Auge gefasst werden, wenn die Wasserversorgung, Unterbringung und Verpflegung der Truppe sichergestellt ist. Ein Vorkommando in Stärke von 1 Offizier, 2 Unteroffizieren und 30 Mann wurde bereits zur Jle d'Yeu übergesetzt.
30.4.42		Die Verlegung der M.A.A.685 auf Jle d'Yeu erfolgt gemäss einer fernmündlichen Benachrichtigung durch A.O.K.7 erst in späterer Zeit. Aus diesem Grunde werden die Kompanien der M.A.A.685 in Verbindung mit dem J.R.596 in etwa vierwöchiger Dauer im Raume um La Mothe-Achard ausgebildet.
1.-2.5.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
3. 5.42		Das Vorkommando auf Jle d'Yeu wurde auf einen P.U.O., 1 U.O. und 1e Mann verringert.
4. 5.42		
0253		Fliegeralarm.
0443		Einzelne unbekannte Flugzeuge überflogen das Stadtgebiet. Entwarnung. Keine Feindeinwirkung.
		Eintreffen des Ausbildungsleiters Hauptmann Hager vom J.R.596 und des Ausbildungspersonals.
5. 5.42		Solange sich die Abteilung auf dem Festlande befindet und bis zur endgültigen Ausstattung mit Waffen verteidigen sich die Einheiten auf Befehl des Regiments bei ihren Unterkünften im Raume um La Mothe-Achard gegen feindliche Angriffe. Die M.A.A.685 steht der Küstenverteidigungsgruppe Nord (K.V.G.) zur Verfügung und ist bis zum Abtransport zunächst dem II./596 angeschlossen. Die M.A.A.685 erfährt zunächst in einer vierwöchigen infanteristischen Ausbildung die Vorbereitung für ihren Einsatz. Leiter Hauptmann Hager, dazu 13 Hilfsausbilder.
6. 5.42		Besichtigung der Einheiten durch Herrn General der Artillerie Gallenkamp von 1530 - 1800. Es wurde gefordert, anstelle der formalen Ausbildung sofort mit Nahkampf-Ausbildung zu beginnen, um in kürzester Frist für den Einsatz klar zu sein.
7. 5.42		Unsere Dienststelle wurde ins Hotel du Parc verlegt, da dort ausreichende Räume zur Verfügung stehen.
8. 5.42		Von der Kraftfahr-Kompanie Rochefort wurden der Abteilung leihweise 2 L.K.W. und von dem Kraftfahrzug La Pallice ein P.K.W. überlassen. Auf Vorstellung des Maire wurden am 8.5. die französischen Wagen wieder freigegeben.
5. 42		Für Schiessausbildung auf dem Stand und im Gelände trifft an Munition ein: 25 Kisten a 1200 Schuss sS-Munition 50 " a 1450 " Platzpatronen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. - 11. 5.42		Keine besonderen Ereignisse.
12. 5.42		Im Laufe der Woche vom 10.5.-16.5. trafen an Waffen ein: 347 Karabiner (b) mit Seitengewehren aber ohne Gewehrriemen.
13.5.42		8 Geschütze 7,5 cm FK 97 (p) mit Protze, bei 4 Geschützen fehlen die Visier-Verlängerungsstücke. 4 Munitionswagen mit Zubehör.
14.5.42		3 Panzerbüchsen 39
16.5.42		100 Gewehre F 243 ohne Seitengewehre. Sie sind gebraucht und in schlechtem Zustand, sodass eine grosse Anzahl erst überholt werden muss. Mit dem Transport kamen 90 Fahrräder an. Ferner trafen laufend Ausbilder ein, sowohl Infanteristen als auch Artilleristen. Mit dem 16.5.42 geht Hauptmann Hager zum Regiment zurück. Die infanteristische Ausbildung nimmt ihren Fortgang unter besonderer Berücksichtigung der artilleristischen Aufgaben.
17.5.42		Keine besonderen Ereignisse.
18.5.42		Beginn der artilleristischen Ausbildung. Vormittags - artilleristische, nachmittags - infanteristische Ausbildung. 3 L.M.G. eingetroffen M 29 F. Kommandeur, Stabsarzt und Adjutant sind zwecks Erkundung nach Jle d'Yeu. Die Erkundung der Insel hatte folgendes Ergebnis: "Unterkunftsmässig bestehen für die sofortige Verlegung der Abteilung auf die Insel keine Schwierigkeiten. Die Zitadelle ist soweit hergerichtet, dass sie behelfsmässig belegt werden kann. Ausrüstungsgegenstände für eine Inselbesatzung von 800 Mann (Spinde, Kojen usw.) sind auf dem Seewege von Nantes in Anmarsch. Ein Teil der Zitadelle ist für Munitionslagerräume eingerichtet. Der erste Munitionstransport ist bereits erfolgt. Weitere Munition geht in diesen Tagen zur Insel. In der Zitadelle ist eine Verpflegungs-Ausgabestelle mit einem verantwortlichen Beamten für alle Einheiten eingerichtet worden. Verpflegungsnachschub, auch für die Pferde kann einsetzen. Für die auf der Insel zu errichtenden Baracken ist baldigste Lieferung dem Kommando zugesichert. Die Wasserversorgung scheint gesichert zu sein. Es konnte nicht festgestellt werden, ob bei einer Mehrentnahme von täglich 3 - 4000 Liter durch die Truppe versiegen können. In diesem Falle müsste dann ein Tankschiff von Nutes für die Versorgung mit Wasser eingesetzt werden. Für das Abteilungsrevier wurde ein zentral gelegenes und für die ärztliche Betreuung der Truppe geeignetes Gebäude ausfindig gemacht. Herrichtung der Räume erfolgt durch ein Vorkommando, das in den nächsten Tagen nach Jle d'Yeu übersetzt. Von den beiden auf der Insel befindlichen Forts (Fort Gauthier und Fort Neuf) befindet sich das letztere in einen guten sofort beziehbaren Zustande, während das erstere einer gründlichen Überholung bedarf. Ausbau der beiden Forts als Stützpunkte ist vorgesehen.

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven. F/0752 25.0.0 4m 9.40 7475/320
Weltrfläche (Kriegslagerbuch) (Einlage)
gefaltet DIN A 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die Kampfmittelstellungen der M.A.A.685 wie auch die der auf Jle d'Yeu vorgesehenen Einheiten der Marine-Flak-Abteilung 811 sind erkundet und liegen im einzelnen fest. Eine genaue Aufgliederung der Kampfmittelstellungen der M.A.A.685 wird nach der für das Wochenende vorgesehenen Besichtigung der Jle d'Yeu durch den Herrn Artillerie-Kommandeur Oberst Rausch von der Abteilung dem Regiment vorgelegt."
19.5.42		Eintreffen des Seekommandanten.
20.5.42		Rückkehr des Kommandeurs von der Insel. Besprechung des Seekommandanten mit dem Kommandeur über die Erkundungsfahrt nach der Jle d'Yeu. Im Laufe des Tages trafen in Les Sables d'Olonne 10 Waggon Munition ein. (7,5 cm Geschützmunition).
21.5.42		Von den gestern eingetroffenen 10 Waggon Munition wurde 1/2 Waggon nach der Insel verladen. In Challans wurden 2 Motorräder abgeholt. Ferner traf hier ein Waggon mit Stacheldraht und Eisenpfähle ein.
22.5.42		Besprechung Kommandeur d.R.596 Oberst Gieseler und Kommandeur A.R.327 Oberst Rausch mit Kommandeur M.A.A.685 in Les Sables d'Olonne. Anlässlich Besprechung wurden Kampfmittelstellungen auf der Insel endgültig festgelegt und Ausbildungsfragen erörtert.
23. 5.42 0506 0555		Alarm zur Übung. Alarm beendet. Der Alarm war von dem Inf.Regt. angesetzt. Verladung der restlichen 9 1/2 Waggon Munition sowie des Stacheldrahtes und der Eisenpfähle auf die beiden Dampfer " Noirmoutier " und " Gaston Lassiette ". Für die Abteilung trafen heute ein: 1 P.K.W., 6 L.K.W. und 1 Sanitätswagen. Ausserdem 1 Krad mit Beiwagen. An Kraftfahr-Personal wurden 2 Uffz. und 12 Mann zugeteilt.
24. 5.42 0600 0830		Übungs-Alarm. Übungs-Alarm beendet. Befohlen wurde der Übungs-Alarm von der M.A.A.685. Abfahrt der beiden Munitionsdampfer nach Jle d'Yeu unter Geleit von 2 Minensuchbooten. Mit den beiden Dampfern geht ein Kommando in Stärke von 1 Uffz. und 8 Mann zur Insel. Das Kommando wird eingesetzt zur Nachprüfung der Fernsprechleitungen. Ein weiteres Kommando von 1 Offz., 4 Uffz. und 31 Mann wird gleichfalls übergesetzt. Desgleichen 1 San.Kft. und 2 San.Gasten sowie 1 Kraftfahr-Maat und 2 Kraftfahrer.
2245		Alarm zur Übung. Angeordnet war der Alarm vom Inf.Regt.
25. 5.42 0025		Alarm beendet. Von Versailles trafen hier 12 s.K.S. Pol.3o ein. Zugang von 34 Mann, die von der Jle d'Oléron nach hier kommandiert wurden. Der am 8.5.42 von dem Kraftfahrzug La Pallice leihweise überlassene P.K.W. wurde wieder zurückkommandiert.

mit Fahrer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.42		Eintreffen von weiteren 7 Waggon Munition (7,5 cm Geschützmunition)
27.5.42		Besprechung des Kommandeurs mit Oberst Hamann und Major Koch vom AOK 1 über Besetzung der Insel.
28.5.42		Munitionstransport nach Jle d'Yeu. Mit demselben gehen noch 3o Fahrräder zur Insel. Ein weiteres Vorkommando in Stärke von 2o Mann wird gleichfalls übergesetzt. Rückbeorderung der beiden L.K.W. mit Personal nach Rochefort, die uns am 8.Mai 1942 leihweise überlassen wurden. An 7,5 cm Geschützmunition gingen heute weitere 3 Waggon ein. Es fand eine Batteriechef-Besprechung statt.
29.5.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
30.5.42		Verladung von 2 L.K.W., 3 Waggon 7,5 cm. Geschützmunition sowie 201000 Schuß Gewehrmunition s8.
31.5.42		Abfahrt des Dampfers mit der gestern verladenen Munition und den beiden L.K.W. Überfahrt der 1./-, 2./-, 3./- sowie des Pakzuges nach Jle d'Yeu. Der gesamte Stabszug folgt bis zum 3.6.42 nach und befindet sich ab diesem Zeitpunkt die gesamte Abteilung auf der Insel. Abgeschlossen mit dem 31.Mai 1942.
1.6.42	Les Sables d'Olonne. NW 2, wolkenlos, Sicht 12 sm	Der Abteilung werden 1500 Handgranaten zur Verfügung gestellt. Die Kompanien auf Jle d'Yeu machen sich mit dem Gelände vertraut und richten Streifendienst ein.
2.6.42	NW 2, wolkenlos, Sicht 12 sm	Verladung sämtlicher Waffen, Munition, Fahrräder und Materialien, sowie 1 P.K.W., 2 L.K.W. und 1 Sanitätskraftwagen auf die Transporter " Brazmor " und "Noirmoutier". Zur Postbestellung jeglicher Art bleibt eine Ordonnanz in Les Sables d'Olonne beim II.Bataillon zurück. Für den Nachschub sind in Fromentine 2 L.K.W. stationiert.
3.6.42 0630 1100	Jle d'Yeu NO 3, Wolkenlos, Sicht 12 sm.	Abfahrt der beiden Transporter unter Geleit nach Jle d'Yeu. Mit ihnen wird der Rest des Stabes übergesetzt. Ankunft auf Jle d'Yeu. In der Nacht vom 2.zum 3.beteiligt sich die 3.Kompanie am Löschen eines Feuers in der Bäckerei. Der Bürgermeister spricht dem Kommandeur offiziell seinen Dank für die Hilfe aus.

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven. F/0782 25.0.0 4z 8.40 2475.320

Wetterkarte (Kriegsmarine) (Ebinger)

Din A 5 gefalt. Din A 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	—	—
4.6.42	NO 2, wolkenlos, Sicht 12 sm.	Löschen der Transporter. Eintreffen eines weiteren Dampfers " Francine " mit Spinden, Kojen, Verpflegung für Truppe und Pferde, sowie Kohlen aus St. Nazaire. Festlegung der Stellungen.
5.6.42	NO 2, wolkenlos, Sicht 12 sm.	Die Kompanien beziehen die zugewiesenen Stellungen und beginnen mit dem Ausbau, der unter dem Fehlen von Werkzeug leidet. Es ist angefordert und zugesagt. Die Geschütze werden in Stellung gebracht und sind schießklar. Besichtigung der Stellungen durch den Marine-Befehlshaber Westfrankreich, Admiral Lindau.
6./7.6.42	NW 2, wolkenlos, Sicht 10 - 12 sm.	Der Stellungsbau wird fortgesetzt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
8.6.42 0210	N 2, wolkenlos, Sicht 10 sm.	Eine Maschine unbekannten Types überflog die Insel von Westen nach Osten. Der Führer der K.V.G.Nord, Regimentskommandeur J.R.596, Oberst Gieseler überzeugt sich von dem Stand des Stellungsbaues.
9.6.42	Ile d'Yeu	Keine besonderen Vorkommnisse.
10.6.42	SW 4, wolkig bis bedeckt, Regenschauer, Sicht 10 - 12 sm.	Besichtigung durch den Oberbefehlshaber West, Generaloberst von Blaskowitz. Der erste Pferdetransport von Les Sables d'Olonne (6 Pferde) trifft ein ohne jegliches Lederzeug. Die Tiere sind von der Seefahrt etwas mitgenommen, eins hat die D Bis zum Eintreffen der Munition für die s.M.G. (frz.) haben wir vom Zoll leihweise 5 l.M.G. mit Munition erhalten.
11/13.6.42	SO 4, wolkig, Regenschauer, Sicht 12sm.	Keine besonderen Vorkommnisse.
14.6.42	SW 5, wolkig, Regen, Sicht 10-12 sm.	Ein weiterer Pferdetransport, der schon einmal wegen Schlechtwetter zum Umkehren gezwungen war, trifft ein, ausserdem Türen und Fenster für die Zitadelle. Ferner Gewehr- und Geschützmunition.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.6.42	W 6-7, wolkig, Sicht 12-15sm.	Keine besonderen Vorkommnisse.
16.6.42	Ile d'Yeu Fort Joinville W - SW 4, wolkig, Sicht 10-12 sm. See 6 - 7	Keine besonderen Vorkommnisse.
17.6.42 0600	NW 4, wolkig, Sicht 12 - 15 sm See 2 - 3	2.Kompanie führt Alarm zur Übung durch.
18.6.42	N - NW 3-4, heiter Sicht 15 sm. See ruhig.	2.Kompanie führt von 0000 - 0500 Alarm zur Übung durch.
0120		Fliegeralarm in St. Nazaire.
0125		In Abschnitt 12 werden 2 Fallschirmleuchtbomben sowie schweres Flakfeuer beobachtet. Starke Detonationen.
0156		Flugzeug passiert in niedriger Höhe die
0216		Insel von 12 nach 6.
0240		Fliegeralarm in St. Nazaire beendet.
0800 - 1200		Einschießen der 7,5 cm Geschütze der 2. und 3.Kompanie.
1400 - 1800		Einschießen der 7,5 cm Geschütze der 2. und 3.Kompanie.
19.6.42	NW 3-4, heiter Sicht 12 sm. See 2 - 3	Eintreffen des Dampfers " Francine " mit Baracken und Kraftwagen. Mit letzteren verfügt die Abteilung über 3 Pkw., 9 Lkw., 3 Krüder und 1 Sankra. Mit diesem Transport trifft gleichzeitig ein Teil der M.Flak A.811 in Stärke von 115 Mann mit Flakgeschützen sowie Scheinwerfern hier ein.
8000 - 1200 u. 1400 - 1800		Einschießen der beiden Batterien auf die Sperr-Querräume, die schwere Kompanie führt Übungsschießen mit s.M.G. durch. Die Durchführung des Schießens ergab eine ausgezeichnete Treffgenauigkeit der 7,5 cm Kanonen bei direktem Richten. Beim indirekten Richten machte sich bei der einen Batterie das Fehlen der Verlängerungsstücke für die Visiere unangenehm bemerkbar, während mit den Verlängerungsstücken auch gute Ergebnisse erzielt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 19.6.42		Der Ausbildung, besonders dem schnellen Einrichten muß noch viel Beachtung geschenkt werden. Um eine schnellere Schußfolge zu erzielen, wird ein besseres Fundament geschaffen. Beim Schießen mit den polnischen s.M.G. wurden viele Hülsenstaucher festgestellt. Grund: das deutsche Geschoß ist um 1 m/m länger als das polnische.
20.6.42	NO 3, wolkenlos, Sicht 15 sm. See ruhig.	Keine besonderen Vorkommnisse.
21.6.42	NO 3-4, heiter, Sicht 10 sm. See 3.	Beginn der Sonderausbildung für Stabszug sowie der anderen noch auf Jle d'Yeu stationierten Einheiten wie M.S.S., Zoll, Luftnachrichten usw.
22.6.42	NO 3, wolkenlos, Sicht 10 sm. See 2 - 3.	
0015		Feindmaschinen überfliegen in niedriger Höhe die Insel von 12 nach 6.
0020		Erhöhte Luftgefahr.
0200		Unbekannte Flugzeuge von 6 nach 2. Von Les Sables d'Olonne trifft ein Dampfer mit 10 Pferden, sowie Holzpfählen und Stacheldraht für den Stellungsbau ein. Ferner Gewehrmunition. Gleichzeitig trafen noch 54 Mann von der M.Flak A.811 auf Jle d'Yeu ein.
23.6.42	Schwachwindig, heiter, Sicht 10 sm. See ruhig.	Keine besonderen Vorkommnisse.
24.6.42	NW 3-5, heiter Sicht 8 sm. See ruhig.	
0000		Vom Inselkommandanten wurde erhöhte Aufmerksamkeit sowie verstärkte Streifen im Bereich der Unterkünfte angeordnet.
0119		Unbekannte Maschinen überfliegen die Insel von 12 nach 6.
0200		In 12 Flakfeuer und Scheinwerfertätigkeit.
0231		Unbekannte Maschine überfliegt die Insel in nördlicher Richtung.
0232		Im Abschnitt 12 starkes Flakfeuer.
0233		In 12 wenige Sekunden gelbe Leuchtkugel.
0305		Alarm in Nantes beendet.
0345		Alarm in St.Nazaire beendet.
0630		Unbekannte Maschine flog von 12 nach 6.
1010		Alarm zur Übung (Alarmstufe I). Der Alarm wurde vom J.R.596 befohlen.
1240		Alarm beendet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.6.42	NO 4 - 5, bedeckt, Sicht 4-5 sm. See ruhig.	Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Besichtigung der Stützpunkte sowie Widerstandsnester auf Jle d'Yeu durch den Seekommandanten Loire.
26.6.42	NO 3-4, heiter, Sicht 10 sm. See ruhig.	Keine besonderen Vorkommnisse.
27.6.42	NO 3-4, heiter, Sicht 10 sm. See ruhig.	
0120		Luftnachrichten melden: Flakfeuerbeobachtung im Abschnitt 12.
0139		Fliegeralarm in St.Nazaire.
0152		Luftnachrichten melden: Unbekanntes Leuchtfeuer im Abschnitt 12.
0252		Fliegeralarm in St.Nazaire beendet. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
28.6.42	NW - W 4-5, heiter, Sicht 12 sm. See 3-4.	
0115		Unbekanntes Flugzeug von 5 - 6.
0230		Sammelstelle A (Aizenay) meldet: Von 0120 ab erhöhte Luftgefahr.
0345		Sammelstelle A meldet: Um 0330 erhöhte Luftgefahr beendet.
29.6.42		
0115	NO 3-4, Heiter, Sicht 12sm. See 3.	Sammelstelle A meldet: 0059 Fliegeralarm in St. Nazaire.
0115		Flakfeuer in 2.
2030		Oberst von Bechtolsheim, Chef des Generalstabs AOK 1 trifft zur Besichtigung auf der Jnsel ein.
30.6.42	NO 3, heiter, Sicht 10 sm. See 2.	
0207		Fliegeralarm in St.Nazaire.
0215		Beobachtung von Flakfeuer in Abschnitt 12.
0302		Fliegeralarm in St.Nazaire beendet.
0400		M.N.O.meldet: Alarmstufe 2 in St.Nazaire.
0425		M.N.O.meldet: Alarmstufe 2 in St.Nazaire beendet.
0915		Oberst von Bechtolsheim verlässt die Insel. Im Laufe des Tages traf der Dampfer "Caston assiettes" ein. Mit demselben kamen die restlichen 9 Pferde an. Ferner Material für Festungsbau und Tarnung.
2100		3 Schuß Funktionsschießen der M.Flak A.811.

Abgeschlossen mit dem 30.Juni 1942.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.42 0025 0030 0220	SW 4-5, bedeckt, Sicht 5-8 sm, See 3-4.	Beobachtung von roten Leuchtkugeln in 4. Beobachtung von weißen Leuchtkugeln in 4. St. Nazaire meldet: 0215 Fliegeralarm. St. Nazaire meldet: 0256 Fliegeralarm beendet.
	Mit O.K.M. B.Nr. Gkdos 1600/42 vom 1.7.42 führt die Abteilung die Bezeichnung L.M.A.A.	
2.7.42 1145- 1500	NNO 2-3, wolkig, Sicht 3-5 sm, See 1-2.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Besichtigung der Stützpunkte und Widerstandsnester auf Ile d' Yeu durch Herrn General Gallenkamp.
3.7.42 2320 2330 2345	W-NW 5-6, in Böen 8, wolkig, Schauer, Sicht 5 sm, zunehmend, See 4-5.	Beobachtung von Aufblinken von weißem Licht in Zeitabständen von 10 Minuten in Richtung 2-3. Beobachtung von 4 weiße Sternen in östlicher Richtung. Blinkzeichen in Richtung 2 nach 8, in Abständen von einer halben Minute.
4.7.42 0325 0620 0627 2000	W-NW 4-6, wolkig, bis bedeckt, strichweise Regen, Sicht 3-6 sm, See 3-5.	In östl. Richtung weiße Sterne. In Richtung 4 Abschuß von mindestens 20 weißen Sternen. M.S.-Boot aus Richtung Süd nach Nord entfahren, Entfernung 4-5 sm. Frachtdampfer " Francines " läuft ein.
5.7.42 0800	W-NW 4-5, wolkig, Sicht 12 sm, See 3-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Beginn der Löschung der " Francines ". Für M.Fla.A. 811 kommen 2 Scheinwerfer mit den dazugehörigen Motorenwagen mit. Für L.M.A.A. 685 die Kleiderkammer.
6.7.42 0130 0134 0230 0232 0300	W-SW 5, wolkig, vereinzelt Regenschauer, Sicht 12 sm, See 3-4.	Richtung 4 zwei weiße Blinksignale. St. Nazaire meldet Fliegeralarm. Unbekanntes Flugzeug in Richtung Fromantine nach Nord. Flugzeug nach Richtung West abgeschwenkt, setzt 2 weiße Lichter. St Nazaire meldet Fliegeralarm beendet.
7.7.42 0050 1300 1545	West 2-4, heiter bis wolkig, Sicht 10 sm, See 3.	Feindliche Flieger über der Insel, Scheinwerfer leuchten. " Gaston assiettes " läuft mit Material zum Bau von Baracken ein. Mit der Fähre " Insula Oya " treffen folgende Offiziere zur Besichtigung und Erkundung der Insel ein: Oberst Gieseler, Kommandeur Y.R. 596, Oberst i.G. Isenburg, 327. J.D.,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 7.7.42		Oberstleutnant Krosch, Festungspionierbaustab 2 Hptm. Flecken, 327. J.D., Hptm. Wels, Festungspionierbaustab 28, Leutnant Paira, Stab I.R. 596.
8.7.42 0525 0530 0703	West 2-4, heiter bis bewölkt, Sicht 12 sm.	Flugerbusch von 4-6. Unbekanntes Flugzeug nördlich der Insel. Unbekannte Maschine überflog die Insel in Richtung 4-6.
9.7.42 1300 2352	Wind nordwest 2-4, wolkig bis bedeckt, Sicht 7-10 sm, See 2.	Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Von den am 7.7.42 eingetroffenen Offiziere werden die Bunkerbauten auf der Insel festgelegt. Frachtdampfer " Francines " läuft aus nach Nantes. In Richtung 11 weißes Licht, 3 Sekunden.
10.7.42 1230	Sturmwarnung, W-NW 8-9, Stitzenwogen bis 20 m, starke Schauer, Sichtschlechterung in den nächsten Stunden zu erwarten.	Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Die am 7.7.42 zur Erkundung der Insel eingetroffenen Offiziere verlassen mit der Fähre " Insula Oya " die Insel.
11.7.42 1455	W-NW 4-6, Schauer, Sicht außerhalb Schauer 8-10 sm, See 3-4. Sonderverpflichtung aller den demnächst zu erwartenden Einsatz.	Erhöhte Alarmbereitschaft, bleibt bis auf Widerruf bestehen. Landgang aller Soldaten auf 2100 beschränkt. Fiesler-Storch landet. Oberstleutnant Burckhardt/Bordeaux erkundet den Flugplatz St. Sauveur. Soldaten durch den Abteilungskommandeur, für
12.7.42	W-NW 2-4, wolkig, vereinzelte Schauer, Sicht 10 -12 sm, abnehmend.	Keine besonderen Vorkommnisse.
13.7.42 0153 0220 0235 0321 1945	N-NW 2-3, heiter, Sicht 20 sm, See ruhig.	Luftgefahr. Flakfeuer in Richtung 12. St. Nazaire meldet Fliegeralarm. St. Nazaire meldet Fliegeralarm beendet. Fähre " Insula Oya " kommt aus Les Sables zurück. Für die Abteilung kommen 4 - 4,7 cm Pak-Geschütze, Munition und Signalmunition, sowie Pferdegeschirre, Heinriche und Kanthölzer mit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.42	W-NW 3-4, wolkig, vereinzelt Schauer, Sicht 10 sm, zunehmend, See 2-4.	Keine besonderen Vorkommnisse.
15.7.42	NW-N 3-4, heiter, Sicht 15 sm, See 2.	
0105		St. Nazaire und Nantes melden Fliegeralarm.
0205		Flugzeuggeräusch in Richtung Ost. Scheinwerfer leuchten.
0225		Flugzeug über der Insel in Richtung 3 nach 10.
0230		Flakfeuer in Richtung 12.
		Flugzeug tief über dem Wasser von Richtung 12 nach 3.
0300		St. Nazaire und Nantes melden Fliegeralarm beendet.
	Abgeschloßen mit dem 15.Juli 1942.	
16.7.42	Ile d'Yeu	
1000	W-NW 5-3, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1230	Sicht 10 sm. See 4-2.	Stellvertretender Seekommandant trifft ein.
1530		Feierliche Verpflichtung des Kommandeurs. Stellvertretender Seekommandant verläßt die Insel.
17.7.42	NW 3-4, wolkig, Schauer, Sicht 12 sm. See 2-3.	Keine besonderen Vorkommnisse.
18.7.42	NW 4, wolkig,	Ein kleiner Heidebrand bei St.Sauveur wird
1900	Sicht 15 sm. See 3-4.	durch den Panzerjägerzug gelöscht. Frachter "Francine" läuft ein. Ladung: Barackenteile und Lebensmittel.
19.7.42	NW-W 3-5, wolkig bis heiter, Sicht 12-15 sm. See 2.	Keine besonderen Vorkommnisse.
20.7.42	NW-N 3-4, wolkig,	
0045	Sicht 12 sm. See 2-3.	Port de la Meule: Beschießung eines unbekannten Wasserfahrzeuges durch die Streife des Panzerjägerzuges, das später als Fischerboot erkannt wurde.
0105		Im Süden Flakfeuer und Scheinwerfertätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.42	NW 3-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1400	Sicht 10 sm. See 2-3.	Mit Fähre "Insula Oya" trifft Oberst R a u s ch Kommandeur Art.Reg.327, zur Besichtigung, hauptsächlich Artillerie-Stellungen, ein.
2031		Flugzeuggeräusch von NW nach SO.Höhe 1500 m.
22.7.42	NW 2-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1000	Sicht 10 sm. See 2-4.	Oberst R a u s c h verläßt mit der Fähre die Insel.
1400		Mit der Fähre trifft Korv.Kapt. T h i e s s en im Auftrage des Mar.Bef.Westfrankr. zur Gefechtsbesichtigung ein.
23.7.42	NW 3-5, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1100	Sicht 12 sm. See 3-4.	Mit der Fähre verläßt Korv.Kapt.T h i e s s en die Insel.
1300		Frachter "Francine" läuft aus nach St.Nazaire.
24.7.42	Ile d'Yeu	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1221	NW 3-4, wolkig, Sicht 12-15 sm.See 2-3.	Unbekannte Maschine überfliegt die Insel in cca. 150 m Höhe.
1222		Maschine hat E.S.geschoßen und ist von M.S.S.als Arado 196 erkannt worden.
25.7.42	N 2-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
0405	Sicht 12-15 sm. See 2-4.	Bei Pointe Gauthier nähert sich ein unbekanntes Wasserfahrzeug der Küste, das vom Posten beschoßen wurde. Das Fahrzeug wird nach Anleuchten durch den Scheinwerfer "La petite Conche" als Fischerboot erkannt.
1245		
1250		Flugzeuggeräusche von 3 nach 12.
1755		Mehrere deutsche Maschinen überfliegen die Insel und kreisen mehrmals über See zwischen Festland und Insel. Es wurden nach Fontenay zurückgegeben: 11 s.M.G. (Hotschkiß), da hierzu keine Munition geliefert wurde. 290 holl. Gewehre mit Seitengew. 400 Schuß Gr.Patr. 7,5cm, da zuviel geliefert.
26.7.42	NW-W 2-4, wolkig,	
0120	Sicht 10 sm. See 2-3.	Fliegeralarm in St.Nazaire.
0134		Les Roses: Flugzeuggeräusche von 11 nach 6.
0135		Flakbatterie meldet Fliegeralarm.
0145		Port de la Meule meldet: Flugzeuggeräusche in 12
0147		M.S.S.meldet: Flugzeug gesichtet von 12 nach 6.
0151		Flakbatterie meldet: Fliegeralarm beendet.
0232		Fliegeralarm in St.Nazaire beendet.
0310		Petite-Conche meldet: Leichtes Flakfeuer in Sektor 11 und 12.
0420		Petite-Conche meldet: Morsezeichen in 12.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.42	W-NW 3-5, bedeckt, Regen, Sicht 8-10 sm. See 3-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Mit der Fähre treffen für die Abteilung von Les Sables d'Olonne 3 Granatwerfer (franz.) mit dazugehöriger Munition sowie Tarnmatten ein.
28.7.42	W-NW 2-4, wolkig, Sicht 12 sm. See 3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1217		Les Roses meldet: Motorengeräusch von 1 nach 3.
1219		Unbekanntes Flugzeug fliegt die Insel an.
1226		Maschine ist erkannt als zweimotorige mit doppeltem Seitenleitwerk, wahrscheinlich eine Do 215. Kurs NW-SO.
1314		Fliegeralarm: Im Tiefflug entlang der Küste 2 Feindmaschinen (Bristol-Blenheim).
1315		Les Roses meldet: Unbekannte Maschine von 1 nach 4.
1319		Schwere und leichte Flak eröffnen auf die beiden Maschinen das Feuer. Die schwere Flak bringt nur einige Schüße heraus, die weitab liegen.
Noch 28.7.42		Das Feuer der leichten Flak lag weit hinter der Maschine, das der mittleren Flak lag besser.
1333		Feindmaschinen sind nach NW abgeflogen.
		Fliegeralarm beendet.
2222		Grande-Conche: In 1 - 6 Morsezeichen auf See.
2238		Petite-Conche: In 7 - 8 Flugzeuggeräusche.
2241		" " : Flugzeuge unbekannter Nationalität von 11 nach 8.
29.7.42	N-NW 5-3, heiter, Sicht 12sm. See 4-2.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1800		Ein Heidebrand beim Vieux Chateau wird durch Einsatz eines Zuges der 1. Kompanie sowie durch Soldaten der anliegenden W.N. gelöscht.
30.7.42	NW-N 2-4, heiter, Sicht 15sm. See 3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
0814		Flugzeuggeräusche über der Insel.
0815		Les Roses: Wasserflugzeug von 9 nach 3 gesichtet.
0820		Flak meldet: die Maschine wurde als eine Arado 196 erkannt.
1620		Motorsegler "Avenir" mit Munition für die Flak läuft ein.
1845		"Francine" bringt von St. Nazaire Unterkunftsmaterial und Baracken.
2301		Die zur Übung im Les Sables geschossenen Leuchtraketen wurden beobachtet.
31.7.42	NO 2-4, heiter, Sicht 15sm. See 3.	Les Sables meldet: Erhöhte Luftgefahr.
0135		" " " : Luftgefahr beendet.
0230		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch 31.7.42		Lt. Divisions-Befehl werden 450 Schuß H.Kpz.Sprgr. 7,5cm zurückgegeben.
1.8.42	Ile d'Yeu NO-O 3-5, wolkig, Sicht 10 sm, See 3-4.	Keine besonderen Vorkommnisse.
2.8.42	N-NW 2-4, wolkig, Sicht 10 sm, See 2-3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Laut Div.Befehl wurden 9 s.M.G. (poln.) mit Zubehör an die Le.M.A.A.687 abgegeben.
3.8.42	W-NW 4-5, wolkig, Schauer,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1115	Sicht 12 sm, See 3-4.	In 11 werden zwei Kriegsfahrzeuge unbekannter Nationalität gesichtet. Die beiden Schiffe sind als Deutsche Torpedoboote erkannt.
4.8.42	W-NW 3-5, wolkig,	In 9 werden 4 weisse Leuchtkugeln beobachtet.
2330	Sicht 12sm, See 3-4.	Auf Rückfrage betreffs der Leuchtkugeln
2345		wurde mitgeteilt, daß in Challans eine Übung stattfindet.
5.8.42	NO 2-4, heiter, Sicht 10sm, See 2-3.	In der Nacht fanden mehrere Alarmübungen der Flak wegen Motorengeräusche statt.
6.8.42	NO 2-4, heiter, Sicht 12-15sm, See ruhig.	Zwischen 0120 und 0427 folgen verschiedene Flugzeuge die Insel an. 0249 schoß die 2./811 drei Schuß Sperrfeuer. Mit der Fähre trifft 4,7cm Pakmunition ein.
7.8.42	Schwach umlaufende Winde, wolkig. Sicht 8 sm, See ruhig.	Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.42 1100 1110 2330	W 3-4, wolkig, Sicht 8-10 sm, See 2-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. In 12 drei Kriegsfahrzeuge mit Kurs nach 6 M.S.S. stellt fest, daß es sich um deutsche Fahrzeuge handelt. Inselalarm zur Übung. Mit der Fähre treffen Handgranaten sowie Leuchtmunition ein.
9.8.42 0030	W-NW 3-5, wolkig, Sicht 10 sm, See 2-4.	Übungsalarm beendet. Die Übung zeigte, wie sehr es auf rechtzeitige und klare Meldungen ankommt und was am Meldeweg noch verbessert werden kann. Ausserdem wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen über Nachteinsatz besonders was Fahrzeuge anbetrifft.
10.8.42 2400	SW-W 3-5, wolkig, Sicht 12 sm, See 3-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Frachter "Francine" läuft ein. Ladung: Lebensmittel, Geräte und Verbrauchsgegenstände. Von 6 nach 8 werden 3 beleuchtete Fahrzeuge (Fischerboote) gesichtet. Mit der Fähre treffen hier ein: 7 M.G.-Wagen und 11 Maschinen-Pistolen.
11.8.42 1721	W-NW 3-5, wolkig, Sicht 12 sm, See 3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Ein Heidebrand in der Nähe der Zitadelle wird gelöscht. Mit der Fähre treffen für die Abteilung ein: 20 l.M.G. sowie 2 Pakgeschütze 4,7 cm mit Munition.
12.8.42 1230	NW 2-4, wolkig, Sicht 15 sm, See 3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Ein deutsches Wasserflugzeug von 12 nach 6.
13.8.42 0940 1030	W-NW 2-4, wolkig, vereinzelt Schauer, Sicht 15sm, See 2.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Flakzentrale meldet: 3 Unbekannte Kriegsfahrzeuge mit Kurs 12. Bei den gemeldeten 3 unbekannten Kriegsfahrzeugen handelt es sich um deutsche.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.42 0102 0131 1810	N-NW 2-4, wolkig, Sicht 6-8 sm, See 2-3.	Fernsprechübungsalarm, befehlen von KVG-Nord. Fernsprechübungsalarm durchgeführt. Ein deutsches Kriegsschiff passiert die Insel von 8 - 10.
15.8.42 1845	W-NW 4-2, heiter, Sicht 12 sm, See 2.	Zwischen 0750 und 1247 wurden durch Motorengeräusche mehrere Flakalarme ausgelöst. Munition für franz.l.M.G. und Eierhandgranaten treffen ein.
	Abgeschlossen mit dem	15.August 1942.
30	W-NW 2-4, heiter, Sicht 8 sm, See 2.	Von der Streife wurde ein Schuß abgegeben, durch den zwei belgische Arbeiter ernstlich verletzt wurden. Die beiden Belgier wurden um 0030 noch auf der Strasse angetroffen. Auf Halt-Ruf der Streife blieben sie nicht stehen, worauf die Streife von der Schußwaffe Gebrauch machte. Der eine der beiden Belgier erlag noch im Laufe des Tages seinen schweren Verletzungen.
1434 1436 1443 1630		Flak meldet: Fliegeralarm. In 12 werden 3 unbekannte Flugzeuge gesichtet. Flak meldet: Alarm beendet. " " : Fliegeralarm. Motorengeräusche in 3.
1642 1635 1730 1834		Flak meldet: Alarm beendet. Erhöhte Luftgefahr für K.V.G.-Nord. " " beendet. Flak meldet: Alarm. Motorengeräusche in 3.
1835		Flak meldet: Alarm beendet. Mit Dampfer New Rochelle" trifft eine Festungsbau-Kompanie unter Hauptmann Dennstedt ein.
17.8.42	Schwache umlaufende Winde, wolkig, Sicht 5-6 sm, See ruhig.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Mit der Fähre trifft Munition für Granatwerfer ein.
18.8.42	NO-N, wolkig, Sicht 3-5 sm, See 4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Von 0930 - 1000 Uhr findet ein Übungsschießen der M.Flak A.811 statt.
19.8.42 1406 1430	W-NW 4-2, wolkig bis bedeckt, Sicht 3-5 sm, See 2-3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Flak meldet: Alarm. " " Alarm beendet. Mit der Fähre treffen 3 Pakgeschütze 2,5 cm sowie dazugehörige Munition ein.

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven.
P /0732 25 0.0 4a 9. 40 2475/220

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.42	NW 3-5, wolkig, Sicht 12 sm, See 3-4.	Keine besonderen Vorkommnisse.
21.8.42	W-NW 3-5, bedeckt,	
0058	Regen, Sicht 10-12 sm,	In 9 Flugzeuggeräusche näherkommend.
0100	See 3-4.	Flak meldet: Alarm.
0108		Flugzeug über der Insel.
0138		Fahrzeuge in 10-11. Nationalität unbekannt.
0153		Motorengeräusche in 10-11.
0159		" " in 1
0202		" " in 6.
0210		Vom Inselkommandant wird erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.
0220		Motorengeräusche von 12 nach 3 auswandernd.
0238		Flak meldet: Alarm beendet.
0250		" " : Alarm.
		Starke Motorengeräusche über der Insel.
0252		Motorengeräusche wandern nach 12 aus.
0305		Flak meldet: Alarm beendet.
0315		Flak meldet: Alarm beendet.
0430		In 290° Feuerschein auf See. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Brand.
0700		Erhöhte Aufmerksamkeit beendet.
22.8.42	W-NW 3-4, wolkig, Sicht 12 sm, See 3.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Frachter "Francine" läuft hier ein und bringt Baracken und Baumaterial.
23.8.42	W-NW 3-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1315	vereinzelt Schauer,	Flak meldet: Alarm.
1320	Sicht 12-15 sm, See 2-3.	Motorengeräusche in 7.
1804		Flak meldet: Alarm beendet.
		" " Alarm.
1810		Motorengeräusche in 12.
		Flak meldet: Alarm beendet.
24.8.42	SW-W 2-4, bedeckt,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1100	einz.Schauer,	Ankunft des Generalmajors Freiherr von Werthern.
	Sicht 5 sm, See 2-3.	Besprechung des Generalmajors mit Kommandeur L.M.A.A.685 sowie Besichtigung der Batteriestellungen.
1412		Flak meldet: Alarm.
		Motorengeräusche über der Insel.
1415		Unbekanntes Flugzeug überfliegt die Insel in Richtung 12.
1423		Flak meldet: Alarm beendet.
1430		Generalmajor Freiherr von Werthern verläßt wieder die Insel.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Von 1400 - 1455 erhöhte Luftgefahr.
24.8.42		
25.8.42	SW-W 3-5, wolkig, Sicht 10-12 sm, See 3-4.	Von 0210 - 0243 erhöhte Luftgefahr. Sonst in der Nacht keine besonderen Vorkommnisse. Mit der Fähre trifft weitere Munition sowie Fahrräder ein.
26.8.42	SO über S auf W bis NW	
0229	2-4, wolkig, Sicht	Flak meldet: Alarm.
	12 sm, See 3-4.	Motorengeräusche in 12.
0305		Flak meldet: Alarm beendet.
0530		In 3 Mündungsfeuer.
27.8.42	SO über S auf SW 3-5, wolkig, Sicht 15sm, See 3-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Die 1./- Festungsbaubataillon 13 trifft in Port Joinville ein.
28.8.42	S-SW 3-5, wolkig, Sicht 12 sm, See 3-4.	Nachts keine besonderen Vorkommnisse. Munition für K.W.K.und für Pak 4,7 cm trifft mit der Fähre ein.
29.8.42	SW-W 6-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
2234	Sicht 15-20 sm, See 5-6.	Fernsprech-Übungsalarm.
2241		Fernsprech-Übungsalarm durchgeführt.
30.8.42	SW-W 6-4, wolkig,	In der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
0800	Sicht 15 sm, See 5-6.	Dampfer "New Rochelle" läuft mit abgelöster Festungsbaukompenie nach Les Sables d'Olonne aus. Der Dampfer muß jedoch wegen Havarie zurückkehren.
1845		Flak meldet: Alarm.
		In 12 wird eine 4-motorige Maschine gesichtet.
1856		Flak meldet: Alarm beendet.
2250		Fernsprechübungsalarm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.42	Ile d'Yeu	
0055	NO-S 4-5, wolkig,	Fernsprech-Übungsalarm beendet.
0900	Sicht 15 sm, See 3-5.	Nach Behebung durch Havarie entstandener Schaden erneutes Auslaufen der "New Rochelle". Der durch A.R.327 mit artill.Ausbildung der Offiziere der Abteilung beauftragte Major Kritzbach trifft auf Ile d'Yeu ein.
1.9.42	Ile d'Yeu	
1722	W-NW 4-5, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
	vereinzelt Schauer,	Motorengeräusche über der Insel.
1727	Sicht 12 sm, See 3-4.	Flak meldet: Alarm.
		" " : Alarm beendet.
2.9.42	W-NW 3-5, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
0642	Sicht 15 sm, See 3-4.	Flak meldet: Alarm.
0650		Feindl.Maschine von 3 nach 9.
0709		Flak meldet: Alarm beendet.
1713		Auf Grund von Motorengeräuschen meldet Flak: Alarm.
1720		Flak meldet: Alarm beendet.
2231		Fernsprech-Übungsalarm.
2245		Fernsprech-Übungsalarm durchgeführt.
3.9.42	SW 3-5, wolkig,	
0315	Sicht 15 sm, See 4.	Fernsprech-Übungsalarm.
0323		Fernsprech-Übungsalarm beendet.
		Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
4.9.42	SW 2-4, bedeckt,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1213	Sicht 8-10 sm, See 2-3.	Motorengeräusche in 4.
1218		Flak meldet: Alarm.
		" " : Alarm beendet.
5.9.42	SW-W 3-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
	Sicht 10 sm, See 2-3.	Frachter "Francine" läuft ein.
1800		Ladung: Kohlen.
1920		In 7 wird ein Schiff mit starken Rauchwolken gesichtet.
2312		In 10 ein Frachter und 2 Vorpostenboote.
2317		Es handelt sich um deutsche Schiffe).
		Auf Grund von Motorengeräuschen meldet Flak: Alarm.
		Flak meldet: Alarm beendet.
6.9.42	NW-W 3-5, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1245	Sicht 10-12sm, See 3.	In 11 ein Geleitzug.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch		2 Vorpostenboote von 3 nach 12.
6.9.42		Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass es sich um
1500		deutsche Boote handelt.
7.9.42	NO-O 2-4, wolkig,	
0203	Sicht 15 sm, See 2-3.	Fernsprech-Übungsalarm.
		In der Nacht sonst keine besonderen Vorkommnisse.
1028		Unbekannte Maschine in 3.
1032		Flak meldet: Alarm.
1040		" " Alarm beendet.
1407		Auf Grund von Motorengeräuschen meldet Flak: Alarm.
1412		Flak meldet: Alarm beendet.
2240		Motorengeräusche auf See.
8.9.42	NO-O 2-4, heiter bis	
0042	wolkig, Sicht 15 sm,	Motorengeräusche in 6 und 3.
	See 2-3.	Flak meldet: Alarm.
0045		" " : Alarm beendet.
		Mit der Fähre trifft Übungsmunition für Gewehre, M.G. und Panzerbüchsen ein.
9.9.42	N-NO 2-4, Sicht 12 -	
0138	15 sm, See 3.	Aufklärer sichten in 9: 3 Kreuzer, 3 Zerstörer und 1 Bewacher unter Dampf stilliegend. Ausserdem 20 kl.Boote mit Sperrballons.
		Es ist erhöhte Aufmerksamkeit auf See befohlen.
1535		Aus 3 laufen 2 Boote und ein Frachter die Insel an.
		Eine Ju 88 von 9 nach 3.
2330		In 1 Flugzeuggeräusche.
2342		Flak meldet: Alarm.
		" " : Alarm beendet.
10.9.42	NO-O 2-4, heiter,	
0025	Sicht 10 sm, See 2-4.	Motorengeräusche über der Insel.
		Flak meldet: Alarm.
0033		" " : Alarm beendet.
0600		Blinkzeichen in 6.
2002		In 7-8 werden 3 Boote und in 8-9 ein weiteres Boot gesichtet. Auf Anfrage wird mitgeteilt, daß die Boote gemeldet sind.
11.9.42	SO-S 2-4, heiter bis	Keine besonderen Vorkommnisse.
	wolkig, Sicht 10 sm,	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.42	NO-O 3-5, Schauer,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
0725	Sicht 10-12 sm, See 3-4.	Auf Grund von Motorengeräuschen wurden in der Zeit von 0725 bis 0834 zwei Flakalarme ausgelöst.
0800		"Francine" läuft aus nach St.Nazaire.
1200		Funktionsschießen der schweren Flak.
1518		In 6-7 wird ein Schiff und in 7-8 drei Schiffe gesichtet.
1630		Auf Grund von Motorengeräuschen meldet Flak: Alarm.
		In 7-8 ein Flugboot. Dasselbe hat E.C. geschossen.
1639		Flak meldet: Alarm beendet.
1640		Eine unbekannte Maschine in 11-12.
		Flak meldet: Alarm.
		In 12 ein Geleitzug von 4-5 Schiffen.
		Auf Anfrage wird mitgeteilt, daß es sich um Minensuchboote handelt.
1645		Flak meldet: Alarm beendet.
13.9.42	SW-W 2-4, wolkig,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1132	Sicht 10 sm, See 2-3.	Motorengeräusche in 9.
		Flak meldet: Alarm.
1148		" " : Alarm beendet.
1250		In 8 drei Minensuchboote und ein Transporter.
		Es handelt sich um deutsche Schiffe.
1407		Erhöhte Luftgefahr.
1420		" " beendet.
14.9.42	SW 2-3, Sicht 10 sm,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
0735	See 1-2.	In 8 vier grosse Fahrzeuge. Es handelt sich um deutsche Schiffe.
1702		Auf Grund von Motorengeräuschen meldet Flak: Alarm.
1708		Flak meldet: Alarm beendet.
15.9.42	NW 2-3, bedeckt,	Nachts keine besonderen Vorkommnisse.
1500	Sicht 10 sm, See 1-2.	Gefechtsschießen der 2.Batterie auf Sperrfeuerräume und auf bewegliches Seeziel.

Abgeschlossen mit dem 15. September 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.42	N-NW 3-5, heiter, Sicht	Motorengeräusche in 3.
0050	15 sm, See ruhig.	Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
17.9.42	NW 3-5, wolkig, Sicht	Keine besonderen Vorkommnisse.
	12 sm, See 2-4.	
18.9.42	Schwach windig, aus NO	
0445	rückdrehend, Sicht 10	Fernsprech-Übungsalarm.
0455	sm, See ruhig.	" " beendet.
		Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
19.9.42	Schwach umlaufende Winde, heiter, Sicht 15 sm	
1000	See ruhig.	Frachtdampfer "Francines" läuft hier ein und bringt Baumaterial.
1500		Mit der Fähre "Insula Oya" trifft Munition ein:
		1650 Schuß Pz.Gr. 2,5 cm Pak, Sprengmittel und Hufeisen.
20.9.42	N-NW 3-5, Sicht 12 Sm,	Keine besonderen Vorkommnisse.
	See 3-5.	
21.9.42	Nordteil SW 5-7, Regen,	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Sicht 6-8 sm, See 4.	
22.9.42	Nordteil NW 4-6, böig.	Mit der Fähre "Insula Oya" treffen verschiedene Sprengmittel ein.
	Südteil 3-4, Sicht außerhalb Schauer 15 sm,	Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
	See 3-4.	
23.9.42	W-NW 5-7, Südteil 4-6, Schauer, Sicht außerhalb Schauer 15 sm, See 5-6.	Keine besonderen Vorkommnisse.
24.9.42	Nordteil W 6-4, Schauer, Sicht außerhalb Schauer 8-10 sm, See 3-4.	Keine besonderen Vorkommnisse.
25.9.42	Nordteil W-NW 3-5, Südteil SW-W 2-3, Sicht	
1115	15 sm, See 3.	Admiral Bachmann (Marinebefehlshaber Westfrankreich) trifft zur Besichtigung der Abteilung ein.
1300-		Besichtigung der Abteilung.
1630		
1535		4 Schiffe in Richtung 6, Kurs N - S. (Nach Anfrage bei Schiffsabfertigung, als Deutsche erkannt.
1700		Admiral Bachmann verläßt die Insel.
2135		Leuchtkugeln bzw. Blinkzeichen in Sektor 0-1.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.42	W 4-6, Schauer, Sicht außerhalb Schauer 15 sm, See 3-4.	Keine besonderen Vorkommnisse.
27.9.42 1540- 1604	West - NW 3-5, böig, Schauer, Sicht 10 sm, See 2-3.	Fernsprech-Übungsalarm. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
28.9.42 0030 0325 1425 1436 1800 2015	Über Süd auf West - NW drehende Winde 3-5, wolkig, Schauer, See 2-4.	Weißes Licht in Sektor 5-6. Im Süden der Insel näherkommende Lichter. (Es handelt sich um Fischerboote). Flakzentrale Detonation im Norden. In Sektor 7 ein großes und 6 kleinere Fahrzeuge vermutlich Räumboote. Mit der Fähre "Insula Oya" trifft Munition für l.W.K., le.MG. (f) und Art.Munition mit Zünder ein. 1 großes und 7 kleine Boote im Westen der Insel vor Anker gegangen. (Es handelt sich um deutsche Boote).
29.9.42	W-NW 6-4, Südabschnitt 4-3, wolkig, böig, Sicht 8-10 sm, Schauer, See 5-3.	Keine besonderen Vorkommnisse.
30.9.42 0945 1100	Um S 3-5, wolkig, Sicht 12-15 sm, See 3.	Scheinwerfer 5 sichtet Mine, von Sektor 9 nach 10 ausgewandert. M.S.S. meldet Mine treibt von Sektor 7 nach 8, 1200 m von Land entfernt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
vom 1.10.42 bis 3.10.42		Keine besonderen Vorkommnisse außer Flakalarm.
4.10.42 0105 1710	N-02, Sich 1 sm, Dünung schwach.	Im Bereich der 2./811 fielen eine Anzahl schüsse. Der Posten glaubte im Batteriebereich verdächtige Personen zu bemerken die auf Anruf nicht stehen blieben. Darauf machte er von der Schußwaffe Gebrauch. Eine ausgesandte Streife kehrte ohne Erfolg zurück. W.N. 17 meldet in südlicher Richtung größeres Fahrzeug.
5.10.42 0300 2002 2248- 2317	Sw 3, Südabschnitt Süd 2, Sicht 8-10 sm, See 1-2, Dünung kurz und niedrig aus Westen.	Zwei Lichter auf See (wahrscheinlich Thunfischer). Dämmerungsalarm. Fernsprech-Übungsalarm Stufe II. Außer Flakalarm und Fernsprech-Übungsalarm keine besonderen Vorkommnisse.
6.10.42 008 0800- 0805	SO-S 3-5, wolkig, Sicht 10 sm, See 3-4.	Alarmstufe 1 und erhöhte Aufmerksamkeit. Dämmerungsalarm. Flakalarm. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
7.10.42 0055 2048	S 3-5, wolkig, Sicht 8-10 sm, See 2-3.	Alarmstufe 1 aufgehoben. Alarmstufe 1.
8.10.42 0826 1500	SW-W 2-4, vereinzelt noch Gewitterschauer, Sicht 8-10 sm, See 2-3.	Alarmstufe 1 ab 0800 aufgehoben. Frachtschiff " New Rochelle" läuft ein. Bringt Baumaterial, Zement usw. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
9.10.42 2319- 2324	Nordabschnitt NW 3-5, Wolkig, Sicht außer Schauer 12-15 sm, See 3-4.	Fernsprech-Übungsalarm. Flakalarm. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.10.42 930 100 750 805 915 920	W-NW 4-6, wolkig, Schauer, Sicht 10 sm.	Inselalarmstufe 1 zur Übung. Inselalarm zur Übung beendet. 5 Kriegsfahrzeuge in 260° Kurs Süd. Wahrscheinlich V.P-Boote. Es handelt sich um deutsche Boote. In Sektor 8 mehrere Schiffe gesichtet. Schiffe schießen treibende Mine ab Mit der Fähre "Insula Oya" treffen 15 Sternsignalpistolen ein.
1.10.42 840 900 215	W-NW 3-5, wolkig, Schauer, Sicht außerhalb Schauer 10-12 Sm, See 3-4.	In SO ein Geleitzug, ein Frachter mit 3 Begleitbooten Kurs NW. Nichts Näheres festzustellen, da Schiffe zu weit entfernt. In Sektor 9 ein Frachter und 3 Torpedoboote. In Sektor 6-7 ein hellerleuchtetes Schiff, Weiterbeobachtung durch MSS.
2.10.42 830 100	Schwache umlaufende Winde, wolkig bis heiter, Sicht 12-15 sm, See ruhig.	Frachtdampfer "New Rochelle" läuft aus nach Pornic. Flakalarm. Beschuß einer Feindmaschine. Ziel flog im Tiefflug bei niedriger Wolkendecke über die Insel.
3.10.42 200- 830	W-NW 4-5, nördig 6, Südteil 4, außerhalb 4 im Westen Schauer, Sicht 15 sm. See 3-4.	Erschießen der V 0 der 7,5 cm F.K.97 mit Boulenge-Gerät
4.10.42 430- 1600 2000	NW-W 1-3, Sicht 8-10 sm See 1-2. Dünung mittellang aus W.	In Stp. Anse des Vieilles Übungsschießen der 2,5 cm Pak. In Richtung 1-4 Licht auf See. (Es handelt sich um Thunfischer). Flakalarm. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
15.10.42	Sicht 10 sm, Schwachwindig, Nordteil W 4, See 2-3.	Flakalarm. Einschießen der 2,5 cm Pak im W.N. 17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.42 2012- 2031 2150 2235	Schwache umlaufende Winde, See 2, Sicht 10 sm, vereinzelt leichte Schauer.	Sturmalarm zur Übung unter Verwendung von Leuchtzeichen. Flakalarm. Motorengeräusche. Tiefflieger im Westen und Norden der Insel. Abschuß einer Feindmaschine (engl.) durch 4 cm Flak. Die ersten Schüsse setzten das Flugzeug in Brand, welches dann auf einem Felsen in der Nähe von Port de la Meule zerschellte. Es wurde beobachtet, daß Teile vom Flugzeug zur Erde fielen. Wegen Verdacht auf Fallschirmspringer wurde der Teil der Insel abgeriegelt und Suchkommandos eingesetzt.
2335- 0038		Fernsprech-Übungsalarm von der K.V.G.-Nord.
17.10.42 1725 1845- 2200	See ruhig, Sicht 10 sm, örtlicher Küstendunst, in Auflösung, schwachwindig.	Am Morgen des 17. wurden aus den Trümmern die Überreste von 5 Kanadier geborgen. In der Nähe von St. Sauveur fand man 4 Luftminen, die im Notwurf ausgelöst worden waren. Diesen Abwurf hatte man für Fallschirmspringer gehalten. Etwa 100 Feindmaschinen flogen von Westen kommend, südlich der Insel dem Festland zu. K.V.G.-Nord befiehlt erhöhte Abwehrbereitschaft, besonders gegen die Luft.
18.10.42	Schwachwindig, im Südteil auffrischend, Südwest 4, See 2, Nordteil 3, Sicht 8 sm.	Sprengung der Luftminen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
19.10.42	Schwachwindig, See ruhig Sicht außerhalb leichter Schauer um 10 sm.	Zwischen 1000 und 1200 Uhr wurden 2 Flakalarme aufgrund von Motorengeräuschen ausgelöst. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
20.10.42 0800 2150	Schwachwindig, verbreitet Nebel, nach Auflösung, nachmittags 3 sm Sicht, See ruhig.	K.V.G.-Nord befiehlt erhöhte Aufmerksamkeit an der Küste. Alarmstufe I.
21.10.42 0900 2100	NW-N 4, zeitweilig 5, See 3-4, Sicht außerhalb vereinz. Schauer 15 sm.	Alarmstufe I aufgehoben. K.V.G.-Nord: Vorwarnung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.42	Auffrischend, im Nordteil 4-5, See 3-4, Sicht 10 sm.	
0900		Vorwarnung aufgehoben.
1942		In südwestlicher Richtung 3 Schiffe. (Nach Meldung der MSS. handelt es sich um große Fischerboote.
2130		Flakalarm.
2155		Beschuß einer Feindmaschine durch leichte Waffen. Kein Erfolg.
2210		Kriegswache Ruhe.
2320		K.V.G.-Nord befiehlt erhöhte Aufmerksamkeit.
23.10.42	W-SW 4, Nordteil 5, See 3-4, Sicht 10-15 sm.	
0010		Flakalarm, Beschuß einer Feindmaschine durch leichte Flakwaffen.
0034		Flakalarm beendet.
1720-1729		Flakalarm, aufgrund von Motorengeräuschen.
2015		Alarmstufe I zur Übung.
2030-2050		Sturmalarm zur Übung.
2055		Alarmstufe I aufgehoben. Der Sturmalarm wurde durch ein Leuchtsignal ausgelöst, welches innhalb von 2 Minuten von allen Einheiten wiederholt wurde. Um auftretende Mängel abzustellen, wurden in einige Stützpunkten Offiziere und Feldwebel zur Beobachtung entsandt.
24.10.42	Schwachwindig, See 2, Sicht 13 sm, vereinzelt Regen.	Außer Flakalarm und erhöhte Aufmerksamkeit keine besonderen Vorkommnisse.
25.10.42	Schwachwindig, See 2, n. Süden zunehmend bis 4, Sicht 13 sm, vereinz. Regen.	
0545-0625		Flakalarm zur Übung.
1402-1442		K.V.G.-Nord: Fernsprechübungsalarm, sonst keine besonderen Vorkommnisse.
26.10.42	Um Süd 9, böig, See 6-7, Sicht 8 sm, im Regen 3 sm.	Keine besonderen Vorkommnisse.
27.10.42	West 3-4, See 3, Sicht 10 sm, Schauer.	
0345-0442		Flakalarm, Beschuß einer Feindmaschine mit schw., mittlerer und leichter Flak, ohne Erfolg
0453-0635		Flakalarm aufgrund von Motorengeräuschen. (Feindrückflüge).
0850		In Richtung 6 ein Kriegsfahrzeug.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 27.10.42		Nach Feststellung der M.S.S. handlet es sich um ein franz. Fahrzeug.
2145-0145		K.V.G.-Nord: Erhöhte Luftgefahr.
2140-2328		Flakalarm, befohlen wegen Meldung über Feindeinflüge.
28.10.42	See 2, schwachwindig, Sicht 10 sm.	
0145		K.V.G.-Nord befiehlt erhöhte Luftgefahr aufgehoben. Für die Nacht erhöhte Aufmerksamkeit. Wetter ermöglicht Feindlandungen.
29.10.42	Südost 6-7, böig, See 4, Sicht 15 Sm.	
1804-1826		K.V.G.-Nord: Fallschirmübungsalarm (Jagdkommando 1./- ist klar).
2130		In 1 Leuchtkugel und Scheinwerfertätigkeit. Auf Anfrage meldet Neirmountier, es handelt sich um eine Übung.
2250		K.V.G.-Nord infolge Witterungsverhältnisse für die Nacht erhöhte Aufmerksamkeit.
30.10.42	Um Süd 4-5, See 3-4, Sicht 12 sm.	
1000		Bei Anse des Vieilles in 350 m Entfernung eine Treibmine gesichtet. Sie wurde 2,5 cm Pak abgeschossen, Mine untergegangen.
1700		Eine weitere Treibmine wurde in ca. 1000 m Entfernung von W.N. 17 beschossen. Mine nach Norden abgetrieben. Mehrmaliger Flakalarm aufgrund von Motorengeräuschen.
31.10.42	Schwachwindig, See 2, Sicht 5 sm.	
1544-1615		Von K.V.G.-Nord: Zur Übung Alarmstufe II.
1615-1735		" Zur Übung Alarmstufe I.
2110		Grüne Sterne in Sektor 3-4. Grund unbekannt.
2108-2245		Mehrere Flakalarme, ausgelöst durch Motorengeräusche. K.V.G.-Nord befiehlt erhöhte Luftgefahr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.42 2305- 2315 2300	SW 6-7; See 4-5; bedeckt Sicht 1-2 Sm.	Flakalarm, ausgelöst durch Motorengeräusche im Norden. KVG Nord: Erhöhte Aufmerksamkeit. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
2.11.42 1100	SW 2; Seel, bedeckt, Regen, Sicht 3 Sm.	Frachtdampfer "Francine" läuft ein, bringt Einrichtungsgegenstände, 1 Raupenschlepper und 1 Lkw. Ferner trifft die Besatzung des Fu.M.G. in Stärke von 1 Fkmstr. 2 Fk.Mt. und 15 Mannschaften ein. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
3.11.42 0450- 0500 1935	NW 1-2, Seel; bedeckt Sicht 5 Sm.	Flakalarm, ausgelöst durch Motorengeräusche. Flakalarm, ausgelöst durch Motorengeräusche, sonst keine besonderen Vorkommnisse.
4.11.42		keine besonderen Vorkommnisse.
5.11.42 0820 0822 12000 1330	S 1-2; See 1, bedeckt Sicht 4 Sm.	In Sektor 8 grössere Schiffe und in Sektor 4 zwei weitere Schiffe. M.S.S. meldet: Es handelt sich um eigene Schiffe. Frachtdampfer "Francine" läuft aus nach Les Sables. Durch Kapitän des "Insula Oya" wird gemeldet: Eine Treibmine 2 Km. ostwärts von Boje Aigle gesichtet. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr.
6.11.42 1945- 2205 1340-2214 2250	NW 2-3, See 2, bedeckt Regen, Sicht 6 Sm.	Mehrmals Flakalarm, ausgelöst durch Motorengeräusche. Beschuss einer Feindmaschine in ca. 2000 m Höhe mit 8 Schuss 7,5 cm.
7.11.42 0730-0840	SSW 5, See 3, bedeckt, Sicht 4 Sm.	Abteilung befiehlt: Fernsprechübungsalarm. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.42 0410- 0530 0750- 0850 1010 1800 1949	NW 3, Seel, bedeckt; Sicht 6 Sm.	KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. ~~KVG-Nord:~~ KVG-Nord: Drohende Gefahr Alarmstufe I; Überprüfung aller Verteidigungsmaßnahmen. Fliegerangriffsmöglichkeit! Feindmaschine in Richtung 7 in ca. 2 km. Entfernung. Beschiessung der Maschine durch leichte Flak. Sonst mehrmaliger Flakalarm, ausgelöst durch Motorengeräusche.
9.11.42 1010 1412 1447-1454 1458 1700 1900	O.1-2; See 2; bedeckt Sicht 8 Sm.	Alarmstufe I aufgehoben. Detonationen in Richtung Noirmoutier. Einzelne Stützpunkte melden Maschinen in Sektor 9-10, die nach Westen abdrehen. W.N.11 meldet: 1 Maschine gesichtet und dreht nach Westen ab. Grand Phare meldet: In Sektor 6-9 ein Geleitzug 7 Fahrzeuge. Hierzu meldet M.S.S.: Wegen schlechter Sicht nicht auszumachen. KVG-Nord: Ab sofort: Alarmstufe I; Verteidigungsmaßnahmen überprüfen. Luftangriffe möglich! Im Übrigen häufiger Fliegeralarm ohne Beschuss einer Maschine.
10.11.42 0950 1910 1955-2005 2007 2300	NNO 1-2; See 0-1; bedeckt Sicht 8 Sm.	Alarmstufe I aufgehoben. Alarmstufe I Flakalarm auf Grund von Motorengeräuschen. Feindmaschine überfliegt die Insel in Richtung Noirmoutier. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr aufgehoben.
11.11.42 1945- 2145	NO 2-3; See 1; bedeckt Nebel; Sicht 3 Sm.	KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. Ausser Flakalarm keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.42 1031- 1328 1304 1630	N 3; See 2; bedeckt Nebel, Sicht 3	Einige Flakalarme, ausgelöst durch Motorengeräusche. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. Erhöhte Luftgefahr aufgehoben.
13.11.42	N 8-9; See 6; bedeckt Sicht 1-2 Sm.	Keine besonderen Vorkommnisse.
14.11.42 0707-1405 1304-1331- 1400	NO 7-8; See 5-6; bedeckt, Sicht 4 Sm.	KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. Flakalarme aufgrund von Motorengeräusche.
15.11.42 0515 1215-1221 1915 2036 2008-2055 2125	NO 4; See 2; bedeckt Sicht 3 Sm.	KVG-Nord: Die wegen Alarmstufe I für Fischerei gesperrten Häfen sind ab 15.11.42 wieder freigegeben. Alarmstufe I bleibt bis auf weiteres nur Nachts von 1800-0800 Uhr für das gesamte Gefechtsgebiet Küste bestehen. Flakalarm auf Grund von Motorengeräuschen in Richtung 1-2. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. KVG-Nord: Ab sofort bis 16.11.42 0800 anstelle von Alarmstufe I : Vorwarnung. Mehrere Flakalarme, aufgrund von Motorengeräuschen in 12-2. KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr aufgehoben.
16.11.42 1912 1940 1950 1953 2255	Ile d'Yeu W-NW 4-5; See 1-2; bewölkt, diesig Sicht 1 Sm.	KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr. Detonationen im Osten. Blinkfeuer in Richtung Io Flakfeuer auf Noirmoutier KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr aufgehoben. Ausser Flakalarme hervorgerufen durch Motorengeräusche keine besonderen Vorkommnisse.
17.11.42 1125 1214	N. 2-3; See 2-3; bewölkt; Sicht 6 Sm.	KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr KVG-Nord: Erhöhte Luftgefahr im Bereich 24 West aufgehoben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.42	N.3-4; See 2-3; bewölkt; Sicht 6 Sm.	Keine besonderen Vorkommnisse.
19.11.42	N. 4-5; See 2-3; bewölkt; Sicht 6 Sm.	M.Flak A. 2/811 und 5/811 werden von der Insel zurückgezogen und zur Veratärkung des Flakschutzes in Brest eingesetzt. Lt. GKDOS-Befehl Mar.Gr.West: M.A.A.685 hält sich marschbereit.
20.11.42	NC 4-5; See 2-3; bewölkt; Sicht 6 Sm.	Vorbereitungen für den Abmarsch werden getroffen. Zur vorübergehenden Verteidigung der Insel treffen ein: 20 Mann von der Hafenkompanie Nantes; 1 Offz-und 80 Mann vom Heer.
21.11.42 1730 2200	N 2-3; See 1-2; leicht bewölkt; Sicht 10 Sm.	Abfahrt der Abteilung L.M.A.A.685 (ausser Nachkommando) von Ile d'Yeu mit zwei Transportern (Francine und Insula Oya) und drei Begleitschiffen. Transport ankert wegen Niedrigwasser vor dem Hafen Les Sables.
22.11.42 0830 0730 1130 1304 1445 1700	Les Sables d'Olonne . NO 2-3; klare Sicht; Vollmond	Einlaufen in den Hafen Les Sables; sofortige Verladung in den bereitstehenden Güterzug. Weiterfahrt zum Bahnhof Les Sables- Abfahrt von Les Sables mit 1 Personenwagen und 15 Güterwagen. La Roche, Postübernahme Lucon La Rochelle, dortselbst Verpflegung und Weiterfahrt um 21.30
23.11.42 0630- 2205	Bordeaux; ONO 2-3; klare Sicht.	Bordeaux, Verpflegung durch Rotes Kreuz; 4 Stunden Landgang.
24.11.42 1000	Narbonne. 0.4-5 klar	Narbonne: nach langem Aufenthalt Weiterfahrt über Bezier, Sête, Montpellier, (1520) Lunel (1620) Nimes.
25.11.42 1000 1345 2330	Marseille. O 2-3; gute Sicht; heller Mondschein	Rognac, Maschinen Auswechselung, langer Aufenthalt. Ankunft in Marseille, Einsatzort nicht bekannt. Weiterfahrt zum Hafen; Unterkunft auf der "Providence"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.42	Windstill; sonniges Wetter;Mondschein 3. Viertel.	Entladung der Wagen.Besprechnung bei der Disvision über Entwaffnung der franz.Wehrmachtteileund Besetzung wichtiges Anlagen.
27.11.42	SW; morgens dissig, später aufklarend	Es wurden entwaffnet und besetzt von der 1./- Fort "Pharo" und Hafenkommandantur ; Von der 2.Komp.der Hafen.Die Besetzung erfolgte ohne Widerstand von franz.Seite.
28.11.42	W. 1-2; leicht bewölkt	Die Marseille vorgelagerten Inseln Ratonneau, Pomegue und Ile et Chauteau d'If wurden von der 2.Komp. besetzt. 1 Flakbatterie mit 4 - 7.5 cm.Geschützen und 1 Seezielbatterie mit 4 - 13,8 cm. Geschützen sind vorhanden und unversehrt.
29.11.42	NW 1-2; leicht bewölkt	Die 1.Komp. besetzte das Fort Pharo auf dem ein Zug Infanterie blieb. Die 2.Komp.entlud Material und Waffen auf Ratonneau und richtete sich ein.
30.11.42	NW 1-2; leicht bewölkt	Seekommandant Languedoc,Admiral Zuckschwerdt ist zur Besprechnung in Marseille.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.42	Marseille. Windstille;diesig, später aufklarend Mondschein 1.Viertel	Fort "Pharo" wird mit zwei weiteren Gruppen Infanterie besetzt.Das Fort soll von der Marine geräumt werden.
2.12.42	Wetter unverändert	1.Kompanie bezieht das Fort Napoleon,etwa 8 Km.südostwärts Marseille.Die vorgefundenen 4 - 13.8 cm.Geschütze sind nicht gefechtsklar.Die elektrischen Anlagen sind teils verrottet,teils zerstört. Unterkunft für geringe Anzahl behelfsmässig,der Rest der Kompanie wird in Massenquartieren im Ort untergebracht.
3.12.42	ruhiges,sonniges Wetter; klare Sicht	Das Nachkommando mit den aufgefangenen Urlaubern und den restlichen Materialien trifft ein.- Unterbringung auf "Massilia"
4.12.42	bewölkt,diesig,leichter Regen;kurze Sicht	Aufteilung und Abtransport nach den Inseln und Fort Napoleon.
5.12.42	diesig,später aufklarend o.1-2	Admiral Zuckschwerdt trifft zur Besprechung ein.
6.12.42	NO. 5-6,klare Sicht, sonniges Wetter	Admiral Zuckschwerdt besichtigt die Insel Ratonneau.
7.12.42	diesig,später sonniges Wetter;klare Sicht.	Die Kompanien versuchen sich in ihren Unterkünften so gut wie möglich einzurichten und machen sich mit den vorgefundenen Waffen vertraut.
8.12.42	diesig,später aufklarend Wind ONO 1; warmes, sonniges Wetter.	siehe 7.12.42 - Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
9.12.42	diesig,später aufklarend,leichter Wind.	Munitionstransport nach Ile Ratonneau und Fort Napoleon. Eine Batterie Luftwaffenflak wird auf die Insel gelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.12.42	Wind SO 0-1 diesig, bewölkt	Besetzung des Forts Couronne durch die 1.Kompanie mit 1 Offz., 1.Ob.Feldw., 4 Uffz. und 32 Mannschaften. Fernsprecher ziehen auf Fort Pharo ein, um sich über die von Franzosen besetzte Vermittlung zu orientieren.
11.12 - 13.12.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
14.12.42	O. 2-3, Nebel, bewölkt, schlechte Sicht.	Der Seekommandant Languedoc trifft ein mit Kptlt.Rupprecht, Kommandeur der Marine - artillerieabteilung 602, der als Artilleriekommandeur Marseille eingesetzt ist. Ihm untersteht die Le.M.A.A.685 taktisch, ausbildungs- und einsatzmässig, mit Ausnahme von Korv.Kapt.Eilers.
15.12.42	O. 1-2, diesig, später aufklarend, kurze Sicht.	Admiral Zuckschwerdt besichtigt Fort "Napoleon"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.42-17.12.42	Marseille	Keine besonderen Vorkommnisse.
18.12.42	O.2-3, trübe, regnerisch	Nach Rücksprache mit AII des Seekommandanten soll die Le.M.A.A.685 aufgelöst werden. Die Auflösung soll in der Weise erfolgen, dass 2 Offz., 6 P.Uffz., 25 Uffz. und 153 Mannschaften nach Sète in Marsch gesetzt werden. Weitere 4 Offz., 12 P.Uffz., 44 Uffz. und 161 Mannschaften sollen in Marseille verbleiben. Der Rest der Abteilung wird dem Marbef.West zur Verfügung gestellt.
19.12.42-22.12.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
23.12.42	Windstill, Nebel, später aufklarend	Battr.Couronne von Stammbesetzung 685 geräumt und von 1.Battr.602 übernommen. Nach Port Vendres wurden in Marsch gesetzt: 1 P.Uffz., 5 Uffz. und 53 Mannschaften. Lt.MA.Hartwig wurde als Adjutant zum Hafenkommandanten Sète kommandiert.
24.12.42	schwacher Wind, Nebel	Battr.Caveaux wird von "Bohnsack" und "Schlesien" personell besetzt; verstärkt durch 5 Uffz. und 15 Mannschaften von Le.M.A.A.685 (2.Batterie). Weitere 17 Mann der 2.Batterie wurden nach Niolon-Bas und 4 Uffz. nach Corbière in Marsch gesetzt. Von der Battr.Le Banc wurden 7 Uffz. an Battr Niolon-Bas kommandiert. 26 Mann der 2.Battr. wurden von Le Banc an Bord der "Providence" verlegt.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.	25.12.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
	26.12.42	trübes, regnerisches Wetter, leichter Wind.	Battr. Napoleon von der 1. Kompanie Le.M.A.A. 685 geräumt. 1. Kompanie mit 2 Offz., 2o Uffz. und 125 Mannschaften zur M.A.A. 61o nach Sête in Marsch gesetzt.
11. bis 13.			
14.	27.12.42 28.12.42		Keine besonderen Vorkommnisse.
	29.12.42	Windig, diesig, später aufklarend; kalt	Für Fort Pharo und Hafensperrbatterie wurden abkommandiert: 2 Offz., 3 P.Uffz., 4 Uffz. und 32 Mannschaften.
15.			
	3o.12.42	unverändert	Von der 2. Battr. werden 2 Offz., 2 P.Uffz., 12 Uffz. und 67 Mannschaften an M.A.A.611 überwiesen. Der Rest wird von den Inseln auf die "Providence" verlegt.
	31.12 42		Keine besonderen Vorkommnisse.

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	1. I. 43 bis 2. I. 43		Keine besonderen Vorkommnisse.
	3. I. 43	leichter Wind, klares sonniges Wetter	Bei dem Attentat in der Rue Lemaitre wurden die Gefr. Drandorf und Thon verletzt.
	4. I. 43	unverändert	Belagerungszustand über Marseille.
	5. I. 43 bis 7. I. 43		Keine besonderen Vorkommnisse.
	8. I. 43	diesiges Wetter, leichter Regen	An Abteilung 61o Sête werden 6 Uffz. und 12 Mannschaften in Marsch gesetzt. Ferner wurden zur Bordflak-Süd abgegeben: 2 Uffz. und 1o Mannschaften.
	9. I. 43 bis 14.I.43		Keine besonderen Vorkommnisse.
	15.I.43	Leichter Wind, diesig, später aufklarend, sonniges Wetter.	Die Leichte-Marine-Artillerie-Abteilung 685 wurde befehlsgemäss aufgelöst und abgewickelt. Folgende Kommandierungen liegen noch vor: An Hako, Bordeaux: 1 Offizier. An Marko, Marseille: 1 Offz., 1 P.U., 1 Uffz. 9 Mannschaften. An M.A.A.61o: 3 P.U., 2 Uffz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.I.43		An M.A.A.611: 1 Fähnrich, 1 Uffz., 2 Mannsch. ferner das Verwaltungspersonal in Stärke von 2 Uffz. u. 3 Mannschaften.

Insgesamt wurde die Abteilung personell wie folgt aufgeteilt:

An Hako, Bordeaux: 1 Offizier

An Marko, Languedoc:
1 Offz., 1 P.Uffz., 1 Uffz., 9 Mannschaften
insgesamt: 12 Soldaten.

An Bordflak-Süd:
2 Uffz., 1o Mannschaften
insgesamt: 12 Soldaten.

An M.A.A.61o:
3 Offz., 9 P.Uffz., 34 Uffz., 169 Mannschaften
insgesamt: 215 Soldaten.

An M.A.A.611:
5 Offz., 14 P.Uffz., 1 Fähnr., 54 Uffz., 184 Mannschaften
Insgesamt: 258 Soldaten.

An Hako, Marseille: 1 Offizier.

An Hako, Sète: 1 Offizier.

An Seekommandant, Languedoc: 1 Offizier.

Zusammenstellung.

Personalbestand vor der Auflösung:

Offz.	P.U.	Fähnr.	Uffz.	Mannsch.	Bestand
15	24	1	92	372	5o4

Nach den Abkommandierungen:

Offz.	P.U.	Fähnr.	Uffz.	Mannsch.	Bestand
13	24	1	92	372	2

Für die restlichen 2 Offiziere liegen noch keine Kommandierungen vor.

Waffenmässig verblieben die schweren Waffen mit der zugehörigen Munition auf Ile d'Yeu. Die bei den Batterien und Zügen befindlichen Waffen, Munition und Zubehör wurden zum grössten Teil mit zu den neuen Kommandos genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.I.43		Die restlichen Waffen und Munition, sowie der sonstige Bestand der Waffenverwaltung wurden gemäss den vorliegenden Übergabeverhandlungen an Marine-Artillerie-Kommandeur Languedoc, Marseille übergeben. Ebenfalls übernahm Marko, Marseille die gesamten Büchereien, die Sportgeräte, das sonstige Wehrbetreuungsmaterial und die Küchengegenstände. Die zur Abteilung gehörenden Fahrräder wurden bis auf 1o, die auf Ile d'Yeu bei 3./684 verblieben, an folgende Dienststellen aufgeteilt: Seekommandant, Languedoc Hafenkommandant, Marseille M.A.A.61o M.A.A.611. Die M.A.A.611 übernahm das restliche Inventar der aufgelösten Abteilung. Die gesamten Akten der Leichten Marine-Artillerie-Abteilung 685 befinden sich ebenfalls -listenmässig erfasst- bei der M.A.A.611.

abgeschlossen: 15. Januar 1943

Lien

...smätznewerft Wilhelmshaven. ...32 25000 4a 9. 40 2475/320
Weiterfladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)
Din A 3 gefaltet Din A 4

PG83296 NID

ADMIRALTY PROPERTY

PG/83296

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF THE 4TH LANDING CRAFT

ARTILLERY FLOTILLA

DATE: 1 APRIL 1944 - 25 SEPT. 1944

1

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kr 39/44

Anlage 1 zu Admiral Ostland G. 6930 /44

Heftrand

Kriegstagebuch

der 4. Artillerieträgerflottille

an/Abteilung Hagelstein

vom 1. April 1944 bis 15. Mai 1944

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83296./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY QUESTIONS OR ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER. QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Flottillenchef: Kptlt. Wahsmuth

Flott.-Ingenieur: Oblt.(Ing.) Hainke

Begonnen am: 1. April 1944

Beendet am: 15. Mai 1944

16.5. - 25.9.44

Anl. Nr. 7 zu 1/Skl 20123/44 g Kdos.

B. 36 (neu) Zu beziehen vom Vordruckleger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Zb 29/124

Anlage 1 zu Admiral Ostland G. 6930 /44

Kriegstagebuch

der 4. Artillerieträgerflottille

an/Absch. Wasmuth

vom 1. April 1944 bis 15. Mai 1944

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83296./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY INFORMATION SHOULD BE WRITTEN ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Flottillenchef: KptLt. W a h s m u t h

Flott.-Ingenieur: Oblt.(Ing.) H a i n k e

Begonnen am: 1. April 1944

Beendet am: 15. Mai 1944

16.5. - 25.9.44

Anl. Nr. 7 zu 1/SKL 20123/44 g Kdos

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckläger der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. DK A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Die personelle Aufstellung der Flottille erfolgte in Amsterdam. Ende März wurde die Flottille nach Dorpat verlegt.
1.4.44 bis 7.4.44	Dorpat	42 V-Boote auf dem Transport nach Dorpat. Boote sind in Dorpat eingetroffen. Kapitänleutnant und Flottillenchef
8.4.44	Dorpat	Boote sind nicht K.B. - Sämtliche Boote wurden mit Hilfe eines Schwimmkrans von den Eisenbahnwaggons zu Wasser gelassen. K.b.V. Kapitänleutnant und Flottillenchef
9.4.44	Dorpat	Das Bootspersonal wurde eingeteilt. Kapitänleutnant und Flottillenchef
10.4.44 bis 15.4.44	Dorpat	Sämtliche V-Boote wurden ab 10.4. für den späteren Einsatz klar gemacht. Probe- und Übungsfahrten wurden durchgeführt. Ein Teil der Boote führte Transportaufgaben zu den einzelnen Stützpunkten durch. Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.1944	Dorpat-Hafen	KS 1, KS 2, KS 9, KS 16 vom Eisenbahnwaggon entladen mit Hilfe eines Schwimmkranes. Durch Brechen des Kranseils wurde KS 2 beim Zuwasserlassen beschädigt. (Beide Wellen und Schrauben verbogen, Lüfter eingedrückt.)
16.4.bis 21.4.	Dorpat-Hafen	Sämtliche V-Boote für den späteren Einsatz klargemacht. Probe- und Übungsfahrten durchgeführt. Ein Teil der Boote führte Transportaufgaben zu den einzelnen Stützpunkten durch. Am 21.4. wurde eine Transportaufgabe mit mehreren Booten durchgeführt. Bei dieser Fahrt rammte das V-Boot 212 ein unter Wasser liegendes Wrack und wurde beschädigt. Durch Wassereinbruch sank das Boot. Es wurde durch einen Schwimmkran gehoben und durch die Werft, Marineausrüstungsstelle Reval Zweigstelle Dorpat, instandgesetzt. Kapitänleutnant und Flottillenchef
17.4.44	Dorpat-Hafen	KS 1o, KS 12, KS 25, KS 26 zu Wasser. KS 2 ausser K.B. gemeldet. Kapitänleutnant und Flottillenchef
18.4.44	Dorpat-Hafen	KS 2 zur Reparatur auf Schlitten an Land gesetzt. Kapitänleutnant und Flottillenchef
19.4. - 3o.4.44	Dorpat-Hafen	Instandsetzungsarbeiten und Ausrüstung der K.S.-Boote. Kapitänleutnant und Flottillenchef
2o.4.44	Dorpat-Hafen	K.B.-Meldung von KS 1, KS 9, KS 1o, KS 12, KS 16, KS 25 und KS 26. Kapitänleutnant und Flottillenchef
22.4. - 27.4.44	Dorpat-Hafen	Die V-Boote wurden für den bevorstehenden Einsatz weiterhin klargemacht. k.b.V. Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	Tag Uhrzeit
25.4.44	Dorpat-Hafen	KS 2 zu Wasser. Hafenmeister Kapitänleutnant und Flottillenchef	1.5.44 bis 6.5.44 1.5.44 bis 2.5.44
28.4.44	Dorpat-Hafen	Mit dem heutigen Tage wurden nachstehende V-Boote K.B. gemeldet: V 112, V 113, V 114, V 122, V 123, V 124, V 132, V 133, V 143, V 213, V 222, V 223, V 232, V 233, V 243 sowie KS 2. Kapitänleutnant und Flottillenchef	3.5.44
29.4.44	Dorpat- Varnja Wind: West 5-6 Seegang: 4-5	V 233 bringt Regiments-Kurier nach Varnja. Die übrigen Boote führen Vorbereitungsarbeiten für den kommenden Einsatz durch. Kapitänleutnant und Flottillenchef	
30.4.44	D o r p a t	Die Boote wurden weiterhin für den kommenden Einsatz vorbereitet. Kapitänleutnant und Flottillenchef	5.5.44 6.5.44 7.5.44 7.5.44 0600

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.44 bis 6.5.44	Dorpat - Hafen	KS 1, 2, 9, 1o, 12, 16, 25 und 26 Restarbeiten und Ausrüstung der Boote. Brennstoffübernahme und Ausbildung des Personals.
1.5.44 bis 2.5.44	Dorpat/Meerapalu Süd 1-2 Seegang 1	V 124, 133 und 223 führen Geleit mit Schlepper "Kuller" und Schuten durch. Die übrigen V-Boote wurden für den kommenden Einsatz vorbereitet. Am 1.5. wurden die Boote V 125, 144 und 146 K.B. gemeldet. Kapitänleutnant und Flottillenchef
3.5.44	Dorpat Piirisaar Pedaspää Wind SW 2-4, wechselnd bewölkt, Schnee und Regen, Seegang 1 - 3	Die Boote V 111, 123, 124, 133, 143 und 131 wurden als Markierungsschiffe für die Überführung von 25 Pionierfahrzeugen und einem Schlepper mit Anhang nach dem Pleskauer See eingesetzt. Am 3.5. werden folgende Boot KB gemeldet: V 111, 131, 145, 212 und 234. Am 4.5. wurde das V-Boot 134 KB gemeldet. V 114 führte eine Fahrt für den Kommandeur des Schiffahrtsbatl. 18 nach Piirisaar durch. 36 Waggons mit Teilen von M.A.L. wurden entladen. V 213 und 232 führten ein Geleit für Dampfer "Neptun" nach Pedaspää durch. Kapitänleutnant und Flottillenchef
5.5.44	Dorpat	Folgende V-Boote wurden K.B. gemeldet: V 135, V 215 und V 235. Kapitänleutnant und Flottillenchef
6.5.44	Dorpat/Varuja NO 4 - 5 Seegang 4 Regen und Schnee	Die V-Boote 212 und 213 führten Geleit für den Tonnenleger "Uku" nach Varuja durch. Das V-Boot 231 wurde K.B. gemeldet. Kapitänleutnant und Flottillenchef
7.5.44	Dorpat/Mustvee Piirisaar Wind: NNO 3-4 Seegang: 2 - 3	Die V-Boote 111, 114, 123, 124, 125, 131, 133, 134, 143, 144, 145 geben Geleit für Schlepper "Oskar" und "Seebär" mit 2 Schuten nach Mustvee. Die V-Boote 215 und 234 führen Geleit für Leichter "Paul" nach Piirisaar durch. Die M.A.L. 13 und 14 sind aus Amsterdam eingetroffen und werden aus Waggons entladen.
7.5.44 0600	Dorpat-Hafen	Überführungsfahrt K.-S-Boote von Dorpat nach Mustvee. Abgelegt. Auf dem Embach mit V-Booten geschleppt

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.44		
1005- 1040		geschleppt. In der Flußmündung und vor Praaga V-Boote entlassen.
1045	Ansteuerungs- tonne Praaga	Formation zum Marsch nach Mustvee aufgenommen. Taktische Reihenfolge: KS 16, 1, 2, 26, 12, 25, 9, 10.
1101	Westufer Peipus-See Wind SSW 2	KS 10 meldet beide Maschinen unklar und ankert Verband geht auf Gegenkurs.
1115	Seegang 2 bedeckt bis heiter	KS 10 wieder klar und geht Anker auf. Weiter- marsch fortgesetzt mit langsamer Fahrt.
1148- 1205		KS 25 BB-Maschine unklar. Marsch kann fortge- setzt werden.
1236	Kodavere querab	KS 12 zu P.K.-Filmaufnahmen entlassen.
1250- 1300		Einschiessen der Waffen
1315		Schiessübung beendet.
1350- 1403	Mustvee-Hafen	KS 12 Mustvee eingelaufen und fest.
1400- 2000	Mustvee-Hafen	Entladen des Nachschubtransportes. Einrichten von Unterkünften pp.

Kapitänleutnant
Flottillenchef

8.5.44 - 15.5.44	Mustvee-Hafen	Arbeiten zum Ausbau des Stützpunktes, Anlage von Betriebsstoff- und Munitionslagern. Ausbildung des Personals. Instandsetzung der Boote.
8.5.44	Mustvee/Dorpat und Dorpat/Piirisaar Wind: NO 2-3 Seegang: 2	V-Boot 111, 114, 123, 124 und 125 verbleiben im Stützpunkt Mustvee. V 131, 133, 134, 143, 144 und 145 fahren Geleit für Schlepper "Oskar" und Seebär nach Dorpat. V 223 und 243 fahren Geleit für Leichter "Paul" von Piirisaar nach Dorpat. Die Boote 115 und 225 werden K.B. gemeldet.

Kapitänleutnant
und Flottillenchef

9.5.44	Dorpat/Praaga Wind: W 6-7 Seegang: 5-6, Regen	Die V-Boote 215 und 234 konnten das Geleit für Schlepper "Pikker" mit Anhang nach Piirisaar wegen schlechten Wetters ab Praaga nicht durch-führen. Folgende V-Boote wurden K.B. gemeldet: V 121, 141, 241, 245 und 246.

Kapitänleutnant
und Flottillenchef

Tag Uhrzeit
10.5.44
11.5.44
12.5.44
13.5.44
14.5.44
15.5.44

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.44	Dorpat/ Meerapalu	Die V-Boote 223 und 243 geben Geleit für Schlepper "Pikker" mit Anhang nach Meerapalu. Folgende V-Boote werden K.B. gemeldet: V 221, 242, 244. Kapitänleutnant und Flottillenchef
11.5.44	Dorpat/Mustvee Piirisaar	Die V-Boote 215 und 234 fahren Sicherung für Tonnenleger "Uku" bis Piirisaar. Anschliessend führen V 143, 144 und 145 Geleit "Uku" weiter nach Mustvee.
	Mustvee-Hafen	KS 9, KS 10, KS 25 Probefahrt.
1600	Mustvee-Hafen	Ausgelaufen.
1700	Mustvee-Hafen	Eingelaufen. Kapitänleutnant und Flottillenchef
12.5.44	Dorpat/Piirisaar Laiksare	Die V-Boote 112, 122, 131 und 141 bringen Proviant nach Piirisaar. V 225 und 243 fahren Geleit nach Laiksare. Kapitänleutnant und Flottillenchef
13.5.44	Dorpat/Laiksare Piirisaar	V 225 und 243 mit Geleit zurück nach Dorpat. V 121, 122 und 141 mit Wehrmachtsgut nach Piirisaar. Folgende V-Boote wurden K.B. gemeldet: V 211, 214 und 224. Kapitänleutnant und Flottillenchef
14.5.44	Dorpat	Die V-Boote wurden weiter ausgerüstet und Besatzungen ausgebildet. Kapitänleutnant und Flottillenchef
15.5.44	Dorpat/ Meerapalu Position	Die V-Boote 224 und 225 fahren Geleit für Truppentransport und Nachschub nach Meerapalu. V-Boote 241, 244, 242, 214, 245 und 234 um 1730 Uhr ab Dorpat zum Vorpostendienst auf dem Peipus-See. und Flottillenchef

Anlage 3 zu Admiral Ostland G. 6930/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h.

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieträger - Flottille.

Flottillenchef:	Kaptltn.	W a h s m u t h
Flottillen Ing.:	Obltn.(Ing.)	H a l n k e
II. Flo. Ing.:	Ob.Fähnr.(Ing.)	N i e m a n n

K S - B o o t s g r u p p e

K S - 1	K S - 12
K S - 2	K S - 16
K S - 9	K S - 25
K S - 10	K S - 26

Begonnen am: 16. April 1944 -
Abgeschlossen am: 30. April 1944

V - B o o t s g r u p p e n

V - 111	V - 121	V - 131	V - 141
V - 112	V - 122	V - 131	V - 142
V - 113	V - 123	V - 133	V - 143
V - 114	V - 124	V - 134	V - 144
V - 115	V - 125	V - 135	V - 145
			V - 146
V - 211	V - 221	V - 231	V - 241
V - 212	V - 222	V - 232	V - 242
V - 213	V - 223	V - 233	V - 243
V - 214	V - 224	V - 234	V - 244
V - 215	V - 225	V - 235	V - 245
			V - 246

Begonnen am: 1. April 1944
Abgeschlossen am: 30. April 1944

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 20123/44 g Kdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
Werft 35870 2. 44. 7462 — 2120/43

Kriegstagebuch, Abschn. Maschine

DIN A 3 gefalzt

Heftrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.4.44	Dorpat. K S - 1,- K S - 2, K S - 9, K S - 10, Boote sind nicht K B.	Boote mit Hilfe eines Schwimmkranes vom Eisenbahnwaggon ins Wasser gesetzt. Bei den Verladungsarbeiten von K S - 2 brach das Krangeil. Das Boot befand sich in 0,5 m Höhe über dem Wasserspiegel. Es rutschte nach vorn weg, gegen die hintere Palling des Transportschlittens. Das Boot wurde aber durch die beiden Propeller festgehalten. Dabei haben sich die Wellenenden und jeweils ein Propellerflügel verbogen. Hainke. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
17.4.44	Dorpat. KS-10, KS-12, KS-25, KS-26	Boote mit Hilfe eines Schwimmkranes vom Eisenbahnwaggon ins Wasser gesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse. Hainke. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
18.4.44	Dorpat. KS-2 KS - 1, KS - 9, KS - 10, KS - 12, K S-16, KS- 25, KS- 26 Boote sind nicht K B.	Boot wurde der Werft, Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) zur Instandsetzung übergeben und an Land auf einen Transportschlitten gesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse. Hainke. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
19.4.44	Dorpat. KS- 2 KS- 1, KS- 9, KS- 10, KS- 12, KS- 16, KS- 25, KS- 26 Boote sind nicht KB.	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Keine besonderen Vorkommnisse. Hainke. Obltn.(Ing.) u. Flo. Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
20.4.44	Dorpat. KS- 2 Boot ist nicht KB KS-1, KS-9, KS-10. KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	Instandsetzungsarbeiten in der Werft Boote wurden mit dem heutigen Tage KB gemeldet. Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
21.4.44 bis 24.4.44	Dorpat. KS-2 Boot ist nicht KB KS-1, KS-9, KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing.) u.Flo.Ing.
25.4.44	Dorpat. KS-2 Boot ist nicht KB. KS-1, KS-9, KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	Boot wurde zu Wasser gelassen. Weitere Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
27.4.44	Dorpat. KS-2 Boot ist nicht KB. KS-1, KS-9, KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	Weitere Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing.) u. Flo. Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
28.4.44	Dorpat.	
	KS-2	Werftarbeiten beendet. Die Wellen wurden gezogen, gerichtet und wieder eingebaut. Es wurden Reservepropeller neu aufgesetzt. Boot wurde K B gemeldet.
	KS-1, KS-9, KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Obltn.(Ing.) u. Flo.Ing.
29.4.44 bis 30.4.44	Dorpat.	
	KS-1, KS-2, KS-9, KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	
	Boote sind KB.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Obltn.(Ing.)u.Flo.Ing.
1.5.44 08.00 Uhr	Dorpat.	
	KS-1, KS-2, KS-9 KS-10, KS-12, KS-16, KS-25, KS-26	
	Boote sind KB.	Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Obltn.(Ing.)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		V.- B o o t s g r u p p e n.
1.4.44 bis 7.4.44		Boote mit dem Transport zum neuen Ein=satzort. Boote sind am neuen Einsatzort einge=troffen. Oblt.(Ing.) u. Flo.Ing.
8.4.44	Dorpat. Boote sind nicht KB.	Sämtliche Boote wurden mit Hilfe eines Schwimmkrans von den Eisenbahnwaggons zu Wasser gelassen. Die Verladearbeiten wurden ohne Störungen durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse. Oblt.(Ing.) u.Flo.Ing.
9.4.44	Dorpat. Boote sind nicht KB.	Mit Eintreffen des Kommandos wurde das technische Bootspersonal eingeteilt. Auf jedem Boot befindet sich ein Soldat Lfb.II als techn.Bootsmotorengast. Keine besonderen Vorkommnisse. Oblt.(Ing.)u.Flo.Ing.
10.4.44 bis 21.4.44	Dorpat.	Sämtliche Boote wurden ab 10.4.44 für den späteren Einsatz klar gemacht. Probe=und Übungsfahrten wurden durchgeführt. Ein Teil der Boote führte Transportaufgaben zu den einzelnen Stützpunkten durch. Durch die Werft, Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) und mit Hilfe der Bootsbesatzungen wurden die Geschütze aufgesetzt. Am 21.4.1944 wurde eine Transportaufgabe mit mehreren Booten durchgeführt. Bei dieser Fahrt rammte das V-Boot 212 ein Wrack und wurde beschädigt. Durch Wasser=einbruch sank das Boot. Es wurde durch einen Schwimmkran gehoben. Das Boot wurde der Werft Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweig=stelle Dorpat) zur Instandsetzung über=geben und dort an Land aufgebockt. Die Schadenuntersuchung ergab, daß der Boots=körper an Bb-Seite vor der Maschine in

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
21.4.44 .	Dorpat. V- Boot 212	Nähe des Kiels ein Loch aufwies, von ca. 0,5 m Länge und 0,4 m Breite, außerdem einige Spanten gebrochen waren. Die Ausbesserungsarbeiten wurden durch die Werft sofort in Angriff genommen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Oblt.(Ing.) u. Flo.Ing.
22.4.44 bis 27.4.44	Dorpat. V - Boot 212	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Die übrigen Boote Vorbereitungen zum bevorstehenden Einsatz durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Oblt.(Ing.) u. Flo. Ing.
28.4.44	Dorpat. V - Boot 212	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Mit heutigem Tage wurden nachstehende V - Boote KB gemeldet. V - 112, V - 113, V - 114, V - 122, V - 123, V - 124, V - 132, V - 133, V - 143, V - 213, V - 222, V - 223 V - 232, V - 233, V - 243. Die übrigen Boote Vorbereitungen zum bevorstehenden Einsatz durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse. Hoinke. Oblt.(Ing.) u. Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
29.4.44 bis 30.4.44	Dorpat. V - Boot 212	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Die übrigen Boote Vorbereitungsarbeiten zum bevorstehenden Einsatz durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen, den 30. April 1944 Der Flottillen-Ingenieur: Obltn.(Ing.)

Gesehen:
Der Flottillenchef:
Kapitänleutnant

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Anlage 1 zu Admiral Ostland 8081 /44 Vorkommnisse

1

Geheim! Fk 39430

Kriegstagebuch

der

4. Artillerieträgerflottille.

Flottillenchef: Korv. Kapt. Waßmuth
Flottilleningenieur: Oblt.(Ing)(Kr.O.) Hainke
mit Abgabe Marine

Gruppenführer: Oblt.z.S.d.R. Leithorf

1. V.-Bootsgruppe mit den Booten:
V 111 - 115, 121 - 125, 131 - 135,
V 141 - 146

Oblt.z.S.d.R. Brandt

2. V.-Bootsgruppe mit den Booten:
V 212 - 215, 221 - 225, 231 - 235,
V 241 - 246

Oblt.z.S.d.R. Tneune
und Lt.z.S.d.R. Hübner

K.S.-Bootsgruppe mit den Booten:
KS 1, 2, 9, 10, 12, 16, 25, 26

Lt.z.S.d.R. Busse

KM-Bootsgruppe mit den Booten:
KM 5, 8, 19, 29

M.A.L. 13 Kdt. Ob.Strm. Ohm
M.A.L. 15 Kdt. Ob.Strm. Franke
M.A.L. 14 Kdt. Ob.Strm. Kirchnübel
M.A.L. 16 Kdt. Ob.Strm. Olszewski

Führerboot "Baltenland"
Kdt. Ob.Strm. Braune

Angefangen: 16. Mai 1944
Abgeschlossen: 31. Mai 1944

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 22779/44 Kdos

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.5.44	Mustvee-Hafen	Instandsetzungsarbeitn an KS.-Booten. Ausbau des Stützpunktes (Unterkünfte). Ausbildung der Besatzungen.
16.5.44	Dorpat	KM. 5, 8, 19, 29 zu Wasser gelassen
16.5.44 0600	Position Praaga	Vp.-Streifenfahrzeuge von Position, Praaga ein. K.b.V.
0715	Praaga Mustvee	V.-Boote 144, 145, 135. - Geleit Tonnenleger "Uku" nach Mustvee, Praaga aus.
1600	Praaga Menikoorma	V.-Boote 212, 213, 232, 222 geleiten "Torm", "Leck", "Seeadler" mit Anhang nach Menikoorma. Geleiteten Fahrzeuge gehen weiter bis Wöbs. K.b.V.
2130	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
17.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein K.b.V.
1440	Dorpat Kastre	KM. 5, 8, 19, 29 zum Einsatzhafen Kastre.
1507	Mustvee-Hafen	KS. 12, 26, 16, 9, 25, 1, 2 aus zur Verbandsfahrt.
1532	nördl.Peipussee	KS 25 Bb.Maschine ausgefallen.
1548	Wind NO 1	KS 25 entlassen.
1605	Seegang 1	KS 26 Bb.Maschine ausgefallen.
1617	bedeckt, 4 -	KS 26 entlassen.
1647	Mustvee-Hafen	KS 12, 16, 9, 1, 2 Mustvee ein.
1650		KS 25 ein
1717		KS 26 ein
1830	Kastre	KM.-Boote festgemacnt.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
18.5.44		
0500	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0725	Praaga Mustvee	V.-Boote 141, 145, 143, 144. - Geleit Schlepper "Picker" und "Ommedo" nach Mustvee, Praaga aus.
0910 - 1055	Mustvee-Hafen	KS. 12 Deviationsbestimmung
	nördl.Peipussee	
1435 - 1632	Wind NO 1-2 Seegang 1.	KS. 2 Deviationsbestimmung
1505 - 1610	bedeckt 3.	KS.26 Maschinenerprobung
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw.Mustvee auf Position.
2300 2400	Mustvee-Hafen	Alarm für alle Boote, ausser KS 1 Alarm belegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.44		
0430	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
1555	Praaga Mustvee	V.-Boote 213, 222. - Geleit "Uku" nach Mustvee, Praaga aus.
1456 - 1625	Mustvee-Hafen	KS. 25 Maschinenerprobung.
1550	Praaga	V.-Boot 141, 145. - Geleit "Picker" Praaga ein. K.b.V.
1500 - 1625	Mustvee	KS. 1, 26 Maschinenerprobung.
2030	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
20.5.44		
0530	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
21.5.44		
0330	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0910	Praaga Nina	V.-Boote 222, 232. - Geleit nach Ninaküla, Praaga aus.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
22.5.44		
0340	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
1020	Praaga Meerapalu Piirisaar	V.-Boote 212, 213. - Geleit Leichter "Paul" nach Meerapalu und Piirisaar, Praaga aus.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
23.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0540	Praaga	V-Boot 212, 213. - Geleit Leichter "Paul", Praaga ein. K.b.V.
1100	D-o r p a t	M.A.L. 13, 15 in Dienst gestellt
2100	Pragga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.44		
0500	Position Praaga Mustvee	7 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. V.-Boot 234 Höne Edesaar auf Sandbank. V.-Boote 242, 233 Sicherung bei Untiefe.
1000	Praaga Edesaar	Schlepper "Oskar" zur Untiefe, Praaga aus.
1840	Praaga	Schlepper "Oskar" Praaga ein. Leine zu kurz.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
vom 20.5.44 bis 24.5.44	Mustvee-Hafen	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungs- u. Arbeitsdienst.
25.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
1030 - 1100	Mustvee Hafen	KS. 12, 26 Maschinenerprobung.
1315	Praaga Edesaar	Schlepper "Oskar" zur Untiefe, Praaga aus.
1555	Praaga	Schlepper "Oskar" mit V.-Boot 234, 242, 233 Praaga ein.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
26.5.44	Position	
0400	Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0530	Praaga Mustvee	V.-Boote 212, 213. - Geleit "Ommedo" nach Mustvee Praaga aus.
0930	Mustvee	Geleit "Ommedo" Mustvee ein. K.b.V.
1145	Mustvee Praaga	V.-Boote 212, 213. - Geleit "Ommedo" mit Schute nach Praaga, Mustvee aus.
2100	Praaga Mustve Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
2130	Praaga	Geleit "Ommedo" mit Schute Praaga ein. K.b.V.
27.5.44		
0400	Positon Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifanfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Posirion.
vom 26.5.44 bis 27.5.44	Mustvee-Hafen	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungs- u. Arbeitsdienst.

Heftrand

Heftrand

B. 36.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0810	Praaga Nina	V.-Boote 132, 134. - Geleit Oberländer Johanna nach Ninaküla, Praaga aus.
1215	Mustvee-Hafen	Alarm
1240	7 sm südlich Kattase Wind SW 3	KS. 12, 16, 2, 10, 26 Mustvee aus. Jagdschutz: 2 FW 190 und 2 Me 109
1333		KS 2 Bb.Maschine ausgefallen.
1334	Seegang 1	entlassen
1444		KS. 2 Mustvee ein.
	bedeckt 4	
1342		2 russ. Schnellboote querab Kozlovstsina. Kurs S gesichtet. Kursänderung auf Remniku. Jäger greifen russ. Schnellboote an, die das Feuer erwidern und mit hoher Fahrt dicht unter Küste (1 sm)gehen. Flak. bei Domazirka greift ein. Russ. Schnellboote bleiben unter eigenem Flak.-u. Artillerieschutz unter Küste querab Domazirka.
1412	do	Abgedreht und zurückgelaufen.
1500	Mustvee-Hafen	Mustvee ein.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
29.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0730	Nina Praaga	V.-Boote 132, 134. - Geleit Johanna Praaga ein. K.b.V.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
2200	Praaga Ranna - Pungerja	V.-Boote 132, 133. - Geleit Ommedo u. Senta nach Renna - Pungerja, Praaga aus.
am 29.5.44	Mustvee-Hafen	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungs- und Arbeitsdienst.
30.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	8 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
1000	Mustvee-Hafen	KS 1 Deviationsbestimmung.
1045	Mustvee	2 Vp.-Streifenfahrzeuge, V.-Boot 132, 133.- Geleit Ommedo mit Senta, Mustvee ein. K.b.V.
1140	Mustvee	KS 1 Mustvee ein.
1004 - 1335		KS 25 Deviationsbestimmung.
1502 - 1645		KS 2 Maschinenerprobung.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee auf Position

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Din A 3
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.5.44		
0400	Position Praaga Mustvee	10 Vp.-Streifenfahrzeuge Praaga bzw. Mustvee ein. K.b.V.
0600	Mustvee Praaga	V.-Boote 132, 133. - Geleit Ommedo u. Senta Mustvee aus.
1000	D o r p a t	M.A.L. 14, M.A.L. 16 in Dienst gestellt.
1030	Praaga Piirisaar	V.-Boote 221, 212, 213. - Geleit Walter nach Piirisaar, Praaga aus
1100	D o r p a t	Führerboot "Baltenland" in Dienst gestellt
1245	Praaga	V.-Boote 132, 133. - Geleit Ommedo mit Senta Praaga ein. K.b.V.
1900	Piirisaar Praaga	V.-Boote 221, 212, 213. - Geleit Walter von Piirisaar Praaga ein. K.b.V.
2100	Praaga Mustvee Position	10 Vp.- Streifenfahrzeuge von Praaga bzw. Mustvee auf Position.
31.5.44	Mustvee	K.S.-Besatzungen Ausbildungs- und Arbeitsdienst.
vom 18.5.44 bis 31.5.44	Kastre	KM.-Boote werden seeklar gemacht. Ausbildungs-Arbeitsdienst. Einrichten der Unterkünfte.

Im Monat Mai wurden durch Geleit 694 t und 490 Mann befördert.

Kalpsmith

Heftrand

Kriegs
L/0158

Anlage 3 zu Admiral Ostland G.8081/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch.

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille.

Flottillenchef:	Korv.Kapt.	W a h s m u t h
Flottl.Ing.:	Obltn.(Ing)	H a i n k e
II. Flottl.Ing.:	Ob.Fähnr.(Ing)	N i e m a n n

K S - B o o t e

K S 1	K S 12	
K S 2	K S 16	
K S 9	K S 25	
K S 10	K S 26	

KM - Boote

K M 5	
K M 8	
K M 19	
K M 29	

M. A. L.

M.A.L. 13 M.A.L. 14 M.A.L. 15 M.A.L. 16

V - Bootsgruppen.

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125	V 135	V 145
			V 146
V 211	V 221	V 231	V 241
V 212	V 222	V 232	V 242
V 213	V 223	V 233	V 243
V 214	V 224	V 234	V 244
V 215	V 225	V 235	V 245
			V 246

Flottl.Führerboot: Dampfer „Baltenland"

Begonnen: Am 16.Mai 1944

Abgeschlossen: Am 31.Mai 1944

Anl. Nr. 8 zu 1/Skl 22779/44 g. Kdos.

Kriegstagebuch. Abtlg. Flotte.

Die A 3 pflegt

Kriegsmarinearsenal Kiel
E/0791 30000 2. 44. 7402 — 2170/43

Heftrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.5.44	Dorpat/Hafen	
	KM 5,- KM 8,- KM 19,- KM 29	Boote mit der Eisenbahn in Dorpat eingetroffen und mit Hilfe eines Schwimmkrans zu Wasser gelassen.
		Die 4 KM-Boote gehören zur 31.M.S.Flo. (C-Gruppe) und wurden der 4.A.Flottl. unterstellt.
	V 235	Während der Fahrt brach das Zwischenstück der Propellerwelle am Kupplungsflansch.
		Zwischenwelle wurde neu angefertigt und eingebaut.
	Mustvee/Hafen	Instandsetzungsarbeiten an den KS-Booten ausgeführt.
		Keine weiteren besonderen Vorkommnisse.
		Hainke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
17.5.44	Dorpat/Hafen	
	KM 5,- KM 8,-	Boote wurden KB gemeldet.
14.40 Uhr	KM 19,- KM 29	Auslaufen zum Stützpunkt Kastre.
18.30 Uhr		Alle Boote fest.
		Auf KM 5 fällt der Öldruck Stb.Maschine bis auf 1 kg. Nach Auswechseln des Stb. Ölfilters ist der Öldruck wieder normal.
	Mustvee/Hafen	
15.07 Uhr	KS 1,- KS 2,- KS 9,- KS 10,- KS 12,- KS 16,- KS 25,- KS 26	Boote ausgelaufen zur Verbandsfahrt.
		Die Maschinen von KS 1 kamen infolge verschmutzter und schadhafter Zündkerzen nicht über 1 200 Umdr.
15.32 Uhr	KS 25	Bb.Maschine ausgefallen.
		Öldruckschlauch geplatzt.
16.05 Uhr	KS 26	Bb.Maschine ausgefallen.
		Durch Lufteintritt in die Frischwasserkühlräume wurde die Maschine zu heiß und konnte nur halbe Fahrt laufen.
16.47 Uhr	KS 1,- KS 2,- KS 9,- KS 10,- KS 12,- KS 16	Im Stützpunkt eingelaufen.
16.50 Uhr	KS 25	Im Stützpunkt eingelaufen.

Delfram

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
17.5.44		
17.17 Uhr	KS 26	Im Stützpunkt eingelaufen.
	V 114	Ölleitung gebrochen. Bruchstelle hart gelötet und wieder eingebaut.
		Hainke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
18.5.44	Dorpat/Hafen	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Mustvee/Hafen	
	KS 1	Zündkerzen gereinigt und mehrere durch neue ersetzt.
	KS 25	Öldruckschlauch durch neuen ersetzt.
	KS 26	Beim Bb.Motor sämtliche Kühlwasserleitungen auf Luftzutritt überprüft. Anschlüsse erneuert. Kühlwasserräume entlüftet.
15.05 Uhr	KS 26	Auslaufen zur Masch.Erprobung.
16.10 Uhr	KS 26	Im Stützpunkt eingelaufen.
		Kühlwassertemperatur noch zu hoch.
		Hainke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
19.5.44	Dorpat/Hafen	
	V 245	Auf Streifenfahrt brach das Zwischenstück der Propellerwelle am Kupplungsflansch.
		Zwischenstück wurde neu angefertigt und eingebaut.
	Mustvee/Hafen	
4.05 Uhr	KS 25	Auslaufen zur Masch.Erprobung.
5.00 Uhr	KS 26	Auslaufen zur Masch.Erprobung.
6.25 Uhr	KS 25,- KS 26	Boote im Stützpunkt eingelaufen.
		Beim Bb.Motor KS 26 wird das Kühlwasser noch zu heiß. Kühlwasserpumpe nicht in Ordnung.
		Hainke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
20.5.44	Dorpat/Hafen	
	V 143	Während der Streifenfahrt brach ein Bolzen der elastischen Kupplung, wodurch die Gummischeibe zerstört wurde. Die Kupplung wurde durch eine neue ausgewechselt.
	Mustvee/Hafen	
	KS 26	Beim Bb.Motor eine neue Kühlwasserpumpe eingebaut.
	V 111	Der Auspufftopf wurde ausgebaut, da die Schweißnaht im Sammelrohr gerissen war. In der Werft neu geschweißt, abgedrückt und wieder eingebaut. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
21.5.44 bis 22.5.44	Mustvee/Hafen	
	KS 25	Durch Korrosion im Ansaugeschacht des Bb.Motor entstand ein etwa 3 - 4 mm großes Loch wodurch Kühlwasser in die Zylinder 7 und 8, sowie in die Kurbelwanne getreten ist. Der Ansaugeschacht wurde ausgebaut, die Zylinder ausgeblasen, Zündkerzen gereinigt und das Umlauföl erneuert. Keine weiteren Vorkommnisse. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
23.5.44 10.00 Uhr	Dorpat/Hafen	
	M.A.L. 13 M.A.L. 15	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Dorpat übernommen und durch den Flottillenchef Indienst gestellt.
	V 232	Während der Fahrt Schraubenflügel durch Grundberührung abgeschlagen. Boot an Land aufgesetzt und neue Schraube aufgezogen.
	Mustvee/Hafen	
	KS 25	An der Bb.Maschine wurde ein neuer Ansaugeschacht eingebaut.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
23.5.44	Kastre/Hafen KM 5,- KM 8,- KM 19,- KM 29	Seeklarbesichtigung durch den Gruppenführer. Hoinke. Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
24.5.44	Dorpat/Hafen M.A.L. 13 u. 15	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildung des Masch.Personals.
	V 234	Durch Grundberührung Schraubenflügel abgeschlagen. Boot an Land aufgesetzt und neue Schraube aufgezogen.
	Mustvee/Hafen. KS 1	Mixe-Getriebe läuft warm. Das Bremsband des Getriebes ist unrund und schleift auf der Trommel. Getriebe wurde ausgebaut und von der Werft wieder instand gesetzt.
	Kastre/Hafen KM 5	Beim Laufen der Stb. Lichtmaschine brennt die Sicherung im Bosch-Regelschalter durch. Es wird angenommen, daß durch Windungsschluß der Stromspule im Regler, bei hoher. Drehzahl der Lichtmaschine, obige Spule zuviel Amp. aufnimmt und somit die Schmelzsicherung durchbrennt. Nach Auswechseln des Reglers wieder normaler Betrieb. Hoinke. Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
25.5.44	Dorpat/Hafen M.A.L. 13 u. 15	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildung des Masch.Personals.
	Mustvee/Hafen	
10.30 Uhr	KS 12 u. 26	Boote zur Masch.Erprobung für KS 26 auslaufen.
11.00 Uhr	KS 12 u. 26	Boote im Stützpunkt eingelaufen.
	KS 26	Die Kühlung am Bb.Motor wieder klar. Hoinke. Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
26.5.44 bis 28.5.44	Dorpat/Hafen M.A.L. 13 u. 15 Kastre/Hafen	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildungsdienst des Masch.Personals. Keine besonderen Vorkommnisse.
28.5.44	Mustvee/Hafen	
12,15 Uhr		Alarm !
12.40 Uhr	KS 2,- KS 10,- KS 12,- KS 16,- KS 26	Boote ausgelaufen zur Einsatzaufgabe am Peipus-See.
13.33 Uhr	KS 2	Bb.Motor ausgefallen. Kühlwasser-Schlauchleitungen für Auspuffsammelrohr geplatzt.
14.44 Uhr	KS 2	Im Stützpunkt eingelaufen. Kühlwasserschlauch, z.Teil erneuert und wieder eingesetzt.
15.00 Uhr	KS 10,- KS 12,- KS 16,- KS 26	Boote im Stützpunkt eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
		Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
29.5.44	Dorpat/Hafen	
	M.A.L. 13 u. 15	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildungsdienst des Masch.Personals Keine besonderen Vorkommnisse.
		Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
30.5.44	Dorpat/Hafen	
	M.A.L. 13 u. 15	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildungsdienst des Masch.Personals.
	Mustvee/Hafen	
10.00 Uhr	KS 1 u. KS 25	Boote ausgelaufen zur Deviationsbestimmung.
10.55 Uhr	KS 25	An der Ansteuerungstonne festgemacht.
[illegible]0 Uhr	KS 1	Im Stützpunkt eingelaufen.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
30.5.44		
13.35 Uhr	KS 25	Im Stützpunkt eingelaufen.
15.02 Uhr	KS 2	Auslaufen zur Masch.Erprobung.
16.45 Uhr	KS 2	Im Stützpunkt eingelaufen. Kühlwasserschlauchleitung wieder klar. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
31.5.44	Dorpat/Hafen	
10.00 Uhr	M.A.L. 14 M.A.L. 16	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Dorpat übernommen und durch den Flottillenchef Indienst gestellt.
11.00 Uhr	Dampfer „Baltenland".	Boot wurde als Flottillen-Führerboot durch den Flottillenchef Indienst gestellt. Baujahr: 1908, erbaut in Estland. Antriebsanlage: 1 Zylinderkessel mit einem Feuer. Betriebsdruck = 10 atü 2 Maschinen je 100 PS. Geschwindigkeit 10 sm.
	M.A.L. 13 u. 15	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Ausbildungsdienst des Masch.Personals.
	Kistre/Hafen	
	KM 19	Bb. Schwingungsdämpfer (Kompensator) gerissen. Er wurde ausgebaut, geschweißt und nachher wieder eingebaut. Keine weiteren besonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen, am 31. Mai 1944

Gesehen
Der Flottillenchef:
Kistre Kapitän.

Der Flottillen-Ingenieur:
Hoinke
Obltn.(Ing)

Flo.Ing.

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschn.Maschine)
für die Zeit vom 16.5.1944 bis 31.5.1944

Zusammenstellung

der Maschinen = Betriebsstunden aller Boote

KS-Boote:

KS 1	= 4,05	Std.
KS 2	= 5,40	"
KS 9	= 3,00	"
KS 10	= 3,30	"
KS 12	= 6,45	"
KS 16	= 4,45	"
KS 25	= 3,45	"
KS 26	= 7,20	"

KM-Boote:

KM 5	= 8,30	Std.
KM 8	= 9,00	"
KM 19	= 10,00	"
KM 29	= 7,10	"

M.A.L.

M.A.L. 13	= 10,00	Std.
M.A.L. 15	= 20,00	"

V-Boote:

V 111	= 5,00	Std.	V 211	= 47,00	Std.
V 112	= 63,15	"	V 212	= 49,15	"
V 113	= 39,45	"	V 213	= 53,00	"
V 114	= 26,05	"	V 214	= 99,30	"
V 115	= 55,15	"	V 215	= 87,15	"
V 121	= 54,30	Std.	V 221	= 57,00	Std.
V 122	= 49,30	"	V 222	= 33,00	"
V 123	= 36,00	"	V 223	= 45,00	"
V 124	= 40,30	"	V 224	= 00,00	"
V 125	= 52,30	"	V 225	= 96,00	"
V 131	= 47,10	Std.	V 231	= 33,00	Std.
V 132	= 118,30	"	V 232	= 39,00	"
V 133	= 121,00	"	V 233	= 47,10	"
V 134	= 112,00	"	V 234	= 61,30	"
V 135	= 56,40	"	V 235	= 8,30	"
V 141	= 24,30	Std.	V 241	= 33,00	Std.
V 142	= 00,00	"	V 242	= 112,30	"
V 143	= 57,30	"	V 243	= 63,00	"
V 144	= 109,30	"	V 244	= 63,30	"
V 145	= 99,05	"	V 245	= 83,40	"
V 146	= 14,30	"	V 246	= 46,30	"

Anlage 1 zu Admiral östliche Ostsee 9521/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1		Kr 40 467

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Artillerieträgerflottille.

mit ärztlicher Maschine

Flottillenchef: Korv.Kapt. W a ß m u t h

Flottilleningenieur: Oblt.(Ing) (Kr.O.) Hainke

Gruppenführer:

Oblt.z.S.d.R. L e i t h o f f

1. MAL-Gruppe mitmden Booten:
MAL 13 Kmdt. Ob.Strm. O h m
MAL 15 Kmdt. Ob.Strm. F r a n k e
MAL 17 Kmdt. Ob.Strm. B u s c h

1. V.-Bootsgruppe mit den Booten:
V 111-115, 121 - 125, 131-135,141-146

Oblt.z.S.d.R. B r a n d t

2. MAL-Gruppe mit den Booten:
MAL 14 Kmdt. Ob.Strm. Kirchhübel
MAL 16 Kmdt. Ob.Strm. Olszewski

2. V.-Bootsgruppe mit den Booten:
V 212 215, 221-225, 231-235, 241-245.

Oblt.z.S.d.R. T h e u n e

KS.-Bootsgruppe mit den Booten:
KS. 1, 2, 9, 1o, 12, 16, 25, 26

Lt.z.S.d.R. B u s s e

KM.-Bootsgruppe mit den Booten:
KM. 5, 8, 19, 29

Führerboot "Baltenland"
Kmdt. Ob.Strm. B r a u n e.

5 Anlagen.

Angefangen: 1. Juni 1944
Abgeschlossen: 15. Juni 1944.

Heft 1

25890
Anl.Nr. 2 zu 1/Skl. 424 g.Kdos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.6.44		
0400	Mustvee	4 Streifenboote von Position, Mustvee ein. K.b.V.
0400	Praaga	6 Streifenboote von Position, Praaga ein. K.b.V.
0745	Mustvee Peipus-See SW 2 c	KS. 9, 12, 25 Mustvee aus. KS. 9 wird von KS. 12 u. 25 bis Praaga geleitet.
0830	Kastre/Peipussee	KM. 5 und 19 seeklar.
1050	Mustvee	KM. 5 und 19 Mustvee ein.
1115	Peipus-See SSW 2 c	KS. 12,25 Praaga-Reede geankert. KS. 9 zur Mar.Ausr.Stelle Zwgst.Dorpat entl.
1210	SW 1 c	KS. 12, 25 Anker auf, Rückmarsch nach Mustvee.
1325		KS. 25 B.B.-Maschine ausgefallen. St.B.-Maschine Fundament gelockert.
1430	Mustvee	KM. 5, 19 Mustvee aus.
1440		KS. 12, 25 Mustvee ein.
1450		KS. 2 Mustvee aus zur Maschinenerprobung.
1620		KS. 2 Mustvee ein.
1730	Kastre	KM. 5, 19 Kastre ein.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee Peipus-See WNW 2 - 3 c	4 Streifenfahrzeuge Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.
2.6.44		
0345	Mustvee	Streifenfahrzeuge ein. K.b.V.
0410	Praaga	Streifenfahrzeuge Praaga ein. K.b.V.
	Mustvee	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungsdienst.
	Kastre	KM.-Bootsbesatzungen Ausbildungs-Arbeitsdienst
2200	Praaga/Mustve Peipus-See NW 2-3 c	10 Vp.-Streifenboote aus zur Streifenfahrt. Streifenfahrt auf Peipus-See.
3.6.44	Mustvee	
0330	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0400	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0500	Mustvee	V.-Boot 131, 132 Geleit Oberländer "Johanna" Mustvee aus.
1000		KS. 12, 26 Mustvee aus. Schulungsfahrt für neuen Kommandanten KS. 26.
1100		KS. 12, 26 Mustvee ein.
1610	Praaga	V.-Boot 131, 132 - Geleit "Johanna" Praaga ein. K.b.V.
2100		6 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee Peipus-See N 3 c	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.
4.6.44		
0330	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0400	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
1900		V.-Boot 212, 213 - Geleit Schlepper "Cumedo" Praaga aus.
2100		6 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee Peipus-See NO 2 - 3 c	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit
5.6.44
0145
0330
0415
0800
1135
2100
2200
6.6.
0350
0400
1515
2000
2100
2150
2200
2200
4.6
6.6
1.6
6.6
7.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.6.44 0145	Mustvee	V.-Boot 112,113 - Geleit Ommedo Ranna-Pungerja Mustvee aus.
0330	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0415	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0800	Praaga	V.-Boot 131,132,133,134 Überführung nach Mustvee, Praaga aus.
1135	Mustvee	Mustvee ein. K.b.V.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee Peipus-See N - NW 2-3 c	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.
6.6.44 0330	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0400	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
1515	Kastre Peipus-See	KM. 5,8,19,29 seeklar zur Aufklärungsfahrt. Landstellen haben im Seegebiet vor Praaga 3 russ. Schnellboote gemeldet. KM.-Boote liefen mit 25 sm von der eigenen Küste bis 5 sm unter die russ. Küste mit wechselnden Kursen nach Norden. Es wurden keine feindlichen Fahrzeuge gesichtet.
2000	Kastre	Alle Boote im Stützpunkt fest.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2150	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2200	Peipus-See NW 2-3 c	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2200	Praaga	V.-Boot 212,213,133 - Geleit Schlepper Ommedo Praaga ein. K.b.V.
4.6.44 bis 6.6.44	Mustvee	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungsdienst.
1.6.44 bis 6.6.44	Dorpat/Kastre	MAL. 13, 15 Restarbeiten, Anschießen der Geschütze, Munitionsübernahme, Kompensieren, Ausbildungsdienst.
7.6.44 0200	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0400	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0600	Peipus-See NO - O 2 - 3	2 Streifenboote als Geleit Oberländer Paul nach Piirisaar Praaga aus.
0700	Praaga	V.-Boot 222,223 Praaga ein. K.b.V.
0900	Mustvee SSO 2 c	KS. 1o Mustvee aus. Erkundungsfahrt mit Generalleutnant Berlin nach Ranna - Pungerja.
1410	Mustvee Dorpat	KS. 1o Mustvee ein. MAL. 13, 15 K.B.
1100		MAL. 17 in Dienst gestellt.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus-See NO - O 2-3 Kaptre	Streifenfahrt auf Peipus-See. KM.-Boote. Betanken der Boote. Ausbildungsdienst.

Hoffrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.6.44		
0114	Dorpat	KS. 9 Dorpat aus. Werftliegezeit beendet.
0330	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0350	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0620	Peipus-See SO 3--4 c 3	V.-Boot 215, 22 - Geleit Schlepper Seebär und 2 Schuten nach Mustvee Praaga aus.
1030	Mustvee	Geleit Seebär Mustvee ein. K.b.V.
1330 -	Embach	KM. 5 und 29 Kompensieren
2100	Dorpat	MAL. 14, 16 K.B.
2115	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus-See O 2 - 3	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2315	Praaga	2 Streifenboote Praaga fest. Vorübergehend unklar.
9.6.44		
0400	Peipus-See O 2 c 6	V.-Boot 215, 225 - Geleit Schlepper Seebär nach Praaga Mustvee aus.
0400	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0400	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0400		KS. 12,25 Mustvee aus. Werden vom Geleit geschleppt.
0730	Peipus-See SO 2 c	KS. 12 weiter mit eigener Kraft.
0730 - 1600	Embach	KM. 8, 29 Kompensieren
1030	Praaga	V.-Boot 215, 222 - Geleit Seebär Praaga ein.
1030	Dorpat	KS. 12 Dorpat fest.
1345	Kastre	KS. 25 mit eigener Kraft nach Dorpat.
1540	Dorpat	KS. 25 Dorpat fest.
1700		KS 12 Dorpat aus.
1918	Praaga	KS. 12 Praaga aus.
2030	Mustvee	KS. 12 Mustvee ein.
	Dorpat	MAL. 14, 16 übernehmen Proviant, Wasser und Ausrüstung. Durchführung von Restarbeiten.
8.6.44- 9.6.44		MAL. 13, 15 Ausbildungsdienst.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus
2115	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus-See SW 5 c 7	Streifenfahrt auf Peipus-See.
10.6.44		
0400	Praaga/Mustvee	10 Streifenboote Praaga bzw. Mustvee ein.K.b.V.
0920	Kastre/Mustvee	MAL. 13,15 Überführung nach Mustvee, als Geleit Schlepper Ommedo mit Schuten.
1700	Mustvee	MAL. 13, 15 ankern auf Mustvee-Reede.
	Dorpat	MAL. 14, 16 übernehmen Ausrüstung. Durchführung von Restarbeiten.
1930	Mustvee Kastre Peipus-See Warmer-See S 2 c 1 leicht bewölkt	KS.-Bootsbesatzungen Ausbildungsdienst. 12 Pionierfahrzeuge werden von KM. 5,8,19,29 zum Warmer-See geleitet.
2115	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.

Tag Uhrzeit

2130

2130
2330

11.6.
0040

0041
0245
0310
0400
0510

1000
1300

1800

2000

2110
2130

2145
2200
2330

12.
200
023
024
040
044

044
050

051
061
074
080
080
083

Hoftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2130	Mustvee Peipus-See SW 2 - 3 c 7	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.
2130 2330	Warmer-See	KM. 5,8,19,29 haben Geleitschutz übernommen. Pionierfahrzeuge zum Pleskauer-See entlassen.
11.6.44		
0040	Piirisaar S 2 See 2 einzelne Regenwolken	KM. 5,8,19,29 Fliegeralarm. Flugzeuggeräusch vom Osten. Kommt im direkten Anflug auf die Boot an Höhe verlierend. E.S.-Anforderung durch Versager verzögert. Eigener kurzer Feuerstoß, da Flugzeug KM.-Boote und 3 V.-Boote bei etwa 800 m Höhe bei herrschender heller Erdsicht hätte sehen müssen. Flugzeug schoß mit Einstellen Feuer E.S. Typ des Flugzeuges wegen dunkler Regenwolken im Rücken, nicht ausgemacht.
0041		Fliegeralarm beendet.
0245	Kastre	KM.-Boote fest. Boote werden betankt.
0310	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0400	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0510	Praaga	V.-Boot 222,212 - Geleit Oberländer Walter nach Mustvee Praaga aus.
1000	Mustvee	Geleit Walter Mustvee ein. K.b.V.
1300	Dorpat/Kastre	MAL. 14, 16 werden nach Stützpunkt Kastre überführt. Flakwache ober- u. unterhalb des Stützpunktes.
1800	Mustvee	Boot 111,124 - Geleit Oberländer Walter nach Ranna - Pungerja Mustvee aus.
2000	Peipus-See SW 3 - 4	MAL. 13,15 Anker auf. Streifenfahrt auf Peipus-See.
2110	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee Peipus-See SSW c 4	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt auf Peipus-See.
2145	Ranna-Pungerja	Geleit Walter Ranna-Pungerja ein. K.b.V.
2200	Mustvee	KS. 2,9,10,12 zum Aufklärungsdienst.
2330	Peipus-See	KS. 9 St.B.-Maschine ausgefallen.
12.6.44		
0200	Peipus-See	KS. 2 B.B.-Maschine ausgefallen.
0230		KS. 2 B.B.-Maschine klar.
0240	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0400	Mustvee	KS. 2,9,10,12 Mustvee ein. K.b.V.
0440		V.-Boot 222,212 Mustvee aus. V.-Boot 112,114 Schlepper Picker bei Nina übernommen.
0440		V.-Boot 113,115 Mustvee ein. K.b.V.
0500	Ranna-Pungerja	V.-Boot 111,124 - Geleit Walter Ranna-Pungerja aus.
0510	Mustvee	MAL. 13,15 Mustvee-Reede geankert. K.b.V.
0615		Geleit Picker Mustvee ein.
0745		Geleit Picker Mustvee aus.
0800	Praaga	V.-Boot 222,121 Praaga ein.
0800	Mustvee	Geleit Walter Mustvee ein.
0830		Geleit Walter Mustvee aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1142	Kastre	Tiefangriff von 2 PE 2 von MAL u. KM-Boote. Bordwaffenbeschuß u. Abwurf sehr kleiner Splitterbomben. Höhe der Flugzeuge etwa 70 m. Keine Beschädigungen und Ausfälle der KM-Boote.
		MAL 14, 16 Flakwache in Kastre. Bei Fliegerangriff erhält MAL 16 sieben Einschläge durch MG-Beschuß. Keine Ausfälle. Feuer der Bordflak 3,7cm
		und 2 cm Vierling liegt gut am u. im Ziel. Treffer beobachtet. Flugzeuge drehen nach NO ab.
1150		Anflug von 2 Flugzeugen aus NO. Zweimalige ES.-Anforderung nicht beantwortet. Feuereröffnung. Flugzeuge werden als deutsche Maschinen ausgemacht. Feuer eingestellt.
1620	Praaga	Geleit Walter Praaga ein.
1950	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus zur Streifenfahrt.
2100		KM 5,8,19,29 Seeklar zur Streifenfahrt.
2110	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus-See WSW 2-3	Streifenfahrt auf Peipussee
2230		KM-Boote sichten MAL 14, 16.
2330		KM-Boote 2 Fahrzeuge (siehe Gefechtsbericht, Anlage 1.)
13.6.44. 0017	Peipus-See SW 2 c.1 trübe, regnerisch	MAL 14, 16 Streifenfahrt KM 19 mit Verwundeten nach Mustvee entlassen. KM 8 wird vermißt.
0220	Mustvee	KM 19 Mustvee fest.
0245		KS 12, 16 Mustvee aus. Suchen nach KM 8.
0330	Praaga	KM 5, 29 Praaga fest.
0345	Peipus-See SO 2 c 1 bewölkt, Regen	KM 5, 29 Praaga aus zur Fortsetzung der Suchstreife nach KM 8.
0400		KS-Boote treffen mit KM 5, 29 zusammen. Das vermißte Boot nicht gesichtet.
0400	Praaga - Mustvee	8 Streifenfahrzeuge Praaga bezw. Mustvee ein. K.b.V.
0500	Peipus-See	KS 12 Bb.-Maschine ausgefallen.
0500	Praaga	Geleit Schlepper Picker Praaga ein.
0530	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0620		KM 5, 29 Kastre fest.
0630	Mustvee	KS 12, 16 Mustvee fest.
0735	Praaga	Boot 223, 233 - Geleit Oberländer Johanna nach Nina u. Omedu, Praaga aus.
1835	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus zur Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15 Anker auf. Streifenfahrt.
2115	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus - See SSW 2-3	Streifenfahrt auf Peipus-See
2200	Mustvee	KS 1, 2, 10, 26 Mustvee aus, Streifendienst.

Hoffrand

Tag Uhrzeit
14.6.4
0000
0030
0330
0710
0740
0835
0840
0850
0905
1000
1100
1105
1110
1250
1430
1500
1715
1830
2030
2030
2100
220
15.6
000
013
014
023
030
03
04
05
06
08
18
20
2
2
2
2
B.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.6.44.		
0000	Peipus - See W 2 c 3	MAL 14, 16 Streifenfahrt auf Peipus-See.
0030	Mustvee	KS 1, 2, 10, 26 Mustvee. K.v.V.
0330	Praaga-Mustvee	10 Streifenboote Praag bezw. Mustvee ein. K.b.V
0710	Praaga	Boot 132, 134 - Geleit Omedo Praaga aus.
0740	Kastre	MAL 14, 16 Kastre fest. K.b.V. Flakwache.
0835	Mustvee	KS 9 Mustvee aus nach Dorpat.
0840		MAL 13, 15 Mustvee Reede geankert. K.b.V.
0850		KS 9 Stb.-Maschine Auspuff unklar.
0905		KS 9 Mustvee ein.
1000		KS 16 und KM 19 Mustvee aus nach Dorpat.
1100	Praaga	Geleit Johanna Praaga ein.
1105	Peipus - See	KS 16 Ruderversager.
1110		KM 19 entlassen.
1250	Kastre	KM 19 Kastre fest. Boot wird klargemacht zur Überführung nach Dorpater-Werft.
1430	Mustvee	Geleit Omedo Mustvee ein.
1500	Dorpat	KS 16 Dorpat ein.
1715	Mustvee	V-Boot 132, 134 - Geleit Omedo nach Rann-Pungerja Mustvee aus.
1830	Kastre	MAL 14, 16 Kastre zur Streifenfahrt.
2030	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2030		MAL 15, 13 Anker auf.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praag aus.
	Peipus - See SO 2-3 c 8	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2200	Mustvee	KS 1, 10, 12, 26 Mustvee aus, Streifendienst.
15.6.44.		
0000	Peipus - See	MAL 14, 16 Streifenfahrt auf Peipussee.
0130		KS 12 Ruderschaden.
0145		KS 12 Ruderschaden behoben.
0230	Mustvee	KS 1, 10, 12, 26 Mustvee ein. K.b.V.
0300		MAL 13, 15 Mustvee Reede geankert.
0315		4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0400	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0540	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0630 - 0800	Kastre- Dorpat	KM 19 nach Dorpat. Boot wird an Land gesetzt, außerdem Treffer an Steuerborseite, der von einer 4,5 cm Granate stammt (der Zünderkopf wurde im Boot gefunden) von der außer der Außenhaut, dem Minenschacht und der vordere Benzintank beschädigt wurde, wurdem unter der Wasserlinie keine Beschädigungen festgestellt.
1845	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus, Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15 Anker auf. Streifenfahrt.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus - See SW 2-3 r	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2200	Mustvee	KS 1,10,26 Mustvee aus. Streifendienst
2230	Peipus - See SW 2-3	KS 1 Bb.welle schlägt, Boot kommt nicht auf volle Umdrehungen, nach Mustvee entlassen.

Heftrand

2305

B. 36. (neu) Fa buchen vom Verfasser der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Din A 4

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2305		KS 1 Bb. Maschine ausgefallen.
2315		KS 1 Stb.-Maschine unklar.
2320		KS 1 Stb.-Maschine klar.
2345	Mustvee	KS 9 im Schlepp vom Geleit nach Dorpat, Mustvee aus.

Kapsmüth

Anlage 1 z
4.A

Gefechts
C-Gruppe

Heftrand

Anlage 1 zum KTB. der 4. Minensuchflottille vom 1.-15.Juni 1944 13.Juni 1944

Anlage 1 zu Admiral östliche Ostsee 69771/14

Gefechtsbericht der C.-Gruppe 31. Minensuchflottille.

Geheim!

Datum: 12. Juni 1944
Uhrzeit: 2336 Uhr bis 2339 Uhr
Ort: Peipussee
Aufgabe: Mit den KM - Booten 5, 8, 19, 29 soll eine Streifenfahrt in Nord-Süd Richtung des Peipussees durchgeführt werden, etwa auf dem Längegrad 27° 35' O. Nördlichster Punkt etwa 58° 56' N. Dann dichter an der eogenen Küste zurücklaufen. Außer den KM - Booten stehen MAL. von Norden nach Süden auf dem Längegrad 27° 30' O.
Wetter: SW 1 - 2, Seegang 1, trübe, regnerisch.
Durchführung: Mit KM 5, 8, 19, 29, 21 Uhr Kastre abgelegt, Gruppenführer auf KM 5. FT konnte wegen eines nicht entstörten Hilfskabels und daher zu starken Eigenstörungen nicht geschaltet werden. Um 2330 Uhr Streife nach passieren von 2 MAL. von Süden mit Nordkurs begonnen. Fahrtstufen Große Fahrt (22 sm) und Alle Fahrt (25) sm. Formation : Kiellinie. Der Abstand von der feindlichen Küste betrug also 6-7 sm. Auf dem russischen Ufer herrschte ziemliche Ruhe, es wurde lediglich einige Male mit Scheinwerfer in die Luft geleuchtet. Nördlich 58° 40' N sollte ebenfalls auf 27° 30' O 2 MAL. stehen. Diese konnten jedoch nicht ausgemacht werden. Um 2330 Uhr wurden im Norden 2 Fahrzeuge ausgemacht, die für die beiden MAL. gehalten wurden. Der Gruppenführer ließ ES. anfordern, die Fahrzeuge antworteten zunächst nicht und gaben dann die Buchstaben wu. Beim Näherkommen wurden dieselben typischen Formen wie die der MAL. ausgemacht (langes Vorschiff s. Anlage 2) Ein nochmaliger ES. Anruf wurde wiederum mit wu beantwortet. Daraufhin wurde um 2335 Uhr "Klar zum Gefecht" an Steuerbord befohlen. Kurs des Gegners 180° mit ganz langsamer Fahrt. Der Gruppenführer beabsichtigte, in der Annahme, daß es sich um leicht bewaffnete Fahrzeuge handelte, durch eine Gefechtswendung um 180° das Feuer aller 8 KM-Boot-Waffen

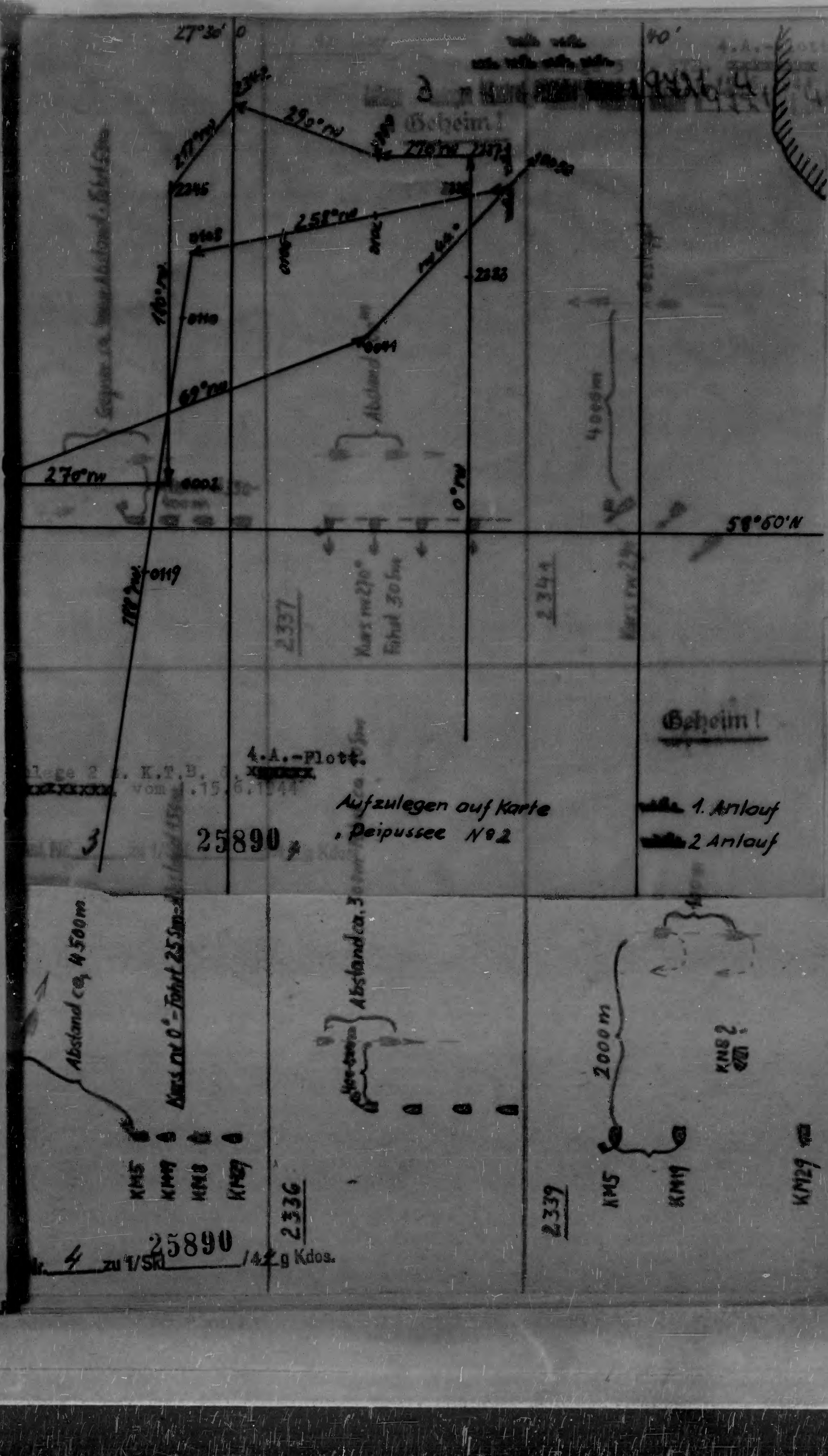
25890
Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 45 g Kdos.

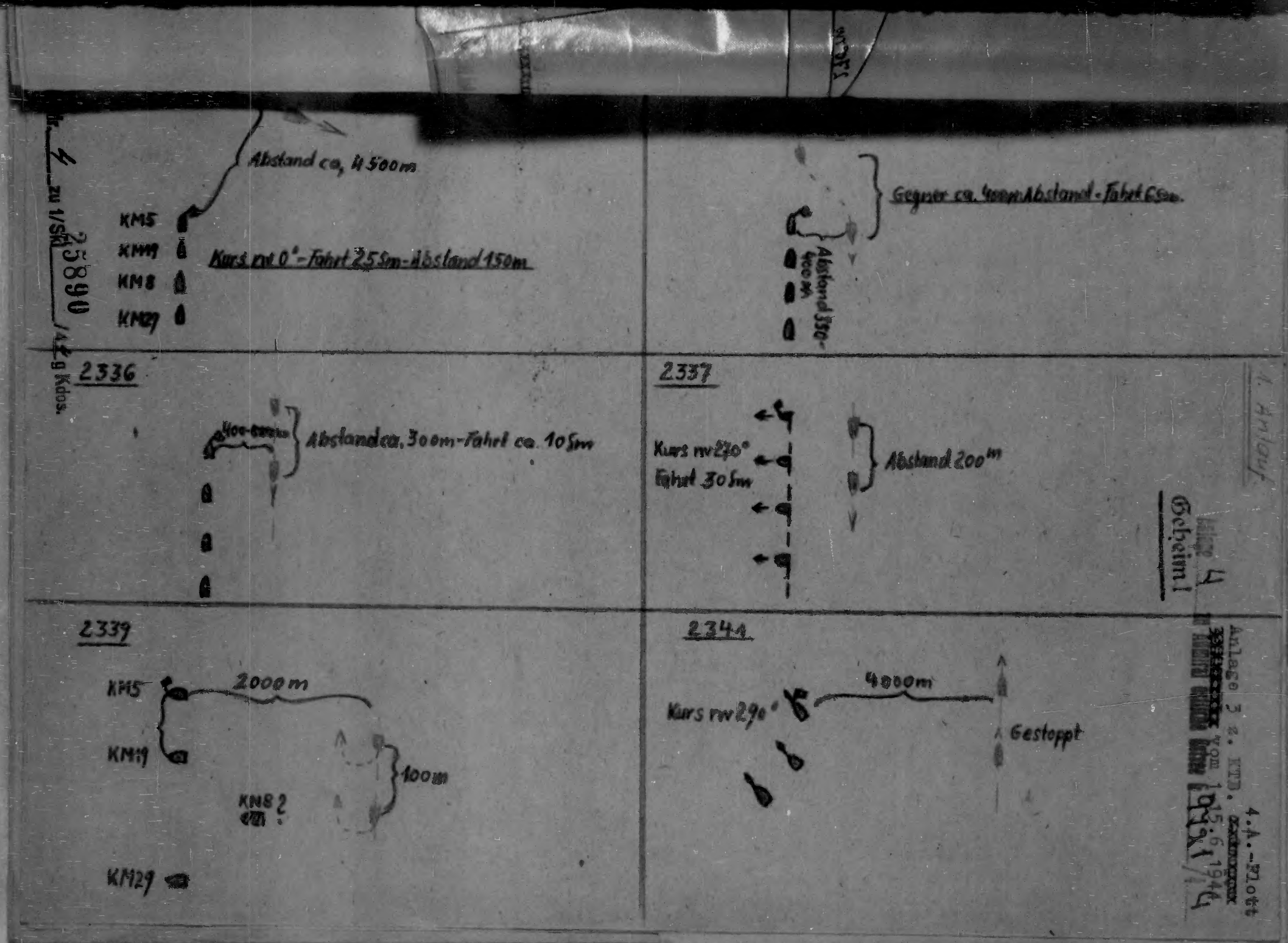
auf sie zu vereinen. Durch Veränderung des Gegners wurden die Abstände auf vorübergehend etwa 350-400m verringert. In diesem Moment konnten die feindl. Fahrzeuge klar ausgemacht werden und eine schwere Bewaffnung vermutet werden. Um 2336 Uhr wurde an alle Boote"Feuer frei" gegeben. Die Einschläge lagen deckend auf den feindlichen Fahrzeugen, sowohl in den Decksaufbauten als auch reihenweise in der Wasserlinie Es kann auf Grund der Trefferlage mit Sicherheit gesagt werden, daß der Feind schwer beschädigt wurde. Etwa 15 Sekunden nach dem eigenen Feuereröffnen, begann der Feind mit Maschinenwaffen und Kaliber bis mindestens 4-5 cm zu schießen. Es wurde sofort um 2337 Uhr eine Wendung durch UK. Um 9 Dez nach Backbord auf 270° befohlen, die von sämtlichen Booten bestätigt und ausgeführt wurde. Von der russ. Küste setzte nun Beschuß aus ca. 6 - 8 Geschützen (Kaliber ca bis 10 cm) und Scheinwerfertätigkeit mit ca 8 Scheinwerfern ein , die das Wasser ableuchteten. Die Einschläge von Land lagen im eigenem Verband,die Trefferlage der 2 Bewacher war nicht besonders. Die eigenen Boote konnten vom Gruppenführerboot nicht mehr alle übersehen werden, da die Boote im dunklen Himmelsektor fuhren. Kurz nach der befohlenen Wendun g meldete KM 8, er habe Verwundete an Bord, darauf war die UK. Verbindung abgerissen. Die KM-Boote liefen mit hoher Fahrt Kurs 270° ab. Feuer einstellen um 2339 Uhr. Der Gegner stellte gleichzeitig das Feuer ein. Um 2341 Uhr kamen wieder 2 eigene Boote in Sichtweite. KM 29 meldete sich klar, KM 19 hatte an Steuerbordseite oberhalb der Wasserlinie ein Loch (etwa 50 cm Durchmesser) 1 Schwerverwundeten und 2 Leichtverwundete. Die Fahrt wurde auf langsame ermäßigt. Die beiden russischen Fahrzeuge waren noch zu sehen, sie lagen anscheinend gestoppt. KM 8, Kommandant Oberfähnrich z. S. Hegeler, das als takt Nr. 3 fuhr, war von der takt. Nr.4 ebenfalls aus dem Auge verloren worden, Soldaten glaubten jedoch ein Boot nach Süden abgelaufen gesehen zu haben. Dies ist fraglich. Es wurde in Richtung der letzten Position nichts mehr gesehen. Der Gruppenführer entschloß sich KM19 nach Mustvee zu entlassen, und dann noch einmal mit KM 5 und 29, die beide unbeschädigt waren, das Gefechtsgebiet aufzusuchen und nach KM 8 zu forschen. Um 0030 Uhr wurden nördlich des Gefechts-

gebietes zunächst 2 feindl. Bewachen, dann aber 6 Fahrzeugegeł gleichen Typs erkannt, die mit wechselndem Kurs und wenig Fahrt auf und ab standen. Das alte Gefechtsgebiet wurde durchlaufen, aber nichts an Wrackteilen oder desgl.wurde gefunden. Der Gegner (Abstand etwa 3000 M) drehte auf die eigenen Boote zu. Wegen der zu großen artilleristischen Unterlegenheit wurde wiederum nebelnd nach Süden abgelaufen. KM 5 und 29 fuhren anschließend Streifen auf der See ab um evtl. KM 8 zu finden. Von Praaga wurde um 0400 Uhr beim Kommando nachgefragt, ob irgendeine Meldung über KM 8 eingelaufen sei. Dieses war nicht der Fall. Daraufhin wurde noch einmal dicht unter der eigenen Küste der Weg abgelaufen, aberr auch diesmal nichts gesehen.

Es muß vermutet werden, daß KM 8 durch einen Volltreffer (wahrscheinlich von Landbatterien) vernichtet ist. Eine andere Möglichkeit wie Einschleppen vom Feinde oder desgl. wird als nicht wahrscheinlich betrachtet, da 1. sich das Boot bei noch lebenden Besatzungsmitgliedern gewehrt hätte und alle Boote Befehl haben sich mittels einer angebrachten Sprengpatrone selbst zu versenken und 2. das stille Verhalten der russischen Bewacher nicht darauf schließen lies, daß sie ein Fahrzeug geentert oder desgl. hätten.

Rune


27°30'
40'
270°rw
290°rw
270°rw
2345
258°rw
0110
69°rw
270°rw
0001
178°rw
0119
0°rw
58°60'N
2337
2344
2339
4000m
2000m
Abstand a. 3
Kurs rw 210°
Fahrt 30 Sm
Abstand a. 4500m
Kurs rw 0°-Fahrt 25 Sm
KM5
KM7
KM10
KM29
KM5
KM19
KM82
KM129
Geheim!
4.A.-Flott.
Anlage 2 z. K.T.B. vom 15.6.1941
Aufzulegen auf Karte „Peipussee N°2
1. Anlauf
2 Anlauf
25890
25890
zu 1/SKL 42 g Kdos.
2336



1. Anlauf

Anlage 4
Geheim!

Anlage 3 z. KTB. 4.A.-Flott
vom 1.15.6.1944

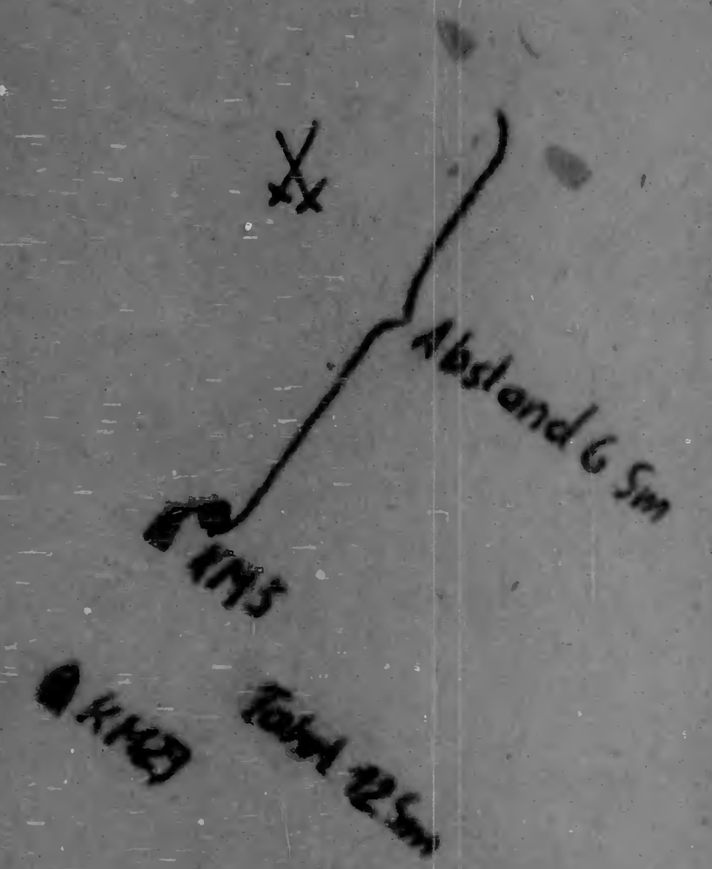
Anlage 5 zu Admiral östliche Ostsee 9721/14

4. A.-Flott.
Anlage 4 z. KTB. d. ~~xxxxxxxx~~
vom 1.-15.6.1944

KM 5 und 29

Geheim!

0030



0056



0057

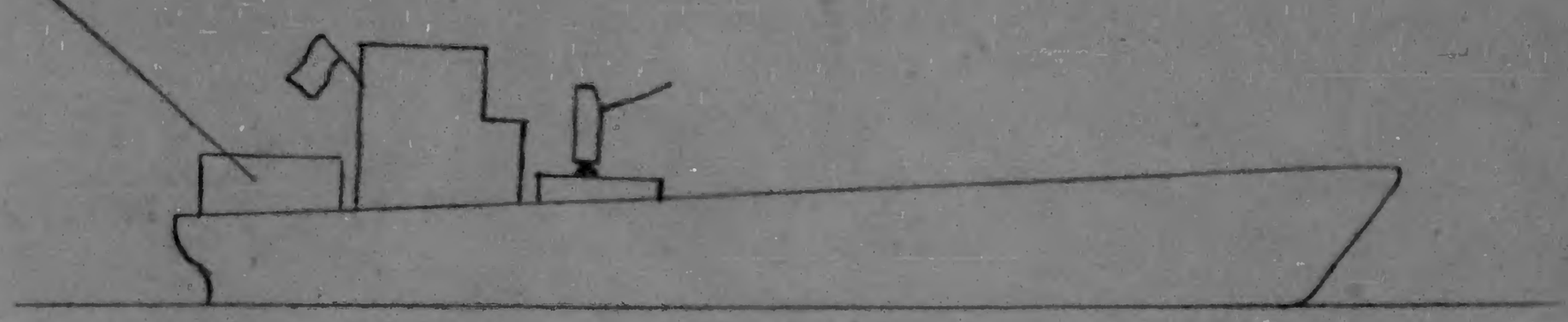


Nr. 5 zu 1/Skl 25890 /42 g Kdos.

Anlage 6 zu Admiral Östliche Ostsee G 9421/44

Geheim!

Wahrscheinlich 4cm Geschütz



Anl. Nr. 6 zu 1/Skl 258904 g Kdos.

KS - Boote				KM - Boote	
KS	1	KS	12	KM	5
KS	2	KS	16	KM	8
KS	9	KS	25	KM	19
KS	10	KS	26	KM	29

Flott.Führerboot: Dampfer „Baltenland"

M. A. L.

M.A.L. 13 M.A.L. 14 M.A.L. 15 M.A.L. 16 M.A.L. 17

V.- Bootsgruppen.

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125	V 135	V 145
			V 146
V 211	V 221	V 231	V 241
V 212	V 222	V 232	V 242
V 213	V 223	V 233	V 243
V 214	V 224	V 234	V 244
V 215	V 225	V 235	V 245
			V 246

Begonnen am: 1. Juni 1944
Abgeschlossen am: 15. Juni 1944

Anl. Nr. 7 zu 1/Skl 25899/44 g Kdos.

Anlage 1 zu Admiral Ostsee 6.9421/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt:Maschine)

der

4. Artillerieträger-Flottille.

Flottillenchef:	Korv.Kapt.	W a h s m u t h
Flottl.Ing.:	Obltn.(Ing)	H a i n k e
II. Flo.Ing.:	Ob.Fähnr.(Ing)	N i e m a n n

K S - B o o t e

KS 1	KS 12	KM 5
KS 2	KS 16	KM 8
KS 9	KS 25	KM 19
KS 10	KS 26	KM 29

Flott.Führerboot: Dampfer „Baltenland"

M. A. L.

M.A.L. 13 M.A.L. 14 M.A.L. 15 M.A.L. 16 M.A.L. 17

V.- Bootsgruppen.

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125	V 135	V 145
			V 146
V 211	V 221	V 231	V 241
V 212	V 222	V 232	V 242
V 213	V 223	V 233	V 243
V 214	V 224	V 234	V 244
V 215	V 225	V 235	V 245
			V 246

Begonnen am: 1. Juni 1944

Abgeschlossen am: 15.Juni 1944

Nr. 7 zu 1/Skl 25890/44 g Kdos.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
.1944	Dorpat M.A.L. 13,-14,-15 und 16 Mustvee KS 9	Ausgelaufen zum Einschießen der Waffen auf dem Peipus-See. Boot nach Dorpat ausgelaufen. Infolge Grundberührung wurde die Bb.Schraubenwelle und Schraube verbogen. Instandsetzung erfolgt durch die Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat). Boot wurde an Land aufgesetzt. Es wurde eine Reservewelle und Schraube eingebaut. Keine weiteren besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
6.1944	Dorpat M.A.L. 14 u. 16 KS 9 Mustvee V 125	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Nach Beendigung der Instandsetzungsarbeiten wieder zum Stützpunkt Mustvee ausgelaufen. Anlasser zieht nicht durch. Er wurde ausgebaut und überholt. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
6.1944 bis 6.1944	Dorpat	Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
6.1944	Dorpat V 133	Durch Grundberührung Wellenbock gebrochen und Ruder beschädigt. In der Werft wurde der Wellenbock geschweißt und das Ruder gerichtet.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
6.6.1944	Mustvee V 122	Wendegetriebe gereinigt und neu eingestellt. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.6.1944 11.00 Uhr	D o r p a t M.A.L. 13 u. 15 M.A.L. 17	Boote KB. gemeldet. Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft, Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt.
	V 224	Restarbeiten in der Werft ausgeführt. Wellenbock und Welle verbogen. Bootskörper verzogen. Ursache: Grundberührung. Welle muß neu ausgerichtet werden. Instandsetzung erfolgt durch Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 823/44
	Kastre KM 5 V 241	Kupplung zwischen Bb.Motor und Seewasser-Kühlpumpe ausgewechselt. Stahltrosse in der Schraube. Boot wurde mit Bordmitteln wieder klar gemacht.
	Mustvee V 135	Motor zieht nicht durch. Grund: Brennstoffpumpe hat sich verstellt. Nach Neueinstellung der Pumpe Boot wieder klar. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
8.6.1944	D o r p a t M.A.L. 14 u. 16 Dampfer „Baltenland“	Boote wurden KB gemeldet.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Mg.Dr.8 Druckerei — 25080. 10. 43 5770/531

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
6.1944	D o r p a t	
inge=	M.A.L. 13 u. 15	Boote zum Stützpunkt Mustvee ausgelaufen.
		Boote verbleiben im Stützpunkt Mustvee.
	M.A.L. 17 V 143	Restarbeiten in der Werft ausgeführt.
Ing.		Während der Fahrt brach ein Bolzen in der elastischen Kupplung zwischen Motor und Getriebe. Dadurch ist die Gummischeibe aus= gerissen und durch eine Neue ersetzt worden.
	Mustvee V 123	Antrieb der Lenz=und Kühlwasserpumpe unklar, wurde ausgebaut und der Bolzen am Exzenter er= neuert.
rten val nd t ge=		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
rt. ts=		
.6.1944	D o r p a t	
elle	M.A.L. 17 Kastre KM 19 V 246	Restarbeiten in der Werft ausgeführt.
		Kupplungs= und Stevenrohrölpumpe ausge= wechselt.
		An der Einspritzpumpe Keil am Mitnehmer erneuert.
	Mustvee KS 12	Nach Dorpat ausgelaufen.
		Nach Einlaufen in Dorpat, Boot mit Hilfe eines Schwimmkrans hinten aus dem Wasser gehoben und Ruderschäfte neu verpackt.
		Obltn.(Ing)u. Flo.Ing.
0.6.1944	D o r p a t	Keine besonderen Vorkommnisse.
		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
1.6.1944	D o r p a t	
	M.A.L. 14 u. 16	Boote zum Stützpunkt Kastre ausgelaufen.
		Boote verbleiben im Stützpunkt Kastre.

Die A
laftet Die A

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
11.6.1944	Kastre V 222	Während der Fahrt brach die Schrauben=welle infolge eines Materialfehlers. Welle wurde in der Werft neu angefertig und eingezogen. Hoinche Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
12.6.1944	Dorpat KS 25	Bruch der Knaggen an der Borsig-Schei=benkupplung Stb.Motor. Ursache: Materialfehler. Bb.Motor - Starkes Klopfen im Kurbel=trieb und unregelmäßiger Lauf des Motor Instandsetzung erfolgt durch die Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval(Zweigstelle Dorpat). Bb.Motor wird ausgewechselt. A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 852/44
	Kastre	
21.00 Uhr	KM 5,-8,-19 u.29	Boote ausgelaufen zur Sonderaufgabe an der Ostküste des Peipus-See's.
23.34 Uhr		Gefecht mit 2 feindlichen Wachbooten und Landbatterien.
23.35 Uhr	KM 19	Boot erhält Treffer an Stb.Seite, Vor=kante Minenschachtraum. Bootswand großes Einschußloch,- E.-An=lage ausgefallen.
23.39 Uhr		Durch Splitter wurden die Minenschächte, verschiedene Kabel und der vordere Ben=zintank durchschlagen. Boot wird zum Einlaufen nach Mustvee, entlassen.
	KM 8	Boot wird nach Beendigung des Gefechtes vermißt.
	KM 5 u. 29	Boote zum Rückmarsch umgekehrt.

Hoinche
Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
.6.1944	Mustvee	
.20 Uhr	KM 19	Boot im Stützpunkt Mustvee eingetroffen und festgemacht. A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 899/44
.20 Uhr	Kastre KM 5 u. 29	Boote im Stützpunkt Kastre eingetroffem und festgemacht.
	Dorpat V 215	Bootskörper und Spiegel undicht. Boot wurde an Land aufgesetzt und kalfatert.
	Mustvee KS 2	Bb.Motor kommt nur auf 1200 Umdr. Starke klopfende Geräusche im Kurbeltrieb.
	KS 12	Auspuff-Kompensator gerissen. Kompensator wurde neu geschweißt.
		Hornicke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
4.6.1944	Dorpat M.A.L. 17 Mustvee KS 2	Boot wurde KB gemeldet. Neue Zündmaschine am Bb.Motor eingebaut. Juridwelle erneuert. Bb. Motor wieder klar.
	V 125	Anlasser ausgefallen und ausgebaut. Kontakte gereinigt und z.Teil erneuert.
		Hornicke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
5.6.1944	Dorpat KM 19	Boot wurde vom Stützpunkt Mustvee nach Dorpat überführt. Instandsetzungsarbeiten in der Werft bei der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) begonnen. Boot an Land aufgesetzt.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
15.6.1944	Mustvee	
	KS 1	Juridwelle erneuert.
	Kastre	
	V·232	Tagesverbrauchstank undicht.
		Tank wurde in der Werft geschweißt und wieder eingebaut.
	V 223	Brennstoffleitung vom Tagesverbrauchs=tank zum Filter gebrochen. Nach Hartlöten der Leitung in der Werft wieder eingebaut.
	V 246	Zylinderkopf 1 und 2 abgebaut. Die Ven=tile wurden neu eingeschliffen und Köpfe wieder aufgesetzt.
		Keine weiteren besonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen am: 15. Juni 1944

Gesehen:

Der Flottillenchef

Korv.Kapt.

Der Flottl.Ing.:

Obltn.(Ing)

Kommando
4. Artillerieträgerflottille

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschn.Masch.)
für die Zeit vom 1.6.1944 bis 15.6.1944

Zusammenstellung

der Maschinen = Betriebsstunden aller Boote.

KS-Boote:

KS 1	=	7,25 Std.
KS 2	=	9.20 "
KS 9	=	12.15 "
KS 10	=	13,55 "
KS 12	=	26.35 "
KS 16	=	11.30 "
KS 25	=	5.30 "
KS 26	=	10.00 "

KM-Boote:

KM 5	=	26.05 Std.
KM 8	=	17.30 "
KM 19	=	21.00 "
KM 29	=	19.00 "

M.A.L.:

M.A.L. 13	=	75.00 Std.
M.A.L. 14	=	73.30 "
M.A.L. 15	=	74.45 "
M.A.L. 16	=	63.40 "
M.A.L. 17	=	12.30 "

Dampfer „Baltenland"
16.45 Std.

V-Boote:

V 111	= 34.00 Std.	V 211 = 87.00 Std.
V 112	= 54.15 "	V 212 = 57.00 "
V 113	= 34.00 "	V 213 = 54.00 "
V 114	= 38.15 "	V 214 = 71.00 "
V 115	= 43.30 "	V 215 = 56.45 "
V 121	= 44.15 Std.	V 221 = 4.30 Std.
V 122	= 18.30 "	V 222 = 20.00 "
V 123	= 8.00 "	V 223 = 45.00 "
V 124	= 48.00 "	V 224 = 12.45 "
V 125	= 13.45 "	V 225 = 87.05 "
V 131	= 55.00 Std.	V 231 = 18.00 Std.
V 132	= 76.30 "	V 232 = 53.00 "
V 133	= 32.00 "	V 233 = 54.00 "
V 134	= 75.15 "	V 234 = 64.30 "
V 135	= 18.30 "	V 235 = 56.00 "
V 141	= 13.30 Std.	V 241 = 40.25 Std.
V 142	= 0.00 "	V 242 = 58.30 "
V 143	= 5.00 "	V 243 = 49.00 "
V 144	= 69.35 "	V 244 = 67.45 "
V 145	= 68.50 "	V 245 = 52.00 "
V 146	= 14.00 "	V 246 = 40.00 "

L 4

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. Gkdos. 3569/44 AIa

Kiel, den 17 August 1944.

Geheime Kommandosache.

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. Ia c -

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 4. A.-Flottille - einschl. Abschnitt Maschine - für die Zeit vom 1. bis 15.6.44 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

Eingegangen am 21.8.44
1/Skl. B. Nr. 25890/44 geh
mit 7 Anl.

Geheime Kommandosache!

2690

1/ I Nord ~~Ia~~ I Ia

2/ Skl Ia Ia I/a

Faul

31. Aug. 1944

3/ K III M [illegible] Hm 1.9.

4/ Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

1/Skl. 2690/44 gKdos i.A. I a

- 7 Ausf. -

23/8

1272

Anlage 1 zu Admiral Östliche Ostsee G 32372/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Fr 40637

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

3462

der

4. Artillerieträgerflottille.

m/Schreib.

Flottillenchef: Korv.Kpt. W a ß m u t h

Flottilleningenieur: Oblt.(Ing) Kr.O. H a i n k e

Gruppenführer:

Oblt.z.See d.R. L e i t h o f f
1. MAL - Gruppe mit den Booten:

MAL 13 Kmdt. Ob.Strm. O h m
MAL 15 Kmdt. Ob.Strm. F r a n k e
MAL 17 Kmdt. Ob.Strm. B u s c h
MAL 19 Kmdt. Ob.Strm. K r u s c h k e
MAL 21 Kmdt. Ob.Strm. M ü l l e r

Oblt.z.See d.R. B r a n d t
2. MAL - Gruppe mit den Booten:

MAL 14 Kmdt. Ob.Strm. K i r c h h ü b e l
MAL 16 Kmdt. Ob.Strm. O l s z e w s k i
MAL 18 Kmdt. Ob.Strm. T h e i s i n g e r
MAL 20 Kmdt. Ob.Strm. Z o r n

Oblt.z.See d.R. T h e u n e
KS.-Bootsgruppe mit den Booten:

KS 1, KS 2, KS 9, KS 10, KS 12, KS 16, KS 25 u. KS 26.

Lt.z.See d.R. B u s s e
KM-Bootsgruppe mit den Booten:

KM 5, KM 19 und KM 29.

Oblt.z.See d.R. L e i t h o f f
1. V - Bootsgruppe mit den Booten:

V 111 - 115, 121 - 125, 131 - 135, 141 - 146.

Oblt.z.See d.R. B r a n d t
2. V.-Bootsgruppe mit den Booten:

V 212 - 215, 221 - 225, 231 - 235, 241 - 246.

Führerboot " Baltenland "

Kmdt. Ob.Strm. B r a u n e

Angefangen: 16. Juni 1944
Abgeschlossen: 30. Juni 1944

-.1 Anlage -

Heftrand

Anl. 1 zu 1/Skl. 32376/44 Geh.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44.		
0150	Mustvee	KS 10, 26 Mustvee ein.
0220	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0340	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee ein. K.v.V.
0500		4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
1625	Dorpat	KS 9 im Schlepp mit Geleit Dorpat ein. a.KB.
1700		KS 16 Dorpat aus.
1900	Praaga	Boot 223, 233 nach Piirisaar, Praaga aus.
2000	Mustvee.	MAL 13, 15 Mustvee aus.
2015	Praaga	MAL 14, 16 Praaga aus zur Streifenfahrt.
	Peipus - See	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2015	Mustvee	KS 16 Mustvee ein.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus - See SO 2 bew.	Streifenfahrt auf Peipus-See
2200	Mustvee	KS 2, 10, 26 Mustvee aus.
2215	Peipus - See	KS 26 Stb.Maschine ausgefallen
2218	SW 1-2 c	KS 26 aus Verband entlassen.
2255		KS 26 Mustvee ein.
17.6.44.		
0205	Mustvee	KS 2, 10 Mustvee ein.
0250	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein.
0300	Dorpat	"Baltenland" Dorpat aus.
0330	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0345		4 Streifenboote Mustvee ein.
0452	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0900	Praaga	Boot 223, 233 von Piirisaar Praaga ein.
1400		"Baltenland", 212,213,133 - Geleit Picker Praaga auf
1837	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee aus. Streifenfahrt.
	Peipus - See SW 3 bew.	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2110	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2230	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus - See	Streifenfahrt auf Peipus-See.
2310	Mustvee	Geleit Picker Mustvee ein.
18.6.44.		
0120	Mustvee	MAL 13, 15 wegen schlecht Wetter Mustvee ein.
0200	Praaga	2 Streifenboote nach Piirisaar, Praaga aus.
0415		4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0535	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0600	Mustvee	Boot 123,124 - Geleit Picker nach Ranna-Pungerja
		Mustvee aus.
0600		"Baltenland" nach Praaga, Mustvee aus.
0800	Praaga	Boot 112,113,114,115 - Geleit Ommedo Praaga aus.
0900	Kastre	KM 5 nach Dorpat, Kastre aus.
0935	Praaga	"Baltenland" Praaga ein. K.b.V.
1030	Dorpat	KM 5 Dorpat fest.
1110	Ranna-Pungerja	Geleit Picker Ranna-Pungerja ein.
1200	Praaga	Boot 243,245 von Piirisaar Praaga ein.
1400	Mustvee	Geleit Ommedo Mustvee ein.
1420	Dorpat	Baltenland Dorpat fest.
1755		KM 5 Dorpat aus nach Kastre
1855	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
1855		Kastre KM 5 Kastre ein.
2000	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee aus. Streifenfahrt.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2045	Peipus - See	MAL 14, 16 sichten Ruderboot mit 2 Mann ca.ONO 6 sm Praaga. Boot führt weisse Flagge. Boot aufgebracht, 1 estn.Soldat u. 1 Zivilist festgenommen, beide ohne Ausweis. Befehlstasche mit Kartenmaterial sichergestellt. Boot an Deck genommen. Streifenfahrt fortgesetzt.
2120	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
	Peipus - See SW 3	Streifenfahrt auf Peipus-See
19.6.44.		
0000	Mustvee	Geleit Ommedo u. Picker Mustvee ein.
0205		MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0330		4 Streifenboote Mustvee ein.
0400	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein.
0523	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. Flakwache.
0800	Mustvee	Boot 113,135 - Geleit Picker Mustvee aus.
0900		Boot 123,124 - Geleit Ommedo nach Ranna-Pungerja Mustvee aus.
1415	Praaga	Geleit Pikcer Praaga ein.
1700	Mustvee	Geleitboote 123, 124 Mustvee ein.
1832	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus zur Streifenfahrt.
1910	Mustvee	Boot 123,135 nach Ranna-Pungerja Mustvee aus.
2020		MAL 13,15 Mustvee aus.
2105	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2200		KS 1, 2, 10, u.12 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2220	Peipus - See	KS 2 Bb.Maschine ausgefallen.
2222		KS 2 aus Verband entlassen.
2230	Ranna-Pungerja	Boot 123, 135 Ranna-Pungerja ein.
2245	Mustvee	KS 2 Mustvee ein.
20.6.44.		
0100	Mustvee	KS 1,10,12 Mustvee ein. K.b.V.
0200		MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0330	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0400	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein.
0530	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0630	Praaga	Boot 232, 212 - Geleit Johanna nach Ninna, Praaga aus.
1100	Dorpat	MAL 18, 19 u. 20 in Dienst gestellt.
1830	Mustvee	Boot 111, 114 - Geleit Ommedo nach Ranna-Pungerja Mustvee aus.
1840	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee aus.Streifenfahrt.
2059	Peipus - See W 1 c 2	MAL 14, 16 sichten 2 russ.Flugzeuge an Bb. außer Schußbereich auf Westkurs.
2105		MAL 14, 16 sichten 2 russ.Flugzeuge außer Schußbereich auf Ostkurs.
2113-2126		2 russ. Flugzeuge greifen MAL 14, 16 mit Bordwaffen an. Feuererlaubnis. Dauernde Angriffe aus wechselnden Richtungen. Abwehrfeuer liegt gut, keine eigenen Ausfälle. (Am 28.6. geben der estn. Oberleutnant Aserie u. der deutsche Flak-Ob.Gfr. Kuhl die schriftliche Erklärung ab, daß sie bei diesem Gefecht den Abschuß einer Maschine beobachtet haben.)

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. F. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus. Streifenfahrt.
2140	Ranna-Pungerja	V-Boote 111,114 -Geleit Ommedo Ranna-Pungerja ein.
2155	Kastre	KM 5, 29 Kastre aus nach Praaga.
2235	Praaga	KM-Boote Praaga ein.
2330		KM-Boote nach Kastre zurück.
0000	Kastre.	KM-Boote Kastre ein.
		Hefstrand
21.6.44.		
0240	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0320		4 Streifenboote Mustvee ein.
0350	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0600		"Baltenland", Boote 144,145- Geleit Picker und Schuten Praaga aus.
0603	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
1330	Mustvee	Geleit Picker Mustvee ein.
1350		"Baltenland", 144, 145 mit 122 Mustvee aus.
1535	Peipus - See	"Baltenland" Bb.Maschine ausgefallen.
1540	Praaga	Boot 212,232 - Geleit Johanna Praaga ein.
1545	Mustvee	V-Boot 123,124 - Geleit Picker nach Ranna-Pungerja Mustvee aus.
1745	Praaga	Geleitboote 144,145 Praaga ein.
1837	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
1930	Praaga	"Baltenland", 122 im Schlepp Praaga ein.
1930	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2100	Praaga	6 Streifenboote Praaga aus.
2120	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2200		KS 1,2,12,26 Mustvee aus.
2230	Peipus-See	KS 12 Bb.Maschine ausgefallen.
2235		KS 12 unter Schutz KS 2 aus Verband entlassen.
2250		KS 12 Bb.Maschine klar.
2300	Ranna-Pungerja	Boot 123, 124 - Geleit Picker nach Mustvee aus.
2305	Peipus-See	KS 2 Bb.Maschine ausgefallen.
2335	Mustvee	KS 2 und 12 Mustvee ein.
		Heftrand
22.6.44.		
0045	Mustvee	KS 1, 26 Mustvee ein. K.b.V.
0140		Geleit Picker Mustvee ein.
0140	Peipus-See	Angriff russ.Tiefflieger auf MAL 14,16. Maschine gibt kurzen Feuerstoß. Eigene Feuertätigkeit. Kein Abschuß, keine Ausfälle.
0245	Mustvee	MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0300		4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0345	Praaga	6 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0502	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. Flakwache.
0645	Praaga	Boot 245,215 - Geleit Walter nach Piirisaar, Praaga aus.
0830	Mustvee	Boot 125, 132, 134 - Geleit Picker nach Praaga Mustvee aus.
1300		Boot 213, 224 - Geleit Oskar mit Schute nach Praaga Mustvee aus.
1350	Dorpat	KS 9, 25 nach Mustvee Dorpat aus. KS 25 KB.
1420	Praaga	Boot 134,125 - Geleit Picker Praaga ein.
1800		Boot 213, 224 - Geleit Oskar Praaga ein.
1800	Mustvee	KS 9, 25 Mustvee ein. K.b.V.
1830	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
1900	Mustvee	Boot 125, 134 - Geleit Seebär Mustvee ein.
2030		MAL 13, 15 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2115	Praaga	4 StreifenBoote Praaga aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2130	Praaga	Boot 245,215 - Geleit Walter Praaga ein.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2200		KS 9, 10, 12 u. 16 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2245	Peipus-See	MAL 14, 16 sichten russ.Flugzeug außer Schußbereich auf Westkurs.
2245	NNO 4	MAL 14, 16 sichten 2 russ.Flugzeuge außer Schußbereich auf Westkurs.
2256		MAL 14, 16 sichten russ.Flugzeug außer Schußbereich auf Südkurs.
23.6.44.		
0027	Peipus-See	MAL 14, 16 Alarm. Russ.Flugzeug achteraus. Mehrere Fahrzeuge an Bb. querab. Fahrzeuge werden von Land aus beschossen, schiessen weißen Stern und geben Morsezeichen an Land, Feuer wird kurz eingestellt. 5 Fahrzeuge greifen an und eröffnen Feuer. MAL 14, 16 drehen auf Feind zu. Feuereröffnung durch MAL 14 u. 16. Landbatterien greifen in Kampf ein mit 8,8 und 10,5 cm.
0034		
0044		MAL 13, 15 greifen in Gefecht ein. Feindfahrzeuge drehen nach den ersten Salven ab. Feindliches und eigenes Feuer liegt gut. Landbatterien werden bekämpft. Feuer auf beiden Seiten eingestellt
0050		
0110	NNO 3 leicht bewölkt	Starke Rauchentwicklung,an Einschlagstellen dikker weiß-grauer Qualm beobachtet. Keine Ausfälle.
0215	Mustvee	KS 9, 10, 12, 16 Mustvee ein. K.b.V.
0315		4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0410		MAL 13, 15 Mustvee ein. K.b.V.
0750	Dorpat	MAL 14, 16 Dorpat ein, Wasserübernahme, Flakwache.
1045	Mustvee	Boot 114, 115 - Geleit Schlepper Seebär Mustvee aus.
1200		KS 12 Mustvee im Schlepp von Geleit nach Dorpat aus.
1400	Dorpat	MAL 17 nach Mustvee, Dorpat aus.
1640		MAL 14, 16 Dorpat aus.
1930	Mustvee	MAL 13 Maschine unklar.
2019	Praaga	MAL 14, 16 Praaga aus. Streifenfahrt.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2140	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2215	Dorpat	KS 12 Dorpat fest.
2230	Mustvee	MAL 17 Mustvee ein und mit MAL 15 aus zur Streifenfahrt.
24.6.44.		
0300	Mustvee	MAL 15,17 Mustvee ein. K.b.V.
0300	Dorpat	"Baltenland" Dorpat aus.
0400	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0410	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0550	Kastre	MAL 14 Kastre ein. K.v.B.
0750	Praaga	Baltenland, 144, 145 - Geleit Ommedo u. 3 Kähnen
0800		nach Mustvee,Praaga aus.
	Dorpat	KS 12 a.KB., KS 9 KB.
0835		MAL 16 Dorpat ein., K.b.V., Flakwache.
1435		MAL 16 Dorpat aus.
1634	Kastre	MAL 16 Kastre ein.
1636	~~Praaga~~	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2000		MAL 14 Bb.Maschine ausgefallen.
2005	Praaga	MAL 14,16 Praaga ein, Bereitschaftswache. Auslaufen wegen schlecht Wetter nicht möglich.
2010	WSW 6-7 Regen bedeckt	MAL 13, 15, 17 Bereitschaft.
2030	Mustvee	Geleit Ommedo Mustvee ein. K.b.V.
2100		MAL 14 beide Masbh. klar.
25.6.44.		
0230	Mustvee	"Baltenland" Mustvee aus.
0620	Praaga	Boot 122,132 - Geleit Picker nach Mustvee Praaga aus.
0620		Boot 224,244 - Geleit Walter nach Piirisaar, Praaga aus.
0730		MAL 14, 16 Praaga abgelegt.
0740		Baltenland Praaga ein. K.b.V.
0900	Kastre	MAL 14, 16 Kastre fest.
1400	Dorpat	MAL 21 in Dienst gestellt.
1833	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt
2010	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2100	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2200	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2200		KS 1, 9, 10, 16 Mustvee aus. Streifenfahrt.
26.6.44.		
0030	Mustvee	KS 1, 9, 10, 16 Mustvee ein. K.b.V.
0300		MAL 13, 15, 17 Mustvee ein. K.b.V.
0515	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V.
0600	Praaga	Geleit Walter von Piirisaar Praaga ein.
1330		Geleit Picker Praaga ein. K.b.V.
1932	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
1955	Mustvee	MAL 17, 15, 13 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2000		4 Streifenboote Mustvee aus.
2140	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
27.6.44.		
0300	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0315	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee ein. K.b.V.
0500	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V.
0600	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee ein. K.b.V.
0700	Praaga	Boot 212, 213 - Geleit Ommedo nach Mustvee Praaga aus.
0800	Dorpat	MAL 18, 19, 20 u. 21 KB.
0830		KS 12, nach Mustvee Dorpat aus, KB.
1300	Mustvee	KS 12 Mustvee ein.
1345		Geleit Ommedo Mustvee ein. K.b.V.
1830	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2110	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2340	Peipus-See	MAL 14, 16 sichten Bb.achteraus (Richtung)Dorpat Flakfeuer und wahrscheinlichen Flugzeugabschuß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44.		
0215	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee ein. K.b.V.
0330	Praaga-Mustvee	8 Streifenboote Praaga bzw.Mustvee ein. K.b.V.
0420	Mustvee	KS 25 im Schlepp von Geleit nach Dorpat, Mustvee aus.
0500	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache
0630	Praaga	Boot 234, 222 -Geleit Johanna nach Mustvee, Praaga aus.
0630		Boot 232, 235 -Geleit Walter nach Piirisaar, Praaga aus.
0945	Mustvee	Boot 113, 114 Tagesstreife auf Position.
1130		Geleit Johanna Mustvee ein.
1400	Dorpat	KS 25 Dorpat ein.
1700	Praaga	Tagesstreifen 113, 114 Praaga gemeldet
1700		Geleit Walter Praaga ein.
1815	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus, Streifenfahrt.
2000	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee aus.
2100	Dorpat	Baltenland nach Praaga aus.
2115	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2225	Peipus-See	Flugzeug Typ "Bosten II"Stb.voraus auf Westkurs. Dreht zum Anflug heran. Feuererlaubnis, Flugzeug schießt nicht und dreht nach Westen ab. Eigenes Abwehrfeuer liegt gut. Während des Abwehrfeuers erhalten beide Boote Feuer durch russ.
2227		schwere Flak.(ca. 15 Schuß) Splitter an Deck. Feuer von Land eingestellt. MAL meldet einen
2300		Leichtverwundeten und Beschädigung des UK.-Strahlers. UK-Verkehr nicht unterbrochen. MAL drehen nach Westen zur eigenen Küste ab, um Verwundeten an V-Boote abzugeben.
29.6.44.		
0015	Peipus-See SSO 2 c	Verwundeter wird auf V-Boot abgegeben und nach Kastre gebracht.
0100	Praaga	Uku, Ommedo, Bagger mit 2 Kähnen u. Wohnschiff unter Geleitschutz "Baltenland" u. 2 V-Booten nach Ranna-Pungerja Praaga aus.
0300	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee ein. K.b.V.
0410	Praaga	4 Streifenboote Praaga ein. K.b.V.
0410		MAL 14, 16 in Praaga Proviantübernahme.
0800	Dorpat	KS 25 a.KB.
0810	Mustvee	Boot 124, 125 als Tagesstreife Mustvee aus.
0815	Praaga	Boot 111, 115, 121, 122 - Geleit Picker u. Seebär nach Mustvee, Praaga aus.
0940	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. Flakwache.
1120	Ranna-Pungerja	Baltenland mit Geleit Ranna-Pungerja an.
1200	Kastre	MAL 18, 20 Kastre ein.
1215	Praaga	Geleit Johanna Praaga ein.
1230		Boot 212, 224 - Geleit Walter Praaga aus.
1335	Ranna-Pungerja	Baltenland mit V-Booten nach Mustvee, Ranna-Pungerja aus.
1520	Mustvee	Geleit Picker u. Seebär Mustvee ein. K.b.V.
1550		Baltenland mit V-Booten Mustvee ein.
1841	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt, MAL 18 u. 20 Flakwache in Kastre.
2000	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2040	Praaga	Geleit Walter Praaga ein. K.b.V.
2045	Peipus-See	MAL 14, 16 sichten russ.Fischchenminé an Bb.auf 58^{0} 28,5'N 27^{0} 23'O.
2130	Mustvee-Praaga	8 Streifenboote Mustvee bezw. Praaga aus.

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2250	Peipus-See	Mine durch Karabinermunition von MAL 16 zur Detonation gebracht.
2240		MAL 13, 15, 17 Fliegeralarm.
2242		Feuereröffnen auf eine russ.Maschine vom Typ IL II. (24 Schuß 3,7) Feindmaschine dreht ab.
		Aufgenommen
30.6.44.		
0050	Mustvee	"Baltenland" - Geleit Ommedo mit Kähnen nach Praaga, Mustvee aus.
0145		MAL 13, 15, 17 Mustvee ein. K.b.V.
0335	Praaga-Mustvee	8 Streifenboote Praaga bezw. Mustvee ein.
0517	Kastre	MAL 14, 16 Kastre ein. K.b.V. Flakwache.
0600	Praaga	Boot 234, 243 - Geleit Johanna nach Piirisaar Praaga aus.
0700		Baltenland Praaga ein. K.b.V.
0715		MAL 19, 21 nach Mustvee, Praaga aus.
0800	Mustvee	Boot 133, 134 - Geleit Uku nach Praaga, Mustvee aus.
0900	Praaga	Boot 213, 225 Tageskontrollboote auf Position.
1100	Kastre	Abschuß eines russ. Flugzeuges vom Gefecht am 20.6.44 durch AOK 18 anerkannt. Abschuß MAL 16 zugesprochen.
1230	Mustvee	MAL 19, 21 Mustvee ein.
1800	Praaga	Geleit Johanna Praaga ein.
1845	Kastre	MAL 14, 16 Kastre aus. Streifenfahrt.
		MAL 18, 20 Flakwache Kastre.
1910	Praaga	Geleit Uku Praaga ein. K.b.V.
2000	Mustvee	MAL 13, 15, 17 Mustvee aus. Streifenfahrt.
2100	Praaga	4 Streifenboote Praaga aus.
2130	Mustvee	4 Streifenboote Mustvee aus.
2226 -	Peipus-See	MAL 14, 16 sichten in Abständen 6 feindliche
2246		Flugzeuge außer Schußbereich.
2335		MAL 13, 15, 17 Feuer auf 2 IL II mit 3,7 cm u. 2 cm. - Maschinen drehen ab.

Zusatz: Im Monat Juni 1944 wurden durch Geleit befördert:
1992 t Ladung und 751 Personen.

Aufgenommen

Heftrand

U.S. Nr. 32376
27 AUG 1944

30'

2300

2350

0000

MAL 13,15

335°

0056

090°

0056 JP

JD 0044

MAL 13,15

291°

237°

0056 JP

MAL 14,16

260°

2350

0056 JP

0056

MAL 13,15

0041

70° MAL 14,16

0039

0034 JD

40'

50'

Kanlaya

Pulotovsisma

Polisno

Bit

Ekonj

Wesnik

3574

Geheim!

Marineoberkommando Ostsee
Op.B.Nr. Geh. 3462 AIa

Kiel, den 18. August 1944

U. Oberkommando der Kriegsmarine Skl. I a c

vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

1 Skl. B. Nr. 32376/44 Geh.
27. AUG 1944
mit 3 Anl.

KD 10	KD 20
Mar. Artl. Träger:	
M.A.L. 13	M.A.L. 16 M.A.L. 19
M.A.L. 14	M.A.L. 17 M.A.L. 20
M.A.L. 15	M.A.L. 18 M.A.L. 21
V - Bootsgruppen:	
V 111 V 121	V 131 V 141
V 112 V 122	V 132 V 142
V 113 V 123	V 133 V 143
V 114 V 124	V 134 V 144
V 115 V 125	V 135 V 145 V 146
V 211 V 221	V 231 V 241
V 212 V 222	V 232 V 242
V 213 V 223	V 233 V 243
V 214 V 224	V 234 V 244
V 215 V 225	V 235 V 245 V 246

Begonnen am: 16. Juni 1944

Abgeschlossen am: 30. Juni 1944

Anl. 3 zu 1/Skl. 32376/44 Geh.

Geheim

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. G 10 372 AI

O.U., den 2.August 1944

An
Marine-Oberkommando Ostsee - Führungsstab -
K i e l

Geh.

Marinestation der Ostsee
Führungsstab
Eing. 15. AUG. 1944
B.-Nr. 3462 3 Anl.

3 In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 4.A.-Flottille mit Abschnitt Maschine für die Zeit vom 16.-30.Juni 1944 vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

1) ~~A.H.~~ Rtg. 3 Kds
2) mmtl. m. i. Kdt.

3)

Geheim

1/ Skl. Adm Gru I — B/A 12/9. — I A — I/B

I B Fleak 9/9

2/ K III Tgb l 4 Anl 19/9.

3/ Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i.A. Ia

9/9

Flottl. Führerboot: Dampfer „Baltenland"

KS - Boote:		KM - Boote:
KS 1	KS 12	KM 5
KS 2	KS 16	KM 19
KS 9	KS 25	KM 29
KS 10	KS 26	

Mar. Artl. Träger:

M.A.L. 13	M.A.L. 16	M.A.L. 19
M.A.L. 14	M.A.L. 17	M.A.L. 20
M.A.L. 15	M.A.L. 18	M.A.L. 21

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 16. Juni 1944

Abgeschlossen am: 30. Juni 1944

Anl. 3 zu 1/Skl. 32370/44 Geh.

Anl. 5 zu Admiral östliche Ostsee G 10 372/44

Tag Uhrzeit	Dkt. Liegeplan Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim! 346

K r i e g s t a g e b u c h

(Abschn.: Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Korvettenkapt. W a h s m u t h

Flottl.Ing.: Obltn.(Ing) H a i n k e

II.Flo.Ing.: Leutn.(Ing) N i e m a n n

mit folgenden Booten:

Flottl.Führerboot: Dampfer „Baltenland"

KS - Boote:

KS 1	KS 12	
KS 2	KS 16	
KS 9	KS 25	
KS 10	KS 26	

KM - Boote:

KM 5	
KM 19	
KM 29	

Mar. Artl. Träger:

M.A.L. 13	M.A.L. 16	M.A.L. 19
M.A.L. 14	M.A.L. 17	M.A.L. 20
M.A.L. 15	M.A.L. 18	M.A.L. 21

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 16. Juni 1944

Abgeschlossen am: 30. Juni 1944

Anl. 1 zu 1/Skl. 32376/44 Geh.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.6.1944	Dorpat KS 9	Boot von Mustvee nach Dorpat überführt. Schiffsboden am Hinterschiff undicht. Boot macht stark Wasser. Ursache: Verrosten der Bodenbleche und der Befestigungsschrauben. Bleche und Schrauben müssen erneuert werden. Instandsetzung erfolgt durch Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat). A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 910/44
22.15 Uhr 22.55 Uhr	Mustvee KS 26	Boot auf Kontrollfahrt im Peipus-See. Stb.Maschine ausgefallen. Boot zum Stützpunkt entlassen und eingelaufen. An der Haka-Kupplung (zwischen Motor und Kühlwasserpumpe) Antriebsklaue ausgeschlagen. Nach Einbau einer neuen Welle und Klaue Maschine wieder klar. Schmieke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
17.6.1944	Dorpat V 244	Stopfbuchse vom Ruderschaft undicht. Boot in der Werft aufgesetzt und Stopfbuchse neu verpackt.
	Mustvee KS 16	Bb.Auspuffzwischenstück geschweißt und Zündmaschine ausgewechselt. Schmieke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
18.6.1944	Dorpat KM 5	Boot von Kastre nach Dorpat überführt. Öldruck in der Örtlinghaus-Kupplung fällt.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Mg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse	
18.6.1944	KM 5	Ursache: Simmerring am achteren Flansch der Kupplung gerissen.	
		Simmerring bei der Örtlinghaus-Kupplung ausgewechselt.	
		Abreinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.	15.35
19.6.1944	Kastre		
	V 246	Kühlwasseraustrittsrohr am Zylinder I abgebrochen.	
		Rohr in der Werft Dorpat geschweißt und eingebaut.	22.30
	V 223	Druckventil der Brennstofförderpumpe durch Treiböl angefressen.	22.50
		Es wurde ein neues Ventil angefertigt und eingebaut.	23.05
	Mustvee		
	KS 2	Boot auf Kontrollfahrt im Peipus-See.	23.35
22.20 Uhr		Bb.Maschine ausgefallen.	
22.45 Uhr		Boot zum Stützpunkt emtlassen und eingelaufen.	
		Durch Lufteintritt in die Frischwasserkühlleitungen wird die Temperatur des Kühlwasser zu hoch und kocht bei großer Fahrt.	22.6.
		Nach Überholen und Nachziehen sämtlicher Anschlüsse Maschine wieder klar.	
		Abreinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.	
20.6.1944	Dorpat		
11.00 Uhr	M.A.L. 18,-19,-20	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt.	
		Keine besonderen Vorkommnisse.	
		Abreinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.	
21.6.1944	Dorpat		

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
21.6.1944	D o r p a t	
	V 224	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet. K.B. gemeldet mit B.Nr. G 947/44
15.35 Uhr	„Baltenland"	Bb.Maschine ausgefallen. HD.Exzenterstange unterhalb der Gabel gebrochen. Fahrt nur mit der Stb.Maschine fortgesetzt.
	Mustvee	
22.30 Uhr	KS 12	Bb.Maschine ausgefallen.
22.50 Uhr		Vergaser verschmutzt. Er wurde gereinigt, nachdem Maschine wieder klar.
23.05 Uhr	KS 2	Bb.Maschine und Welle laufen unregelmäßig. Bb.Maschine ausgefallen.
23.35 Uhr	KS 2,- 12	Boote zum Stützpunkt entlassen und eingelaufen.
		Adrians. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
22.6.1944	D o r p a t	
	KS 25	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet. Bb.-Motor neu eingebaut. Motortype: B M W VI Reihe 9 Motornummer: 23 488 K.B. gemeldet mit B.Nr. G 951/44
	„Baltenland"	Exzenterstange in der Werft geschweißt und eingebaut. Bb.Maschine wieder klar.
	M.A.L. 19	Ölverlust aus Bb.Stevenrohr wegen Undichtigkeit.
	Mustvee	
	KS 2	Bb.Juridwelle und Drucklager ausgebaut und überholt. Die Juridwelle wurde erneuert.
	Kastre	
	M.A.L. 13	Zylinderkopfdichtung von Zylinder 3 erneuert.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Din A 3
gefaltet Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplan Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
22.6.1944	V 243	Stopfbuchse vom Ruderschaft undicht. Boot in der Werft aufgesetzt und Stopf=buchse neu verpackt. Oberle. Oblt n. (Ing) u. Flo. Ing.
23.6.1944	D o r p a t „Baltenland" M.A.L. 19	Führungsbuchsen der Schieberstangen an Bb. Maschine erneuert. Durch Taucher Stevenrohr überprüfen lassen. Sämtliche Schrauben wurden nachgezogen. Der Ölverlust hat nachgelassen.
	Mustvee KS 25	Zwischenstück in der Auspuffleitung ge=schweißt.
	M.A.L. 13	Gefriersicherheitsdeckel geplatzt. Deckel verlötet und wieder eingebaut. Oberle. Oblt n. (Ing) u. Flo. Ing.
24.6.1944	D o r p a t KS 9	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet K.B. gemeldet mit B.Nr. G 971/44
	KS 12	Bootskörper am Hinterschiff stark undicht. Die Befestigungsschrauben des Bodenbleches sowie das Bodenblech selbst sind stark ver=rostet. Instandsetzung erfolgt durch die Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 972/44
	K a s t r e V 246	Motor arbeitet unregelmäßig. Brennstoffpumpe und Regler neu eingestellt.
20.00 Uhr 21.00 Uhr	M.A.L. 14	Am Bb.Motor ist die Treibölleitung vom Filter zur Pumpe gebrochen. Störung mit Bordmitteln beseitigt. Bb.Motor wieder klar.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
24.6.1944	Mustvee V 123	Durch Grundberührung Ruderblatt verbogen. Das Ruderblatt wurde in der Werft neu gerichtet. Horinka. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
an Bb.	25.6.1944 14.00 Uhr Dorpat M.A.L. 21	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt. Keine besonderen Vorkommnisse. Horinka. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
Ing.	26.6.1944 14.50 Uhr Dorpat M.A.L. 20	Bb.Maschine ausgefallen. Regler der Brennstoffpumpe hat geklemmt. Bb.Maschine wieder klar.
t beendet	15.30 Uhr	
	Kastre V 223	E.-Anlage unklar. Lichtmaschine ladet nicht auf. Es wurde festgestellt, daß die Lichtmaschine Feuchtigkeitsschluß hat. Sie wurde ausgebaut. E.-Anlage muß überholt werden. Horinka. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
estellt.	27.6.1944 Dorpat KS 12	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet. K.B. gemeldet mit B.Nr. G 994/44
	M.A.L. 18,-19,- 20 u. 21	K.B. gemeldet mit B.Nr. G-1 000/44

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Komma
Artillerieträ

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplan Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse	
27.6.1944	Kastre V 223	Boot nach Überholung der E.-Anlage und Lichtmaschine wieder klar. Horiucke. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.	
28.6.1944	D o r p a t	Keine besonderen Vorkommnisse. Horiucke. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.	KS KS KS KS KS KS KS KS
29.6.1944	D o r p a t KS 25	Beim Stb.-Motor sind die Knaggen an der Borsig-Scheibenkupplung wieder gebrochen. Die Kupplungsscheibe muß neu angefertigt werden. Nach eingehender Untersuchung der Ursache des Abbrechens der Knaggen wurde festge= stellt, daß der Motor und die Örtlinghaus-Kupplung nicht genau fluchten. Der Motor muß neu ausgerichtet werden. Instandsetzung erfolgt in der Werft der Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat). A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1022/44	KM KM KM M. M. M. M. M. M. M. M.
	Mustvee V 112	Getriebegehäuse gebrochen. Das Boot fuhr gegen einen Stein. Infolge des harten Stoßes brach das Drucklager am Getriebe-Gehäuse weg. Somit wurde das Ge= häuse schwer beschädigt. Durch die Werft Dorpat wurde sofort ein neues Getriebe angefordert, da das alte Getriebe nicht Instand gesetzt werden kann. Horiucke. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.	
30.6.1944	D o r p a t Gesehen: Der Flottillenchef: Korvettenkapt.	Keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen den 30. Juni 1944 Der Flottl.Ing.: Horiucke. Oblt n.(Ing)	

Kommando
Artillerieträgerflottille

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschn.Masch.)
für die Zeit vom 15.6.1944 bis 30.6.1944

Zusammenstellung

der Maschinen = Betriebsstunden aller Boote.

Flottillen-Führerboot: „Baltenland" = 118.30 Std.

KS-Boote:

KS 1 = 7.50 Std.
KS 2 = 7.10 "
KS 9 = 9.45 "
KS 10 = 14.55 "
KS 12 = 13,25 "
KS 16 = 4.00 "
KS 25 = 7.55 "
KS 26 = 4.30 "

KM-Boote:

KM 5 = 4.40 Std.
KM 19 = -//- "
KM 29 = 1.10 "

M.A.L.:

M.A.L. 13 = 97.00 Std.
M.A.L. 14 = 175.40 "
M.A.L. 15 = 104.00 "
M.A.L. 16 = 162.00 "
M.A.L. 17 = 88.00 "
M.A.L. 18 = 25.00 "
M.A.L. 19 = 27.00 "
M.A.L. 20 = 19.00 "
M.A.L. 21 = 25.00 "

V-Boote:

V 111 = 39.15 Std.	V 211 = 51.30 Std.	
V 112 = 40.00 "	V 212 = 59.30 "	
V 113 = 55.00 "	V 213 = 73.45 "	
V 114 = 45.05 "	V 214 = 45.00 "	
V 115 = 63.30 "	V 215 = 41.15 "	
V 121 = 57.00 Std.	V 221 = 9.30 Std.	
V 222 = 38.30 "	V 222 = 30.00 "	
V 123 = 44.00 "	V 223 = 50.00 "	
V 124 = 43.00 "	V 224 = 66.00 "	
V 125 = 33.30 "	V 225 = 54.40 "	
V 131 = 37.50 Std.	V 231 = 47.00 Std.	
V 132 = 52.00 "	V 232 = 48.00 "	
V 133 = 42.45 "	V 233 = 34.00 "	
V 134 = 72.45 "	V 234 = 56.00 "	
V 135 = 22.30 "	V 235 = 48.45 "	
V 141 = 14.00 Std.	V 241 = 30.40 Std.	
V 142 = -//- "	V 242 = 33.45 "	
V 143 = -//- "	V 243 = 62.00 "	
V 144 = 71.05 "	V 244 = 41.00 "	
V 145 = 71.45 "	V 245 = 52.25 "	
V 146 = 20.00 "	V 246 = 6.00 "	

Ibr 41490

KTJ.

4. Artillerie trüger Flottille

1.7. - 15.7. 1944

m. Abschn. Maschine

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Korv. Kpt. Waßmuth,
Flottilleningenieur: Oblt.(Ing) Kr.O. Hainke.
Gruppenführer:

Ob.Lt.z.See d.R. Leithoff

1. MAL-Gruppe mit den Booten:

MAL 13	Kdt.	Ob.Strm. Ohm
MAL 15	Kdt.	Ob.Strm. Franke
MAL 17	Kdt.	Ob.Strm. Busch
MAL 19	Kdt.	Ob.Strm. Kruschke
MAL 21	Kdt.	Ob.Strm. Müller
MAL 23	Kdt.	Ob.Strm. Herrlich

1. V-Bootsgruppe mit den Booten:
V 111 - 115, 121 - 125, 131 - 135, 141 - 146.

Ob.Lt.z.See d.R. Brandt

2. MAL-Gruppe mit den Booten:

MAL 14	Kdt.	Ob.Strm. Kirchhübel
MAL 16	Kdt.	Ob.Strm. Olszewski
MAL 18	Kdt.	Ob.Strm. Theisinger
MAL 20	Kdt.	Ob.Strm. Zorn
MAL 22	Kdt.	Ob.Strm. Eckert
MAL 24	Kdt.	Ob.Strm. Grasse

2. V-Bootsgruppe mit den Booten:
V 212 - 215, 221 - 225, 231 - 235, 241 - 246.

Ob.Lt.z.See d.R. Theune

KS-Bootsgruppe mit den Booten:
KS 1, KS 2, KS 9, KS 10, KS 12, KS 16, KS 25 + 26.

Lt.z.See d.R. Busse

KM-Bootsgruppe mit den Booten:

KM 5, KM 19 und KM 29

Führerboot "Baltenland"
Kdt. Ob.Strm. Braune.

...10. Anlagen.

Angefangen: 1. Juli 1944
Abgeschlossen: 15. Juli 1944.

Anl. 1 zu 1/SKL 37662/44 Geh.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckslager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.1944 00.17	NNO 2, C3, 1 Kastre	MAL 14 und 16 aus auf Streifenfahrt Peipus-See. Fliegerangriffe siehe Gefechtsbericht vom 1.7.1944. Fliegeralarm beendet.
00.46		
03.15	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 einlaufend Mustvee. 00.20 Uhr bis 00.50 Uhr Anflug von drei Feindflugzeugen. Kwb.V.
03.30	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
03.30	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
15.30	Mustvee	V. 131 und 132, Geleit Schlepper "Picker" von Praaga ein. K.b.V.
16.15	Mustvee	V. 121 und 134, Geleit Schlepper "Picker" nach Kanna-Pungerja aus.
19.55	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 zur Streifenfahrt Peipus-See aus. MAL 19 und 21 Mustvee-Reede Flakschutz.
20.00	Praaga	MAL 14 und 16 auf Streifenfahrt Peipus-See aus. MAL 18 auf Lauerstellung 2 sm östlich Kodavere.
20.00	Praaga	Vier V.-Boote auf Streifenfahrt Peipus-See aus.
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote auf Streifenfahrt Peipus-See aus.
22.35	Peipus-See	MAL 18 Fliegerangriff. s. Gefechtsbericht.
22.45	Kasepää	Feindlicher Flugzeugangriff. Besatzungen KS-Boote Einsatz zum Löschen.
	Kastre Mustvee Dorpat	Bemerkungen: "Baltenland", KM 5 und 29 und KS.-Bootsgruppe tagsüber Ausbildungsdienst KM 19 Marine-Ausrüstungsstelle Dorpat.
		i.V. Ruthkirchner
2.7.1944	Peipus-See	
00.44 bis 01.11	N 2-3, C 3, 1	MAL 18 Fliegerangriff. Siehe Gefechtsbericht vom 1.7. bis 2.7.1944
03.10	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 von Streifenfahrt ein. k.b.V.
03.30	Praaga	MAL 14 und 16 von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
03.40	Mustvee	4 V.-Boote von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
03.40	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
05.20	Kastre	MAL 14, 16 und 18 Flakschutz Hafen.
06.00	Mustvee	V. 115 und 122, Geleit "Picker" nach Praaga aus.

Tag Uhrzeit

09.15
14.30
19.30
19.50
20.00
20.00
20.05
21.30
23.12
24.00

Heftrand

3.7.4
02.40
03.00
04.00
04.00
06.10
06.30
08.19
09.00
17.30

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
09.15	Mustvee	V. 121 und 134 von Kanna-Pungerja ein. K.b.V.
14.30	Mustvee	V. 113 und V. 125 mit Schlepper "Kuller" nach Kanna-Pungerja aus und V. 115 und 122 von Praaga ein. K.b.V.
19.30	Mustvee	V. 113 und 125 von Kanna-Pungerja ein. K.b.V.
19.50	Praaga	MAL 14 und 16 zur Streifenfahrt Peipussee aus. MAL 18 auf Lauerstellung östlich Kodavere, Praaga aus.
20.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
20.00	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20.05	Kastre	Auf KM 5 Feuer ausgebrochen (Siehe Anlage 2) 20.35 Uhr Boot unter Wasser gesetzt.
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
23.12	Peipussee	E.S.-Austausch Nord- u. Südgruppe. K.b.V.
24.00	Peipussee	MAL 18 ES-Austausch mit Nordgruppe. K.b.V.
	Dorpat, Mustvee und Kastre	Bemerkungen: "Baltenland", KS.-Bootsgruppe und KM.-Bootsgruppe tagsüber Sonntagsroutine und Hafenwache.
		i.V. Pallmann
3.7.44	N 2-3, b, 2	
02.40	Mustvee	MAL, 13, 15 und 17 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.00.	Praaga	MAL 14 und 16 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.v.V.
04.00	Mustvee	Zwei V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
06.10	Mustvee	V. 113 und 125, Geleit "Kuller" von Kanna-Pungerja ein. K.b.V.
06.30	Mustvee	V. 124 und 133, Geleit "Kuller" nach Praaga aus.
08.19	Kastre	MAL 14 und 18 nach Dorpat zur Wasserübernahme und zur Durchführung kleiner Reparaturen.
09.00	Mustvee	V. 113 und 115 aus zur Geleitaufnahme Schlepper Commodo Kinskiila
17.30	Dorpat	MAL 18 aus nach Kastre.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.20	Mustvee	Angriff von zwei Ratas. Abwehr durch 15 mm von V.-Booten. Ein Verwundeter.
18.45	Dorpat	MAL 14 nach Kastre aus, übernimmt Funk- und Flakwache.
19.20	Praaga	MAL 18 aus auf Lauerposition östlich Kodavere.
19.55	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
20.00	Praaga	MAL 16 und 20 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
20.00	Mustvee	V. 111 und 115 nach Ranna-Pungerja aus.
21.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.45	Mustvee	Vier V.-Boote als Flakschutz nach Ranna-Pungerja aus.
22.30	Peipussee	MAL 16 und 20 nehmen feindlichen Tiefflieger unter Feuer. Maschine dreht ab.
22.33	Peipussee	MAL 16 und 20 Feuer eingestellt.
23.17	Peipussee	ES.-Austausch Nord- u. Südgruppe. K.b.V.
	Dorpat, Mustvee und Kastre	Bemerkungen: "Baltenland", KM.-Bootsgruppe und KS-Bootsgruppe tagsüber Ausbildungsdienst, Hafenwache und Bergung von KM 5, was gehoben und an Land gesetzt wurde.
	Dorpat	MAL 22 und 23 in Dienst gestellt.
		i.V. Kalkkuhlmann Lt.
4.7.44	NO 1, O 3, 2	
00.24	Mustvee	Fliegeralarm. Eine feindliche Maschine in Anflug. K.b.V.
02.45	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05.00	Mustvee	V. 115 und V. 124, - Geleit Ommedo nach Ranna-Pungerja und dann über Omedu nach Praaga aus.
06.00	Kastre	MAL 16 kompensiert und übernimmt zugleich Funk- und Flakwache.
08.00	Praaga	Vier V.-Boote zur Tagesstreife Peipussee aus.

Tag Uhrzeit

Wetter Quartrand

18.30
20.00
20.00
20.00
21.30
23.00
23.00
23.03
23.05

5.7.4
02.25
03.00
03.00
03.00
03.00
05.30
07.00
13.00
13.15
13.15
14.00

B 36. (ne

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.30	Kastre	MAL 14, 18 und 20 ausgelaufen nach Praaga.
20.00	Praaga	MAL 14 und 20 aus auf Streifenfahrt Peipussee. MAL 18 aus auf Lauerstellung östlich Kodavere.
20.00	Mustvee	MAL 13, 17 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
20.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
23.00	Mustvee	Fliegeralarm. K.b.V.
23.00	Peipussee	MAL 18 nimmt feindlichen Tiefflieger Boston III unter Beschuss. Maschine mit Westkurs außer Sicht.
23.03	Peipussee	MAL 18 Feuer eingestellt.
23.05	Peipussee	ES.-Austausch Nord- u. Südgruppe. K.b.V.
		Bemerkungen:
	Dorpat, Mustvee und Kastre.	"Baltenland" KS.-Bootsgruppe und KM.-Boote Ausbildungsdienst und Hafenwache. KM 5 zur Reparatur nach Dorpat.
		i.V. Rathkamm
5.7.44	0 2, C 2, 1	
02.25	Mustvee	MAL 13, 17 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt ein. 4.4. 23.00 Uhr. wurde eine Feindmaschine TYp "Boston III" mit Bordwaffen beschossen.
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Praaga	MAL 14, 18 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Dorpat	"Baltenland" aus nach Mustvee.
05.30	Embach	"Baltenland" Fliegeralarm, Flugzeug in großer Höhe auf Westkurs. K.b.V.
07.00	Praaga	"Baltenland",- Geleit "Palu, Margarete und Ommedo" aus nach Mustvee.
13.00	Mustvee	MAL 19 von Dorpat ein. K.b.V.
13.15	Mustvee	Vier V.-Boote mit Oberländer Kahn im Geleit aus nach Ranna-Pungerja. Anschließend übernehmen V.-Boote Flakschutz Ranna-Pungerja.
13.15	Peipus-See	"Baltenland" vor Mustvee geankert.
14.00	Mustvee	"Baltenland" vor Mustvee Geleitaufnahme "Ommedo" nach Praaga.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval DIN A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.00	Mustvee	Vier V.-Boote von Ranna-Pungerja ein.
18.00	Kallaste	"Baltenland" geankert.
19.25	Praaga	MAL 14 und 20 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
19.50	Kastre	MAL 18 übernimmt Funk- und Flakwache.
20.00	Mustvee	MAL 13, 15, 17, 19 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
20.45	Mustvee	Zwei V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.30	Mustvee	V. 122 und 125 mit zwei Oberländer Kähnen aus nach Kallaste und anschließend Streifenfahrt.
22.00	Mustvee	V. 114 und 115 von Ranna-Pungerja mit Oberländer Kahn ein. Anschließend zurückgelaufen.
	Kastre und Mustvee	Bemerkungen: KS.-Bootsgruppe tagsüber Ausbildungsdienst. KM 29 Arbeitsdienst. Werftarbeiten KM 19 am 5.7.44 beendet.
		i.V. Rathkelmann
6.7.44	W 2, Frühdunst Seegang 1.	
00.20	Peipussee	MAL Südgruppe ES-Austausch mit Fahrzeugen Nordgruppe.
02.25	Mustvee	MAL 13, 15, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee eingelaufen. K.b.V.
02.30	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee eingelaufen. K.b.V.
04.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee eingelaufen. K.b.V.
04.00	Praaga	MAL 14 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05.25	Praaga	MAL 14 fest in Kastre, übernimmt Flakwache. MAL 29 läuft nach Dorpat weiter zur Wasser-, Öl- und Proviantübernahme.
06.00	Praaga	V. 232 und V.233, - Geleit "Johann" nach Nimküla aus.
06.35	Kallaste	"Baltenland" Anker auf mit "Ommedo" und zwei Schuten.
09.35	Praaga	"Baltenland" mit "Ommedo" und Schuten passiert einlaufend.
11.00 bis 11.20	Kastre	"Baltenland" vorübergehend festgemacht.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.48	Kastre	MAL 16 von Dorpat-Werft repariert eingelaufen.
13.00	Mustvee	Vier V.-Boote aus nach Ranna-Pungerja als Flakschutz.
14.15	Dorpat	"Baltenland" eingelaufen.
14.45	Kastre	MAL 18 wegen Maschinenschaden mit Schlepper nach Dorpat-Werft.
15.30	Mustvee	Vier V.-Boote von Flakschutz Ranna-Pungerja ein.
17.45	Kastre	MAL 2o von Dorpat ein.
18.00	Dorpat	KS 25 läuft nach Mustvee aus.
19.55	Mustvee	MAL 15, 17, 19 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee. MAL 13 Flakschutz auf Reede.
20,2o	Praaga	MAL 16 und 20 aus zur Streifenfahrt Peipussee. MAL 14 geht auf Lauerstellung östlich Kodavere.
21.00	Praaga	Vier V.-Boote aus auf Streifenfahrt Peipussee.
21.15	Mustvee	~~Mustvee~~KS 25 läuft von Dorpat ein.
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote aus auf Streifenfahrt Peipussee.
	Mustvee und Kastre	Bemerkungen: KM.-Bootsgruppe, KS.-Bootsgruppe Ausbildungs- und Arbeitsdienst.

i.V. Graffkielmann

7.7.1944	WNW 3, C 5, v, Seegang 2.	
01.25	Mustvee	MAL 15, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
02.45	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
02.50	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.20	Praaga	MAL 14, 16 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05.45	Kastre	MAL 14, 16 und 20 übernimmt Flakschutz.
09.30	Mustvee	V. 122 und 132 zur Fischereikontrolle aus.
13.30	Mustvee	Vier V.-Boote aus zum Flakschutz nach Ranna_Pungerja.
16.00	Praaga	"Baltenland", als Geleit "Picker" und "Seebär" sowie drei Schuten nach Mustvee aus.
16.00	Praaga	V. 232 und 233 von Geleitfahrt mit "Johanne" ein.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckslager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Cotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.20	Mustvee	Vier V.-Boote von Flakschutz Ranna-Punkgerja ein. K.b.V.
20.00	Praaga	MAL 14, 16 und 20 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20.00	Mustvee	MAL 15, 17, 19 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee. MAL 17 Flakschutz Mustvee-Reede.
21.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.15	Mustvee	V. 122 und 132 von Fischereikontrolle ein. K.b.V.
21.15	Mustvee	"Baltenland" mit "Picker" eingelaufen.
21.15	Mustvee	Vier V.-Boote aus auf Streifenfahrt Peipussee.
21.50	Mustvee	"Baltenland" mit V 113 in Schlepp aus nach Dorpat.
		Bemerkungen:
	Dorpat und Kastre	KM.-Bootsgruppe und KS.-Bootsgruppe tagsüber Ausbildungs- und Arbeitsdienst.
		i.V. Graßkleinmann
8.7.1944	SW 3, C 4, 2.	
03.00	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.10	Mustvee	MAL 13, 15 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.30	Praaga	MAL 14, 16 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
07.00	Dorpat	"Baltenland" von Mustvee ein.
08.00	Praaga	Zwei V.-Boote zur Fischereikontrolle Peipussee aus.
13:30	Mustvee	Vier V.-Boote als Flakschutz nach Ranna-Pungerja aus.
17.00	Mustvee	Vier V.-Bootemvon Flakschutz Ranna-Pungerja ein. K.b.V.
18.35	Praaga	Zwei V.-Boote von Fischereikontrolle Peipussee ein. K.b.V.
20.00	Praaga	MAL 14, 16 und 20 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20.00	Mustvee	MAL 13, 15, 17, 19 und 21 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
21.00	Mustvee	Vier V.-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.

Tag Uhrzeit
21.00
9.7.19
03.00
03.00
03.45
03.50
04.00
06.00
08.00
08.15
12.30
13.35
16.15
17.00
20.00
20.00
20.45
21.30
10.7.19
02.35
03.00

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.00	Praaga	Vier V.-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
	Kastre und Mustvee	Bemerkungen: KS-Bootsgruppe und KM-Bootsgruppe tagsüber Arbeitsdienst und Hafenwache.

i.V. Gaffkirchmann

9.7.1944	WSW 3, C 3.	
03.00	Mustvee	MAL 13, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.45	Praaga	MAL 14, 16 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.50	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.00	Praaga	V. 111 und 134 als Geleit "Pickker" nach Mustvee aus.
06.00	Praaga	Zwei V.-Boote als Geleit "Walter" nach Piirisaar aus.
08.00	Mustvee	Zwei V.-Boote zur Fischereikontrolle Peipussee aus.
08.15	Mustvee	V. 111 und 134 als Geleit "Picker" von Praaga ein.
12.30	Praaga	2 V.-Boote zur Tagesstreife Peipussee aus.
13.35	Kastre	MAL 18 von Werft Dorpat zurück.
16.15	Mustvee	Vier V.-Boote von Ranna-Pungerja ein.
17.00	Praaga	V. 144 und 145 als Geleit "Walter" ein.
20.00	Praaga	MAL 14, 16 und 20 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20.00	Mustvee	MAL 15,17, 19 und 21 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20.45	Praaga	Vier V.-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus,
21.30	Mustvee	Vier V.-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
	Dorpat, Kastre und Mustvee	Bemerkungen: "Baltenland", KM-Bootsgruppe und KS-Bootsgruppe Dienst nach Sonntagsdienstplan. K.b.V.

i.V. Gaffkirchmann

10.7.1944	SW 2, C 3, 1	
02.35	Mustvee	MAL 15, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.00	Mustvee	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
03-00	Praaga	Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-40		MAL 14, 16 u. 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05-20		MAL 18 übernimmt Funk-und Flakwache.
08-00		Zwei V-Boote zur Tagesstreife Peipussee aus.
14-50		V 213 und 233 als Geleit "Uku" aus.
20-00		MAL 14, 16 u. 20 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20-00	Mustvee	MAL 13, 19 u. 21 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20-30	Praaga	Zwei V-Boote von Tagesstreife Peipussee ein.
21-00		Vier V-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
21-30	Mustvee	Vier V-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus, MAL 15 u. 17 Flakschutz Reede Mustvee.
	Dorpat, Kastre und Mustvee.	Bemerkungen: "Baltenland" KM-Bootsgruppe u. KS-Bootsgruppe Ausbildungsdiest. K.b.V. i.V. Gulkmann
11.7.44.	SO 2-3, C2, 1	
01-55	Mustvee	MAL 13, 19 u. 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
02-45	Praaga	Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-00	Mustvee	Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-30	Praaga	MAL 14, 16 u. 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05-20		V 111 und 124 als Geleit "Ommedo" ein.
08-30	Mustvee	Zwei V-Boote zur Fischereikontrolle aus.
13-15		Zwei V-Boote zum Flakschutz nachRanna-Pungerja aus.
19-15		MAL 13, 17, 19 u. 21 zur Streifenfahrt Peipussee aus. MAL 15 Flakschutz Reede.
20-00	Praaga	MAL 14, 16 u. 20 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21-00		Vier V-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21-00	Mustvee	Vier V-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
22-50	Peipus-See	V 225 u. 222 auf Nordstreife von zwei Feindmaschinen beschossen, Maschinen kamen schnell ausser Sicht. Keine Feuereröffnung.
23-10		ES-Austausch zwischen Nord-u. Südgruppe.
	Dorpat, Kastre und Mustvee	Bemerkungen: "Baltenland", KM-Bootsgruppe u. KS-Bootsgruppe Ausbildungsdienst und Hafenwache. Keine besonderen Vorkommnisse. i.V. Gulkmann

Tag Uhrzeit
12.7.4
02-40
04-00
04-00
04-10
05-20
06-15
08-00
19-15
19-40
19-50
21-00
21-00
21-30
21-25
23-02

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44.	SO 3, C2, 2	
02-40	Mustvee	MAL 13, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt ein. K.b.V.
04-00		Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04-00	Praaga	Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04-10		MAL 14, 16 u. 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
05-20	Kastre	MAL 18 bei Reparaturarbeiten, übernimmt Funk- und Flakwache.
06-15	Praaga	V 144 und 145 als Geleit "Paul" und "Johanna" nach Piirisaar aus.
08-00		Zwei V-Boote zur Tagesstreife Peipus-See aus.
19-15		V 144 und 145 als Geleit "Paul" und "Johanna" Praaga ein.
19-40		MAL 14, 16 und 20 zur Streifenfahrt Peipus-See aus.
19-50	Mustvee	MAL 13, 17, 19 und 21 zur Streifenfahrt Peipussee aus. MAL 15 übernimmt Flakschutz Mustvee-Reede.
21-00	Praaga	Vier V-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
21-00		Zwei V-Boote von Tagesstreife Peipussee ein. K.b.V.
21-30	Mustvee	Vier V-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
21-25	Peipus-See	Fliegerangriff mit Bomben und Bordwaffen auf MAL-Südgruppe. Angriff wirkungslos. Eigenes Feuer lag gut. Kein Abschuß beobachtet.
23-02	Peipus-See	Angriff beendet. Feuer eingestellt.

Bemerkungen:

Dorpat, Kastre und Mustvee: "Baltenland", KM-Bootgruppe und KS-Bootgruppe Ausbildungsdienst. K.b.V.

i.V. Graffkiemann

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N DIN A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44.	NO 2-3, C 5.	
02-35	Mustvee	MAL 13, 17, 19 und 21 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-50	Praaga	MAL 14, 16 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-50		Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03-30	Mustvee	Vier V-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
06-00	Dorpat	"Baltenland" nach Praaga aus.
06-00	Kastre	V 223 und 243 als Geleit "Walter" nach Piirisaar.
08-00	Mustvee	Zwei V-Boote zur Tagesstreife Peipussee aus.
09-15	Peipus-See	Beschießung Geleit "Walter" (siehe Gefechtsbericht.)
09-15	Kastre	KM 19 und KM 29 sofortige Bereitschaft.
09-30	Praaga	"Baltenland" auslaufend zum Warmer-See, legen von Seezeichen.
09-30	Praaga	"Alarm" MAL 16 und 18 sofortige Bereitschaft in Praaga.
10-30	Warmer-See	"Baltenland" durch FT zurückbeordert nach Praaga.
10-30	Kastre	Bereitschaft für KM-Boote beendet.
11-25	Praaga	MAL 16 und 18 aus nach Piirisaar zur Geleitsicherung.
11-30		"Baltenland" eingelaufen, übernimmt Flakwache.
14-00	Mustvee	MAL 21 aus nach Kastre
15-10	Peipussee	MAL 16 und 18 übernimmt Geleit von Piirisaar.
17-30	Praaga	MAL 16 und 18 als Geleit "Walter" eingelaufen.
18-40		MAL 21 von Mustvee ein.
20-00		MAL 16, 18 und 20 zur Streifenfahrt Peipussee aus.
20-00	Mustvee	MAL 13, 15, 17 und 19 bleiben wegen unsichtigen Wetters in Bereitschaft liegen. Auslaufen nicht möglich.
21-00	Praaga	Vier V-Boote zur Streifenfahrt Peipussee aus.
		Bemerkungen:
	Mustvee	Tagsüber KS-Bootsgruppe Ausbildungsdienst. K.b.V.

i.V. Stellmann

Tag Uhrzeit

14.7.1
03.0
03.3
06.3
07.0
07.2
08.1
09.3 bis 1
11.4
12.0
12.3
15.2
19.5
20.0
20.0
21.0
21.3
21.3
21.3
22.3
23.2

Wetter Praaga

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.1944	W 3-4, bedeckt Seegang 3.	
03.00	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.30	Praaga	MAL 16, 18 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein.
06.30	Praaga	3 V.-Boote als Geleit "Kuller" Praaga aus.
07.00	Praaga	2 V.-Boote aus zur Tagesstreife Peipussee.
07.20	Praaga	"Baltenland" und MAL 21 aus nach Warmer See.
08.15	Warmer-See	"Baltenland" beginnt Seezeichen legen.
09.30 bis 10.15	Warmer-See	"Baltenland" und MAL 21 (siehe Gefechtsbericht vom 14.7.44)
11.40	Praaga	"Baltenland" und MAL 21 Praaga ein.
12.00	Mustvee	V. 131 und 134 als Flakschutz aus nach Ranna-Pungerja.
12.30	Mustvee	3 V.-Boote als Geleit "Kuller" Mustvee ein. K.b.V.
15.20	Dorpat	"Baltenland" von Praaga ein.
19.50	Mustvee	MAL 13, 15 und 19 zur Streifenfahrt Peipussee aus. MAL 17 Flakschutz Mustvee-Reede.
20.00	Praaga	Zwei V.-Boote von Tagesstreife ein. K.b.V.
20.00	Praaga	MAL 16, 18 und 20 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.00	Praaga	Vier V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.00	Mustvee	KS 10 und KS 26 aus zur Aufklärungsstreife.
21.30	Mustvee	Zwei V.-Boote aus zur Streifenfahrt Peipussee.
21.30	Pápus-See	Von MAL.-Nordgruppe verdächtiges Fahrzeug ansteuernd Nordküste gesichtet. Bei Kuru. Handelt sich um eigenes Boot KS 26.
21.30	Peipus-See	KS 26 Strb.-Motor ausgefallen. Boot ankert.
22.30	Peipus-See	MAL 13 schleppt KS 26 nach Mustvee ein.
23.26	Mustvee	KS 10 von Aufklärungsstreife ein. K.b.V.
	Kastre	Bemerkungen: KM 4 u. 22 treffen am 14.7.1944 von Eckernförde ein
	Dorpat	MAL 24 in Dienst gestellt.

i.V. Rathkelmann

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Cotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.1944	N 2, C 3-4, 2	
01.00	Kastre	KM.-Bootsgruppe Alarm, Posten feuergefecht mit Partisanen. Verfolgung ergebnislos.
01.00	Mustvee	MAL 13 auf Mustvee-Reede geankert.
01.30	Mustvee	MAL 15 und 19 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
02.45	Kastre	KM.-Bootsgruppe Alarm beendet.
03.00	Dorpat	"Baltenland" ausgelaufen.
03.35	Praaga	Vier V.-Boote von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
03.40	Praaga	V. 125 und V. 135 in Praaga eingelaufen zum kompensieren.
04.00	Praaga	MAL 16, 18 und 20 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
04.00	Praaga	MAL 18 und 20 in Bereitschaft.
04.15	Kastre	MAL 14 und 21 aus zur Kontrollfahrt Warmer-See.
08.00	Mustvee	Zwei V.-Boote zur Fischereikontrolle ausgelaufen.
09.30	Praaga	"Baltenland" als Geleit "Ommedo, Paul, Johanna und Walter" aus nach Mustvee.
10.45	Praaga	MAL 14 und 21 Praaga passiert.
13.30	Mustvee	Zwei V.-Boote als Flakschutz nach Ranna-Pungerja aus.
15.05 bis 15.07	Peipus-See	"Baltenland" Fliegerangriff (siehe Gefechtsbericht)
16.30	Peipus-See	"Baltenland" mit Gleit von Mustvee.
17.30	Peipus-See	"Baltenland" Fliegeralarm. K.b.V.
17.35	Mustvee	V. 114 und 115 als Geleit "Ommedo" nach Ranna-Pungerja aus.
17.40	Mustvee	Zwei V.-Boote als Flakschutz von Ranna-Pungerja ein.
17.45	Mustvee	"Baltenland" von Mustvee-Reede aus nach Dorpat.
19.55	Praaga	MAL 14, 20 und 21 aus zur Streifenfahrt auf Peipussee.
20.00	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 zur Streifenfahrt auf Peipus-See aus.

Tag Uhrzeit
21.0
21.0
21.5
21.5
22.30
22.50
22.45

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.00	Praaga	Vier V.-Boote zur Streifenfahrt auf Peipussee ausgelaufen.
21.05	Praaga	"Baltenland" einlaufend passiert.
21.50	Mustvee	V. 114 und V. 115, als Geleit "Ommedo" Mustvee ein.
21.55	Mustvee	V. 114 und 115, sowie 132 und 133 als Geleit "Kuller" mit zwei Kähnen aus. Anschließend Streifenfahrt auf Peipussee.
22.30	Peipus-See	Südgruppe Alarm. (Siehe Gefechtsbericht)
22.50	Peipus-See	Südgruppe Alarm beendet.
22.45	Kastre	KM.-Bootsgruppe wurde mit zwei estnischen Infantriezügen zur Partisanenbekämpfung eingesetzt. Das Unternehmen wurde bei Hellwerden abgebrochen. K.b.V.
		Bemerkungen:
	Mustvee	KS.-Bootsgruppe tagsüber Ausbildungsdienst. K.b.V.

i.V. Luttkiewanz

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. G 11 186 AI

O.U., den 13.August 1944

Geheim

Marinestationen der Ostsee
Führungsstab
Eing. 2 SEP 1943
B.-Nr. 3656 Anl. 4

An

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab -

K i e l

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4. Artillerieträgerflottille für die Zeit vom 1.-15.Juli 1944 vorgelegt.

Nichts zu Bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

1. Verl. FTyg. Stl. Büro Schreiben g.30708 Ag v.6.9.44
2. Akte

KS 10	KS 26	KM 22 - KM 29	

Mar.Artl.Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.- 16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 1.Juli 1944
Abgeschlossen am: 15.Juli 1944

2 zu 1/Skl. 37667/44 Geh.

Geheim!

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. Geh. 3656 FIU

Kiel, den 10. Oktober 194

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -

übersandt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

1./Skl. B. Nr. 37867 g
Eing. 13. OKT. 1944
mit 1 Anl.

ober 194

c -

Geheim

3948

1/ Skl Adm Qu 1p V/11

2/ K III 1a 11/10

3/ Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i.A. Iac

16/11

875

KS - Boote:		KM - Boote:
KS 1	KS 12	KM 5
KS 2	KS 16	KM 4
KS 9	KS 25	KM 19
KS 10	KS 26	KM 22 - KM 29

Mar.Artl.Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.- 16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 1.Juli 1944
Abgeschlossen am: 15.Juli 1944

2 zu 1/Skl. 37667/44 Gkh.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Korvettenkapt. W a h s m u t h
Flottl.Ing.: Obltn.(Ing) H a i n k e
II. Flo.Ing.: Leutn.(Ing) N i e m a n n

mit folgenden Booten:

Flottl.Führerboot: Dampfer „Baltenland"

KS - Boote:

KS 1	KS 12	KM 5	
KS 2	KS 16	KM 4	
KS 9	KS 25	KM 19	
KS 10	KS 26	KM 22 - KM 29	

Mar.Artl.Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.- 16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 1.Juli 1944
Abgeschlossen am: 15.Juli 1944

2 zu 1/Skl. 32667/44 Geh.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
7.1944	Dorpat Mustvee Kastre	Keine besonderen Vorkommnisse. Schmieke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.1944 .05 Uhr .55 Uhr	Dorpat Mustvee Kastre KM - 5	Brand durch Funkenbildung in der F.T.-Station. Siehe beigefügtem Bericht. Boot mittels einer geballten Ladung unter Wasser gesetzt. A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1078/44 Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Schmieke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.1944 .0 Uhr	Dorpat M.A.L.- 22 u.23 Kastre KM - 5 Mustvee	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Mar.Ausr.Stelle Reval (Zweigstelle Dorpat) übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt. Boot mit Hilfe eines Schwimmkrans gehoben. Zur Instandsetzung wurde es in die Werft der Zweigstelle Dorpat, Mar.Ausr.Stelle Reval überführt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Schmieke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.1944	Dorpat KM - 5 Mustvee M.A.L.- 19	Boot wurde in der Werft an Land aufgesetzt. Die Instandsetzungsarbeiten wurden begonnen. Infolge Eindringen von Schlamm und Sand in die Kühlwasserpumpe haben sich sämtliche Flügel des Kreisels verbogen. Die Leistung der Pumpe ging dadurch stark zurück. Der Motor wurde bei voller Fahrt zu heiß.

Din A 3 gefalt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
4.7.1944	M.A.L.- 19	Die Pumpe wurde ausgebaut. In der Werft wurden die Flügel des Kreisels gerichtet. Nach Einbau der Pumpe verlief der Betrieb wieder klar. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.
5.7.1944	Dorpat KS - 25 KM - 19 V 113	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet. K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1077/44 1 Schraubenflügel abgeschlagen. Ursache: Grundberührung auf Streifenfahrt. Boot in der Werft an Land aufgesetzt. Es wurde eine neue Schraube aufgezogen. Keine weiteren besonderen Vorkommnisse. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.
6.7.1944 14.45 Uhr	Dorpat Kastre M.A.L.- 18	K.b.V. Beim Anlassen der Maschinen zogen die Anlasser nicht durch. Ursache: In der Batterie befanden sich 3 fehlerhafte Zellen. Boot wurde nach Dorpat überführt. Die E.-Anlage wurde genauestens überholt. Oblt n.(Ing)u.Flo.Ing.
7.7.1944	Dorpat M.A.L.- 18	Der Regelschalter hat nicht mehr gearbeitet, sodaß der Strom von der Batterie zum Umformer ging und dieser lief nun als Motor. Dadurch hatte sich die Batterie entladen. Die 3 Fehlzellen wurden durch eine 6 V Batterie überbrückt. Die Ursache daß 3 Zellen nach so kurzer Zeit schadhaft sind, kann auf den langen Transport mit der Eisenbahn zurückzuführen sein.

Krieg

Tag Uhrzeit
7.1944
.7.1944 bis .7.1944
4.7.1944 0.00 Uhr
9.30 Uhr
0.15 Uhr
1.00 Uhr
2.15 Uhr
2.30 Uhr
3.26 Uhr

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
7.1944	M.A.L.- 18	An Bord und in den Werkstätten wird die Pflege der Batterien gut und sachgemäß durchgeführt. Keine weiteren besonderen Vorkommnisse. . . . Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
.7.1944 bis .7.1944	D o r p a t Mustvee Kastre	Keine besonderen Vorkommnisse. Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.
4.7.1944 0.00 Uhr	D o r p a t M.A.L.- 24	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Zweigstelle Dorpat der Mar.Ausr. Stelle Reval übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt.
	M.A.L.- 22 u.23	K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1172/44 Zwei KM-Boote (KM 4 u. KM 22) mit der Eisenbahn von Riga bei der Flottille eingetroffen.
9.30 Uhr	„Baltenland“	Gefecht mit zwei feindlichen Artl.Schnellbooten.
.15 Uhr		Gefecht beendet. Im Maschinenbetrieb keine besonderen Vorkommnisse. 1 Masch.Gast wurde verwundet. Er wurde als Munitionsmanner am 3,7 cm-Geschütz eingesetzt.
	Mustvee	
1.00 Uhr	KS 10 u. 26	Zur Streifenfahrt auf dem Peipus-See ausgelaufen.
22.15 Uhr	KS-26	Stb.Maschine unklar. Borsig-Scheibenkupplung auseinander gerissen.
22.30 Uhr	KS-26	Boot wurde im Stützpunkt eingeschleppt.
3.26 Uhr	KS-10	Boot im Stützpunkt eingelaufen. Oblt.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
15. 7. 1944	D o r p a t	
	KS - 26	Boot wurde in die Werft überführt. Die Instandsetzungsarbeiten wurden begonnen. A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1181/44
	KM 4. u. 22	Boote mit Hilfe eines Schwimmkrans zu Wasser gelassen. K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1180/44 Keine besonderen Vorkommnisse.
	Gesehen: Der Flottillenchef i.V. Kapitänleutnant	Abgeschlossen, den 15. Juli 1944 Der Flottillen-Ingenieur: Oberltn.(Ing)

KS
KS
KS
KS 1
KS 1
KS 1
KS 2
KS 2

KM
KM
KM 1
KM 2
KM 2
KM 2

M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.
M.A.

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschn.Masch.)
für die Zeit vom 1.7.1944 bis 15.7.1944

Zusammenstellung

der Maschinen = Betriebsstunden aller Boote.

Flottillen-Führerboot: „Baltenland" = 70.00 Std.

KS-Boote:

KS 1 = 0.25 Std.
KS 2 = 0.00 "
KS 9 = 0.00 "
KS 10 = 2.25 "
KS 12 = 0.20 "
KS 16 = 0.00 "
KS 25 = 4.50 "
KS 26 = 0.35 "

KM-Boote:

KM 4 = Std.
KM 5 = 0.00 "
KM 19 = "
KM 22 = "
KM 29 = "

M.A.L.:

M.A.L.-13 = 93.30 Std.
M.A.L.-14 = 156.30 "
M.A.L.-15 = 64.00 "
M.A.L.-16 = 158.00 "
M.A.L.-17 = 79.30 "
M.A.L.-18 = 102.15 "
M.A.L.-19 = 88.15 "
M.A.L.-20 = 153.00 "
M.A.L.-21 = 120.00 "
M.A.L.-22 = 25.15 "
M.A.L.-23 = 10.00 "
M.A.L.-24 = 00.00 "

V-Boote:

V 111	= 45.30	Std.	V 211	= 59.00	Std.
V 112	= 00.00	"	V 212	= 81.30	"
V 113	= 39.30	"	V 213	= 61.30	"
V 114	= 61.30	"	V 214	= 43.00	"
V 115	= 80.30	"	V 215	= 61.45	"
V 121	= 71.15	Std.	V 221	= 22.30	Std.
V 122	= 58.00	"	V 222	= 66.00	"
V 123	= 22.00	"	V 223	= 44.00	"
V 124	= 78.00	"	V 224	= 43.00	"
V 125	= 66.00	"	V 225	= 36.30	"
V 131	= 45.00	Std.	V 231	= 54.00	Std.
V 132	= 74.30	"	V 232	= 69.30	"
V 133	= 51.15	"	V 233	= 44.00	"
V 134	= 59.00	"	V 234	= 57.00	"
V 135	= 59.30	"	V 235	= 63.15	"
V 141	= 32.30	Std.	V 241	= 41.15	Std.
V 142	= 00.00	"	V 242	= 54.30	"
V 143	= 00.00	"	V 243	= 55.00	"
V 144	= 82.15	"	V 244	= 45.00	"
V 145	= 76.30	"	V 245	= 63.20	"
V 146	= 37.30	"	V 246	= 38.20	"

Anlage 1 zum Kriegstagebuch der 4.Artl.Tr.Flottl.
für die Zeit v.1.7.1944 bis 15.7.1944

Abschrift.

Bericht

zum

Brand von KM-5 am 2. Juli 1944

Das Boot „KM-5" war in der Nacht vom 2.7./3.7.1944 Funkwachboot. Bis 20.00 Uhr war das Funkgerät auf Empfang geschaltet. Um 20.00 Uhr beabsichtigte das Funkpersonal eine Abstimmung mit der Funkleitung Dorpat durchzuführen. Dazu wurde der Sender auf Vorwärmen geschaltet. Die 2 Funkgäste stellten in der Anlage und auf dem Boot bis dahin nichts unnormales fest, lediglich, daß im Boot eine schwüle, heiße Luft war, die von der Sonnenbestrahlung, starken Hitze und Windstille am Tage verursacht wurde, und die auch durch ständige Lüftung des KM-Bootes nicht verbessert werden konnte.

Um 20.05 Uhr wurde der Sender auf „Ein" geschaltet. Im gleichen Moment schoß aus dem Sender eine etwa 50 cm lange explosive Stichflamme und setzte das im Funkraum befindliche brennbare Material sofort in Brand. Die beiden Funker, die unmittelbar vor dem Gerät saßen, erhielten dadurch leichte, bis mittelschwere Brandwunden. Die beiden Soldaten verließen den Raum, während die Flammen schon in das Ruderhaus hineinschlugen. Sie nahmen mit den an Bord befindlichen Feuerlöschmitteln (4 Gashandfeuerlöscher,- Das vom O.K.M. im März 1944 angeordnete Feuerlöschsoll: 1 Schaumlöschspritze, 3 Schaumhandfeuerlöscher, 2 Gashandfeuerlöscher konnten von den im Ostland Befindlichen Ausrüstungsstellen nicht beschafft werden und wurde von K.M.A. Kiel angefordert, bisher aber noch nicht geliefert.) die Bekämpfung des Brandes sofort auf, konnten aber nicht viel ausrichten. Inzwischen war der Stützpunkt alarmiert und nahm nun mit allen im Stützpunkt vorhandenen Feuerlöschmitteln (Gasfeuerlöscher und Feuerwehrspritze) die Arbeiten auf. Die Flammen hatten jedoch bereits den vorderen gefüllten Benzintank entzündet und brachten durch die entstehende Hitze die lagernde Munition zur Detonation. Dadurch waren die Löschmannschaften äußerst gefährdet. Das brennende Benzin zu löschen war aussichtslos. Um noch möglichst große Teile des Bootes zu retten, versenkte deshalb der Gruppenführer KM-5 mit einer geballten Ladung, die neben das Boot ins Wasser geworfen wurde. KM-5 sank daraufhin um 20.35 Uhr. Das ausströmende Benzin brannte zunächst auf dem Wasser

weiter

Anl. 3 zu 1/Skl. 3766/44 Geh.

weiter, war aber um 20.45 Uhr gelöscht.

Die Ursache des Brandes konnte auch nach dem Heben nicht mit Sicherheit trotz eingehender Untersuchung durch Fachpersonal festgestellt werden. Entweder war im Sendegerät Kurzschluß entstanden oder ein im Schalter entstandener Abreißfunke verursachte die Entzündung. Die explosionsartige Entwicklung ist nur aus im Boot befindlichen Gasen zu erklären, die durch geringfügige Mengen Benzin in der Bilge von der Tageswärme entstanden sind. Alle Benzintanks waren dicht. Ein Benzingeruch wurde auch von Soldaten nicht wahrgenommen. Ein Verschulden des Funkpersonals in der Bedienung der Anlage oder durch Gebrauchen offenen Feuers(Zigaretten) liegt nach eingehender Feststellung nicht vor.

Das Boot KM-5 wurde am folgenden Tage gehoben und an Land gesetzt. Die Reparatur des Bootes wird nach Feststellungen durch den Leiter der Zweigstelle Dorpat der Mar.Ausr.Stelle Reval, Korv. Kapt.(Ing) Weller etwa 5 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen. Im Wesentlichen ist ein neues Ruderhaus zu errichten und einige Planken am Bootskörper zu erneuern. Das M.G. 151 ist angeglüht und muß ebenfalls ersetzt werden.

gez. B ü s s e

Leutnant z.See und
Gruppenführer der
KM-Boote

Anlage 13 zu 4. Art. Fr. Flottille G.Nr. G 1477

Gefechtsbericht
MAL 23

Geheim!

den 8. August 1944.

13
Abschrift! VIII 995/4

Datum: 8.8.1944
Ort: Embach
Uhrzeit: 0750 Uhr bis 0755 Uhr
Wetter: W - NW 3-4, heiter bis wolkig, Frühdunst

Besondere Vorkommnisse:

Am 8.8.1944 lagen MAL 22 und 23 getarnt auf Liegeplatz Embach zwischen Dorpat und Kastre. Gegen 0600 Uhr wurden von Osten kommend zwei russische Aufklärer gesichtet, die dem Embach abflogen und mehrere Kreise über dem Liegeplatz flogen. Feindmaschinen sowie MAL 23 eröffneten kein Feuer.

0750 Uhr 12 Feindmaschinen im Anflug. Sie flogen oberhalb der Boote eine Schleife, um dann zum Angriff auf MAL 22 anzusetzen. Bombenaufschläge, sowie Bordwaffenbeschuss lagen in der Nähe von MAL 22, der etwa 300 m hinter MAL 23 lag. Kommandant MAL 23 musste vermuten, dass Feindmaschinen sein Boot gesichtet hatten. Die Tarnung wurde weggeräumt und das Feuer eröffnet. Mit Feuereröffnen griffen Maschinen mit Bomben und Bordwaffen an. Im Laufe des Gefechts erhielt MAL 23 einen Treffer durch Splitterbombe, die schräg von B.B.-achtern kommend, im Pänkraum einschlug und detonierte. Die Feuerkraft der Waffen wurde dadurch nicht beeinträchtigt, sodass weitere Angriffe abgewehrt werden konnten. Ein Bomber wurde durch 3,7 cm und 2 cm ziemlich schwer angeschossen, ein Abschuss konnte vom Boot aus nicht beobachtet werden. 0755 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Durch Bombensplitter und Bordwaffen wurden zwei Soldaten schwer und zwei Soldaten leicht verletzt. Funkstelle ausgefallen.

Munitionsverbrauch: 24 Schuss 8,8 cm,
71 Schuss 3,7 cm,
800 Schuss 2 cm.

gez. Herrlich
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:
Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anl. 4 zu 1/Skl. 3766/44 Geh.

Anlage.i..zum K.T.B. v. 1.7- 15.7.1944.

Gefechtsbericht der
2.M.A.L.-Gruppe

1. Juli 1944.

Abschrift!

Geheim!

Datum: 1. 7. 1944

Ort: Peipus-See

Uhrzeit: 0017 bis 0018 und 0045 bis 0046 Uhr.

Wetter: Nord 2, Seegang 1, klare Sicht.

Aufgabe: Streifenfahrt mit MAL 16 und 14 auf dem Peipus-See auf nördlichster Punkt etwa 58° 46' Nord und dem Längengrad 27° 30' Ost in Nord-Süd Richtung.
Nordgruppe stellt drei MAL., 4 KS-Boote in Bereitschaft.

Durchführung: MAL 16 und 14 verliessen am 30.6. um 1845 Uhr Kastre. Praaga wurde um 2008 passiert und von da auf befohlenen Kursen gesteuert.
2226 Uhr Alarm ! drei russische Flugzeuge auf Westkurs ausser Schussbereich.
2230 Uhr ein russisches Flugzeug auf Westkurs ausser Schussbereich.
2245 Uhr ein russisches Flugzeug auf Westkurs ausser Schussbereich
2246 Uhr ein russisches Flugzeug auf Ostkurs ausser Schussbereich.
2316 Uhr drei MAL der Nordgruppe voraus, E.S.-Austausch.
1.7.1944 um 0017 Uhr Alarm Anflug von zwei russischen Flugzeugen an Bb., Feuererlaubnis. Abwehrfeuer liegt gut am und im Ziel. Flugzeuge kommen mit Westkurs ausser Sicht.
0045 Uhr erneuter Anflug von zwei russischen Flugzeugen an Bb., Feuererlaubnis. Abwehrfeuer liegt gut im und am Ziel. MAL 14 beobachtet mehrere Treffer. Getroffene Maschine zieht hoch und geht dann tiefer. Beide Maschinen kommen in westlicher Richtung ausser Sicht. Absehuss nicht beobachtet.
Keine eigenen Ausfälle.
Munitionsverbrauch:
MAL 16 : 140 Schuss 2 cm MAL 14: 160 Schuss 2cm
14 " 3,7 " 15 " 3,7 CM

gez. Brandt

Oberleutnant z.S. und Gruppenführer

Gesehen:

gez. Wassmuth

Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Anl. 5 zu 1/Skl. 37667/44 Geh.

InA

Gefechtsbericht der
2. MAL - Gruppe

Anlage 2 zum K.T.B.v. 1.7.- 15.7.44.
2.7.1944.

Abschrift !

Geheim!

Datum:	1.7. - 2.7.1944.
Ort:	Peipus - See
Zeit:	2255 - 2238 0044 - 0046 0106 - 0111
Wetter:	Wind NNO 1 - 2, Seegang 0 - 1, Klarer Himmel, gute Sicht.
Aufgabe:	MLA 18 marschiert von Praaga nach Norden unter der Küste bis 2 sm querab Kalaste in Lauerstellung, um Einflugschneise russischer Flugzeuge zu überwachen. Untergruppenführer, Ltn.z.S. Hübner an Bord MAL 14 und 16 auf befohlener Streifenposition, vier KS-Boote in Bereitschaft.
Durchführung:	1922 Uhr Praaga auslaufend passiert, nördlicher Kurs 2 sm Parallel zur Küste. 2042 Uhr Blinkzeichen s - u von Südrand Dorf v. Kolkja beobachtet. Dauer etwa 10 Minuten. 2206 Uhr helles Feuer mit Blinkzeichen w - o im Wald etwa 500 m nördlich Kodavere bis gegen 0145 beobachtet. 2220 Kalaste querab. 2235 Uhr Fliegeralarm. Von Ost nach West im Tiefflug anfliegende Boston III wird unter gutliegendem Beschuss genommen, dreht nach NW ab und kommt ausser Sicht. 2238 Feuer eingestellt. 2240 Uhr auf Gegenkurs gegangen und mit 5 sm Fahrt südlich gedampft. 2300 Uhr Feuer schwerer Flak in Richtung Mustvee beobachtet. Zwei grosse Brände in Richtung Omedu. 0044 Uhr Fliegeralarm. Von West im Tiefflug anfliegende Boston III wird unter Beschuss genommen und dreht sofort im Bogen in südl. Richtung ab und kommt ausser Sicht. Gutliegender Beschuss. 0046 Uhr Feuer eingestellt. 0106 Uhr Fliegeralarm. Von WSW im Tiefflug anfliegende Jak I wird unter Beschuss genommen und dreht nach dem ersten gutliegenden Feuerstoss nach Süden ausholend ab. Abflug mit Kurs Ost. Zwei Rohre beim Vierling durch Munitionsversager nicht feuerbereit. 0111 Uhr Fliegeralarm beendet. 0150 Vierling wieder einsatzbereit. 0358 Uhr Praaga einlaufend passiert.
Munitionsverbrauch:	165 Schuss 2 cm Munition, 17 " 3,7 cm Munition, davon 2 " 2 cm Munition Versager.

gez. Brandt
Ob.Ltn.z.S. und Gruppenführer

Gesehen:
gez. Wassmuth
Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Anl. 6 zu 1/Skl. 3766/44 Geh.

Anlage..2..zum K.T.B. v. 1.7. - 15.7.44.

Abschrift! Geheim!

Gefechtsbericht
der 2. V.-Bootsgruppe

den 14. Juli 1944.

Datum: 13. Juli 1944
Ort: Südküste Insel Piirissaar
Uhrzeit: von 0915 bis 0945 Uhr
Wetter: Wind 0 3 - 4, bedeckt, Seegang 3
Aufgabe: V.-Boot 223 und 243 Geleitschutz für Oberländer-Kahn " Walter " von Praga nach der Insel Piirissaar.

Durchführung: Am 13. Juli 1944 um 0625 Uhr liefen V.-Boot 223 und 243 mit dem Oberländer Kahn "Walter" in Praaga aus. Um 09 15 Uhr kamen zwei russische K.-Boote in Sicht, die hinter der Insel Stanok hervorkamen. Standort des eigenen Geleites 58°21,5' Nord, 27°29,8' Ost (Meeresquadrat EW 64). Zunächst liefen Feindboote kleine Fahrt, dann drehten sie mit grosser Fahrt auf Geleit zu und eröffneten 09 20 Uhr mit 4cm - Geschossen bei einer Entfernung von 30 hm das Feuer. Auch Schrapnellgeschosse wurden beobachtet. Feindboote blieben für die Waffen der Geleitboote ausser Schussbereich, Feuer wurde daher nicht erwidert. In unmittelbarer Nähe des Geleites wurden etwa' 40 bis 50 Aufschläge beobachtet. Geleit lief ohne Schäden um 0945 Uhr den Hafen Piirissaar an. Die Insel, sowie der Hafen blieben bis etwa 11 00 Uhr unter Artilleriebeschuss. Nach Eintreffen von zwei MAL, als verstärkter Geleitschutz, gegen 1300 Uhr, wurde Rückmarsch nach Praga angetreten.

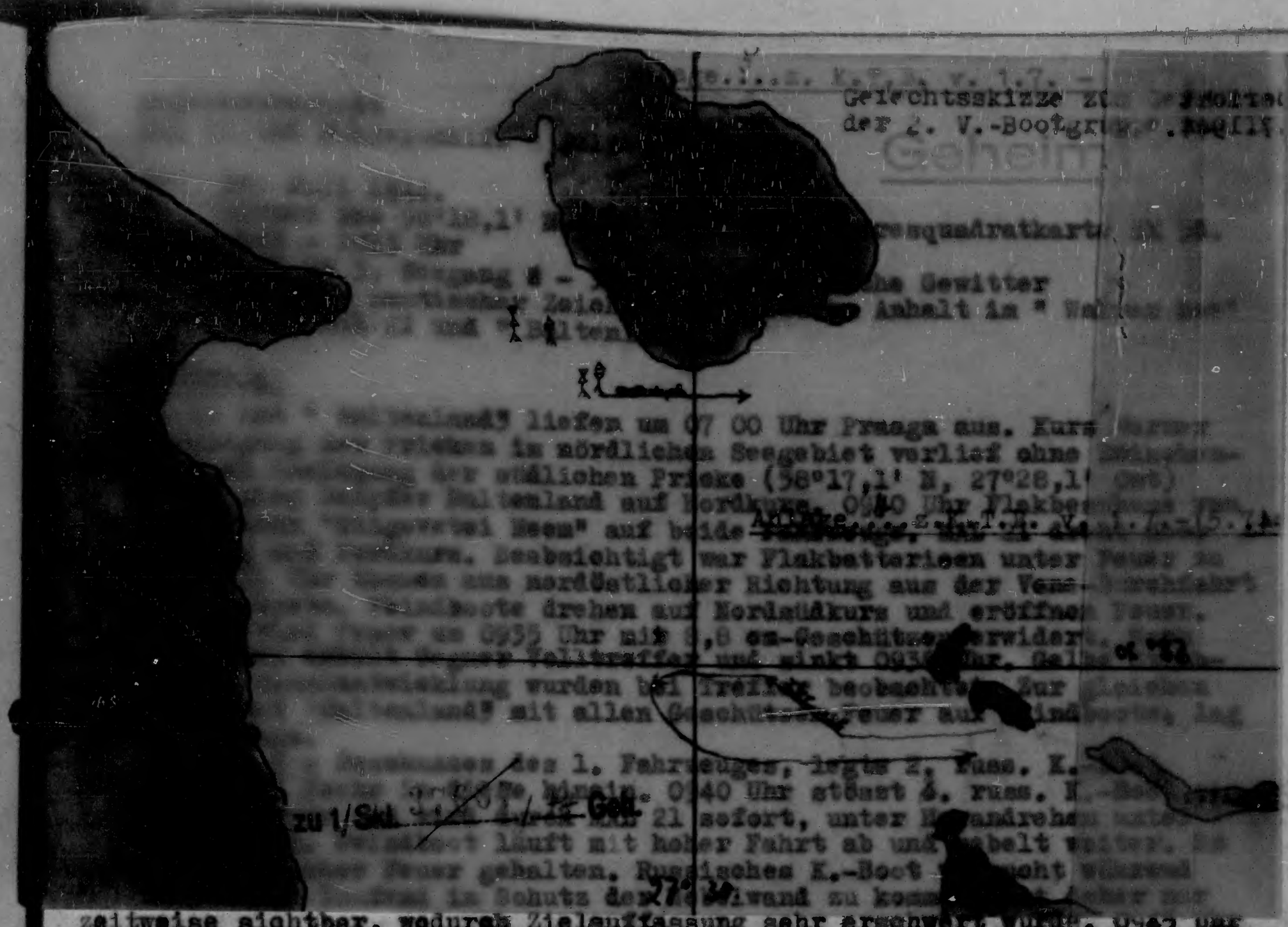
gez. Hülsmann
Ob.Btsm.M.. und Bootssteuerer

gez. Zander
Btsm.Mt. und Bootssteuerer

Für die Richtigkeit:
gez. B r a n d t
Oblt.z.S. und Gruppenführer

Gesehen
W a s s m u t h
Korv.Kapt. und Flo-Chef

Anl. 2 zu 1/Skl. 37667/44 Geh.



zeitweise sichtbar, wodurch Zielauffassung sehr erschwert wurde. 0943 Uhr geht MAL 21 auf Nordkurs und hält Feindboot weiter unter Beschuss, dieses erwidert noch immer das Feuer. 1003 Uhr wird es mit zwei Salven eingedeckt. Feuer und starke Rauchentwicklung wurde beobachtet. Gegnerfeuer verstummt. Durch Beobachtung Kommandant "Baltenland", der zwei Seemeilen nördlich stand, dreht russ. K.-Boot in Vene-Durchfahrt ein und kommt ausser Sicht. Starke Beschädigung auf Feindboot ist zu vermuten. 1005 Uhr eigenes Feuer eingestellt.

Während der Dauer des Beschusses, lagen MAL 21, sowie Dampfer "Baltenland" unter Beschuss der Landbatterien Silgovetsi-Neem. Feuer dieser Batterien lag gut. Mit Aussersichtkommen des zweiten russischen Bootes stellt Landbatterie Feuer ein. Rückmarsch MAL 21 und "Baltenland" 1015 Uhr.

Ausfälle: Dampfer "Baltenland" 3 Leichtverwundete,
MAL 21 keine Ausfälle.

Munitionsverbrauch:	8,8 cm	3,7 cm	2 cm
MAL 21:	84 Schuss	—	—
"Baltenland":	—	260 Schuss	600 Schuss

Schussentfernung: Beim ersten Boot: 30 hm,
" zweiten Boot: 28 hm.

gez. Bellstedt

Oberleutnant z.S. und U.-Gruppenführer

Anl. 9 zu 1/Skl. 3766/44 Geh.

Anlage 5 z. K.T.B. v. 1.7. - 15.7.44.

Gefechtsbericht
MAL 21 und Führerschiff " Baltenland" .

Geheim!

Datum: 14. Juli 1944.
Ort: Warmer See 58°18,1' N, 27° 28,8' Ost, Heeresquadratkarte EX 5d.
Uhrzeit: 0925 - 1015 Uhr
Wetter: Wind SW 3, Seegang 2 - 3, bewölkt, örtliche Gewitter
Aufgabe: Auslegen nautischer Zeichen als besseren Anhalt im " Warmer See" durch MAL 21 und " Baltenland".

Durchführung:

MAL 21 und " Baltenland" liefen um 07 00 Uhr Praaga aus. Kurs Warmer See. Auslegung der Prieken im nördlichen Seegebiet verlief ohne Zwischenfälle. Nach Auslegung der südlichen Prieke (58°17,1' N, 27°28,1' Ost) 09 25 Uhr ging Dampfer Baltenland auf Nordkurs. 0930 Uhr Flakbeschuss von Flakbatterieen "Siigovetsi Neem" auf beide Fahrzeuge. MAL 21 dreht über Backbordbug auf Nordkurs. Beabsichtigt war Flakbatterieen unter Feuer zu nehmen. 0933 Uhr kommen aus nordöstlicher Richtung aus der Vene-Durchfahrt 2 russ. K.-Boote. Feindboote drehen auf Nordsüdkurs und eröffnen Feuer. Von MAL 21 wird Feuer um 0935 Uhr mit 8,8 cm-Geschützen erwidert. Nach etwa 9 Salven erhält Gegner Volltreffer und sinkt 0938 Uhr. Gelbe Stichflamme und Rauchentwicklung wurden bei Treffer beobachtet. Zur gleichen Zeit eröffnet "Baltenland" mit allen Geschützen Feuer auf Feindboote, lag jedoch zu kurz.

Während des Beschusses des 1. Fahrzeuges, legte 2. russ. K.-Boot Nebelwand und drehr in diese hinein. 0940 Uhr stösst 3. russ. K.-Boot aus Nebelwand hervor und wird durch MAL 21 sofort, unter Herandrehen unter Feuer genommen. Feindboot läuft mit hoher Fahrt ab und nebelt weiter. Es wird laufend unter Feuer gehalten. Russisches K.-Boot versucht während des Beschusses laufend in Schutz der Nebelwand zu kommen, ist daher nur zeitweise sichtbar, wodurch Zielauffassung sehr erschwert wurde. 0945 Uhr geht MAL 21 auf Nordkurs und hält Feindboot weiter unter Beschuss, dieses erwiedert noch immer das Feuer. 1003 Uhr wird es mit zwei Salven eingedeckt. Feuer und starke Rauchentwicklung wurde beobachtet. Gegnerfeuer verstummt. Durch Beobachtung Kommandant "Baltenland", der zwei Seemeilen nördlich stand, dreht russ. K.-Boot in Vene-Durchfahrt ein und kommt ausser Sicht. Starke Beschädigung auf Feindboot ist zu vermuten. 1005 Uhr eigenes Feuer eingestellt.

Während der Dauer des Beschusses, lagen MAL 21, sowie Dampfer "Baltenland" unter Beschuss der Landbatterien Siigovetsi-Neem. Feuer dieser Batterien lag gut. Mit Aussersichtkommen des zweiten russischen Bootes stellt Landbatterie Feuer ein. Rückmarsch MAL 21 und "Baltenland" 1015 Uhr.

Ausfälle: Dampfer "Baltenland" 3 Leichtverwundete,
MAL 21 keine Ausfälle.

Munitionsverbrauch:	8,8 cm	3,7 cm	2 cm
MAL 21:	84 Schuss	—	—
"Baltenland":	—	260 Schuss	600 Schuss

Schussentfernung: Beim ersten Boot: 30 hm,
" zweiten Boot: 28 hm.

gez. Bellstedt

Oberleutnant z.S. und U.-Gruppenführer

Anl. 9 zu 1/Skl. 3766/44 Geh.

Anlage: d. K.T.B. Nr. 1.7.-15.7.44 .44.

Geheim!

Gefechtsstärke zu [illegible] 14.7.44 15.7.1944.

Datum: 15.7.1944
Ort: Peipus-See
Uhrzeit: 1505 Uhr bis 1907 Uhr
Wetter: WSW 4, bedeckt, tiefliegende Regenwolken, Sicht 800 bis 1000 m.

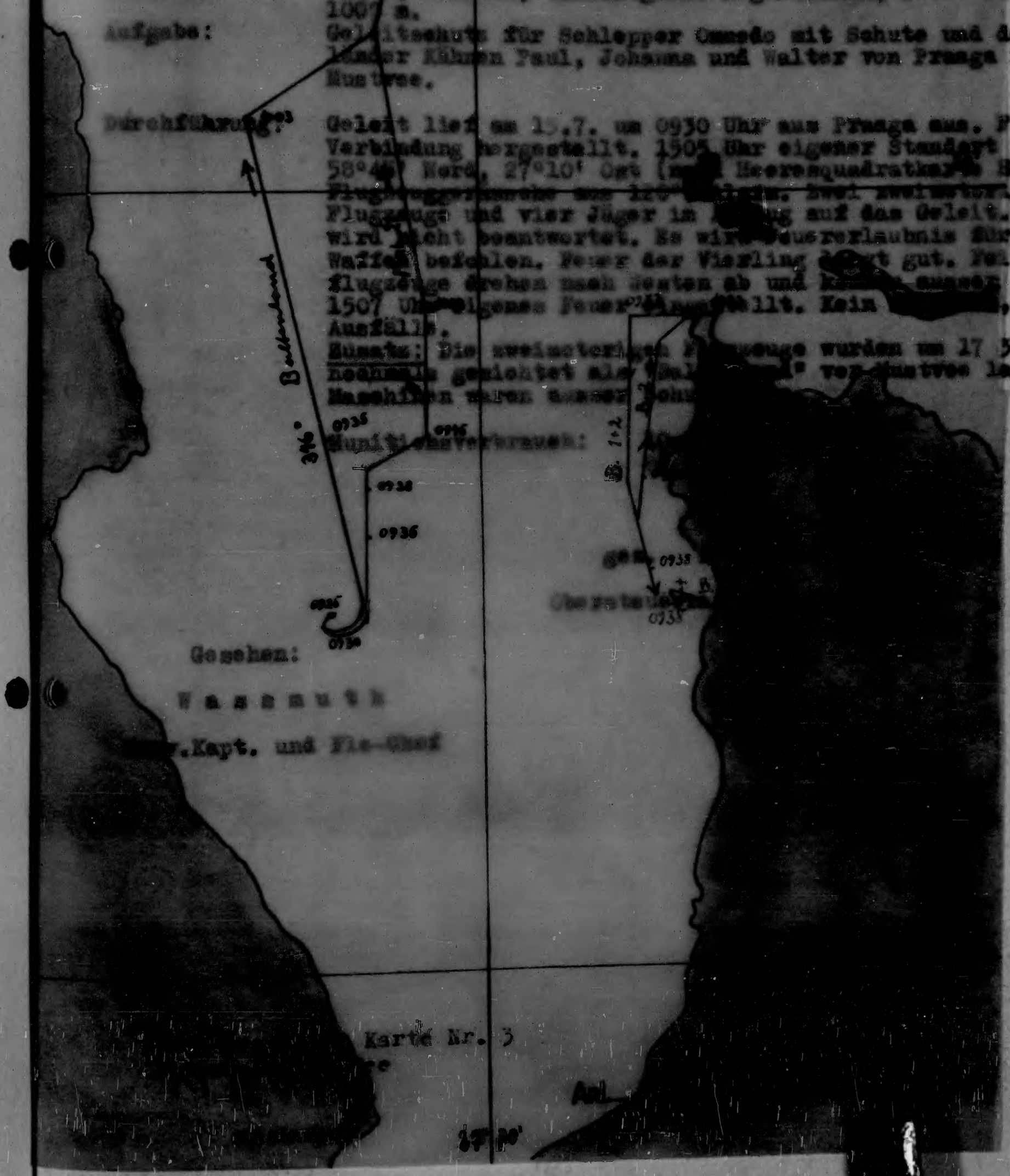
Aufgabe: Geleitschutz für Schlepper Osmede mit Schute und den Oberländer Kähnen Paul, Johanna und Walter von Pragga nach Mustvee.

Durchführung: Geleit lief um 15.7. um 0930 Uhr aus Pragga aus. F.T.-Verbindung hergestellt. 1505 Uhr eigener Standort 58°40' Nord, 27°10' Ost (Planquadrat Heeresquadratkarte HP 28) Flugzeuggeschwader aus Ost [illegible]. Zwei zweimotorige Flugzeuge und vier Jäger im Anflug auf das Geleit. F.S. wird nicht beantwortet. Es wird Feuererlaubnis für alle Waffen befohlen. Feuer der Vierling liegt gut. Feindflugzeuge drehen nach Westen ab und [illegible] aus Sicht. 1507 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Kein [illegible], keine Ausfälle.

Zusatz: Die zweimotorigen Flugzeuge wurden um 17 30 Uhr noch [illegible] gesichtet als Geleit [illegible] vor Mustvee lag.

Maschinen waren ausser [illegible]

Funkentelegraphenverkehr:



Gesehen:

Wassmuth

[illegible].Kapt. und Fla-Chef

Anl. 11 zu 1/Skl. 37867/44 Geh.

Abschrift! **Geheim!**

Gefechtsbericht
Führerschiff "Baltenland" **15.7.1944.**

Datum:	15.7.1944
Ort:	Peipus-See
Uhrzeit:	1505 Uhr bis 1507 Uhr
Wetter:	WSW 1, bedeckt, tiefliegende Regenwolken, Sicht 800 bis 1000 m.
Aufgabe:	Geleitschutz für Schlepper Commodo mit Schute und den Oberländer Kähnen Paul, Johanna und Walter von Praaga nach Mustvee.
Durchführung:	Geleit lief am 15.7. um 0930 Uhr aus Praaga aus. F.T.-Verbindung hergestellt. 1505 Uhr eigener Standort 58°45' Nord, 27°10' Ost (nach Heeresquadratkarte BP 2a) Flugzeuggeräusche aus 120°. Alarm. Zwei zweimotorige Flugzeuge und vier Jäger im Anflug auf das Geleit. E.S. wird nicht beantwortet. Es wird Feuererlaubnis für alle Waffen befohlen. Feuer der Vierling liegt gut. Feindflugzeuge drehen nach Westen ab und kommen ausser Sicht. 1507 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Kein Abschuss, keine Ausfälle. Zusatz: Die zweimotorigen Flugzeuge wurden um 17 30 Uhr nochmals gesichtet als "Baltenland" vor Mustvee lag. Maschinen waren ausser Schussweite.
Munitionsverbrauch:	10 Schuss 3,7 cm 80 Schuss 2 cm

gez. B r a u n e
Obersteuermann und Kommandant

Gesehen:
W a s s m u t h
Korv.Kapt. und Fla-Chef

Anl. 11 zu 1/Skl. 37667/44 Geh.

Anlage..8.z.K.T.B. v. 1.7.-15.7.44.

Abschrift ! 16.7.1944.

Gefechtsbericht
2. MAL-Gruppe

Geheim!

Datum: 15.7.1944
Ort: Peipus-See
Uhrzeit: 2230 - 2250 Uhr
Wetter: mittel bewölkt, ziemlich gute Sicht, kein Wind, kein Seegang.
Aufgabe: Streifenfahrt mit MAL 14, 20 und 21 auf dem Peipussee auf dem Längengrad 27°30' Ost in Nord-Südrichtung. Nördlichster Punkt etwa 58°46' Nord. Nordgruppe stellt drei MAL. 4 KS-Boote 4-stündige Bereitschaft.

Durchführung: MAL 14, 20 und 21 liefen am 15.7.1944 um 1830 Uhr zur befohlenen Streifenfahrt im Peipusssee, in Kastre aus. Gruppenführer Oblt.z.S. Bellstedt auf MAL 21. U.K.-Gerät in Ordnung. F.T.-Verbindung hergestellt. Um 2005 Uhr Ansteuerungstonne Praaga auslaufend passiert.
2230 Uhr, die Gruppe stand auf Position 58°39,4' Nord, 27° 30' Ost (nach Heeresquadratkarte BQ 9d) wurden an Str.B.-Seite in Schiffspeilung 80° und 90° laufende Blinkzeichen beobachtet, vermutlich von Kirche Vetvenik sowie dem nördlicher gelegenem Zabumjasji. Ferner wurden zwei kleinere Schatten erkannt, die später als Boote ausgemacht wurden. Gruppenführer befahl durch U.K. an alle Boote "Alarm", feindliche Boote an Steuerbord" um 2232 Uhr. Feindboote liefen ebenfalls Nordkurs. Genaue E.-Messung war nicht möglich, da sich die Feindboote nur sehr schwach gegen den verhältnismässig dunkelen Horizont abhoben. Um 2235 Uhr eröffnete MAL 21 Feuer auf das am weitesten nördlich stehende Boot bei einer Entfernung von etwa 65 hm. Salven lagen zunächst kurz, nach entsprechenden Verbesserungen aber ziemlich gut. Feindboote erwiderten Feuer nicht, lediglich die in Höhe Vedvenik gelegene Küstenbatterie feuerte zwei bis drei Schuss. Diese Einschläge beobachtete das letzte Boot, MAL 20. Um 2237 Uhr eröffnete MAL 20 Feuer auf das erste der beiden Feindboote. Zum Wirkungsschiessen konnte nicht übergegangen werden, da die Lage der Einschläge zum Ziel immer schlechter beobachtet werden konnte, infolge der Dunkelheit. 2240 Uhr wurde eigenes Feuer eingestellt, da Boote nur noch ungenau auszumachen waren und auch Landbatterie Feuer eingestellt hatte. Die Gruppe versuchte mit Höchstfahrt unter Kursänderung auf 90° näher an das Ziel heranzukommen. Feindboote wanderten aber weiterhin stark nach Norden aus. 2245 Uhr nochmalige Kursänderung auf 70°, trotzdem kamen feindliche Fahrzeuge ausser Sicht, ohne selbst das Feuer erwidert zu haben. Gruppe drehte um 2250 Uhr auf Gegenkurs ab auf befohlene Position. Keine Ausfälle, keine Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

MAL 21	15 Schuss	8,8 cm
MAL 20	2 "	8,8 cm
Insgesamt:	17 Schuss	8,8 cm

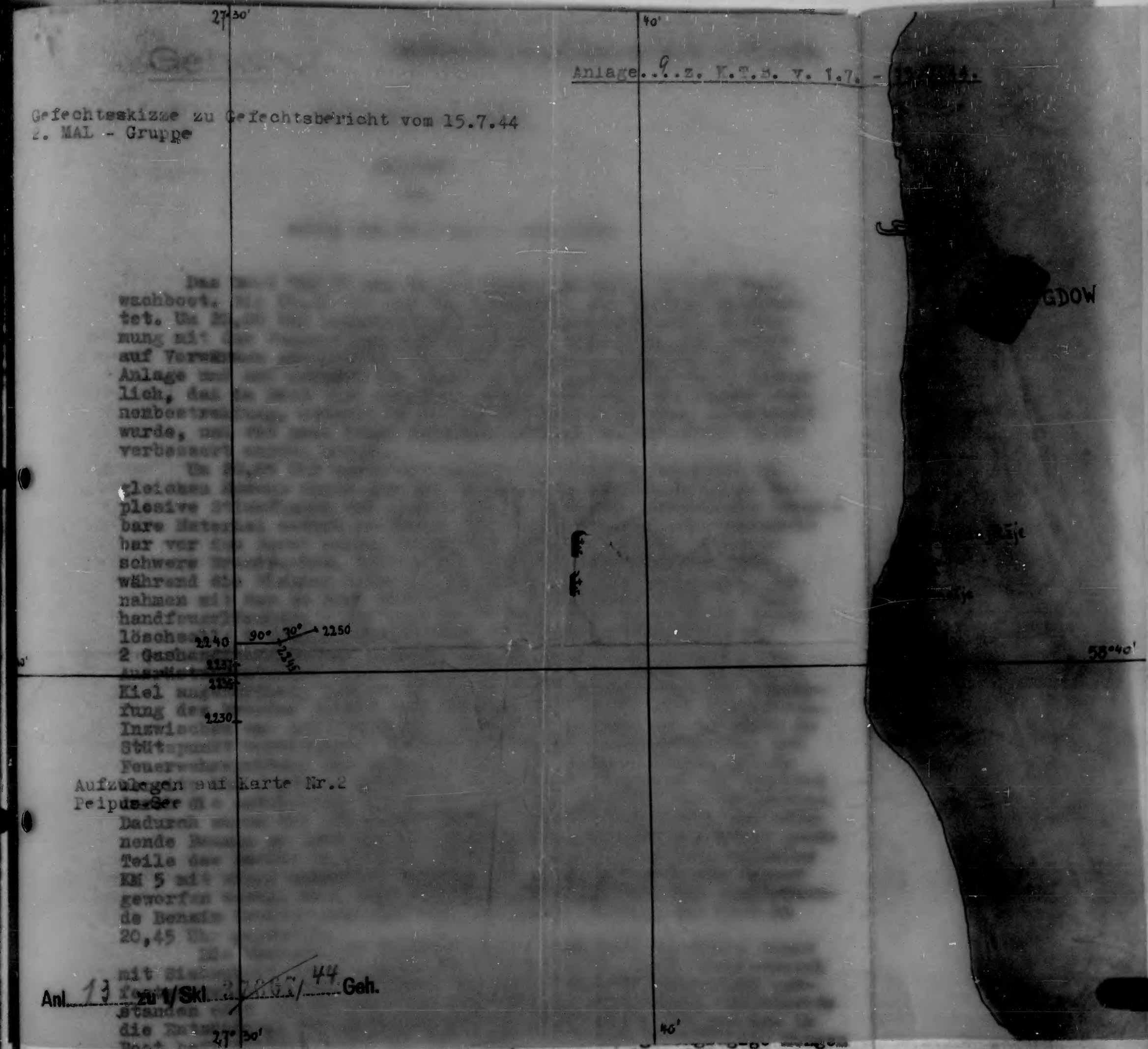
gez. Bellstedt
Oblt. z.S. und Untergruppenführer

Gesehen:
Wassmuth
Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Anl. 12 zu 1/Skl. 3768/44 Geh.

Anlage 9 z. K.T.B. v. 1.7. - 15.7.44.

Gefechtsskizze zu Gefechtsbericht vom 15.7.44
2. MAL - Gruppe



Anl. 13 zu 1/Skl. 37687/44 Geh.

Benzin in den Bilge von der Tageswärme entstanden sind. Alle Benzintanks waren dicht. Ein Benzingeruch wurde auch von Soldaten nicht war genommen. Ein Verschulden des Funkpersonals in der Bedienung der Anlage oder durch gebrauchen offenen Feuers (Zigaretten) liegt nach eingehender Feststellung nicht vor.

Das Boot KM 5 wurde am folgenden Tage gehoben und an Land gesetzt. Die Reparatur des Bootes wird nach Feststellungen durch den Leiter der Zweigstelle Dorpat der MAST Reval, Korv.Kpt.(Ing) Weller, etwa 5 - 6 Wochen in Anspruch nehmen. Im wesentlichen ist

Anl. 14 zu 1/Skl. 37687/44 Geh.

Geheim!

Anlage.10. z. K.T.B. v. 1.7. - 15.7.44.

Abschrift!

Bericht

zum

Brand vom KM 5 am 2. Juli 1944

Das Boot "KM 5" war in der Nacht vom 2.7./ 3.7.44 Funkwachboot. Bis 20,00 Uhr war das Funkgerät auf Empfang geschaltet. Um 20,00 Uhr beabsichtigte das Funkpersonal eine Abstimmung mit der Funkleitung durchzuführen. Dazu wurde der Sender auf Vorwärmen geschaltet. Die zwei Funkgäste stellten in der Anlage und auf dem Boot bis dahin nichts unnormales fest, lediglich, daß im Boot eine schwüle, heiße Luft war, die von der Sonnenbestrahlung, starken Hitze und Windstille am Tage verursacht wurde, und die auch durch ständige Lüftung des KM-Bootes nicht verbessert werden konnte.

Um 20,05 Uhr wurde der Sender auf "Ein" geschaltet. Im gleichen Moment schoß aus dem Sender eine etwa 50 cm lange explosive Stichflamme und setzte das im Funkraum befindliche brennbare Material sofort in Brand. Die beiden Funker, die unmittelbar vor dem Gerät saßen, erhielten dadurch leichte, mittelschwere Brandwunden. Die beiden Soldaten verließen den Raum, während die Flammen schon in das Ruderhaus hineinschlugen. Sie nahmen mit den an Bord befindlichen Feuerlöschmitteln (4 Gashandfeuerlöscher, - Das vom OKM im März 1944 angeordnete Feuerlöschsoll: 1 Schaumlöschspritzer, 3 Schaumhandfeuerlöscher, 2 Gashandfeuerlöscher konnten von den im Ostland befindlichen Ausrüstungsstellen nicht beschafft werden und wurde von K.M.A. Kiel angefordert, bisher aber noch nicht geliefert,) die Bekämpfung des Brandes sofort auf, konnten aber nicht viel ausrichten. Inzwischen war der Stützpunkt alamiert und nahm nun mit allen im Stützpunkt vorhandenen Feuerlöschmitteln (Gasfeuerlöscher und Feuerwehrspritze) die Arbeiten auf. Die Flammen hatten jedoch bereits den forderen gefüllten Benzintank entzündet und brachten durch die entstehende Hitze die lagernde Munition zur Detonation. Dadurch waren die Löschmannschaften äußerst gefährdet. Das brennende Benzin zu löschen war aussichtslos. Um noch möglichst große Teile des Bootes zu retten, versenkte deshalb der Gruppenführer KM 5 mit einer geballten Ladung, die neben das Boot ins Wasser geworfen wurde. KM 5 sank daraufhin um 20,35 Uhr. Das ausströmende Benzin brannte zunächst auf dem Wasser weiter, war aber um 20,45 Uhr gelöscht.

Die Ursache des Brandes konnte auch nach dem Heben nicht mit Sicherheit trotz eingehender Untersuchung durch Fachpersonal festgestellt werden. Entweder war im Sendegerät Kurzschluß entstanden oder ein im Schalter entstandener Abreißfunke verursachte die Entzündung. Die explosionsartige Entwicklung ist nur aus im Boot befindlichen Gasen zu erklären, die durch geringfügige Mengen Benzin in den Bülge von der Tageswärme entstanden sind. Alle Benzintanks waren dicht. Ein Benzingeruch wurde auch von Soldaten nicht war genommen. Ein Verschulden des Funkpersonals in der Bedienung der Anlage oder durch gebrauchen offenen Feuers (Zigaretten) liegt nach eingehender Feststellung nicht vor.

Das Boot KM 5 wurde am folgenden Tage gehoben und an Land gesetzt. Die Reparatur des Bootes wird nach Feststellungen durch den Leiter der Zweigstelle Dorpat der MAST Reval, Korv.Kpt.(Ing) Weller, etwa 5 - 6 Wochen in Anspruch nehmen. Im wesentlichen ist

Anl. 14 zu 1/Skl. 37687/44 Geh.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheim! Kr. 41708a

Kriegstagebuch

der

4. Artillerieträgerflottille.

Flottillenchef: Korv.Kpt. Waßmuth

Flottilleningenieur: Oblt.(Ing) Kr.O. Hainke

Gruppenführer: Oblt.z.See d.R. Leithoff

1. MAL-Gruppe mit den Booten:

MAL 13 Kmdt. Ob.Strm. Ohm
MAL 15 Kmdt. Ob.Strm. Franke
MAL 17 Kmdt. Ob.Strm. Busch
MAL 19 Kmdt. Ob.Strm. Kruschke
MAL 21 Kmdt. Ob.Strm. Müller
MAL 23 Kmdt. Ob.Strm. Herrlich

1. V.-Bootsgruppe mit den Booten:

V 111 -115, V 121 - 125, V 131 - 135, V 141-146

Oberlt.z.See d.R. Brandt

2. MAL-Gruppe mit den Booten:

MAL 14 Kmdt. Ob.Strm. Kirchhübel
MAL 16 Kmdt. Ob.Strm. Olszewski
MAL 18 Kmdt. Ob.Strm. Theisinger
MAL 20 Kmdt. Ob.Strm. Zorn
MAL 22 Kmdt. Ob.Strm. Eckert
MAL 24 Kmdt. Ob.Strm. Grasse

2. V.-Bootsgruppe mit den Booten:

V 211- 215, V 221 - 225, V 231 - 235, V 241-246

Oblt.z.See d.R. Theune

KS.-Bootsgruppe mit den Booten:

KS 1, 2, 9, 10, 12, 16, 25 und 26.

Leutnant z. See d.R. Busse

KM.-Bootsgruppe mit den Booten:

KM 5, 4, 19, 22, 29.

Führerboot "Baltenland"

Kmdt. Ob,Strm. Braune

ZPK 2 Kmdt. Ob.Strm. Fechner

15. Anlagen.

Angefangen: 16. Juli 1944

Abgeschlossen: 31. Juli 1944

1St/L 37257 g/44
2 Anlage

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44.	SW 1, 0-1, C 4	
	Kastre	KM 19, 4, 22, 29 im Stützpunkt
	Dorpat	KM 5 Instandsetzungsarbeiten Werft
0045	Embach	"Baltenland" wegen Nebel vor Dorpat vor Anker
0200	Praaga	MAL 14, 20 und 21 ein von Streifenfahrt Peipus-See. K.b.V.
0310	Mustvee	MAL 13, 15 und 17 ein von Streifenfahrt Peipus-See. K.b.V.
0310	Mustvee	V.-Boote 114 und 115 von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
0430	Praaga	V.-Boote 132 und 133 als Geleit "KULLER" ein.
0520	Praaga	MAL 16 und 22 aus nach "Warmer-See". (Siehe Gefechtsbericht, Anlage ....).
		MAL 14 und 20 sofortige Bereitschaft.
0725	Dorpat	"Baltenland" ein.
0800	Praaga	V-Boote 213 u. 225 aus zur Tagesstreife Peipus.
1600	Ranna-Pungerja	V-Boote 123 u. 124 aus nach Mustvee
1940	Praaga	V-Boote 213 u. 225 von Tagesstreife Peipussee ein. K.b.V.
2000		MAL 18, 21, 23 aus zur Streifenfahrt Peipussee (Siehe Gefechtsbericht, Anlage ....).
2100	Mustvee	MAL 13, 17, 19 aus zur Streifenfahrt Peipussee (Siehe Gefechtsbericht, Anlage ....).
2130	Praaga	V.-Boote 223, 224, 214, 215 aus zur Streifen-fahrt Peipussee.
2225	Mustvee	V.-Boote 114, 113, 122, 123 aus zur Streifen-fahrt Peipussee.
2253		KS 10 u. 42 aus zur Aufklärungsstreife Peipussee
2258	Peipussee	KS 12 Grundberührung, St.B.-Welle u. Schraube beschädigt.
2315	Mustvee	KS 12 mit eigener Kraft ein.
1100	Dorpat	KM 4 u. 22 in Dienst gestellt u. KB.
17.7.44	NO 2, C 4.	
0032	Mustvee	KS 10 von Aufklärungsstreife Peipussee ein. K.b.V.
0230		MAL 13, 17 und 19 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0320	Praaga	V.-Boote 223, 224, 214 und 215 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0400		MAL 18, 21 und 23 von Streifenfahrt Peipussee ein.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0420	Praaga	MAL 14 u. 20 aus nach "Warmer-See". (Siehe Gefechtsbericht v. 12. - 18.7., Anlage ....).
0530		V.-Boote 113 und 122 mit Geleit "Oned u" von Mustvee ein. K.b.V.
0700		MAL 24 aus Peipussee zum Kompensieren und Einschiessen der Geschütze
0900		MAL 16 und 22 ein von "Warmer-See"
0930		V.-Boote 132 und 133 aus zur Tageskontrollstreife Peipussee
1010	Embachmündung	V.-Boot 211 Gerätekontrolle
2.000	Mustvee	MAL 17, 15 und 19 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2000	Praaga (....	MAL 16, 22 und 23 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2002		MAL 24 ein vom Kompensieren und Einschiessen der Geschütze. K.b.V.
2254	Peipussee	MAL 16, 22 u. 23 Fliegeralarm. Eine Boston III durch Beschuß zum Abdrehen gezwungen. Keine Ausfälle.
2130	Mustvee	V.-Boote 115, 114, 131 u. 124 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2150	Praaga	V.-Boote 241, 235, 211 u. 215 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2255	....	MAL 18 und 21 aus zur Streifenfahrt "Warmer-See"
		Bya
18.7.44.	NO 3-4, Seeg.3	
0320	Mustvee	MAL 15, 17 u. 19 ein von Streifenfahrt Peipus-See. K.b.V.
0446	Praaga	MAL 16, 22 u. 23 von Streifenfahrt Peipussee ein.
0705	Mustvee	KS 12 aus zur Werft Dorpat
0735	Praaga	MAL 14 und 20 von "Warmer-See ein.
0900	Praaga	V.-Boote 122 und 113 als Geleitschutz "Paul" nach Mustvee aus.
1245	Dorpat	KS 12 ein.
1400	Mustvee	V-Boote 113 und 122 als Geleit "Paul" ein. K.b.V.
2000		MAL 13, 15 und 19 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2010	Praaga	MAL 14, 20 und 22 aus zur Streifenfahrt Peipussee.

Heftrand - Tag Uhrzeit

2100
2100
19.7.4
0230
0230
0230
0300
0430
0445
0800
0815
0900
1240
1940
1300
1314
1545
1730
1800
1800
1830
2000
2100

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2100	Mustvee	V.-Boote 114, 115, 133 u. 134 aus zur Streifenfahrt Peipussee, davon 134 und 115 Geleit "Paul"
2100	Praaga	V.-Boote 223, 225, 234 u. 243 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
19.7.44	SO 4, wolkig	
0230	Mustvee	MAL 13, 15 und 19 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0230	Praaga	V.-Boote 115 und 134 von Streifenfahrt Peipussee ein mit Geleit "Paul".
0230	Mustvee	V.-Boote 114 und 133 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0300	Dorpat	MAL 24 und V. 143 aus nach Praaga
0430	Praaga	MAL 14, 20 und 22 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0445		MAL 16, 23 aus zur Kontrollstreife "Warmer-See"
0800		"Baltenland" als Geleit "Walter u. Johanna" aus nach Piirisaar
0815		MAL 18 und 21 ein von Streifenfahrt "Warmer-See" K.b.V.
0900	Embach, Kastre	KM 4, 19 und 22 anfangen mit Kompensieren.
1240 - 1940	Mustvee	Großangriff. (Siehe Gefechtsbericht, Anl.....).
1300		V.-Boote 122 und 135 aus als Flakschutz nach Ranna-Pungerja
1314	Praaga	V.-Boote 211 und 145 aus vor Embachmündung zur Gerätekontrolle
1545		V.-Boote 144 und 145 aus nach Mustvee
1730		MAL 24 ein, Peipussee Minenerprobung mit V 143 K.b.V.
1800		"Baltenland" als Geleitschutz "Walter" ein von Piirisaar. K.b.V.
1800	Kastre	KM 4, 19 und 22 fertig kompensiert
1830	Praaga	V.-Boote 115 und 134 aus mit Schlepper "Uku" zum Seezeichen legen.
2000		MAL 14, 18 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2100	Mustvee	MAL 15 und 17 aus zur Streifenfahrt Peipussee.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44.	NW 3, Gewitter, Niederschläge.	
0440	Praaga	MAL 20 und 22 aus zur Streifenfahrt "Warmer-See"
0410	Mustvee	MAL 15 und 17 ein von Streifenfahrt Peipussee. K.b.V.
0800	Praaga	V.-Boote 212 und 222 aus zur Tageskontrollstreife Peipussee
0810	Praaga	MAL 16 und 23 von Streifenfahrt "Warmer-See" ein. K.b.V.
0815		MAL 24 und V-Boot 215 aus zur Minenerprobung Peipussee.
1033-1755	Mustvee	Großangriff durch russ. Schlachtflieger und Jäger mit Bomben und Bordwaffen. (Siehe Gefechtsbericht vom 19. u.20.7.44, Anlage ....).
1235	Praaga	MAL 24 und V 215 ein von Minenerprobung. K.b.V.
1400	Ansteuerungstonne Praaga	V.-Boote 211 und 245 aus zur Suchfahrt mit SUGP-Gerät. Fliegerangriff. (Siehe Gefechtsbericht vom 21.7., Anlage ....).
1410-1430	Warmer-See	Fliegerangriff auf MAL 20 und 22. (Siehe Gefechtsbericht v. 22.7., Anlage ....).
1512	Praaga	MAL 14 u. 18 als Bereitschafts-MAL. Beschuß des bei Ansteuerungstonne angreifenden Flugzeugverbandes auf V.-Boote u. MAL. (Siehe Gefechtsbericht v. 21.7., Anlage ....).
1555		"Baltenland" mit Schlepper "Seebär" aus nach Mustvee.
1620	Kastre	KM 19 und 29 aus nach Praaga zur Einschiffung von Schwerverwundeten
1625	Praaga	MAL 20 u. 22 ein. (Siehe Gefechtsbericht v. 22.7., Anlage ....).
1930	Dorpat	KM 19 u. 29 Dorpat ein. Verwundete ausgeschifft. K.b.V.
1925	Praaga	MAL 20 u. 22 aus zur Streifenfahrt Warmer-See
2000	Mustvee	"Baltenland" mit Schlepper "Seebär" ein. K.b.V.
2030	Dorpat	V.-Boote 211 und 245 eingeschleppt von Praaga.
2100	Praaga	V.-Boote 214, 232, 234 und 235 aus zur Streifenfahrt Peipussee, MAL 16,21,23 aus Streife Peipussee
2115	Mustvee	"Baltenland" und V. 121 als Geleit Schlepper "Seebär" aus nach Praaga
		Ende
21.7.44	NO 2, C 4	
0200	Praaga	Baltenland und V 121 als Geleit "Seebär" ein. K.b.V.
0300		V.-Boote 214, 232, 234, 235 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.

Heftrand

Tag Uhrzei
0300
0645
0757
0830
1940
1940
2100
2120
2245
22.7.4
0300
0330
0330
2000
2000
2100
2100
2110
23.7.44
0100
0230
0420

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0300	Praaga	MAL 16, 21 und 23 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0645	Mustvee	KS-Boote 10, 16, 1, 25, 9 und 2 aus nach Ranna-Pungerja. Stützpunktverlegung.
0757	Praaga	MAL 20 und 22 von Streifenfahrt Warmer-See ein. (Siehe Gefechtsbericht v. 22.7., Anlage ....).
0830	Ranna-Pungerja	KS 1, 2, 9, 10, 16 und 25 ein von Mustvee. K.b.V.
1940	Praaga	MAL 18 und 16 aus zur Streifenfahrt Warmer-See.
1940		MAL 14, 20 und 24 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2100		MAL 21 mit Schlepper "Picker" und einer Schute aus nach Ranna-Pungerja
2120		V.-Boote 213, 225, 233, 244 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2245		Sofortige Bereitschaft Praaga, MAL 22.
22.7.44	NO 5, Gewitter, Niederschläge	
0300	Praaga	MAL 16 u. 18 ein von Streifenfahrt Warmer-See, K.b.V.
0330		MAL 20, 14 und 24 ein von Streifenfahrt Peipussee. K.b.V.
0330		V.-Boote 213, 225, 233 u. 244 ein von Streifenfahrt Peipussee. K.b.V.
2000		MAL 23 sofortige Bereitschaft.
2000		V-Boote 111, 122, 125, 133, "Baltenland" als Geleitschutz. "Uku" u. Ilmarne" aus nach Ranna-Pungerja
2100		MAL 16 u. 20 aus zur Streifenfahrt "Warmer-See"
2100		MAL 14, 22 und 24 aus zur Streifenfahrt Peipus-See
2110	Embachmündung	V.-Boote 213, 223, 235 und 244 aus, 244 und 235 Nordstreife, 213 und 223 Südstreife.
23.7.44	OSO 4, Seeg.3, wolkig	
0100	Reede Ranna-Pungerja	Baltenland geankert. Geleit "Uku" u. "Ilmarine" Ranna-Pungerja ein. K.b.V., V-Boote 111, 122, 125 und 133 eingelaufen.
0230	Praaga	V.-Boote 213, 223 von Südstreife, V.-Boote 235 und 244 von Nordstreife ein. K.b.V.
0420		MAL 14, 22 und 24 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0420	Praaga	MAL 14, 22 und 24 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0420		MAL 16 und 20 ein von Streifenfahrt Warmer-See K.b.V.
1955		MAL 16 und 24 aus zur Streifenfahrt Warmer-See
1955		MAL 14, 20 und23 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2000		V.-Boote 214 und 243 aus als Geleit Oberländer "Johanna" nach Piirisaar.
2000	Ranna-Pungerja	MAL 13 und 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2020	Praaga	MAL 18 sofortige Bereitschaft.
2100	Rann-Pungerja	"Baltenland" mit Uku und Ilmarine, Picker und zwei Schuten aus. Dazu zwei V.-Boote als Geleit.
2300	Ranna-Pungerja	MAL 21 wegen Maschinenschadens ein. Sonst K.b.V.
2315	Mustvee	"Baltenland" mit Uku, Ilmarine und Picker vor Mustvee. "Baltenland" geankert. Schlepper versuchen beschädigte MAL abzuschleppen.
		Lage
24.7.44	NW 4, See 3, C 8.	
0330	Ranna-Pungerja	MAL 13 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0400	Praaga	V.-Boote 214 u. 243 mit Oberländer "Johanna" ein von Piirisaar. K.b.V.
0500	Mustvee	"Baltenland" mit Schleppern ein. K.b.V.
0530	Praaga	MAL 16 und 24 von Streifenfahrt Warmer-See ein. K.b.V.
1045	Dorpat	ZPK 2 in Dienst gestellt.
1530	Mustvee	"Baltenland" Angriff v. 9 Feindmaschinen mit Bomben und Bordwaffen. 1 Leichverwundeter, sonst keine Beschädigungen.
1535	Embach	Flugzeugangriff auf MAL 18. Keine/Beschuß. K.b.V.
1830	Praaga	MAL 20 sofortige Bereitschaft
1945		MAL 14 und 22 aus zur Streifenfahrt Warmer-See
1945		MAL 18, 23 und 24 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2100		V.-Boote 213, 233, 223, 244, zwei Boote Nordstreife, zwei Boote Südstreife.
2130	Ranna-Pungerja	MAL 21 aus zur Streifenfahrt Peipussee.

Heftrand

Tag Uhrze
213
213
25.7.4
020
024
025
032
034
040
054
195
195
200
200
201
210
220
223
26.7.44
002

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2130	Ranna-Pungerja	KS 1, 2, 9, 10, 16 und 25 aus nach Dorpat
2130		V.-Boote 122, 125; 132, 133 aus zur Streifenfahrt Peipus-See.
		Kuja
25.7.44	NW 4, Seegang 3 bewölkt	
0200	Mustvee	"Baltenland" als Geleit "Uku, Ilmarine, Peipsi, Picker, Seebär, Schute Margarete u. Meta aus nach Dorpat.
0245	Praaga	V.-Boote 213, 223, 233, 244 ein von Nord- und Südstreife Peipussee. K.b.V.
0250		KS 1, 2, 9, 10, 16 und 25 ein von Ranna-Pungerja K.b.V.
0320		MAL 18, 23 und 24 ein von Streifenfahrt Peipus-See. K.b.V.
0345	Ranna-Pungerja	MAL 21 und V-Boote 122, 125, 132, 133 ein von Streifenfahrt Peipussee. K.b.V.
0400	Praaga	MAL 14 und 22 ein von Streifenfahrt Warmer-See K.b.V.
0540		"Baltenland" als Geleit Schlepper "Uku, Ilmarine Peipsi, Seebär, Picker u. Schuten Margarete u. Meta" von Mustvee ein. K.b.V.
1950		MAL 20 und 23 aus als Geleitschutz "Paul und Johanna nach Piirisaar, anschliessend Streifenfahrt Warmer-See.
1950		MAL 16, 18 und 22 aus zur Streifenfahrt Peipus-See
2000		V.-Boote 141, 144, 145 als Geleit "Paul und Johanna" aus nach Piirisaar
2000		MAL 14 und 24 sofortige Bereitschaft
2015		"Baltenland" als Geleit Schlepper "Sebär und Schute Liselotte" aus nach Mustvee
2100		V.-Boote 224, 225, 232, 243 aus zur Streifenfahrt Peipus-See
2200	Ranna-Pungerja	V.-Boote 115, 131, 134, 135 aus zur Streifenfahrt Peipus-See
2239	Warmer-See	MAL 20 und 23 Fliegeralarm, Feuer auf eine Boston III eröffnet. Keine Ausfälle und Beschädigungen.
		Kuja
26.7.44	NW 4, Seegang 4 leicht bewölkt	
0020	Mustvee	"Baltenland" als Geleit Schlepper Seebär und Schute Liselotte ein. K.b.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0100	Mustvee	"Baltenland" mit Schlepper "Seebär" aus nach Dorpat.
0130	Ranna-Pungerja	V.-Boote 115, 131, 134und 135 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0145	Piirisaar-Enge	MAL 20 übernimmt Geleitschutz für Durchfahrt Schiffahrtsbatl. durch Piirisaar-Enge.
0230	Praaga	V.-Boote 224, 225, 232 und 243 ein von Streifenfahrt Peipussee.
0400		V 141, 144, 145 mit "Paul u. Johanna" von Piirisaar ein. K.b.V.
0430		Baltenband mit Seebär von Mustvee ein. K.b.V.
0500		MAL 16, 18 u. 22 von Streifenfahrt Peipus-See ein. K.b.V.
0500		MAL 20 und 23 von Streifenfahrt Warmer-See ein. K.b.V.
1230	Embach	Angriff feindlicher Flugzeuge auf MAL 18, 20 u. 23. Keine Beschädigungen, keine Ausfälle.
1310	Embach	Fliegerangriff MAL 18, 20, 23 beendet.
1400-1900	Ranna-Pungerja	3 Angriffe 10 bis 30 Flugzeuge auf Ranna-Pungerja Jagd-, Schlachtflieger und Bomber mit Bomben und Bordwaffen. 1 Toter, 3 Leichtverletzte. MAL 13 leicht beschädigt, macht Wasser.
2000	Praaga	MAL 16 und 24 aus zur Streifenfahrt Warmer-See
2000		MAL 14, 20, 23 aus zur Streifenfahrt Peipussee
2100		V.-Boote 213, 223, 233 u. 234 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2100		"Baltenland" aus mit Geleit "Seebär" nach Mustvee.
2250	Peipus-See	MAL 14, 20 und 23 Angriff von 2 Boston III. Keine Beschädigungen, keine Ausfälle.

Kegs

27.7.44.	NW 2-3, See 2, leicht bewölkt	
0015	Mustvee	"Baltenland" mit Seebär ein, K.b.V.
0045		"Baltenland" mit Seebär u. Schute aus nach Dorpat
0230	Praaga	V.-Boote 213, 223, 233 u. 234 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0330		MAL 14, 20, 23 von Streifenfahrt Peipussee ein.
0400	Embach	MAL 14, 20, 23 Angriff von 3 Feindflugzeugen mit Bomben u. Bordwaffen. Abwehr durch 3,7 cm und 2 cm Vierling. Keine Beschädigungen, keine Ausfälle.
0415	Peipus-See	MAL 16 u. 24 Angriff zweier Russ.Jäger. Keine Beschädigungen u. Ausfälle.
0455	Praaga	MAL 16 und 24 ein von Streifenfahrt Warmer-See

Tag Uhrzeit
0600
0600
ab 0600
0930
von 081 bis 100 und 181 bis 182
2000
2000
2100
2115
2130
2140
2250
28.7.44
0230
von 0335 bis 0350
0415
von 0910 bis 1450
von 1530 bis 1640

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0600	Embach	MAL 16 u. 24 Angriff 9 russ. Flugzeuge. Mit Bordwaffen abgewehrt. Keine Beschädigungen und Ausfälle.
0600	Praaga	"Baltenland" mit Schlepper "Seebär" u. Schute ein. K.b.V.
ab 0600	Unterlauf Embach	Laufende Luftangriffe auf Geleit "Baltenland" mit Seebär, Stützpunkt Praaga und Kastre. Keine Schäden und Ausfälle.
0930	Unterlauf Embach	Fliegerangriffe beendet.
von 0815 bis 1000 und 1810 bis 1825	Ranna-Pungerja	Angriffe Feindmaschinen, mehrere Wellen auf Stützpunkt, je 10 bis 12 Maschinen mit Bomben und Bordwaffen. MAL 13 Bombentreffer, ausgefallen. 2 V-Boote schwer, zwei V-Boote leicht beschädigt. Keine Personalverluste.
2000	Praaga	MAL 16, 18, 24 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2000		MAL 20 und 22 aus zur Streifenfahrt Warmer-See.
2100		V.-Boote 225, 235, 243, 244 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2115		V.-Boote 212, 232 aus mit Geleit "Oskar" und Schute.
2130		MAL 14 und 23 sofortige Bereitschaft Praaga.
2140		V.-Boote 225, 235, 243, 244 und V 212, 232 als Geleit "Oskar" mit Schute wegen Schlechtwetterlage wieder ein. Sonst k.b.V.
2250	Peipussee	MAL 16, 18 und 24 feindlicher Luftangriff, zwei Flugzeuge. Abwehr mit Bordwaffen. Keine Beschädigungen und Ausfälle.
28.7.44	W 1, bewölkt 3-4	
0230	Praaga	MAL 16, 18 und 24 ein von Streifenfahrt Peipussee.
von 0335 bis 0350	Embach	MAL 16, 18 und 24 Angriff von 10 Maschinen. Mit Bordwaffen abgewehrt. Keine Beschädigungen und Ausfälle.
0415	Praaga	MAL 20 und 22 ein von Streifenfahrt Warmer-See. K.b.V.
von 0910 bis 1450	Kastre, Unterlauf Embach	Laufende Angriffe von russ. Schlacht-und Jägerverbänden auf Stützpunkt Kastre, MAL 14, 16, 18, 20, 23, 24, 2.V.-Bootsgruppe. Beschädigungen und Verluste. (Siehe Gefechtsberichte MAL 16, 18, 20, 23 und 24 vom 1.8. und Gefechtsbericht 4.A.-Flott. vom 11.8.44., Anlg. .....).
von 1330 bis 1640	Unterlauf Embach	ZPK 2 kompensiert.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. DIN A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1415	Unterlauf Embach	Fliegerangriff auf KM 4, 19, 22 u. 29 mit Bomben und Bordwaffen (21 IL 2) leichte Beschädigungen, keine Ausfälle.
1615	Kastre	KM 19 und 29 aus nach Dorpat, Transport von Verwundeten.
1700	Dorpat	KM 19 und 29 mit Verwundeten ein.
- 2200	Praaga	MAL 20, 23, 24 sofortige Bereitschaft.
2345		MAL 16 u. 18 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
		Kaya
29.7.44.	NW 1, bewölkt 3-4.	
0300	Praaga	MAL 16 u. 18 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
1919		V.-Boote 144 und 145 als Geleit Schlepper "Peipsi" u. "Seebär" aus nach Mustvee.
1945	Unterlauf Embach	Angriffe von zwei IL 2 auf MAL 16, 18, 20 und 23 mit Bordwaffen. Keine Beschädigungen. MAL 16 ein Schwer-und 4 Leichtverwundete.
2000	Praaga	MAL 18, 20 u. 23 aus zur Streifenfahrt Peipussee.
2225		ZPK 2 sofortige Bereitschaft.
2315	Mustvee	V.-Boote 144 und 145 als Geleit Schlepper "Peipsi" und "Seebär" ein. K.b.V.
		Kaya
30.7.44.	N2, C 6-7, Seegang 2	
0035	Mustvee	V.-Boote 144 und 145 mit Schlepper "Peipsi" u. "Seebär" aus nach Praaga.
0400	Praaga	MAL 18, 20 und 23 von Streifenfahrt Peipussee ein. K.b.V.
0445		V.-Boote 144 und 145 mit Schlepper "Peipsi" u. "Seebär" ein.
2030		MAL 20, 23 und 24 aus nach Warmer-See als Geleitschutz für Pionierlandungsboote ab Meehikoorma-Enge nach Norden.
2030		V.-Boote 214, 215, 224 und 225 aus als Markierungsboote Piirisaar-Enge.
2200		V.-Boote 121 und 123 aus nach Mustvee u. Rannapungerja.
2200	Kastre	KL-Boote sofortige Bereitschaft.
		Kaya

Tag Uhrzeit
31.7.4
0030
0300
0450
0805
0605
2200

Quartiermeisterstand Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44	NW 2, C 1, Seegang 2.	
0030	Warmer-See, Höne Meehikoorma	Artillerie-und MG.-Beschuß auf Geleit Pionierlandungsboote mit MAL 18, 20, 23. Keine Beschädigungen und Ausfälle.
0300	Ranna-Pungerja	V.-Boote 121 und 123 von Praaga, Mustvee ein. K.b.V.
0450	Piirisaar-Enge	Geleit MAL 18, 20, 23 Gefecht mit zwei II. 2. Keine Beschädigungen und Ausfälle.
0605	Praaga	MAL 18, 20, 23 als Geleit Pionierlandungsboote ein.
0605		V.-Boote 214, 215, 224, 225 von Markierungsposition Piirisaar-Enge ein. K.b.V.
2200		MAL 22 und MAL 24 sofortige Bereitschaft.
	Bemerkungen:	Im Monat Juli 1944 wurden geleitet 1 529 Tonnen und 16 Personen befördert.

Kyn

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. Dm A 3

Anlage 1 zum KTB. 4. A.-Flott.v. 16.-31.7.44.

Gefechtsbericht
4. A.-Flottille

2

den 11. 8.1944.

Geheim!

Gefechtsbericht

vom 28.7. bis 8.8.1944.

Stützpunkt Kastre

28.7.1944 nach vorausgegangener Luftaufklärung in den frühen Morgenstunden wurden der Stützpunkt Kastre, die am Embachufer getarnt liegenden MAL 14, 16, 18, 20, 23 und 24, sowie die V-Boote der zweiten V-Bootsgruppe durch sowjetische Schlacht- und Jagdfliegerverbände angegriffen. Die Angriffe erfolgten um 0910 Uhr, 0950 Uhr und 1450 Uhr.

Der Feindverband schoss mit allen Bordwaffen und warf zahlreiche Sprengbomben kleinen und mittelschweren Kalibers und Splitterbomben.

Die unterhalb Kastre liegenden MAL 16, 18, 20, 23 und 24 konnten die anfliegenden Feindverbände durch gut liegendes Abwehrfeuer am gezielten Bomberwurf hindern und erlitten dadurch ausser einigen Schwer- und Leichtverletzten, sowie Einschlägen durch Splitter und Bordwaffen keine nennenswerten Ausfälle und Beschädigungen.

MAL 14 wurde bei dem dritten Angriff so beschädigt, dass der B.B.-Mittelponton seitlich aufgerissen wurde und vollief. Die B.B.-Maschine brannte durch Feuer im B.B.-Tagestreibstofftank aus. Das Boot blieb schwimmfähig und konnte mit eigener Kraft die Werft in Dorpat erreichen. (Siehe Gefechtsbericht MAL 14)

Durch zweimaligen Bombentreffer wurde das V-Boote 241 vernichtet.

Durch Bomben- und Bordwaffenbeschuss wurde das Treibstofflager getroffen, wobei nachstehender Treibstoff verbrannte:

8160 l Gasoel,	120 l Z. d. M. 11,
133 l Z. d. M. 6,	24650 l B. 4
386 l Z. d. M. 7,	200 l Z. d. M. 14,
200 l Z. d. M. 17,	2480 l Aro - Shell.

Der Stützpunkt Kastre hatte einen Schwerverletzten und fünf Leichtverletzte. Die Unterkunft der V.-Bootbesatzungen wurde leicht beschädigt.

Ueber Angriffe MAL siehe Gefechtsbericht MAL 14, 16, 18, 20, 23 und 24.

1.8.1944 0400 Uhr bis 0425 Angriff durch einen Jagd- und Bomberverband auf Stützpunkt Kastre. Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss im Stützpunktbereich. Keine Ausfälle, keine Beschädigungen.

0830 Uhr bis 0900 Uhr erneuter Angriff durch Feindverband. Abwurf zahlreicher Splitter- und Sprengbomben und starker Bordwaffenbeschuss. Ein Munitionsstapel wurde getroffen, wobei ca. 2000 Schuss 2 cm-Munition verbrannte. Der Rest konnte geborgen werden. Leichte Beschädigungen der Unterkunft der V-Bootsbesatzungen, keine Ausfälle.

Siehe auch Gefechtsbericht MAL 22-23.

2.8.1944 0930 Uhr bis 1005 Uhr Angriff eines feindlichen Bomberverbandes mit Jagdschutz. Mehrmaliger Anflug. Ein Leichtverwundeter durch Bombensplitter. Durch Bordwaffenbeschuss und Bombensplitter wurden einige einzeln lagernde getarnte Schmieroelfässer getroffen, wodurch ca. 600 l Oel ausliefen.

2100 Uhr bis 2120 Uhr ANGRIFF EINES Bomberverbandes mit Jagdschutz in einer Welle. Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss. Keine Ausfälle, keine Beschädigungen.

Siehe auch Gefechtsbericht MAL 16, 22-23.

4.8.1944 0655 Uhr bis 0720 Uhr Angriff durch feindlichen Bomberverband mit Jagdschutz in zwei Wellen. Abwurf mehrerer Bomben und Bordwaffenbeschuss verursachte keine wesentlichen Beschädigungen an der Unterkunft. Keine Ausfälle.

7257/44
3 Anlagen

5.8.1944 1545 Uhr bis 1610 Uhr Angriff von Bomberverbänden mit Jagdschutz in vier Wellen. Bombenabwurf und starker Bordwaffenbeschuss. Leichte Beschädigungen der Unterkunft. Keine Ausfälle.

2025 Uhr bis 2110 Uhr Angriffe durch Jagd- und Bomberverbände in acht Wellen. Abwurf zahlreicher Bomben und starker Bordwaffenbeschuss. Leichte Beschädigungen der Unterkunft. Keine Ausfälle.

Siehe auch Gefechtsbericht MAL 22, MAL 24.

6.8.1944 0525 Uhr bis 0635 Uhr laufende schwere Fliegerangriffe in mehreren Wellen. Abwurf zahlreicher Bomben und sehr starker Bordwaffenbeschuss. V-Boot 244 durch Bombensplitter beschädigt. Bleibt jedoch schwimmfähig. Keine Ausfälle.

0920 Uhr bis 1040 Uhr schwere Fliegerangriffe in mehreren Wellen. Abwurf zahlreicher Bomben und ausserordentlich starker Bordwaffenbeschuss von allen Seiten. V-Boot 243 und 235 durch Einschläge beschädigt. Bleiben jedoch schwimmfähig. Keine Ausfälle.

1320 Uhr bis 1350 Uhr Angriff von Bombenflugzeugen in vier Wellen. Bombenabwurf und heftiger Bordwaffenbeschuss. Leichte Beschädigungen der Unterkunft, keine Ausfälle.

8.8.1944 siehe Gefechtsbericht MAL 23.

Lage

Geheim!

Gefechtsbericht über Grossangriff am 19. und 20.7.44

auf Mustvee.

19.7. 1240 Uhr Alarm. Zwei Jäger vom Typ "Lagg" und "Tomahawk" im Anflug auf Mustvee. Feindmaschinen wurden durch schwere Batterie Mustvee und Flakwaffen der MAL unter Feuer genommen. Jäger drehen nach Osten-Nord-Osten ab. Eigenes Feuer 1300 Uhr eingestellt.

1525 Uhr Anflug eines grösseren Verbandes Feindmaschinen aus Ost. Im Stützpunkt sofort Fliegeralarm. Beobachtet werden 8 JL 2 und zwei Jäger. Maschinen drehen nördlich vorbei um dann aus westlicher Richtung den Hafen anzufliegen. Sämtliche Waffen der MAL und schwere Artillerie Mustvee eröffnen Feuer. Der Verband wurde zersprengt. Bordwaffenbeschuss und Bombenreihenwurf ca. 20 Bomben auf die auf Reede liegenden MAL von einer Gruppe. Eine zweite Gruppe Angriff auf den Hafen. Neueinfliegender Verband aus gleicher Richtung in Stärke 12 JL 2 und zwei Jägern griff nach gleicher Methode an und warf Bomben im Reihenwurf auf Mustvee. Es entstanden drei bis vier Brandstellen, deren erste sich in Höhe Kirche Mustvee zu einem Flächenbrand ausdehnte. Nach Bombenreihenwurf flogen Feindmaschinen gleich erstem Verband nach See zu ab, um sich dann zu sammeln. Inzwischen griff ein dritter Verband in Höhe von 2000 m in Stärke von 9 JL 2 und 4 Jägern nördlich Mustvee vorbei. Dieser Verband wurde wie die ersten beiden Verbände von samtlichen Waffen der MAL sowie der schweren Batterie Mustvee beschossen. Feindmaschinen warfen Bomben auf das Hafengebiet und flogen nach Osten ab. Alle drei Verbände sammelten sich auf See. Ein Teil flog ab, der Rest flog Richtung Raja.die schwere Batterie an. Durch laufenden Beschuss dieser Batterie wurde der Pulk am gesvhlossenen Anflug gehindert. Samtliche Maschinen drehtenwestlich der Batterie auf Nordkurs und flogen über Mustvee in Richtung Hafen. Hier schoss der Gegner mit Bordwaffen. Feindmaschinen wurden heftig durch Vierling und 3,7 cm der MAL beschossen. Unmittelbar über dem Hafen drehten die Maschinen auf Südkurs und flogen unter Küste mit Bombennotwurf parallel der Küste und dem Ortsteil Mustvee-Süd nach Süden ab. Abschüsse und Wahrnehmungen gehen aus beiliegenden Gefechtsbildern hervor. Ende Alarm 1551 Uhr.

Erwähnenswert ist, dass nach Abflug aller Maschinen unter einer Zeitspanne von 15 Minuten zwei Jäger weit auf See anflogen und offenbar Suchaktionen durchführten. Jäger flogen längere Zeit kreisend im Tiefflug über See.

Auf MAL, V.-Booten und an Land waren Mannschaftsausfälle zu verzeichnen.

1923 Uhr erneuter Alarm. Von Osten einfliegend 8 JL 2 ohne Jäger mit Kurs Süd-West über Raja an der Batterie vorbei. Westlich der Batterie teilte sich der Verband. Vier Maschinen flogen durch Brandstellen in Ort auf den Hafen, beschossen mit Bordwaffen Mustvee und warfen Bomben im Reihenwurf in Höhe der auf Reede liegenden MAL. Maschinen wurden während des An- und Abfluges von schwerer Batterie und von allen Waffen der MAL beschossen. Die vier abgedrehten Maschinen des Verbandes flogen im direkten Anflug auf die schwere Batterie und beschossen diese mit Bordwaffen. Während des Abfluges dieser Maschinen nach Südost kam ein neuer Verband in Stärke von acht Maschinen aus ONO. Auch diese Maschinen lagen unter ständigem Feuer der MAL und der schwerden Batterie. Feindflugzeuge überflogen Batterie, gingen auf WNW-Kurs und flogen Mustvee nach Vorgang des Vorangegangenen Angriffs an und warfen Bomben im Reihenwurf östlich des auf Reede liegenden MAL 19. MAL 19 erhielt Bombenvolltreffer und fing Feuer. Treffer in Munition. Beide 8,8 cm, Vierling ausgefallen. Mannschaftsverluste: 5 Tote, 7 Schwerverletzte, mehrere Leichtverletzte. Weiter auf See warfen Feindmaschinen Bomben auf zwei V.-Boote und beschossen sie mit Bordwaffen. Ein Schwerverletzter und einige Leichtverletzte. Die im Anflug befindlichen Maschinen warfen weit auf See einige Bomben im Notwurf. 1940 Uhr Ende des Alarms. Bei den Angriffen von 1522 Uhr bis 1551 Uhr wurden nachstehende Abschüsse beobachtet:

1. Abschuss aus 1. Verband um 1525 Uhr etwas hinter Mustvee-Mitte,
2. Abschuss aus 2. Verband um 1534 Uhr auf See, Entfernung 4,5 sm,
3. Abschuss aus 4. Verband um 1548 Uhr östlich Raja, Entfernung 5 sm.

Bei den Angriffen vom 1923 Uhr bis 1940 Uhr wurden nachstehende Abschüsse beobachtet:

4. Abschuss aus 2. Verband um 1930 Uhr südöstlich Mustvee 6-7 sm, Diesem Abschuss ging ein klar beobachteter Treffer in Richtung Mustvee-Mitte voraus.

5. Abschuss aus 2. Verband um 1931 Uhr östlich schwere Batterie Mustvee.

Bei diesem Abschuss wurde ein Treffer um 1930 Uhr in Richtung nordöstlich Mustvee beobachtet.

Verluste und Beschädigungen: Von 4. A.-Flottille: MAL 19 Bombenvolltreffer, ausgebrannt, ausgefallen sind 5 Tote, 13 Schwer- und 4 Leichtverletzte. In Mustvee wurden vollkommen zerstört: 30 Häuser und Nebenhäuser, schwer beschädigt wurden drei Häuser. An öffentlichen Gebäuden wurden vollkommen zerstört: Postamt, Arresthaus und Arzthaus (Zivil). Schwer beschädigt wurde das Gymnasium. Zivilverluste: 10 Tote, davon 4 Männer, drei Frauen und drei Kinder. Ausserdem 18 Leichtverletzte. Die Hauptschäden entstanden in Mittelstadt, im Hafen, Dorpater-, Narva-, Karja-, und Koldastrasse.

20.7.1944 1033 Uhr Anflug von 2 Feindmaschinen vom Typ "Lagg" unter Ausnutzung günstiger Wolkenbildung aus Nord, überflogen schwere Batterie und drehten über Raja nach Osten ab. Maschinen konnten nicht beschossen werden. 1045 Uhr Alarm beendet.

1417 Uhr Anflug von 8 JL 2 und vier "Lagg" von Nordost. Maschinen flogen nördlich Mustvee vorbei und auf Ort und Hafen zu. Sämtliche Waffen der schwereen Batterie und der MAL eröffneten das Feuer. Durch den Flakbeschuss zersprengt, griff Feindverband weit auseinandergezogen, Ort, Hafen und MAL m t Bomben und Bordwaffen an. Es entstanden Brände im Ort. MAL 17 erhielt Volltreffer und fiel aus. Nach Abflug dieses Verbandes wurde ein neuer Verband aus Osten kommend beobachtet. In grosser Flughöhe flogen 10 JL 2 m t Jagdschutz auf demselben Wege wie der 1. Verband Ort und Hafen Mustvee an. Beim Angriff stürzten sie sich bis auf 10 m herab und beschossen Ort, Hafen und MAL 15 mit Bordwaffen. Ausserdem wurde MAL 15 mit Bomben belegt, wodurch das Boot schwer beschädigt wurde. Feindmaschinen wurden durch alle Waffen der MAL und durch die schwere Batterie Mustvee beschossen. Nach Abflug des Verbandes tauchte ein dritter Verband in Stärke von 12 JL 2 mit Jagdschutz auf. Auch dieser Verband belegte Ort und Hafen Mustvee, sowie die MAL mit Bomben und Bordwaffenbeschuss. Da Waffen der MAL zum Teil ausgefallen waren, wurde dieser Verband hauptsächlich durch schwere Batterie Mustvee abgewehrt. MAL 15 lief die Stellung der Batterie an und wurde dabei von einzelnen Feindmaschinen im Tiefflug beschossen. Trotz schwerer Verwundung des Kommandanten MAL 15, er verlor ein Auge und hatte einen schweren Schulterschuss, leitete dieser weiterhin das Abwehrfeuer. Alle Feindmaschinen flogen in Richtung Ost über See ab. 1442 Uhr Alarm beendet.

1725 Uhr erneuter Alarm. Es konnten zwei Verbände gleichzeitig ausgemacht werden. Der 1. Verband flog aus Richtung Ost in Stärke von 9 JL 2 und starkem Jagdschutz nördlich Mustvee vorbei und drehte dann auf West auf Ort und Hafen zu. Der 2. Verband mit 8 JL 2 mit Jagdschutz kam aus Osten, überflog Raja und setzte ebenfalls von Westen her auf Ort und Hafen Mustvee zum Angriff an. Heftige Bombenabwürfe auf Mustvee. Durch schwere Batterie wurde der 2. Verband zersprengt, konnte jedoch nicht am Bombenwurd gehindert werden. Das Feuer der MAL war wegen starker Ausfälle geschwächt. Beide Verbände flogen nach Südosten ab. Gleich darauf flog ein dritter Verband mit 12 JL 2 und Jagdschutz nach alter Methode den Ort und Hafen an und warf Bomben im Hafengebiet. Einige Maschinen lösten sich aus dem Verband und griffen von Norden her Mustvee und die schwere Batterie mit Bordwaffen an. Es entstand im Ort von Norden her ein Grossbrand, der sich schnell nach Süden ausdehnte. Dieser Verband wurde nur durch die schwere Batterie bekämpft. Der Verband flog nach Osten ab. Darauf näherte sich ein vierter Verband mit 6 JL 2 aus Osten. Dieser überflog Mustvee von Norden und drehte dann nach Süden. Die schwere Batterie wurde mit Bomben belegt. MAL 15, der sich in den Feuerschutz der schweren Batterie begeben hatte, sowie die Batterie selbst, wurde mit Bordwaffen beschossen. Der Verband wurde durch schwere Batterie Mustvee abgewehrt, sodass er nicht zum gut gezielten Bombenwurf kam. Der Verband flog nach Osten ab.

1755 Uhr Alarm beendet.

Bei den Angriffen von 1417 Uhr bis 1442 Uhr wurden folgende Abschüsse beobachtet:

1. Abschuss aus 1. Verband um 1422 Uhr im Osten, 8 sm ab,
2. Abschuss aus 2. Verband um 1427 Uhr nordöstlich, 13 sm ab,
3. Abschuss aus 3. Verband um 1430 Uhr 9 sm ab.

Bei den Angriffen von 1725 Uhr bis 1755 Uhr wurden folgende Abschüsse beobachtet:

1. Abschuss aus 3. Verband um 1743 Uhr östlich, 15 sm ab,
2. Abschuss aus 3. Verband um 1747 Uhr, 5 sm ab

gez. W a s s m u t h

Korv.Kapt. und Flottillenchef

Gefechtsbericht
. MAL - Gruppe

Geheim!

17. Juli 1944.

A b s c h r i f t !

Datum: 16. Juli 1944.
Ort: Peipus-See.
Uhrzeit; von 2223 Uhr bis 0025 Uhr.
Wetter: Wind NW 2-3, gute Sicht, Seegang 3.

Aufgabe: Streifenfahrt mit MAL 13, 17 und 19 auf dem Peipussee auf dem Längengrad 27°30' Ost in Süd-Nord-Richtung, südlichster Punkt etwa 58°44,5' Nord.

Durchführung: Am 16.7.1944 legten MAl 13, 17 und 19 zur befahlenen Streifenfahrt im Peipussee in Mustvee ab. U.K.-Gerät in Ordnung, FT-Verbindung hergestellt. Gruppenführer Ob.Ltn. z. See Leithoff auf MAL 17.
2223 Uhr wurde in einer Entfernung von etwa 80 Hm vier Boote mit Nordkurs gesichtet. Eigener Standort 58°51' N, 27°28' Ost. (Heeresquadrat EN 6b). ES wurde nicht erwidert. Gruppe drehte auf Südkurs. 2225 Uhr Feuer eröffnen.Anfangsentfernung 80 hm, nach dem Einschiessen lag Wirkungsfeuer bei 72 - 74 Hm. Es wurden einwandfreie Treffer mit Brand- und Rauchentwicklung auf dem 3. feindlichen Boot, warscheinlich Treffer auf dem 4. K.-Boot beobachtet. Feindboote erwiderten Feuer, lagen aber sehr kurz und kamen nicht zum Tragen. 2232 Uhr nebelten sich Feindboote ein, auch das Feuer verstummte. Boote liefen mit hoher Fahrt nach Südost ab. Nach einigen Salven in die Nebelwand wurde um 2235 Feuer eingestellt. Flottille wurde mit genauen Standort und angewandten Massnahmen unterrichtet.
0016 Uhr wurde Gruppe von feindlichen Jäger angegriffen. 3,7 cm und Vierlinge von allen Booten eröffneten Feuer. Feindmaschinen drehten ab. Kein Abschuss. Eigne Verluste traten nicht ein, Geschützbedienungen arbeiteten sicher und einwandfrei.
Munitionsverbrauch: 94 Schuss 8,8 cm, 12 Schuss 3,7 cm, 200 Schuss 2 cm.

Gez. L e i t h o f f

Oblt.n. z. See und Gruppenführer

Gesehen:

W a s s m u t h

Korv.Kapt. und Flo.-Chef.

Anlage 4 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 44.

A b s c h r i f t !

Gefechtsbericht
. MAL-Gruppe

Geheim!

17. Juli 1944.

Datum: 16.7.1944.
Ort: Peipussee
Uhrzeit: von 2218 Uhr bis 2233 Uhr
Wetter: Wind NO 2, Bewölkung 4, Seegang 3.

Aufgabe: Streifenfahrt mit MAL 18, 21 und 23 auf dem Peipussee auf dem Längengrad 27°30' Ost in Nord-Süd-Richtung. Nördlichster Punkt etwa 58°46' Nord.

Durchführung: Am 16.7.1944 um 1840 Uhr liefen MAL 18, 21 und 23 zur befohlenen Streifenfahrt auf dem Peipussee in Kastre aus. Gruppenführer Ob.Ltn.z.See Bellstedt auf MAL 21. U.K.-Gerät in Ordnung. FT-Verbindung hergestellt. Um 2020 Uhr wurde Ansteuerungstonne Praaga auslaufend passiert.
2218 Uhr auf Position 58° 33,3' Nord, 27°30' Ost (Heeresquadrat ES 9b) wurde an St.B.-Seite in Schiffspeilung 80° bei einer Entfernung von 75 hm ein russ. Kanonenboot gesichtet. Kurs 290°. Durch U.K. an alle Boote "Alarm, an Steuerbord". Gruppenführer liess Feindboot, das auf die Gruppe zulief, auf etwa 60 hm herankommen und gab durch U.K. an alle Boote um 2230 Uhr Feuererlaubnis. Eigene Position bei Feuerbefehl 58°34,8' Nord, 27°30' Ost, (Heeresquadrat ES 6b). Genaue E.-Messung war nicht möglich, da bei Einschalten der Messmarkenbeleuchtung das Ziel, welches sich schon gegen den dunkelen Horizont nicht sehr scharf abhob, kaum noch zu erkennen war, bei Lichteinschalten wohl das Feindboot, aber nicht die Messmarke gesehen werden konnte. Alle MAL der Gruppe eröffneten 2230 Uhr das Feuer, das nach einigen Verbesserungen gut gelegen haben muss, da Feindboot ohne Feuer zu eröffnen, zunächst nach Nord-Ost dann aber nach Osten mit hoher Fahrt abdrehte. Trefferbeobachtungen konnten auf Grund des dunklen Hintergrundes nicht beobachtet werden. 2233 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Das Feindboot hatte sich auf Grund seiner hohen Geschwindigkeit, in kürzester Zeit der Sicht entzogen.

Munitionsverbrauch:

MAL 18	7 Schuss	8,8 cm
MAL 21	7 Schuss	8,8 cm
MAL 23	10 Schuss	8,8 cm
insgesamt:	24 Schuss	8,8 cm

gez. B e l l s t e d t
Ob.Ltn. z.See und Gruppenführer

Gesehen:
W a s s m u t h
Kpkv.Kapt. und Flo.-Chef.

Anlage 5 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

A b s c h r i f t !

Geheim!

den 17.7. 1944.

Gefechtsbericht
MAL-Gruppe

Datum: 16. und 17.7.1944.
Ort: Warmer See
Wetter: Wind NW 2 - 4, leicht bewölkt, leicht diesig, starke Luftspiegelung.
Aufgabe: Streifenfahrt auf Warmer See mit MAL 16 und 22. 3 MAL auf Peipussee, 2 MAL Bereitschaft in Praaga. Nordgruppe stellt 3 MAL auf dem Peipussee, 4 KS-Boote in Bereitschaft.

Durchführung: MAL 16 und 22 verliessen Kastre am 16.7. um 04-00 Uhr. Gruppenführer auf MAL 16. Praaga wurde um 0524 Uhr passiert, das Positionsgebiet um 0655 Uhr erreicht. 0725 Uhr Beschuss von sowjetischen Landbatterien mit ca. 4 cm - Geschütz. Mündungsfeuer nicht beobachtet.
07-28 Uhr vermutete Batteriestellung mit 8,8 cm Geschützen unter Feuer genommen. 0730 Uhr Feuer eingestellt. MAL stehen auf befohlener Position auf und ab.
Munitionsverbrauch: MAL 16 - 8 Schuss 8,8 cm, MAL 22 1 Schuss 8,8 cm.
MAL erhalten in längeren Abständen Einzelfeuer von unbekannter Batterie. Laufen ausser Schussbereich unter die Westküste und gehen 09-50 Uhr zwischen Laiksaare und Parpalu zu Anker. Positionsgebiet kann vom Ankerplatz aus gut übersehen werden.
13-45 Uhr kurzer Beschuss mit Kaliber 4 cm.
18-15 Uhr Beschuss durch ca. 7,6 cm Geschütz einer unbekannten Batterie.
18-25 Uhr Anker auf, stehen im Positionsgebiet auf und ab, MAL suchen vergeblich nach Batterie. Bis Mitternacht k.b.V.
17.7. 02-40 Uhr sowjetisches Flugzeug mit Nordkurs ausser Schussbereich. MAL suchen nach Hellwerden erneut nach Batterie bzw. Fahrzeugen. 0455 Uhr Beschuss durch 4 cm-Geschütz einer unbekannten Batterie. Einschläge etwa 10 m hinter MAL 22.
05-00 Uhr beobachten MAL an der Westseite der Insel Stanok eine Buschgruppe die sich gegenüber dem Vortage etwas bräunlich verfärbt hat. 05-10Uhr Feuereröffnung auf Buschgruppe aus 56 hm Entfernung. Eigene Position 58° 20' Nord, 27°28' Ost (Heeresquadrat EW 8d). Dritte Salve liegt bereits deckend. Aus Buschgruppe laufen zwei sowjetischen Artillerieträger aus und versuchen in die Vene-Bucht einzulaufen. Eignes Feuer liegt sehr gut im Ziel. Mehrere Salven deckend. Einschläge und gelbe Qualmentwicklung auf einem Artillerieträger einwandfrei beobachtet. Feind wirft Nebelboje. Ein Artillerieträger wird durch auslaufendes schnelles Boot für kurze Zeit eingenebelt. Feindliches Feuer setzt zu spät ein und ist anfangs planlos. Ein Artillerieträger versucht aus Nebelwand anzugreifen, wird aber sofort durch gutliegendes Feuer zum Abdrehen gezwungen. 05-30 Uhr greift sowjetisches Kanonenboot in Kampf ein. MAL erhalten starkes Feuer. Flakbeschuss, zahlreiche Beieneinschläge, vermutlich mit Salvengeschützen von Landbatterien.
05-35 Uhr kommt Feind hinter der Insel Stanok ausser Sicht. Eigene Position 58°21' Nord, 27°29,3' Ost (Heeresquadrat EW - c). Feuer wird eingestellt.
06-36 Uhr Ablösung durch MAL 14 und 20.
Munitionsverbrauch: MAL 16 83 Schuss 8,8 cm,
MAL 22 36 Schuss 8,8 cm.

gez. B r a n d t .

Ob.Ltn. z.See und Gruppenführer.

Gesehen:

a s s m u t h

v.Kpt. und Flo.-Chef

Anlage 6 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

A b s c h r i f t !

Gefechtsbericht 2. MAL.-Gruppe

Geheim!

den 18.7.1944.

Datum: 17.7. und 18.7.1944.
Ort: Warmer See
Uhrzeit: vom 17.7. 07-45 Uhr bis 18.7.44 02-42 Uhr
Wetter: 17.7. NNW über N nach NNO 2-3, c 2, Seegang 3, gute Sicht.
18.7. NNO 3-4, heiter, Seegang 3, Luftspiegelung, sonst gute Sicht.

AUFGABE: Streifenfahrt mit MAL 14 und 20, 3 MAL auf Peipussee, 2 MAL Bereitschaft Praaga, Nordgruppe stellt 3 MAL auf Peipussee, 4 KS-Boote in Bereitschaft.

Durchführung: Am 17.7.44 04-25 Uhr laufen MAL 14 und 20 Praaga aus, zur Streifenfahrt in Warmer - See. Gruppenführer Ob.Ltn. Bellstedt auf MAL 20. U.K.-Gerät in Ordnung. F.T.-Verbindung hergestellt. Am 17.7.44 07-25 Uhr auf Position 58°16,9' Nord, 27°28,5' Ost (Heeresquadrat EX 8b) erhielt Gruppe plötzlich schweres Artilleriefeuer. Gruppe steuerte Südkurs. Einschläge wurden in etwa 120 bis 150 m an Stb.-Seite beobachtet. Feindliche Abschussstellen in Schiffspeilung 250° ausgemacht. Gruppe ging auf Gegenkurs und eröffnete Feuer bei einer Entfernung 37 hm unter dauerndem feindlichen Beschuss. Eigenes Feuer wurde nach einigen Verbesserungen deckend beobachtet. Starke gelbliche Rauchentwicklung wurde festgestellt. Feindbatterie stellte Feuer ein. Brand- und Rauchoh wurde bis etwa 10-00 Uhr beobachtet. 30 Schuss 8,8 cm wurden verschossen.

08-14 Uhr wurde in Schiffspeilung 30° ein Boot von Osten kommend gesichtet. Trotz zweimaliger EK-Anforderung antwortete das Boot nicht und behielt Kurs bei. Eigene Position 58°18,2' Nord, 27°28' Ost (Heeresquadat EX 6b), Boot lief mit hoher Fahrt Kurs etwa 250°. 18-16 Uhr wurde von MAL 20 bei einer Entfernung von 44 hm Feuereröffnung befohlen. Nach 2 Salven, die seitlich deckend, jedoch weit lagen, schoss das Boot in kurzen Abständen, je einen weissen Stern und schwenkte die Reichskriegsflagge, die es bisher nicht gezeigt hatte. Feuer wurde sofort eingestellt, und zur Verständigung ein weiss geschossen. Boot lief seinen gradlinigen Kurs weiter und lief in Höhe Laiksare unter Land. Der Beschuss des Bootes ist auf Unachtsamkeit der Bootsbesatzung zurückzuführen, da MAL-Gruppe schon aus der Richtung des Anlaufens des Bootes annehmen musste, dass es sich um ein feindliches handlen könnte.

22-32 Uhr eigne Position 28°20,1' Nord, 27°27' Ost (Heeresquadrat EW 8c), Vorbeiflug von 2 feindlichen Maschinen aus Nord bei einer Entfernung von 2 etwa 18 - 21 hm. Maschine von MAL 20 mit 52 Schuss 2 cm beschossen. Schüsse lagen zu hoch, was auf völliges Fehlen der Visiereinrichtung zurückzuführen ist, da Richtschützen wegen Panzerblenden Ziel auch nicht über das Rohr anschneiden können.

18.7. 01-00 Uhr stand Gruppe auf befohlener Position für Geleitschutz der Pionierbootsgruppen. MAL 20 setzte sich an die Spitze, MAL 14 als Schlussboot. U.K.-Verbindung ging wegen zu grosser Entfernung ein. 01-20 Uhr MAL 14 auf Position 58°16,4' Nord, 27°28,5' Ost (Heeresquadrat EY 2 b), Kurs Süd, sichtet an B.B. dicht unter Land von Rudnitza zwei Fahrzeuge. Feuer wurde 01-30 bei Entfernung 65 hm eröffnet. Da Ziel schlecht auszumachen, wurde L.G. geschossen. Entfernung betrug nur 40 hm, Geschosse schlugen in das Dorf Rudnitza ein. Fahrzeuge wurden als Fischerboote ausgemacht, Feuer um 01-35 Uhr eingestellt. 01-40 Uhr wurde in Schussrichtung ein grosser Brandherd mit hellen, roten Flammen beobachtet. Hierbei Munitionsverbrauch: 4 Schuss 8,8 cm Brand-Spreng und 10 Schuss 8,8 cm an L.G.-geschossen.

01-40 Uhr feindliches Feuer auf MAL 14 durch drei Küstenbatterien aus Richtung rw. 130°. 01-45 Uhr MAL 14 Feuer eröffnen. Trefferlage konnte nicht beobachtet werden. 02-00 Uhr stellten Batterien Feuer ein. 02-05 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Feindliche Einschläge lagen zwischen 300 und 1500 m achteraus.

Haerbei Munitionsverbrauch: 23 Schuss 8,8 cm K.Z.

02-15 Uhr nochmaliger Beschuss auf MAL 14 durch eine Batterie. Feindliches Feuer weit achteraus. Das Feuer wurde nicht erwidert, um befohlene Stellung im Verband einzuhalten.

04-12 wurden MAL 20 und 14 durch Flakbatterie auf Siigovetse-Heeu unter Schrappnellfeuer genommen. Feindbatterie konnte ausgemacht werden, und wurde von der Gruppe von 04-37 Uhr bis 04-39 Uhr bei einer Entfernung von 42 hm unter Feuer genommen. Eigne Position 58°19,9' Nord, 7°28,8' Ost (Heeresquadrat EW 8 d),. Während eigenen Beschusses stellte Feindbatterie Feuer ein. 04-42 Uhr wurde erneute Abschüsse beobachtet. Hier Land leichte Brandentwicklung.

Munitionsverbrauch: MAL 14 53 Schuss 8,8 cm Spr. 10 Schuss 8,8 cm LG.

MAL 20 24 Schuss 8,8 cm Spr. 52 Schuss 2 cm

zusammen: 77 Schuss 8,8 cm Spr. 10 Schuss 8,8 cmLG
52 Schuss 2 cm.

Gez. B e l l s t e d t

Ob.Ltn. z. See und Gruppenführer

Gesehen:

W a s s m u t h

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 7 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

Gefechtsbericht der
. V.-Bootsgruppe

Geheim!

den 21.7.1944.

Abschrift!

Datum: 20.7.1944
Ort: Ansteuerungstonne Praaga
Wetter: Wind NNO 1-2, teilweise bewölkt, klare Sicht

Aufgabe: Suchfahrt mit 2 V.-Booten mit SDGP-Gerat im Peipussee.

Durchführung: Am 20.7.1944 14-00 Uhr gingen die V.-Boote 211 und 245 mit SDGP-Gerät zur Suchfahrt in den Peipussee. Kurz von Ansteuerungstonne Praaga wurde das Gerät ausgebracht. Von 14-12 Uhr bis 14-22 Uhr wurden Boote von insgesamt 23 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Feindliche Maschinen kamen in mehreren Wellen im Tiefflug von Norden. Eigenes Feuer sofort eröffnet. Gerat wurde gekappt um grössere Bewegungsfreiheit zu haben, und um mehr Fahrt aufnehmen zu können. Feindmaschinen flogen nach Osten ab. Eigenes Feuer eingestellt. Boote steuerten Praaga an. Schäden: Beide Boote waren leck geschlagen. Boote 211 mehrere Einschüsse, durch Bombensplitter stärker beschädigt. Boote wurden nach Dorpat abgeschleppt. Personalausfälle: Vier Leichtverwundete. Munitionsverbrauch: 100 Schuss MG-Munition.

gez. T e f e r t

Ob.Strm. und U.-Gruppenführer

Für die Richtigkeit

gez. B e l l s t e d t

Ob.Ltn. z. See

Gesehen:

a s s m u t h

Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 8 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

Gefechtsbericht der
2.MAL-Gruppe MAL 14 und 18 Geheim! den 21. Juli 1944.

A b s c h r i f t !

Datum: 20.7.1944
Ort: Praaga
Wetter: Wind NNO 1-2, teilweise bewölkt, klare Sicht
Aufgabe: Bereitschaft in Praaga.

Besondere Vorkommnisse:

MAL 14 und 18 lagen am 20.7.1944 in sofortiger Bereitschaft in Praaga. 2 V.-Boote führten in Höhe der Ansteuerungstonne Praaga Versuche durch. 1512 Uhr griffen 15 Feindmaschinen vom Typ PE 2 und Jak 1 die in See stehenden V.-Boote mit Bomben und Bordwaffen an. gleichzeitig wurde die MAL-Gruppe mit gleichen Waffen angegriffen. Beide MAL eröffneten 1413 Uhr Feuer mit allen Waffen. Die Schüsse lagen gut am Ziel mitten im Verband. Bei einem Feindflugzeug wurden mehrere Treffer beobachtet. Motor brannte. Abschuss konnte hierbei nicht beobachtet werden. Verband wurde auseinandergesprengt und flog nach Osten ab. Eigenes Feuer eingestellt. Auf MAL 18 nach ersten Feuerstössen Vierling ausgefallen.

1420 Uhr erneuter Angriff von acht Feindmaschinen gleichen Typs. Angriff mit Bomben und Bordwaffen. Eigenes Feuer sofort eröffnet, lag gut am Ziel. Angriff abgewehrt, feindliche Flugzeuge flogen nach Osten ab. 1422 Uhr eigenes Feuer eingestellt. MAL 18 um 1650 Uhr nach Dorpat entlassen, zum Auswechseln der Vierling. Sonst keine Schäden. MAL 14 einen Leichtverletzten.

Munitionsverbrauch; MAL 14: 22 Schuss 8,8 cm Z.Z. 176 Schuss 2 cm Br.S. und 44 Schuss 2 cm P.Spr.,
MAL 18: 37 Schuss 8,8 cm Z.Z. 68 Schuss 3,7 cm und 89 Schuss 2 cm.

Anmerkung: Ein Flugzeugabschuss vom Kompanieführer estnische Kompanie bestätigt.

gez. T h e i s i n g e r — gez. K i r c h h ü b e l

Ob.Strm. und Kommandant MAL 18 — Ob.Strm. und Kommandant MAL 14

Für die Richtigkeit

gez. B r a n d t

Ob.Ltn. z. See und Gruppenführer

Gesehen:

W a s s m u t h

Kpt. und Flo.-Chef.

A b s c h r i f t !

Gefechtsbericht der
2. MAL-Gruppe

Geheim!

den 22. Juli 44.

Datum: 20.7.1944
Ort: Warmer-See und Embachmündung
Wetter: Wind NNO 1, teilweise bewölkt, klare Sicht
Aufgabe: Streifenfahrt auf dem warmen See mit MAL 20 und 22. Zwei MAL Bereitschaft Praaga. (MAL 14 und 18)

Durchfuhrung: MAL 20 und 22 verliessen Praaga am 20.7. um 0410 Uhr und besetzten nach Ablösung der MAL 16 und 23 die Position warmer See um 0545 Uhr. 1035 Uhr Anflug von vier sowjetischen Jägern, von denen 2 angriffen, Feuererlaubnis. Jäger drehen nach Bordwaffenbeschuss nach Osten ab. 1036 Uhr Feuer eingestellt, keine eigenen Ausfälle. Munitionsverbrauch: MAL 20: 29 Schuss 2 cm. 9 Schuss 3,7 cm, MAL 22: 33 Schuss 2 cm, 12 Schuss 3,7 cm.
1410 Uhr wurden mehrere Fliegergruppen beobachtet, die sich sammeln und dann in 2 Gruppen teilen. 1415 Uhr Angriff von 18 Bombern und 2 Jägern aus nördlicher und südlicher Richtung. Feuer wird eröffnet. Feindverband besteht aus zwei- und 4-motorigen Bombern. Feind greift im Sturzflug und direktem Angriff an, feuert aus allen Bordwaffen und wirft zahlreiche Bomben, die in unmittelbarer Nähe der MAL einschlagen. Feind wird durch eigenes Abwehrfeuer abgedrängt, sammelt sich und greift erneut an. Gut liegendes Abwehrfeuer, besonders der 8,8 cm-Geschütze auf MAL 20 hindert den Gegner an gezielten Bombenwurf. Eine feindliche Maschine zeigt Rauchentwicklung, dann Flammen, stürzt ab und schlägt in SSO-Richtung auf. 1430 Uhr Feindverband dreht nach Osten, später nach Norden ab. Feuer eingestellt.
Auf MAL 22 zwei Schwerverletzte, sowie zahlreiche Einschläge in der Bordwand. Waffen und Maschinen klar, FT ausgefallen. Auf MAL 20 vier Leichtverletzte und einige kleine Einschläge durch Splitter. Waffen und Maschinen klar, FT-Antenne zerschossen, Verhalten der Besatzung sehr gut.
Munitionsverbrauch: MAL 20; 24 Schuss 8,8 cm, 93 Schuss 3,7 cm und 161 Schuss 2 cm, MAL 22: 160 Schuss 3,7 cm und 200 Schuss 2 cm.
Während des Gefechtes wurden durch Manöver alle Waffen einsatzfähig gehalten und dabei die eigene Küste angesteuert, um bei Ausfall der Maschinen und Waffen Schutz durch Landeinheiten zu haben. Da die Nachrichtenverbindung mit Flottille unterbrochen war, der Zustand der Schwerverwundeten schnellste Hilfe erforderte sowie die Flakmunition ergänzt werden musste, wurde auf Befehl des Gruppenführers Praaga angesteuert. 1500 Uhr FT-Station auf MAL 20 wieder klar. Funkspruch an Flottille mit Gefechtsmeldung und Bitte um Gestellung eines KM-Bootes für Verwundete abgesetzt.
1620 Uhr Antwort von Flottille: " KM-Boote kommen". 1625 Uhr MAL 20 und 22 fest in Praaga. MAL 14 liegt in Praaga in Bereitschaft. MAL 18 nach Ausfall der Vierlingsflak nach Dorpat gelaufen. Telefonische Meldung des Gruppenführers an Flottillenchef. 17-30 Uhr KM 19 und 29 treffen in Praaga ein. Der Abtransport der Verwundeten wird durch mehrmaligen Fliegeralarm unterbrochen. Feindliche Bombergruppen werden erneut in verschiedenen Richtungen gesichtet, hauptsächlich in Richtung Warmer See. 1800 Uhr Verwundete von Bord. 1820 Uhr V.-Boot mit 8,8 cm-Munition trifft in Praaga ein. 18-30 Uhr Anflug von 12 feindlichen Maschinen auf Praaga, Feuererlaubnis für alle MAL. Feind greift aus der Sonne kommend mit Bomben und Bordwaffen an, wird aber durch eignes Abwehrfeuer am gezielten Bombenwurf gehindert. 18-40 Uhr im Abflug, Feuer eingestellt, keine eignen Ausfälle.
Munitionsverbrauch: MAL 20, 24 Schuss 8,8 cm, 50 Schuss 3,7 cm, 140 Schuss 2 cm.
MAL 22: 22 Schuss 8,8 cm, 70 Schuss 3,7 cm, 180 Schuss 2 cm.
MAL 14: 120 Schuss 2 cm.
1910 Uhr Flakmunition übernommen. 1925 Uhr MAL 20 und 22 ab Praaga auf Position Warmer-See. Am 21.7. um 0540 Uhr auf Befehl Flottillenchef von Position. 07-57 Uhr Praaga passiert. 09-00 Uhr An Kastre.

gez. B r a n d t
Ob.Ltn. z. See und Gruppenführer

Gesehen:
W a s s m u t h
Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 1o zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

Gefechtsbericht
MAL 14

Geheim!

den 1. August 1944.

A b s c h r i f t !

Datum: 28. Juli 1944
Ort: Kastre
Wetter: schwachwindig, heiter bis wolkig
Uhrzeit: 0910 Uhr bis 1450 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 28. Juli 1944 lag MAL 14 gut getarnt in Kastre mehrere 100 m von der Brücke entfernt. Um 0910 Uhr Angriff von 16 feindlichen Bombern und 6 Jägern mit Bomben und Bordwaffen. Das Feuer der 3,7 cm und des Vierlings wurden sofort eröffnet. Die Schüsse lagen gut am Ziel und es wurden mehrere Treffer des Vierlings bei mehreren Flugzeugen beobachtet. Rings um das Boot zahlreiche Bordwaffeneinschläge und mehrere Bombeneinschläge. Zwei 3,7 cm-Munitionskisten wurden durch Bordwaffeneinschläge getroffen und detonierten. Das Boot wurde durch mehrere Bordwaffeneinschläge beschädigt. Ein Soldat schwer verwundet. Er blieb trotz seiner Verwundung bis zur Beendigung des Angriffs an der Vierling. 1015 Uhr fliegt der feindliche Bomberverband ab.

Um 1450 Uhr Angriff von mehreren Wellen feindlicher Flugzeuge in Stärke von neun bis zwölf 1- und 2-motorigen Bombern mit Bomben und Bordwaffen. Sofortiges Feuereröffnen des vorderen 8,8 cm-Geschützes und des Vierlings. Bei einem Flugzeug der ersten Welle konnte man zahlreiche Treffer des Vierlings beobachten. Das Boot wurde durch zwei schwere Bombentreffer unmittelbar an der Bordwand des B.B.-Mittelpontons schwer beschädigt. Eine Leichte Bombe durchschlug den B.B.-Maschinenraum vorn. Zahlreiche Bordwaffeneinschläge an Oberdeck und an Aufbauten. An Oberdeck wurde eine Erdschicht von etwa 10 cm geschleudert. Sämtliche Waffen fielen aus. Die Vorleine riss und das Boot legte sich quer in den Strom. Nach Ausfallen sämtlicher Waffen und Bergung der Geheimsachen wurde veranlasst, dass die Besatzung von Bord ging, da sich die Angriffe der neuen Wellen immer noch auf MAL 14 richteten. 1 Toter, 1 Schwer- und 3 Leichtverwundete. Im B.B.-Maschinenraum entwickelte sich ein starker Brand. Der Tagesverbrauchs-Brennstoffbehälter brannte aus. Durch schnelles Eingreifen der Besatzung wurde der Brand im B.B.-Maschinenraum mit Feuerlöscher und Pützen schnell gelöscht. Durch den Brand war die 3,7 cm-Munition im Mittelponton sehr gefärdet. Im Luk war starke Rauchentwicklung. Mit Gasmasken ausgerüstet drangen vier Soldaten in den Munitionsraum ein und bargen die schon teilweise sehr angekohlten 3,7 cm und Handgranatenkästen. Der grösste Teil der Munition wurde von zwei V.-Booten übernommen, und im Stützpunkt Kastre abgegeben. Die beschädigte Ruderleitung wurde behelfsmässig in Ordnung gebracht. Das Boot lief um 1900 Uhr mit St.B.-Maschine nach Dorpat.

Munitionsverbrauch: 8 Schuss 8,8 cm, 390 Schuss 3,7 cm und 1000 Schuss 2 cm-Munition.

gez. K i r c h h ü b e l
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Gefechtsbericht Geheim! den 1. August 1944.

MAL 16

Abschrift!

Datum: 28.7.1944

Ort: Embach

Wetter: schwachwindig, heiter bis wolkig

Uhrzeit: 0910 Uhr bis 1450 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

MAL 16 lag am 28. Juli 1944 getarnt auf Unterlauf Embach im Liegeplatz. 0908 Uhr wurden mehrere sowjetische Flugzeuge im Anflug auf Kastre beobachtet. Einige Flugzeuge flogen im direkten Anflug MAL 16 mit Bordwaffen an. 0910 Uhr eigenes Abwehrfeuer mit allen Waffen. Treffer und Verluste entstanden an Bord keine.

1450 Uhr erneuter Angriff auf Kastre. Feindmaschinen kamen nicht zum direkten Angriff auf MAL 16, da das Abwehrfeuer die Maschinen immer wieder zum Abdrehen zwang.

Munitionsverbrauch: 41 Schuss 8,8 cm,
352 Schuss 3,7 cm,
1400 Schuss 2 cm.

gez. O l s z e w s k i
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 12 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

Gefechtsbericht Geheim! den 1. August 1944.

MAL 18

A b s c h r i f t !

Datum: 28. Juli 1944

Ort: Embach

Wetter: schwachwindig, heiter bis wolkig

Uhrzeit: 0645 Uhr bis 1451 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

MAL 18 lief am 28. Juli 1944 vom "Warmer See" kommend den befohlenen Liegeplatz auf dem Embach an. 0645 Uhr zwei russische Aufkläber in Sicht.

0910 Uhr Angriff mehrerer Feindflugzeuge. Abwehrfeuer mit allen Waffen sofort eröffnet. Eigenes Feuer lag gut. Maschinen drehten Unter Beschuss ab.

1450 Uhr erneuter Angriff von ~~vier~~ acht Feindmaschinen mit Bomben und Bordwaffen. Abwehrfeuer mit allen Waffen. Gute Schusslage. Zwei 3,7 cm Treffer beobachtet. Maschine brennt, Abschuss beobachtet. (Siehe Abschussmeldung). Feindmaschinen drehten nach Osten ab. Keine Ausfälle und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch: 107 Schuss 8,8 cm, 195 Schuss 3,7 cm
1123 Schuss 2 cm;

gez. T h e i s i n g e r
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 13 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31. 7. 1944.

Gefechtsbericht **Geheim!** den 1. August 1944.

MAL 20

A b s c h r i f t !

Datum: 28.7.1944

Ort: Embach

Wetter: schwachwindig, heiter bis wolkig

Uhrzeit: 0645 bis 1450 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 28. Juli 1944 lief MAL 20 vom "Warmer See" kommend um 0615 Uhr den befohlenen Liegeplatz an. Während des Tarnens wurden gegen 0645 Uhr zwei russische Aufklärer ausgemacht. Typ wegen zu grosser Entfernung nicht festgestellt. 0910 Uhr, 0955 Uhr und 1450 Uhr Angriffe von jeweils 11, 7 und 6 Schlachtfliegern und Jägern mit Bomben und Bordwaffen. Abwehrfeuer mit allen Waffen. MAL 20 erhielt keine Beschädigungen. Ein Leichtverwundeter durch Splitterwirkung.

Munitionsverbrauch für alle drei Angriffe:

42 Schuss 8,8 cm

171 Schuss 3,7 cm

877 Schuss 2 cm

gez. Z o r n

Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Gefechtsbericht

MAL 23

Geheim! den 1. August 1944.

A b s c h r i f t !

Datum: 28.7.1944

Ort: Embach

Wetter: schwachwindig, heiter bis ~~wolkig~~

Uhrzeit: 0910 Uhr bis 1450 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 28.7.1944 ging MAL 23 vom "Warmer See" kommend auf befohlenen Liegeplatz auf Embach. Bei diesem Manöver überflogen zwei feindliche Jäger das Boot. Da dieses noch nicht getarnt war, musste angenommen werden, dass es von den Feindmaschinen ausgemacht worden ist. Der Liegeplatz wurde aus diesem Grunde zwei Seemeilen stromabwärts verlegt und hier das Boot sofort getarnt. Gegen 0910 Uhr wurden mehrere Feindflugzeuge im Anflug auf Kastre beobachtet. Die Maschinen waren ausser Schussbereich unserer Waffen. Feuer wurde nicht eröffnet. 0950 Uhr Alarm beendet.

1450 Uhr erneuter Angriff von Schlachtflugzeugen und Jägern. Feuer wurde mit allen an Bord befindlichen Waffen eröffnet. Ein Schlachtflugzeug griff MAL 23 im Tiefflug mit Bomben und Bordwaffen an von achtern. Da kein 3,7 cm-Geschütz an Bord war und die Vierling Höhenbegrenzung nach achtern hatte, wurde mit dem Raketenabschussgerät geschossen. Erfolge wurden nicht beobachtet. Boot wurde nicht beschädigt. Zwei Leichtverletzte durch Splitterwirkung.

Munitionsverbrauch: 33 Schuss 8,8 cm

1250 Schuss 2 cm

6 Schuss RAG

gez. H e r r l i c h

Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anlage 15 zum KTB. der 4. A.-Flottille vom 16. - 31.7.1944.

Gefechtsbericht

MAL 24

den 1. August 1944.

Geheim!

Abschrift

Datum: 28.7.1944

Ort: Embach

Wetter: schwachwindig, heiter bis wolkig

Uhrzeit: 0900 Uhr bis 1455 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 28.7.1944 lag MAL 24 getarnt am befohlenen Liegeplatz auf dem Embach. Gegen 0910 Uhr wurden neun Bomber und vier Jäger im Anflug auf Kastre beobachtet. Der Verband teilte sich. Einige Maschinen flogen MAL 24 an und schossen mit Bordwaffen. Eigenes Feuer wurde sofort mit Flakwaffen erwidert. 8,8 cm-Geschütze konnten nicht eingesetzt werden, da sie durch die Aufbauten behindert waren. Feindmaschinen flogen ab. 1450 Uhr erneuter Angriff von zwei vom Verband abgeschehrter Feindmaschinen mit Bomben und Bordwaffen. Sämtliche Waffen im Abwehrfeuer. Schüsse lagen gut im Ziel, Erfolg wurde nicht beobachtet. 1452 Uhr eigenes Feuer eingestellt. MAL 24 keine Beschädigungen. Ein Leichtverletzter durch Splitterwirkung.

Munitionsverbrauch: 20 Schuss 8,8 cm,
179 Schuss 3,7 cm,
1240 Schuss 2 cm.

gez. Grasse
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Begonnen am: 16. Juli 1944
Abgeschlossen am: 31. Juli 1944

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. geh 3979 FIU

Geheim!

Kiel, den 5. Oktober 1944

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -

übersandt.
Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

1./Skl. B. Nr. 37257/g
Eing. 9. OKT. 1944
mit 4 Anl.

Marine-Artl. Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.-16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 16. Juli 1944
Abgeschlossen am: 31. Juli 1944

Skl 37257g/44
4 Anlagen

3516

Geheim

1/ Skl Adm Qu I p 18/10 I [illegible]

2/ K III M [illegible]

3/ Ueber 1/Skl. an K A
1/Skl.
i.A. Iaa

11/10

888

Ob.Stdm. und Kommandant

Gesehen:

Kriv.Kgf. und Flo.-Chef

Admiral östliche Ostsee O.U., den 10. September 1944
B.Nr. G. 12 126 Ai

Geheim!

Geh.

U.

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab
K i e l

Marinestation der Ostsee
Führungsstab
Eing. 13. SEP. 1944
B.-Nr. 3979 Anl. 3

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.A.-Flottille für die Zeit vom 16. - 31.Juli 1944 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

KS 10 KS 26 KM 22 - KM 29

Marine-Artl. Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.-16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 16. Juli 1944
Abgeschlossen am: 31. Juli 1944

Kommando
4. Artillerieträgerflottille

B.Nr.G 1493

Geheim!

E.O., den 19. August 1944.

An

Admiral Östliche Ostsee (zweifach) Postort
Admiral der Seebefehlsstellen Postort

In der Anlage wird das Kriegstagebuch mit Abschnitt Maschine für die Zeit vom 16. - 31. Juli 1944 vorgelegt.

1 Anlage

Ueber 1/Skl. an [illegible]
1/Skl.
i.A. Iag

Gasakm:

Kdr. Trasse
Ob.Stm. und Kommandant
Nav.Kapt. und Flo.-Chef

Anlage 3 zu Admiral östliche Ostsee G 12126

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim! Vfr. 417086 f

Kriegstagebuch

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Korvettenkapt. Mahle

Flottl.Ing.: Obltn.(Ing) Hainke

II. Flo.Ing.: Leutnant (Ing) Niemann

mit folgenden Booten:

Flottl.Führerboot: Dampfer „Baltenland“

KS-Boote:		KM-Boote:
KS 1	KS 12	KM 4
KS 2	KS 16	KM 5
KS 9	KS 25	KM 19
KS 10	KS 26	KM 22 - KM 29

Marine-Artl. Träger:

M.A.L.-13	M.A.L.-16	M.A.L.-19	M.A.L.-22
M.A.L.-14	M.A.L.-17	M.A.L.-20	M.A.L.-23
M.A.L.-15	M.A.L.-18	M.A.L.-21	M.A.L.-24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141	
V 112	V 122	V 132	V 142	
V 113	V 123	V 133	V 143	
V 114	V 124	V 134	V 144	
V 115	V 125	V 135	V 145	V 146
V 211	V 221	V 231	V 241	
V 212	V 222	V 232	V 242	
V 213	V 223	V 233	V 243	
V 214	V 224	V 234	V 244	
V 215	V 225	V 235	V 245	V 246

Begonnen am: 16. Juli 1944

Abgeschlossen am: 31. Juli 1944

Skl 37 2579/44

4 Anlagen

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.[illegible]1944	**Dorpat**	
	KM-5 und KS-26	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Keine besonderen Vorkommnisse.
	Mustvee	
53 Uhr	KS-10 u. KS-12	Boote zur Streifenfahrt ausgelaufen.
58 Uhr	KS-12	Grundberührung,- Stb.Welle und Schraube beschädigt.
15 Uhr.	KS-12	Boot entlassen und mit der Bb.-Maschine in den Stützpunkt eingelaufen.
	Kastre	
	V 222	Zylinderkopfpackung durchgeschlagen. Es wurde eine neue Zylinderkopfpackung eingesetzt.
		Hoinke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.7.1944	**Dorpat**	
	V 231	Boot auf ein Wrack aufgelaufen. Dabei wurde der Bootskörper beschädigt und Wassereinbruch festgestellt. Boot an Land aufgesetzt und durch die Werft Zweigstelle Dorpat der Mar.Ausr.Stelle Reval instandgestzt.
	Mustvee	
32 Uhr	KS-10	Boot von Streifenfahrt im Stützpunkt eingelaufen.
	KS-12	Örtlinghauskupplung ausgebaut.
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
8.7.1944	**Dorpat**	
7.05 Uhr	KS-12	Boot wurde zur Instandsetzung von Mustvee nach Dorpat überführt.
2.45 Uhr	KS-12	Boot in Dorpat eingelaufen und an Land aufgesetzt. Außer den Beschädigungen an der Stb.Schraubenwelle und Schraube wurde festgestellt, daß das Steverrohr verbogen war. Weiterhin wurde der Bootskörper mittschiffs leicht beschädigt.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
18.7.1944	**Dorpat**	Instandsetzung in der Werft Zweigstelle Dorpat der Mar.Ausr.Stelle Reval.
	KS-12	A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1211/44
	Mustvee	K.b.V.
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
19.7.1944	**Dorpat**	K.b.V.
	Mustvee	Laufende Angriffe durch russische Flug=zeuge mit Bomben und Bordwaffen auf den Stützpunkt.
	M.A.L.-19 1 Masch.Gast ist leicht verwundet	Bei den Angriffen wurde das Boot durch mehrere Bombentreffer schwer beschädigt und ist ausgebrannt. Boot wurde auf Strand gesetzt. (Siehe Gefechtsbericht v.19.u.20.7.44)
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
20.7.1944	**Dorpat**	
	KB-26	Auspuffpackungen von der Bb.Maschine ausgebaut und erneuert.
	V 211	Durch Fliegerangriff wurde der Boots=körper an.Bb.Seite beschädigt. Boot in der Werft aufgesetzt und instandgesetzt.
	V 245	Durch Undichtigkeit der Stopfbuchse an der Schraubenwelle drang Wasser in das Boot. Es wurde an Land aufgesetzt und die Stopfbuchse neu abgedichtet.
	M.A.L.-24	K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1236/44
	Mustvee	Laufende Angriffe durch russische Flug=zeuge mit Bomben und Bordwaffen auf den Stützpunkt.
	M.A.L.-15 1 Masch.Gast ist gefallen.	Bei den Angriffen wurde das Boot durch Bombentreffer schwer beschädigt. Die Sth.Maschine ist ausgefallen. Boot wurde auf Strand gesetzt.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
teile- .7.1944	**Mustvee**	
	M.A.L.-17	Bei den Angriffen wurde das Boot durch Bombentreffer schwer beschädigt. Boot wurde auf Strand gesetzt.
	M.A.L.-15,-17,-19	A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1240/44
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke.
		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.1944	**D o r p a t**	
Flug=	KS-26	Instandsetzungsarbeiten in der Werft
f den		beendet.
		K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1236/44
urch	V 121	Durch Grundberührung wurde die Schrau=
idigt		benwelle verbogen. Boot an Land aufge=
f		setzt. Die Welle wurde ausgebaut und in
.44)		der Werft gerichtet. Nach Einbau der
		Welle Boot wieder klar. Die Schraube
		wurde ausgewechselt.
	Mustvee	Der Stützpunkt wurde bei den Angriffen
		schwer beschädigt und geräumt.
	Ranna-Pungerja	Die Boote aus dem Stützpunkt Mustvee
		zum neuen Stützpunkt Ranna-Pungerja
		überführt.
ne		Bei den beschädigten M.A.L.'s im Stütz=
		punkt Mustvee wurde mit den Bergungsar=
ts=	Kastre	beiten begonnen.
in		K.b.V.
etzt.		Hoinke.
an		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
das		
nd		
2.7.1944	**D o r p a t**	
	KS-12	Instandsetzungsarbeiten in der Werft
lug=		beendet.
den		K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1264/44
rch	M.A.L.-18	Kraftstoffleitung vom Hochfilter zur Ein=
wurde		spritzpumpe gerissen. Leitung ausgebaut
		und hart gelötet. Boot blieb einsatzfähig.
	M.A.L.-22	Beim Fliegerangriff wurden die Aufbauten
		an Stb.Seite durch Bombensplitter leicht
		beschädigt. Eine Batterie wurde ebenfalls

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
22.7.1944	D o r p a t M.A.L.-22	beschädigt. Alle Schäden wurden sofort beseitigt. Boot blieb einsatzfähig.
	Ranna-Pungerja	Einrichtungsarbeiten im Stützpunkt durchgeführt.
	Kastre	K.b.V. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
23.7.1944	D o r p a t	K.b.V.
20.00 Uhr	Ranna-Pungerja M.A.L.-13 u.21	Boote zur Streifenfahrt ausgelaufen.
23.00 Uhr	M.A.L.-21	Kühlwasserleitung geplatzt. Boot entlassen und in den Stützpunkt eingelaufen. Mit den Instandsetzungsarbeiten wurde sofort begonnen.
	Kastre	K.b.V. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
24.7.1944	D o r p a t V 113	Durch Grundberührung wurde die Schraubenwelle und Schraube beschädigt. Boot an Land aufgesetzt. Die Schraubenwelle wurde in der Werft gerichtet. Die Schraube wurde durch eine neue ausgewechselt.
11.00 Uhr	Z.P.K.-2	Nach den vorangegangenen Probefahrten von der Werft Zweigstelle Dorpat der Mar.Ausr.Stelle Reval übernommen und durch den Flottillenchef in Dienst gestellt.
	Ranna-Pungerja M.A.L.-21	Die Schläuche der Kühlwasserleitung wurden durch neue Schläuche ersetzt. Boot wieder einsatzfähig.
21.30 Uhr	KS-1,-2,-9,-10 16,-25 V 123	Boote zur Überführung nach Dorpat ausgelaufen.
	Kastre	Boot beim Fliegerangriff durch Bombesplitter beschädigt und macht Wasser. Es wurde nach Dorpat überführt. Hoinke Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
5.7.1944	**Dorpat**	
	V 123	Boot in der Werft an Land aufgesetzt und instandgesetzt.
	V 114	Boot wurde von einem Schlepper gerammt. Dadurch wurde der Vorsteven beschädigt. Boot an Land aufgesetzt und durch die Werft instandgesetzt.
	KS-1,-2,-9,-10 16,-25	Boote in Dorpat eingelaufen.
	Ranna-Pungerja	K.b.V.
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
6.7.1944	**Dorpat**	K.b.V.
	Ranna-Pungerja	Stützpunkt wurde von russischen Flugzeugen angegriffen.
	M.A.L.-13	Boot wurde leicht beschädigt und macht Wasser.
	Kastre	K.b.V.
		Hoinke. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
7.7.1944	**Dorpat**	
	Baltenland	Kesselreinigung durchgeführt. An beiden Maschinen wurden die Schieberstangen ausgebaut, da die Führungsbuchsen stark ausgeschlagen sind.
	Z.P.K. 2	K.B. gemeldet mit B.Nr.G 1340/44
	Ranna-Pungerja	
	V 124	Boot wurde beim Fliegerangriff schwer beschädigt und ist gesunken.
	V 132	Beim Fliegerangriff wurde der Bootskörper zerschossen. Ebenfalls wurde der Motor, sowie die Brennstoff- und Kühlwasserlei= tung zerschossen.
	V 135	Boot wurde beim Fliegerangriff schwer beschädigt und ist gesunken.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
27.7.1944	Ranna-Pungerja	
	M.A.L.-13	Beim Fliegerangriff wurde das Boot durch mehrere Bombentreffer schwer beschädigt und ist in seichtem Wasser gesunken.
		A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1342/44
	Kastre	K.b.V.
		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
28.7.1944	D o r p a t	
	Baltenland	Die Schieberstangen und Führungsbuchsen wurden in der Werft instandgesetzt. Es wurde mit dem Auskochen des Kessels begonnen.
	Ranna-Pungerja	Aufräumungs- und Bergungsarbeiten ausgeführt.
	Kastre	Laufende Angriffe durch russische Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen auf den Stützpunkt.
	M.A.L.-14	Boot wurde beim dritten Angriff schwer beschädigt. (Siehe Gefechtsbericht)
		A.K.B. gemeldet mit B.Nr. G 1341/44
	V 241	Boot wurde durch Bombentreffer schwer beschädigt und ist gesunken. Es wurde wieder gehoben und an Land aufgesetzt.
	V 232	Boot erhielt beim Fliegerangriff Treffer durch Bombensplitter. Dabei wurde der Zylinderblock von Zylinder 1 und 2, sowie die Kühlwasserpumpe und Kühlwasserleitung beschädigt. Der Bootskörper wurde zerschossen.
		Boot wurde nach Dorpat überführt und mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen.
		Durch Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß wurde ein Teil der im Gelände verteilt gelagerten Betriebsstoffe durch Ausbrennen und Auslaufen vernichtet. (Siehe Gesamtverlust am Ende des Monats)
		Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
29.7.1944	**Dorpat** Baltenland	Schieberstangen und Führungsbuchsen an beiden Maschinen eingebaut. Kessel wurde mehrmals ausgedrückt und Wasserwechsel gemacht. Boot wieder einsatzbereit.
	Ranna-Pungerja M.A.L.-13	Bergungsarbeiten fortgeführt.
	Kastre V 241	Die wichtigsten und notwendigsten Teile wurden ausgebaut und geborgen. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.
30.7.1944 bis 31.7.1944	**Dorpat** **Ranna-Pungerja** **Kastre**	Keine besonderen Vorkommnisse. Obltn.(Ing)u.Flo.Ing.

Bemerkung: Nachstehend aufgeführte Brennstoff= und Schmier=ölverluste sind durch Bombentreffer, Bordwaffenbeschuß, Ausbrennen und Auslaufen in den Stützpunkten Mustvee, Ranna-Pungerja und Kastre, sowie auf den gesunkenen und schwer beschädigten Booten entstanden:

B IV	= 24 650 l	Treiböl	= 18 560 l
A.S.M.	= 2 480 l	Z.d.M 6	= 745 l
Z.d.M. 7	= 2 736 l	-"- 11	= 300 l
-"- 14	= 390 l	-"- 17	= 645 l
Fett 21	= 13 kg		

Verlustmeldung erfolgte mit B.Nr. G. 1355/44

Abgeschlossen den 31. Juli 1944

Gesehen:
Der Flottillenchef

Korvettenkapitän

Der Flottilleningenieur:

Obltn.(Ing)

Kommando
4. Artillerieträgerflottille

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Masch.)
für die Zeit vom 16. 7.1944 bis 31.7.1944

Zusammenstellung

Der Maschinen - Betriebsstunden aller Boote.

Flottillen-Führerboot: „Baltenland" = 95.00 Std.

KS-Boote:

KS 1 = 7.35 Std.
KS 2 = 5.55 "
KS 9 = 8.35 "
KS 10 = 6.40 "
KS 12 = 6.30 "
KS 16 = 8.30 "
KS 25 = 6.10 "
KS 26 = 7.00 "

KM-Boote:

KM 4 = 3.15 Std.
KM 5 = 0.00 "
KM 19 = 7.35 "
KM 22 = 3.10 "
KM 29 = 4.10 "

M.A.L.'s:

M.A.L.- 13 = 56.30 Std.
M.A.L.- 14 = 137.15 "
M.A.L.- 15 = 25.00 "
M.A.L.- 16 = 136.00 "
M.A.L.- 17 = 30.10 "
M.A.L.- 18 = 164.35 "
M.A.L.- 19 = 21.45 "
M.A.L.- 20 = 178.25 "
M.A.L.- 21 = 81.45 "
M.A.L.- 22 = 165.00 "
M.A.L.- 23 = 156.00 "
M.A.L.- 24 = 138.00 "

V-Boote:

V 111 = 37.00 Std.	V 211 = 30.30 Std.
V 112 = 00.00 "	V 212 = 70.30 "
V 113 = 42.00 "	V 213 = 63.30 "
V 114 = 23.30 "	V 214 = 23.00 "
V 115 = 60.00 "	V 215 = 53.10 "
V 121 = 28.00 Std.	V 221 = 12.00 Std.
V 122 = 61.00 "	V 222 = 33.30 "
V 123 = 55.30 "	V 223 = 22.00 "
V 124 = 19.00 "	V 224 = 59.00 "
V 125 = 28.00 "	V 225 = 66.00 "
V 131 = 48.00 Std.	V 231 = 38.30 Std.
V 132 = 55.30 "	V 232 = 32.00 "
V 133 = 50.00 "	V 233 = 52.00 "
V 134 = 38.30 "	V 234 = 50.00 "
V 135 = 19.00 "	V 235 = 49.30 "
V 141 = 28.30 Std.	V 241 = 62.00 Std.
V 142 = -/- "	V 242 = 52.00 "
V 143 = 54.00 "	V 243 = 54.00 "
V 144 = 63.15 "	V 244 = 57.00 "
V 145 = 57.15 "	V 245 = 35.00 "
V 146 = 16.30 "	V 246 = 00.00 "

Z.P.K. 2 = 7.30 Std.

B e r i c h t

der techn.Nr. 1 auf dem M.A.L.- 13

Nachdem der Stützpunkt Mustvee geräumt wurde, verholten wir am 26.7.1944 mit unserem Boot nach dem neuen Stützpunkt Ranna-Pungerja. Unser Boot wurde sofort getarnt, da wir laufend mit Angriffen rechnen mußten. Von den Angriffen in Mustvee hatte das Boot noch einige Einschüsse, die von den Bordwaffen herrührten. Beide Batterien waren durch Splitter beschädigt. Die Löcher wurden durch Holzkeile abgedichtet. Die Schalttafel der E.-Anlage war ebenfalls durch Splitter beschädigt. Sämtliche Schäden habe ich mit vorhandenen Bordmitteln beseitigt.

Am 27. Juli 1944 wurde der Stützpunkt mehrmals durch Flugzeuge angegriffen. Durch mehrere Bombentreffer wurde das Boot schwer beschädigt. Ausserdem erhielten wir viele Treffer durch Bordwaffen. Das Boot machte stark Wasser. Der Bb.Motor stand vollkommen unter Wasser. Der Treibölbehälter des Bb.Motors wurde beschädigt, wodurch der Treibölinhalt in Verlust geriet. Der Stb.Motor stand bis zum Zylinderblock unter Wasser. Die Hilfsmaschine wurde durch Splitter und Bordwaffeneinschüsse schwer beschädigt. Die E.-Anlage ist gänzlich ausgefallen. Durch den starken Wassereinbruch sank das Boot. Nach den Angriffen beteiligten wir uns an den Bergungsarbeiten.

gez. F ü h r b a c h e r

Maschinenmaat

Gesehen:

Hoinke.

Oberleutnant (Ing.)
u. Flottilleningenieur

B e r i c h t

über Techn.Nr. 1 auf dem M.A.L.- 14

Am 28. Juli 1944 lag das Boot sehr gut getarnt vor Kastre. Um 09.10 erfolgte ein Angriff von mehreren feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen. Da wir fest vor Anker lagen, wurde das techn.Personal an den Geschützen als Ladenummer und Munitionsmanner eingesetzt. Die Bomben fielen neben dem Boot ins Wasser und an Land. Durch Splitter und Bordwaffeneinschüsse wurde das Boot leicht beschädigt.

Um 14.50 Uhr wurde das Boot erneut in mehreren Wellen angegriffen. Durch Bombeneinschläge unmittelbar an der Bordwand wurde der Bb.Mittelponton beschädigt. Das Boot machte stark Wasser. Eine leichte Bombe durchschlug den Bb.Maschinenraum, wodurch ein großer Brand entstand. Ich bekämpfte mit meinen Masch.Gasten und einigen abkömmlichen Soldaten der Besatzung sofort den Brand mit den vorhandenen Feuerlöschmitteln. Das Feuer war in 10 Min. gelöscht. Während den Löscharbeiten wurde das Boot ununterbrochen von Flugzeugen angegriffen. Außerdem fing der Tagesverbrauchsbrennstoffbehälter Feuer und brannte aus. Dabei sind 400 l Treiböl in Verlust geraten. Zerstört worden sind sämtliche Leitungen der E.-Anlage sowie die Kühlwasserleitung. Die Hilfsmaschine wurde durch mehrere Splitter leicht beschädigt. Der Bb.Motor wurde nicht wesentlich beschädigt. Der Stb.Motor blieb klar und wir fuhren um 19.00 Uhr mit einer Maschine nach Derpat. Das Boot hatte starke Schlagseite. In der Werft wurde sofort mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen.

ges. L u c k
Ob.Masch.Maat

Gesehen:

Oberleutnant (Ing.)
u. Flottilleningenieur

B e r i c h t

der techn.Nr. 1 auf dem M.A.L.- 15

Am 19.Juli 1944 lagen wir mit dem M.A.L. 15 in Mustvee im Hafen um Wasser zu übernehmen. Gegen 13.30 Uhr wurde Fliegeralarm gegeben. Dieser dauerte mit kurzen Unterbrechungen bis 20.00 Uhr. Das Masch.Personal war bei diesen Angriffen mit an den Waffen eingesetzt. Um 22.30 Uhr war seeklar und verließen um 22.45 Uhr den Hafen. Wir fuhren nach L o h u s o und gingen um 23.45 Uhr vor Anker. Am 20.7.1944 um 04.30 Uhr fuhren wir nach Mustvee zu unserem Liegeplatz (Anstoßerungstonne) zurück. Um 13.10 Uhr war Fliegeralarm. Mein Kommandant gab mir den Befehl, bei Fliegeralarm sofort den Anker einzuholen und die Hauptmotoren anzulassen. Das Masch. Personal hatte Befehl, bei Alarm selbstständig zu handeln und auf den schnellsten Wege auf Gefechtsstation zu gehen. Wegen ständiger Aufklärungstätigkeit der Russen habe ich die Maschinen in Abständen von 1 bis 2 Std. warm laufen lassen. Um 13.11 Uhr fuhren wir mit großer Fahrt in südlicher Richtung. Da sich die Angriffe wiederholten und immer mehr Bomben in unserer Nähe fielen, gab der Kommandant den Befehl, um 13.15 Uhr auf äußerste Kraft zu gehen. Während dieser Zeit fuhr ich die Ob.Maschine. Der Masch.Gefr. B i l s r- b e c k fuhr die Stb.Masch. Die anderen beiden Masch.Gäste wurden an 8 Geschütz als Ladenummern eingesetzt. Gegen 13.30 Uhr bekamen wir einen Bombentreffer an StbSeite, wobei der Masch.Gefr. Ellerbeck gefallen ist. Die Stb.Seite lief sofort voll Wasser. Die Stb.Masch. fiel aus. Da bei den Bombentreffer der Kommandant und der Strm.Gast ausgefallen sind, wurde vom Steuermannsmaaten das Boot, welches immer mehr Wasser machte und hierdurch starke Schlagseite erhielt, mit kleiner Fahrt laufend, auf Strand gesetzt. Ich stellte nachher die Maschine ab. Danach beteiligten wir uns an der Bergung der Toten und Verwundeten.

gez. M e y e r

Ob.Masch.Mat

Gezeichnet:

Oberleutnant (Ing.)
u. Flottilleningenieur

B e r i c h t

der techn.Nr. 1 auf dem M.A.K.- 17

Am 19. Juli 1944 lagen wir in Mustvee vor Anker. Um 13.30 Uhr wurde an Bord Fliegeralarm gegeben. Der Anker wurde sofort gelichtet und volle Fahrt aufgenommen. Ich selbst befand mich im Stb.Motorenraum. Zwei Masch.Gäste wurden an den Geschützen eingesetzt. Der Angriff dauerte mit einigen Unterbrechungen bis 20.00 Uhr. Die Motoren waren nach den Angriffen klar. Außer einigen Treffern durch Bordwaffenbeschuß erhielt das Boot keine Beschädigungen. Um 22.20 Uhr verholten wir nach Ranna-Pungerja.

Am 20. Juli 1944 liefen wir wieder nach Mustvee ein. Um 13.00 Uhr wurde Fliegeralarm gegeben. Wir liefen sofort mit voller Fahrt aus. Ich befand mich im Stb.Motorenraum und zwei Masch.Gäste an den Geschützen. Um 16.00 Uhr erhielten wir an Stb.Seite vor dem Motorenraum im Mittelpontom einen Bombentreffer. Das Boot verminderte seine Fahrt und sank nach Stb. achtern um 60 cm. Die Bombensplitter schlugen durch die Wände des Motorenraumes. Dabei wurden die Brennstoffleitungen zum Doppelfilter abgerissen und der Stb.Moter fiel aus. Mit einem Masch.Gasten beseitigte ich sofort den Schaden. Durch Bordwaffenbeschuß wurde der Munitionskasten getroffen und ist in Brand geraten. Der Masch.Gast wurde zum Löschen an Deck gerufen. Der Stb. Moter wurde wieder angestellt und lief mit der vollen Tourenzahl. Der Eb.Moter hatte Treffer durch Bordwaffen. Durch Bombensplitter wurde der Steuerbrölltank durchschlagen. Durch Bombensplitter im Deckshaus ist die Schalttafel der E.-Anlage stark beschädigt worden. Sonst entstanden in der E.-Anlage bis zum Schluß keine Störungen. Das Boot sank immer tiefer, da auch in den Stb.Motorenraum Wasser eindrang. Es bestand die Gefahr, das das Boot zu weit in See in seichtem Wasser auflaufen könnte. Deshalb befahl der Kommandant, das Boot auf Strand zu setzen. Nachdem alle Waffen ausgefallen waren, gab der Kommandant den Befehl, das Boot zu verlassen. Ich habe beide Motoren abgestellt. Bei weiteren Angriffen erhielt das Boot noch mehrere Treffer. 7 Pontons stehen unter Wasser. Der Eb.Maschinenponton und der hintere Mittelponton sind noch schwimmfähig.

gez. Haberland

Ob.Masch.Mat

Gesehen:
Hauke
Oberleutnant (Ing.)
u. Flottilleningenieur

B e r i c h t

der techn.Nr. 1 auf dem M.A.L.- 19

Am 19. Juli 1944 lagen wir vor Mustvee vor Anker. Um 09.00 Uhr begab ich mich mit dem Masch.Gefr. M l e y n e c k i und dem Matr. III S t a n t z zum Werkstattzug um dort den Ruderschutz für Stb.Seite schweißen und richten zu lassen. Um 13.15 Uhr waren wir mit der Arbeit fertig und fuhren an Bord zurück. Daraufhin bauten wir den Ruderschutz wieder an. Um 15.30 Uhr wurde Fliegeralarm gegeben. Wir liefen sofort aus. Während der Fahrt erhielt der Stb.Maschinenraum einige Durchschläge, die von Bordwaffen herrührten. Hierbei wurde der Masch.Gefr. M i a m g r leicht verwundet. Wir erhielten einen Bombentreffer neben den vorderen 8,8 - Geschütz. Die Bombe schlug durch die Munitionskammer und weiter durch den Schiffsboden. Das Boot machte stark Wasser und sank langsam. Deshalb fuhren wir das Boot mit langsamer Fahrt (800 Umdr./min.) auf Strand. Nachher wurden beide Maschinen abgestellt. Das Masch.Pers. und ich halfen dann am 8,8-Geschütz als Lade- oder Verschlußnummer. Der Masch.Gefr. Mleynecki wurde durch den Luftdruck einer Bombe außenbords geschleudert. Er erhielt aber keine weiteren Verletzungen, und konnte wieder an Bord zurückschwimmen. Nach Beendigung des Fliegeralarms gingen wir als Ausguckposten mit auf Wache. In der Nacht versuchten wir, das Boot von Land frei zu bekommen. Alle Versuche blieben erfolglos.

Am 2o.7.1944 wurde wieder Fliegeralarm gegeben. Da wir die Maschinen nicht anstellen konnten, wurden die Masch.Gäste an den Geschützen eingesetzt. Das Boot erhielt wieder mehrere Bombentreffer. Die Munitionskammer wurde getroffen und brannte. Deshalb gab der Kommandant den Befehl, das Boot zu verlassen. In den folgenden Tagen räumten wir unser Boot aus und beteiligten uns an den Bergungsarbeiten.

gez. W i e h m a n n

Maschinenmaat

Gesehen:
Hoinke.
Oberleutnant (Ing.)
u. Flottilleningenieur

K 45570

KTG.

4. Artl. trierer Flottille

1.8. - 31.8.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.44.	NO 2, c2, Seeg. 1	
1615	Dorpat	"Baltenland" mit Geleit Schlepper "Seebär" und "Peipsi" aus nach Mustvee.
1925-1938	Embach	10 feindl. Flugzeuge auf Geleit. Baltenland keine Ausfälle, von Peipsi 3 Verwundete übernommen. Angriff mit Bordwaffen abgewehrt.
1945	Kastre	MAL 22,23 mit Geleit 1 Schlepper, 2 Schuten nach Piirisaar. (Siehe Gefechtsbericht) Anlg. 1
1955	Embach	Weiterer Angriff von 1o feindl. Maschinen. Angriff durch Bordwaffen abgewehrt. Keine Ausfälle. Rückmarsch mit Geleit nach Dorpat.
2315	Dorpat	Baltenland mit Geleit ein K 5 Instandsetzungsarbeiten beim.
2.8.44.	NW 2 c 4 Seeg.	2
0340	Embach	Angriff von 6 feindl. Flugzeugen auf MAL 16 mit Bomben und Bordwaffen. (S. Gefechtsbericht).
0350	Kastre	MAL 24 zur Hilfeleistung MAL 16 festgemacht.
04445	Unterlauf Embach	MAL 22, 23 Liegeplatz fest.
0802	Dorpat	MAL 24 ein.
0915-0935	Kastre	Angriff von 1o - 15 feindl. Flugzeugen auf Stützpunkt. V-Boote 212 und 233 schwer beschädigt. KM 19 zweimal Verwundetentransport nach Dorpat.
1015	Dorpat	MAL 24 aus nach Liegeplatz Embach.
2140	Kastre	MAL 22, 23 als Geleitschutz 1 Schlepper und 2 Schuten. Vier V-Boote aus nach Piirisaar. (Siehe Gefechtsbericht). Anlg. 2.
2145	Dorpat	Baltenland, V-Boote 113, 114 mit Geleit Schlepper "Seebär" aus nach Mustvee.
3.8.44.	NW 3, leicht bewölkt, Seeg.	2
0115	Praaga	Baltenland mit Geleit "Seebär", "Omedu" mit Schuten aus nach Mustvee.
0525	Praaga	MAL 22, 23 ein.
0545	Mustvee	Baltenland mit Geleit und V.-Booten ein.K.b.V.
0850	Dorpat	MAL 22 fest, Reparatur U.K.-Gerät.
2330	Mustvee	Baltenland, 3 V-Boote mit Geleit Schlepper "Seebär" und "Omedu" aus nach Dorpat.
4.8.44.	NO 4, wolkig Seegang 3	
0430	Praaga	Baltenland, 3 V-Boote mit Geleit Schlepper "Seebär" und "Omedu" ein. K.b.V.
2225	Praaga	MAL 18, 2o V-Boote 215, 225, 235, 234, 243 als Geleitschutz nach Piirisaar.

Heftrand

Anlage 1 zu Admiral Östliche Ostsee G 14580/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Artillerieträgerflottille für die Zeit vom 1. 8. bis 15. 8. 1944.

Flottillenchef: Korv.Kapt. K a h l e
Flott.-Ing.: Oblt. (Ing) H a i n k e

Flottillen-Verband
"Baltenland", V. 146, 246.

1. Gruppe:
Gruppenführer Oblt.z.S. B r a n d t
MAL 18, 22 ZPK 2 und 3
V. 141, 142, 143, 144 und 145.

2. Gruppe:
Gruppenführer Oblt.z.S. S c h l ö t e l
MAL 2o, 24
V. 211, 212, 213, 214, 215, 221, 222, 223, 224, 225.

3. Gruppe:
Gruppenführer Oblt.z.S. B e l l s t e d t
MAL 14, 23, 16
V. 231, 232, 233, 234, 235, 241, 242, 243, 244, 245.

4. Gruppe:
Gruppenführer Oblt.z.S. L e i t h o f f
MAL 21
V. 111, 112, 113, 114, 115, 121, 122, 123, 124, 125, 131, 132, 133, 134, 135.

5. Gruppe:
Gruppenführer Lt.z.S. B u s s e
KM 4, 19, 5, 22, 29.

Angefangen: 1. August 1944
Abgeschlossen: 15. August 1944.

-6- Anlagen.

Anl. 1 zu 1/Skl. 2323/44 Gen.

Tag Uhrzeit
5.8.
0300
1600
2100
6.8.
0000
0235
7.8.
8.8.
2245
0750
1120
1210
2205
9.8.
2245
10.8
023
222
11.8.
0330
0630
2330

Heftfaden

Pauspapierstreifen

B 36.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.8.44	NNO 1-2 c 1 Seegang 1	
0300	Praaga	MAL 18, 20, V-Boote 215, 225, 235, 234, 243 ein. K.b.V.
1600 - 2100	Dorpat	Angriffe auf Dorpat, Kastre und MAL 22 und 24. MAL 24 Bombentreffer B.B. vorn (beschädigt). (Siehe Gefechtsbericht). Anlg. 4+5.
6.8.44	NO 1-2, c 1 Seegang 1	
0000	Kastre	MAL 24 aus nach Dorpat.
0235	Dorpat	MAL 24 fest. K.b.V.
	Praaga	Zwei MAL Bereitschaft.
7.8.44	NW 1-2, c 3 Seegang 1	Keine besonderen Vorkommnisse.
8.8.44	O 0-1, c 3 Seegang 1	
2245	Praaga	MAL 18, 20 Bereitschaft Praaga.
0750	Embach	2 M-Boote in Embachmündung Minensicherung. Angriff von 6 Feindmschinen mit Bomben und Bordwaffen auf MAL 22 und 23. (S.Gefechtsbericht).
1120		ZPK 2 durch Bombenabwurf bbeschädigt. -Anlg. 6-
1210	Kastre	V-Boot 211 durch Bomben schwer beschädigt und gesunken, Totalverlust.
2205	Dorpat	ZPK 2 ein.
9.8.44	NO 2-3 c 2 Seegang 2	
2245	Praaga	MAL 18, 20 und fünf V-Boote als Geleitschutz aus nach Piirisaar.
10.8.44	S 1 c 1 Seeg.1	
0230	Praaga	MAL 18, 20 und fünf V-Boote ein von Piirisaar. K.b.V.
2220	Praaga	MAL 18, 20 und 5 V-Boote aus nach Piirisaar zum Geleit einholen. Unternehmen wegen Verspätung des Geleits abgebrochen.
		KM 5 nach Reval überführt.
11.8.44	SW 2-3 c 1 Seegang 1-2	
0330	Praaga	MAL 18, 20 und 5 V-Boote ein. K.b.W.
0630	Dorpat	MAL 18 fest.
2330	Praaga	KM 19, 29, V-Boote 212, 232 aus zur Streifenfahrt Peipus-See.
		MAL 20 Bereitschaft.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44	SW 2-3 c 4 Seegang 3	
0530	Praaga	KM 19, 29, V-Boote 212, 232 ein von Streifenfahrt. K.b.V.
2050	Dorpat	MAL 18 aus nach Kastre.
13.8.44	SW 2 c 1 Seegang 1	
0220	Dorpat	MAL 22 aus nach Praaga.
1600	Dorpat	Alarmstufe I.
2215	Praaga	V-Boote 242, 245, 141, 145 aus nach Piirisaar-Enge als Markierungsboote.
2315	Praaga	MAL 22 aus nach Mustvee.
2325	Praaga	MAL 18 Bereitschaft Praaga.
14.8.44	W 2 c 2 Seeg. 1	
0200	Praaga	MAL 18 aus nach Liegeplatz Unterlauf Embach.
0300	Kastre	KM 22 aus nach Dorpat.
0405	Peipus-See	MAL 22 in Höhe Kodavere Geleitschutz übernommen für "Peipsi", "Seebär" und V-Boot 244, Kurs Praaga.
0635	Praaga	MAL 22 mit Geleit ein. K.b.V.
1825	Unterlauf Embach	MAL 18 aus nach Praaga.
1850	Praaga	MAL 24 Bereitschaft.
2015	Praaga	MAL 18 Geleitschutz nach Piirisaar übernommen. 5 V-Boote als Markierungsboote in Piirisaarenge
15.8.44	NW 2-3 c 6 Seegang 1	
0450	Praaga	MAL 18 und 5 V-Boote mit Geleit von Piirisaar ein. K.b.V.
0605	Praaga	MAL 24 aus nach Liegeplatz Embach.
1935	Unterlauf Embach	MAL 18 abgelegt nach Praaga.
2000	Kastre	KM 19 aus nach Dorpat.
2015	Praaga	KM 4, 29 aus zur Streifenfahrt Peipus-See.
2030	Praaga	MAL 18, 22, V-Boote 143, 144 als Geleitschutz für 2 Pi.-L-Boote aus nach Warmer See.
		MAL 20, 24 Bereitschaft Praaga.
2115	Ranna-Pungerja	KM 4, 29 Geleit drei V-Boote übernommen. Rückmarsch nach Praaga.
2215	Warmer See	MAL 18, 22 mit V-Boote 143, 144 Unternehmen wegen Wetterlage abgebrochen.

Heftrand

Anlage 2 zu Admiral östliche Ostsee 14580/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Artillerieträgerflottille für die Zeit

v. 16.8.44 bis 31.8.44.

Flottillenchef: Korv.Kpt. K a h l e
(ab 29.8.44) Korv.Kpt. P i n k e p a n k
Flottillen-Ing.: Oblt.(Ing) H a i n k e

Flottillen-Verband:

"Baltenland", V 146, 246.

1.Gruppe:

Gruppenführer Oblt.z.See B r a n d t
MAL 18, 22, ZPK 2 und 3
V 141, 142, 143, 144 u. 145.

2.Gruppe:

Gruppenführer Oblt.z.See S c h l ö t e l
MAL 20, 24
V 212, 213, 214, 215, 221, 222, 223, 224, 225.

3. Gruppe:

Gruppenführer Oblt.z.See B e l l s t e d t
MAL 14 , 23
V 232, 231, 233, 234, 235, 241, 242, 243, 244, 245.

4. Gruppe:

Gruppenführer Oblt.z.See L e i t h o f f
MAL 21
V 111, 112, 113, 114, 115, 121, 122, 123, 124, 125, 131, 132, 133, 134, 135.

5. Gruppe:

Gruppenführer Lt.z.See B u s s e (ab 23.8. der 31.MS.-Flott. unterstellt.)

KM 4, 19, 22, 29.

Angefangen: 16.August 1944
Abgeschlossen: 31.August 1944

-9-

....Anlagen .

Anl. 2 zu 1/SKL 12363/44 Gen.

B. 36₄ (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44	NW 3-4, c5, See g. 2-3	
0015	Peipus-See	MAL 22 vor Merapalu auf Grund gelaufen.
0130	Peipus-See	MAL 18 als Flakschutz und Abschleppversuch für MAL 22.
0450	Praaga	MAL 20, 24 aus nach Peipussee zum Flakschutz für MAL 22.
0400		KM 4, 29 und 3 V-Boote ein. K.b.V.
0635		MAL 20, 24 ein Peipussee. K.b.V.
1800		MAL 20, 23 und 6 V-Boote Vorstoß zum Warmer-See Führung Flott.Chef, Beschießung Mehikormaenge.
2000		MAL 18, 24 aus nach Peipussee, Beschießung von Raskapel.
2000		3 Pi.L.Boote, Voitja, Schlepper Kuller mit 2 Schuten nach Piirisaar. Rückführung der dort stationirten Truppen.
2030		Baltenland mit Schlepper Uku aus. Abschleppen MAL 22, MAL 14 Flakschutz übernommen.
2030	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 125, 132 aus auf Position Peipussee.
2225	Dorpat Kastre Dorpat	KM 4, 29 ein. Räumung von Stützpunkt Kastre. 10 V-Boote: 111, 112, 121, 124, 141, 142, 143, 215, 233 u. 246 zur Verladung nach Reval.
17.8.44	SW 2-3, c1, See g.1	
0400	Praaga	MAL 18, 24 ein. Siehe Gefechtsbericht. (Anlage 1)
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 125, 132 von Streife ein. K.b.V.
0420	Praaga	Baltenland und Uku ein. Abschleppversuch unmöglich MAL 22 Totalverlust.
0445		MAL 14 ein. K.b.V.
0535		3 Pi.L.Boote, Voitja, Kuller, 2 Schuten und 2 Motorboote ein. K.b.V.
0630		MAL 20, 23 und 6 V-Boote ein. Siehe Gefechtsber. -Anlage 1-
0745	Dorpat	MAL 18 und 24 fest.
1730	Embach	MAL 20, acht Bombentreffer, Bergung und Abschleppen nach Dorpat am 19.8.44. - Anlg. 2 -
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 132, 134 aus auf Position.
2125	Dorpat	MAL 18, 24 aus nach Praaga.
		7 V-Boote nach Wirz-See zur Sonderunternehmung ausgelaufen.
18.8.44	SW 3-4, C1, Seeg. 1	
0200	Dorpat	Feldkommandant befiehlt Alarmstufe 2.
0200-0400		Ausgabe von Handwaffen und Munition an Stützpunktbesatzung.
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 132, 134 ein. K.b.V.
1400	Dorpat	Alarmkompanie in Stärke von 3 Offz., 110 UO.u. Mannschaften rückt ab in Brückenkopfstellung bei Ülenurme, südlich Dorpat.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 133, 134 aus auf Position V-Boote 113, 132 aus nach Mustvee.
2120	Praaga	MAL 18, 24, V-Boot 225, 245 aus zur Beschießung von Raskapel und Ostrowtsö.
	Wirz-See	7 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44.	SW 2-3, c1, Seeg.1	
0345	Praaga	MAL 24, 18 und V-Boote 225, 245 ein, Siehe Gefechtsbericht.-Anlg.3-
0350	Dorpat	MAL 20 eingeschleppt.
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 133, 143 ein. K.b.V.
		V-Boote 113, 132 ein von Mustvee. K.b.V.
	Praaga	MAL 14 Sicherung Embachmündung.
		MAL 23 und 1 V-Boot Bürckensicherung Kavastu.
		3 KM-Boote Sicherung Unterlauf Embach, auf-und abstehend.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 115, 125, 132, 133 aus auf Position.
	Wirzsee	7 V-Boote Sicherungfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
20.8.44.	S 2-3, c1, Seeg.1	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 115, 125, 132, 133 ein. K.b.V.
0430	Dorpat	3 KM-Boote ein, K.b.V.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 133, 134 aus auf Position.
2110	Praaga	MAL 18, 24, ZPK 2, 2 V-Boote aus auf Streifenfahrt Peipussee.
	Wirzsee	7 V-Boote Sicherungfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
21.8.44.	SO 1-2, c1, Seeg.1	
0230	Praaga	MAL 18, 24 ein. K.b.V.
0300		ZPK 2 und 2 V-Boote ein. K.b.V. Weiterfahrt nach Dorpat
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 133, 134 ein. K.b.V.
1700	Dorpat	Rückkehr des größten Teils der am 18.8. ausgerückten Alarmkompanie. Es verbleiben in der Brükkenkopfstellung noch 3 PUO., 4 UO. und 36 Mann. Beginn des Abtransports von Proviant und Munition, Waffen und Geräte nach M.Magdalena, später auch nach Siimusti bei Joegeva.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 132, 134 aus auf Position.
2050	Unterlauf Embach	MAL 18, 24 Streife Unterlauf Embach.
		MAL 14, 23 Sicherung und Bereitschaft Embach-Mündung.
2100	Praaga	ZPK 2 und 3 aus. Vorstoß Peipussee.
	Wirzsee	7 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
22.8.44.	S 2-3, c1, Seeg.1	
0300	Embach	MAL 18 und 24 Liegeplatz Embach fest. K.b.V.
0400	Praaga	ZPK 2 und 3 ein. K.b.V. Weiterfahrt nach Dorpat.
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 132, 134 ein . K.b.V.
1900	Embach	MAL 24 Störfeuer auf feindliche Linien. Siehe Gefechtsbericht.-Anlg.4-
2000	Dorpat	ZPK 2 und 3 aus auf Liegeplatz Embach in Höhe von Haslawa. Flankensicherung der Stadtbedrohung. MAL 14 und 23 Brückenkopfsicherung Praaga. MAL 24 Brückensicherung Kavastu. MAL 18 Flankensicherung Kastre zur Erdunterstützung des Heeres. Tagsüber durch 2 V-Boote Zerstörung der Fischerboote auf Embach.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2000	Ranna-Pungerja Wirzsee	V-Boote 114, 125, 132, 133, 134 aus auf Position. 7 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee. Schwarz
23.8.44	NW 3-4,c4,Sg.2	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 125, 132, 133, 134 ein. K.b.V.
0920	Embach	MAL 24 Beschießung feindl. Linien. Siehe Gefechtsbericht. - Anlg. 5 -
1400	Dorpat	Feldkommandant befiehlt Alarmstufe III. Alarmzug in Stärke von 6 P.UO., 10 UO. u. 32 Mann rückt ab zur Verfügung Feldkommandant und wird in Brückenkopfstellung bei Ülenurme eingesetzt.
1900		2 Alarmzüge unter Führung von Oblt.(FTO) Daub und Oblt.(Flo-Ing) Hainke, in Stärke von 61 UO. und Mannschaften, besetzen Stellung nördlich des Embachs zwischen Dorpat und Kabina.
1930	Ranna-Pungerja	V-Boot 125 aus nach Mustvee.
2000		V-Boote 114, 132, 133, 134 aus auf Position. KM-Boote 4, 19, 22, 29 verladen nach Reval. 7 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
	Wirzsee	Weitere 6 V-Boote zum Wirzsee entlassen.
	Dorpat	Schwarz
24.8.44	ONO.3,b0,Sg.2-3	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 132, 133, 134 ein. K.b.V.
	Dorpat	207.Sich.Div. fordert offene Boote zum Übersetzen bei Hasslava und Lunja an. Versuch 12 Boote mittels Schlepper nach Hasslava zu bringen, mißlingt wegen Maschinenschaden der Schlepper. Gegen 21,00 Uhr 1 V-Boot mit offenem Kähnen im Schlepp, nach Hasslava zur Hilfeleistung für 207. Sichr.Div.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 133 aus auf Position.
2200		V-Boot 125 ein von Mustvee. K.b.V.
	Wirzsee	13 V-Boote: 123, 144, 145, 146, 212, 213, 214, 221, 222, 223, 224, 232 u. 234 Sicherungsfahrt im Wirzsee. Schwarz
25.8.44	SW1,c1,Sg.1-2	
0210	Brücke Kavastu	MAL 24 abgelegt nach Kastre.
0300	Dorpat	Stützpunkt Dorpat wird aufgegeben. Einsatz der restlichen Soldaten unter Führung Flo.-Chef im Erdkampf.
0300		ZPK 3 nach Unterlauf Embach durchgebrochen.
0350	Kastre	MAL 24 fest.
0430	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 115, 133 ein. K.b.V.
0800	Dorpat	Sprengung der Werft und Kaianlagen, Zerstörung der Unterkunft, Sprengung der V-Boote 231, 235, 243. V-Boot 242 auf Grund gelaufen.
1045		Sprengung des Dampfers "Baltenland"
1120		ZPK 2 aufgelaufen und gesprengt.
1200		Südteil Dorpat von unseren Truppen geräumt.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 132, 134 aus auf Position.
	Wirzsee	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee. Schwarz

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N. DIN A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44.	W 2-3, b0, Sg.2-3	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 132, 134 ein. K.b.V.
0630	Praaga	MAL 14 und 23 Schutz Embachmündung. Siehe Gefechtsbericht. - Anlg. 6 -
1030	Ninaktila	V-Boot 131 auf Strand gesprengt.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 114, 132, 133, 134 aus auf Position.
2130	Praaga	MAL 18, 24 aus nach Ranna-Pungerja. ZPK 3 aus nach Mustvee.
	Wirzsee	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
27.8.44.	NW3-4, b0, Sg.2-3	
0030	Mustvee	ZPK 3 ein.
0100	Praaga	MAL 14, 23 aus nach Mustvee.
0345	Ranna-Pungerja	MAL 24 ein. K.b.V.
0400		V-Boote 113, 114, 132, 133, 134 ein. K.b.V.
0700	Mustvee	MAL 14 u. 23 ein. K.b.V.
1015	Ranna-Pungerja	MAL 18 ein. K.b.V.
2000		V-Boote 115, 134 aus auf Position. V-Boote 114 u. 125 aus nach Mustvee.
	Wirzsee	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
28.8.44.	S2-3, c1, Sg.2	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 115, 134 ein. K.b.V.
		V-Boote 114, 125 ein von Mustvee. K.b.V.
1400		Flottillenmusterung durch Admiral östl.Ostsee.
2000		V-Boote 113, 133 aus auf Position. V-Boot 132 aus nach Mustvee.
		13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Schwarz
29.8.44.	SW3-4, c2, Sg.3	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 133 ein. K.b.V.
1900	Siimusti	Korv.Kpt. Pinkepank Flottille auf Befehl Admiral östliche Ostsee vorübergehend übernommen.
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 115, 134, 245 aus auf Position.
	Wirzsee	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Im Erdkampf eingesetzte Teile der Flottille setzten sich zusammen mit Verbänden des Heeres aus dem vom Feind eingeschlossenen Nordteil der Stadt Dorpat ab und werden zu einem Marineeinsatz-Komp. in Stärke von 140 Mann unter Führung des Kptlt. b.Stabe zusammengefasst.
		Verluste in den Kämpfen bei und in Dorpat: 6 Gefallene, 48 Vermißte, darunter Flott.-Chef Korv.Kpt.Kahle.
		Schwarz
30.8.44.	W4-5, c3, Sg.5	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 114, 134, 245 ein. K.b.V.
0745		Angriff 6 feindl.Schlachtfliegerund 4 Jäger.
1255		Angriff v. 8 Schlachtfliegern u. 8 Jäger.
		MAL 18 und 24 durch Bomben-und Bordwaffenbeschuß ausgefallen. Siehe Gefechtsbericht. - Anlg. 7 -
1830	Mustvee	MAL 23 Bombentreffer Bb. u. Stb.
		ZPK 3 ausgebrannt. Totalverlust. Siehe Gefechtsbericht. - Anlg. 8 -

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 133, 134 aus auf Kontrollfahrt nach Remnuku. V-Boote 114 u. 245 aus nach Mustvee.
0200	Wirzsee Vesneri	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee. Marine-Einsatz-Komp. wird bei Höhe 58,0 , Gemeindeverwaltung Vesneri in HKL eingesetzt.
		Schwarz
31.8.44	SW4-5, c4, Sg.4	
0400	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 133, 134 ein.K.b.V.
1350		Angriff von 6 Schlachtflieger und 12 Jäger .
1400	Mustvee	Luftangriff auf MAL 23, Bombentreffer auf Brücke. Siehe Gefechtsbericht.- Anlg. 9-
2000	Ranna-Pungerja	V-Boote 113, 115, 125, 133, 134 aus auf Position.
	Wirzsee	13 V-Boote Sicherungsfahrt im Wirzsee.
		Schwarz

Heftrand

Gefechtsbericht
MAL 20,23 und MAL 18,24
5 V.-Boote

Geheim!

Anlage -1- zu 4. Art. Fr. Flottille KTB.
V. Kr. - 31.8.44.

E.O., den 20. August 1944

Anlage 3 zu [redacted] 4580/44

Abschrift!

Datum: 16. August 1944
Ort: Warmer-See und Peipus-See
Uhrzeit: 1800 Uhr bis 17.8. 0600 Uhr.
Wetter: N-NW 2-3, rückdrehend W-SW, wolkig, Sicht 15-20

Aufgabe Kampfauftrag für 4.A.Flott.: Zur Entlastung der eingesetzten Heeres-einheiten die russischen Übersetzstellen im "Warmer-See" unter Artilleriefeuer zu nehmen.

Ausführung!

Am 16. August 1944 MAL 20,23 mit 5 V.-Booten unter Führung des Flott.-Chefs. 1800 Uhr Praaga Embachmündung ausgelaufen, Kurs Piirisaarenge. In der Enge wurden 4 V.-Boote als Ansteuerungsziele ausgelegt. 1 V.-Boot als Verbindungsboot lief mit den beiden MAL. Vor dem südlichen Ausgang der Piirisaa-enge erhielt der Verband, noch bei Sicht von Land, Artilleriebeschuß von SW aus der Richtung Laiksaare. Das Feuer wurde mit 8,8 cm erwiedert. Ziel war das aufblitzende Mündungsfeuer. Am Einnebeln und Auswandern wurde das Ziel als Fahrzeug, Scheinbar Kanonenboot, erkannt.= Nach dem Vernebeln und Ablaufen nach Süden schwieg das Gegnerfeuer. Kurz darauf Beschuß aus SO aus Richtung Leznitsa-Stanok Inseln vomn Landbatterien und FAhrzeugen. Da die eigenen Kräfte noch in der Enge liefen, schoß sich der Gegner gut ein. Die Einschläge lagen nahe bei den eigenen Fahrzeugen, ohne aber Treffer zuerzielen. Das eigene Feuer wurde mit allen 8,8 cm Geschützen auf die Abschußstelle gelegt. 4 feindliche Fahrzeuge wurden einnebelnd und südlich ablaufend erkannt. Nachdem die Enge passiert war, stellte der Gegner das Feuer ein. Der eigene Verband lief südlich bis in Höhe Joepera und nahm die am Nachmittag durch Luftaufklärung als Beladestelle erkannte gegenüber Joepera liegende Küste unter Feuer. Leichte Brände und Rauchentwicklung ließen auf Erfolg schließen. Der Verband lief dann bis auf günstigte Schussentfernung ab die Meehikormaenge heran und belegte die Meehikorma gegenüberliegende Landzunge mit Artilleriebeschuss unter L.G. Beleuchtung. Rücklaufend wurde die durch starkes feindliches Flackfeuer sich kenntlich mac-hende Landungsstellee gegenüber Joepera erneut unter Feuer genommen. Fahrzeuge des Gegners wurden nicht mehr gesichtet. Beim Rückpassieren der Piirisaarenge kam MAL 23 auf Grund. Da MAL 20 wegen des engen Fahrwassers nicht helfen konnte, legte es sich vor die nördliche Einfahrt der Enge vor Anker. Bei Morgensicht wurden mit den V.-Booten Abschleppversuche unternommen, die von Erfolg waren. Unterdessen war der entgegenkommende MAL 20 auf Grund geraten, kam jedoch mit eigener Kraft wieder frei. Durch das Schleppen verzögerte sich der Rückmarsch zur Embachmündung und um 06 Uhr griff ein aus 9 feindlichen Schlachtflugzeugen bestehender Verb

Anl. 3 zu 1/SK 42363/44 Geh.

Quartal Heft rad

aus NO kommend nach Süd drehend den eigenen Verband mit Bomben und Bordwaffen an.Eigene Abwehr wurde mit allen Rohren geführt.MAL 23 erhielt leichte Schäden.Verluste: 2 Tote,6 Schwehr- und einige Leichtverletzte.Beim Auflaufen des Embachs wiederholte Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen,dabei weitere Personalverluste.Insgesamt 8 Tote, 2 Schwehr- und einige Leichtverwundete.

Am gleichen Tag liefen um 2040 Uhr Praaga MAL 18 und 24 unter Führung Obltn. z. S. Brandt rw. 86 Grad bis auf günstigste Schußentfernung vor Raskapel,eröffnete um 2235 Uhr mit allen 8,8 cm Geschützen das Feuer auf Raskapel,lief kurz ab und beschoss um 2310 Uhr wiederum rRaskapel ohne Gegenwehr zu finden.Beim Ablaufen wurde Brandentwicklung auf den Beschußstellen beobachtet.Der Verband wurde um 0538 Uhr von 2 Feindmaschinen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.Die Maschinen drehten unter Beschuß ab.Keine Ausfälle.Dieser Verband lief gegen 0600 Uhr Praaga ein.

Munitionsverbrauch:	8.8 cm	3,7 cm	2,0 cm
MAL 20:	216 Schuß	70 Schuß	8400 Schuß
MAL 23:	210 "	——	----
MAL 18:	169 ")	--	--
MAL 24:	180 ")	23 Schuß	
Zusammen	775 Schuß	93 Schuß	8400 Schuß

Gesehen:

Obltn. u. Flott.Chef

gez. K a h l e

Korv.Kapt. u. Flott.Chef

Kriegstagebuch
MAL 20

Geheim!

Anlage -2- zu 4. Art. Fr. Flottille K.T.B. v. 16 - 31.8.44.

den 22.August 1944

Anlage 4 zu Marine-Artillerie-Abt. 4580/14

Abschrift!

Datum: 17.August 1944
Ort: Unterlauf Embach
Wetter: SW 2-3, leicht bewölkt, klare Sicht.
Uhrzeit: 1615-1650 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 17.August 1944 legte MAL 20 laut Funkspruch um 1500 Uhr von Liegeplatz Lunja-Brücke ab, um MAL 14 gegen 6 gemeldete russische Einheiten, die Kurs auf Praaga hatten, zu unterstützen. F.T.-Geräte und Waffen bis auf eine 8,8 cm Kanone in Ordnung. Während des Marsches gab es mehrmals Fliegeralarm, jedoch vorläufig keinen direckten Angriff. Etwa 1,5 s unterhalb Kastre wurde um 1615 Uhr 10 russische Schlachtflieger und 2 Jäger im direckten Anflug erkannt. Der Verband hielt trotz sofort einsetzender Flackabwher Kurs bei. Die Maschinen stie:en einzeln auf das Boot im Sturzflug herunter. Wegen Begrenzung konnte die 2. 8,8 cm Kanone nicht mit eingesetzt werden, sodaß die Bedienung von mir den Befehl bekam in Deckung zu gehen. Mehrere Bombentreffer auf dem Vorschiff brachten die 8,8 cm Bereitschaftsmunition zur Explosion, sodaß ein Brand entstand, der jedoch mit Schaumfeuerlöscher wieder gelöscht werden konnte. Durch Beschädigung der Brücke, die schwarze Rauchentwicklung der Munition und der starken Hitze war dem Rudergänger jegliche Sicht genommen, sodaß das Boot auf die B.B. Uferböschung auflief. Beim Abflug des Verbandes wurde unser Fahrzeug nochmals mit Bordwaffen beschossen. Beide 8,8 cm Kanonen waren durch Splitter und Brandwirkung völlig ausgefallen. Die Vierling erhielt einen Treffer durch das Schutzschild. F.T. sofort ausgefallen.

Um 1625 Uhr erfolgte ein gleicher Angriff, durch den das Boot wieder einige Bombentreffer erhielt und erneut anfing zu brennen. Durch starken Bordwaffenbeschuß wurde die 3,7 cm Kanone angeschlagen. Der Verschlußschluß klemmte und läßt sich nicht mehr öffnen. Die Vierling hatte sämtliche 38 Magazine leergeschossen, sodaß die Bedienung noch während des Beschusses beim Rückflug die Kästen auffüllen muste. Ich selst war als Beobachter audf dem Stand und habe die Lagen verbessert, da mein Fla.-Beobachter bereits am Morgen gefallen war. Die Schüsse lagen sehr gut am und im Ziel. Es wurde nur mit Sprengmunition geschossen, da Panzer-Sprengmunition nicht vorhanden war. Ich gab nun Befehl das Boot zu verlassen und unter mitnehmen aller Handwaffen und Geheimsachen an Land in Deckung zu gehen.

Um 1650 Uhr wurde abermals ein Verband von 8 Schlachtflugzeugen und 2 Jägern beobachtet. Der Angriff richtete sich diesmal auf die umliegenden Wiesen und Gebüsche, in dehnen die Soldaten Deckung gesucht hatten.

Ausfälle: 2 Tote, 5 Schwer.-6 Leichtverwundete.

Munitionsverbrauch: 820 Schuß 2 cm
42 " 3,7 cm

Gesehen:
Oblt.z.S. u. Flott.Chef

gez, Z o r n
Ob.Strm. u.Kmdt.

Anl. 4 zu 1/Skl. 1363/44 Geh.

Anlage -3- zu 4. Abt. Tr. Hefttle

Geheim! Anlage 5. zu

den 5. September 1944

Gefechtsbericht
MAL 16,24

A b s c h r i f t !

Datum: 18.-19. August 1944
Ort: Peipus-See
Wetter: W 2 3,bedeckt,diesig,zeitweise Nebel,sehr schlechte Sicht.
Uhrzeit:2318-2328 Uhr
2333-2340

Besondere Vorkommnisse:

MAL 18 und 24 passierten Praaga erst 2114 Uhr um gegen Feindsicht gesichert zu sein. Gruppenführer auf MAL 18.

2140 Uhr Glockentonne passiert, gehen auf rw. 86 Grad.2315 Uhr waren wir auf Sousposition,ca 5 sm vor Raskapel, wo wir Feindeinschiffungen und Verladungen vermuteten.Um 2318 Uhr wurde Feuer eröffnet.Kurs rw. 225 Grad parallel zur Küste.Wir beobachteten E Einschläge an Land und kurze Feuerscheine im Zielraum.2328 Uhr wird Feuer eingestellt.

Um2333 Uhr wird Feuer auf den Raum vom Ostrowtsö eröffnet.Die Wirkung konnte jedoch wegen zunehmender Sichtverschlechterung nicht beobachtet wrden.2340 Uhr wurde Feuer eingestellt.Wir nahmen Kurs auf Praaga. Da durch die Erschütterungen des Schiessens die Kompaße auf beiden MAL sehr gelitten hatten und nur noch vereinzelnt durchkommende Sternen gesteuert werden konnte,war das Auffinden der Embachmündung sher erschwehrt.Um 0100 Uhrsichteten wir auf MAL 18 Land voraus.Gleich darauf hatte MAL 18 Grundberührung.Um 0110 Uhr kam MAL 8 durch eigene Kraft wieder frei.Von 0110-0310 Uhr suchten wir bei sehr schlechter Sicht die Embachmündung.Der Kompaß auf MAL 18 ist durch das Schießen völlig unbrauchbar geworden.Um 0310 Uhr sichteten wir die an der Ansteuerungstonne festgemachten V.-Boote.0340 Uhr laufen wir mit allen Booten in Praaga ein und gehen Embach aufwärts auf befohlene Liegeplätze.

Munitionsverbrauch: 240 Schuß 8,8cm

Gesehen:
Oblt.u.Flott.Chef

gez. B r a d t
Oblt.u. Gruppenführer

Anl 5 zu 1/Skl 63/44 Geh.

Anlage -4- zu 4. Art. Fr. Flottille R.T.B.Nr. 36. - 31.8.44.

Geheim Anlage 6 zu Marine-Artillerie-Abteilung 14580/44

Gefechtsbericht den 5. September 944

MAL 24

MAL 24

Abschrift!

Datum: 22. August 944
Ort: Kavastu-Brücke
Wetter: S 2-3, leicht bewölkt, gute Sicht.
Uhrzeit: 1900-1955 Uhr
2030-2050

Besondere Vorkommnisse:

Am 22. August 944 wurden auf Anforderung des Heeres die feindlichen Linien unter Störfeuer genommen.

Das Boot eröffnete das Feuer um 900 Uhr mit beiden 8,8 cm Geschützen auf eine Entfernung von 2500 m. Die Wirkung des Beschusses konnte nicht beobachtet werden, da die Objekte im Tal lagen und vor uns das Ufer des Embachs langsam anstieg.

Um 2030 Uhr wurde das Störfeuer erneut aufgenommen und der Wald südlich Kavastu mit Artilleriefeuer belegt. Hier konnte die Wirkung abermals nicht beobachtet werden.

Das erste Geschütz fiel gegen Ende des Schießens wegen Rückbrenner aus. Ein Geschoß blieb im Rohr stecken.

Munitionsverbrauch: 160 Schuß 8,8 cm

Gesehen:
Oblt.u.Flott.chef

gez. G r a s s e
Ob.Strm.u.Kmdt.

Anl. 6 zu 1/Skl. 2363/44 Geh.

Anlage -5- zu 4. Art. Fr. Flottille K.T.B. v. 16. - 31.8.44.

Geheim!

Anlage 7. zu Admiral Schwarzes Meldung 04580/44

Gefechtsbericht
MAL 24

den 5. September 1944

Abschrift!

Datum:23.August 1944
Ort: Brück-Kavastu
Wetter:NW 3-4,bedeckt,mittl.Sicht.
Uhrzeit:0922-0935 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 23. August 1944 wurde auf Anforderung des Heeres der Wald südlich Kastre mit Störfeuer belegt.
MAL 24 lag unterhalb Kavastu-Brücke.Um 0922 Uhr wurde das Feuer mit der 2. 8,8 cm Kanone eröffnet.Die Wirkung konnte nicht weiter beobachtet werden ,da das Ziel in einer Mulde lag und vor uns das Abschufer langsam anstieg.

Munitionsverbrauch: 20 Schuß 8,8 cm

Gesehen: gez. Z o r n

Oblt.u.Flott.Chef Ob.Strm.u.Kmdt.

Gesehen: gez. H e i n t e d t

Oblt.u.Flott.Chef Oblt.z.S.u.Truppenführer

Anl. 7 zu 1/Skl 2303/44 Gkdos.

Gefechtsbericht
MAL 14,23

Geheim!

den 5. September 1944

Anlage 8 zu Admiral Schwarzes Meer 14580/14

Abschrift!

Datum: 26. August 1944
Ort: Praaga
Wetter: W 2-3, klarer Himmel, gute Sicht,
Uhrzeit: 0645-0702 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 26.August 1944 lagen die MAL 14 und 23 zum Schutz der Imbachmündung in Praaga. MAL 14 lag mit dem Bug stromaufwärts.MAL 23 auf dem gegenüberliegenden Ufer stromabwärts.

Um 0630 Uhr wurden vom Flakstand 5 Schiffseinheiten in großer Entfernung gemeldet mit N-S Kurs. Es wurde sofort Alarm ausgelöst. Die Einheiten wurden als schwere Kanonenboote erkannt.Sie liefen mit hoher Fahrt an der Mündung vorbei,drehten dann aber auf Gegenkurs und steuerten die Ansteuerungstonne Praaga an, Beim Näherkommen liessen sich weitere Einzelheiten ausmachen.Die Boote trugen achtern einen Nebelwerfer und vorn ein 4 cm bzw. 7,5 cm Geschütz.Alle Boote wurden einwandfrei als feindliche erkannt.Ich ließ die Boote auf 4500 m heran kommen und eröffnete dann das Feuer mit der Vorderen 8,8 cm von MAL 23 und mit der 3,7 cm Kanone von MAL 14.Das Feuer lag teilweise gut.Es wurden auch verschiedene,einwandfreie Treffer beobachtet.Die Schußbedingungen wurden jedoch sofort erheblich erschwert,da der Feind sofort eine Nebelwand legte und nur sekundenweise aus dieser hervor kam.Die feindlichen Einschläge lagen sämtlich weit.Der Feind drehte unter Beschuß bei Entfernung 2500 m und lief in östlicher Richtung ab.

Wirksam in das Gefecht eingegriffen hat die unter Befehl des Oberstleutnmeisters S c h w a r z e n h o l z stehende Batterie (8,8 cm) bei Varnja.

Bei uns waren keine Ausfälle und keine Beschädigungen von Gerät und Material.

Die Haltung der Besatzung war gut.

Munitionsverbrauch: 30 Schuß 8,8 cm
40 " 3,7 cm

Geschen:
Schwarz
Oblt.u.Flott.Chef

gez. B e l l s t e d t
Obltn.u.Gruppenführer

Anl. 1 zu 1/Skl. 12363/44 Geh.

Gefechtsbericht
MAL 18,24

den,5.September 1944

Geheim!

K.T.B.v. 26-31.8.44.

Abschrift!

Anlage 9 zu Skl. 580/14

Datum: 30.8.44
Ort: Ranna-Pungerja
Wetter: W 3-4,b edeckt,mittlere Sicht
Uhrzeit:0737-0800 Uhr
1255-.320

Besondere Vorkommnisse:

MAL 18und 24 lagen am 30.8.44 im Hafen von Ranna-P.Um 0737 Uhr griffen 12 Kampfflugzeuge und 4 Jäger den Stützpunkt und Fahrzeuge mit Bomben und Bordwaffen an.Die Abwehr wurde mit allen Waffen geführt. Ausfälle:MAL18: 1Leichtverletzter

MAL24: 1Toter und 2 Leichtverletzte

Um 1255 Uhr erneuter Angriff von 12 Maschinen und 4 Jägern.Keine Abwehr, da starker Bordwaffenbeschuß und Bombenabwürfe. MAL 18 wurde durch Bombenvolltreffer vollkommen Gefechts- und Seeunklar gesetzt. Durch Brand kam die Bereitschaftsmunition zur Explosion. Ausrüstungsgegenstände konnten erst nach dem Brand ab 2000 Uhr geborgen werden. Beide Maschinenräume liefen voll Wasser. Die 1. 8,8 cm Kanone vollkommen zerstört, die 2. 8,8 cm beschädigt.

MAL 24 1320 Uhr Bombenvolltreffer. Das Boot legte sich auf Grund. Beide Maschinenräume und der vordere St.B. Ponton liefen voll Wasser. Die gesamte Ausrüstung wurde stark beschädigt. Die Besatzungen wurden an Land in Bunker untergebracht.

Gesehen:
Oblt.u. Flott.Chef

gez. Zorn, Theisinger
Ob. Stm. u. Kmdt.

Anl. 9 zu 1/Skl 2363/44 Geh.

Anlage -6- zu 4. Art. Fr. Flottille K.T.B. v. 16.-31.8.44.

Geheim!

Gefechtsbericht
Z.P.K.3

den 5.September 1944

Anlage 10-III [illegible] 14580/14

Abschrift!

Datum:30.August 1944
Ort: Mustve
Wetter:W 3-4,bedeckt,mitl.Sicht.
Uhrzeit:1200-1245 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Um 0200 Uhr 8 F.L.II und 4 Jagdflugzeuge im Angriff.die Vierling und die 4 cm eröffneten sofort das Feuer.Durch Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß keine Ausfälle.

Von 1200-1245 Uhr Angriff von 16 FL.II und 4 Jäger. Das Feuer Feuer wurde sofort durch beide Flakgeschütze eröffnet.Durch Bombentreffer auf die Pier und durch Bordwaffenbeschuß wurde das Z.P.K.3 in Brand geschossen,der sich sofort durch die hochgehende Munition verbreitete.Das Fahrzeug ist vollkommen ausgebrannt und durch Bordwaffenbeschuß und durch Splitter der eigenen Munition an der Pier gesunken.

Ausfälle: 1 Toter,1 Leichtverwundeter.

Munitionsverbrauch: 22 Schuß 4 cm
23e Schuß 2 cm

Gesehen:
Oblt.z.S.u.Flott.Chef

gez. Olszewski
Ob.Strm.u.Endt.

Anl. 10 zu 1/Skl. 2363/44 Geh.

Gefechtsbericht
MAL 23

den 5. September 1944

KTB v. 16.-31.8.44.

Geheim!

Anlage 11 zu 1/Skl 19363/44 Geh.

Abschrift!

Datum: 31.August 1944
Ort: Mustve
Wetter: SW 4-5,bedeckt, mittl.Sicht.
Uhrzeit: 1400 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 31. August 1944 lag MAL 23 auf Reede Mustve. Um 1400 Uhr griffen 14 IL.II und 6 Jäger den Hafen und Stützpunkt Mustve mit Bomben und Bordwaffen an.Dabei bekam der B.B. Motorenraum von MAL 23 Treffer und lief voll Wasser.Das Boot legte sich mit dem Heck auf Grund.Die Geschütze sind klar.Als die letzte Welle angriff, schlugen 3 schwere Bomben unmittelbar an der B.B. Seite ins Wasser,sodaß die Bordwand durchschlagen wurde.Trotz allen Bemühungen liefen beide Motorenräume voll Wasser.Das Boot mußte von der Besatzung geräumt werden und geriet in Totalverlust.

Beim selben Angriff erhielt MAL 14 Raketenbombentreffer am vorderen Geschütz. Kein Ausfall.Das Boot lief aus nur Streifenfahrt, da alle Waffen klar waren.

gez, Herrlich

Ob.Strm. u.Kmgt.

Gesehen:
Oblt.u.Flott.chef

Anl. 11 zu 1/Skl 19363/44 Geh.

Anlage -1- zu 4. Art. Fr. Flottille KTB. v. 1-15.8.44.

Gefechtsbericht
MAJ 22, 23

Geheim! den 2. August 1944.

Anlage 12 zu Admiral östliche Ostsee 14580 T4

Abschrift !

Datum: 1. August 1944
Ort: Praaga, Praaga Ansteuerungstonne, Nordküste Piirisaar
Wetter: NO 1-2, heiter, gute Sicht, bei Dunkelheit heller Mondschein
Uhrzeit: 2000 Uhr bis 2135 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 1.8.1944 1940 Uhr legten MAL 22 und 23, Gruppenführer Ob.Ltn. z.See B e l l s t e d t auf MAL 23, von Kastre ab zur befohlenen Geleitfahrt durch die Piirisaar-Enge. Geleit von einem Schlepper und zwei Schuten sollte sich in Praaga der Gruppe anschliessen.

2000 Uhr Fliegeralarm, 10 feindliche Maschinen Typ JL 2 voraus. Die Maschinen kamen in den Wirkungsbereich der schweren Artillerie von MAL 22, 23 und wurden bei Entfernung von Etwa 5000 m mit guter Schusslage beschossen. Maschinen flogen unter Beschuss in östlicher Richtung ab. 2015 Uhr Fliegeralarm beendet.

2100 Uhr erneuter Anflug von 8 JL 2. Gruppe stand kurz vor Praaga. Feindmaschinen kreuzten um die Gruppe und stiessen dann im Tiefflug zum Angriff vor. Angriff wurde erfolgreich abgewehrt, teilweise sehr gute Schusslage, eine Maschine zeigte Rauchentwicklung, konnte aber wegen erneuter Anflüge weiterer Maschinen nicht beobachtet werden. Feind griff mit Bomben und Bordwaffen an, obwohl Einschläge in unmittelbarer Nähe der Boote lagen, entstanden keinerlei Schäden und Ausfälle.

Das nach Piirisaar befohlene Geleit kam noch nicht in Sicht, trotzdem lief die Gruppe nachdem die Feindmaschinen um 2106 Uhr in östlicher Richtung abgeflogen waren Praaga aus. Es musste mit weiteren Angriffen gerechnet werden und es wurde für sicherer gehalten die Angriffe im freien Wasser bei voller Manöverierfähigkeit der Boote abzuwehren.

2115 Uhr erneuter Anflug von 4 Feindmaschinen Typ JL 2 aus nördlicher Richtung. Maschinen wurden frühzeitig erkannt, da sie sich gegen den noch rötlichen Himmel gut abzeichneten. Feindmaschinen schossen mit Bordwaffen, Einschläge lagen jedoch sämtlich zu kurz. Durch 8,8 cm-Nahzonenschiessen wurden die Maschinen am direkten Anflug gehindert und drehten vorzeitig in östlicher Richtung ab. Gute Schusslage der 8,8 cm und 3,7 cm Waffen wurde beobachtet.

2120 wurde Praaga Ansteuerungstonne passiert. Gruppe ging auf Kurs Piirisaarenge mit langsamer Fahrt. Um 2135 Uhr erneuter Fliegeralarm, in Schiffspeilung 90° wurden etliche Bombeneinschläge beobachtet. Die inzwischen kurz vor Praaga im Embach stehenden V.-Boote (Markierungsboote für Piirisaarenge) wurden angegriffen. Im Abflug in östlicher Richtung wurde Gruppe vom Feind erkannt und angeflogen. Drei JL 2 wurden ausgemacht. Diese schossen mit Bordwaffen. Feindmaschinen hoben sich kaum von der fast völlig dunkelen Kimm ab. Eigenes Feuer wurde bei einer Entfernung von etwa 3500 m mit 3,7 cm und bei näherem Herankommen auch mit der Vierlingswaffen eröffnet. Die Maschinen drehten unter Beschuss nach Norden ab. Gruppe hatte keine Schäden oder Ausfälle.

Haltung der Besatzungen bei den mehrfachen Angriffen war sehr gut. Es wurde trotz erheblicher Feineinwirkung ruhig und sicher an den Waffen gearbeitet.

Munitionsverbrauch: MAL 22; 23:(insgesamt) 67 Schuss 8,8 cm, 72 Schuss 3,7 cm und 456 Schuss 2 cm.

gez. B e l l s t e d t
Ob.Ltn.z.See und Gruppenführer

Gesehen: —

Korv.Kapt. und Mo.-Chef

Anl. 12 zu 1/Skl. 2363/44 Geh.

Gefechtsbericht

MAL 22,23

Geheim!

Anlage 13 zu 4. Art. Fl. KTB. v. 1-15.8.44

den 3. August 1944.

Anlage 13 zu Nr. 14580 /44

Abschrift !

Datum: 2. August 1944

Ort: Unterlauf Embach

Wetter: NNW 1-2, Sicht 10-15 sm, heiter bis leicht bewölkt.

Uhrzeit: 2155 Uhr bis 2157 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 2. Augst 1944 2140 Uhr legten MAL 22 und 23 von Stützpunkt Kastre zur befohlenen Geleitfahrt vom Stützpunkt Kastre ab. Gruppenführer Ob.Ltn.z.See B e l l s t e d t auf MAL 23.

2155 Uhr wurden an B.B. sechs plötzlich aufkommende tiefliegende Feindmaschinen erkannt, die in direktem Anflug die MAL-Gruppe mit Bomben und Bordwaffen angriffen. Das sofort mit allen Waffen einsetzende Abwehrfeuer lag gut. Feindmaschinen drehten nach Abwurf ihrer Bomben, die sämtliche ihr Ziel verfehlten, sofort ab und verschwanden in östlicher Richtung. Keine Ausfälle auf den MAL.

Munitionsverbrauch: 25 Schuss 8,8 cm, 283 Schuss 3,7 cm, 750 Schuss 2 cm.

gez. B e l l s t e d t

Ob.Ltn. z. See und Gruppenführer

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anl. 13 zu 1/Skl. 12363/44 Geh.

Gefechtsbericht
MAL 16

Geheim!

Anlage -3- zum Kdt. Te. Flottille KTF. v. 1.- 15.8.

den 7. August 1944.

Anlage 14 zu Skl. 14580/44

A b s c h r i f t !

Datum: 2. August 1944
Ort: Embach
Wetter: Ost 3-4, heiter bis wolkig, Frühdunst, örtliche Frühnebel
Uhrzeit: 0340 Uhr bis 0344 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

MAL 16 lag am 2.8.1944 getarnt am Liegeplatz auf dem Embach zwischen Haslava und Kastre. Um 0340 Uhr flogen sechs Maschinen Typ JL 2 von Osten kommend das Boot an und warfen im Sturzflug Bomben und schossen mit Bordwaffen. Eigenes Feuer wurde nach Entfernung der Tarnung um 0342 Uhr mit allen Waffen eröffnet. Im Laufe des Gefechtes erhielt das Vorschiff fünf Bombentreffer, die Bereitschaftsmunition explodierte. Das Boot zeigte starke Schlagseite nach Steuerbord. Feindmaschinen im Abflug. 0344 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Durch dauerndes Hochgehen der Munition wurde die Besatzung gefährdet. Der Kommandant entschloss sich, den grössten Teil der Besatzung an Land zu setzen und allein mit drei Soldaten sein Boot nach Dorpat zu bringen. Das Boot erreichte noch mit eigener Kraft die Kettenfähre bei Haslava. Da durch den Fahrtwind das Feuer immer mehr um sich griff, auch noch nicht gelöscht werden konnte, setzte der Kommandant das Boot auf. Nachdem der grösste Teil der Munition ausgebrannt war, wurde sofort mit dem Löschen angefangen, um zu verhindern, dass das Feuer in die Maschine zog. Das Boot machte sehr stark Wasser. Ausrüstungsgegenstände wurden geborgen.
Mannschaftsausfälle: 1 Toter, 3 Schwer- und 3 Leichtverletzte.

gez. O l s z e w s k i
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Anl. 14 zu 1/Skl. 2363/44 Geh.

Anlage 4 zu 4. Art. Tr. Flottille KTB v. 1-15.8.

Gefechtsbericht

MAL 24

Geheim! den 6. August 1944.

Anlage 15 zu Nr. 4580/44

Abschrift !

Datum: 5.8.1944

Ort: Embach

Wetter: WNW 3-4, wolkig bis heiter, früh Dunst.

Uhrzeit: 1950 Uhr bis 2015 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

Am 5. August 1944 lag MAL 24 getarnt auf befohlenen Liegeplatz 6 sm oberhalb Kastre auf Embach. 1950 Uhr Fliegeralarm. Zwei Feindmaschinen, von einem Verband aus Richtung Dorpat kommend, im direkten Anflug auf MAL 24. Feindmaschinen schiessen mit Bordwaffen, gleichzeitig wurde Bombenwurf beobachtet. Das erste 8,8 cm Geschütz und 2 cm-Vierling eröffneten sofort das Abwehrfeuer. 3,7 cm-Geschütz war durch den Vierling behindert und kam nicht zum Einsatz. Einige Bomben fielen B.B.-Vorn neben ~~unter~~ die Bordwand, die durch Splitter durchschlagen wurde. Boot nimmt Wasser und bekommt B.B.-Schlagseite. Drei Schwer- und fünf Leichtverletzte durch Splitterwirkung und Bordwaffenbeschuss. 2015 Uhr erneuter Angriff durch mehrere Bomber. Flakwaffen eröffnen sofort Abwehrfeuer. Treffer wurden beobachtet. Abschuss konnte nicht beobachtet werden. Bombeneinschläge an Land. MAL 24 hierbei keine Schäden und Ausfälle.

Munitionsverbrauch: 2 Schuss 8,8 cm Z.Z., 30 Schuss 3,7 cm und 200 Schuss 2 cm.

gez. Grasse

Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. und Flo.-Chef

Anl. 15 zu 1/Skl. 2363/44 Geh.

Anlage 5 zu 4. Art. Tr. Flottille Kdt.B. v. 1.-15.8.44.

efechtsbericht

MAL 22

Geheim! den 6. August 1944.

Anlage 16 zu Admiral östliches [illegible] 43580/44

Abschrift !

Datum: 5. August 1944

Ort: Embach

Wetter: WNW 3-4, wolkig bis heiter, Frühdunst

Uhrzeit: 1930 Uhr bis 2015 Uhr

Besondere Vorkommnisse:

MAL 22 lag am 5. August 1944 getarnt auf dem Liegeplatz Embach oberhalb Mexa. 1930 Uhr wurde ein Verband von neun Schlachtfliegern und vier Jägern aus Richtung Praaga beobachtet, der an MAL 22 vorbei in Richtung Dorpat flog. 1950 Uhr kam dieser Verband zurück, flog den Flusslauf des Embach ab und belegte die Uferböschungen mit Bomben und Bordwaffen. Hierbei erhielt das Boot keinen direkten Beschuss.

2015 Uhr erneuter Angriff von vier Jägern mit Bordwaffen. Eigenes Abwehrfeuer mit 3,7 cm und 2 cm Vierling sofort eröffnet. Feuer lag gut. Feindmaschinen drehten unter Beschuss ab. Boot erhielt keine Beschädigungen. Zwei Leichtverwundete durch Splitterwirkung.

Munitionsverbrauch: 40 Schuss 3,7 cm, 75 Schuss 2 cm.

gez. E c k e r t

Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anl. 16 zu 1/Skl 43363/44 Geh.

Anlage 6 zu 4. Ami. Gruppe KTB. v. j.- 15.8.44.

Gefechtsbericht
MAL 23

Geheim!

den 8. August 1944.

Anlage 17 zu Admiral Östliche Ostsee 14580/44

Abschrift!

Datum: 8.8.1944
Ort: Embach
Uhrzeit: 0750 Uhr bis 0755 Uhr
Wetter: W - NW 3-4, heiter bis wolkig, Frühdunst

Besondere Vorkommnisse:

Am 8.8.1944 lagen MAL 22 und 23 getarnt auf Liegeplatz Embach zwischen Dorpat und Kastre. Gegen 0600 Uhr wurden von Osten kommend zwei russische Aufklärer gesichtet, die dem Embach abflogen und mehrere Kreise über dem Liegeplatz flogen. Feindmaschinen sowie MAL 23 eröffneten kein Feuer.

0750 Uhr 12 Feindmaschinen im Anflug. Sie flogen oberhalb der Boote eine Schleife, um dann zum Angriff auf MAL 22 anzusetzen. Bombenaufschläge, sowie Bordwaffenbeschuss lagen in der Nähe von MAL 22, der etwa 300 m hinter MAL 23 lag. Kommandant MAL 23 musste vermuten, dass Feindmaschinen sein Boot gesichtet hatten. Die Tarnung wurde weggeräumt und das Feuer eröffnet. Mit Feuereröffnen griffen Maschinen mit Bomben und Bordwaffen an. Im Laufe des Gefechts erhielt MAL 23 einen Treffer durch Splitterbombe, die schräg von B.B.-achtern kommend, im Funkraum einschlug und detonierte. Die Feuerkraft der Waffen wurde dadurch nicht beeinträchtigt, sodass weitere Angriffe abgewehrt werden konnten. Ein Bomber wurde durch 3,7 cm und 2 cm ziemlich schwer angeschossen, ein Absghuss konnte vom Boot aus nicht beobachtet werden. 0755 Uhr eigenes Feuer eingestellt. Durch Bombensplitter und Bordwaffen wurden zwei Soldaten schwer und zwei Soldaten leicht verletzt. Funkstelle ausgefallen.

Munitionsverbrauch:	24 Schuss	8,8	cm,
	71 Schuss	3,7	cm,
	800 Schuss	2	cm.

gez. H e r r l i c h
Ob.Strm. und Kommandant

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flo.-Chef

Anl. 17 zu 1/Skl. 12363/44 Geh.

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. G 14 580 FI

U.

Gehelm

Marine-Oberkommando Ostsee- Führungsstab -

K i e l

U., den 13.Oktober 1944

Geh.

Eing. 14 NOV. 1944
U.-Nr. 1425 Anl. 16

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 4.A.-Flottille für die Zeit vom 1.-15.8.1944 vorgelegt.

Der Flottillenchef, Korv.Kapt. Kahle, ist am 28.8. morgens an der Spitze seiner Männer im Angriff auf Dorpat gefallen. Dieser schwerex verlustreichen Angriff, wo die Männer der 4.A.-Flottille in Blau gegen den Stadtrand stürmten, ist zurückzuführen auf die in vielen Punkten stark zu beanspruchende Befehlsgebung der Kampfgruppe Wagner.
Durch kriegsgerichtliche Vernehmung der Überlebenden hat sich ein ziemlich einwandfreies Bild ergeben. Die Unterlagen wurden der Armeeabteilung Narwa mit der Bitte um Prüfung übersandt.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

Kommando
4. Artillerieträgerflottille
B.Nr. G 1637

Geheim!

O.U., den 17. September 1944.

Admiral östliche Ostsee
Eing. am: 10 OKT 1944
Kr. G 14580 Anl.

An

Admiral östliche Ostsee, Postort
Admiral der Seebefehlsstellen, Postort

In der Anlage wird das Kriegstagebuch mit Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1. - 15. August und vom 16. - 31. August 1944 vorgelegt.

Marineoberkommando Ostsee
Führungsstab
Op.B.-Nr. 54723 FIa **Geheim!**

Kiel, den 21.12.44.

An Oberkommando der Kriegsmarine - Skl Ia c
Berlin

vorgelegt.
Nichts zu bemerken

1./Gkdo. B. Nr. 22063
Eing. 7. DEZ 1944
mit 17-V Anl.

21/12

Ia²

Zur Kenntnis!

Im Auftrage!

Kühnert

Schwer und zwei Soldaten leicht verletzt. Munitionsverbrauch:

24 Schuss	8,8 cm.	
71 Schuss	3,7 cm.	
800 Schuss	2 cm.	

gez. Herrlein

Ob.Stm. und Kommandant

Gesehen:

Kdr. Kapt. u. Flo.-Chef

Geheim -4682-

1/ Skl Adm Ch I 14/12 15/12

2/ K [illegible] I 509 14/12

3/ Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

1056

i.A. [illegible] 15/12

Kr 45571.

Kfg.

4. Art. Trier Platille

1.9. - 25.9. 1944.

m. Abschn. Maschine 1.8. - 25.9. 1944.

Anlage 1 zu Admiral Östliche Ostsee G 14932/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Geheim!
		K r i e g s t a g e b u c h der 4. Artillerieträgerflottille
		Flottillenchef: Korv.Kpt. P i n k e p a n k ab 2.9.44. Oblt.z.See S c h w a r z Flottillening.: Leutnant (Ing) N i e m a n n
		MAL 14 und 21 Gruppenführer Oblt.z.See B r a n d t
		V 113, 114, 115, 122, 125, 132, 133, 134, V 225, 244, 245 Gruppenführer Oblt.z.See L e i t h o f f
		V 123, 144, 145, 146, 212, 213, 214, 221 V 222, 223, 224, 232, 234 Gruppenführer Oblt.z.See Be l l s t e d t
		angefangen am: 1.9.1944 abgeschlossen am: 15.9.1944

Heftrand

1 Ltr 42/30 Anl 1

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44	WSW, 5-6, mittl. Sicht.	
11,30	Avinurme	Avinurme als Flottillen-Stützpunkt eingerichtet. Oblt.z.S. Schwarz als neuer Flo-Chef mit Baurat Ziehank eingetroffen.
15,00		Korv.Kpt.Pinkepank, Oblt.z.S.Schwarz zur Besprechung bei II.A.K. über Einsatz der Flottille. Anschließend Besichtigung der Stützpunkte Mustvee und Ranna-Pungerja. Kein Vorpostendienst durch V-Boote wegen Schlechtwetterlage. Schwarz
2.9.44	W, 2, gute Sicht	Korv.Kpt.Pinkepank, Baurat Ziehank nach Reval.
09,00	Avinurme	Oblt.z.S. Schwarz Flottille übernommen.
	Peipussee	3 V-Boote Vorpostendienst nach Plan.
		MAL 21, der nach Süden verlegt werden soll, kommt in Einfahrt Ranna-Pungerja fest.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst Wirzsee. Schwarz
3.9.44	WNW, 1-2, gute Sicht	
03,30	Ranna-Pungerja	MAL 21 nach Leichtern schwerer Munition unter Leitung Flo-Chef freigekommen und auf alten Liegeplatz eingebracht.
10,15	Torma	Flo-Chef zur Besprechung beim Kommandeur Sicherung Peipus-Küste in [illegible] Torma.
		Kein V-Bootseinsatz wegen Schlechtwetterlage.
21,00	Vasula	Einsatzkompanie der Flottille besetzt Stellung längs der Strecke von Vasula bis Abzweigung bei Pärna.
	Simuste	Verlegung der Bestände aus dem Waldlager Simuste nach Avinurme beendet.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee. Schwarz
4.9.44	SSW, 3-4, mittl. Sicht	
13,00		Frg.Kpt. Görges zur Besprechung bei Flo-Chef in Avinurme.
14,00-18,00	Wirzsee	4 V-Boote im Wirzsee südlich Embachmündung Flankenschutz zur Unterstützung Angriffsunternehmen Reg. 11/47. Übersetzen feindl.Batterien wirksam bekämpft. Keine Ausfälle. Nachts V-Boote Streifendienst. 3 feindl.Geschützbedg. b. Joesu vern.
21,00	Peipussee	3 V-Boote aus Mustvee Beobachtungsdienst auf Vorpostenstreife.
	Varnja	2 Bettungsringe für 3,7 cm Batt.Varnja eingetr. Schwarz

Heftrand

Zu beziehen vom Vordruck-lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval

N. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44	WSW, 2-3, gute Sicht	
Vormittags	Peipus	5 feindliche Boote südöstlich Praagamündung. Küste Alarm.
21,00		5 V-Boote von Ranna-Pungerja und 3 V-Boote von Mustvee auf Vorpostenstreife.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee. Schwarz
6.9.44	SW, 1-2, gute Sicht	
		Flo-Chef mit Flo-Mech. und 6 Pionieren von Mar. Festungsbaupionierer. Aseri in Varnja, anschliessend erkunden Batt. Stellung in Ninaküla.
15,15		Anruf von Ia II.A.K. über Sichten 7 feindl. Fahrzeuge in Nähe Piirisaar auf Nordkurs. Küste Alarm.
21,00	Peipussee	2 V-Boote Beobachtungsdienst auf Vorpostenstreifen. MAL 14 und 2 V-Boote Mustvee aus nach Emmachmündung.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee. Schwarz
7.9.44	W, 1-2, gute Sicht	
01,00	Peipussee	MAL 14, daß trotz günstiger Sichtverhältnisse laufend von eigener Küste beschossen wird, läuft nach Erschöpfung ES-Mittel in Mustvee ein. Keine Ausfälle und Schäden.
		Beginn mit Bettungsarbeiten in Ninaküla.
19,00	Ranna-Pungerja	Flo-Chef in Ranna-P. Erneuter Versuch MAL 21 über Barre zu bringen, mißlingt.
		Einsatzkompanie aus Verband des Heeres herausgelöst und zur Flottille zurückgekehrt.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee. Schwarz
8.9.44	WNW, 2-3, gute Sicht	
03,20	Avinurme	6 P.UO., 5 UO. und 36 Mann für Kdt.i.U.A.Estland West nach Reval in Marsch gesetzt.
07,00		Ob.Stckmstr. Löwa mit Batt.Besatzung nach Ninaküla in Marsch.
	Peipussee	5 V-Boote aus Mustvee u. Ranna-P. Beobachtungsdienst auf Vorpostenstreife.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee. Schwarz

Heftrand

Tag Uhrzeit
9.9.44
10.9.4
14,0
11.9.4
07,15
07,40
20,00
21,30
12.9.
05,0
13.9.
14.9.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44	WNW, 3-4, mittl. Sicht	
	Varnja	FT-Station Varnja aufgestellt.
	Peipussee	3 V-Boote aus Mustvee Beobachtungsdienst.
	Wirzsee	3 V-Boote Streifendienst auf dem Wirzsee.
		Schwarz
10.9.44	W, 2-3, gute Sicht	
	Avinurme	Beginn mit Bunker und Stellungsbau in Avinurme.
14,00		Bereichskommandant Leutnant Linden zur Besprechung beim Flo-Chef.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee.
		Schwarz
11.9.44	SSW, 2-3, gute Sicht	
07,15	Avinurme	Hauptm.d.Pioniere Retz zur Besprechung beim Flo-Chef über Stellungsfragen.
07,40		Flo-Chef mit 1.VO. und Flo-Ing. zur Besichtigung nach Mustvee. Erkundung Batt.Stellung Omedu-Mündung und Besichtigung Gruppe Wirzsee.
	Peipussee	9 V-Boote Beobachtungsdienst.
20,00 - 21,30	Ranna-Pungerja	Versuch, MAL 21 in Ranna-P. über die Barre zu bringen zum Auslaufen nach Süden scheitert.
	Wirzsee	5 V-Boote Streifendienst im Wirzsee.
		Schwarz
12.9.44	W, 1-2, gute Sicht	
05,00	Avinurme	Flo-Chef mit 1.VO., Flo.Ing. von Besichtigung Stützpunkte zurück.
	Peipussee	4 V-Boote aus Mustvee zum Beobachtungsdienst.
	Wirzsee	5 V-Boote Beobachtungsdienst auf Wirzsee.
		Schwarz
13.9.44	WSW 2-3 gute Sicht	
		Beginn Bettungsarbeiten Batt. Omedu-Mündung. (Ruvelli).
	Peipussee	7 V-Boote Beobachtungsdienst. 2 V-Boote Versorgungsfahrt für MAL 14
	Wirzsee	5 V-Boote Beobachtungsdienst Wirzsee.
		Schwarz
14.9.44	WSW 2-3 gute Sicht	
	Ranna-Pungerja	Beginn mit Sprengarbeiten zur Freisprengung Fahrtrinne in Ranna-P.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Peipussee	5 V-Boote Beobachtungsdienst. 2 V-Boote Versorgungsfahrt für MAL 14
	Wirzsee	5 V-Boote Beobachtungsdienst Wirzsee.
		Schwarz
15.9.44	W, 1-2, gute Sicht	
17,00	Ranna-Pungerja	Freisprengung Fahrtrinne in Ranna-P. beendet.
	Peipussee	5 V-Boote Beobachtungsdienst Peipussee.
	Wirzsee	5 V-Boote Beobachtungsdienst Wirzsee.
19,15	Ranna-Pungerja	MAL 21 Ranna-P. aus nach Embachmündung.
23,30		Flo-Chef mit Sprengkommando auf Dienstreise nach Reval.
		Schwarz

Heftrand

B 36. (

Anlage 2 zu Admiral Östliche Ostsee A 1493/44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Oblt.z.See S c h w a r z

Flottillening.: Leutnant (Ing) N i e m a n n

MAL 14 und 21
Gruppenführer Oblt.z.See B r a n d t

V 113, 114, 115, 122, 125, 132, 133, 134,
V 225, 244, 245
Gruppenführer Oblt.z.See L e i t h o f f

V 123, 124, 145, 146, 212, 213, 214, 221,
V 222, 223, 224, 232, 234
Gruppenführer Oblt.z.See B e l l s t e d t

angefangen am: 16. 9. 1944
abgeschlossen am: 25. 9. 1944

-1-
... Anlage.

Heftrand

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruck-Lager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven/Kiel/Gotenhafen/Paris/Utrecht/Oslo/Reval N DIN A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44	W 1-2, gute Sicht	
15,50	Peipussee	3 russische Kanonenboote beschießen Praaga.
15,55-16,15		MAL 14 und 21 feuern auf russ. Boote, Ein Boot versenkt, ein Boot beschädigt. (Siehe Gefechtsbericht.)
18,00		Flo-Chef zur Besprechung beim Kom.Admiral in Nömme.
		2 V-Boote aus Mustvee, Beobachtungsdienst.
	Wirzsee	5 V-Boote Beobachtungsdienst Wirzsee.
		Schwarz
7.9.44.	SW 1; gute Sicht	
11,00		Flo-Chef erhält Anweisung von Chef des Stabes Admiral östl. Ostsee wegen milit. Lage Flottille nach Westen zu verlegen.
13,45	Avinurme	Beginn Vorbereitung zur Verlegung Flottille. Befehl an Alle, erreicht Batt.Varnja nicht mehr, da dortige FT-Station nicht klar.
16,30		Flo-Chef von Reval zurück.
20,00		Flo-Chef zur Besprechung beim II.A.K. und Entgegennahme weiterer Befehle.
23,00	Mustvee	Besatzung Stützpunkt Mustvee - außer MAL-und 2 V-Bootsbesatzungen- und Batt.Besatzung Ruvelli mit Eisenbahn nach Reval unter Führung Oblt. z.S. Schlötel.
	Wirzsee.	5 V-Boote Streifendienst Wirzsee.
		Schwarz
8.9.44.	W 1-2 gute Sicht	
01,00	Mustvee	MAL 14 und 21 in Mustvee fest.
05,00	Ranna-Pungerja	Besatzung Stützpunkt Ranna-P- nach Sprengung V-Boote und Vernichtung wichtigen Geräts unter Oblt.z.S. Leithoff Abmarsch nach Avinurme.
09,00	Avinurme	Besatzung Ranna-P- und Stützpunktbesatzung Avinurme - Führung Oblt.z.S. Leithoff - teils mit LKW, teils im Fußmarsch ab Avinurme nach Tamsalu.
19,00		Flo-Chef nach Mustvee.
		Tagsüber laufend Abtransport von Gerät und dem Rest des Unterstabes mit LKW nach Tamsalu. Gerät und Proviant, welches nicht mehr abtransportiert werden können, werden zum Teil an durchmarschierende Einheiten von Heer und SS verteilt, zum Teil vernichtet.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15,07-15,24	Peipussee	MAL 14 und 21 Gefecht mit 5 feindl.Kanonenboo-ten und 6 kleineren Begleitfahrzeugen mit Ost-kurs auf Omedu-Mündung. Gegner nebelt sich nac guter Feuerlage der Artillerieträger ein und zieht sich auf Gegenkurs zurück. Keine Ausfall Munitionsverbrauch: 150 - 8,8 cm Granaten.
18,00		Unterstellungsbefehl der Restflottille unter Oberst Leonhard.
21,30	Mustvee	Beisetzung Oberst Gallas durch Abordnung Flott und SS-Nordland, 15 m vor Hauptportal ev.Kirch in Mustvee.
	Tamsalu	Verladen von etwa 100 UO. und Mannschaften in Tamsalu auf Kleinbahn nach Pernau.
	Wirzsee	Vorbereitungen zum Verlegen der Wirzseegruppe nach Westen. Befehlserteilung durch MVO II.A.K
19.9.44	SW,1-2 gute Sicht	
01,30	Avinurme	Der letzte LKW mit dem 2.VO. verläßt Avinurme.
02,00	Mustvee	Oblt.(MA) Meier mit 1 P.UO., 7 UO. und 34 Mann in HKL Wstausgang Mustvee, nördl. vom Bachrand
03,30	Oiu-Hafen	Eintreffen Untergruppe Wirzsee-Süd in Oiu-Hafe
07,00	Mustvee	Ablösung in HKL und Verstärkung durch Bootsbe-satzung auf 8 UO. und 39 Mann.
07,30		Beginn der Kampfhandlungen südlich Mustvee.
10,00	Tamsalu	Batt.Besatzung Ninaküla und 2 V-Bootsbesatzung aus Mustvee in Stärke von 32 Mann nach 120 km Fußmarsch Tamsalu eingetroffen.
		Verladen von Soldaten und Gerät in Tamsalu tei per Bahn, teils mit den LKW's der Flott. nach Pernau.
10,00-11,00	Peipussee	Gefecht MAL 14 und 21 mit schwerer feindl.Lan batt. Ein feindl. Geschütz mit Sicherheit, dre weitere Geschütze wahrscheinlich außer Gefecht gesetzt.
11,00		Nach Verschießung der letzten 900 - 8,8 cm Gra ten und leichten Munition beide Boote durch Sprengung zerstört.
12,00		Funkspruch an Oberst Leonhard: "Nach Verschieß sämtlicher Munition A-Träger zerstört, im Gege beschuß keine Ausfälle, erbitte wegen mangelha ter Infantrie-und Marschausrüstung Entlassung dem auf Marsch auf Pernau befindlichen Groß de Flott. - FB-Chef."-
13,40		Funkverbindung abgebrochen.
14,00	Wirzsee	Absetzen der Restflottille über Avinurme in Richtung Pernau.
		2 V-Boote Gruppe Wirzsee Streifendienst auf Po sition N.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44	Pernau	
09,00		Stabsarzt Dr. Montenbruck und Adjutant Lt.z.S. Patermann mit 100 UO. und Mannschaften auf Kümo "Schichau" Pernau aus nach Libau.
10,00		LKW-Kolonne der Flottille trifft in Pernau ein.
14,00		LKW-Kolonne der Flottille fährt ab nach Libau.
12,00		Befehl an Wirzseegruppe (Oblt.z.S.Bellstedt) sich nach Erfüllung Aufgaben nach Libau abzusetzen.
20,00		Flo-Chef, Oblt.z.S.Brandt mit etwa 25 UO. und Mannschaften in Pernau ein.
22,00		Fernmündliche Unterrichtung an Chef des Stabes Admiral östliche Ostsee.
		5 V-Boote Gruppe Wirzsee Streifendienst auf Position N.
21.9.44		
06,00	Pernau	Kptlt.b.Stabe mit 3 Offz., 130 UO. und Mannsch. und 9 russ. Kriegsgefangene auf Kümo "Eban" Pernau aus nach Libau.
06,30	Libau	Stbs.Arzt Dr. Montenbruck mit Adjutant und 100 UO. und Mannschaften auf Kümo "Schichau" Libau ein.
09,00		Oblt.z.S. Schlötel mit 135 Mann auf Dampfer "Donau" von Reval kommend in Libau ein.
20,00		Flo-Chef in Libau. Unterrichtung bei Seekommandant und Anweisung Flottille nach Gotenhafen weiterzuleiten.
	Wirzsee	Gruppe Wirzsee nach Ausbauen der Waffen Boote durch Sprengung zerstört. Abfahrt von Soldaten mit Geräten auf LKW's nach Riga bezw. Libau.
22.9.44		
11,00	Libau	Kptlt.b.Stabe mit 3 Offz. und 130 Mann und 9 Gefangenen auf Kümo "Eban" Libau ein.
19,00		Oblt.z.S. Schlötel und Adjutant mit 235 UO. und Mannschaften auf Dampfer "Donau" Libau aus nach Gotenhafen.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Befehl von Admiral östliche Ostsee das Flottille aufzulösen und abzuwickeln ist. Oblt.z.S. Leithoff, Oblt.z.S.Brandt und Oblt.z.S. Bellstedt mit etwa 170 UO. und Mannschaften bleiben bis auf weiteres zur Verfügung Admiral östliche Ostsee in Libau für Festungspionierarbeiten.
09,oo	Gotenhafen	Gruppe Oblt.z.S. Schlötel auf Dampfer "Donau" Gotenhafen ein. Schwarz
24.9.44		
20,oo	Gotenhafen	Flo-Chef und Flo-Stab begeben sich auf "T 20" nach Gotenhafen. Schwarz
25.9.44	Gotenhafen	Flo-Chef und Flo-Stab 11,oo Uhr Gotenhafen eingetroffen. Beginn mit Abwicklung. Schwarz

Heftrand

gesehe

Oblt.z

Anlage -1- zu 4. Art. Fr. Flottille KTB. v. 16.9.-30.9.44.

Anlage 3 zu Admiral östliche Gebiete 1493/1/4

Abschrift!

Geheim! O,U., den 16.9.1944

Gefechtsbericht.

Datum: 16.9.1944
Uhrzeit: 15,55 bis 16,15 Uhr
Ort: Praaga
Wetter: Wind - West 1 - 2, wolkenlos, klare Sicht.

15,35 Uhr sichten drei russ. Kanonenboote mit hoher Fahrt und Westkurs.
15,50 Uhr eröffnen die Boote das Feuer auf Praaga.
15,55 Uhr Feuererlaubnis für MAL 14 und 21 auf 40 hm. Dritte Salve liegt deckend am Ziel. Einschläge auf zweitem und drittem Boot beobachtet. Boote nebeln sich ein, Führerboot dreht nach Norden ab, zweites und drittes Boot zeigen starke Rauchentwicklung.
16,15 Uhr Feuer eingestellt. Erstes und drittes Boot drehen mit hoher Fahrt nach Osten ab. Nach Abziehen der Nebelwand ist das zweite Boot nicht mehr zu sehen.
16,30 Uhr meldet der estn. Komp.Führer Leutnant Rods, daß das Sinken des zweiten Bootes und die Beschädigung des dritten Bootes von Beobachtungsposten einwandfrei festgestellt wurde.
16,35 Uhr kommen die beiden feindl. Boote aus Sicht. Keine eigenen Ausfälle.

Munitionsverbrauch: 55 Schuß 8,8 cm.

gez. Brandt
Oblt.z.See u. Gruppenführer

gesehen:
Klumers
Oblt.z.S. u.Flo-Chef.

Marineoberkommando Ostsee
Kdo. B. Nr. 4657 g. FIa

Kiel, den 26. November 1944

L4

Geheim!

An

Oberkommando der Kriegsmarine Skl. I a c
Schiffsmaschinaninspektion

In der Anlage wird das KTB der 4. Artillerieträgerflottille Abschnitt Maschine - v. 1. - 15.9. und v. 16. - 25.9. 44 vorgelegt. ~~(übersandt.)~~

Im Auftrage

Rumm

1./Skl. B. Nr. 4 2180 g Ia2
Eing. 7. DEZ. 1944
mit 20 Anl. Kn

K.S. 4
K.S. 9
K.S.10
K.S. 16
K.S. 25
K.S. 26
Z.P.K. 3
K.M. 5
K.M. 19
K.M. 22 - M.M. 29

Marine-Artillerie-Träger:

M.A.L. 14
M.A.L. 16
M.A.L. 18
M.A.L. 20
M.A.L. 21
M.A.L. 22
M.A.L. 23
M.A.L. 24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125	V 135	V 145 V 146
V 211	V 221	V 231	V 242
V 212	V 222	V 232	V 243
V 213	V 223	V 233	V 244
V 214	V 224	V 234	V 245
V 215	V 225	V 235	V 246

Begonnen am: 1. August 1944
Abgeschlossen am: 15. August 1944

Akte 12180/44 geh

-4675.

Geheim

1/ Skl. Akten Qu. I 6/a. 22/12 I 9/12

2/ K I Sog 22/12

3/ Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. Ia c

17/12

~~1054~~

Anlage 4 zu Skl. Gkdos. Nr. 14931/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef:	Korvettenkapitän	K a h l e
Flottillen-Ing.:	Oberleutnant(Ing)	H a j n k e
II. Flo-Ing.::	Leutnant (Ing)	Niemann

mit folgenden Booten:

Flottl. Führerboot: Dampfer "Baltenland"

K.S.Boote:		Z.P.K.Boote:	K.M.Boote:
K.S. 1	K.S. 12	Z.P.K. 2	K.M. 4
K.S. 2	K.S. 16	Z.P.K. 3	K.M. 5
K.S. 9	K.S. 25		K.M. 19
K.S.10	K.S. 26		K.M. 22 - K.M. 29

Marine-Artillerie-Träger:

M.A.L.	14	M.A.L.	21
M.A.L.	16	M.A.L.	22
M.A.L.	18	M.A.L.	23
M.A.L.	20	M.A.L.	24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125	V 135	V 145 V 146
V 211	V 221	V 231	V 242
V 212	V 222	V 232	V 243
V 213	V 223	V 233	V 244
V 214	V 224	V 234	V 245
V 215	V 225	V 235	V 246

Begonnen am: 1. August 1944

Abgeschlossen am: 15. August 1944

Akte 17:80/44 geh

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
.8.44.	Dorpat	
	M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft ausgeführt. Hauptmaschine überholt.
	M.A.L. 20	Überholung der E.-Anlage in der Werft.
		Niemann Lt. (Ing) und Flo.Ing. i.V.
2.8.44	Dorpat	2. Flo-Ing. Lt. (Ing) Niemann auf Befehl des Flo-Chefs nach Mustvee um die Bergung der beschädigten M.A.L. 15, 17, 19 zu leiten.
	M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft ausgeführt. Haupt- und Hilfsmaschinen überholt.
	Mustvee Kastre	Bergungsarbeiten ausgeführt.
03,40 Uhr	M.A.L. 16	Angriff von 6 russischen Flugzeugen. Durch Bombentreffer auf dem Vorschiff und durch Bordwaffenbeschuß wurde das Boot in Brand geschossen und beschädigt. Steuerbordmaschine unklar und unter Wasser. Mit Backbordmaschine und im Schlepp von M.A.L. 24 kam das Boot bis 12 km vor Dorpat, mußte aber durch das Detonieren der Munition auf Strand gesetzt werden. Besatzung von Bord. In der folgenden Nacht wurde mit Hilfe eines Schwimmkrans die Backbordmaschine, Teile des Hilfsmotors und sämtliche Teile der E.-Anlage geborgen.
,35 Uhr		Fliegerangriff.
	V. 233	Durch Bombensplitter stark beschädigt. Steuerbordseite durchschlagen und Motor beschädigt. Mit Hilfe des Schwimmkrans Boot in die Werft geholt zur Instandsetzung.
	V. 212	Beim Angriff verschiedene Einschüsse oberhalb der Wasserlinie. E.-Anlage zum Teil beschädigt. Instandsetzung in der Werft.
		Niemann Lt. (Ing) und Flo.Ing. i.V.
.8.44.	Dorpat	
	M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft ausgeführt.
	M.A.L. 16	A.K.B. gemeldet mit Buch Nr. G.1355/44.
		Niemann Lt. (Ing) und Flo.Ing. i.V.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando d. 4. Artillerieträger-Flotille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
4.8.44	**Dorpat** M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft ausgeführ 800 Liter verunreinigtes Treiböl ausgepumpt u an die Zweigstelle Dorpat MAST. Reval abgegeb
	Kastre **Praga**	K.b.V.
01,30 Uhr	M.A.L. 20	aufgelaufen.
04,00 Uhr		Mit Hilfe von Anker und Winde wieder frei.
		Kiimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
5.8.44	**Dorpat** M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Kastre	
16,00 Uhr	M.A.L. 24	Fliegerangriff. Backbordseite beschädigt. In- standsetzungsarbeiten wurden in der Werft, Zwe stelle Dorpat der MAST Reval ~~XXXXXX~~ ausgefüh
	Ranna Pungerja	
	V. 123	Durch Grundberührung Welle verbogen. Boot in Werft Dorpat geschleppt und Welle gerichtet.
		Kiimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
6.8.44	**Dorpat**	
	M.A.L. 14 + 24	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Kastre	Laufende Luftangriffe.
	V. 235	Steuerbord achtern mehrere Bordwaffeneinschüs über der Wasserlinie. Maschine klar.
	V. 243	Bootskörper durch Bombensplitter beschädigt.
	V. 224	Bootskörper durch den Druck einer neben dem detonierenden Bombe leckgeschlagen. Instandse zung erfolgt in der Werft (Dorpat).
	V. 244	Bootskörper durch Bombensplitter beschädigt. tank und Ölleitung durchschossen. Boot zur I standsetzung in die Werft (Dorpat) gebracht.
		Kiimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Marine-Ob
Nlg 72 Druck

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
7.8.44	**Dorpat**	
	M.A.L. 14 + 24	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Kastre	K.b.V.
		Kümmerer Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
8.8.44	**Dorpat**	
	M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Sämtliche Treibölleitungen, ein Maschinentelegraf, eine Treiböl-Handpumpe und ein Umdrehungsanzeiger von M.A.L. 17 eingebaut.
	M.A.L. 24	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Maschinenponton Backbord geschweißt.
	Kastre	Luftangriffe auf M.A.L's und Stützpunkt.
07,50 Uhr	M.A.L. 22	Durch Bombensplitter Steuerbord-Ponton und Brücke, sowie die Leckölleitung der Steuerbordmaschine beschädigt.
07,50 Uhr	M.A.L. 23	Bombentreffer im Funkraum. Steuerbordseite Außenwand, Inneneinrichtung, Spannungsregler und gesamte Funkeinrichtung zerstört. Boot fährt mit eigener Kraft zur Instandsetzung in die Werft Dorpat. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1410/44.
11,20 Uhr	Z.P.K. 2	Durch eine hinter dem Boot detonierende Bombe Steuerbordwelle verbogen und Steuerbordschraube beschädigt. Bootskörper durch Bordwaffenbeschuß und Bombensplitter beschädigt. Mit eigener Kraft zur Instandsetzung in die Werft Dorpat gefahren.
	V. 211	Durch Bombensplitter und Bordwaffenbeschuß schwer beschädigt und gesunken. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1439/44.
	V. 215	Bootskörper undicht durch den Druck einer neben dem Boot unter Wasser detonierenden Bombe. Instandsetzung erfolgt in der Werft Dorpat.
		Kümmerer Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg. D 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Din A 3
gefaltet Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerietr[illegible] Hilfe

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
9.8.44	**Dorpat**	
	K.S. 1, 2, 9, 10, 12, 16, 25, 26	Zum Versand nach Reval verladen.
	K.M. 5	Verladen zum Versand nach Reval zur weiteren Instandsetzung. Gemeldet mit Buch-Nr. G. 14
	M.A.L. 14	Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Hilfsm[illegible]achine mit 110 Volt Generator von M.A.L. 15 gebaut.
	M.A.L. 22 + 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Z.P.K. 2	In der Werft wurden sämtliche Einschußlöcher im Schiffskörper durch Schweißen abgedichtet.
		Kleinmann Lt.(Ing) und Flo-Ing i.V.
10.8.44	**Dorpat**	
	K.S.-Boote und K.M. 5	Abgerollt nach Reval.
	M.A.L. 14, 22 + 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Z.P.K. 2	In der Werft wurde das Boot achtern auf Land gesetzt. Steuerbordschraube, Wellenbock und Ruder ausgebaut.
	V. 141	Infolge Grundberührung Schraubenwelle verbo[illegible] Instandsetzung erfolgt in der Werft.
		Kleinmann Lt.(Ing) und Flo-Ing i.V.
11.8.44	**Dorpat**	
	M.A.L. 14, 22 + 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Z.P.K. 2	Schraubenwelle gezogen, gerichtet und wieder eingebaut. Schraube ausgebessert und aufgese[illegible]
23,40 Uhr	Z.P.K. 3	Boot auf der Fahrt von Dorpat nach Mustvee [illegible] vor Praga von einem Schlepper an Steuerbords[illegible]te gerammt. Dadurch bekam die Backbordschra[illegible] Grundberührung und wurde beschädigt. Mit ei[illegible] ner Kraft zur Instandsetzung in die Werft Do[illegible] pat.
		Kleinmann Lt.(Ing) und Flo-Ing i.V.

Tag Uhrzeit
12.8.4[illegible]
20,40 U[illegible]
24,00 U[illegible]
13.8.4[illegible]
14.8.4[illegible]
15.8.[illegible]
04,10
04,55
06,06

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flotille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
12.8.44	Dorpat	
	M.A.L. 14	Im der Werft Probelauf der Backbordmaschine ohne Störung. K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1451/44.
weiteren G. 143	M.A.L. 22	Die Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet.
Hilfsm .L. 15	20,40 Uhr 24,00 Uhr	Seeklar nach Kastre. In Kastre vor Anker gegangen.
	M.A.L. 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
ßlöcher dichtet	Z.P.K. 3	Das Achterschiff auf Land aufgesetzt und Schraube erneuert.
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
V.		
13.8.44	Dorpat	
	M.A.L. 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Kastre	K.b.V.
auf Land ock und		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing i.V.
e verbog		
14.8.44	Dorpat	
	M.A.L. 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft.
	Kastre	Brennstoffverlagerung auf Befehl des Flo-Chefs auf die linke Embachseite wegen Feindeinwirkung.
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
d wieder aufgese		
astvee k uerbords rdschrau Mit eig Werft Do	15.8.44 04,10 Uhr	Dorpat M.A.L. 23 Warmer See M.A.L. 28 Instandsetzungsarbeiten in der Werft. Backbordmaschine ausgefallen, Kühlwasserpumpe fördert nicht genug Wasser.
	04,55 Uhr	Backbordmaschine klar.
	06,06 Uhr	Backbordmaschine ausgefallen durch eingedrungenen Sand, Schaufeln der Kühlwasserpumpe verbbgen.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 24. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
15.8.44	Warmer See	
10,45 Uhr	M.A.L. 22	Boot läuft mit Steuerbordmaschine nach Dorpat Auswechseln der Kühlwasserpumpe Backbordmasch
16,00 Uhr		Backbordmaschine klar.

Kiemann
Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Abgeschlossen, den 16. August 1944

Gesehen:
Der Flottillenchef
Schwarz
Oberleutnant z.S.

Der Flottilleningenieur i.V.

Leutnant (Ing)

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Masch.)
für die Zeit vom 1. 8.1944 bis 15.8.1944

Zusammenstellung:

Der Maschienen - Betriebsstunden aller Boote.

Flottillen-Führerboot: „Baltenland"-70.00 Std.

M.A.L. 14 - 70,30h
M.A.L. 16 - 10,00h
M.A.L. 18 - 74,35h
M.A.L. 20 - 69,35h
M.A.L. 21 - 02,00h
M.A.L. 22 - 79,40h
M.A.L. 23 - 28,45h
M.A.L. 24 - 26,30h

V. Boote		V. Boote	
V.111	02,00 h	V 213	08,45 h
V 113	12,00 h	V 214	20,30 h
V 114	22,00 h	V 215	24,15 h
V 115	—,— h	V 221	19,15 h
V 121	06,00 h	V 222	04,00 h
V 122	55,00 h	V 223	07,00 h
V 123	06,00 h	V 224	10,00 h
V 125	06,00 h	V 225	31,00 h
V 131	12,00 h	V 231	12,00 h
V 132	—,— h	V 232	—,— h
V 133	07,00 h	V 233	02,00 h
V 134	01,00 h	V 234	47,00 h
V 141	35,00 h	V 235	24,00 h
V 142	40,30 h	V 242	37,30 h
V 143	11,00 h	V 243	12,00 h
V 144	30,00 h	V 244	12,00 h
V 145	47,20 h	V 245	08,00 h
V 146	16,00 h	V 246	20,00 h
V 211	02,00 h		
V 212	14,00 h		

Z.P.B.II - 19,00 h
Z.P.B.III - 15,00 h

Anlage 6 zu Admiral östliche Ostsee 1493/1/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

(Abschnitt Maschine)
der
4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef:	Korvettenkapitän	K a h l e
Flottillen-Ing:	Oberleutnant(Ing)	H a i n k e
II.Flo-Ing:	Leutnant (Ing)	N i e m a n n

mit folgenden Booten:

Flottillenführerboot: "Baltenland"

K.M.Boote:

K.M. 4
K.M. 19
K.M. 22
K.M. 29

Z.P.K. Boote:

Z.P.K. 2
Z.P.K. 3

Marine-Artillerie-Träger:

M.A.L. 14
M.A.L. 18
M.A.L. 20
M.A.L. 21
M.A.L. 22
M.A.L. 23
M.A.L. 24

V - Bootsgruppen:

V 111	V 121	V 131	V 141
V 112	V 122	V 132	V 142
V 113	V 123	V 133	V 143
V 114	V 124	V 134	V 144
V 115	V 125		V 145
V 212	V 221	V 231	V 242
V 213	V 222	V 232	V 243
V 214	V 223	V 233	V 244
V 215	V 224	V 234	V 245
	V 225	V 235	V 246

Begonnen am: 16. August 1944
Abgeschlossen am: 31. August 1944

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.8.44	**Dorpat** M.A.L. 23	Instandsetzungsarbeiten in der Werft beendet. K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1487/44.
	Kastre V. 243	Durch Bordwaffenbeschuß leckgeschossen. Zur Instandsetzung in die Werft Dorpat geschleppt.
	Peipus-See	
00,15 Uhr	M.A.L. 22	Aufgelaufen. Von russischen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. K.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1487/44. Kasmann Lt.(Ing) und Flo.Ing. i.V.
17.8.44	**Dorpat** V. 141, 142 + 246	Verladen zum Versand nach Reval.
	Kastre	
17,30 Uhr	M.A.L. 20	Schwerer Luftangriff von russischen Flugzeugen. Boot durch Bombentreffer schwer beschädigt.
	M.A.L. 22	Bergung des Bootes vergeblich. Boot aufgelaufen. Auf Befehl des Flo-Chefs wurde der Stützpunkt Kastre wegen zu starken Feinddrucks aufgelöst. Kasmann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
18.8.44	**Dorpat** V.-Boote 111, 112, 121, 124, 143, 238	Zum Versand nach Reval verladen.
	Kastre M.A.L. 20	Boot ist aufgelaufen. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1498/44 Kasmann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
19.8.44 03,50 Uhr	Dorpat M.A.L. 20 V. 215 V.-Boote 212, 214, 221, 222, 223, 224, 232, 234	Boot durch Schlepper freigeschleppt und läuft eigener Kraft nach Dorpat. Boot verladen zum Versand nach Reval. Vom Dorpat zum Wirzsee verlegt. Je Boot 400 Treiböl und für alle Boote 200 Liter Z.D.M. mitgegeben. Von der 9. M.K.A. wurde ein Kraftfahrzug von val unter Leitung von Oberleutnant (Ing) v. they zum Abfahren der Lagerbestände der Flot nach Maria-Magdalena gestellt. Kreimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
20.8.44	Dorpat	Laufend Lagerbestände der Flottlle nach dem Maria-Magdalena abgefahren. Kreimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
21.8.44	Dorpat	Laufend Lagerbestände der Flottille nach dem de Maria-Magdalena abgefahren. Kreimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
22.8.44 06,00 Uhr 06,30 Uhr 08,00 Uhr	Dorpat Z.P.K. 2 Z.P.K. 3	Laufend Lagerbestände der Flottille nach dem de Maria-Magdalena abgefahren. Fliegerangriff auf dem Embach. Treffer in der Funkraum. Panzerturm durchschlagen. Boot ist großer Fahrt aufgelaufen. Steuerbordschraube schädigit. Boot wieder frei. Läuft mit eigener Kraft zur Instandsetzung in die Werft Dorpat. Boot wird vom russischen Flugzeugen angegrif Treffer im 2 cm Munitionsschrank. Kreimann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
23.8.44	D o r p a t	
	K.M.-Boote 4, 19, 22, 29	Zum Versand nach Reval verladen.
	V.-Boote 123, 144, 145, 146, 213	Von Dorpat zum Wirzsee verlegt.
		Alarmstufe 3
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
24.8.44	D o r p a t	K.b.V.
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
25.8.44	D o r p a t	
,20 Uhr	Z.P.K. 2	Boot vor Dorpat gesprengt.
		Bestand: 3600 Liter B 4 260 Liter Gasöl 240 Liter Z.D.M. 7
		A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1614/44
,45 Uhr	"Balteńland"	Schiff wurde gesprengt. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1614/44
	V.-Boote ~~XXXX~~ 235, 243 + 231	Gesprengt. A.K.B. gemeldet m.B.Nr.1617/44 mit geballter Ladung gesprengt. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1614/44
	V. 242	Boot aufgelaufen. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1617/44
		Hafen- und Werftanlagen gesprengt.
		Flottille im Erdkampf eingesetzt unter Führung des Flo-Chefs.
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing i.V.
26.8.44	D o r p a t	Flottillen-Ing. Ob.Lt. (Ing) Heinke beim Einsatz vor Dorpat verwundet.
	V. 131	wurde mit geballter Ladung gesprengt. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1617/44
		Kiemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg. 92 Druckerei -- 38000 10. 43 5770/534

Din A 3
gefaltet Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
27.8.44 28.8.44		K4b.V.
		Niemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
29.8.44	J ö g e v a	Leutnant (Ing) Niemann von Mustvee zurück. A Flo-Ing i.V. eingesetzt.
	Ranna Pungerja	
08,30 Uhr	M.A.L. 21	Eine Festmacherleine in Steuerbordschraube. bordruder verbogen.
		Niemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
30.8.44	M u s t v e e	
18,30 Uhr	M.A.L. 23	Boot von russischen Flugzeugen angegriffen. Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß schwer b schädigt. Boot liegt im Hafen in seichtem Wa auf Grund. A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G.15
12,30 Uhr	Z.P.K. 3	Boot von russischen Flugzeugen angegriffen. Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß schwer b schädigt und ausgebrannt. Totalverlust. A.K. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1566/44.
	Ranna Pungerja	
13,00 Uhr	M.A.L. 18	Boot durch Bombentreffer und Bordwaffenbesch schwer beschädigt. Totalverlust. A.K.B. geme det mit Buch-Nr. 1566/44.
	M.A.L. 24	Boot durch Bombentreffer und Bordwaffenbesch schwer beschädigt. Beide Maschinen unter Was A.K.B. gemeldet mit Buch-Nr. G. 1566/44.
		Niemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.
31.8.44	Avinurme M u s t v e e	Stützpunkt der Flottille nach hier verlegt.
14,00 Uhr	M.A.L. 23	Boot von Flugzeug (erg.) angriffen. Bombentreffer an die Brücke.
		Niemann Lt.(Ing) und Flo-Ing. i.V.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Aufstellung über Brennstoff und Schmie- **Ölverluste im Monat August an Bord und** **in den Stützpunkten durch Feindeinwirkung:**

Treiböl	:	10910 Ltr.
B.4.	:	6100 Ltr.
Z.d.M.6	:	700 Ltr.
Z.d.M.7	:	1718 Ltr.
Z.d.M. 11	:	380 Ltr.
Z.d.M. 14	:	200 Ltr.
Z.d.M. 17	:	377 Ltr.

Eine genaue Verlustmeldung kann nicht gemacht werden, da die Unterlagen durch Feindeinwirkung vernichtet wurden.

Abgeschlossen, den 31.August 1944

Der Flottillenmaschineningenieur.

Leutnant (Ing)

Gesehen:

Der Flottillenchef

Ob.Leutnant z.S.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Din A 3
gefaltet Din A 4

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Maschiene)
für die Zeit vom 15.8.1944 bis 31.8.1944.

Zusammenstellung:

Der Maschienen-Betriebsstunden aller Boote.

Flottillen-Führerboot: „Baltenland" - 40,00 h

M.A.L.

M.A.L. 14 - 70,30 h
M.A.L. 16 - —,— h
M.A.L. 18 - 63,35 h
M.A.L. 20 - 26,25 h
M.A.L. 21 - 03,00 h
M.A.L. 22 - 00,15 h
M.A.L. 23 - 39,00 h
M.A.L. 24 - 65,15 h

V.Boote.

V 111 - 08,00 h
V 113 - 32,00 h
V 114 - —,— h
V 115 - 20,50 h
V 121 - 07,00 h
V 122 - 00,00 h
V 123 - 17,00 h
V 125 - 14,00 h
V 131 - 02,00 h
V 132 - 35,30 h

V 133 - 30,00 h
V 134 - 14,30 h
V 141 - 02,00 h
V 142 - 05,00 h
V 143 - —,— h
V 144 - 52,15 h
V 155 - 65,00 h
V 146 - 13,30 h
V 211 - —,— h
V 212 - 53,00 h

V. Boote.

V 213 - 27,00 h
V 214 - 16,00 h
V 215 - —,— h
V 221 - 30,00 h
V 222 - 10,00 h
V 223 - 33,00 h
V 224 - 41,00 h
V 225 - —,— h
V 231 - —,— h
V 232 - 18,30 h

V 233 - —,— h
V 234 - 38,00 h
V 235 - —,— h
V 242 - 18,00 h
V 243 - —,— h
V 244 - —,— h
V 245 - —,— h
V 246 - —,— h

Z.P.K. III - 15,30 h
Z.P.K. XII - 11,00 h

Bericht

der technischen Nr. 1 auf dem M.A.L. 16.

Am 2. August 1944 um 03,40 Uhr wurde das Boot von sechs feindlichen Flugzeugen angegriffen. Es erhielt mehrere Bombentreffer auf dem Vorschiff. Der Steuerbordmaschinenponton und -Motor wurden durch Bordwaffenbeschuß beschädigt und lief voll Wasser. Mit der Backbordmaschine und im Schlepp von M.A.L. 24 kam das Boot bis 12 km vor Dorpat. Durch das Detonieren der Munition war ein Weiterfahren unmöglich. Das Boot wurde auf Strand gesetzt und die Besatzung mußte das Boot verlassen. Durch das laufende Detonieren der Munition wurde das Boot so schwer beschädigt, daß es auf Steuerbordseite auf Grund ging und dadurch nicht mehr fahrbereit war. In den Brennstofftanks befanden sich noch 920 Liter Treiböl und 367 Liter Z.D.M. 7, welches verloren ging. In der folgenden Nacht wurde mit einem Schwimmkran die Backbordmaschine, Teile des Hilfsmotors, 110-Volt-Generator und alle übrigen Teile der E-Anlage geborgen.

gez. S a ß m a n n

Ob.Masch.Maat

Gesehen:

Kiemann

Leutnant (Ing)
u.Flottillen-Ing i.V.

B e r i c h t

der technischen Nr. 1 auf dem M.A.L. 18.

Am 30. August 1944 um 13,15 Uhr wurde der M.A.L. 18 von russischen Schlachtfliegern angegriffen und von Bomben und Bordwaffen so stark beschädigt, daß das Boot vollkommen gefechts- und seeunklar wurde. Durch Bombenvolltreffer wurden die drei vorderen Pontons abgerissen. Ferner erhielt der Ponton vor dem Maschinenraum auf Backbordseite einen Volltreffer. Wahrscheinlich ist dadurch der Maschinenraum mitbeschädigt worden und lief voll Wasser. Dicht an der Steurbordseite sind mehrere Bomben schweren Kalibers eingeschlagen. Es ist anzunehmen, dß davon der Steuerbordmaschinenraum einen Unterwasser-Treffer bekommen hat, weil er ebenfalls voll Wasser lief. Das Boot liegt jetzt auf Grund. Die Lenzversuche mit Bordmitteln am 3. September 1944 blieben ohne Erfolg. Ob die Kraftstoffvorratsbehälter und Ölbehälter beschädigt sind, ist nicht genau festzustellen, jedoch stark anzunehmen, weil in jedem Maschinenraum Öl auf der Oberfläche schwamm. Es befanden sich noch 1470 Liter Treiböl und 373 Liter Z.D.M. 7 an Bord. Die gesamte E-Anlage, sowie Hilfsmotor blieben unbeschädigt und wurden geborgen.

gez. L ü bb e r t

Masch.Maat.

Gesehen:

Leutnant (Ing)
und Flottillen-Ing i.V.

B e r i c h t

der techn. Nr. 1 auf dem M.A.L. 23

Am 30. 8. 1944 18,30 Uhr Angriff von 12 feindlichen Bombern. Bombeneinschläge Steuerbord- und Backbordseite. Durch Splitterwirkung und Bordwaffenbeschuß wurden beide Motorenräume durchlöchert, sodaß beide Maschinen unter Wasser standen. Die Steuerbordbrennstofftanks wurden leckgeschossen. Das Boot liegt am Pier im Hafen Mustvee in seichtem Wasser auf Grund. Oberdeck liegt über der Wasserlinie. Alle technischen Gegenstände bis auf die Maschinen konnten geborgen werden..

1828 Liter Treiböl und 93 Liter Z.D.M. 7 wurden vernichtet.

gez. L e c k e b u s c h
Ob.Masch.Maat.

Gesehen:

Kiesmann
Lt.(Ing) und
Flottillen-Ing. i.V.

B e r i c h t !

der technischen Nr. 1 auf dem M.A.L. 24.

Bei dem Luftangriff auf Ranna Pungerja am 30.8.1944 um 13,10 Uhr, bekam M.A.L. 24 unmittelbar Steuerbord- und Backbord-Seite der Bordwand so schwere Bombentreffer, daß beide Maschinenräume voll Wasser liefen. Das Boot hatte an Steuerbordseite festgemacht. Die Bomben sind unmittelbar nben der Bordwand in die Erde und im Wasser eingeschlagen, dadurch wurden die drei Pontons Steuerbordseite und der Maschinenponton Backbordseite von unten aufgerissen. Beide Leck sind ungefähr 1 qm groß und liegen unter Wasser. Das Boot hat nach Steuerbordseite Schlagseite und liegt auf Grund. Es wurde versucht, die Maschinenräume [redacted] mit Bordmitteln zu lenzen. Obwohl drei Lenzpumpen angesetzt wurden, nahm das Wasser nicht im Geringsten ab. Daraufhin wurden sämtliche Hilfsmaschinen und die E-Anlage ausgebaut und geborgen. Durch Bordwaffenbeschuß und Bombensplitter sind die Brennstoff- und Schmieröltanks leergelaufen. [redacted] Hierbei sind die enthaltenen 1370 Liter Treiböl und 138 Liter Z.D.M. 7 verloren gegangen.

gez. M y s z y i n s k i

Masch.Maat

Gesehen:

Kriemann

Leutnant (Ing)
und Flottillen-Ing i.V.

B e r i c h t

der technischen Nr. 1 auf dem Z.P.K. Boot 2.

Das Boot lag am 24. August 1944 etwa 2 km vor Dorpat auf der linken Seite des Embachs als Flak-Schutz für die HKL. In der Nacht zum 25. August 1944 kam der Befehl zum Durchbruch in den Peipus-See. Bei der Fahrt lief das Boot mehreremale auf Grund. Infolge zu dichten Nebels mußte die Fahrt abgebrochen werden. Am 25. August 1944 gegen 10,30 Uhr rückte die Front immer näher, da kam der Befehl des Kommandanten, klar zum Ablegen um in die Kampfhandlungen eingreifen zu können. Beim Ablegemanöver kam das Boot nicht frei. Es lag Mittschiffs und achtern auf Grund. Kurze Zeit später wurde das Boot auf Befehl des Kommandanten gesprengt. Es befanden sich an Bord 3600 Liter B. 4, 260 Liter Treiböl und 240 Z.D.M. 7. Die Besatzung wurde im Erdkampf eingesetzt.

gez. H i t z l e r
Masch.Ob.Gefr.

Gesehen:

Kleinmann

Leutnant (Ing)
und Flottillen-Ing i.V.

Bericht

der technischen Nr.1 aus dem Z.P.K. Boot 3.

Am 30.August 1944 wurde bei dem Luftangriff auf Mustvee das Z.P.K. Boot 3 durch Bomben, die an der Pier niedergingen und durch Bordwaffenbeschuss beschädigt. Das Boot fing sofort Feuer,und die an Bord befindliche Munition (2 cm und 4 cm)explodierte laufend. Dadurch war eine Annäherung an das Boot unmöglich.Der Brand,welcher im Vorschiff und im Turm begann, fraass sich nach achtern durch. Das Boot brannte von Beginn des Angriffes gegen 13,00 Uhr bis Mitternacht. Der Maschienenraum steht jetzt unter Wasser. Vernichtet wurden 2500 Liter B.4, 400 Liter Z.d.M. 7, und 400 Liter Treiböl.
Das Boot liegt mit Schlagseite nach Backbord auf Grund.

gez. Günter Rüdolf
Masch. Maat

Gesehen:

Leutnant (Ing)
und Flottillen-Ing i.V.

IV Anlage 8 Zu Kriegstagebuch Nr. 1493/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträgerflott.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieträgerflottille

Flottillenchef: Obltn. z.S. Schwarz

Flott. Ing.: Ltn. (Ing.) Niemann

mit folgenden Booten:

Marine-Artl. Träger:

M.A.L.14 M.A.L.21

V - Bootsgruppen:

V 113	V 122	V 132
V 114	V 123	V 133
V 115	V 125	V 134
V 144	V 212	V 221
V 145	V 213	V 222
V 146	V 214	V 223
V 224	V 244	
V 225	V 245	
V 232		
V 234		

Begonnen am: 1.September 1944

abgeschlossen am: 15.September 1944

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Din A 3
gefaltet Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Niemann Leutnant (Ing)u.Flott.Ing.
2.9.1944 19,00 h	Mustvee	Angriff von russischen Flugzeugen auf den Stützpunkt. Durch Bordwaffenbeschuss sind 500 Ltr Treiböl verbrannt.
	V 132	Infolge Grundberührung Bootskörper beschädigt und leck. Instandsetzung erfolgt mit provisorischen Mitteln.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Niemann Leutnant (Ing)u.Flott.Ing.
3.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Niemann Leutnant (Ing)u.Flott.Ing.
4.9.1944 20,30	Mustvee V 225	Durch Grundberührung Ruderschaft verbogen. Boot ist einsatzbereit.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Niemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando [illegible] Artillerieträger Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
5.9.1944	Mustvee V 114	Durch Grundberührung ist ein Flügel von der Schraube abgebrochen. Boot wurde an der Hafenbrücke achtern gehoben und die Schraube ausgewechselt
	Rena-Fungeria Wirsee	K.b.V. K.b.V. Kiemann Leutnant (Ing)u. Flo-Ing.
6.9.1944	Mustvee V 244	Durch Grundberührung Schraube beschädigt Boot achtern an der Hafenbrücke gehoben, und die Schraube ausgewechselt.
	Rena-Fungeria Wirsee V 284	K.b.V. Verbindungsschrauben der Flanschen an der Schraubenwelle haben sich gelöst. Schrauben wurden nachgezogen. Boot bleibt klar. Kiemann Leutnant (Ing)u. Flo. Ing.
7.9.1944	Mustvee M.A.L. 14 Rena-Fungeria Wirsee V 214	Segelklar nach Praga. K.b.V. Durch Grundberührung ein Flügel der Schraube abgebrochen und Welle verbogen. Instandsetzung erfolgt mit provisorischen Mitteln. Kiemann Leutnant (Ing)u. Flo. Ing.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando o 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
8.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirsaee	K.b.V.
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
9.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirsaee	
02,00 h	V222	Getriebegehäuse gebrochen. Das Boot fuhr gegen einen Stein. Infolge des harten Stosses brach das Drucklager am Getriebegehäuse .Boot wird ausgeschlachtet.
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
10.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirsaee	
	V 232	Während der Fahrt die Schraube verloren
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
11.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirsaee	K.b.V.
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.
12.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungeria	K.b.V.
	Wirsaee	K.b.V.
		Kriemann Loutnat (Ing)u.Fl.

Marine - Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/535

Din A 3
geteilt Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
13.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungerja	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Kiemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
14.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungerja	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Kiemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
15.9.1944	Mustvee	K.b.V.
	Rana-Pungerja	K.b.V.
	Wirzsee	K.b.V.
		Kiemann Leutnant (Ing.)u.Flo.Ing.
	Gesehen: Der Flottillenchef Ob.-Leutnant z.S.	Abgeschlossen: Am 15. September 1944 Der Flottilleningenieur Kiemann Leutnant (Ing.)

Anlage zum Kriegstagebuch (Abschnitt Maschine.)
für die Zeit vom 15.9.1944 bis 15.9.1944

Zusammenstellung:

der Maschinen = Betriebsstunden aller Boote.

K.Kpl. 14
M.A.I. 21

V 113	=	40,00 h	V 123	=	09,00 h
V 114	=		V 125	=	33,00 h
V 115	=	13,45 h	V 132	=	04,30 h
V 122	=		V 133	=	40,00 h
V 134	=	36,30 h	V 212	=	52,00 h
V 144	=	12,30 h	V 213	=	08,00 h
V 145	=	17,00 h	V 214	=	47,00 h
V 146	=	03,00 h	V 221	=	15,00 h
V 222	=	00,00 h	V 232	=	25,30 h
V 223	=	43,00 h	V 234	=	28,00 h
V 224	=	46,30 h	V 244	=	42,00 h
V 225	=	39,00 h	V 245	=	34,00 h

Begonnen am: 1.9.1944 bis 15.9.1944

Anlage 10 zu Admiral Hipper Befehl 1493/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geheim!

Kriegstagebuch

(Abschnitt: Maschine)

der

4. Artillerieflottille

Flottillenchef: Ob. Leutnant z.S. Schwarz

Flott. Ing.: Leutnant (Ing) Niemann

mit folgenden Booten

Marine-Artl. Träger:

M-A-L- = 14 M-A-L- = 21

V - Bootsgruppen:

V 113	V 122	V 132
V 114	V 123	V 133
V 115	V 125	V 134
V 144	V 212	V 221
V 145	V 213	V 222
V 146	V 214	V 223
V 224	V 244	
V 225	V 245	
V 232	V 234	

Begonnen am: 16. Sept. 1944

Abgeschlossen am: 26. Sept, 1944

Marine - Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg. V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/538

Din A 3
gefaltet Din A 4

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.9.1944	Mustvee V 122	Durch Grundberührung Schraube beschä- digt. Boot wurde an der Hafenbrücke achtern gehoben, und die Schraube ausge- wechselt.
	Rana- ungeria Wirzsee	K.b.V. K.b.V.
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing
17.9.1944	Avinurme	Auf Befehl des Flo.Chefs wurden in al- len Stützpunkten die Vorbereitungen zur Absetzbewegung aus Estland getroffen.
		Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing
18.9.1944	Avinurme	Werkstattwagen abgerollt nach Tamsalu Durch Selbstvernichtung wurden 1 Hil- motor mit 110 V Generator, 1 Schaltta- fel 24 Volt, 1 Kombüsenherd von M.A.L. 7 Propeller für V. Boote und 25 Ltr. Akkumulatorensäure, dem Zugriff des Feindes entzogen. An durchfahrende Kolonnen der SS. wurden 4400 Ltr. Treiböl und 400 Ltr. „d.“. 7 ohne Quittung abgegeben. Die Maschinenteile konnten nicht rück- geführt werden, da keine ausreichende Ver- lademöglichkeiten vorhanden waren. Boote auf Befehl des Flo.Chefs gesprengt

Mustvee
V.114 115 122 244
V.132 245 225

Marine-Oberbaudirektion Wilhelmshaven
Allg.V 2 Druckerei — 25000 10. 43 5770/533

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
18.9.1944	Mustvee	1400 Ltr. Treiböl und 200 Ltr Z.d.M.7 an durchfahrende Kraftfahrzeugkolonnen ohne Quittung abgegeben.
02,00 h	Rana-Pungeria V.113 125 133 134	Auf Befehl des Flo.Chefs gesprengt. 745 Ltr. Gasöl und 300 Ltr B.IV. 200 Ltr. Z.d.M.6 und 534 Ltr. Z.d.M.7 an SS. Einheiten ohne Quittung abgegeben. Kriemann Leutnant (Ing) u.Flo.Ing.
19.9.1944	Mustvee M.A.L.14.u, 21	Auf Befehl des Flo.Chefs gesprengt. Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
20.9.1944		Planmässiges Absetzen der Flottille. Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
21.9.1944	Wirzsee V.123 144 145 146 V.112 213 214 221 V.222 223 224 232 V.234	Boote wurden durch Selbstsprengung dem Zugriff des Feindes entzogen. 2400 Ltr.Treiböl vernichtet. Kriemann Leutnant (Ing)u.Flo.Ing.
22.9.1944 bis 26.9.1944		Planmässiges Absetzen nach Gotenhafen, wo die Flottille aufgelöst wird.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 4. Artillerieträger-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Aufstellung über Verbleib und Verluste der Brennstoffe und Schmieröle:
		Treiböl Bei der Absetzbewegung an Kraftfahrzeugkolonnen der SS. und des Heeres abgegeben: 6545Ltr.
		Verbrauch für Monat September, durch Sprengung der Boote und in Stützpunkt Wirzsee vernichtet 11339 Ltr.
		B.IV an SS. abgegeben 300 Ltr
		Z.d.M.6 an SS. abgegeben 200 Ltr.
		Z.d.M. 7 an SS. abgegeben 1134 Ltr.
		Durch Sprengung der Boote vernichtet 1179 Ltr-
		Z.d.M.17 Vernichtet 200 Ltr.
		Z.d.M.23 Vernichtet 400 Ltr.
		Weitere Angaben können nicht gemacht werden, da die Unterlagen bei der Absetzbewegung durch Feindeinwirkung vernichtet wurden.
		Abgeschlossen , den 26.9.1944
		Der Flottilleningenieur
		Heimann
		Leutnant (Ing)
	Gesehen:	
	Der Flottillenchef	
	Ahrens	
	Oberleutnant z.S.	

PC8329 NID

KODA

Sh 47188

4. Artillerie trainer Flottille

Erfahrungsbericht

„Der Seekrieg auf Binnenseen"

Peipussee im Sommer 1944

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83297 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT
ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE
ON THE WORK
OR ON
SEPARATE SHEET OF PAPER
GIVING THE REGISTERED NUMBER

PG/83297

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

EXPERIENCE REPORT BY THE 4TH LANDING CRAFT ARTILLERY FLOTILLA

"SEAWARFARE ON THE LAKES"

TEIPUS LAKE IN THE SUMMER 1944

Anlage 1 zu 4. Art. Tr. Flottille B. Nr. G 1728

Geheim!

Der Seekrieg auf Binnensee.

Ein Erfahrungsbericht unter
Berücksichtigung des Einsatzes
der 4. Artillerieträgerflottille
auf dem Peipussee im Sommer 1944.

Von Kapitänleutnant
C. Graf Kielmannsegg.

(früher U-Boot Kdr. Räder
i. B. Fmd-Inst.)

A. Allgemeines
B. Aufgaben
C. Taktik und Möglichkeiten
   I. Allgemeines
   II. Offensive Kriegführung
   III. Defensive Kriegführung
D. Kampfmittel
E. Zusammenwirken mit Heer und Luftwaffe
F. Abschluß.

Skl/Adm Qu I 49234 geh.
Skl/KB 130/45 geh.
44

A. Allgemeines.

Der Einsatz von Marinestreitkräften auf Binnenseen wird immer etwas sein, was der Marine im Grunde fremd ist, was mit ihren taktischen und strategischen Prinzipien nur schwer vereinbar ist. Denn selbst auf den größten Binnenseen wird kaum der Fall eintreten, daß die Marine den Schutz eigener Seewege oder die Störung der gegnerischen Seeverbindungen als Kampfaufgabe zugewiesen bekommt.

Zwar tritt neben diese Kampfaufgabe für jede moderne Marine das Problem der Seekriegführung im Küstenvorfeld, ein Problem, das gerade in diesem Krieg erhöhte Bedeutung gewonnen hat, und es läge nahe, die Kampfaufgaben auf dem Binnensee mit der Kriegführung im Küstenvorfeld zu vergleichen, sowie Erfahrungen und Taktik des Küstenvorfeldes auf den Seekrieg des Binnensees zu übertragen. Dies ist jedoch nicht ohne weiteres möglich. Die Raumverhältnisse auf den Binnensee sind so eng und beschränkt, - man denke besonders an die unmittelbare Nähe der feindlichen Gegenküste - daß sich die Kriegführung auf dem Binnensee als Spezialgebiet herausstellt, das eigenen Gesetzen unterliegt und ganz besondere Voraussetzungen und Mittel verlangt.

Welche das im Einzelnen sind, soll im Folgenden, an Hand der Erfahrungen der 4. A.-Flottille auf dem Peipussee im Sommer 1944, dargelegt werden.

B. Aufgaben.

Es ist davon auszugehen, daß die Ufer des Binnensees zum Teil im eigenen Besitz, zum Teil im Besitz des Feindes ist. Da zur erfolgreichen Führung des Seekrieges auch auf dem Binnensee außer der Flotte eine "Seestrategische Position" erforderlich ist, darf der eigene Küstenstreifen nicht allzu klein sein und muß vor allem ein gewisses Minimum an Häfen und Stützpunkten enthalten. Der See mit seinen Ufern ist gewissermaßen Teil der HKL und dieser Teil soll durch die Kriegsmarine allein oder im Zusammenwirken mit Teilen des Heeres und der Luftwaffe besetzt werden.

Von dieser HKL aus, als Basis, können Offensivunternehmungen mannigfacher Art gegen den Feind gestartet werden, sie ist aber auch gleichzeitig die Verteidigungslinie, aus der heraus

feindliche Angriffe abzuwehren sind.

Die offensive Kriegführung auf dem Binnensee hat zweierlei ——Aufgaben: Zunächst die Bekämpfung und Vernichtung der auf dem See eingesetzten Seestreitkräfte des Gegners. Sodann gegen der Nähe der feindlichen Gegenküste die weitere Aufgabe, die Kampfmittel des Heeres an diese Küste heranzutragen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusammen mit Heer und Luftwaffe die feindliche Küste an der Gegenküste zu bekämpfen.

Dann kann als dritte Aufgabe die Durchführung offensiver Binnenunternehmungen kommen.

Die defensiven Aufgaben des Seekrieges auf dem Binnensee sind ebenfalls mannigfaltig. Zunächst sind alle Unternehmungen der feindlichen Seestreitkräfte abzuwehren. Das können Unternehmungen sein, die sich gegen die eigenen Seestreitkräfte und gegen Stützpunkte richten, es können auch Beschießungen der Verteidigungsanlagen und Verbände des Heeres an der Küste oder sogar Landungsunternehmungen zu verhindern sein.

Zu den defensiven Aufgaben gehören ferner Vorpostendienst und Geleitschutz, sowie defensiver Minenkrieg.

Endlich ist zu erwähnen der Einsatz von Transportflottillen, wenn auch der Gegner frei ist. Es kann eine fühlbare Entlastung der Eisen- und Kollbahnen, Brennstoffersparnis und Ausnutzung günstiger Verbindungsmöglichkeiten innerhalb des Eisenbahn- und Straßennetzes mit sich bringen.

Neben dieser kurze Überblick zeigt, daß ein großer Teil der Kriegführung auf dem Binnensee im Zusammenwirken mit dem Heer geschieht und auch die Erfahrung lehrt, daß dieser Seekrieg infolge der Enge des Seegebietes einen sehr weitgehend amphibischen Charakter annimmt. Dieser amphibische Krieg stellt ganz besondere Anforderungen an die Vorbereitung des Einsatzes, die bereitzustellenden Mittel, an die Ausbildung der Truppe und nicht zuletzt an die Fähigkeit der Führung, sich den veränderten Umständen schnell anzupassen.

6. Taktik und Möglichkeiten.

I. Der beherrschende Faktor, dem sich alle Maßnahmen und Überlegungen unterzuordnen haben, ist die Bedrohung aus der Luft. Die feindliche Gegenküste mit ihren Flugplätzen ist so nah, daß diese Bedrohung immer vorhanden sein und sich praktisch kaum ganz ausschalten lassen wird. Nur bei eigener entscheidender Luftüberlegenheit, gepaart mit starker eigener Flak kann diese Luftgefahr in einem gewissen Grade

außer Acht gelassen werden. Aber selbst dann wird es einem entschlossenen Gegner immer wieder gelingen, Überraschungserfolge mit seiner Luftwaffe gegen die eigenen Boote und deren Stützpunkte zu erringen.

Nun ist allerdings die Tarnung von Schiffen gegen Fliegersicht eine Aufgabe, deren Lösung äußerst schwierig, ja oft unmöglich ist. Trotzdem muß sie für die Seestreitkräfte auf Binnengewässern gelöst werden, soll nicht die Lebensdauer der Schiffe von vornherein auf nur wenige Wochen beschränkt bleiben. Sämtliche Möglichkeiten, die die Küste bietet, müssen dabei ausgenutzt werden und man darf auch vor neuartigen und ungewöhnlichen Mitteln nicht zurückschrecken. Gerade die neuartige, dem Feinde noch nicht bekannte Tarnung wird immer die wirksamste sein. Falls die Anzahl der natürlichen Häfen, Flußmündungen und sonstigen Schlupfwinkeln nicht ausreicht, muß notfalls durch Ausbaggern kleiner Buchten oder durch Anlage getarnter Slips die Möglichkeit geschaffen werden, die Fahrzeuge auszuschleusen und für den feindlichen Beobachter gänzlich verschwinden zu lassen.

Auf einem Binnensee wird nur derjenige Erfolg haben, der seine Fahrzeuge auf den Liegeplätzen unsichtbar machen kann und in der Lage ist, unerwartet aus seinen Schlupfwinkeln hervorzustoßen.

Im Übrigen wird für alle Schiffsbewegungen, die nicht im Schutze der Dunkelheit vor sich gehen, voller und lückenloser Schutz durch Jagdflugzeuge verlangt werden müssen.

Die Enge des Raumes auf dem Binnensee hat zur Folge, daß alle Unternehmungen kurze An- und Abmarschwege haben und überhaupt relativ kurze Zeit beanspruchen. Sie können daher leicht unter vollem Jagdschutz durchgeführt werden.

Zur Ausnützung des Überraschungsmoments wird ein großer Teil der Unternehmungen nachts durchzuführen sein, wird also keinen Schutz durch Jagdflugzeuge brauchen. Zu beachten ist jedoch, daß im Sommer und besonders im nördlichen Breiten die Nacht nicht ausreicht und der Rückmarsch, der erst bei Tageslicht erfolgt, ebenfalls Jagdschutz bekommen muß.

Dieser Schutz gegen die Beobachtung aus der Luft ist Voraussetzung jeder Unternehmung auf dem Binnensee. Auch stärkste Flakbewaffnung der Boote reicht nicht aus, da der Feind die Möglichkeit hat, zahlreiche Flugzeuge im geschlossenen Verband

einzusetzen, so viele also, daß ihnen die Flakwaffen rein zahlenmäßig nicht mehr gewachsen sind. Die Erfahrung am Feindflugzeugen hat ferner gelehrt, daß der Feind gepanzerte Schlachtflieger einsetzt (IL-2), denen gegenüber die 2 cm Flak nur dann wirksam ist, wenn sie ausschließlich Panzersprenggeschosse verwendet. Diese stand an Feindflugzeugen nicht in genügendem Ausmaß zur Verfügung, der Flügelrohrschuß war weitgehend unwirksam.

Außerdem ist der Zeitpunkt nicht mehr fern, an dem die Panzerung der Schlachtflugzeuge Stärken erreicht, die auch einer 2 cm Sprenggranate widerstehen. Dann wird die gesamte 2 cm Bewaffnung überflüssig und es sind nur noch die stärkeren Kaliber wirksam. Diese können aber wegen ihres Gewichts und Munitionsbedarfs nur in geringer Anzahl mitgeführt werden.

Ohne Schutz durch moderne Jäger sind die Schiffe daher weitgehend wehrlos gegen Luftangriffe.

II. Die <u>offensive</u> Kriegführung wird zunächst auf die Bekämpfung der feindlichen Seestreitkräfte bedacht sein. Diese bieten auf Binnenseen keine Besonderheit gegenüber dem Kampf im Küstenvorfeld und im freien Seeraum. Wichtig ist vor allem Überlegenheit eigener Artillerie. Überlegene Geschwindigkeit kommt auf dem Binnensee nur in wenigen Fällen zum Tragen.

Beachtenswerte Möglichkeiten bietet im Binnengewässer der Umstand, daß die Gegenküste sehr nahe ist. Der Kampf auf dem Binnensee ist daher zu einem großen Teil gleichsam ein Heranttragen der eigenen Waffen an die feindliche Küste, also ein Verschieben der eigenen HKL an die feindliche HKL, die längs der Gegenküste verläuft. Die Möglichkeiten reichen hier von der Bekämpfung der feindlichen Seestreitkräfte in ihren Stützpunkten über die Beschießung und Vernichtung feindlicher Küstenbatterien bis zu den ausgesprochen amphibischen Unternehmungen mit Anlandungen eigener Infanterie und Artillerie.

Voraussetzung ist eine sehr eingehende Luftaufklärung, der Angreifer muß über den Liegeplatz der Schiffe des Gegners (der natürlich ebenfalls weitgehend getarnt ist) genauestens informiert sein, ebenso über den Standort der feindlichen Küstenbatterien. Die Überlegenheit der Küstenbatterie gegenüber dem fahrenden Schiff oder Artillerieträger ist auf dem Binnensee nicht so groß, weil der Bewegungsraum gering ist und auch der schwimmende Artillerieträger sehr genau schießen kann. Bei Bewegung sind allerdings die Erschütterungen der MG's sprunghaft und recht heftig und ein genaues Schießen recht erschwert.

Der moderne Werfer, ist wegen seiner Flächenwirkung, seines geringen Gewichts, und seiner großen Reichweite wahrscheinlich für Küstenbeschießungen hervorragend geeignet.

Gegenüber dem feindlichen Fahrzeug, daß im Stützpunkt, in einer Flußmündung oder einem sonstigen Schlupfwinkel festgemacht hat, ist der Angreifer im Vorteil, weil der Feind meist nur einen Teil seiner Waffen zum Tragen bringen kann.

Bei Angriffen der eigenen Truppen gegen die feindliche Front, die mit ihrem Flügel an das Seegebiet stößt, können die Seestreitkräfte mit gutem Erfolg Artillerieunterstützung geben und den Feind von See aus in der Flanke bekämpfen. Allerdings muß hierbei sehr genau geschossen werden. Es ist unbedingt notwendig, dabei mit einem Artilleriebeobachter zu schießen, der an Land sitzt, möglichst weit vorne in der HKL seinen Beobachtungsstand hat und von dort aus durch Funk das Feuer der Schiffe leitet. Eine Beschießung ohne diesen Beobachter ist sinnlos, die Schiffe schießen dann früher oder später auf die eigenen Truppen oder soweit hinter die feindliche Front, daß das Feuer wirkungslos bleibt.

Engste Zusammenarbeit mit dem Heer und eingehende Vorbesprechungen sind unbedingt erforderlich, soll die Beschießung wirklich von Nutzen sein.

Noch engere Zusammenarbeit mit dem Heer erfordert die Durchführung von Landungsunternehmungen. Die auf dem See eingesetzten Fahrzeuge sind wegen ihres geringen Tiefganges für derartige Unternehmungen besonders gut geeignet. Sie können dicht an die Küste herangehen und sogar schwere Waffen, sowie mittlere Panzer an Land bringen. Wegen der geringen Entfernung zur Landestelle sind derartige Unternehmungen sehr aussichtsreich, besonders als überholende Landungen im Rücken des Feindes während eigener Angriffe, aber auch als handstreichartige Überfälle auf feindliche Stützpunkte. Letztere können auch so durchgeführt werden, daß die angreifenden Truppen nach Zerstörung von feindlichen Schiffen, Batterien und Anlagen sich wieder auf die eigenen Boote zurückziehen und zurückfahren.

Wie derartige Landungen im einzelnen durchzuführen sind, richtet sich nach den verfügbaren Fahrzeugen, dem angestrebten Zielen und nach den Verteidigungsmöglichkeiten des Feindes, hängt also ganz von der Lage des Einzelfalles ab. Genaueste Aufklärung ist unbedingt erforderlich und selbstverständlich unterstützende Unterstützung durch die Luftwaffe.

Im Interesse der Überraschung, die bei den kurzen Entfernungen durchaus möglich ist, wird bei Landungen keine vorherige Beschießung vorzunehmen sein, sondern nur ein gleichzeitiges Luftbombardement durch Kampf- und Schlachtflugzeuge und eine "Feuergleiche" der eigenen Artillerieträger vor den landenden Truppenteilen.

Bei allen Landungen sind eingehende Vorbesprechungen mit den beteiligten Heeresteilen unerläßlich. Soweit es mit der Geheimhaltung und Tarnung vereinbar ist, ist vorheriges übungsmäßiges Durchspielen der Landung zweckmäßig. Der Führer der beteiligten Seestreitkräfte darf sich nicht nur als Transportleiter fühlen, dessen Aufgabe beim Aussteigen der Heeresteile beendet ist, sondern er muß über den gesamten Verlauf der Aktion genauestens im Bilde sein, sich laufend über die Lage unterrichten, auch über Taktik und Kampfmittel beider Seiten Bescheid wissen, weil jeder Zeit unvorhergesehene Lagen eintreten können, die sein Eingreifen verlangen.

Offensive Minenunternehmungen lassen sich auf Binnenseen gut durchführen, und zwar mit Fernzündungsminen, zu deren Verankerung schnelle Boote nach Art der KM-Boote hervorragend geeignet sind. Auf die navigatorischen Schwierigkeiten, die dabei auftreten, soll weiter unten eingegangen werden.

Auf dem Peipussee wurden Landungsunternehmungen und Minenunternehmungen nicht durchgeführt. Beschießungen der feindlichen Küste sind verschiedentlich durchgeführt worden, leider war eine Auswertung wegen fehlender Beobachtungsmöglichkeit und Fehlen der Luftaufklärung nicht möglich.

In Artilleriekämpfen auf dem See wurden, ohne daß eigene Verluste dabei eintraten, mindestens zwei feindliche Kanonenboote versenkt und zwei beschädigt, sowie ein feindlicher Artillerieträger beschädigt, ein Erfolg, der der überlegenen 8,8 cm Artillerie der eigenen MAL's zu danken ist. Die russischen Kanonenboote hatten nur je eine 7,62 cm und eine 4 cm Kanone, die Artillerieträger außer der übrigen Bewaffnung ein Salvengeschütz an Bord.

III. So günstig für Offensivunternehmungen die geringen Entfernungen auf den Binnenseen sind, so nachteilig wirkt sich diese Begrenztheit des Binnengewässers für die Verteidigung aus. Der Feind kann gegen überraschend in beachtlicher Stärke aufmarschieren, die Möglichkeiten, durch Aufklärung den Überraschungsmoment auszuschalten, sind gering.

Der gesamte Seeraum muß daher laufend überwacht werden. Die eigenen Seestreitkräfte müssen auf dem See einen ständigen Vorpostendienst mit kleinen schnellen Booten einrichten, die ständig mit Funk ausgerüstet sein müssen. Bei Ausfall der Funkeinrichtungen kann nachts mit Lichtsignalen gearbeitet werden, die - nach der Feindseite abgeschirmt abgegeben - von einem Netz von Meldestellen an der eigenen Küste aufgenommen werden. Tagsüber ist von Beobachtungstürmen an Land eine gute Kontrolle des Seeraumes möglich. Von allen Möglichkeiten der Luftaufklärung ist weitgehend Gebrauch zu machen.

Die Abwehr von Angriffen gegen die eigenen Schiffe und Stützpunkte erfordert stete, nicht einen Augenblick erlahmende Bereitschaft und besondere Maßnahmen und Mittel.

Für Angriffe aus der Luft, die, wie gesagt, auch bei Überlegenheit der eigenen Luftwaffe nicht ganz zu verhindern sind, müßte an sich eine ausreichende Flak in der Nähe des Liegeplatzes aufgestellt werden, da die Flakbewaffnung der Fahrzeuge nicht ausreicht, sie an ihrem Liegeplatz wirksam zu sichern. Ganz besonders dann, wenn die Fahrzeuge über das ganze Seeufer verteilt sind. Ein Zusammenlegen der Fahrzeuge in einzelne wenige Stützpunkte würde zwar die Feuerkraft erheblich erhöhen, die Boote würden aber dennoch wesentlich empfindlicher gegen Luftangriffe und durch die Zusammenballung geradezu ein lohnendes Ziel für größere feindliche Flugzeugverbände.

Vielleicht ist die Rakete deren Abschußvorrichtung billig und leicht in größerer Anzahl zu beschaffen ist, dazu berufen, dieses Problem zu lösen. Die Bootsbesatzung könnte eine größere Anzahl Raketenwerfer, die am Liegeplatz an Land bereits geladen und gesichert klarstehen, bei feindlichen Fliegerangriffen abschießen.

Mit Angriffen feindlicher Seestreitkräfte und handstreichartigen Landungsunternehmen muß jederzeit gerechnet werden. Um diese abwehren zu können, muß der auf dem Binnensee eingesetzte Soldat oder Matrose gleichzeitig ein vollausgebildeter Infanterist sein. Die Abwehr feindlicher Beschießungen von See bietet keine Besonderheiten, sie muß durch die Artillerie der größeren Boote erfolgen und es ist natürlich anzustreben, daß möglichst viele Küstenbatterien aufgestellt werden. Diese Batterien sind zweckmäßig nur halb ortsfest und so gebaut, daß sie innerhalb einer Nacht in eine Wechselstellung umziehen können, damit die

feindliche Luftaufklärung nicht über kurz oder lang ihren Standort eindeutig ausmachen kann. Von jeder Art von Tarnung, sowie von Scheinstellungen länge der gesamten Küste ist reichlich Gebrauch zu machen. Diese Küstenartillerie ist dem Führer der Seestreitkräfte des Sees zu unterstellen, aber im übrigen zweckmäßig als gesonderter Verband zu organisieren. Trotzdem kann ein kleiner Teil der Geschütze als "Alarmbatterie" vom Personal der Stützpunkte (Verwaltungs-, Schreiber-, Kochgruppe-, Feuerwerker- usw. -Personal) besetzt werden.

Die Seestreitkräfte am Ufer des Binnensees müssen sich stets vor Augen halten, daß sie in weit höheren Maße sozusagen in der HKL liegen, als z.B. die Küstenverteidigung an der Küste des Meeres. Die Liegeplätze und besonders die größeren Stützpunkte müssen zur infanteristischen Verteidigung eingerichtet sein, und zwar zur Rundumverteidigung. Die Soldaten wohnen am besten in Erdbunkern. Alle Liegeplätze und Stützpunkte müssen jederzeit damit rechnen, daß sie durch Durchbrüche und Vorstöße des Feindes an der nahen Front, durch feindliche Landungsunternehmen oder Luftlandungen überraschend eingeschlossen werden können. Sie stehen dann sofort unter starkem Artillerie- und Granatwerfer-Beschuß und haben Angriffe feindlicher Infanterie abzuwehren. Die Verteidigung solcher Stützpunkte hat solange gute Aussichten, sich zu halten, und damit starke Feindkräfte zu binden, als nicht das gesamte Seeufer in Feindeshand ist; solange es also noch möglich ist, bei Nacht über dem See Nachschub heranzuschaffen. Reichliche Ausrüstung mit Infanteriewaffen, bis zum leichten Granatwerfer, ist unbedingt notwendig; desgleichen, wie bereits erwähnt, eine volle infanteristische Ausbildung des gesamten Personals, die durch ständige Übung auf voller Höhe zu halten ist.

Zu den Defensivaufgaben wird auch ein gewisser Geleitschutz hinzukommen, da mancherlei Transporte auf dem Wasserwege zu bewältigen sein werden. Er bietet auf den Binnengewässer keine Besonderheiten. Die Tarnung von Schleppern und Frachtkähnen wird allerdings oft schwierig sein.

Der defensive Minenkrieg hat in Gestalt von Sperren vor den eigenen Häfen und Stützpunkten, sowie die Minensperre vor der ganzen eigenen Küste an sich gute Aussichten und Erfolgsmöglichkeiten. Die größte Schwierigkeit, die sich dem Minenkrieg entgegenstellt, ist die unsichere und ungenaue Navigation auf dem Binnensee.

Die Erfahrungen auf dem Peipussee haben gezeigt, daß dort eine

2.

Navigation nach Kompaß kaum durchzuführen war. Die Kompasse der kleinen Boote waren schon an und für sich ungenau, aber selbst bei den Kompassen der großen Boote war die Deviation so stark, so wechselnd und unkontrollierbar, daß die Kompasse oft garnicht benutzt werden konnten. Die Kommandanten sind zweifellos nach einem kleinen Marschkompass, den sie in der Hand trugen, gefahren.

Die Ursache lag einmal in den sehr ungünstigen magnetischen Verhältnissen auf dem Peipussee, die sich auch auf die Nachrichtenübermittlung durch Funk sehr nachteilig ausgewirkt haben und große Schwierigkeiten im Funkempfang zur Folge hatten. Ferner veränderte sich die Deviation auf den Schiffen laufend, besonders, wenn die schwere Artillerie schoß, oder die Lagerung der Munition sich stark veränderte. Es war, besonders auf dem Rückmarsch nach Beschießungen, oft sehr schwer, die Einfahrt zum Embach oder in den Hafen Mustvee zu finden, meist mußte bis Tagesanbruch draußen vor Anker gewartet werden. Unter diesen Umständen wäre eine Minensperre längs der eigenen Küste eine ständige Gefahr für die eigenen Boote gewesen.

Der Gegner hat auf dem Peipussee vereinzelt Minen geworfen, es wurden einige Fischchen-Minen angetrieben. Erfolge hat er mit den Minen nicht erzielt.

D. Kampfmittel.

Die 4. Artillerieträgerflottille am Peipussee war ausgerüstet mit 12 MAL, 2 zerlegbaren Polizeikampfbooten, 42 V- und K-Booten.

Dazu 8 Küsten-Schnellboote und 6 Küsten-Minenräumboote.
Endlich war ein kleiner Verkehrsdampfer mit 2 cm und 3,7 cm Flakwaffen bestückt worden und diente als Geleitfahrzeug.

Diese Ausrüstung war der Zahl nach ausreichend, ein Teil der Typen entsprach jedoch nicht ganz den Anforderungen des Seekriegs auf Binnengewässern.

Man kann aus den gewonnenen Erfahrungen hierzu folgende Grundsätze aufstellen.

1.) Erstes und wichtigstes Erfordernis für alle Fahrzeuge ist geringer Tiefgang. Sie müssen viel im seichten Wasser operieren, in flache Flußmündungen und Buchten einlaufen und für Landungsunternehmungen geeignet sein. Es kommt hinzu, daß auch in Binnenseen der Wasserstand stark schwanken kann. So ist es vorgekommen, daß auf dem Peipussee zwei MAL in einer Flußmündung durch Sinken des Wasserstandes für viele Tage gefangen waren und erst dann

auslaufen konnten, als die vor der Einfahrt liegende Barre gesprengt worden war.

Ganz unvermeidlich sind häufige Grundberührungen der Boote. Da der Grund teilweise steinig ist, sind Beschädigungen der Schraube, der Schraubenwelle und des Schiffsbodens an der Tagesordnung. Alle Fahrzeuge, die auf Binnensee operieren, müssen daher, soweit irgend möglich, geschützte Schrauben haben. Ebenfalls ist jede Verstärkung des Kiels und des Schiffsbodens von größtem Wert.

2.) Als Gros der Streitkräfte sind am besten Artillerieträger nach Art der NAL geeignet, welche eine schwere Artillerie von zwei 8,8 cm oder 10,5 cm Geschützen haben; diese müssen gleichzeitig als Flakgeschütze verwendbar, also mit großer Rohrerhöhung ausgestattet sein.

Dazu ist leichte Artillerie (Flak-Artillerie) in möglichst großer Zahl und mit möglichst großem Kaliber erwünscht. Angesichts der zunehmenden Panzerung der Schlachtflieger wäre es gut, wenn statt des jetzt vorhandenen 2 cm Flak-Vierlings ein 3,7 oder 4 cm Zwilling verwendet würde. Falls dies aus Gewichtsgründen nicht geht, läßt sich vielleicht die jetzt vorhandene 3,7 cm Einzellafette durch einen Zwilling ersetzen und dann eine (vollautomatische) 3,7 cm Einzellafette anstelle des 2 cm im Flakvierlings einbauen.

Die Geeignetheit des modernen Werfers für den Einbau und die Verwendung auf dem Artillerieträger wird zu prüfen und zu erproben sein. Vielleicht ist eine Horizontieranlage nötig.

Erwünscht sind Schutzschilde an allen Geschützen.

Die Geschwindigkeit dieser Fahrzeuge, die gewissermaßen die Schlachtschiffe des Binnensees sind, kann gering sein. Anzustreben wäre eine Geschwindigkeit, die bei 9 - 10 sm liegt.

Für die Unterbringung der Besatzung braucht an Bord kein Raum vorgesehen werden. Die Unternehmungen werden praktisch nie länger als höchstens 24 Stunden dauern, die Unterbringung an Land ist daher das Gegebene. Allerdings kann in Sumpfgegenden das Bunkerleben so sehr erschwert sein, daß doch ein beschränkter Wohnraum an Bord nötig wird, doch normalerweise wird die Unterbringung an Land möglich sein.

In Einzelnen kann dieser NAL in Bau und Ausstattung denkbar einfach und primitiv sein. Der Ein- und Ausbau von Waffen, Maschinen und Geräten muß leicht und ohne viel Aufwand an Zeit

und Werkzeug möglich sein, um diese wertvollen Teile von beschädigten und gestrandeten Fahrzeugen leicht Bergen zu können.

Bei den geringen Wassertiefen und den auch auf Binnenseen stark wechselnden Wasserständen ist es unvermeidlich, daß oft Grundberührungen vorkommen und die Fahrzeuge bei Nebel oder Nachts auflaufen. Auch die mangelnde seemännische Erfahrung spielte anfangs eine Rolle und es kommt laufend vor, daß auf Untiefen aufgelaufene Boote versuchen müssen, aus eigener Kraft freizukommen. Gelingt das nicht, dann müssen Andere Schlepphilfe leisten. Die Boote müssen daher, soweit irgend möglich, Einrichtungen zum Schleppen haben, sie müssen selbst mit Winden und Trossen, Ankern zum Ausfahren und dergleichen reichlich ausgerüstet sein, damit sie sich beim Auflaufen möglichst selbst helfen können. Kommandanten und Besatzungen sind in den betr. Bergungsmanövern auszubilden. Die Motorwinde auf den MAL hat sich als zu schwach erwiesen.

Der Einbau einer Nebelanlage ist sehr erwünscht. Ja, unbedingt!!!!

3.) Als Aufklärungsstreitkräfte sind sehr schnelle und wendige kleinere Boote unbedingt erforderlich. Die V- und K-Boote, die der 4. A.-Flottille zur Verfügung standen, waren zu langsam und zu schwerfällig, hatten auch für ihre Größe reichlich viel Tiefgang. Schnelle Boote nach Art der Pionierstumboote, die als Bewaffnung etwa 1 oder 2 überschwere MG's haben müßten, sind für diesen Zweck erwünscht und unentbehrlich. Als Geschwindigkeit ist eine Höchstfahrt von 25 sm zu fordern.

Am Peipussee mußte die Aufklärung verschiedentlich durch KM-Boote und KS-Booten gemacht werden, da dies die einzigen schnellen Boote waren, die zur Verfügung standen.

Die Aufklärungsboote müssen auch gut langsame Fahrtstufen laufen können, dürfen dabei nicht allzuviel Geräusch machen, sie müssen leichten Seegang durchstehen können und eine Nebelanlage an Bord haben.

4.) Die Ausrüstung mit einigen normalen Verkehrsbooten, darunter möglichst ein kleines Schnellboot,- als Verbindungsboote für den Schutz kleiner Geleits ist nicht unerwünscht. Bewaffnung möglichst stark, erwünscht wäre eine 2 cm Flak, jedoch werden konstruktionsmäßig die V-Boote eine 2 cm Flak nicht aushalten. Neben der Rückgabe der K.D. 151 hat die Boote übermäßig belastet.

5.) Die der 4. A.-Flottille beigegebenen KS-Boote waren nur als Nothelf gedacht. Torpedoeinsatz war wegen der geringen Wassertiefen und kleinen feindlichen Ziele nicht möglich. Sie waren als Aufklärer brauchbar, doch war die Motorenanlage zu empfindlich.

6.) Die vorhandenen KM-Boote haben sich gut bewährt als Aufklärer. Falls Minen für diese Boote zur Verfügung gestanden hätten, wären offensive Minenunternehmungen an den feindlichen Hafeneinfahrten gut möglich gewesen. Derartige Boote können für den Seekrieg auf Binnenseen von großem Wert sein. Besserer Schraubenschutz und geringere Empfindlichkeit der Motoren wäre erwünscht.

7.) Die zerlegbaren Polizei-Kampfboote (ZPK-Boote) konnten nicht so oft eingesetzt werden, daß ein abschließendes Urteil über ihre Brauchbarkeit gefällt werden kann. Ihr relativ großer Tiefgang schränkt ihre Verwendungsfähigkeit ein und war am Peipussee ziemlich hinderlich. Die ganz freiliegenden Schrauben und Schraubenwellen müssen bei Verwendung in seichten Gewässern unbedingt geschützt werden. Die Geschwindigkeit war ausreichend, die Bewaffnung hätte stärker sein dürfen. Die Panzerung der ZPK-Boote war schlecht und sprang bei Bordwaffenbeschuß wie Gußeisen. Den Nachteil des hohen Treibstoffverbrauches (wertvolles Fliegerbenzin " B 4 ") und der Empfindlichkeit der Motoren teilen die ZPK-Boote mit den KS- und KM-Booten. Die ZPK-Boote dürften für den Einsatz im Küstenvorfeld und in Binnenmeeren besser und vielseitiger verwendbar sein, als auf engen und flachen Binnenseen.

8.) Man wird in Zukunft für den Einsatz auf Binnenseen wahrscheinlich einen Boottyp entwerfen, der etwa als leichtes Binnenseeboot bezeichnet werden kann; dieses Boot muß geringen Tiefgang und große Geschwindigkeit besitzen, dazu eine mittelschwere Bewaffnung von einer 7,5 cm Kanone und möglichst viel 3,7 oder 4 cm Flak.

Für Offensivaufgaben aller Art, für bewaffnete Aufklärung und für die unbedingt nötige laufende Beunruhigung des Gegners wird dieses Mittelding zwischen dem großen Artillerieträger und dem kleinen, leichten Aufklärer (Vorpostenboot) unentbehrlich sein.

Man wird bei den Fahrzeugen für den Binnensee überhaupt die Vorteile ausnutzen müssen, die sich daraus ergeben, daß auf

Seetüchtigkeit kein großer Wert gelegt zu werden braucht. Man wird daher praktisch Typen bauen, die etwa vom kleinen Geleitboot bis zum monitorartigen etwas teppichartigen, aber stark bestückten Artillerieträger reichen.

Sehr schwierig ist die Frage der Stützpunkte mit ihren leider unentbehrlichen Werft- und Reparatur-Einrichtungen.

Allgemein gültiges läßt sich hier kaum sagen, es hängt zuviel ab von den in Häfen und Flußmündungen bereits vorhandenen Anlagen und Einrichtungen.

Auf dem Peipussee hat sich die Verwendung eines Hauptstützpunktes mit Werft in Dorpat und zweier, später dreier Stützpunkte am See bewährt.

Bei den Seestützpunkten ist anzustreben, daß die Zivilbevölkerung möglichst evakuiert wird, weil sonst Unternehmungen, ihre Vorbereitung und das Auslaufen dazu nicht geheim zu halten sind.

B. Zusammenarbeit mit Heer und Luftwaffe.

Die im Vorstehenden dargelegten Besonderheiten des Seekrieges auf dem Binnensee erfordern engste Zusammenarbeit mit den Kommandostellen von Heer und Luftwaffe.

Zwar wird im allgemeinen bei den höheren Stäben, also den Kommandos der Heeresgruppen und den Armeekommandos, ein M.V.O. existieren. Dies reicht jedoch nicht aus, denn es ist in vielen Fällen entscheidend, daß die niederen Stäbe, also der Regiments- und der Divisionsstab, evtl. das Armeekorps, über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, über Ziele, Mittel, Lage und Aussichten des Einsatzes der Schiffe im Bilde sind. Dies umsomehr, als der Marineverband des Binnensees im allgemeinen dem Heer taktisch untergestellt ist und das Heer taktischen Fragen ziemlich fremd gegenübersteht, die Marine andererseits gerade für den amphibischen Binnen-Seekrieg viel von den taktischen Anschauungen des Heeres lernen kann. Es ist wichtig, daß der Chef der Marineeinheit Einblick bekommt in die Führung der am See und in dessen unmittelbarer Nähe eingesetzten Divisionen des Heeres und in die Führung der Luftwaffeneinheiten, auf deren Hilfe er angewiesen ist. Die Art der Zusammenarbeit muß nach Lage des Einzelfalles gehandhabt werden, sie kann jedoch nicht eng genug sein. Die Gefahr, daß die drei Wehrmachtsteile nebeneinanderher Krieg führen, ohne daß ihre Kampfführung aufeinander abgestimmt ist,

bleibt immer bestehen und ist immer sehr groß.

Die Zusammenarbeit umfaßt sowohl laufende Besprechungen der Chefs über die Lage und über den Einsatz, wie den laufenden gegenseitigen Austausch von Aufklärungsergebnissen und anderen Feindnachrichten, die engste Zusammenarbeit in der Nachrichtenübermittlung, Austausch von Erfahrungen usw. usw. Sogar das gegenseitige Ausleihen von Fachpersonal zur vorübergehenden Dienstleistung kann erforderlich und förderand sein.

Dieses persönliche Zusammenarbeiten ist immer notwendig, gleichgültig, ob der Marineverband dem Heer unterstellt ist, oder nicht. Der M.V.O. genügt nicht, er ist an seinem Platz nötig und brauchbar, aber den persönlichen Kontakt der unteren Stellen kann er nicht ersetzen.

F. Abschluß.

Bei starker Überlegenheit des Feindes kann es vorkommen, daß einzelne Stützpunkte auch zu Lande Feindberührung bekommen, ja sogar eingeschlossen werden. Es kann äußerstenfalls die gesamte Seefront verloren gehen. Der auf dem Binnensee eingesetzte Marineverband muß jederzeit bereit sein, zu Lande zu kämpfen. Er muß dafür voll ausgebildet sein, - die normale, bei der Marine übliche infanteristische Grundausbildung genügt erfahrungsgemäß nicht.

Das gilt ganz besonders auch für die Offiziere. Daß die Ausbildung des Marineoffiziers im Landkrieg sich auf seine Kenntnisse aus der Rekrutenzeit beschränkt, ist bekannt. Fehlt den als Führer eingesetzten Marineoffizieren die erforderliche - besondere taktische - Infanterieausbildung, dann sollen sie ihre Einheit beim Einsatz im Landkrieg nicht führen. Dann ist es besser die Marinesoldaten werden zugweise in Bataillone des Heeres eingegliedert. Diese Eingliederung ist rechtzeitig vorzubereiten, da es meist im Ernstfalle nicht mehr gelingen wird, die Marinesoldaten kampflos aus dem gefährdeten Raum herauszuziehen. Diese "Eingliederung" ist besser, als der geschlossene Einsatz der Marineeinheit, weil sie als geschlossener Verband zu leicht als "Feuerwehr" immer an den gefährdeten Punkten eingesetzt wird, eine Verwendung, der sie mit ihren im Nahkampf unerfahrenen Leuten nicht gewachsen ist.

Auch die Ausrüstung muß diesem Landeinsatz angepaßt sein.

Die blaue Marinebekleidung ist für den Einsatz auf dem Binnensee unbrauchbar. Feldgraue Bekleidung ist vorzusehen, zu der für den Dienst an Bord noch ein Tokelpäckchen hinzukommen mag. In

übrigen hat das Ausrüstungssoll alles das zu umfassen, was der Infanterist als Minimum an Ausrüstung betrachtet.

Auch der unhandliche Seesack ist ungeeignet und muß durch den Tornister mit kleinem tragbaren Wäschebeutel ersetzt werden. Sturmgepäck muß vorhanden sein.

Endlich ist eine ausreichende Ausrüstung mit Maschinenwaffen für den Landeinsatz notwendig und die Bereitstellung der nötigen Fahrzeuge für den Troß (Kombüse, Proviant- und Munitionsnachschub) und für die schweren Waffen (möglichst Landlafetten auf Gummirädern für die 2 cm und 3,7 cm Flakwaffen).

Werden die hier kurz zusammengestellten Punkte beachtet, dann kann der Einsatz von Marinestreitkräften auf Binnenseen, so schwierig er ist, bei richtiger, anpassungsfähiger Führung und genügender Ausrüstung der Truppe zu guten Erfolgen führen. Die Kriegsmarine kann hier mit relativ geringen Mitteln einen großen Frontabschnitt verteidigen, erhebliche Teile des Heeres entbehrlich machen und dem Heer bei seinen Angriffen eine sehr wertvolle Hilfestellung geben.

Die 4. A.-Flottille hat auf dem Peipussee trotz erdrückender Luftüberlegenheit mit meist unerfahrenem Personal und zum Teil behelfsmäßigen Mitteln eine Küstenfront von 15o km durch 4 1/2 Monate gehalten und die Seehoheit auf dem See bis zuletzt behauptet.

Kommando
Artillerieträgerflottille
1728
Kr. G

Geheim!

OKM

Skl Adm Qu I 12 / 23

An Eing. am 21.11.44

Oberkommando der Kriegsmarine 1. Skl., Berlin
Oberkommando der Kriegsmarine Skl.Adm. Berlin
Admiral der Seebefehlsstellen Qu I Postort
Admiral östliche Ostsee Postort

O.U., den 17. November 1944.

Anliegend wird ein Erfahrungsbericht "Der Seekrieg auf Binnenseen" von Kaptlt. C. Graf Kielmannsegg vorgelegt.

I.V.

1 Anlage!

Skl/Adm Qu I 42234 geh. 1 Anlage

Skl/Adm

1/ Kr. 27. Nov. 1944

2/ Kr. 1 Skl. 3 Kr.

3 Kr. s. 1 p.

1 Ausf. 24. Dez. 1944

Vorpflege, Dienst
über den Umfang der
Pflegen, besonders für mob.
auf d. 12 (ZPK - Koch)

IA Wpr KJ

Ltr. Gü
Verbleiben

Weg. auf die
Kriegsmarschstelle
Kann abkommen

8. Feb. 1945

Skl/

Skl/Adm.Qu I p 42 234/44 geh.

Berlin, den 9. Februar 1945

Eingeg. Skl/AA 1/3 45

Geheim

An

Skl/K.A.

zur Auswertung und evtl. Weitergabe an noch interessierte Stellen.

Skl/Adm.Qu I p

Skl/AA 170 geh. 1.

PG83298 NID

Kr 3 A 770

K.T.B.

3. Art. Fr. Flottille

3.5. - 15.5.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G/83298. /N.D
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ITS
SHOULD BE
RECORD OFFICE
QUOTING THE ALLOCATED NUMBER

PG/83298

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF THE 3RD LANDING CRAFT ARTILLERY FLOTILLA

DATE: 3 MAY 1943 - 15 MAY 1943

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache.

Kriegstagebuch

der

3. A.F. Flottille Boote 1,2,3.

für die Zeit vom 3.5. - 15.5. 1943.

Anlagen 1.

Flottillenchef Kapitänleutnant Wasmuth

Anlage 2 zu 1.SKl 24276/43 g.Kdos.

Zu beziehen von: Vordruckfinger der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Abzuliefern: Für Ostseebereich: in Kiel Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven. H. Nr. Kriegstagebuch Din A 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	A S
9.5.43.	Sewastopol	...erftarbeiten, Geschutzausbildung, Übungsschie...	1410	
bis		8,8 cm u. 2.cm., Hafendienst.		
10.5.43.				
		Kaptlt.u.Flott.chef.		
11.5.43.		Fernschreiben Gkdos A.S.M. 2694 A.I. v.8.5.43.	1650	
		3.A.T.Flottille marschiert am 9.5. mit Hell-		
		werden Sewastopol- Feodosia. Weg braun.		13.5.43.
		Nach Rücksprache mit A.S.M. wird Marsch erst		
		am 11.5. angetreten, dazu vor noch Verblockung	1735	
		an 8,8 cm. Geschützen angebracht werden müsse		
0345	Windstärke 0	Seeklar, Marsch Sewastopol -Feodosia angetrete		
	Seegang 0			
	Gute Sicht			
0700	Windstärke 0	Treibende Mine abgeschossen.	1915	
	Seegang 0			
	Gute Sicht			
1115		Ubootsalarm: Sehrohr an Backbord.	400	
		Es werden 2 Torpedolaufbahnen gesichtet. Fahr-		
		zeuge weichen mit hart steuerbord Ruderlage a		
		Uboot wird mit Wasserbomben bekämpft. Erfolg		
		wurde nicht beobachtet.		
1315	Windstärke 1	Da Feodosia mit Tagesmarsch nicht mehr erreic		14.5.43.
	Seegang 0	werden kann, wird Jalta angelaufen.	0720	
	Bewölkung 4			
	Gute Sicht			
		Aptltn. u.Flott.chef.		
13.5.43.	Jalta	Marsch Jalta-Feodosia über Weg braun.	0750	
0600	Windstärke 0			
	Seegang 0		1035	
	Gute Sicht			
	Bewölkung 3			
1000	Windstärke 3			
	Seegang 2		150	
	Bewölkung 5			
	Gute Sicht			
1400	Windstärke 0			
	Seegang 0			
	Bewölkung 7			
	Gute Sicht			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
schieß	1410	Fliegeralarm:Angriff von 3 russischen Bombern von Steuerbord. Es werden 9 Bomben geworfen. Abwehr durch 8,8 cm. und 2 cm.An den Booten keine Schäden,3 Leichtverwundete durch Bombensplitter. Feodosia festgemacht.
Chef.		
.5.43. Hell-	1650	
	13.5.43. Feodosia	Kptltn. u. Flott.-Chef.
erst		
ockung	1735 Windstärke 0	Auslaufen gemäß Gkdos A.S.M. 2804 A.I.v.12.5.43.
müsse	See gang 0	Geleitschutz Schwimmdock.
etrete	Bewölkung 8	Marsch nach Punkt 13 Weg braun zur Aufnahme
	Gute Sicht	Geleitschutz.
	1915	
	. . .	
	00 Windstärke 0	Geleit erreicht.Geleitschutz an Backbord übernommen als Sicherung gegen Seestreitkräfte.
t.Fahr-	Seegang 0	Abstand 2 Seemeilen ab.Kurs nach Anweisung
lage a	Gute Sicht	Geleitführers.
rfolg	Mondschein	
		Kptltn. u. Flott.-Chef.
erreic	4.5.43.	
	0720 Windstärke 0	Ubootsalarm: Uboot wurde auf den A.T.Trägern
	Seegang 0	nicht gesichtet.
	Gute Sicht	
chef.	Bewölkung 2 - 4	
	750	Laut F.T.A.S.M. aus Geleit entlassen.Marsch
		nach Feodosia auf Weg braun.
	035 Windstärke 1	Fligeralarm: Ein feindlicher Aufklärer überflieg Formation und wird unter Feuer genommen.
	Seegang 0	Maschine fliegt nach See zu ab.Höhe 2ooo m.
	Bewölkung 4	
	Gute Sicht	
	150 Windstärke 1	Fliegeralarm: Ein feindlicher Aufklärer überfliegt die Formation und wird unter Feuer genommen.Höhe 2 ooo m.
	Seegang 0	
	Bewölkung 4	
	Gute Sicht	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit
noch 14.5.43.			15.5.43
1250	Windstärke 1 Seegang 0 Bewölkung 4 Gute Sicht.	Fliegeralarm: Angriff von 3 russischen Bomber von Steuerbord.Es werden 9 Bomben geworfen. Einschläge 2oo m querab von Formation.	0315
1255		Erneuter Angriff von Steuerbord.Abwurf von weiteren 3 Bomben,Einschläge 15 - 2o m achteraus A.T.1.	
1258		Erneuter Angriff von Backbord.Abwurf von weiteren 9 Bomben.Einschläge zwischen den Booten.Bekämpfung durch 8,8 cm und 2 cm Fla M.W.Abflug der Maschine seewärts.Keine Ausfälle und Verluste.	0445 0605
1413	Windstärke 1 Seegang 1 Bewölkung 4 Gute Sicht	Fliegeralarm: Angriff durch 5 russische Bomber von Steuerbord.An Backbord querab Kap Meganom.Es wurden beim ersten Anflug 2o Bomben geworfen.Einschläge an Steuerbord und achteraus 15 - 5o m von A.T.1. Es wird ein Volltreffer in die Führermaschine durch 8,8 cm erzielt.Maschine platzte in der Luft auseinander,Wrackteile fallen an Deck.Höhe der Maschinen 15oo m.	1545
1416		Die 4 rechtlichen Maschinen drehen nach Westen ab.Im Abfliegen erfolgen 5 Notabwürfe in 2 ooo m Entfernung von den Booten.Eine Maschine verlässt die Formation und geht tiefer und tiefer.Ein Aufschlag auf Wasser konnte durch die große Entfernung nicht mehr ausgemacht werden.Die Maschine war nach Beobachtung schwer beschädigt.	
16o5	Windstärke 2 Seegang 2 Bewölkung 6 Gute Sicht	Fliegeralarm:Angriff durch 3 russische Bomber aus großer Höhe (etwa 4 ooo m) aus der Sonne.Es werden 8 Bomben auf die Formation geworfen.Aufschläge liegen außerhalb der Boote.Bomber fliegen nach See zu ab.	
1805		Feodosia eingelaufen und festgemacht.	

Kptltn. u. Flott.-Che

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.43.	Feodosia	Gemäß Fernschreiben A.S.M. Okdos 2846 A.1. v.14.5.43. verlegen Boote am 15.5.43. über Weg braun nach Kertsch.
0315	Windstärke 3 Seegang 2 Dünung Bewölkung 5 teilweise Nebel.	Marsch nach Kertsch. Formation 4 gelb.
0445		Auf A.T.1. vorderen Pontons durch Undichtigkeit voll Wasser gelaufen, Boot schneidet unter und muß kehrt machen.
0605		A.T.1. läuft Feodosia ein zur Beseitigung der Schäden.
1545	Windstärke 3 Seegang 2 Gute Sicht Bewölkung 4	A.T.2. und 3. einlaufen Kertsch. Boote waren während des Marsches in den vorderen Pontons ebenfalls vollgelaufen, konnten aber während des Marsches da See von achtern gelenzt werden. Undichtigkeiten werden auf allen 3 Booten in Kertsch beseitigt.

Kptltn. u. Flott.-Chef.

E r f a h r u n g s b e r i c h t .

über

die M.A.L. 1,2,3.

Es hat sich herausgestellt,dass bei Seegang 2 - 3 die vorderen Pontons dauernd vom Wasser überlaufen werden.Die Luken der Pontons an Oberdeck sind mit Gummidichtung und Vorreibern versehen,diese sind jedoch so schwach,dass bei erwähntem Seegang in etwa einer Stunde die oberen Pontons vollaufen.Ferner sin die Speigatten derartig klein,dass sie das an Deck gelaufene Wasser nicht schnell genug fassen können.Diese Übelstände führen dazu,dass die Munition,Ausrüstung und die an Bord befindliche Kleiderausrüstung der Soldaten,die in den oberen Pontons untergebracht,völlig durchnässen.Ein großer Übelstand ist der, dass die 8,8 cm Geschütze in den Gefahrensektoren nicht verblockt sind.(Verblockungen wurden mit Bordmitteln hergestellt.)

Die Antenne für F.T. war völlig unzureichend,ebenso waren die Maschinen nicht entstört,sodass ein Empfang fast unmöglich. Die Kompasse auf den Booten 1,2,3, weisen im Durchschnitt eine Deviation bis zu 4o ° auf.Die jetzt vorhandenen kleinen Boots-Kompasse müßten durch größere bessere ersetzt werden.

Die Küche,die gleichzeitig Funkraum und Aufenthaltsraum, ist mit festeingebauten Seitenfenstern versehen.Es wäre anzustreben,dass Seitenfenster zum Offnen oder sonst Lüfterköpfe eingebaut werden.

Da im Süostraum obenerwähnte Übelstände in den zur Verfügung stehenden Werften nur unter großen Schwierigkeiten und großem Zeitaufwand zu beseitigen sind,muß angestrebt werden, solches schon in der Bauwerft vorzunehmen.

Kapitänleutnant
u.Flottillenchef.

S t e l l u n g n a h m e

Admiral Schwarzes Meer zum Kriegstagebuch
der 3. AT.-Flottille für die Zeit vom
3.5. bis 15. 5. 1943.

Zum 14.5. 1415 Uhr:
Der einwandfreie Abschuß eines Feindflugzeuges mit 8,8 cm Geschütz und warscheinlich schwere Beschädigung eines weiteren Flugzeuges durch die nur kurz ausgebildete Besatzung verdient Anerkennung.

Zum Erfahrungsbericht:
Bei der Besichtigung der MAL bei ihrem Eintreffen in Sewastopol wurden erhebliche schiffbauliche Schwachen festgestellt. Schon bei geringem Seegang treten Undichtigkeiten in den Flanschdurchführungen auf. Die Munitions- und Gerätelasten standen bei der Besichtigung teilweise unter Wasser. Die Konstruktion der Lukendeckel ist nicht stark genug, um bei überkommender See den Beanspruchungen standzuhalten, sodaß auch durch die Lukendeckel Wasser in die Pontons eintritt. Neue Lukendeckel mit stärkeren Vorreibern und besserer Abdichtung sind in Konstruktion und sollen für nachträglichen Einbau angeliefert werden. Termin steht noch nicht fest.
Die 8,8 cm Geschütze besassem keine Begrenzungsstücke, sodaß die Bedienungsmannschaft und auch das Fahrzeug gefährdet waren.
Die übrigen Unzulänglichkeiten sind im Erfahrungsbericht des Flo-Chefs festgelegt.
Die grundsätzlichen Mängel schiffbaulicher Art wurden zunächst auf der Werft Sewastopol behelfsmäßig und, wie die späteren Fahrten zeigten, ohne einschneidenden Erfolg beseitigt. Änderung der Konstruktion (ggf. Zusammenschweißen der Pontons) ist erforderlich, wenn die MAL über See eingesetzt und etwa Seegang 3 - 4 vertragen sollen.
Die Besatzung die angeblich aus voll ausgebildeten Männern bestehen sollten, waren größtenteils noch nie zur See gefahren und bestanden aus Soldaten, die alle zwei Monate in einer anderen Durchgangskompanie kommandiert waren. Die Geschützbedienungen hatten zum Teil noch nie an einem Geschütz gestanden.

Anlage 1 zu 1.Skl 24276 g.Kdos.

2690

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 3059/43 AI

Ob.d.M.
Eing: 30 AUG 43

O.U., den 21. August 1943.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betr.: Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille für die Zeit vom 3. - 15. Mai 1943 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes I.V.

Führer

1.Skl 24276/43 g.Kdos.
2719

- 2 Anl -

i.A.

1) 1 Anl. - 1 Skl. -
2) Skl Qu A I Skl. 19.9.
3) A Wa 25. SEP. 1943 Kr 1/Skl.
4) K M C 1 Skl.
5) Ubi 1/Skl.

1109

PG83299 NID

Kl 33469

Kl. T. 3.

3. A. T. - Flottille

166 - 30.6.43

mit 1 Kgsk.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS RECORD NUMBER IS
P G/83299 AND
NO PART OF THIS MAY BE COPIED
OR LENT
OR SHOWN TO WORK
IF CAPTURED
OR FOUND

PG/83299

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF THE 3RD LANDING CRAFT

ARTILLERY FLOTILLA

DATE: 16 JUNE 1943 - 30 JUNE 1943

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache! ✓

Kriegstagebuch

der

3. A.T.-Flottille für die Boote 1,2,3
für die Zeit vom 16.6. - 30.6.1943.

Anlagen: 3

Flottillenchef Kapitänleutnant Wassmuth.

begonnen: am 16.6.1943
beendet: am 30.6.1943.

1116/44

Anlage 1 zu 1/Skl 26579/43 Gkdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
000. 9. 42. 04/4528/42. E/0573

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vortommnisse
16.Juni	Kertsch	
1700	Wind: NNO 1 - 2 Seegang: 1 Wetter: klar, gute Sicht.	Seeklar: Marsch nach Ósipenko mit den Booten MAL 1,2,3 und den RA-Booten RA 56,RA 51 angetreten. Flottillenchef 3. A.T.-Flottille auf RA 56 zur Führung des Verbandes eingeschifft, Formation T gelb.
2000	Punkt 15 querab Wind: NNO 1 - 2 Seegang: 1 Wetter: klar, gute Sicht,Mondschein.	Als Seitensicherung steht RA 51 2 sm Steuerbord querab.
		Kaptlt. u. Flottillenchef.
17.Juni		
0525	Punkt 23 passiert. Wind: NO 1 - 2 Seegang: 1 Wetter: einzelne Wolken	
0610	Ansteuerung Osipenko passiert.	
0735	Osipenko	Im Hafen Osipenko festgemacht
1830	Osipenko	Seeklar. Marsch Osipenko - Mariupol angetreten. Formation T gelb. RA 51 steht als Seitensicherung an Steuerbord querab. Es ist helle Nacht Mondschein.
2030	Punkt 23 passiert. Wind: NO 1 Seegang: 0 Wetter: klar, gute Sicht,Mondschein.	Ab 2030 werden r.w. 58 ° gesteuert.
		Kaptlt.u.Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit
18.Juni
0003
0020
0035
0050
0400
1930
2200
2400

	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
...ooten ...ange...	18.Juni 0003	Wind: N 1 Seegang: 0 Wetter: klar, gute Sicht, Mondschein.	0003 wird bei Punkt 24 (Bjelosarajskaja) querab Mündungsfeuer von 4 Geschützen beobachtet. Russische Fahrzeuge beschiessen die Küste. Der Verband geht auf r.w. 90°, um den russischen Fahrzeugen den Weg zu verlegen, es werden 2 Fahrzeuge vom R-Bootstyp ausgemacht. Von MAL's wird das Feuer auf die Fahrzeuge eröffnet, die nun das Feuer erwidern. Gefechtsentfernung 30 hm. Die russischen Fahrzeuge entziehen sich durch überlegene Geschwindigkeit mit südöstlichem Kurs den gutliegenden Salven der MAL's und kommen ausser Sicht. Ein russisches Fahrzeug erhält einen Treffer, der auch von Land aus beobachtet wurde.
56 For...			
...euer-	0020		
	0035		
...hef.			
	0050		RA 51 läuft noch kurze Zeit Feindkurs ohne etwas zu sehen. Der Verband setzt darauf Marsch nach Mariupol fort.
	0400		Mariupol eingelaufen.
	1930	Mariupol Wind: SO 3 Seegang: 2 - 3 Wetter: bedeckt.	Gemäss Fernschreiben ASM Gkdos 3677 AI: Auslaufen zum Unternehmen Yarmouth. Der Verband, bestehend aus den Booten MAL 1,2,3 und den RA Booten 56 und 51 läuft um 1930 Uhr Mariupol aus.
...getret... ...ensich... ...Nacht...	2200	Wind: S 5 - 6 Seegang: 4 - 5 Wetter: bedeckt.	Das Wetter verschlechtert sich sehr schnell, Der Wind geht auf Stärke 5 - 6 aus südlicher Richtung. Die MAL's nehmen sehr viel Wasser über und arbeiten stark. Gegen 2300 Uhr melden MAL's, dass obere Pontons nicht dicht halten, da das Wetter nicht abflaut, wird um 2300 Uhr Unternehmen wegen Wetterlage bei Kriwaja - Kossa abgebrochen.
...f.	2400	Wind: SW 5 - 6 Seegang: 5 Wetter: bedeckt.	

Kaptlt. u. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19. Juni		
0340	Wind: S 4 Seegang: 3 Wetter: bedeckt.	Mariupol festgemacht.
1930		Gemäss Fernschreiben ASM Chdos 3695 AI ausgelaufen zum Unternehmen Yarmouth II. Der Verband besteht aus denselben Booten. Gefechtsbericht und Gefechtsskizze in der Anlage. Kaptlt. u. Flottillenchef.
20.Juni-		
0845		Verband nach durchgeführten Unternehmen in Mariupol eingelaufen. Kaptlt. u. Flottillenchef.
20.Juni-		MAL 1,2,3 A.K.B.
30.Juni		Werftarbeiten in der Werft Mariupol. Kaptlt. u. Flottillenchef

Admiral
B.Nr.:

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 4446 A I.

Ob. d. M
Eing: 18SEP. 43

9. Sept. 1943.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille vom 16. - 30.6.19

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille für die Zeit vom 16. - 30.6.1943 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i. V.

1116/44
1.SKl 26319/43 g.Kdos. — 6 Anl. —
19.9.43

seit ihrer Indienststellung laufend Gegenstand von Berichterstattung, Abhilfemaßnahmen und Versuchen gewesen. A.S.M. über Oberwerftstab an das OKM mit Vorschlägen herangetreten, damit diese bei den Neubauten Berücksichtigung finden können. Für die sich im Einsatz befindlichen Boote sollen Zug um Zug die Ausstellungen beseitigt werden.

Zum Erfahrungsbericht selbst:

1.) Dem fortgesetzten Wassereinbruch durch die Lukendeckel soll durch neue stärkere Deckel und Vorreiber, sowie Änderung der Packung abgeholfen werden. Angelegenheit wird vom OKM bearbeitet.

2.) Die Verbesserung der Lenzmöglichkeiten soll nach Zusage OKM durch Verlegung fester Saugrohre nach Oberdeck mit Anschluß für Hand- bzw. transportable Lenzpumpen erreicht werden.

3.) OKM hat zur Verbesserung der Pontonverbindungen stärkere Kupplungsbolzen und andere Stopfbuchsen konstruiert, die bereits in Konstantza bei neueren MAL zum Einbau kommen.

Erfahrungen

1116/44

Anlage 2 zu 1/SKl 26319/43 g.Kdos.

Akte 26319/43 g.Kdos

Geheime Kommandosache!

1) I 2/7 I 2

2) Skl Op A I Gkdos

Entw.

12. NOV. 1943

10. Nov. 1943 Zimmer Kl E Op I Gl Lg 24/11

2. Dez. 1943 A 2

10. Dez. 1943

4) KTM Kl E Hinse Lg 24/12

5) Unterschr. i/Skl. Kr

i/Skl.

i.A. I.c

1974

FF9 035

6

10

182

Kaptlt. u. Flottillenchef.

20.Juni -
30.Juni

MAL 1,2,3 A.K.B.
Werftarbeiten in der Werft Mariupol.

Kaptlt. u. Flottillenchef

148

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

Zum Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille vom 16. - 30.6.1943.

Zum Gefechtsbericht über Unternehmung Yarmouth II:

Das Unternehmen ist vom Flottillenchef mit ruhiger Überlegung schneidig durchgeführt worden. Die Besatzungen haben sich gut gehalten. Der erst junge Verband hat sich bewährt.

Zum Erfahrungsbericht über MAL 1, 2, 3:

Bei der Planung und Konstruktion der MAL müssen andere Gesichtspunkte für den beabsichtigten Fronteinsatz im Vergleich zu der heutigen Verwendung vorgelegen haben. Der Einsatz in diesem Raum stellt an die Boote Belastungsproben, denen sie in vieler Hinsicht nicht gewachsen sind. Mit den gegebenen Verhältnissen muß, da Umbauten größeren Stils kaum möglich, auch weiterhin gerechnet werden. Die schiff- und maschinenbaulichen Mängel an den MAL sind seit ihrer Indienststellung laufend Gegenstand von Berichterstattung, Abhilfemaßnahmen und Versuchen gewesen. A.S.N. über Oberwerftstab an das OKM mit Vorschlägen herangetreten, damit diese bei den Neubauten Berücksichtigung finden können. Für die sich im Einsatz befindlichen Boote sollen Zug um Zug die Ausstellungen beseitigt werden.

Zum Erfahrungsbericht selbst:

1.) Dem fortgesetzten Wassereinbruch durch die Lukendeckel soll durch neue stärkere Deckel und Vorreiber, sowie Änderung der Packung abgeholfen werden. Angelegenheit wird vom OKM bearbeitet.

2.) Die Verbesserung der Lenzmöglichkeiten soll nach Zusage OKM durch Verlegung fester Saugrohre nach Oberdeck mit Anschluß für Hand- bzw. transportable Lenzpumpen erreicht werden.

3.) OKM hat zur Verbesserung der Pontonverbindungen stärkere Kupplungsbolzen und andere Stopfbuchsen konstruiert, die bereits in Konstantza bei neueren MAL zum Einbau kommen.

1116/44

Anlage 2 zu 1/Skl 2[illegible]/43 g.Kdos.

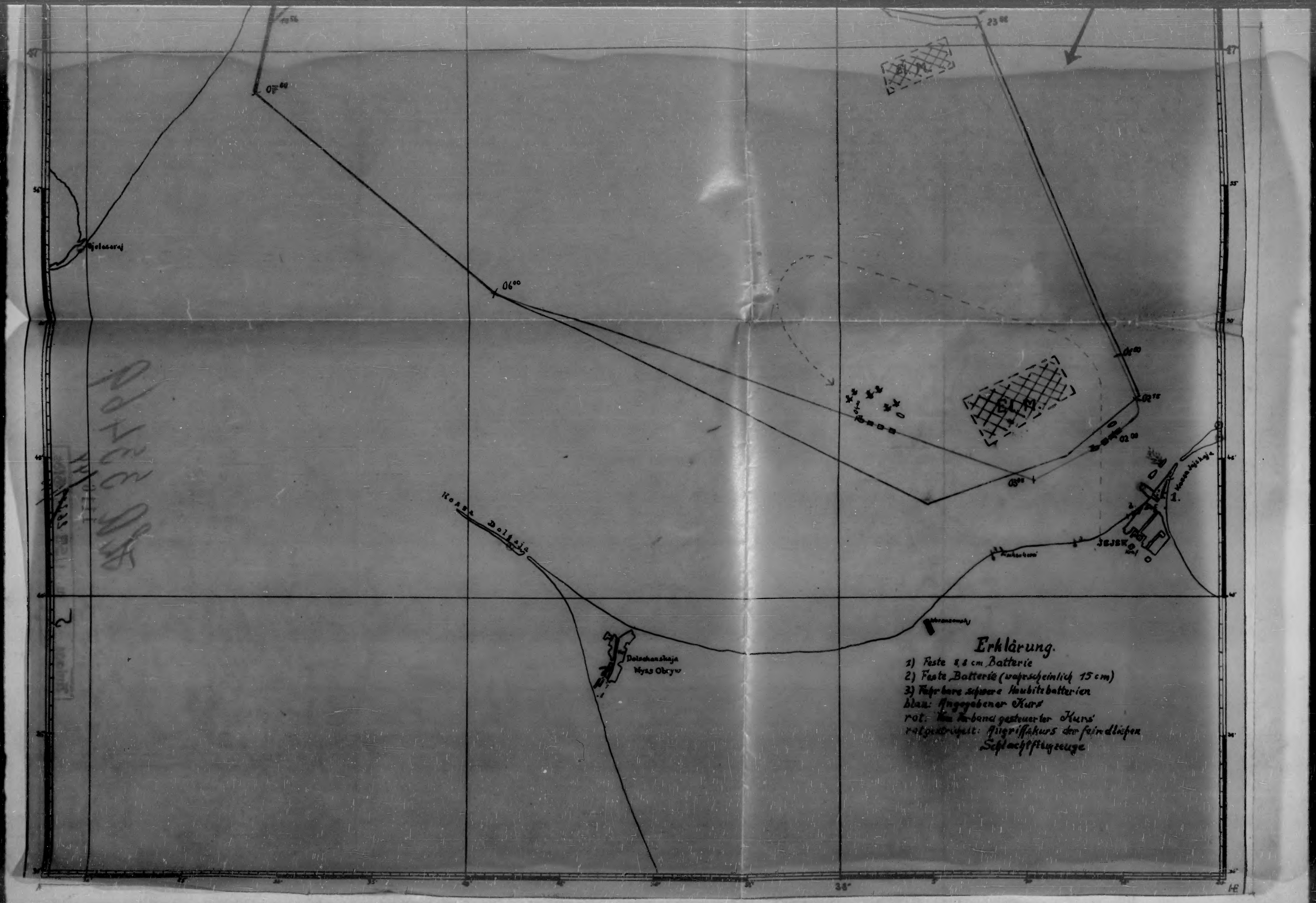
Erfahrungen

Erfahrungen fehlen. ASM Ing. hat OKM, Oberbaurat Drießen, Vorschläge dahin unterbreitet, alle neun Pontons durch starke U-Träger, die, wenn mit Holz gefüttert, zugleich als Scheuerleisten dienen, zusammenzufassen. Oberbaurat Drießen gibt umgehend Zeichnungen her.

4.) Der Einbau einer weiteren Frischwasserzelle, sowie das Anbringen von Schutzschilden an allen Waffen bringt größeren Tiefgang und damit zwangsläufigen Geschwindigkeitsverlust von ca. 2 Knoten mit sich. Der Reinlichkeitsgrad des Frischwassers kann durch Auszementieren gehoben werden.

5.) Die Maschinenanlage ist mit ihren 2 MFP-Motoren (zus. 260 PS) für die hier anfallenden Fahrtstrecken sehr schwach; eine Abänderung erscheint wegen festliegender Raumverhältnisse und der Allgemeinlage im Motorenbau kaum möglich.

Kleinig



Erklärung.
1) Feste 8,8 cm Batterie
2) Feste Batterie (wahrscheinlich 15 cm)
3) Fahrbare schwere Haubitzbatterien
blau: Angegebener Kurs
rot: Vom Verband gesteuerter Kurs
rotgestrichelt: Angriffskurs der feindlichen Schlachtflugzeuge
Kossa Dolgaja
Dolschanskaja Nyss Obryw
JEJSK
ELM
06⁰⁰

Kommando
3. A.T.-Flottille

O.U., den 23. Juni 1943

Gefechtsbericht
über Unternehmung Yarmouth II am 19.u.20.6.43.

Das Unternehmen Yarmouth II wurde am 19. und 20.6.1943 mit den Booten M.A.L. 1,2,3 und den Booten RA 56 und 51 durchgeführt. Chef 3.A.T.-Flottille war für die Dauer des Unternehmens auf RA 56 eingeschifft.

Wetter leicht bedeckt, später aufklarend, Wind um Nordost 3. Der Verband lief am 19.6. um 19 3o Uhr aus Mariupol aus. Gemäß Operationsbefehl führte der Kurs von der Westausfahrt des Hafens Mariupol in der Fahrrinne nach dem Nordhafen und von dort weiter zur Kriwaja-Kossa. Um 23 58 Uhr wurde auf Anlaufkurs gedreht. Ab 01 5o Uhr langsamste Fahrt befohlen, da sonst der Verband zu früh vor Jeysk gestanden hätte. An Land oder im Küstenvorfeld wurden jetzt schon weiße und rote Leuchtsterne beobachtet. Um 02 1o Uhr wurde auf Anlauf und Schießkurs gegangen. Feuerverteilung und sonstige Befehle waren mit dem Kommandanten vorher bis ins Kleinste durchgesprochen. Da die Sichtverhältnisse zu dieser Zeit noch schlecht waren, wurde noch mehr auf die Küste zu herangestaffelt. Bald wurden an Land einzelne Häuser gut sichtbar. Bei nun schnell zunehmender Helligkeit wurde plötzlich die Mole und die Hafeneinfahrt gut und klar gesehen. Wie sich an der Schußentfernung herausgestellt, hat der Verband nur 2,5 sm von der Hafeneinfahrt entfernt gestanden. Von einer Signalstelle wurde angemorst. Zu dieser Zeit verließen 2 russische Boote (R-Bootstyp) den Hafen mit östlichem Kurs, hinter den Molen war kein Fahrzeug mehr auszumachen. Die Fahrzeuge eröffneten das Feuer mit 4 cm Kaliber. Es wurde sofort Feuererlaubnis auf die Boote erteilt, die Salven deckten das Ziel gleich gut ein. Schußentfernung 4000 m. Das vordere Boot erhält einen 8,8 cm Treffer und bleibt qualmend mit schwerer Schlagseite liegen. Das 2. Boot legt sofort eine Nebelwand vor Ersteres, Nebelschwaden ziehen auch vor den Hafen. Nun wurden schlagartig die weiteren befohlenen Ziele unter Feuer genommen. Gutliegende Aufschläge östlich des Hafens auf dem Strand konnten beobachtet werden, ebenso lag der innere Hafen soweit noch durch die Nebelschwaden zu beobachten unter gutliegenden Salven. MAL 1 deckte Strand und Anlagen westlich des Hafens gut ein. An Land wurden nun Brände

1116/44
Anlage 3 zu 2453/42

beobachtet, Rauch- und Staubwolken zogen über die Stadt.

Noch während der Beschiessung setzte starke Abwehr der Küstenbatterien ein, die Einschläge lagen teils weit, teils nahe bei den Booten. MAL 1 nahm die feuernde Batterie sofort unter Beschuss. Stellung der schweren Batterie etwa 1000 m westlich des Hafens. MAL 3 bekämpfte Batteriestellungen östlich des Hafens, während MAL 2 den langsam wieder klarer werdenden Hafen unter Feuer nahm. Die Beschiessung würde von 0250 Uhr bis 0310 Uhr durchgeführt.

Der Verband lief nun mit r.w. Kurs 293 ° ab. Dieser Kurs führte frei von E.L.M. Minenfeld und setzte den Verband schneller von der Küste ab. RA 51 erhielt Befehl hinter den Verband eine Nebelwand zu legen, hierdurch wurden die östlich Jeysk gelegenen Batterien ziemlich ausgeschaltet. Westlich Jeysk stehende, wahrscheinlich aber fahrbare Batterien kamen zum Schuss und deckten den Verband mit schwerem Kaliber ein. Diese Batterie wurde besonders von MAL 1 gut bekämpft, Aufschläge lagen in unmittelbarer Nähe. Ein in der Nähe stehendes grosses Gebäude erhält Treffer an der rechten Seite und fängt Feuer. Das Feuer einer weiteren Batterie konzentriert sich auf das Führerboot und auf das nebelnde Boot, da MAL's gut eingenebelt. RA 51 erhält einen Aufschlag so dicht beim Boot, dass die Geschützbedienung an Deck geschlüudert wird. Während des Beschusses durch Küstenbatterien überfliegt gegen 0350 Uhr ein einzelnes Flugzeug den Verband trotz Jagdschutz. Maschine wird unter heftigas Feuer genommen. Es werden 2 Bomben auf MAL 1 geworfen, die aber eine an Steuerbord und eine an Backbord vom Fahrzeug ins Wasser fallen. Durch Richtungsschüsse aufmerksam geworden, wird Flugzeug von unseren Jägern abgeschossen.

Auf einem Flugplatz westlich Jeysk wurde nun das Starten von 6 Feindflugzeugen beobachtet. Diese Maschinen setzten sich zunächst hinter den Verband mit nördlichen Kurs ab und griffen dann vorauskommend im Tiefflug aus etwa 1000 m Entfernung den Verband mit Bordwaffen an. Auf allen Fahrzeugen setzt gutliegendes Abwehrfeuer ein. Leider sind die 2 cm Gewehre auf MAL's sehr oft Störungen unterworfen. Wenn auch der Bordwaffenbeschuss durch die Maschinen auf den MAL's Treffer und Einschüsse erzielte, so lag doch der grösste Teil der Einschläge, bedingt durch gutes Abwehrfeuer neben den Booten. Zahlreich abgeworfene Splitterbomben erzielten nur leichte Schäden und Ausfälle an MAL's.

Im letzten Anflug wurde eine Maschine von RA 56 so gut eingedeckt, dass sie sich ohne Brandspuren zu zeigen auf den Kopf stellte und senkrecht ins Wasser stürzte. Von der Maschine wurde nichts mehr

gesehen. Der Angriff war damit abgeschlagen und beendet. Es erfolgte auf weiterem Marsch kein Angriff mehr. Von dem begleiteten Jägern wurden 3 Flugzeuge abgeschossen. Es handelte sich um Schlachtflugzeuge.

Während des Nachtmarsches des Verbandes verschlechterte sich das Wetter ab 2400 Uhr mehr und mehr. Bis 0500 Uhr wurden 5 - 6 Windstärken gemessen. Seegang 4 - 5. Die MAL's hatten mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nachdem MAL 2 schon ab 2400 Uhr abwechselnd Bachbord- und Steuerbordmaschine unklar meldete, fiel um 0330 Uhr die Backbordmaschine ganz aus. Sofort erhält RA 51 Befehl, MAL 2 in Schlepp zu nehmen, dieses gelang auch trotz des herrschenden Seegangs gut. Um 0500 Uhr meldet MAL 1 Maschinen unklar, Boot wird sofort von RA 56 in Schlepp genommen. Trotz des herrschenden Seegangs kann Fahrt mit 7 sm gehalten werden . Um 0820 Uhr wird die Südmole von Mariupol passiert und um 0845 Uhr im Hafen festgemacht.

Die Haltung der Besatzungen aller Boote während des Unternehmens, besonders bei der Beschiessung und den Luftangriffen war gut und unerschrocken. Jeder Soldat hat sich an seiner Stelle, ob am Geschütz oder in der Maschine voll eingesetzt. Sehr ungünstig wirkte sich das Fehlen der Schutzschilde an den Geschützen aus. Es muss unbedingt angestrebt werden, dass dieselben baldigst angebracht werden, da sonst zu leicht hohe Verluste unter den Geschützbedienungen durch Flugzeugbeschuss entstehen können.

Ausfälle und Beschädigungen.

Das Arbeiten der MAL's in der groben See hat sich auf die Abdichtungen der Verbindungsbolzen der Pontons sehr ungünstig ausgewirkt. Durch den grossen Druck sind die Abdichtungen völlig zerquetscht worden. Beim Schiessen flogen durch den Druck die Vorreiber von den oberen Luken der Pontons weg. Die Boote machten nun sehr stark Wasser und liefen in den ersten und zweiten Pontons oben voll. Vorreiber und Packungen müssen sämtlich erneuert werden.

Verluste.

Ein schwer- ein leichtverwundeter.

Munitionsverbrauch.

8,8 cm für Beschiessung und Flugzeugabwehr 406 Schuss.

Restliche Munition musste, da nassgeworden an MAZA Mariupol zur Überholung abgegeben werden. Funkverbindung und Verständigung war gut. Die Kommandanten der MAL's entledigten sich ihrer Aufgabe gut und sicher.

Kaptlt. u. Flottillenchef.

Kommando
3. A.T.-Flottille

O.U., dem 7. Juli 1943

Erfahrungsbericht über die MAL's 1, 2 u. 3.

Seit der K.B.-Meldung der MAL 1,2,3 am 26.4. wurden von Seiten der Flottille folgende Erfahrungen gesammelt.

Die Bugform, die nach voraus abfällt und die gesamte Schiffsbreite aufweist, schaufelt große Wassermengen an Oberdeck undzwar schon bei einem Seegang von 0 - 1 von voraus. Das absolut ebene Oberdeck und die viel zu kleinen Speigatts -es ist kein Wassergraben vorhanden- halten diese Wassermengen für lange Zeit an Oberdeck fest und lassen sie nicht abfließen. Im Gegenteil, sie sammeln sich in den Aussparungen des Holzdecks, die durch die Lukendeckel bedingt sind und haben so keine Möglichkeit abzufließen. Da andererseits die Abdichtung der Lukendeckel vollständig unvollkommen ist, läuft das gesamte Wasser in die Abteilungen. Bei verschiedenen Seefahrten waren die vorderen 9 Abteilungen restlos vollgelaufen, während die weiter nach achtern gelegenen Abteilungen stufenweise bis zur Hälft angefüllt waren. Erst die Abteilungen in Höhe des Ruderstandes und weiter achtern bekamen von oben kein Wasser, da das Boot hier eine Erhöhung des Deckes aufweist. Der Grund für die Undichtigkeit der Lukendeckel liegt in der viel zu geringen Zahl und nicht genügenden Stärke, sowie in der Anordnung der Vorreiber. Diese sind teilweise durch die Erschütterung beim Artillerieschiessen gebrochen. Ausserdem kann eine schmale, mit Lücken versehene Gummipackung, die auf das flache Oberdeck und nicht auf die innen davon liegende Süllkante aufgepresst wird, keine vollständige Abdichtung hervorrufen. Für die im Boot befindlicher Wassermengen bestehen nur mangelhaft Lenzmöglichkeiten. Zum Lenzen wird eine Handpumpe an Oberdeck aufgebaut. Der ansetzende Schlauch muss durch den offenen Lukendeckel eingeführt werden. Das Öffnen der Luks ist in See aber nur möglich, wenn das Boot auf Stopp geht und vor der See liegt. Einer in diesem Moment auftretenden Feindberührung steht das Boot vollständig machtlos gegenüber. Ausserdem ist der Anschlussschlauch für die unter der neutralen Faser liegenden Abteilungen zu kurz. Diese können also nur im Hafen mit Pützen Hand über Hand gelenzt werden. Durch das ständig in den Abteilungen befindliche Wasser - es bestehen noch andere Undichtigkeiten, die noch erwähnt werden - ist es bei längeren Seefahrten nicht möglich,

Anlage 4 zu 1/3 III G/44 26.5.44/13

die Besatzung in denselben schlafen zu lassen, sondern es ist notwendig, dass sich alle Mann an Oberdeck aufhalten. Ausserdem leidet die an Bord befindliche Ausrüstung durch das Wasser in starkem Masse.

Das Boot ist aus 9 einzelnen Pontons zusammengesetzt. Die Verbindung dieser erfolgt durch Bolzen, die die Scherkräfte aufnehmen. Längsverbindung besteht aus Zugstangen, die in denselben lagern. Das Widerlager besteht aus einem bootsfesten Hohlzylinder auf dem beidseitig ein Flansch lagert. Diese Verbindungen liegen im 2 verschiedenen Ebenen oberhalb der neutralen Faser, um ein Montieren im Wasser zu ermöglichen. Dadurch aber haben die einzelnen Pontons keinen festen Halt miteinander. Die zwischen Flansch und Hohlzylinder liegende Gummipackung wird in kürzester Zeit gequetscht. Durch das ständige Arbeiten beider Schiffsteile befindet sich an dieser Stelle immer eine Undichtigkeit. In der Werft Kiel versuchte man diesen Fehler zu beheben, indem der Flansch auf mittleren Hohlzylinderdurchmesser abgedreht wurde und beide Teile verschweisst wurden - das Legen einer Kehlnaht war nicht möglich. Diese Lösung erwies sich als ungünstig, da die Schweissnähte durch das Arbeiten teilweise sprangen.

Die auftretenden Schwingungen im Boot gleichen bei stärkerem Seegang einer D-Zugbewegung. Dadurch ist beim Waffeneinsatz ein Richten und Zielauffassen sehr erschwert. - Die gesamte Ankeranlage hat sich nicht bewährt. Die beiden vorderen Winden und Davids mussten abmontiert werden, da sie das Schussfeld des vorderen 8,8 cm Geschützes behinderten. Bei der achteren Anlage erwies sich der Anker als viel zu gross und schwer, um ihn mit dem vorhandenen Dävid aussenbords zu fieren. Er kann von dem Devid nicht frei ans Oberdeck gehoben werden. Provisorisch wird einer der vorderen Anker, der aber für das Boot viel zu schwach ist, achtern verwendet. 4 aufgetretene Verletzungen durch Quetschung am Rudergestänge lassen eine absolute Abdeckung derselben notwendig erscheinen. - Die Lippen, die in dem U-Träger an der Aussenbordskante in Höhe der Poller eingeschnitten sind, haben sich als zu klein und scharfkantig erwiesen.- Der Kompass weist durch ständige Eisenverlagerung -Munitionsübernahme- teilweise Deviationen bis zu 50° auf. Er ist für die Grösse des Bootes zu klein und zu schwach. Durch diese Ungenauigkeit ist es notwendig, dass bei jedem Einsetz die MAL's

von navigatorischen Führern begleitet werden. Nach jeder Munitionsübernahme ist das Kompensieren der Kompasse erforderlich. - Das enge Zusammenliegen von Ruderstand und Schutzhaus verhindert ein Durchtreten von Steuerbord nach Backbord für den W.O., welches notwendig ist, um die Übersicht über das Boot zu behalten.- Der Kartentisch hat sich als viel zu klein erwiesen. Es ist auf diesem Weg ein Navigieren nicht möglich. Der Kartenspind hat nur kleine quadratische Fächer. Die Karten müssen also ständig zusammengerollt aufbewahrt bleiben. Darunter leiden die Karten in starkem Maße.- Für die Unterbringung der gesamten G-Sachen ist das Vorhandensein eines G-Spindes notwendig. Es ist z.Zt. kein sicher verschließbarer Raum an Bord.

Die allgemeine flache Schiffsform hat sich als sehr günstig erwiesen. Jedoch ist bei Nacht auf große Entfernung das Schutzhaus zu erkennen. Es müßte möglich sein, das Schutzhaus um die Höhe des Raumes 21 tiefer zu setzen. -Allein schon durch den im Schutzhaus vorhandenen Herd ist es erforderlich, daß der Raum gelüftet werden kann. Durch die fest eingebauten Bulleys ist dies nur durch das Schott möglich, das infolgedessen stets offen steht..Bei Nacht ist keine Lüftung möglich. Die Beleuchtung im Schutzhaus besteht nur aus einer Petroleumlampe. Es ist von der Besatzung eine provisorische Lichtleitung gelegt. -Der Aktionsradius des Bootes ist durch die Größe der Wassertanks begrenzt. Für eine Besatzungsstärke von 30 Mann ist eine Wassermenge von 2 t viel zu gering. Das Wasser weist große Unreinigkeiten durch die Eisenoxidation auf, da derselbe nicht ausgeschlemmt ist.

Artillerie: Die 8,8 cm C 35 in ULC 35 hat sich bei der Bekämpfung von Seezielen ausgezeichnet bewährt. Doch ist sie durch die geringe Rohrerhöhung von 30 ° und das Fehlen eines Reglers gegen die in diesem Raum häufig auftretenden Luftangriffe erfolglos. Bei dem Einbau der Geschütze ist das Fehlen der notwendigen Seitenbegrenzung -die auf diesen Booten anders aussehen muß als auf U-Booten- nicht berücksichtigt worden. Es ist vorgekommen, daß die vorausstehenden Winden angeschossen wurden. Außerdem muß der Begrenzungssektor nach achtern größer sein als er ist. Die notwendige Begrenzung des 2. Geschützes nach voraus für das erste Geschütz wird am besten durch eine Abfeuerungsbegrenzung zu lösen sein, um die Schwenkmöglichkeiten nicht zu beeinträchtigen. Diese Begrenzungen sind auf Grund eines Vorschlages der Flottille schon durch-

geführt. Die beiden 2 cm Örlikon haben sich in ihren Kaliber bei der Bekämpfung von feindlichen Fliegerangriffen bewährt. Konstruktiv sind sie dauernden Störungen unterworfen. Eine sehr häufig auftretende Störung ist der Hülsenreisser in radialer Richtung, sodass ein ringförmiger Hülsenrest im Rohr verbleibt. Die Aufstellung von 2 2cm C 38 wäre wünschenswert. Für alle Waffen ist die Anbringung von Schutzschilden unbedingt erforderlich, um bei häufig auftretendem Bord Flugzeugbordwaffenbeschuss trotzdem eine wirksame Abwehr sich zustellen. Schon der moralische Schutz ist von Bedeutung. Z.Zt. ist an allen Geschützen keine Deckungsmöglichkeit. Die Zahl der Bereitschaftsmunition für 8,8 cm von 80 Schuss ist nachträglich aufgebaut Bereitschaftsspinden ist zu gering, wenn man bedenkt, dass aus den niedrigen engen Abteilungen im Gefecht keine Munition gemannt werden kann. Zur Flugzeugabwehr, sowie zur Abwehr gegen feindliche Boote, die das eigene Boot entern wollen, ist es notwendig, dass jedes Boot mit 2 M.G.'s C 34 ausgerüstet wird.

Maschine: Für die Einsätze, die hier von den MAL's verlangt werden hat sich die Maschinenanlage als viel zu schwach erwiesen. Die Umdrehungen, die aus Maschinen-Sicherheitsgründen vom ASM -Ing. auf max = 1400 festgelegt wurden, ermöglichen eine Geschwindigkeit von etwa 7 sm / h. Die Maschine ist dabei fast voll ausgelastet und nur in dringensten Gefahrfällen darf auf Höchstdrehzahl n = 1600 gegangen werden. Bei Seegang liegt teilweise der Auspuff unter Wasser, was eine starke Drehzahlschwankung infolge des wechselnden Gegendruckes hervorruft. Der Schiffsboden weist in Höhe des Wellenbockes bei den MAL's 2 und 3 Risse auf, die auf das starke Arbeiten der Welle bei grossen Umdrehungen und starkem Seegang zurückzuführen sind. Die Risse, die Wasser machten, sind von innen mit einem Blech verschweisst worden.

Kapt.z.S. u. Flottillenchef.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

für

2 Gruppe 3.A.T.Flottille

Gruppenführer:	Hell	Obltn.z.S.
z.b.V.	Ortgies	Lt.z.S.d. R.
Kmdt. M A L 8:	Kerger	Ob.Fähnr.(B.)
" M A L 9:	Weiss	Lt.z.S.d.R.
" M A L 10:	Ochse	Lt.z.S.d.R.
" M A L 11:	Alber	Lt.z.S.d.R.

Angefangen: 23.6. 1943

Beendet: 30.6. 1943

Heftrand

1116/47

Anlage 6 zu 1/SN 3579/43 g.Kdos.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 Treu]

Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.6.	Sewastopol	Übernahme der Dienstgeschäfte als Gruppenführer. Ausbildung mit M A L 8 u. 9 in Sewastopol. M A L 10 u. 11 auf dem Weg nach Sewastopol. See
24.6.	Sewastopol Wind NW 1-2 See 1-2	Vormittags Geschützausbildung. 15.00 Uhr seeklar. Auslaufen Sewastopol - Reede zur Fahrtübungen. 18.00 Uhr einlaufen. See
25.6.	Sewastopol	Vormittags. Gefechtsausbildung. 15.00 Uhr seeklar. Auslaufen Sewastopol-Reede Gefechtsverbandsübungen. 17.15 Uhr hohe Wassersäule bei Cap Lukull, wahrscheinlich Minendetonation. 18.15 Uhr einlaufen. See
26.6.	Sewastopol Wind N z O 1 -2 Seeg.1 klare Sicht	Vormittags M A L 9 Reinschiff u.Bootsdienst. M A L 8 um 09.00 Uhr auslaufen. Sewastopol-Reede, Gefechtsausbildung und Rollenex. 11.45 Uhr einlaufen. Nachmittags Zeugdienst. Um 14.00 Uhr einlaufen M A L 10 u. 11. See
27.6.	Sewastopol Wind S z W 2 - 3 Seeg. 3 klare Sicht	09.00 Uhr auslaufen mit 4 Booten zur Gefechtsausbildung und Gefechtsverbandsübungen. 12.00 Uhr einlaufen. Zukommandierung Lt.z.S.Ortgies von 1 L.Flottille See

führer.

ol.

Reede

,

enst.
ol-

echts-

lottill

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.	Sewastopol Wind 2 - 3 Seeg. 2 klare Sicht	09.00 Uhr Geschütz und Rollenex. 15.00 Uhr seeklar. Auslaufen zu Gefechts-verbandsübungen. 15.45 Uhr Flakbeschuss und Fliegeralarm an Land beobachtet. Übungen abgebrochen. Alarm-bereitschaft hergestellt. 16.00 Uhr Rauchsäulen vor Cap Lukull beob-achtet. 16.15 Uhr von Land abfliegendes russ. Flug-zeug auf 100 hundert Entfernung gesichtet. See
29.6.	Sewastopol Wind O z N Seeg. 1 - 2 klare Sicht	06.00 Uhr seeklar. Auslaufen zu Gefechtsver-bandsübungen. Bei Schleppmanöver heftiger Flakbeschuss um 08.15 an Land. Sprengwolken standen über Verband, deshalb wurden Schlepp-trosse von M A L 1o und 11 gekappt. Einlaufen um 08.45 Uhr. Tarnanstrich der Fahr-zeuge, Gefechtsexerzieren. Nachmittags Rollenex. Bau einer Scheibe und M A L 8 und 9 klarmachen zum Kaliberschiessen. See
3o.6.	Sewastopol Wind S z W Seeg. 2 - 3 starke Dünung	05.00 Uhr seeklar. Auslaufen zum Übungsschie-ßen mit Gefechtsmunition, pro Rohr 10 Schuss. M A L 8 und 9 Kal. Schiessen anschliessend M A L 8 , 9 und 1o werfen einer Wasserbombe. 07.00 Uhr einlaufen. Geschützreinigen, nach-mittags Rollenex., Enter - und Abwehrrollen. Anschliessend Zeugdienst. See

PG 83300 NID

B. Nr. Gkdos 6598 v. 27.11.43

KA 33017

V

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

der

3. A.- Flottille

Flottillenchef: Oberleutnant z.See Langlott

Anlagen ....

Begonnen: 30. 9.43
Abgeschlossen: 15.10.43
16.10. - 31.10.43.

Takt. Nr.	Boot	Kommandant	Anzahl der Seetage	Bemerkungen
1	MAL 1	Kmdt. Ob.Fähnr. Hafemann	8	
2	MAL 2	Kmdt. Lt.z.S. Bäßler	3	seit 2.10. Werft Sew.
3	MAL 3	Kmdt. Ob.Fähnr. Coulmann	6	
4	MAL 4	Kmdt. Lt.z.S. Penner	6	seit 18.10. Werft Sew.
5	MAL 9	Kmdt. Lt.z.S. Weiß	5	
6	MAL 10	Kmdt. Lt.z.S. Ochse	5	
7	MAL 11	Kmdt. Lt.z.S. Alber	8	
8	RM 2	Ob.Strm.Jahnke	9	
9	RM 3	Btsmt. Biermann	9	

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83300
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, AND ANY NOTES REQUIRED SHOULD BE MADE ON THE WORKING RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER.
DO NOT QUOTE THE REGISTERED NUMBER

V1199/43.

Anlage / zu 1/SN 3[illegible]/43 Gkdos.

PG/83300

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF THE 3RD LANDING CRAFT

ARTILLERY FLOTILLA

DATE: 30 SEPT. 1943 - 31 OCT. 1943

3291.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 6898 A

Ob.d.M
Eing: -2 NOV. 43
-1-

1/Skl

O.U., den 27. 10. 1943

Geheime Kommandosache

An
Oberkommando der Kriegsmarine - 1.Skl.-
Berlin.

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille für die Zeit vom 3o.9. bis 15.1o.1943 vorgelegt.
Keine Bemerkungen.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i.V.
Teichert

1. Skl Qu (A I) 1. Dez. 1943
2. Über 1 Skl an Kr

1 Skl i.A. Iac

1.Skl 387/43 g.Kdos.

13 25	Genitschesk	Krak geplant sei, wurde der Vp-Streifen von Birjutschij zur Arabatzkaja-Enge bis südl. Tschokrak umdirigiert.
	Gem. ASM Kr. v.1.10. Vp-Streifen am 1.10. mit MAL u.MFP bis auf weiteres täglich von Dunkelwerden bis Hellwerden von 46° 02 'N, 35° 04 ' O nach 45° 53 'N, 34° 59 'O besetzen.	MAL 3, 10, MFP 493, 303 ohne besonderen Vorkommnisse vom Vp-Streifene eingelaufen.
18 oo	Genitschesk	MAL 3, 9, MFP 303 befehlsgem. zum Vp-Streifen ausgelaufen, desgl. RM 2 u.3 zwischen Birjutschij und Arabatzkaja.
18 oo	Genitschesk	Zur Überführung nach Kertsch liefen MAL 4 u. MFP 575 zwecks Repapatur v.Splitterschäden, zur Sicherung beigegeben MFP 493, dem Geleit angehängt 4 Mariupol-Fischkutter, WM 2229, MAR 3, 7, 10. Gefü. Lt.z.S.Reins, Grufü.der 5. L.-Flott.
	Genitschesk	Im Innenverkehr z.Birjutschij-H'insel wurde MFP 492 mit Truppengerät u.Ausrüstung für die Batt-. hin und zurück eingesetzt.
	Genitschesk	13 3o u. 15 2o Bombenangriffe auf Stadt u.Hafen, ohne Marineschäden.
	auf See	MAL 1 u.11 Vp-Streifen vor der Nord-Taman-Küste.

Oberleutnant z.S. u.Flottillenchef.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000. 9. 42. 04/4528/42. E/0573

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.43	Wind südl. 2 - 3, heiter	Flottillenchef Kaptlt. Waßmuth um 07 30 Uhr ab Genitschesk nach Nikolajew (Seeko.Ukr.) zwecks Beginn der Zahnbehandlung, die Flott. Geschäfte wurden von Oblt.z.S. Langlott übernommen.
16 oo	Genitschesk	Beisetzung des Fähnr.z.S. Althoff von MAL 3 u. Mtr.Gfr. Eisenreich vom U-Stab, die durch Bombensplitter beim Angriff am 29.9. fielen.
17 3o	Genitschesk	MAL 3, 10, MFP 493, 303 zum Vp-Streifen Birjutschij-Küste bis Kirilovka, RM 02 u.RB 04 Vp-Streifen zwischen Arabatzkaja u.Birjutschij ausgelaufen.
18 4o	Genitschesk	Bombenangriff auf Hafen- und Stadtgelände. Keine Marineschäden und Ausfälle.
	auf See	MAL 1 u. 11 Vp-Streifen vor der Nord-Taman-Küste.

Langlott

Oberleutnant z.S. u.Flottillenchef.

1.10.43	Wind Süd 2 - 3, heiter	Auf Grund einer Meldung, die bei der Heeresgruppe eingelaufen war, wonach eine Landung der Russen auf der Arabatzkaja-Enge bei Tschokrak geplant sei, wurde der Vp-Streifen von Birjutschij zur Arabatzkaja-Enge bis südl. Tschokrak umdirigiert.
03 oo	Genitschesk	MAL 3, 10, MFP 493, 303 ohne besonderen Vorkommnisse vom Vp-Streifene eingelaufen.
13 25	Genitschesk	
	Gem. ASM Kr. v.1.10. teres täglich von Dunkelwerden bis Hellwerden von 46° 02 'N, 35° 04 ' O nach 45° 53 'N, 34° 59 'O besetzen.	Vp-Streifen am 1.10. mit MAL u.MFP bis auf wei-
18 oo	Genitschesk	MAL 3, 9, MFP 303 befehlsgem. zum Vp-Streifen ausgelaufen, desgl. RM 2 u.3 zwischen Birjutschij und Arabatzkaja.
18 oo	Genitschesk	Zur Überführung nach Kertsch liefen MAL 4 u. MFP 575 zwecks Repapatur v.Splitterschäden, zur Sicherung beigegeben MFP 493, dem Geleit angehängt 4 Mariupol-Fischkutter, WM 2229, MAR 3, 7, 10. Gefü. Lt.z.S.Reins, Grufü.der 5. L.-Flott.
	Genitschesk	Im Innenverkehr z.Birjutschij-H'insel wurde MFP 492 mit Truppengerät u.Ausrüstung für die Batt-. hin und zurück eingesetzt.
	Genitschesk	13 3o u. 15 2o Bombenangriffe auf Stadt u.Hafen, ohne Marineschäden.
	auf See	MAL 1 u.11 Vp-Streifen vor der Nord-Taman-Küste.

Langlott

Oberleutnant z.S. u.Flottillenchef.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000. 9. 42. 04/4529/42. E/8578

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.43	umlfd.Winde 1 - 2, heiter	
07 1o	Genistchesk	MAL 3, 9, MFP 303 u.RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
17 25	auf See	MAL 1 u.11 auf Befehl Seeko.Kaukasus Vp-Fahrt angebrochen, ankern um 19 oo Uhr südl. Cap-Chroni.
17 3o	Genitschesk	MAL 3, 10, MFP 492 u.RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen.
		Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
3.10.43	Wind OSO, 2 - 3, heiter	08 25 Bombenangriff von 9 russ.Maschinen mit ca 25 Bomben auf Stadt u.Hafen von Genitschesk. Mehrfache Gebäudeschäden, Volltreffer in die Mar.Baudienststelle. MFP 492 erlitt leichte Splitterschäden.
07 4o	Genitschesk	MAL 3, 10, MFP 492 sowie RM 2 u.3 o.b.V. vom Vp-Streifen eingelaufen.
05 45	auf See	MAL 1 u.11. gehen Anker auf u. laufen um 07 55 Uhr in Kertsch ein.
13 1o	Genitschesk	Bombenangriff v. 6 russ.Maschinen mit ca 20 Bomben auf Stadt u.Hafen. Keine Schäden an den Booten. 1 Benzintank des Mar.Betriebstofflagers getroffen und ausgebrannt.
15 55	Kertsch	MAL 1, 4 u.11 z.Vp-Fahrt Kertsch-Str. ausgelaufen.
16 45	auf See	MAL 1, 4 westl. Kossa Tussla auf Grund geraten.
17 3o	Genitschesk	MAL 3, 9, MFP 303 sowie RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen.
19 oo	auf See	MAL 11 wegen Maschinenschaden bei AK Burmu geankert, Schlepperhilfe MAL 1 u.4 angefordert.
		Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
4.10.43	Wind, östl. 3 - 4, heiter	17 4o Uhr Bombenangriff auf Stadt u.Hafen von Genitschesk mit vereinzelten Bombenwürfen, keine Marineschäden.
05 oo	auf See	MAL 11 geht Anker auf u. läuft um 06 1o Uhr in Kertsch ein.
06 oo	Genitschesk	MAL 3, 9, MFP 303, RM 2 u.3 v.Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen. Von Kertsch einliefen unter Führung Lt.z.S. Reins die MFP 493, 577, beladen mit sieben Booten u.Begleitkmdo. der Pionier-M-Bootstaffel des Pionier-La-Reg.770.
07 4o	auf See	MAL 1 u.4 v.Schlepper freigeschleppt, laufen um 08 45 Uhr in Kertsch ein.

.//.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Seegang, Beleuchtung, der Luft, Mondschein	
noch 4.10.43		Genitschesk
17 oo		Kertsch
17 1o		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 4.10.43		
17 oo	Genitschesk	MAL 9, 10, MFP 492, RM 2 u.3 zur Vp-Fahrt wie am Vortage ausgelaufen.
17 1o	Kertsch	MAL 1 u.11 laufen zur Vp-Fahrt in den Ssenaja Bucht aus.
		Langhelt Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
5.10.43	Wind NO Ost, heiter	
05 3o	Genitschesk	MAL 9. 10, MFP 492, RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
04 5o	Kertsch	MAL 1 u.11 von Vp-Streifen in der Ssenaja-Bucht o.b.V. eingelaufen.
14 1o	Kertsch	MAL 1, 4 u.11 zum Vp-Streifen Kertsch-Str. ausgelaufen. MAL 4 ankert wegen Masch.Schaden zwischen Punkt 101 u. 102.
15 oo	Genitschesk	MFP 492 mit Nachschubgütern nach Birjutshij u.zurück.
16 35-17 oo	auf See	MAL 1 u.11 erhalten Artl.-Beschuß (ca 10 Schuß von Taman, keine Schäden).
17 oo	Genitschesk	MAL 3, MFP 493, 577, Führung Lt.z.S.Reins u. RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen.
21 5o	Genitschesk	Bombenangriff mit 4 Bomben auf Stadtgebiet, ohne Maschineschäden.
		Langhelt Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
6.10.43	Wind Ost-NO, # 3 -4 heiter	Der aus MAL 3, MFP 493, 577 bestehende Vp-Streifen wurde vor Tschokrak (Arabatzkaja-Landenge) von dort liegenden rum.Truppen trotz ES u.weißer Sterne von 0 3 1oUhr bis-0 03 5o Uhr beschossen. Ein Leichtverwundeter auf MFP 493, mehrere MG-Einsbhläge auf MFP 493 u.577. Der Beschuß wurde mit leichten u. mittleren Kalibern durchgeführt. Wie sich später herausstellte, war den rum. Truppen (14.Rum.Geb.Jäger-Batl.) das Vorhandensein deutscher Fahrzeuge in diesem Raume unbekannt.
05 oo	Genitschesk	RM 2 u.3 von Vp-Streifen eingelaufen.
03 15	auf See	MAL 4 wird MAL 11 abgeschleppt u. nach Kertsch gebracht.
04 5o	Kertsch	MAL 1, 4, 11 eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 6.10.43		
06 30	Genitschesk	MAL 3, MFP 493, 577 auf Reede
14 40	Kertsch	MAL 1 u. 11 zum Vp-Dienst in der Ssenaja-Bucht ausgelaufen.
16 30	Genitschesk	MAL 10, MFP 492, 303, RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen. MAL 3, 9, MFP 493, 577 auf Reede.
		Langhelt Oberleutnant z.See u.Flottillenchef
7.10.43	Wind, Ost, 3 - 4, heiter	Die am 5. Okt. von Keftsch um 17 oo Uhr ausgelaufene Pionier-M-Bootsstaffel kam bei Tagwerden auf Birjutschij-Reede an.
04 55	Kertsch	MAL 1 u.11 vomVp-Dienst in der Ssenaja-Bucht o.b.V. eingelaufen.
07 30	Genitschesk	MAL 10, MFP 492, 303, RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
10 oo	Genitschesk	Pionier-M-Bootstaffel, Führung Oblt.Nassan mit 8 Booten u.1 Kutter von Kertsch eingelaufen.
14 40	Kertsch	MAL 1 u.11 zum Vp-Streifen in der Ssenaja-Bucht ausgelaufen.
16 oo	Genitschesk	Besatzung von MAL 8 bestehend aus 1 Ob.Strm., 2. U.O, 12 Mann u. nach Kertsch neu zukmdrt'e 2 Strm.Mt. u. 2 Mann bei der Flott.eingetroffen
16 30	Genitschesk	MAL 9, MFP 493, 577, RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen. MAL 3, 10, MFP 492 303 auf Reede.
17 10-17 25	auf See	Beschießung durch Artl. von Taman u. der Kossa-Tussla ohne Treffer.
23 20-23 30	auf See	Beschießung durch Artillerie von Taman.
		Langhelt Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
8.10.43	Wind, OSO, 4, heiter	Gem. FT Kmdt.MAL 2 sokl Werftüberholung in Sewastopol voraussichtl. Anfang Nov.beendet sein
04 50	Kertsch	MAL 1 u.11 vom Vp-Dienst eingelaufen.
06 oo	Genitschesk	MAL 9, MFP 493, 577, RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen. Im Verlaufe des Tages Luftalarme, jedoch keine Angriffe auf Stadt u. Hafen.
15 40	Kertsch	MAL 1 u.11 zum Vp-Dienst in der Taman-Bucht ausgelaufen.

.//.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 8.10.43		
16 30	Genitschesk	MAL 3, MFP 492, # 303, RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen. MAL 9, 10, MFP 493, 577 auf Reede.
21 10	auf See	Vp-Dienst abgebrochen, auf Befehl ASM nach Genitschesk abgelaufen. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
9.10.43	Wind, östl, 2-5, wechselnd bewölkt, vereinzelt Regenschauer	
06 00	Genitschesk	MAL 3, MFP 492, 303, RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
16 30	Genitschesk	MAL 10, MFP 493, 577, RM 2 u.3 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen.
20 00	Genitschesk	Die von Kertsch ausgelaufenen MAL 1 u.11 auf Genitschesk Reede geankert. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
10.10.43	Wind NNO, 3 - 5, wechselnd bewölkt	
05 30	Genitschesk	MAL 1 u.11 in Genitschesk eingelaufen.
07 15	Genitschesk	MAL 10, MFP 577, 493, RM 2 u.3 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
16 30	Genitschesk	MAL 9, MFP 492, 303, Pi-M-Boote 2 u.6 zum Vp-Streifen wie am Vortage ausgelaufen. Die Pi-M-Boote wurden als Ablösung für Rm 2 u.3 eingesetzt. Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.
11.10.43	Wind NO 7 -5, böig, wechselnd bewölkt, ztw. Regenschauer	
06 20	Genitschesk	MAL 9, MFP 492, 303, Pi-M-Boote 2 u.6 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen. Wegen ungünstiger Wetterlage war die Durchführung des Vp-Streifens nur unter Schwierigkeiten möglich. Gem.FS ASM G 26698 A I liegen MAL 2 u.4 zwecks Werftüberholung in Sewastopol.

Wegen

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000. 9. 42. 04/4528/42. L/0573

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 11.10.43		Wegen ungünstiger Wetterlage (Wind NO 7-8) war ein Auslaufen der Boote zum Vp-Streifen nicht möglich, da sich bei herrschendem Wind und Seegang die MAL's auf Reede nicht halten konnten, wurde Einlaufen in den Hafen von Genitschesk befohlen. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
12.10.43	Wind NO 7-8, in Böen 9, wechselnd bewölkt Temp. + 12 ° C.	Wegen Wetterlage kein Auslaufen der Boote möglich. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
13.10.43	Wind NO-O, 8-9, böig wechselnd bewölkt Temp. + 13 °.	Durch Hochwasser, Strom u.Wind wurde eine Anlegebrücke im Hafen Genitschesk hochgedrückt u. abgerissen. Der an dieser Brücke festliegende MAL 11 kam dadurch ins Treiben u. geriet weiter oberhalb im Hafen mit einer Seite fest. Abschleppversuche waren nur z.T. erfolgreich u. durch Strom und Wind sehr erschwert. Das Heck konnte freigeholt werden. Vorschiff sitzt noch auf. Abschleppversuche bei einbrechender Dunkelheit abgebrochen.
	Genitschesk	Wegen ungünstiger Wetterlage kein Auslaufen der Boote. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
14.10.43	Wind, östl. 6 -7, wolkig, Temp. + 12 °	Abschleppversuche des MAL 11 blieben am Vormittag erfolglos. RM 2 u.3 bekamen beim Ausfahren Abschleppleinen je eine Räumleine in die Schraube u. fielen aus. Bei Wetterbesserung wird Taucher zum Entfernen der Drähte eingesetzt. Um 1 7 30 Uhr gelang ein Abschleppversuch mit Hilfe einer Lokomotive. MAL 11 kam frei und konnte mit eigener Kraft am Anlegekai anlegen. Irgendwelche Schäden konnten noch nicht festgestellt werden.
	Genitschesk	Wegen ungünstiger Wetterlage kein Auslaufen z. Vp-Streifen.
10 30	Genitschesk	MFP 492 lief mit Nachschubgütern nach Birjutschij u. zurück. Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Seegang, Beleuchtung, der Luft, Mondsch	
15.10.43	Wind, O 4 -5 bedeckt, Reg	
07 00	Genitschesk	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.10.43	Wind, O 4 -5, wölkig bedeckt, Regenschauer	
07 oo	Genitschesk	MFP 303 mit Verpflegung zur Arabatzkaja, da die Landverbindung durch Hochwasser anfangs unterbunden, dann, durch Unterspülung der Eisenbahnschinen, gestört war.
15 3o	Genitschesk	MFP 303 wieder eingelaufen.
	Ein Anlanden auf Ostseite Arabatzkaja ist wegen zu niedrigem Wasserstand nur auf ca 20 - 25 m vom Strand ab möglich.	
16 3o	Genitschesk	MAL 1, 3, 9, zum südl. Vp-Streifen, MFP 493 577 zum Vp-Streifen zwischen Birjutshchij u. Arabatzkaja ausgelaufen.

Langhelt
Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000. 9. 42. 04/4528/42. E/0573

ZA 34849

Geheime Kommandosache

Kriegstagebuch der 3. A. - Flottille

vom 16. Oktober 43 bis 31. Oktober 1943

Flottillenchef: Oblt.z.S. Langlott

Boot	Kmdt.	Seetg.	Bemerkungen
MAL 1	Obf.(B) Hafemann	5	am 29.10. in Genitschesk gesprengt.
MAL 2	Lt.z.S. Bäßler	-	Werft Sewastopol
MAL 3	Lt.z.S. Coulmann	3	am 29.10.in Genit. gesprengt,
MAL 4	Lt.z.S. Penner	2	ab 27.10. A.K.B. in Odessa.
MAL 9	Lt.z.S. Weiß	7	am 29.10. in Genit. gesprengt.
MAL 10	Lt.z.S. Ochse	9	"
MAL 11	Lt.z.S. Alber	10	"
RM 2	Ob.Strm.Jahnke	2	ab 28,10. K.B. u.am 29.10. in Genitschesk gesprengt.
RM 3	Btsm.Mt. Biermann.	1	ab 23.10. K.B. u. am 29.10. in Genitschesk gesprengt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.43	Wind, ONO 5-6, bedeckt, ztw. Regenschauer	
07 oo	Genitschesk	MAL 1, 3, 9, MFP 493, 577 von Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
16 oo	Genitschesk	MFP 493, 577 zum Vp-Streifen nach Tschokrak ausgelaufen.
16 oo	Genitschesk	MAL 3, 9, 10, 11, Führg. Flott.-Chef Oblt.z.S. Langlott zum Unternehmen "Kiel" (Beschießung v.Stepanowka u.Landenge v. Molotschnoje Nacht 16./17.10) ausgelaufen.
		Auf dem Anmarschwege ONO-Wind 5-6, ziemL.grobe See von vorn. MAL 10 u.11 bleiben wegen Masch.Schaden bei MAL 10 u.Wasser im Vorschiff bei beiden mit der Fahrt zurück.
		Langlott Oberleutnant z.See u.Flott.-Chef.
17.10.43	Wind östl. 5-6 bedeckt, Regenschauer, abends Nebel.	
01 45	auf See	Beginn der Beschießung v. Stepanowka mit anfangs 2, ab 02 oo Uhr mit 3 MAL's bis 02 1o Uhr ohne Gegenwirkung. Abstand 30 km. ! hm
02 4o- 03 12	auf See	Beschießung der Molotschnoje-Landenge mit 4 MAL's von westl. Stepanowka bis zur russ. HKL. Bei erster wie zweiter Beschießung mehrfache kleinere Brände im Ort u. Umgebung v.Stepanowka beobachtet Ab 03 oo Uhr Einzelschüsse schwerer Artl. aus Richtung Stepanowka, MG-Feuer von der Landenge. Beschießung auf 15 bis 20 km. Ab 03 12 Uhr Ablaufen nach Genitschesk (~~siehe~~ Gefechtsbericht Oblt.z.S. Langlott v.17.Okt.- Anlage 1).
10 45	Genitschesk i/L kommt wird abgeholt!	MAL 3, 9, 10, 11 von Unternehmen "Kiel" ohne Schäden u. Ausfälle eingelaufen. Sämtl. MAL's hatten mehr oder weniger Wasser in den vorderen Luks.
	Genitschesk	Wegen dicken Nebels konnten die Boote abends zum Vp-Streifen nicht auslaufen.
		Langlott Oberleutnant z.See u. Flott.-Chef.
18.10.43	Wind NO 3-4, bedeckt ztw. diesig oder neblig.	
16 oo	Genitschesk	MAL 1, 10. 11 liefen z. Vp-Streifen Birjutschij-Tschokrak, Pi-M-Boote 6,7 Birjutschij-Gorka aus.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
noch 18.10.43	Genitschesk	RM 2 konnte auf den wiederhergestellten Slip geholt werden zwecks Entfernung des Drahtes aus d Schraube. Langlott Oberleutnant z.See u. Flottillenchef
19.10.43	Wind, NO 4 3-4 nachts auf 4-5, auffrischend, wechselnd bew.	
05 2o	Genitschesk	Die am Vorabend ausgelaufenen Boote kehrten o.b.V. vom Vp-Streifen zurück.
16 oo	Genitschesk	MFP 192, 193, 577 zum Vp-Streifen Buchta (Birjutschij)-Tschokrak, Pi-M-Boote 6, 7 Buchta-Gorka ausgelaufen.
Vorm.	Alexanderfeld 44. A.K. wurde Nacht v.20./21. jäderdivision	Nach Rücksprache mit dem Kommandr.General des Beschießung Konstantinowka/Primorarski in der Okt. mit Benachrichtigung der 4. rum. Gebirgs= verabredet. Langlott Obeleutnant z.See u. Flottillenchef.
20.10.43	Wind, NO 2, abends auf Ost bis OSO, 5-6, auffrischend, wolkig, leicht diesig.	
06 oo	Genitschesk	Die am Vortage ausgelaufenen Fahrzeuge kehrten o.b.V. vom Vp-Streifen zurück.
14 oo	Genitschesk	MAL 3, 1, 9, MFP 493, 492, 577, Führg.Chef 3. A-Fl. zum Unternehmen "Peine" ausgelaufen.
		Ab 20 oo Uhr auffrischende Ost- bis OSO-Winde, 5-6, Seegang 4. MAL's nahmen viel Wasser über Vorschiff u. in Luken. Um 24 oo waren MAL's so weit in den vorderen Luken vollgelaufen, daß ein Weitermarsch gegen die See unmöglich war. MAL's wurden um Oo 3o nach Genitschesk entlassen. Chef 3.A-Fl., Oblt.z.S.Langlott stieg auf F 493 über u. setzte Weitermarsch mit MFP's zur Durchführg. des Unternehmens fort. (Siehe Gefechtsbericht Seeoblt.Langlott v.21.10. - Anlage 2)
16 oo	Genitschesk	MAL 10, 11 zum Vp-Streifen Buchta-Tschokrak, PI-M-Boote 6,7 Buchta-Gorka ausgelaufen. Langlott Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	
21.10.43	Wind wech
02 55 03 1o	auf
03 2o 03 3o	auf
06 oo	Geni
16 oo	Geni
22.10.43	Wind heite
04 5o	Geni
05 45	Geni
	Wege Trüg auss RM 2 läng trie
16 25	Geni
23.10.43	Wind bew.,
07 1o	Geni
	Geni
16 oo	Geni

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43	Wind östl. 5, wechs.bewölkt	
02 55- 03 1o	auf See	Beschießung des Ortes Konstantinowka mit gleichzeitiger Niederkämpfung von MG-Nestern am Küstenstreifen; anschließend
03 2o- 03 3o	auf See	Beschießung des Ortes Troitzkoje durch MFP's 493, 492, 577, Führg. Chef 3.A-Fl. (Siehe Gefechtsbericht Seeoblt. Langlott v.21.10. - Anlage 3)
06 oo	Genitschesk	MAL 10, 11, Pi-M-Boote 6,7 von 5 Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
16 oo	Genitschesk	MAL 10, 11 zum Vp-Streifen Buchta-Tschokrak, Pi-M-Boote 6,7 Buchta-Gorka ausgelaufen.
		Langlott Oberleutnant z.See u. Flottillenchef
22.10.43	Wind ONO 3-4, heiter bis wolk.	
04 5o	Genitschesk	Zu einer Truppenverschiffungsübung von Birjutschi nach Arabatzkaja lief der MFP 303 aus.
05 45	Genitschesk	MAL 10, 11, Pi-M-Boote 6,7 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
	Genitschesk	Wegen starker Leckagen in den vorderen Pontons u, Reißens eines Trägers im Masch.Raum mußte MAL 3 A.K.B. gemeldet werden. Voraussichtliche Dauer der Reparaturen bis 25. Okt. RM 2 konnte K.B. gemeldet werden, RM 3 bis 23. Okt. A.K.B. verlängert, da Slipvorrichtung wegen Personalmangel nicht in Betrieb genommen werden konnte.
16 25	Genitschesk	MFP 492, 303, 577 zum Vp-Streifen Buchta-Tschokrak Pi-M-Boote 6,7 Buchta-Gorka ausgelaufen.
		Langlott Oberleutnant z.See u.Flottillenchef
23.10.43	Wind NO- O, 3-4, bew., abends Nebel	
07 1o	Genitschesk	MFP 492, 303, 577, Pi-M-Boote 6,7 vom Vp-Streifen o.b.V. eingelaufen.
	Genitschesk	RM 3 wurd auf Slip geholt, der Draht aus der Schraube beseitigt u. das Boot nachmittags wieder vom Slip gelassen. Das Boot ist ab 24.10. morgens wieder K.B.
16 oo	Genitschesk	MAL 1, 9, 10 zum Vp-Streifen Buchta-Tschokrak, Pi-M-Boote 6,7 Buchta-Gorka ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
noch 23.10.43		Gem. ASM G 27830 Ing. sollen die in Sewastopol liegenden MAL 2 u.4 schnellstens nach Konstanza überführt werden. MAST Konstanza soll Auseinandernehmen, Reparatur u. Verladung der MAL durchführen.
		Langholt Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.
24.10.43	Wind, NO 2-3, heiter bis wolk. nachts auf 3-4 auffrischend	
06 oo	Genitschesk	Vom Vp-Streifen liefen MAL's 1, 9, 10 u. Pi-M-Boote 6,7 o.b.V. ein.
16 oo	Genitschesk	MFP 492, 493, 303 zum Vp-Streifen Birjuts kij bis HKL, RM 2 u.3 Buchta-Tschokrak, Pi-M-Boote 6 u.7 Buchta-Gorka ausgelaufen.
		Wegen eines Panzerdurchbruches der Russen südl. Melitopol u. Gefahr eines gleichzeitigen feindl. Anlandung auf Birjutschij oder Arabatzkaja wurde verstärkter Vp-Dienst über ASM angefordert
18 2o	Genitschesk	MAL 9, 10, 11 zusätzlich zum Vp-Streifen Buchta bis südl. Tschokrak ausgelaufen.
19 oo	Genitschesk	Vom Abschnittskommandant Genitschesk Alarmbereitschaft angeordenet. Im Stabs-u. Unterkunftsgebäude sowie auf den im Hafen liegenden Booten wurde Alarmbereitschaft befohlen, Waffen und Munition klargestellt.
		Während den Abendstunden div. Fliegerangriffe ohne Bombenabwürfe.
		Langholt Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
25.10.43	Wind NO, 3-4, heiter	
06 oo	Genitschesk	MAL 9.10, 11, RM 2 u.3, Pi-M-Boote 6,7 von Vp-Fahrt o.b.V. eingelaufen.
06 45	Genitschesk	MFP 492, 493, 303 von Vp-Fahrt o.b.V. eingel.
07 45	Genitschesk	Zwecks Erkundung Anlandemöglichkeitenum Utjutskj-Liman liefen zwei kleine Pi M-Boote aus, mußten aber um 09 3o Uhr wegen Masch.-Schaden Genitschesk wieder einlaufen.
10 oo	Genitschesk	RM 2 zur Erkundungsfahrt im Utjutskj- Liman ausgelaufen.
08 2o	Genitschesk	Fliegerangriff 9 russ. Kampfmasch. m. Bombenabwürfen auf Arabatzkaja u. hinter dem Flugplatz Genitschesk .

Heftrand

Tag Uhrzeit	
noch 25.10.43	Geni
16 oo	
21 1o	Geni
	Nach Stre Anke
26.10.43	Wind bewöl Nebel d. Mor
05 3o	Geni
05 oo	Geni
07 oo	Geni
	Die Befe
10 3o	Geni
16 oo	Geni
17 oo	Geni
18 15	Geni
16 oo	Geni

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
noch 25.10.43 16 oo	Genitschesk	MAL 1, 9, 11 Birjutschij bis Kirlowka/HKL. MFP 493, 303, Buchta bis 45 ° 50' N, 35 ° 00' O, Pi-M-Bootte 6,7 Buchta-Gorka zum Vp-Streifen ausgelaufen.
21 1o	Genitschesk	MFP 492, 577 nach Buchta ausgelaufen. zwecks Rücktransport Truppen u. Gerät vond der Birjutschij-Halbinsel. Nach Besprechung Seekdt. mit Kampfkmdt. wurden MFP's von Vp.-Streifen zurückgeholt u. für Verladezwecke vor Buchta vor Anker zu gehen.
		Langlott Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.
26.10.43	Wind ONO, 2,leicht bewälkt, leichte Nebelfelder während d. Morgenstunden.	
05 3o	Genitschesk	MAL 1, 9, 11, Pi-M-Boote 6,7 von Vp-Fahrt o.b.V. eingelaufen.
05 oo	Genitschesk	Die am Vorabend ausgel. MFP's 492, 577 zwecks Evakuierung Birhutschij beladen in Genitschesk eingelaufen.
07 oo	Genitschesk	MFP 577 nach Entladung wieder nach Birjutschij ausgelaufen. Die vom Vp-Streifen zurückgerufenen MFP's 493 u. 303 erhielten Befehl, Buchta zwecks Beladung anzulaufen.
10 3o	Genitschesk	MFP 493, 303, beladen in Genit. eingelaufen. Nach Entladung sämtl. MFP's einsatzbereit auf Reede für Evakuierung Birjutschij.
16 oo	Genitschesk	MAL 9, 10, 11 zum Vp-Dienst Buchta bis Ostküste Birjutschij, gleichzeitig zum Artl.-Räumungs-schutz Birjutschij ausgelaufen.
17 oo	Genitschesk	MFP 492, 303, 577 zwecks Räumung der Birjutschij nach Buchta ausgelaufen.
18 15	Genitschesk	MFP 493 mit 4 Stu-Bo's zum Utjutskj-Liman zwecks Abholung der letzten Besatzungstruppen von der NO-Enge der Birjutschij ausgelaufen.
16 oo	Genitschesk	Pi-M-Boote 6,7 zum Vp-Streifen Buchta-Gorka ausgelaufen.
		Langlott Oberleutnant z.See u.Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43	Wind, ONO, 3-4, nachm. nördl, 4-5, bew. ztw. leichte Regenschauer.	
05 3o	Genitschesk	MAL 9, 10, 11, Pi-M-Boote 6, 7 vom Vp-Dienst o.b.V. eingelaufen.
05 3o	Genitschesk	MFP 492, 303, 577 mit Truppen v.Birjutschij, desgl. F 493 um 07 oo Uhr eingelaufen. Birjutschij jetzt von deutschen Truppen geräumt.
		Zwecks Beobachtung der Westküste Birjutschij's u. der Durchfahrt Birjutschij-Arabatzkaja ist Tages-Vp- durch 2 Pi-M-Boote , Beobachtg. NW-Küste Birjutschij durch ein RM-Boot beabsichtigt.
10 4o	Genitschesk	RM 2 zur Erkundungsfahrt Utjutskj-Liman (Westküste -Birjutschij) ausgelaufen.
16 oo	Genitschesk	MAL 1, 10 zum Vp-Streifen in den Uthjutskj-Liman (Westküste Birjutschij) , MFP 303, 577 von Buchta bis Ostküste Birjutschij, Pi-M-Boote 6, 7 von Buchta nach Gorka (Arabatzkaja) ausgelaufen.
16 oo	Genitschesk	RM 2 von der Erkundungsfahrt in den Uthjutskj-Liman (Westküste Birjutschij) o.b.V. eingel.
		Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.
28.10.43	Wind, NO, 6-7, bewölkt.	
06 oo	Genitschesk	MFP 303, 577, MAL 1, 10,, Pi-M-Boote 6, 7 vom Vp-Streifen ohne bes. Vork. eingelaufen.
		Nach telef. übermitteltem Befehl vom ASM sollen MAL's im Hafen v.Genitschesk gesprengt werden; da ein Auslaufen bei der z.Zt. herrschenden Wetterlage unmöglich ist. Die am Vortage eingetr. Sprengmittel trafen auf dem Flugplatz Genit. ein. Gem. ASM Gkdos. A 1 v.28.10. sollen Geschütze u. 2 cm der MALs abmontiert u. auf MFP's verladen werden. MFP-Besatzungen sollen durch Teile der MAL-Besatzungen verstärkt werden. Restliche Besatzungsteile der MALs u. Stützpunktpersonal sollen auf dem Landwege abtransportiert werden. Abmarsch der MFP's wird befohlen.
		Gem. ob. Befehl wurden 5-der von jedem der 5 MAL's 1 UO. u. 10 Mann abgeteilt, die mit 1 MG-Gewehren, Handgranaten u. Mun. auf 4 MFP's verteilt einsteigen. Mit dem Abbau der Geschütze u. 2 cm wurde begonnen, Proviant u. Ausrüstungsgegenstände auf MFP's verladen.
		Nachm. mündl. Befehl an Vertreter Seeko., MAL's u. MFP's zu versenken.

Heftrand

Tag Uhrzeit	
noch 28.10.43	Bis F 5 RM sch war Mit See wur Mel Gru
29.10.43	Wind heit
05 oo	Geni
	Mit vers Grup Als kam, (Lt. MFP' der mitg Di der zu s Di den völl Da w wurd Um O tage Dery hera als Füss der
10 oo	Geni
12 oo	Da n 106 Hohn zu E

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
noch 28.10.43		Bis Einbruch der Dunkelheit wurden MAL's u. MFP's (bis auf F 577) äußerlich unbrauchbar gemacht. (Geschütze, Maschinen). RM 2 u. 3 blieben soweit klar, daß am nächsten Morgen Abschlepparbeiten verrichtet werden konnten. Auf den MFP's waren, nach Meldung des Grufü's, Lt.z.S. Reins, z.Teil die Mittelmaschinen klargeblieben. Auf telef. Anfrage bei stellv. Seekdt. ob MFP's noch klar, um nich auslaufen zu können, wurde ASM gemeldet, daß nur MFP 577 vollkommen klar wäre. (Diese Meldung wurde dem stellvertr. Seekdt. u. Chef 3. A-Fl. von Grufü., Lt.z.S. Reins (5.L.-Flott.) gemacht. Baudott Oberleutnant z.S. u. Flottillenchef.
29.10.43	Wind, NO, 4-5, heiter	
05 oo	Genitschesk	Flott.-Chef 3. A-Fl. erhielt Befehl, mit Sprengung MAL's zu beginnen. Mit Sprengung MFP's sollte noch gewartet werden; MFP 577 sollte verschont bleiben, nachdem heutemorgen Lt. Reins (Grufü. MFP-Gruppe) nochmals gemeldet hatte, daß F 577 vollkommen klar wäre. Als der Flott.-Chef m. Sprengkmdo. in den Hafen u. auf die Boote kam, stellte er, gemeinsam mit dem Adjutanten der 3. A-Flottille (Lt.(MA)Hähnel) fest, daß auch auf F 577, wie auf den anderen MFP's die Geschütze unbrauchbar gemacht, der Kompaß zerstört, der Masch.Telegr. umgerissen und nach Aussage eines Besatzungsmitgliedes auch im Motorenraum Störungen vorgenommen waren. Diese Feststellung wurde dem Seekdt. sofort gemeldet, worauf der Befehl vom Seekdt. an Chef 3. A-Fl. kam, sämtl. Fahrzeuge zu sprengen. Die MAL's , MFP's u. RM 2 u.3 wurden in 3 Linien quer über den Hafen gelegt u. durch je eine 250 kg-Bombe gesprengt und völlig vernichtet. Da wegen Waggon-u. LKW-Mangel nicht abgefahren werden konnte, wurde befolhen, alles zu vernichteten. Um 09 1o Uhr waren die Sprengungen der Fahrzeuge u. der am Vortage abmontierten u. an Land aufgestellten Geschütze beendet. Der Hafen ist durch die zum größten Teil gesunkenen, zum Teil herausragenden, ausgebrannten Wrakstücke völlig gesperrt und als solcher unbrauchbar. Das noch an Land befindliche Gasöl in Fässern wurde durch Auslaufen vernichtet. Proviant u. ein Teil derm Munition konnten abgefahren werden.
10 oo	Genitschesk	Beginn der Verladung von Proviant u. Gepäck der Besatzungen der 3. A.-Flottille auf LKW's nach Gramowka.
12 oo		Da nicht genügend LKW-Raum z.Vfg. stand, wurden 3 Offz. mit 106 UO.und Mannschaften unter Führg. des Grufü's, Oblt.z.See Hohmann zur evtl. Verfügung des Kampfkommandanten nach Lublinka zu Fuß in Marsch gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
noch 29.10.43		
17 oo	Genitschesk	Flott.-Chef mit letzten LKW's, beladen mit Gepäck u. Mannschaften der 3. A-Fl. abgefahren, nachdem Stabsgebäude und Flott.-Unterkunft der Flottille in Brand gesteckt waren.
19 oo	~~Genitschesk~~	in Lublinka mit Kolonne eingetroffen.
		Langhoff Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.
30.10.43	Wind, ONO, 3-4, leicht bewölkt.	
05 3o	Lublinka	Flott.-Chef mit 5 LKW's Strogonowka abgefahren, 1 Grufü., 4 Offz. u. 120 Mann verblieben in Lublinka zum evtl. Einsatz bis zum Nachmittag, dann Abtransport nach Strogonowka. Im Verlaufe des Tages wurden Gepäck u. übrige Mannschaften mit den zur Verfügung stehenden LKW's von Gramowka nach Strogonowka, 1 Kolonne von 5 LKW's abends von Strogonowka nach Kalantschak transportiertt.
		Langhoff Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.
31.10.43	Wind, NNO, 3-4. heiter	Die am Morgen von Stroganowka nach Bolschije Kopang abgerollten LKW-Kolonne konnte nicht mehr zurückkehren, um die in Stroganowka noch verbliebenen Mannschaften u. Gepäck abzuholen, da sie infolge Überfüllung der Rollbahn ab Perekop nur sehr langsam vorwärts kam, andererseits infolge eines Panzerdurchbruches der Russen bis Perekop der Rückweg nach Stroganowka verlegt war. Auf Befehl des stellvertr. Seekmdt. Ukraine wurden deshalb die in Kalantschak lagernden Gepäckstücke und Proviant aufgegeben, die Mannschaften wurden auf vorbeirollende LKW's verteilt, z-T. zu Fuß in Marsch gesetzt, Der Flott.-Chef mit 15 Mann brach von Stroganowka mit 1 PKW u. 1 LKW im Schlepp mit dem restlichen Gepäck beladen, während der Nacht durch die Einbruchstelle der Russen durch u. erreichte um Mitternacht Kalantschak, das von den Deutschen bereits geräumt war. Die in Stroganowka außer dem Gepäck noch vorhandenen Ausrüstungsgegenstände wurden vernichtet.
		Langhoff Oberleutnant z.See u. Flottillenchef.

Admiral Schwarz
B.Nr. Gkdos 747

An

Betr

für d
des K

auf das Her
aber MAL 10
übernahme i
sich noch i
Beschießung
Der Or
machen, sod
desselben m
Um 02.00 ha
schießung d
Mit la
an der Küst
von Stepano
südwestlich
der russ. H
enge von we
nowka Einze
und nach Se
der 02.55 h

Heftrand

den mit
abgefahren,
terkunft der

en.

lenchef.

ka abgefahren,
olieben in
n Abtransport
ück u. übrige
von Gramowka
Strogonowka

enchef.

abgerollten
in Stroganowka
da sie in-
langsam vor-
uches der
legt war.
deshalb die
aufgegeben,
rteilt, z-T.
nn brach von
estlichen
stelle der
k, das von
ka außer dem
en vernichtet.

enchef.

Heftrand

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 7470 A I

O.U., den 22.12.1943

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl.-

Berlin.

Betrifft: KTB der 3. A-Flottille.

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille für die Zeit vom 16.1o. bis 31.1o.1943 mit der Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

auf das Herankommen der zurückgebliebenen MAL's 10 u.11 gewartet. Da aber MAL 10 ungefähr querab von der russ. HKL wegen zunehmender Wasserübernahme in die vorderen Bunker, auf Gegenkurs gegangen war, MAL 11 sich noch in einiger Entfernung in Annäherung befand, wurde 01.45 mit der Beschießung durch MAL 3 u.9 begonnen.

Der Ort war auf die geringe Entfernung bei Mondschein gut auszumachen, sodaß das Feuer direkt in den Ort und später in die Umgebung desselben mit einer Tiefenstaffelung bis 75 hm gelegt werden konnte. Um 02.00 hatte MAL 11 den Verband erreicht und begann ebenfalls die Beschießung des Ortes. Gegenwehr wurde vorläufig nicht festgestellt.

Mit langsamer Fahrt und einem Kurs von rd. 240° lief der Verband an der Küste entlang. Um 02.10 war der Ort passiert, die Beschießung von Stepanowka wurde eingestellt, um rechtzeitig an einen Punkt 5sm südwestlich Stepanowka, zwecks Beschießung der Mobtschnoje Landenge und der russ. HKL zu kommen. Um 02.40 wurde mit der Beschießung der Landenge von westl. Stepanowka bis russ. HKL begonnen, da aus Richtung Stepanowka Einzelabschüsse schwerer Artillerie in die deutschen Stellungen und nach See zu beobachtet wurden. Der Beschuß, an den sich jetzt auch der 02.55 hinzugekommene MAL 10 beteiligte, wurde in einem Abstand von

15 hm

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. A-Flottille vom 16.1o.-31.1o.43.

Ich spreche der 3. A-Flottille und der ihr untergeteilt gewesenen MFP-Gruppe mit den Booten F 303, 492, 493 u. 577 für ihre harten Einsätze im Asow-Meer im Oktober d. Js. unter zeitweise sehr schwierigen Wetterverhältnissen und die planmäßige und reibungslose Durchführung von Sonderaufgaben auf der Arabatzkaja - Landzunge und der Birjutschij-Halbinsel meine volle Anerkennung aus. Ka.

Anl. 1 zu 1. Kdl. 714 /1943 Kriegstagebuch

...nchef.

...trand

...abgerollten
...in Stroganowka
...da sie in-
...langsam vor-
...uches der
...legt war.
...deshalb die
... aufgegeben,
...rteilt, z-T.
...nn brach von
...estlichen
...stelle der
...k, das von
...ka außer dem
...en vernichtet.

...enchef.

...auf das Herankommen der zurückgebliebenen MAL's 10 u.11 gewartet, Da aber MAL 10 ungefähr querab von der russ. HKL wegen zunehmender Wasserübernahme in die vorderen Bunker, auf Gegenkurs gegangen war, MAL 11 sich noch in einiger Entfernung in Annäherung befand, wurde 01.45 mit der Beschießung durch MAL 3 u.9 begonnen.

Der Ort war auf die geringe Entfernung bei Mondschein gut auszumachen, sodaß das Feuer direkt in den Ort und später in die Umgebung desselben mit einer Tiefenstaffelung bis 75 hm gelegt werden konnte. Um 02.00 hatte MAL 11 den Verband erreicht und begann ebenfalls die Beschießung des Ortes. Gegenwehr wurde vorläufig nicht festgestellt.

Mit langsamer Fahrt und einem Kurs von rd. 240° lief der Verband an der Küste entlang. Um 02.10 war der Ort passiert, die Beschießung von Stepanowka wurde eingestellt, um rechtzeitig an einen Punkt 5sm südwestlich Stepanowka, zwecks Beschießung der Mobtschnoje Landenge und der russ. HKL zu kommen. Um 02.40 wurde mit der Beschießung der Landenge von westl. Stepanowka bis russ. HKL begonnen, da aus Richtung Stepanowka Einzelabschüsse schwerer Artillerie in die deutschen Stellungen und nach See zu beobachtet wurden. Der Beschuß, an dem sich jetzt auch der 02.55 hinzugekommene MAL 10 beteiligte, wurde in einem Abstand von

15 hm

Anl 2 zu 1. Kdl 714 /1943 Kriegstagebuch

Kommando
3. A. - Flottille
B. Nr.

Geheime Kommandosache

O.U., den 18. Oktober 1943.

Gefechtsbericht über Unternehmen "Kiel" in der Nacht vom 16. zum 17. Oktober 1943.

Am 16.10. verließ der Verband, bestehend aus MAL 3, 9, 10, Führung Flottillenchef Oblt.z.See L a n g l o t t auf MAL 3, um 16.00 Genitschesk. Das Wetter war auf dem Hinmarsch ungünstig, sodaß die MAL's bei dem ONO-Wind, Stärke 5-6 und ziemlich grobe See, viel Wasser über das Vorschiff nahmen. MAL 10 u.11 nahmen schon auf dem Hinmarsch Wasser in die vorderen Luken, bei MAL 10 war außerdem eine Kühlwasserzuleitung verstopft, sodaß er nach Passieren des Ortes Kirilowka (kurz vor der deutschen HKL) mit MAL 11 zurückblieb. Beide Boote jedoch noch in Sichtweite.

Nach Verabredung mit dem Heer sollte Beschießung Stepanowka von 01.30 bis 02.00, Beschießung der Molotschnoje-Landenge mit russ. HKL von 02.50 bis 03.10 vorgenommen werden, wobei Beschießung von den MAL's zu beschießender Ziele auf der Landenge durch rumänische Artillerie sowie Abgabe von Signalen bei der deutschen HKL zugesichert waren.

01.30 Uhr standen das Führerboot MAL 3 und MAL 9 auf Gegenkurs, etwas oberhalb Stepanowka in 25 hm Abstand von der Küste. Bis 01.45 wurde auf das Herankommen der zurückgebliebenen MAL's 10 u.11 gewartet, Da aber MAL 10 ungefähr querab von der russ. HKL wegen zunehmender Wasserübernahme in die vorderen Bunker, auf Gegenkurs gegangen war, MAL 11 sich noch in einiger Entfernung in Annäherung befand, wurde 01.45 mit der Beschießung durch MAL 3 u.9 begonnen.

Der Ort war auf die geringe Entfernung bei Mondschein gut auszumachen, sodaß das Feuer direkt in den Ort und später in die Umgebung desselben mit einer Tiefenstaffelung bis 75 hm gelegt werden konnte. Um 02.00 hatte MAL 11 den Verband erreicht und begann ebenfalls die Beschießung des Ortes. Gegenwehr wurde vorläufig nicht festgestellt.

Mit langsamer Fahrt und einem Kurs von rd. 240° lief der Verband an der Küste entlang. Um 02.10 war der Ort passiert, die Beschießung von Stepanowka wurde eingestellt, um rechtzeitig an einen Punkt 5sm südwestlich Stepanowka, zwecks Beschießung der Mobtschnoje Landenge und der russ. HKL zu kommen. Um 02.40 wurde mit der Beschießung der Landenge von westl. Stepanowka bis russ. HKL begonnen, da aus Richtung Stepanowka Einzelabschüsse schwerer Artillerie in die deutschen Stellungen und nach See zu beobachtet wurden. Der Beschuß, an dem sich jetzt auch der 02.55 hinzugekommene MAL 10 beteiligte, wurde in einem Abstand von

15 hm

15 hm von der Landenge anfangs in der Richtung der vermuteten Landbatterien, westl. Stepanowka, mit einer Tiefenstaffelung bis 60 hm begonnen und mit den nach SW ablaufenden Schiffen auf die Landenge bis zur russ. HKL verlegt. Das von der Landenge im Anfang der Beschießung abgegebene MG-Feuer blieb ohne Wirkung. 03.12 wurde nach Passieren der russ. HKL die Beschießung eingestellt.

Bei Beschießung von Stepanowka wurden anfangs einzelne kleine Brände im Ortsgebiet, später beim Ablaufen zahlreiche Brände im Hintergrunde des Ortes beobachtet.

Durch den Beschuß der russ. Artl., deren Einschläge hinter dem Verband beobachtet wurden, und den Beschuß der MG's von der Landenge, wurden keine Treffer erzielt. Auf den Booten waren keine Ausfälle zu verzeichnen.

Trotzdem die Boote auf dem Rückmarsch mit fast achterlichem Wind und See liefen, konnte, mit Rücksicht auf die bei allen MAL's mit der Zeit durch überkommende Seen mehr oder weniger vollgelaufenen Luken und der dadurch bei MAL 9 u.10 entstandenen Schlagseite, die volle Fahrt nicht durchgehalten werden, um weiteres Übernehmen von Wasser an Deck zu vermeiden. Um 10.45 wurde der Hafen Genitschesk ohne bes.Vorkommnisse erreicht.

Munitionsverbrauch:

Vor Stepanowka:

MAL 3	:	200 Schuß	Sprg.u.Brd.
MAL 9	:	200 "	Sprg.u.Brd.
		20 "	Lg.
MAL 11	:	35 "	Sprg.
insgesamt		455 Schuß	

Vor Molotschnoje Landenge:

MAL 3	:	99 Schuß	Sprg.
MAL 9	:	100 "	Sprg.
		13 "	Lg.
MAL 10	:	139 "	Sprg.
MAL 11	:	53 "	Sprg.
insgesamt		404 Schuß	

Oblt. Leutnant z. S. u.
Gruppenchef

Landbat-
hm begonnen
zur russ.
bgegebene
russ. HKL

kleine Brän
Hintergrunde

ter dem Ver-
ndenge, v-
lle zu ver-

ichem Wind
's mit der
en Luken
e volle Fahr
ser an Deck z
orkommnisse

Geheime Kommandosache

O.U., den 21. Oktober 1943

Gefechtsbericht
über das Unternehmen "Peine" in der Nacht v. 20./21.10.43

Am 20. Oktober lief der Verband bestehend aus MAL 3, 1, 9, MFP 493, 492, 577, Führung Flott.-Chef 3. A-Fl.- Seeobit.Langlott auf MAL 3, um 14 oo Uhr aus Genitschesk aus, um Beschießungen der Orte Primorskij und Konstantinowka durchzuführen.

Der Wind war anfangs NO 2 bei ruhiger See, ab 20 oo Uhr frischte er auf, drehte auf Ost bis OSO, 5 - 6 bei Seegang 4. Die MAL's nahmen viel Wasser über Deck, sodaß die vorderen Abteilungen mehr oder weniger volliefen. Um 24 oo Uhr war der Zustand der MAL's so, daß ein Weitermarsch gegen die zieml. grobe See unmöglich war; sie wurden daher von mir um 00 3o Uhr nach Genitschesk entlassen. Ich stieg von MAL 3 auf MFP 493 über und setzte mit 3 MFP's den Marsch nach Konstantinowka fort.

Bei Annäherung an die Küste waren die Sichtverhältnisse für die MFP's ungünstig, da der Mond von See her 90 ° auf die Küste stand und die Luft etwas diesig war. Ich näherte mich daher der Küste bis auf 20 hm in Höhe der Flußmündung. Um 02 54 Uhr wurde von der Küste 2 mal kurz hintereinander EG (weiß-grün) angefordert und gleich darauf setzte heftiger Beschuß aus 3 an dem Küstenstreifen verteilten MG-Nestern ein. Zwecks Bekämpfung dieser Nester ging ich mit den MFP's auf 12 hm an die Küste heran unter gleichzeitigem Einsatz der 2 cm-Waffen ab 02 55 Uhr, die die MG-Nester mit 671 Schuß zum Schweigen brachten. Mit den 7,5 cm-Geschützen wurde bis 03 1o Uhr in Richtung Flußmündung, die nicht genau auszumachen gewesen war, und Konstantinowka mit einer Tiefenstaffelung bis 75 hm und 71 Schuß Beschießung durchgeführt. Aus Richtung Flußtal antwortete ein schweres Geschütz mit Einzelschüssen, einige Einschläge lagen in der Nähe der Boote. Auf ablaufendem Kurs längs der Küste wurde, da Ziele einigermaßen auszumachen waren, von 03 2o -03 3o Uhr der Ort Troizkoje mit 45 Schuß 7,5 cm ohne sichtbaren Erfolg beschossen. Von dort Abschüsse eines schweren Geschützes ohne beobachtete Einschläge.

Wegen schlechter Sicht und Seegang wurden die Beschießungen auf kürzeste Zeit eingeschränkt, die eigene HKL wurde kurz nach Tagesanbruch passiert. Aus Richtung Stepanowka wurden Einzelschüsse schwerer Ari. abgegeben ohne beobachtete Einschläge. Durch MG.-Be-

Qual. 4 z. Teil. 71/2 Ltr Kr

schuß zwei Leichtverwundete auf F 577, einige Einschläge bei den Booten.

Auf dem Rückmarsch wurden kurz vor Genitschesk die MAL's eingeholt und der Verband lief um 08 30 Uhr in Genitschesk ein.

Bei dem Unternehmen hat es sich herausgestellt, daß bei dieser unsicheren Jahreszeit der Anmarschweg für die MAL's nicht so lang sein darf. Obgleich der Wind erst ab 20 oo Uhr auffrischte, war der Zustand der MAL's um 23 oo Uhr schon so, daß der Weitermarsch immer bedenklicher wurde. Eine Stunde wurde noch versucht, gegen die See anzudampfen, dann war es nicht mehr möglich. MAL 3 steckte das Vorschiff ins Wasser und legte sich etwas nach Stb. über, MAL 1 hatte sämtliche vorderen Abteilungen voll Wasser, MAL 9 war noch nicht so weit vollgelaufen, jedoch hätte er den bei verringerter Fahrt noch ca. 2 Stunden dauernden Weitermarsch gegen die See nicht ausgehalten.

Auf Grund der größeren Geschwindigkeit der MFP's konnten die Beschießungen, trotz Zeitverlust, noch rechtzeitig durchgeführt werden.

Munitionsverbrauch:

vor Konstantinowka:

MFP 493:	30	Schuß	7,5 cm
	71	"	2 cm
MFP 492	25	Schuß	7,5 cm
	280	"	2 cm
MFP 577	16	Schuß	7,5 cm
	320	"	2 cm
Total:	71	Schuß	7,5 cm
	671	"	2 cm

vor Troizkoje:

MFP 493:	20	Schuß	7,5 cm
MFP 492:	25	"	7,5 cm
Total:	45	Schuß	7,5 cm

Landolt

Oberleutnant z.See und Flottillenchef.

PG 833O1 NID

KA 38474

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch der 3. A. - Flottille

Flottillenchef: Oberleutnant z. See Raschke.

Anlagen: 2

Begonnen: 6.3.44

Abgeschlossen: 31.3.44

Takt. Nr.	Boot	Kommandant	Anzahl d. Seetage	Bemerkungen
1	AF 51	Lt.z.S. Richard	—	ausser KB
2	AF 52	Lt.z.S. Habermann	—	ausser KB
3	AF 53	Lt.z.S. Momberg	—	
4	AF 54	Lt.z.S. Artz	—	ausser KB
5	AF 55	Lt.z.S. Röttger	—	
6	AF 56	Lt.z.S. Clausius	—	ausser KB

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/83301. /NID
NO COPY OF ANY KIND SHOULD BE MADE OF IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

2. Anl. zu 1/Skl 12615 /44 gKds

PG/83301

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

WAR DIARY OF THE 3RD LANDING CRAFT

ARTILLERY FLOTILLA

DATE: 6 MARCH 1944 - 31 MARCH 1944

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.3.44		Am 6.März Übernahme der Art.Träger AF 51, 52, 53, 54, 55, 56 durch den Flottillenchef Obltn.z.See Raschke. Die Art.Träger befinden sich sämtlich AKB und sind abwechselnd in der Werft zwecks Ausführung von Reparaturen. Die Reparaturen und Abänderungen haben sich nach der Fahrt am 22.2.44 als unbedingt notwendig erwiesen. Es mussten auf jedem Boot die Schweissnähte in der Längsversteifung (je Boot 20) ausgestemmt und neu geschweisst sowie mit einer Lasche versehen werden. Auf den Seitendecks mussten je Boot 7 Lukenschächte aufgesetzt werden, da die Luken zu niedrig waren und die Lasten bei geringstem Seegang voll Wasser liefen. Es fehlten auf einigen Booten Panzerblenden. Sämtliche Bullaugen ohne Panzerblende waren am 22.2. eingeschlagen worden. Es mussten Einsteigluken von oben neu angebracht werden, da bei Seegang die Mannschaftsräume von den Seitengängen nicht betretbar waren. Die Kompassangelegenheit musste geklärt werden. Es wurde auf jedem Boot zusätzlich ein Magnetkompass auf das Steuerhaus gesetzt, bei dem ein einwandfreies kompensieren möglich ist. Die Sehschlitze im Kommandostand sind bei Seegang nicht verwendbar, es wurde eine Panzerwagenluke für den Ausguckstand mit Sehschlitzen vorgeschlagen. Der Einbau kann nach Eintreffen derselben bei nächster Gelegenheit vorgenommen werden. Die Scheuerleisten am Bug entsprechen nicht den Anforderungen, es müsste eine doppelte Scheuerleiste mit Verstrebungen sein. Die vorhandene wird z.T. schon vom Seegang weggeschlagen. Die vorgesehenen 3,7 cm Kanonen sind nur für 2 Boote vorhanden, es soll als Ersatz je Boot eine 4 cm 28 erhalten. Die Vorarbeiten für den Aufbau sind beendet, die Kanonen z.Zt. noch nicht eingetroffen. Nach Eintreffen der 4 cm 28 werden die vorhandenen 3,7 cm Kanonen durch 4 cm 28 ausgewechselt, so dass eine einheitliche Bewaffnung der AF 51 - 56 durchgeführt ist.
10.3.44- 22.3.44		Das Gelände in der Strasse Mihai Viteazu Nr. 3 wird der 3.A.Fl. vorübergehend zur Verfügung gestellt, damit der Flottillenstab u. Unterstab dort die Flottillengeschäfte aufnehmen kann. Vom Stab sind vorhanden: der Flottillenchef und der Flottilleningenieur, der Unterstab ist zur Hälfte eingetroffen. Die Art.Träger, an denen wegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Arbeitermangel nicht gearbeitet werden kann, laufen täglich aus zu Fahrtübungen. Jm Flottillengebäude werden täglich von 15 - 17 1/2 Uhr vom Flottillenchef sämtliche Kommandanten und Ob.Strm. im Art.-Unterricht mit Schiess - Spielen unterrichtet.
23.3.44 0900	stark bewölkt Wind W 4 See W 2	Ausfahrt der Art.Träger AF 52, 53, 54, 55, 56 zum Kaliber u. Flakschiessen. Besichtigung durch Herrn Kapt.z.See Weyher. 0900 Ausfahrt der Art.Träger, bis 1030 Uhr Formationsfahren. 1030 - 1045 Uhr Flakschiessen. Es wurden 3 Ballone der Wetterwarte aufgelassen und auf einer Entfernung von 1000 m das Feuer eröffnet. 1 Ballon wurde abgeschossen. 1045 - 1130 Uhr Kaliberschiessen mit den 8,8 cm Kanonen. Jeder AF fuhr einen Anlauf mit 12 Schuss je Geschütz. Es wurde auf eine Scheibe 3 x (2,5 x 5 m) geschossen, die von einem Schlepper mit einer 500m Leine geschleppt wurde. Es wurde freies Schiessen mit selbst errechneten Werten ohne Hilfsgerät befohlen, da EU u. SV Anzeiger noch nicht vorhanden. Die Trefferlage war durchschnittlich von allen AF's der Seite nach beobachtungsfähig auch wurde von jedem AF der Länge nach das Ziel erfasst u. Durchläufe erzielt. Beim ersten Anlauf von AF 52 erhielt die Scheibe einen Volltreffer, der die Scheibenlänge auf die Hälfte reduzierte und den nachfolgenden Booten hierdurch das Schiessen erschwerte. Eine genaue Harke konnte nicht genommen werden, da keine Hilfsmittel vorhanden. Das Schiessen zeigte, dass der Art.-Unterricht mit Schiess-Spielen Erfolg gehabt hat, jedoch jede Zeit und Möglichkeit weiter ausgenutzt werden muss, um die Leiter zu üben und im Schiessverfahren zu festigen. Als Gäste waren an Bord: der rumänische K.Adm. Macellariu mit ca. 15 Offizieren der rumänischen Marine.
1900		KB Meldung AF 53 und 55.
24.3.44		Reparaturarbeiten auf AF 51, 52, 54, 56. AF 54 verholt zur Werft. Geschützreinigen.
25.3.44		Wegen zu großem Seegang keine Übungsfahrten vorgenommen. Geschützexerzieren Dienst nach Plan.

Tag / Uhrzeit

26.3.

27.3.

28.3.

29.3.

Morgrond

Heftrand

30.3.4
0900

1245

31.3.4
0900 -

1200

B. 36. (

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44		AF 51 u. 56 kompensieren, Dienst nach Plan.
27.3.44	Wind NW 3-4 See 2 - 3 bewölkt	AF 52 u. 54 in der Werft, AF 51, 53, 55, 56 0900 - 1200 Uhr Fahrtübungen (Verbandsfahrten), WB., U-Jagd, Nebeln. Besprechung der Manöver und Unterricht der Kommandanten durch Flo-Chef.
28.3.44	Wind N 9 See Nord 7 Schnee	AF 55 Gasmaskenprüfung u. Filteraustausch. AF 52 u. 54 in der Werft, AF 51, 53, 56 Dienst an den Geschützen (Exerzieren mit Gasmaske). Kdten u. Ob.Strm. Schiess-Spiele 15 - 1730 Uhr.
29.3.44	Wind Nord 4 See 3 - 4	AF 53 u. 56 zur Gasmaskenprüfung u. Filteraustausch. AF 54 aus der Werft zum entmagnetisieren. AF 51 u. 55 Geschützexerzieren Dienst nach Plan. Kdten u. Ob.Strm. Schiess-Spiele im Flottillengebäude.
30.3.44 0900	W-SW 3 auffrischend, See 2 - 3 bewölkt	Seeklar. AF 51, 53, 54, 55, 56 ausgelaufen zu Fahrübungen. AF 51 führt Flakschiessen auf Ballone der Wetterwarte durch.
1245		Einlaufen Konstanza. AF 51 Gasmaskenprüfung und Auswechselung der Filter. 15 - 1730 Uhr Unterricht für Kdten. u. Ob.Strm. im Flottillengebäude. Boote Dienst nach Plan.
31.3.44 0900 -	NW 3 See 2 stark bewölkt	AF 51, 53, 54, 55, 56 ausgelaufen zu Fahrübungen.
1200		Einlaufen Konstanza. Nachmittags Geschützreinigen u. Unterricht im Waffenleit.

Heftrand

Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer
zum Kriegstagebuch der 3 A.-Flottille vom 6.3. bis 31.3.1944.

1.) Nach Vorschrift sind die Seiten des KTB laufend zu nummarieren.

2.) <u>Seite 1, Absatz 3:</u>

a) Durch starke Panzerung der AF mit Platten und vor allem Beton, sind diese Fahrzeuge gegenüber den MFP's bei kaum veränderter Schiffsform und gleichem Längsverband, erheblich mehr der Beanspruchung bei starkem Seegang ausgesetzt. Es werden daher starke Spannungen im Schiffskörper auftreten, die ein Reissen der Decks und Schweissnähte zur Folge haben können.
Für weiteren Umbau wurden von ASM MFP der Type D mit 35 to größere Tragfähigkeit beantragt und von OKM genenmigt.
Die Kommandanten sind besonders auf diese Gefahr hinzuweisen.
Erfahrungsbericht mit evtl. Abänderungsvorschlägen laufend einzureichen.

b) Zusätzlich Aufstellung eines Magnetkompasses auf dem Ruderhaus kann nur als Provisorum angesehen werden, da dadurch die Navigation unnötig erschwert wird.
Für jede Gruppe mit 3 Booten ist Ausrüstung eines Bootes mit einer Kreiselkompassanlage und der zwei anderen Boote mit einer Patin- oder Plathanlage beantragt.

c) Zur Führung des Schiffes insbesondere bei Gefechten oder Luftangriffen ist der Einbau von Sehschlitzen im Kommandostand vollkommen unzureichend.
Vorgeschlagene Öffnung nach oben durch Aufschweissen eines klappbaren Panzerdeckels ist zweckmässig und ermöglicht dem Kommandanten einen freien Überblick. Normale Panzerwagendeckel sind durch Maureb Konstantza zum nachträglichen Einbau bestellt. Allgemeiner Einbau auf Neubauten muss angestrebt werden.

3.) Durch Ausfall der Odessa-Werft, ist die Werft in Konstantza so stark belastet, dass unnötige Reparaturen und Umbauten vermieden werden müssen. Die hier notwendig gewordenen Arbeiten an den AF's hätten bei genügender Auswertung der MFP'Erfahrungen (Schweissarbeit-Erhöhung der Lukenschächte-Kompassangelegenheit) bereits von der Heimatwerft Linz erledigt werden können.

Anl. zu 1/Skl 12615/44 gKds

Heftrand

Es ist bei der jetzigen Werftkapazität im Schw.Meer-Raum untragbar; dass Neubauten der MFP und jetzt auch AF, wie bislang stets erst nach 4–6 wöchniger Werftliegezeit in Konstantza oder Varna einsatzklar sind.
Um bei derzeitigem Umbau 6 MFP in Linz vorliegende Erfahrung zu verwerten und Mängel zu vermeiden, ist Flo.-Ing. für Umbauzeit zur Bauaufsicht Linz geschickt.

Admiral
B.Nr. G

Eingeg
1/Skl.
mit ...

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos Op 1226 AI

O.U., den 16. April 1944.

An

Geheime Kommandosache!

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille.

—2— In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. A.-Flottille für die Zeit vom 6.3. bis 31.3.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.6.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 25.4.44
1/Skl. B. Nr. 12615/44 gKds
mit 3 Anl.

Af 56 —"— Schomacker

Begonnen am 25.2.1944
Abgeschlossen am 31.3.1944

Seitenzahl: 1 bis 2

5. Anl. zu 1/Skl 12615/44 gKds

1308

Geheime Kommandosache 1/Qu 12615/44 g.Kdos.

1. Skl Qu A I
3. Juli 1944

2. Über 1 Skl an KA

1 Skl i. A.

869

910

1308

Geheim

Kriegstagebuch (Abschnitt Maschine)
der
3.A.Flottille.

Flottillenchef: Obltn.z.S. Raschke
Flottilleningenieur: Ltn.(Ing) Friechbaum

Bootsnummer:	Leitender Maschinist:
AF 51	Maschinenmaat Schmiedt
AF 52	-"- Mischke
AF 53	-"- Lipopp
AF 54	-"- Schultze
AF 55	-"- Fritsche
Af 56	-"- Schomacker

910

Begonnen am 25.2.1944
Abgeschlossen am 31.3.1944

Seitenzahl: 1 bis 2

3. Anl. zu 1/Skl 12615/44 gKds

25.2. - 31.3.1944

In Berichtsabschnitt außer KB befindliche Boote:

AF 51 seit 22.2.1944	Konstanza	Beseitigung schwerer See-schäden und Ausführung von Restarbeiten.
AF 52 seit 22.2.1944	Konstanza	Beseitigen von schweren See-schäden und Ausführung von Restarbeiten
AF 53 seit 22.2.1944 bis 23.3.1944	Konstanza	Beseitigenvon schweren See-schäden und Ausführung von Restarbeiten.
AF 54 seit 22.2.1944	Konstanza	Beseitigen von schweren See-schäden und Ausführung von Restarbeiten.
AF55 seit 22.2.1944 bis 23.3.1944	Konstanza	Beseitigen von schweren See-schäden und Ausführung von Restarbeiten.
AF 56 seit 22.2.1944	Konstanza	Beseitigen von schweren See-schäden und Ausführung von Restarbeiten.

23.3. bis 31.3.44 — Keine besonderen Vorkommnisse.

Sichtvermerke:

Ltn.(Ing) u.Flo.Ing.

ENDING OF

REEL T-300-B

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

P.G./83266/N.I.D. (cont'd.) THRU P.G./83272/N.I.D. P.G./83296/N.I.D. THRU P.G/83301/N.I.D.	

O.N.I.

DATE: 13 February, 1947

MACH. NO. 15-62

PHOTOGRAPHED BY: WALKER